Ded. 21 n (4.

Digitized by Google

<36608245180015

<36608245180015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Deductions-
Bibliothek
von Teutſchland
nebſt
dazu gehörigen Nachrichten.
Vierter Band.

Nürnberg
in Verlag der M. J. Bauerischen und N. Bischoffischen
Kunſt- und Buchhandlung. 1783.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Vorbericht.

Die Furcht allzu unvollständige Nachrichten von den zu diesem Band bestimmten Gegenständen zu geben, und die, freylich öfters getäuschte Hoffnung, noch mehrere Beyträge zu mancher Suite zu erhalten, haben die Erscheinung dieses vierten Bandes länger verzögert, als ich ehehin versprochen hatte, und als viele Käufer der Bibliothek mögen gewünscht haben. Die

Erhe-

Erheblichkeit der in diesem Band verzeichneten Streitigkeiten wird leicht in die Augen fallen; wie zuverläßig und vollständig aber meine Nachrichten seyen, werde ich erst künftig erfahren, wenn ich von Gönnern und Freunden meines Instituts Verbesserungen und Beyträge zu den diesmal abgedruckten Artikeln erhalten werde. Vornemlich erwarte ich dergleichen zu dem Abschnitt von Baiern, der, so sehr ich es auch gewünscht hätte, von keinem Inländer vor dem Druck ist durchgesehen und ergänzt worden.

Die Zusätze zu den vorigen Bänden sind sehr zahlreich, enthalten manche noch unbekannte Nachrichten und manches merkwürdige Reichsgerichtliche Erkenntniß. Für ganz vollständig halte ich sie selbst noch nicht, ich habe aber S. 2024

mich

mich bereits über deren Bekanntmachung in ihrer gegenwärtigen Gestalt erklärt. Auch zu dem gegenwärtigen Band wären noch einige Zusätze zu machen gewesen, die ich aber künftig nebst denen, die ich noch zu erhalten hoffe, bekannt machen werde. Die Natur der Sache macht solche Nachträge nothwendig, und ich will mich wenigstens bemühen, sie so zu einzurichten, daß sie den Gebrauch dieses Werks nicht zu sehr erschweren. Vermittelst des Registers ist dafür bereits einigermassen gesorgt worden: und ein allgemeines Register *am Schluß* des Werks wird dieser unvermeidlichen Unvollkommenheit noch mehr abhelfen.

Die vermischten Beyträge zur Deductionslitteratur habe ich so zweckmäßig einzurichten gesucht, als es mir möglich war. Die biographi-

schen

Digitized by Google

schen Nachrichten werden vielen Lesern angenehm seyn, da sie manche ungedruckte, oder nicht viel bekannte Nachricht enthalten. Die vor und seit 1775 verstorbenen Schriftsteller habe ich nicht für nöthig gehalten abzusondern, wie mein Vorgänger es that, da ich keinen Grund einer solchen Gränzscheidung kenne. Wer von den hier aufgestellten Männern mehrere zweckmässige Nachrichten weiß, wird mich und das Publikum durch deren Mittheilung sehr verbinden. Von den bisher noch nicht vorgekommenen Deductionsverfassern wird mir jeder Beytrag, der in bekannten biographischen Werken noch nicht steht, interessant seyn; da ich sonst zu dem nächsten Band nicht vielen Stoff von dergleichen Nachrichten haben würde.

Digitized by Google

Vorbericht.

Für diejenigen Beförderer dieser Bibliothek, derselben auch künftig ihre thätige Unterstützung widmen wollen, will ich noch anzeigen, welche Artikel ich in den nächstfolgenden Bänden zu liefern wünschte. Braunschweig, Bremen, Hamburg, Hessen, Hohenlohe, Hollstein, Meklenburg, Nassau, Pfalz, Salm, Wied, und Wirzburg. Was ich hievon am ersten nur einigermassen vollständig zu haben glaube, wird zuerst erscheinen. Bey Braunschweig lege ich des Herrn von Praun Bibliothecam Brunsvico - Luneburgensem. Wolffenbüttel. 1744. 8. zum Grund; bey Meklenburg aber Henrich Nettelbladts mit vielen Fleiß gesammelte succinctam Notitiam scriptorum Ducatus Megapolitani. Rostochii. 1745. 4. Nach diesen beyden

Ver-

Verzeichnissen könnten die Beyträge und Ergänzungen gemacht werden, welche ich dazu zu erhalten wünsche. Bey den übrigen Artikeln könnte man sich auf die Lünig-Jenichische Bibliothek beziehen. Auf diese Weise würden diejenigen, welche mir Nachrichten mitzutheilen gedenken, sich manche Mühe ersparen, und mich desto eher in den Stand setzen, etwas vollkommenes zu liefern. Altdorf den 25 April. 1783.

D. Johann Christian Siebenkees
Professor der Rechte.

Chur- und Fürstlich Sächsische Häuser.

Das vornehmste Hülfsmittel, dessen ich mich bey diesem Artikel bedienen muste, war:

Geo. Chph. Kreysigs Historische Bibliothek von Ober-Sachsen und einigen angrenzenden Ländern. Erster Theil. Neue stark vermehrte und verbesserte Auflage. (1749.) in 8.

in welcher S. 181. ff. die vollständigste Bibliotheca Iuris publ. Saxonici geliefert wird, die man bisher hat. Kreysig hatte 1732. dieses litterarische Werkchen zum erstenmal herausgegeben. Weil aber B. G. Struv in seiner Bibliotheca Saxonica (Hal. 1737. 8.) Kreysigs Arbeit stark gebraucht hatte, so hat Kr. in dieser zweyten Ausgabe auch sein Verzeichniß aus Struv bereichert. — Eine flüchtige Vergleichung wird bald lehren, daß diese gegenwärtige Arbeit weit vollständiger und zuverläßiger ist, als jene beyden. Ich konnte nemlich bey demselben sehr brauchbare Nachträge und Berichtigungen der Kreysigischen Bibliothek, welche dem verstorbenen Herausgeber der Deduktionsbibliothek sind aus Dresden mitgetheilt worden, gebrauchen. Zur Vollkommenheit meiner Arbeit haben auch Herr Geh. Kammerr. Gruner in Coburg und Herr Prof. Arndt in Leipzig durch ihre geneigte Unterstützung, die ich hier öffentlich mit Dank erkenne, vieles beygetragen.

* * *

Auszug eines Schreibens vom 23 Jun. 1778.

„Die vollständigste Sammlung der Sächsischen Deduktionen, so wie überhaupt der zur Sächsischen Geschichte gehörigen Schriften, unter welchen sich eine beträchtliche An-

zahl Mspt befindet, auch das weitläuftige Original-Mspt von Junkers Hennebergischen Geschichte, wird künftig die Universität Wittenberg besitzen, da der Herr Geh. Kr. Rath von Ponikau derselben seine schöne Bibliothek vermacht hat. — Nach dieser Ponikauschen Bibl. enthält unstreitig die Bibl. des Professors Franke die meisten gedruckten und ungedruckten Werke zur Sächsischen Geschichte, so wie überhaupt auch eine sehr ansehnl. Menge von Deduktionen, unter welchen viele rare sind. — Im Vorbeygehen, kann ich nicht umhin über diesen P. Franke folgende Bemerkung zu machen. Moser und Pütter glauben, daß Franke nicht sowohl im teutschen Staatsrecht selbst, als vielmehr in der Litteratur des teutschen Staatsrechts seine Stärke habe. Und so würde ich gleichfalls von ihm urtheilen, wenn ich ihn bloß nach seinen Schriften, und nach seiner Bibl. beurtheilen sollte. Da ich ihn aber persönlich kenne und genau kenne, so getraue ich mir zu behaupten, daß er in beyden Fächern gleich groß, und einer der größten akademischen Staatsrechtsgelehrten der jetzigen Zeit sey. Nur bedaure ich selbst, daß seine schriftstellerische Feder eine schiefe Richtung genommen, und daß vielleicht gewisse Lokalumstände die Veranlassung geworden sind, daß man ihn meistens aus einem falschen Gesichtspunkte betrachtet, oder vielmehr, daß er sich selbst aus einem falschen Gesichtspunkte gezeigt hat. Nach seinem Tode wird sein Sächsisches Staatsrecht, seine Sächsische Geschichte und Statistik im Druck erscheinen. Diese Werke werden gewiß sehr brauchbar seyn.„

Streitigkeiten und Ansprüche des gesammten Chur = und Fürstlich Sächsischen Hauses.

MCCCCII. Ansprüche auf die Jülich = Clev = und Bergische Succession.

S. n. 5809 — 5838.

Hievon finden sich auch einige Nachrichten in *Thucelii* Act. Comit. Tom. II. vom J. 1743. und T. II. vom J. 1744.

MCCCCIII. Str. mit Churmaynz und der Stadt Erfurt wegen der Schutz = und anderer Landesfürstl. Gerechtigkeiten über und in der Stadt Erfurt.

(6603.)

( ) *Schurpfii* Hier. Consilium, quod Ciuitas Erfurtensis se a protectione Ducum Saxoniae non possit subtrahere,

In dess. Consil. Cent. 3. conf. 23.

(6604.)

(1584.) Concordata und Verträge zwischen den Erz-Bischoff und Stift Maynz, den Churfürsten und Fürsten des löbl. Hauses Sachsen, den Grafen zu Gleichen und der Stadt Erfurth aufgericht. 4.

(6605.)

(1589.) Concordata und Verträge, zwischen den Hochwürdigsten ꝛc. Erzbischoffen und Stift Maynz ꝛc. und der Stadt Erfurth aufgerichtet. Item Concordata und Verträg zwischen den Dchlst. Dchl. Hochgebohrn Chf. und Fürsten des Löbl. Haus zu Sachsen Hzgen, Landgrafen in Thüringen und Mgfen zu Meisen und der Stadt Erf. aufgericht. Cum Grat. et Privil. Erf.

Wieder aufgelegt Mainz. 1638.

(6606.)

(1646.) Summarischer Bericht mit kürtzlicher Ausführung und unwiederleglichen Fundamenten, warum das Hochlöbl. Erz = Stifft Maynz und dessen Stadt Erfurth des iuris Superioritatis, Ober = Bothmäßigkeit und der Gerichtsbarkeit, und omnimodae iurisdictionis in Geist = und Weltlichen, Civil- und Criminal = Sachen, neben des Erz = Stiffts hohen Regalien von vielen 100 Jahren bis auf gegenwärtige Zeit sine

intervallo aut turbatione, auſſer derjenigen Beeinträchtigung, deren ſich der daſelbſtige Stadt-Rath inſonderheit bey ietziger Kriegs-Unruhe unverantwortlich angemaſſet, berechtiget geweſen und noch iſt, ſolche ſeine iura jederzeit ruhiglich exerciret, und per continuatam poſſeſſionem wohl hergebracht, ohne daß einiger Chur-Fürſt, oder Fürſt demſelben Ertz-Stifft mit einigen Schein Rechtens, oder Befugniß darinnen Eintrag zu thun, weniger beſagtes ius Superioritatis in toto vel in parte des Orts praetendiren kan.

In *Londorp.* Act. publ. T. VI. p. 67. und in Lünigs Grundfeſte I. Th. S. 252 — 265.

(6607.)

(1647.) Des Chur- und Fürſtlichen Hauſes zu Sachſen unvermeidlich- und gegründete durch das Hochlöbl. Ertz-Stifft Maynz, vermittelſt der ohnlängſt in locis Tractatuum Pacis ad Dictaturam gebrachten vermeynten Deduction veranlaßte Anzeige und Gegen-Information, die iura ſuperioritatis und anders zu und um Erfurth betreffend. 4. 5. B.

Iſt wider den ſummariſch. Bericht ꝛc. (n. 6606.) gerichtet.

(6608.)

(1647.) Nothwendige Gegen-Anzeige und wohlgegründete Urſachen, warum die durch das Hochlöbl. Ertz-Stifft Maynz wieder die Stadt Erfurth in loco tractatuum pacis zur Dictatur gebrachter Deduction, oder Summariſchen Bericht veranlaßte, und von dem Höchſt- und Hochlöbl. Chur- und Fürſtlichen Hauſe Sachſen durch den Druck jüngſthin publicirte Gegen-Information die iura ſuperioritatis zu und um Erfurth belangende Rathsmeiſtere und Rath daſelbſt, ſo weit es ſie betrift, mit Stillſchweigen nicht übergehen, noch die darinnen geführte Aſſertiones einräumen können. Erfurth. m. B. 12½ B.

(6609.)

(1649.) Nothwendige Information und reſpective Proteſtation des Hochlöbl. Chur- und Fürſtl. Hauſes Sachſen, uff die wider daſſelbige bishero in puncto angemaßter Reichs-Immedietät, durch den Druck ausgefertigte, und hin und wieder eingeſchobene Schrift des Raths zu Erfurth, Nothwendige Gegen-Anzeige und wohlgegründete Urſachen intituliret. Weymar. 5 B.

(6610.)

(1650. d. 4. Iun.) Copey der Vollmacht und Schadloßverſchreibung des Raths zu Erfurth ihren zu Beylegung der innerlichen Mißhelligkeiten verordneten deputatis ausgefertigt. 4.

(6611.)

(6611.)

(1652.) Wahrhaftige Nachrichtung, wie die geſammten Räthe allhier, von denienigen, welche bisanhero, theils aus der Bürgerſchaft von einer Unruhe in die andere verleitet ꝛc. vielfältig hintergangen worden ꝛc. 4.

(6612.)

(1662. d. 26. Nov.) Der geſammten Räthe und Vormünder der Stadt Erfurth beſtändiger Einigkeits-Receſſ. 4.

(6613.)

(1663. m. Iun.) Iuſtitia Protectionis Saxonicae in Civitate Erfurtenſi, ſive brevis expoſitio indubitati iuris, quod Sereniſſimi Elector et Duces Saxoniae etc. Thuringiae Landgravii etc. more maiorum, et ſecundum Imperii leges pacisque publicae conſtitutiones merito exercent, ad tuendum priſtinum ſtatum libertatemque ſupra dictae Civitatis, et tollenda ea, quae adverſus veterem et legitimam Reipublicae formam, eiusdemque et ſingulorum civium ſalutem, parari deprehenduntur. 10 B.

Verf. V. L. v. Seckendorf.

S. Londorp T. IX. p. 33 — 62. und *Diar.* Europ. P. XI. append.

(6614.)

(1663. d. 1. Aug.) Kayſer Leopolds Schreiben an H. Ernſten zu Sachſen wegen der Erfurthiſchen Händel. 4.

(6615.)

(1663.) Patent des Raths zu Erfurth vom 14. Aug. 1663. nebſt Extract zweyer Schreiben Chf. Joh. Georg II. und H. Friedr. Wilh. zu Sachſen an den Rath den 3. und 8. Aug. 4.

(6616.)

(1663.) Relation an den Kayſer von deßen Commiſſarien über die beſchehene Achtserklärung der Stadt Erfurth abgangen. Würzburg. 4.

(6617.)

(1663. m. Oct.) Aſſertio iuris Moguntini contra affectatam iuſtitiam protectionis Saxonicae in ciuitate Erfurtenſi. 33 B.

Bey Londorp l. c. p. 63. und im Diario Europ. l. c. Verf. dieſer ehrenrührig. Schmähſchrift iſt Joh. Heinr. Böcler. In Lünigs Bibl. Ded. P. I. p. 359 ſq. wird von ihm geurtheilt, daß er ſich eben eine ſo unumſchränkte Herrſchaft über die gröſten Potentaten, als über ſeine alten Schriftſteller herausgenommen, und dadurch ſeiner Ehre einen unvergeßlichen Schandflecken angehängt habe.

(6618.)

(1664. d. 13. Febr.) Vergleich und Einigungspuncta zwiſchen Rath, Räthen Vormündern und ganzen Gemeinde der Stadt Erfurth beſchloßen 4.

(6619.)

(1664. m. Mart.) Repetita et neceſſaria defenſio iuſtae Protectionis Saxonicae in ciuitate Erfurtenſi: aduerſus ſcriptum ſine exemplo virulentum et contumelioſum, titulo Aſſertionis Moguntinae a. 1663. evulgatum. 4. 16 B.

Verf. V. L. v. Seckendorf.

In Londorp T. IX. p. 110 — 149. und *Diar*, Europ. P. XI. append.

(6620.)

(1664.) Aſſertio Iuris Moguntini in Erfordiam vindicata contra repetitam et neceſſariam Defenſionem Saxonicam. Mog. 2 A. 6 B.

Verf. J. H. Böcler.

In Londorp T. IX. p. 149—214.

(6621.)

(1664.) Wohlgemeyntes Errinnerungs Schreiben an die Stadt Erfurth. Erf. 4.

(6622.)

(1664.) Treuherzige Erklärung und Anrede der vier neu erwählten Rathsmeiſter, als ſie, vor Antrettung ihrer Regimentsverwaltung, von Vormunden und Bürgerſchaft der Stadt Erf. die Hulde empfangen. 4.

(6623.)

(1664.) Antwort-Schreiben des K. von Schweden an die Stadt Erfurth. Elbingen. 4.

(6624.)

(1664.) Bittſchreiben an des H. R. R. anietzo zu Rgſp. verſammelte Chf. und Ständte abgeſchickt von dem Rath zu Erf. damit die wider ſie ergangene Acht aufgehoben, und die Streitigkeiten güttlich beygeleget werden mögen. 4.

(6625.)

(1664. d. 18. Sept.) Der Stadt Erfurth Schreiben an den Chf. zu Sachſen. 4.

(6626.)

(1664. d. 15. Oct.) Verſicherung über die Freyheit und das exercitium der Religion Augsſp. Confeſ. von H. Joh. Philipp Chf. zu Maynz der Stadt Erf. ertheilet. 4.

(6627.)

(1665.) *Heydenreich*, Iac. Heinr. Conſ. Goth. Diarium Legationis autenticum de componendo hoc negotio. Lipſ.

(6628.)

(6628.)

( ) Veramandus (Io. Zach. *Gleichmann*) de Iure Serenis. Domus Saxonicae in ciuitatem Erfurdensem. S. Teutsch. Patriot 2. Tour.

(6629.)

(1770.) Collands Carl Untersuchungen über einige streitige Materien, das Chur Maynzische Staatsrecht, insonderheit die Stadt Erfurth betr. Erf. 8.

MCCCCIV. Ansprüche auf die Sachsen-Lauenburgische Succession.

Ich führe bey dieser Gelegenheit auch die Schriften an, die von Seiten der übrigen Prätendenten erschienen sind, nemlich von Seiten Anhalt, Baaden, Braunschweig-Lüneburg, Schleswigholstein und Mecklenburg.

(6630.)

(1629.) Kurtzer Historischer Bericht wie die Vorfahren hochlöblichen Andenkens, ietziger noch lebender Hzge zu Sachsen, Engern und Westphalen, um die Sächsische Chur-Gerechtigkeit gekommen, und sie selber bis dato davon noch abgehalten worden. Auf sonderlichen Befelch hochgedachter Hzge aus alten Brieflichen und glaubhafften Urkunden ihres Archivi, mit kurtzer Verzeichnis des Haupt Stammes Anno 1629. gezogen, und vielen unrichtigen Historischen Berichten und irrigen Meynungen entgegen gesetzet, zu besseren und gründlichen Unterricht aller Unwissenden und Zweifelnden. Durch Hzg. Augusti zu Sachsen, Engern und Westphalen in Vorzeiten Rath und Archivarium, ietzt Seiner Fürstlichen Gnaden, negest Elteſten Herrn Bruders, Hzg. Heinr. Julii zu Sachsen Geheimen Rath und Cantzlern, Daniel Mithob von Mithoffen, Com. Pal. und Rittern. 4.

(6631.)

(1671.) Gründliche Fürstell. und Beweisung, daß die Succession in und an dem Fürstenthumb Nieder-Sachsen, insgemein Lauenburg genannt, auf den sich begebenden Abgang des Hrn. Hzg. zu Sachsen Lauenburg Fürstlichen Leibes Lehens Erben, dem Hochfürstl. Hause Anhalt allein von Rechtwegen gebühre. Auf hochgedachten Fürstl. Hauses Anhalt gnädigsten Befehl aufgesetzt. Zerbst. 14 B.

Wieder aufgel. 1689. und 1694.

In Lünigs Grundv. II Th. S. 384 — 397.

V. Daniel Mithoff.

(6632.)

(1690.) Bey der Röm. Kayſerl. Maj. fürgebrachte anderweitige Handlung in der ſogenannten Sachſen Lauenburgiſchen Succeſſions-Sache des Hochfürſtl. Hauſes Anhalt, pro impetranda renovatione inueſtiturae, et miſſione in poſſeſſionem Ducatus Saxoniae et Weſtphaliae mit Beyl. 1 — 8 allerunterth. übergeben durch hochgedachten Fürſtl. Hauſes Anhalt hierzu bevollmächtigten Agenten. 18 B.

(6633.)

(1693.) Ad Imp. Allerunterth. Gegen-Remonſtration und Bitte Anwalds des Hochfürſtl. Hauſes Anhalts entgegen Anwalden der Hochfl. Sachſen-Lauenb. Erb Prinzeſſinen ꝛc. die von denenſelben an das durch Abſterben weyl. Hrn Julii Frantzens, Hzg. zu Sachſen ꝛc. dem Hochfl. Hauſe Anhalt angefallene Aſcaniſche Stamm-Hzgthum Nieder-Sachſen ꝛc. gemachte Erb-Praetenſion und Succeſſion, wie auch deren Ungrund betr. ꝛc. ſamt Beyl. ſub lit. A. und B. um endliche allergnäd. immiſſion in ſolch Hzgthum ꝛc. und Kayſerl. Manutenentz bey dieſer angeſtammten Succeſſion. 14 B.

(6634.)

(1695.) Iuſtitia cauſae Anhaltinae ſive Aſſertio et Deductio legitimae Succeſſionis ſereniſſ. Principum Anhaltinorum in Ducatum Saxoniae inferioris vulgo Lauenburgicum dictum. 9 B.

(6635.)

(1695.) Gründliche Anzeige, warum Hzgin Eleonora Charlotte zu Schleßwig-Holſtein das durch Todes-Fall Hzgs Iulii Frantzens zu Sachſen erledigte Hzgthum Nieder-Sachſen und Eiland Hadeln vor allen andern hohen Praetendenten gebühre und angefallen ſey. 4.

(6636.)

( ) Reſervation und Proteſtations-Schreiben des Hochfürſtl. Hauſes Anhalt ad Comitia, das Herzogthum Sachſen-Lauenburg betr.

(6637.)

(1727.) Der Hochfürſtl. Häuſer Anhalt Berechtigung und Vorrecht auf das im J. 1689. ihm erledigte und angefallene Herzogthum Sachſen-Lauenburg kürtzlich und rechtsgegründet vorgeſtellet. Mit Beyl. Lit. A — N. incluſ. 12 B.

(6638.)

(1727.) Succincta Demonſtratio Juris Sereniſſimae Domus Anhaltinae in cauſa Succeſſionis Saxo-Lauenburgicae.

(6639.)

(6639.)

( ) Kurzer Bericht von dem Succeßions-Recht des Fürstlichen Hauses Brschwg. und Lüneburg in denen durch den Tod weyland Julii Frantzens, Hzg. zu Sachsen, Engern und Westphalen ꝛc. erledigten Sachsen Lauenburgischen Landen. In Lünigs Grundv. II. Th. S. 172 — 174.

(6640.)

( ) Bericht von dem Rechte des Hauses Brschwg. und Lüneburg an denen S. Lauenburgischen Landen.

V. Ludolph Hugo, Braunschw. Lünebg. Vicekanzler. Diese Deduktion wurde unterdrückt, daher fehlt das Titelblatt und sie ist die gröste Seltenheit. Sie besteht aus 14 Capp. und beträgt 818 Seiten. Es sind derselben 66 Beylagen und eine Sp. F. von der Churſächs. Posseß-Ergreifung beygefügt. s. Bibl. Brunsv. Luneb. p. 281.

(6641.)

( ) Praeliminar-Vorstellung der Fundamenten des Fürstl. Hauses Sachsen die Sachsen-Lauenburgische Succeſsions-Sache betreffend.

*Der Reichshofr. v. Senkenberg hat solche aus einer Handschrift seinen Selectis iur. et histor. T. VI. einverleibt.

(6642.)

(1748. d. 4. Dec.) August Ludw. Victor Frieder. und Leopold Maximil. Fürst. zu Anhalt Schreiben ad Comitia und Protestation des im Aachner Frieden dem Churhause Hannover garantirten Hzgth. Niedersachs.

(6643.)

(1750. d. 20. Maii.) Des Churſächs. Comitialgesandten Joh. Ge. v. Ponickau Schreiben ad Comitia und Widerspruch solcher Badensch. Protestation.

(6644.)

(1750. d. 24. Iul.) Eben dergl. von Hzg Ernst Fried. Carl zu Sachs. Hildburghauſ.

(6645.)

(1750. d. 3. Nov.) Eben dergl. von Hzg Franz Josias zu S. Coburg-Saalfeld.

(6646.)

(1754. d. 9. Ian.) Fürstl. Anhaltisches Memoriale ad Comitia. in Mosers t. St. Arch. 1754. 3 Th. S. 503.

Als Beylage zu demselben erschien:

(6647.)

(1753.) Kurzgefaßte Actenmäßige Vorstellung der wahren Beschaffenheit und dermahligen Situation der Reichs- und

Welt-

Weltbekannten Sachsen-Lauenburg. Angelegenheit, sowohl was die Haupt-Sache selbst, als auch die Verführung des Voti comitialis betrifft, zugleich als eine Antwort und Widerlegung des von der fürtreflichen Ch. Braunschw. Ges. in Comitiis distribuirten Gegen-P. M. vom 31. Dec. 1752. bey Gelegenheit des Betriebs der Ost-Fries. Sache, und der Verführung dißfallsigen Sitz- und Stimmrechts im Reichs-Fürsten-Rath dem Publico mitgetheilt
in Mosers t. St. Arch. 1754. 3 Th. S. 508.

(6648.)

(1754. d. 10. Ian.) Churbraunschw. P. M.
in Mosers t. St. Arch. 1754. 3. Th. S. 530.

(6649.)

(1754.) Strube Frid. Phil. Vindiciae iuris Brunsvicensis et Luneburgensis in Ducatum Saxo — Lauenburgicum. Gott. 4. 19 B.

* Eine unter Ayrers Vorsitz vertheidigte Disputation.

** Der Fürstlich Anhaltische Hof- und Regierungsrath J. L. Gese soll schon geraume Zeit an einem Werke gearbeitet haben, welches heissen soll:

Niedersächsische Alterthümer, oder wiederholte vertheydigte Gerechtsame des uralten Fürstl. Hauses Anhalt auf das Herzogthum Sachsen-Lauenburg.

Dieses Werk soll wider die unter Ayrers Vorsitz vertheidigte Strubische Vindicias gerichtet seyn.

Man s. oben n. 3 — 8.

MCCCCV. Anspruch auf Neapel und Sicilien.

(6650.)

(1707.) Recht des Chur-Hauses Sachsen auf die 2. Königreiche Neapolis und Sicilien 4. 3 B.

Verf. soll W. E. Tenzel seyn; Struv aber hält J. E. Zschackwitz dafür.

(6651.)

(1745.) *De Pretio* M. Petri, Adhortatio ad Henricum Illustr. in qua fatalem casum Conradini describit, et Margaretham Friderici II. Imp. filiam, Alberti Marchionis Misniae uxorem veram Conradini haeredem in Regno Siciliae ex testamento tam fratris quam nepotis institutam fuisse testatur, cum not. histor. Io. Herm. *Schminckii*. Lugd. Bat. 4. 4 B.

MCCCCVI. Str. des Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen als Inhaber der Gr. Henneberg mit Marschalk von Ostheim.

n. 4529.

Churhaus

Churhaus Ernestinischer Linie.

MCCCCVII. Daß Churfürst Johann evangelisch gestorben.

(6652.)

(1755.) Religions-Schreiben an eine vornehme Stands-Person von gewissenhafter Beständigkeit bey der evangelischen Religion: samt einem Beweis, daß Johann Churfürst in Sachsen evangelisch und nicht römisch-catholisch 1532. gestorben. F. und L. 4.

V. Fr. Meyerlein, ehemal. Prof. zu Maulbronn.

MCCCCVIII. Str. Churfürst Johann Friedrichs mit Hzg Heinrich dem jüngern von Braunschweig.

(6653.)

( ) Der Wilde Man von Wolfenbüttel s. l. et a. in 4. 1¾ B.

(6654.)

(1540.) Anderer Abdruck, des Durchlauchtigsten Hochgebornen Fürsten und Herrn, Hrn. Joh. Fridrichen Hzg zu Sachsen ꝛc. Wahrhaftigen, beſtendigen vnd ergründeten verantwortungen auff Hzg Heinr. von Brschwg, der sich den iüngern nennet, hievor vnd nechst ausgegangene, ehrenrührige, Fürsten vñd Adelschendige, ertichte und unwahrhafte famos Libell, schandschriften und Abdruck ꝛc. Wittenberg in 4. 1. Alph. 4 ½ B.

(6655.)

(1541.) Newe Zeittung von Rom, Woher das Mordbrennen komme? 4. 1¾ B.

(6656.)

(1541.) Anderweit schrift, So Röm. Keiserlicher Maj. von Chf. Fürsten, vñd Stenden, der Christenlichen Religion iüngst auff den Reichstage zu Regenspurg, gegen Hzg Heinrichs von Brschwg, der sich den iüngern nennet, vermeinten Verantwortung, des vnmenschlichen eingerissenen Mordbrennens halben, weiter vbergeben ist worden. 4. 3¾ B.

(6657.)

(1541.) Antwort so Hzg Heinr. zu Brschwg. vnd Lüneburg ꝛc. auf ein vermeinte Supplication des mortbrennens

nens halber Key. May. auf dem Reichstage zu Rgsp. vbergeben hat. Actum decima Junii Anno 1541. in 4. 5B.

(6658.)

(1541.) Supplication an Kaiserliche Maj. Mordbrenner halben, Auff dem Reichstag zu Rgsp. Keiserlicher Maj. vberantwort ꝛc. Wittemberg. 4. 13 B.

MCCCCIX. Anspruch auf die Landeshoheit über die Bischöffe und Bistümer Meissen, Merseburg und Naumburg.

(6659.)

(1541. d. 17. Iul.) Der Chur- und Fürsten zu Sachsen Sammt-Schrifft an Kayſ. Maj. der Landesfürstl. Obrigkeit, Herrlichkeit und Gerechtigkeit halben über die zween Bischöffe und Bischofthümer, Meissen und Merseburg übergeben zu Regenspurg.

Findet sich in C. *Gastelii* tr. de iure publ. Europae p. 536 — 541. und in Lünigs Grundv. I Th. p. 309 — 314.

(6660.)

(1541.) Collegii Iuridici Wittebergensis Rathschlag über die Frage: ob auch die Chur- und Fürsten zu Sachsen sich der drey Bischöffe und Bischoffthume, Meissen, Merseburg und Naumburg Landes-Fürsten achten, nennen und schreiben mögen, über das daß sie Deroselben Erbschutz-Fürsten sind. in 4. Kam auf Befehl des Churſächs. Hofs zum Vorschein.

MCCCCX. Vertheidigung Chfst. Johann Friedrichs wider die gegen ihn ausgegangene Kaiserl. Achtserklärung.

(6661.)

(1546.) Bestendiger, gegründeter und wahrhaffter Bericht auf die unrechtmäßige, vermainte, nichtige und unbestendige Achts-Erklärung im Namen Carols, der sich ainen Kaiser nennet, wieder die Durchleuchtigsten, Durchleuchtigen Hochgepornen Fürsten und Herren, Herren, Herrn Johanns Friedrichen, Hzg. zu Sachsen, des Hailigen Rchs Ertz-Marschalckh und Chf. Landgrafen in Düringen, Marggrafen zu Meichsen, und Burggrafen zu Magdeburg; und Hn. Philippsen, Landgrafen zu Hessen, Grafen zu Catzenelnpogen, Dietz, Zyegenhaim und Nidda ꝛc. ausgangen. Darinnen Er, Ihre Chur- und Fürstlich Gnaden betruglich aines vermainten Ungehorsams beschuldigt, und under dem Schein desselben, mit Hilff des Papsts, die endliche Verfolgung, Dempffung und

und Ausreuttung der wahren Christlichen Religion; (die der Pabst und Er vergiffte Ketzerey nennen) auch Austilgung der Libertet und Freyhait Teutscher Nation mit diesem Krieg sucht. Sampt der Pündtnus, so der gemeldt Carl und der Papst mit ainander aufgerichtt vñd der Indulgentz, die sonderlich der Papst in Italien zu disem Krieg gegeben und allenthalben aufgeschlagen. 4.

Churhaus, Albertinischer Linie.

MCCCCXI. Verantwortung Churfürsts August zu Sachsen, wider die ihm von Grumbachen und seinen Anhängern beygemessenen Beschuldigungen.

S. 907 f.

Grumbachs Leben vom Coburg. Geh. Kammerrath J. G. Gruner steht in dem zu Erlang herausgekommenen Sammler.

MCCCCXII. Str. des Churh. bey dem 30jähr. Krieg.

(6662.)

(1630.) Unpartheyische Erklär. zweyer Sächs. Schreiben an Ihro Kayſ. Maj. die Augspurgische Reformation betr. 4.

(6663.)

(1631.) Copia resolutionis welche Chur-Fürstl. Dchl. zu Sachsen den Königl. Hispan. subdelegirten Gesandten gegeben den 19. Oct. 1631. samt Beyl. sowohl wassergestalt J. C. Dchl. den Lpz. Schluß mit Grund und Bestand iustificiret, wie unverschuldet sie darüber verfolget und gezwungen worden sich mit der Königl. Würde zu Schweden Armee zu coniungiren ꝛc. 4.

(6664.)

(1633.) Vier Chur- und Fürstl. Sächsisch. und Heßische Schreiben. Marburg. 4.

(6665.)

(1636.) Nachricht und Information wegen der im Namen der königl. Maj. und Hlßbl. Cron Schweden zwischen deroselben Rath, Canzlern, gevollmächtigten Legaten in Teutschl. bey den Armeen, auch des Evangelisch. Bundes daselbst Directoren Hn Axel Oxenstirn Frhn zu Chymitho ꝛc. wie auch höchsternannt J. K. M. und Cron Schweden und Dero sämtl. evangelisch. Bundsverwandten resp. Räthen und Feldmarschall Joh. Bannern auf Mühlhammer und Werder Rittern an einem;

nem; Und dann dem Dchl. Hgeb. Fürsten und Herrn, Hn Joh. Georg Hzg zu Sachs. am andern Theil eine Zeithero verübte Acten und Tractaten. 4.

MCCCCXIII. Str. mit Churböhmen, wegen der Landeshoheit über die Böhmischen Reichs-Afterlehnsherrschaften, welche die Grafen von Schönburg besitzen.

S. n. 1084 — 1096. und S. 943. n. 4088—4092.

Zu n. 1087.

Menke hat in dieser Abh. den Unterschied zwischen geschlossenen und ungeschlossenen Ländern eingeschärft und die Regel vestgesetzt: quicunque in territorio clauso est vasallus, praesumitur etiam esse subditus, welche er auf die Grafen von Schönburg anwendet.

Auf die Pucholzische Gegenschrift hat Menke selbst geantwortet, in folgender Schrift:

(6666.)

(1716.) Menken Lud. Diss. de foro competente vasallorum simultaneeque investitorum et subiectione nobilium immediatorum Saxoniae Landsassiorum extra hoc territorium habitantium in Cancellariis Saxonicis et Curiis Provincialibus. Lipf. 4.

(6667.)

( ) Von denen Strittigkeiten zwischen Chur-Sachsen und denen Herren Grafen von Schönburg, wegen der Landes-Hoheit über einige Aemter.

S. Rsfama P. 4. p. 444 — 66.

MCCCCXIV. Str. mit dem Erzhause Oesterreich wegen der Erbfolge in die von K. Karl VI. hinterlassene Königreiche und Länder.

(6668.)

(1741. m. Oct.) Manifest, darinnen die Ursachen mit mehrern enthalten, warum Ihro Maj. der König in Pohlen und Chf. zu Sachsen, Sich genöthiget gesehen, die Waffen zu ergreiffen, in der Absicht, Dero Königl. Chur-Hauses vorzügliche Gerechtsame auf die von weyl. Kaiser Carls des VI. Maj. hinterlassene Königreiche und Länder bestmöglichst zu vertheidigen und zu behaupten. Dresd. 9 B.

rec. Jena, 1742. 4. 4 B.

In Nachr. und Doc. Schles. P. 22. p. 773—791. P. 23. p. . . . Samml. der Staatsschr. P. 24. p. 1067. Gesch. des Interr.

Interr. T. 3. p. 122—45. Nachr. v. iuriſt. Büch. P. 2. p. 577—628. Staatskanzl. P. 80. p. 291—315. P. 81. p. 147—181. Wahl- und Krön. *Diar.* Carls VII. im Anh. unter den Beyl. p. 75—80.

Erſchien auch franzöſ. unter dem Titel:

(6669.)

(1741.) Manifeſte etc. Dresde. 7½B.

(6670.)

( ) Patent deswegen.

In der Geſch. des Interr. T. 3. p. 121. Staatskanzl. P. 83. p. 354.

(6671.)

(1741. m. Oct.) Urſachen, welche Ihro Königl. Maj. in Pohlen und Chfl. Dchl. zu Sachſen veranlaſſen, mit gewaffneter Hand in das Königreich Böhmen, und andere zu der Succeſſion weyland Kaiſer Carls VI. Maj. gehörige Lande einzurücken. Dresd. 4. 1B.

In der Samml. der Staatsſchr. P. 24. p. 1059. Geſch. des Interr. T. 3. p. 119. Staatskanzl. P. 83. p. 357. Nachr. und Docum. Schleſiens P. 2. p. 385—391.

Kam auch franzöſ. heraus unter dem Titel:

(6672.)

(1741.) Raiſons, qui portent S. M. le Roi de Pologne Electeur de Saxe à entrer à main armée dans les Etats appartenants à la ſucceſſion de feu l'Empereur Charles VI. Dreſde. 4. 1B.

(6673.)

( ) Rechtsgegründeter Beweiß, daß die von weil. Kaiſer Carl VI. Maj. errichtete Pragmatiſche Sanction ohne Anfechtung nicht beſtehen könne, und daß mithin derer Dchl. Joſephiniſchen Frauen Ertz-Hertzoginnen eidliche Verzicht auf die Oeſterreichiſchen Erbländer zu allen Zeiten ungültig ſey.

In Geſch. des Interr. T. 3. p. 146—161. Nachr. und Docum. Schleſ. T. 5. p. 547—87. Select. I. P. nouiſſ. T. 5. p. 254—94. Samml. der Staatsſchr. T. 3. p. 99—166.

MCCCCXV. Churf. Joh. Georg IV. vertrauliche Bekanntſchafft mit Magd. Sybilla Fräul. von Neitſchitz nachmahl. Reichsgr. von Rochlitz.

(6674.)

(1693.) Liebe zwiſchen Prinz Herzmuthen Fürſten in Albanien und Fräul. Theonilde. 4. 2B.

Angefügt iſt:

— — — Schreiben *Icimanders* an T. von L. über die Frage: ob die Polygamia ſimultanea zu geſtatten? und ſolche 1) nach den Urſachen, warum ſolche zuzulaſſen 2) warum die Polygamia nicht zu geſtatten 3) mit beſonderer Beantwortung der Urſachen, womit ſolche behauptet werden wolle.

Thomaſius in ſ. gemiſchten Philoſ. und iuriſtiſchen Händeln II Th. S. 543. vermuthet als Verf. D. Sam. Strycken Ordin. zu Wittenberg, zumahl ſolche Schrifft viele Aehnlichkeit hat mit deſſen Art die Materien einzukleiden, und ſolcher ähnliche Principia in der Hauptſache bey anderer Gelegenheit geäuſſert hat.

(6675.)

(1774.) Nachricht von der Gräfin von Rochlitz.

Findet ſich in Büſchings Magazin 3 Band.

(6676.)

(1775.) Zuverläſſige Nachricht von der Gräfin v. Rochlitz, mit Beyl.

Findet ſich in der Samml. verm. Nachrichten zur Sächſ. Geſch. 10 B. S. 316—413.

MCCCCXVI. Prätenſion auf die vier alten Reichstags-Stimmen.

* Churfürſt Auguſt, der zugleich König in Pohlen war, ſuchte eine neue Reichstagsſtimme wegen der Landgrafſchaft Thüringen, der Marggrafſchaft Meiſſen, der Burggrafthümer Magdeburg und Meiſſen.

(6677.)

(1706.) Hornii Caſp. Henr. Progr. de origine Marchiae Miſnenſis et Marchionibus antiquis, Statibus Imperii. Witteb. 4. 2 B.

In der Staatskanzl. 16 Th. S. 309—321.

Der Verf. will darthun, daß die Marggrafen von Meiſſen ehehin unter den Fürſten einen anſehnlichen Platz behauptet haben und daher der Churfürſt von Sachſen wegen dieſer Mgfſchaft gar wol eine eigne Stimme verlangen könne.

(6678.)

(1708.) Eiusd. Progr. de Voto Thuringiae. ibid. 4. 2B.

In der Europ. Staatskanzl. T. 16. p. 322—335.

(6679.)

(6679.)

(1708.) Kayſ. Commiſſ. Decret. betr. die J. M. dem Königs Auguſto und Chf. zu Sachſen praetendirende vier Vota in dem Fürſtenrath. Regenſp.

in der St. Kanzl. T. 13. S. 455.

(6680.)

(1709.) Copia Schreibens von Herzog zu S. Eiſenach an den Königl. und Churſ. Hn Stadthalter Fürſten von Fürſtenberg ꝛc. die von J. M. dem K. Auguſto im Reichsfürſtenrath verlangende vier Vota.

in der St. Kanzl. T. 13. S. 457.

(6681.)

(1709.) C. H. Hornii Diſſ. de comitibus Palatinis Saxonicis. Vitemb. 4.

(6682.)

(1709.) Königliche und Chur-Fürſtliche Sächſiſche Befugniß über die Readmiſſion ihrer vier alten Rchs-Votorum wegen der Landgrafſchafft Thüringen, des Marggrafthums Meiſen und derer Burggrafthümer Magdeburg und Meiſſen. 1 B

In den Electis I. P. T. I. p. 40. in der Staatskanzl. 13 Th. p. 446— 455. und in Lünigs Grundv. I. Th. p 325—27.

(6683.)

( ) Reflexiones über vorherſtehende Befugniß.

In der Staatskanzl. l. c. p. 459—463.

(6684.)

(1709.) Anzeige derer Urſachen, warum die von des Königs *Auguſti Maj.* als Chf. zu Sachſen, auf die Land- Mark- und Burggraffſchaften, Thüringen, Meißen, Magdeburg und Meißen, im Rchs-Fürſten-Rath geſuchte Vota, weder von dem Fürſtl. Collegio insgeſamt admittiret, noch von dem Fürſtl. Hauſe Sachſen, Erneſtiniſcher Linien beſonders, darein gewilliget werden möge, mit Ablehnung derer in der Königl. und Chf. Sächſ. alſo genannten Befugniß zu deren Behauptung angeführten Urſachen. 5 B.

Verf. Tob. Pfanner.

In der Staatskanzl. T. 16. p. 108—142. und im Auszug in den Electis I. P. T. I. p. 518.

Dieſe Schrift iſt von Seiten der Fürſtl. Sächſiſchen Häuſer Erneſtiniſcher Linie veranſtaltet worden.

(6685.)

( ) Unmaßgebliche Gedanken über die von verschiedenen Teutschen Fürsten gesuchte neue Vota in dem Rchs-Fürsten Rath, insonderheit aber über die von Kön. Augusti Maj. als Chf. von Sachsen, gesuchte vier neue Vota, gestellet von einem Patrioten. 4. 7 B.

In der Staatskanzl. T. 16. p. 237. 285—308. und in *Electis* I. P. T. II. p. 1068—1106.

(6686.)

(1709.) Ludwigs J. Pet. Progr. von dem Streit über die ietzige neue Stimmen auf dem Rchs-Tag. Halle. 4.

s. desselben Erl. der G. B. T. II. p. 1484—1493.

(6687.)

(1709.) *Linckii* Ier. Eb. Diss. de fundamento Voti Comitialis. Argent. 4. 3 B.

(6688.)

(1716.) *Gribneri* Mich. Henr. Diss. de iure suffragii Principum Imperii, usu intermisso, non pereunte. Witt. 4. 5½ B.

(6689.)

( ) Müller von den Fürstenthümern Thüringen und Meißen.

In dess. Staatskabin. P. VIII. c. 2. p. 206—216.

(6690.)

(1754. d. 20. Dec.) Chur Sächsischer Gesandschaft Memoriale an den Rchs-Convent puncto der dem Chur-Hause Sachsen competirenden auch von Kayserl. Maj. durch das Commissions-Decret vom 3. Sept. 1708. erkannten Landgräflich-Thüringischen, Marggräflich-Meißnischen, Burggräflich-Magdeburgischen und Burggräflich-Meißnischen Stimmen, dann wegen des im Rchs-Abschiede Ao. 1654. gegründeten und durch den Rchs-Schluß 1664. festgestellten dem Durchlauchtigsten Hauße Sachsen mit denen Sachsen-Weissenfelsischen Land und Rechten angefallenen Querfurtischen Voti im Hochlöbl. Rchsfürsten-Rath; cum petito: über diese Angelegenheit ihren unumstößlichen Gründen und allen Beyfall verdienenden Eigenschaften nach, zu Einlangung gewüriger Instructionen dergestalten favorabel zu referiren, damit Se. Königl. Maj. in Pohlen und Chur-Fürstl. Dchl. zu Sachsen vor Sich und Dero Nachfolger in der Marggrafschaft Meißen dem Fürstenthum Querfurth, auch Burggrafthum Meißen einstweilen wenigstens zur Activität und Ausübung dieser drey Fürstlichen Stimmen

Stimmen an geziemenden Ort und Stelle, ſonder fernerer Hinderniß und Aufenthalt, cum reſervatione der beyden obgedachten annoch übrigen, gelangen mögen d. d. Rgſp. 2 B.

(6691.)

(1755) Hoffmann God. Dan. de ſuffragiis, quae electores in collegio Principum tum habent tum poſtulant. Tub. 4. 9½ B.

Von S. 45 — 54 handelt er de ſuffragiis electori Saxonico in principum collegio inſtaurandis.

S. auch n. 5903 — 5907.

* In der Struv-Buderiſchen Bibl. Iur. ſel. p. 891. der letzten Ausgabe, wird von dieſem Streit folgendes Urtheil gefällt: „Licet negandum non ſit, Thuringiae Landgravios et Miſniae Marchiones Proceres eſſe Imperii et ſeſſione ac voto olim fuiſſe gaviſos in Imperio, ideo tamen non ſequitur, Auguſtum Regem ad haec vota eſſe admittendum, cum haec ipſa Vota Saxoniae Duces Erneſtinae Lineae nunc ferant, cum ante Pacem Weſtphalicam ſinguli Status ſingula ſaltim Vota ferrent. De Burggraviatu Magdeburgenſi nunquam probabit Hornius, Principum illum Iura habuiſſe, ideoque ſeſſionem et votum in Comitiis. De Burggravio Miſnenſi vero certum eſt, illum Principibus fuiſſe adſcriptum, verum hunc titulum et Imperii Iura olim geſſerunt Comites Rutheni, idque pacto ſpeciali, ut, licet territorium Burggraviatus poſſideat Rex Auguſtus, non tamen votandi ſura, id quod pluribus firmari poſſet, ſi neceſſarium foret.„

MCCCCXVII. Str. das Directorium Corporis Evangel. betr.

Dieſe Sache iſt vornemlich nach der im Churhauſe Sachſen vorgegangenen Religions-Veränderung beſtritten worden.

(6692.)

(1566.) Von denen Curialien des Evangeliſchen Convents zu Erfurt.

S. Müllers Fortſetz. des Staats-Cabinets P. I. c. 2. p. 10 — 22.

(6693.)

(1653.) Nachricht, was wegen des Directorii Euangelicorum auf dem Reichstage zu Rgſp. vorgegangen.

S. ebendaſ. c. I. p. 1 — 10.

(6694.)

(1708. m. Nov.) Kurze aus denen Actis gezogene Nachricht, wie es auf dieſem Reichstage mit dem Reichs-Directorio inter Euangelicos, abſente Legato Saxonico, iedesmahl gehalten worden.

Wurde vom Churbrgiſch. Geſandten in Geheim ausgetheilt.

S. in El. I. P. T. I. p. 612 — 622. Grundv. Europ. Potenz. T. I. p. 233. Mantiſſa IV. Speciminis VIII. *Henningeſii* Meditt. ad I. P. W.

(6695.)

(1709.) Kurzer aus denen Actis gezogener Bericht, das Directorium inter Euangelicos betr. dabey zugleich erinnert wird, was zu milde in die Chur-Brbgiſche Nachricht eingefloſſen.

Verf. G. R. D. Bernh. Zech.

In der Grundv. Eur. Pot. l. c. p. 235. El. I. P. T. I. p. 622 — 37. *Henninges* l. c. p. 1547.

(6696.)

( ) Von des Königl. Pohln. und Chur-Sächſ. Prinzens, Friderici Auguſti notificirten Uebertritt zur Röm. Catholiſchen Religion, und darauf difficultirten Fortführung des bisher in Comitiis inter Status Euangelicos gehabten Directorii.

In der Staatskanzl. P. 30. p. 521 — 94. P. 31. p. 432 — 756 et P. 33. p. 433 — 78.

(6697.)

(1718.) Faſciculi ſeptem verſchiedener Schriften, welche bey Gelegenheit der Religions-Veränderung Ihrer Hoheit, des Chur-Prinzens von Sachſen, über der Frage: Ob das Directorium inter Euangelicos bey Chur-Sachſen zu laſſen, oder nicht? wie auch anderer dahin einſchlagender Puncten auf dem Rchs-Tage zu Rgſp. unter der Hand communiciret worden. Halle. 4. 2 A.

Wieder aufgel. 1729. 4.

Ein Theil davon findet ſich in El. I. P. und der Staatskanzl.

(6698.)

( ) Neuere Rationes und Modi, warum und wie das Haus Sachſen bey dem Evangeliſchen Directorio zu laſſen ſeyn möchte. 4. 1 B.

(6699.)

(6699.)

( ) Unpartheyiſche Betrachtung der Evangeliſchen Directorial-Sache in ihren gegenwärtigen Umſtänden. 4. 1B.

S. *Faſcic.* I. p. 33 — 41.

Rsfama P. 4. p. 665. P. 5. p. 274. P. 6. p. 305. P. 10. p. 788. P. 14. p. 4.

(6700.)

(1719.) Kurze doch gründl. Abhandl. des iuris reformandi nebſt beygefügtem Schreib. eines Straßburgers an ſeinen Freund in Deutſchland, occaſione einiger zu Rgſp. herausgekommenen Reflexionen über die neulich evulgirte rationes, warum das Directorium Corporis Evangel. bey Chur-Sachſ. nicht zu laſſen ſeyn ſolle, nebſt unmaßgebl. Gedanken, ob der König und Chf. zu Sachſen, in ſo fern ſich derſelbe zur catholiſch. Relig. bekennt, die Adminiſtration des Stifts Naumburg zu übernehmen ſich im Stande befinde. 4.

MCCCCXVIII. Churſächſ. und S. Weiſſenfelſ. Recht auf Teichenau in Schleſien.

(6701.)

(1709.) Wahrer Unterricht von dem in Schleſien von Churſachſen zur Lehn gehenden Gut Teichenau und der Demolition des darinnen geweſenen Kirchleins.

In der Grundv. Eur. Pot. P. I. p. 327—329. und Staatskanzl. T. 15. p. 119—126.

(6702.)

(1710.) Anderweitige Vorſtellung wegen Chur-Sachſen und Herzog Joh. Georg zu Sachſen-Weiſſenfels an das löbl. Corpus Euangelicorum auf dem Rchs-Tage zu Rgſp. die Kirche zu Teichenau betr.

In der Grundv. Eur. Pot. l. c. p. 329—31. Elect. I. P. T. 2. p. 821—32. Staatskanzl. T. 15. p. 127—37. Unſchuld. Nachr. 1710, p. 687.

(6703.)

( ) Sileſia Diplomatica T. I. p. 162. handelt ebenfalls von dieſer Streitſache.

MCCCCXVIIII. Anſprüche auf die Allodial-Succeſſion des letztverſtorbenen Churf. von Baiern, Maximilian Joſeph.

(6704.)

(1778.) Kurze Vorſtellung des von Ihro Chfl. Dchl. zu Sachſen in Anſehung der Bayeriſch. Allodial-Verlaſſenſchaft beobachteten Verhaltens und der daraus mit dem König von Preuſſen entſtandenen Verbindung. Dresd. 4. 1B.

N. St. R. 50 Th. S. 264.

Kam auch franzöſ. heraus, unter dem Titel:

(6705.)

(1778.) Expoſition ſuccincte de la conduite que S. A. S. Electorale de Saxe a tenue à l'egard de la ſucceſſion allodiale de Baviere et des engagemens qui en ſont derivés entre elle et le Roi de Pruſſe, ib.

(6706.)

(1778.) Ihro Chf. Dchl. zu Sachſen rechtsbegründete Anſprüche an die Bayriſche Allodialverlaſſenſch. mit B. Dresd. 4 mai. 44 S. Beyl. 94 S.

N. St. R. 50 Th. S. 275.

(6707.)

(1778.) *Reinholdi* Iac. Chriſt. diſſ. de conſolidationis in feudo publico S. R. I. limitib. Witteb. 4.

Von den Churſächſ. Hofſchriften, die während des letztern Bayerſchen Succeſſionsſtreites erſchienen, iſt der Conferenzminiſter Frhr von Gutſchmidt der Verfaſſer.

(6708.)

(1778.) Anmerkungen über das von des Herrn Pfalzgr. und Herz. zu Zweybr. Dchl. an Ihro Churf. Dchl. zu Sachſen unterm 21 May 1778 erlaſſenen Schreiben angefügte Promemoria vom 16 May 1778. 4. 2B.

(6709.)

(1779.) Beantwortung des Churpfälz. Widerſpruchs gegen Ihro Chfſtl. Durchl. zu Sachſen rechtsbegründete Anſprüche an die bayriſche Allodialverlaſſenſchaft, m. B. Dresden. 4. 28 S. Beyl. 27 S.

MCCCCXX. Str. mit Churbraunſchweig wegen des geſuchten Erzſtallmeiſter-Amts.

(6710.)

(1718.) Chur-Sächſiſches Pro Memoria wegen der Connexion des Ertz-Marſchall-Amts mit dem Ertz-Stallmeiſter-Amt.

(6711.)

(6711.)

(1719.) Anderweites Pro Memoria.

(6712.)

(1719.) Anzeige, warum Chur-Sachſen in das vorgeſchlagene Ertz-Stallmeiſter-Amt einzuwilligen gegründetes Bedenken habe. 3 B.

Finden ſich alle 3. in der Staatskanzl. 33. Th. p. 681. und 34. Th. p. 372 — 412.

(6713.)

(1719.) Eines unpartheyiſchen Patriotens unvorgreifliche Gedanken, betr. die bey dem Rchs-Convent zu Rgſp. hängige Ertz-Stallmeiſter-Amt-Sache, da gezeiget wird, daß das hohe Chur-Hauß Sachſen dem neuen Ertz-Stallmeiſter-Ambt zu widerſprechen, Grund und Urſache habe. Frf. 4. 1 B.

Verf. A. F. Glafey.

(6714.)

(1719.) Gründlicher Beweis, daß das Ertz-Stallmeiſter-Amt von dem Ertz-Marſchallamt nicht zu ſepariren. 4.

MCCCCXXI. Von dem Burggrafth. und Erbmarſchall-Amte des Hochſtifts Wirzburg.

(6715.)

(1724.) *Sperantis* Ioh. de bene fundata praetenſione Sereniſſ. domus Saxoniae ad burggrauiatum atque Mareſchallatum Wurzburgenſ. rec. 1742. 8. 1 B.

Verf. Joh. Zach. Gleichmann, ehemal. Steuer-Einnehmer in Ohrdruf.

(6716.)

( ) Diſquiſitio de Iurisdictione et officiis Wirceburgicis Comitum ac Principp. Hennebergicor.

In Schöttgenii et *Kreyſſigii* Script. hiſt. Germ. med. aeui *T. II.*

Verf. P. D. von Gottberg ehemal. Churſächſ. Vice-Oberauffſ. in Schleuſingen.

(6717.)

(1776.) Begebenheiten des Wirzburgiſch. Burggrafen-Vogthey- und Obermarſchall-Amts der gefürſteten Grafen zu Henneberg und von dieſen weiter verliehenen Untermarſchall-Amts, m. Urk. 1 — 30.

In der Samml. zur Sächſiſch. Geſchichte XI. B. S. 1 — 227.

(6718.)

( ) Nachricht von der Hennebergiſch. Burggrafſch. zu Wirzburg.

In Joh. Ludw. Heims Beschr. der 2. uralten Bergschlösser Dißburg und Hutsberg (Frf. und L. 1761. 8.) p. 115 — 180.

(6719.)

(1726.) *Gaertneri* D. Car. Guil. Diss. de S. R. I. Electorum, inprimis Saxoniae Feudis et Officiis Bambergensibus. Lipt. 4. 5 B.
Recus. 1741. 4.

MCCCCXXII. Str. mit dem Hochstift Wirzburg über die Geistl. und Weltliche Gerechtsame zu Maßbach und zugehörigen Orten.

(6720.)

(1684.) Gründliche Information, was das Chur- und Fürstl. Hauß Sachsen wegen der Fürstl. Grafschaft Henneberg bey dem Schloß, Cent und Kirchspiel Maßbach und dessen Dependentien zu Poppenlauer, Tondorf und andern Orthen, unfern Schweinfurth in Franken gelegen, an hohen Geist- und weltlichen Regalien und Gerechtsamkeiten beständig herbracht, und worinnen denen Fürstl. Hn. Interessenten durch das Stifft Würzburg Eintrag geschehen, und zu Führung Beschwerde Anlaß gegeben worden. Aus Archivis und Actis getreulich vorgestellet. Eisenach. 82 S.

MCCCCXXIII. Str. mit Vorpommern über das Präsentations-Recht am C. G.

Es ist dieses Streits aus Versehen schon im III B. S. 1599 gedacht worden. Er gehört aber hieher.

(6721.)

( ) Abdruck der von Ihro Königl. Maj. in Pohlen ꝛc. ꝛc. zu dem allgemeinen Reichs-Convent gevollmächtigten Chfl. Sächsischen Gesandschaft daselbst überreichten Gegen-Vorstellung auf die ad Comitia übergebene und den 27. Maj. 1724. dictirte Vorstellung und Gesuch das Vor-Pommerische Praesentations-Recht. betr. 2 B.

(6722.)

(1724.) Der von Ihrer Königl. Maj. zu Schweden ad Comitia gevollmächtigten Vor-Pommerischen Gesandschaft daselbst überreichte wohlgegründete Ablehnung der sub dato d. 19. Sept. 1724. übergebenen am 22. eiusd. dictirten Chfl. Sächsischen Gegen-Vorstellung das Vor-Pommerische Präsentat. Recht betr. 2 B.

(6723.)

(6723.)

(1724.) Kurtze Beantwortung der ſogenannten Ablehnung der Chur-Fürſtlich-Sächſiſchen Gegen-Vorſtellung, ſo von der zur Hochlöbl. Rchs-Verſamml. gevollmächtigten Königlichen Schweden Vor-Pommeriſchen Geſandſchaft ſub dato d. 6. Febr. dieſes Jahrs übergeben worden, das Praeſentations-Recht ad Aſſeſſoratum bey dem Hochlöbl. Kayſerl. Rchs-Cammer Gericht betr. 2 B.

(6724.)

(1725. d. 10 Sept.) Schweden Vor-Pommeriſche Schließliche Ablehnung der ſogenannten Chſl. Sächſiſchen Kurtzen Beantwortung das Praeſentations-Recht und Ordnung ad Aſſeſſoratum bey dem Hochlöbl. Kaiſerl. Rchs-Cammer-Gericht betr. 3 B.

MCCCCXXIIII. Str. mit Heſſen

a) wegen des Amtes Treffurth.

(6725.)

(1691.) Abdruck eines Schreibens an Sr. Chf. Dchl. zu Sachſen vom Fürſtlichen Heßiſchen Amtmann zu Treffurth, Joh. Siegm. von Joſſa, unterthänigſt vorſtellend, daß gegenwärtige Treffurthiſche Streitigkeiten durch dero Beamten nicht nach ihren wahren Umſtänden referiret worden, ſondern das hohe Herrſchaftliche Intereſſe und allgemeiner Ruheſtand eine gründlichere Unterſuchung erfordere, ſamt den Gan-Erbſchaftlichen Burg-Frieden und Beyl.

b) wegen eines Theils der Hanauiſchen Erbſchaft.

(6726.)

( ) Deduction des droits, qui competent à S. Mai. Frideric Auguſte, Roi de Pologne, Electeur de Saxe etc. Comte de Hanau, ſur la Seigneurie de Lichtenberg. à Colmar.

(6727.)

(1750.) Memoire pour le Prince hereditaire de Heſſe defendeur contre le Roi de Pol. et Elect. de Saxe demandeur avec la reponſe à la replique du Roi et Electeur de Saxe pour ſervir de ſuite ou de ſupplement au memoire du Prince hereditaire de Haſſe, à Strasbourg.

MCCCCXXV. Str. die Bevormundung der minderjährigen Grafen von Mannsfeld betr.

n. 6177 — 6181.

(6728.)

(1718. d. 14. und 15. Iul.) Abdruck deren von der Röm. Kayſerl. Maj. Höchſtpreißlichen Rchs-Hof-Rath in cauſſa des ohnmündigen höchſt-bedrängten Fürſtens Heinrichen zu Manßfeldt allergerechtigſt außgefälten Kayſerl. Verordnungen. 2 B.

MCCCCXXVI. Str. mit den Herzogen zu Weimar, Gotha und Altenburg, über die gefürſtete Hennebergiſche Länder.

Dieſer mit verſchiedenen Abwechslungen geführte Zwiſt wurde 1660 durch eine Theilung beygelegt, nach welcher das Churfürſtl. Haus $\frac{5}{12}$, die drey Herzogl. Häuſer $\frac{7}{12}$ erhielten.

(6729.)

(1777.) Diplomatiſche Geſchichte der Erbfolge des Hauſes Sachſen in die gefürſtete Grafſchaft Henneberg. mit Beyl. N. 1—17.

In der Samml. verm. Nachrichten zur Sächſiſchen Geſchichte XII. Band S. 1—175.

(6730.)

(1778.) Walch M. Albr. Georg Berichtigungen der Beſchreibungen von Henneberg. Schleuſingen. 4. $1\frac{1}{2}$ B.

Handelt mit von der Sächſ. Erbfolge in Henneberg von der Hennebergiſchen Stimme auf dem Reichs-Tage insbeſondere deren Theilnehmer und Abwechſelung, auch die Verführung der drey Hennebergiſchen Stimmen auf dem Fränkiſchen Kreis-Tage und dem Kreis-Matricular-Anſchlag dieſes Landes.

MCCCCXXVII. Str. mit S. Naumburg die in letzteres Fürſtl. Hauſes Landes-portion praetendirte iura ſublimia territorii, ſuperioritatis, belli ac pacis etc. betr.

(6731.)

(6731.)

(1681. d. 20. Dec.) Churf. Joh. Georg III. Patent wegen Abſterbens Hzg Morizens zu S. Naumburg und Adminiſtration deren hinterlaſſenen Lande. 1 B.

Stehet auch in Anonymi (Geh. Reg. Rath Chr. Gottl. Buders zu Jena) Leben Hzg Moriz Wilhelms zu S. Naumb. 1 Th. p. 201—206.

(6732.)

(1685. d. 14 Iulii.) Ebendeſſelben Reſignations-Patent bey Ueberlaſſung der Landes-Adminiſtration an Hzg Moriz Wilhelm zu S. Naumb. 1 B.

(6733.)

(1685. d. 1. Aug.) Herz. Moriz Wilhelms zu S. N. offenes Mandat, worinnen denen Churf. aſſertis und praetenſionen wiederſprochen und dagegen proteſtiret wird. 1 B.

(6734.)

(1685. d. 20 Sept.) Churf. Joh. Georg III. Mandat worinn ſich wegen des praetendirten iuris ſublimis territorii in den S. Naumb. Landes-Antheil eine gewiſſe Huldigung vorbehalten wird. 4 B.

Stehet auch im Leben Herz. Moriz Wilh. I Th. p. 236—262.

(6735.)

(1685. d. 2. Dec.) Des Hochwürdigſten Durchl. Fürſten und Hn Hn Moriz Wilhelms Hzgen zu Sachſen — Mandat zuſampt kurzer iedoch gründlicher Ausführung der Höchſtged. Ihro Fürſtl. Dchl. aus dem von Dero Hochlöbl. Vorfahren erlangten und auf ſie gebrachten Erb- und Theilungs-Recht, in Dero Erblanden zuſtehenden Landesfürſtl. Hoheit und davon dependirenden Homagial- und andern Gerechtigkeiten, nebſt einem Additament. und beygefügten Churf. Joh. Georg I. Teſtament de A. 1652. Hzg. Alberti zu Sachſen Teſtament de A. 1499. Churf. Johann Georg II. an Dero 3. Hn Brüder abgelaſſenen Schreibens d. d. 9 Iun. 1665. und der Churf. proteſtation auf dem Landſch. Convent-Tage zu Meißen d. d. $\frac{20}{30}$ Dec. 1680. 1 Alph. 10 B.

Verf. der Zeitziſche Kanzler G. F. von Helldorf.

(6736.)

(1688.) Eigentlicher Bericht, wie es mit denen zwiſchen dem Durchlauchtigſten Fürſten und Hn Hn Joh. Georgen dem Drit-

Dritten, Hzg. zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, des Heil. Röm. Rchs Ertz-Marschallen und Chf. Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz Burggrafen zu Magdeb. Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark, Ravensburg und Barby, Hn zu Ravenstein, und dann Seiner Chstlichen Dchläuchtigkeit Hrn Vettern, der beyden Hzge zu Sachsen und Administratoren der Stiffter Merseburg und Naumburg, Hn Christian und Hn Moritz Wilh. Gevettern ꝛc. Fürstl. Fürstl. Dchl. obschwebende Differenzien vor eine Bewandniß habe, von wem solche erreget, und wie sie von Zeiten zu Zeiten zugenommen, samt gründlicher Wiederlegung der zu Zeitz in Druck gegebenen sogenannten Gründlichen Ausführung ꝛc. In welcher Wiederlegung mit bewehrten fundamenten dargethan wird, daß I. in dem Chflichen Hause Sachsen Albertinischer Linie das ius primogenitura von uralten Zeiten, sowol extra Electoratum, als was die Chur betrifft, hergebracht, auch von Fällen zu Fällen iedesmal unverbrüchlich observiret worden. Dann II. daß Sr. Chf. Dchl. in ihrer Fürstl. Fürstl. Dchl. Landes Portionibus das ius sublime territorii et superioritatis zustehe. Ingleichen daß III. die Chflichen Sächsischen Lande, und unter denenselben auch die Landes-Portiones in einem Corpore unito beschlossen, und damit niemals einige Theilung fürgangen. Und dann, daß IV. die Fürstlichen Vasallen und Unterthanen auch mehr höchstgedachter Seiner Churfürstlichen Durchlauchtigkeit auf die deroselben in solchen Landes-Portionibus zustehende hohe Reservata die Huldigung zu leisten schuldig. Dresden. m. B. 2 A.

Gehört zu den seltensten Sächs. Deductionen.

Diese und andere Differenzien wurden endlich mittelst Vertrags vom 14ten Sept. 1700. zwischen Chursachsen und S. Naumburg beygeleget.

(6737.)

(1710.) Ad Imp. von des Hrn Administratoris und Hzg zu Sachsen Naumburg Fürstl. Dchl. wegen der in Dero Stifft Naumburg von Dreßden aus wieder des Stiffts Verfaßung, auch contra iura Imperii eigenmächtig und vi armata aufzudringen angemaßten sogenannten General-Consumtions-Accise abgelassene allerunterthänigste Imploratione.

(6738.)

(1719.) Gründe und Ursachen, welche das Allerhöchste Oberhaupt und alle Glieder des heil. Röm. Rchs insonderheit die

die Röm. Catholischen haben, aus eigenen wahren Interesse nicht zuzugeben noch darein zu willigen, daß es mit denen Geistlichen Gütern und Stiften, namentlich mit Naumburg, in einen andern Standt komme, als die Rchs-Grund-Gesetze vermögen und wohl hergebracht ist. 4.

Findet sich in Fasc. IV. verschiedener Schriften, welche bey Gelegenheit der Religions-Veränderung des Chur-Prinzens von Sachsen ꝛc. ꝛc. auf dem Rchstage unter der Hand communiciret worden.

(6739.)

( ) Unvorgreifliche Gedanken über die ohnlängst unter dem Titul: Gründe und Ursachen, welche das allerhöchste Oberhaupt ꝛc. ans Licht gekommme Schrift, darinnen kürzlich gezeiget wird, daß der Verfasser derselben entweder ganz ungleiche und besondere Nebenabsichten oder doch von der wahren Beschaffenheit des Stifts Naumburg keine genugsame Information gehabt, und daß weder die Grundgesetze des Teutschen Rchs verlezet, noch dem Interesse der Catholischen oder Protestirenden Stände hierdurch in geringsten praeiudiciret werde, daß Ihro Königl. Maj. in Pohlen ꝛc. als Chf. zu Sachsen, des von dero hohen Vorfahren dero Churhauses bey diesem Stift erworbenen Befugnisses sich gebrauchet.

(6740.)

(1719.) Bedenken über die zum Vorschein gekommene Unvorgreifliche Gedanken das Stifts Naumburg betr. 4.

In Fasc. V. der angeführt. Samml. in Elect. I. P. T. 15. *n. 66.* und in der Staatsk. 34 Th. p. 301—310.

(6741.)

( ) Unpartheyische Considerationes hierüber. 4.

in Elect. Iur. P. T. 15. p. 638. und in der Staatsk. 34 Th. S. 289 ff.

(6742.)

( ) Abgenöthigte Anmerkungen über die sogenannte *Unpartheyische* Considerationes welche occasione der Unvorgreifl. Gedanken ꝛc. das Stift Naumburg betr. ohnlängst divulgiret. Nebst einem Anhange, darinnen dem Auctori des in eadem causa publicirten Bedenkens gebührend begegnet wird. 4.

(6744.)

(6743.)

( ) Schreiben an Einen Königl. Pohlniſchen und Churſächſiſchen Miniſtrum von *Lucio Scipione* I. V. D. zu Lpz. die Naumburgiſche Sache, und die darinnen zum Vorſchein gekommene Schriften betr. 4.

Ebenfalls in Faſc. V. der gedacht. Samml.

(6744.)

(1720.) Die Immedietät der Sächſiſchen Bißthümer Meiſen, Merſeburg und Naumburg aus dem Munde des ehemaligen Chur-Sächſiſchen Miniſterii behauptet, ſamt vorangeſetzter kurtzen Erzehlung, was wegen des Stiffts Naumburg für unterſchiedene Schriften herausgekommen und was inſonderheit der Autor der unpartheiſchen Conſideration für ein Abſehen gehabt haben möge, auch worinnen ſeine Argumenta eigentlich beſtehen. Freyburg. 4, 4 ½ B.

(6745.)

(1726.) Unſchuldige rechtliche Nachricht von der Naumburgiſchen vom Jahre 1717. unterlaßenen Poſtulation und endlich im Jahre 1726. geſchehenen Uebertragung der Landes-Regierung von 1717. bis 1726. aus eines verſtorbenen Naumburgiſchen Canonici Papieren, wie auch aus den Regenſpurgiſchen Acten gezogen von *Pharamundo Chlodovaeo*. Frf. und Lpzg. 4. 16 ½ B.

V. J. P. v. Ludewig.

(6746.)

( ) Beſchaffenheit der Naumburgiſch. ſeit a. 1717. unterlaſſenen Poſtulation eines evangel. Biſchoffs, vom Anfang der behinderten Sedisvacanz und denen Reichsſatzungen entgegen, mit Gewalt eingeführten Interims-Adminiſtration.

Dabey erſchienen:

(6747.)

(1726.) Kurze und in der Wahrheit gegründete Anmerkungen darüber von *Giovanni Veronenſi*. Halle. 4. 14 B.

Verf. J. P. von Ludewig.

(6748.)

( ) Churſächſ. Scheingründe unter dem Vorwand einer Interims Adminiſtration, die Stifter Naumburg und Zeitz an ſich zu behalten, ſamt deren Refutation.

Verf. Chrp. Heinr. v. Watzdorf.

In der Staatskanzl. P. 48. p. 588—612.

(6749.)

(6749.)

(1726.) Discurs über die Staats-Maxime: Quid sit res domestica? worinnen deutlich gezeiget wird, daß diejenige Erz- und Bißthümer ꝛc. welche secularisiret und in Rs-Herzogthümer und Fürstenthümer verwandelt worden, ad res domesticas desienigen Landesherrn gehörig, welche, durch den Westphäl. Frieden, Besitzere davon worden: hingegen diejenige Bischoffthümer, welche in Administration protestantischer Fürstl. Häuser stehen und von dem Bischoffe oder Administratore die Kaiserl. und Rslehen empfangen, als besondere Rsstände zu considériren, ob sie gleich im Territorio des Landes liegen von E.G. 4. 14 B. und ein Supplem. 17 B.

MCCCCXXVIII. Str. mit den Herzogen zu S. Weissenfels.

(6750.)

(1665. d. 9 Jun.) Chf. Joh. Georgens II. Schreiben an seinen Hrn Bruder, daß die bisherigen Recesse nicht könnten geändert werden. Dresd. 1 B.

(6751.)

(1668.) Gravamina Augusti, Ducis Saxoniae, de iure haereditario attenuato, et non observatis pactis domus. 4.

(6752.)

(1669.) Gründliche Ausführungen, daß unter Hrn Hzg. und Administratoris Augusti Landesfürstl. Botmäßigkeit die Schriftsaßen gehören. 4.

Die Existenz dieser Schrift kenne ich nur aus einem Auct. Catalog.

MCCCCXXVIIII. Str. mit den Fürsten von Schwarzburg.

(6753.)

(1709.) Arnstädtische Contributions-Rechnung und den allhasigen neuen Fürsten-Stand betr. 1 B.

(6754.)

(1711.) Actenmäßige Vorſtellung des Chur- und Fürſtl. Hauſes Sachſen wieder das Gräfliche Schwartzburgiſche Einwenden in der Steuer-Sache, ſamt denen Urkunden u. 320 Beyl.

(6755.)

(1712.) Kurtze und Actenmäßige Information wegen der von Ihro Königl. Maj. in Pohlen- und Churfürſtlichen Durchlauchtigkeit zu Sachſen wieder das Haus Schwartzburg verhängten Thätlichkeiten. 4 B.

(6756.)

(1713.) Fürſtl. Schwarzburgiſches Recht zu beſonderm Sitz und Stimme in dem Rchs-Fürſten Rath. 11 B.

(6757.)

(1716.) Gründliche Nachricht, was es mit denen zwiſchen Ihrer Königl. Maj. in Pohlen und Chf. Dchl. zu Sachſen ꝛc. und dem Hauſe Schwartzburg 1699. und 1702. errichteten Receſſen vor eigentliche Bewandniß habe, und warum dieſelbe vor gültig und beſtändig nicht zu achten. Nebſt Beyl. unter einer beſondern Signatur. Dresden. 1 A. 19 B.

Verf. Mich. Heinr. Griebner.

(6758.)

(1717.) Gründl. Beantwortung der ſogenannten gründl. Nachricht ꝛc. Nebſt einer umſtändl. in Iure et facto gegründeten Information, warum gedachte Receſſe vor ungültig und unbeſtändig nicht zu achten. (m. B. 1—63.)
Schrift 118 S. Beyl. 84 S.

(6759.)

( ) Kurze Nachricht, warum die Chur-Sächſiſche Landſchaft nicht Urſache hat noch berechtiget iſt, ratione derer zwiſchen Chur-Sachſen und Schwarzburg in ao. 1699 und 1702. errichteten Receſſe ſich zu beſchweren.

(6760.)

( ) Haupt-Receſſ zwiſchen Chur-S. und dem fürſtl. Hauſe Schwarzburg d. 6 Oct. 1719 vom Kayſer confirmirt d. 5 Dec. 1720.

in Heydenreichs Hiſtorie des Fürſtl. Hauſ. Schwarzburg. S. 321—329.

MCCCCXXX.

MCCCCXXX. Str. mit dem Stift Fulda die Reichs- und Kreis-Praeſtanda des Amtes Fiſchberg betr.

ſ. n. 5080. iq.

MCCCCXXXI. Str. wegen der Ceſſion der Gr. Reußiſchen Lehen.

S. n. 4360.

MCCCCXXXII. Str. wegen des Raths und Reſidenten am Däniſchen Hof Joh. von Schaden.

(6761.)

(1713.) Relation veritable de l'horrible et deteſtable Aſſaſſinat commis en la perſonne de Mr. de *Schade*, Conſeiller et Reſident du Roi de Pologne, à la Cour de Dannemarc, avec les cruelles perſecutions et les iniuſtices criantes, qui lui ont été faites pendant ſon ſejour à Copenhague, et qu'on a continué d'exercer après ſa mort contre ſa veuve. à Utrecht. 8. 13B.

(6762.)

(1725.) Einige Perioden aus den Briefen des ſeel. Hrn Johann de *Schade* geweſenen Raths und Reſidenten Ihrer Königl. Maj. von Pohlen, als Churf. von Sachſen an dem Königl. Däniſchen Hofe. Gravenshage. 8. 6B.

MCCCCXXXIII. Vom Reichsvicariat überhaupt, und beſonders in den Ländern Sächſiſchen Rechts.

(6763.)

(1614.) Kurtzer Bericht von des Heil. Röm. Rchs Vicariats-Gerechtigkeit. Heidelb. 4.

(6764.)

(1619.) *Arumaei* Dom. Diſſ. de Romano-Teutonici Imperii Vicariatu, von dem Urſprung, Fortgang, Nutz, Macht und heutiger Beſchaffenheit des Vicariats im Heil. Röm. Reiche: Ienae. 4. 4B.

Recuſ. ib. 1733. 4. 5B.

S. deſſ. Diſcurſ. academ. de I. P. T. 3. p. 1—38.

(6765.)

(1621.) a *Griesheim*, Henr. Chr. Equ. Thur. et Pr. Rintel. Diſcurſus hiſtorico-politicus nobiliſſimam Vicariatus materiam exhibens. 4. 6 B.

(6766.)

( ) Iuſti *Sinoldi*, cogn. *Schütz* Diſp. de Vicariis Imperii horumque poteſtate. 7 B.

S. in Nucl. diſſ. I. P. Gieſſ. p. 163 — 213. und in Diſpp. Baſil. Vol. V. n. 11.

(6767.)

(1657.) Nergers C. Jo. ſ. God. Suevi Diſp. de Vicariis Romano-Germanici Imperii ex cap. V. Aureae Bullae. Vit. 4. 2½ B.

Recuſ. 1741. 4. 4 B.

Aus dieſer Schrift ſind bey Lipen ſ. v. Vicarius Imp. zwey gemacht worden.

(6768.)

(1657.) Ezech. Spanhemius de Iure Imperii Romani rea tempore Interregni vicario nomine adminiſtrandi. Heid.

Kam auch franz. heraus unter dem Titel:

(6769.)

( ) Diſcours ſur les affaires d' Allemagne et ſur le Vicariat de l' Empire. 4.

(6770.)

(1665.) *Sprengeri* Io. Theod. Libellus de Vicariatu S. R. I. Ienae. 12. 20 B.

recuſ. Stadae 1672. 12. 25 B.

(6771.)

(1666.) *Bechmanni* Io. Volck. Diſſ. de Vicariatu Imperii noſtri Romani Germanici. Ienae 4. 8 B.

Auch in deſſ. Exercitt. iur. publ. p. 225 — 267.

(6772.)

(1683.) *Wagenſeil* Io. Chp. Diſp. de Vicariis Imperii: Altd. 4. ½ B.

(6773.)

(1686.) *Kulpis* I. Gē. Diſſ. de Imperatore, Rege Romanorum et Vicariis Imperii Germanici. Arg. 4. 3 B.

(6774.)

(6774.)

(1690.) J. D. v. W. D. (Jo. Deckherrs v. Wetzlar, D.) gründliche hiſtoriſche Nachricht von denen Interregnis und Vicariaten Teutſchen Reichs, deren Verrichtungen und Zufällen, abſonderlich ſo viel die Verwaltung höchſter Iuſtiz betrifft: mit Vign. 4. 9½ B.

S. Tenzels monatl. Unterr. 1690. p. 747.

Recuſ. ſub nomine Joh. Deckherrs 1711. 4. 9½ B.

(6775.)

(1693.) *Schilteri* Io. Diſſ. de Vicariis Imperii Romano-Germanici. Arg. 4. 8 B.

In *Moſeri* Syntagm. diſſ. ſel. iur. publ. p. 737 — 772.

Er hat die Gränzen und Rechte der Vikariate beſtimmt, und die päbſtlichen Prätenſionen gelehrt widerlegt.

(6776.)

(1707.) *Kregel* Io. Ern. de Vicariatu Saxonico in caſu abſentiae Imperatoris. Lipſ. rec. 1745. 4. 4 B.

(6777.)

(1708.) Gribneri Mich. Henr. Diſſ. de Precibus Primariis Vicariorum Imperii. Witt. 4. 4 B.

recuſ. auctior Witteb. 1711. 4. 5. B.

et in *Eiusd.* Opuſc. I. P. T. 2 p. 105—137.

Das Zwiſchenreich nach dem Tod K. Joſephs I. hat viele Schriften veranlaßt.

(6778.)

(1711.) *Eiuſd.* Obſſ. miſcell. ad litteras Caroli V. Imp. quibus res a Ludovico Com. Palat. Rheni Interrege geſtas ratas habuit. ib. 4.

(6779.)

(1711.) *Eiusd.* Diſſ. de iuribus Vicariorum Imperii, illis inprimis, quae perperam a nonnullis in dubium vocantur. Ienae 4. 9 B.

Recuſ. mit dem Zuſatz: nunc capitulat. Caroli VII. cap. III. XI. et XIII. deciſa. 1742. 4. 9 B.

et in eius Opuſculis I. P. T. 2. p. 1 — 104.

(6780.)

(1711.) *Eiusd.* Spicilegium obſervationum miſcellanearum de Vicariis Imperii. Witt. 4. 2 B.
Vid. l. c. p. 190 — 204.

(6781.)

(1711.) *Eiusd.* et Reſp. I. E. *Martini* de terris iuris Saxonici von denen Landen des Sächſ. Rechts und denen in das Sächſiſche Vicariat gehörenden Enden. Vitemb. 4. 8 B.

(6782.)

(1711.) *Wernheri* D. Io. Balth. Diſſ. de Iuribus Vicariorum S. R. I. in Aurea Bulla expreſſis, Witt. 4. 5 B.
rec. 1717. et Lipſ. 1741. 4.

(6783.)

(1711.) *Eiusd.* de Vicariatu Diſſ. altera, qua iura Vicariorum S. R. I. in Aurea Bulla non expreſſa vindicantur. Witt. 4. 4. B.
rec. 1717. et Lipſ. 1741. 4.
Sie ſtehen beyde in ſ. Obſſ. ſel. forenſ.

(6784.)

(1711.) *Oerthlingii* D. Io. Frid. Diſſ. de Vicariis Imperii vacante ſolio. Roſt. 4. 4 B.

(6785.)

(1711.) Hiſtoriſche Nachricht von denen Vicariaten des H. R. Reichs. 4. 6 B.
Verf. B. G. Struv. Ihr wurde die oben angezeigte Deckherriſche Schrift beygefügt.

Wurde wieder aufgel. unter dem Titel:

(6786.)

(1741.) Gründl. Nachr. von denen Rs. Vicariaten. Frf. 4. 8 B.
Struv hat vornemlich die verſchiedenen Rechte der Vicarien im Römiſchen und Teutſchen Reich und in Italien auseinandergeſetzt.

(6787.)

(1711.) Hiſtoriſch-politiſche Gedanken über den durch Kayſers Ioſephi Abſterben veränderten Zuſtand in Europa, nebſt

nebſt Nachricht von denen Vicariis des Heil. Röm. Reichs Teutſcher Nation. Frf. 8. 4½ B.

(6788.)

(1711.) D. I. C. W. (Io. Chr. *Waechtleri*) kurtze Fragen von denen Reichs-Vicariis, Zerbſt. 4. 2 B.

(6789.)

(1711.) Kurtze Vorſtellung des H. R. Rchs-Vicariats, ſeinem Urſprung, Gerechtigkeit, Macht und Gewalt ꝛc. binnen währenden Interregno etc. 4. 3 ½ B.

rec. Frf. 1741. 4. 8 B.

S. Europ. Staatskanzl. T. 17. p. 591—630. und Lünigs Sel. Script. illuſtr. p. 102—117.

(6790.)

(1711.) *Hornii* Caſp. Henr. Programma de Iure Vicariorum Imperii Academias confirmandi. Witt. 4. 2 B.

(6791.)

(1712.) *Dithmari* Iuſt. Cph. Diſſ. hiſt. de Vicariorum S. R. I. origine et progreſſu. Frf. ad V. 4. 5 B.

Auch in deſſen Diſſertt. p. 43—74.

(6792.)

(1712.) *Rechenberg* Car. Ott. Progr. Vicariatus Saxonici illuſtres natales ex Archi-Marſchallatu. Lipſ. 4. 1¼ B.

(6793.)

( ) Von der Vicarien bey Kayſ. Maj. Abweſenheit a. 1496. angetretener Reichs-Verweſung.

S. *Müllers* Rstags-Theatr. Maximil. I. T. 2. Sect. 3. c. 1. p. 1—9.

(6794.)

(1716.) De Iure Vicariatus, Comitis Palatini et Saxoniae Ducis. Frf. 4.

S. Ludewigs Erläuter. der güldn. Bulle P. I. p. 503—584. und *Gundlingiana* P. 21. p. 1—47.

(6795.)

(1722.) Hiſtoriſche Nachricht von denen im H. R. Reich, von Ableben Kayſer Friedrichs II. bis auf Leopoldum vorgewieſenen Interregnis, und in denſelben hergebrachten Vicaria, ſm. 4.

(6796.)

(1724.) *Hartmanni* Ioannis Zach. de Vicariatu Saxonico per Friſiam orientalem Commentatio. Lipſ. 4.

(6797.)

(1729.) *Wolfii* D. Chr. Gottl. Tractatus iuris publici continens iura Vicariatus Imperii Archidrotſatto et Archimareſchallo vindicata, Goerlicii. 8. 14½ B.

(6798.)

(1734.) Ausführliche Nachricht von dem Interregno in dem H. R. Reiche Teutſcher Nation. Cöthen. 4. 8½ B.

Wird in der Struv-Buder. Bibl. p. 813 (ed. von 1756.) opuſculum accuratum et bonarum obſeruationum plenum genennt.

(6799.)

( ) Auguſtini de *Canuſio* (Gundlingii) Bedenken von dem Urſprung der beeden Rchs-Vicarien.

S. Neue Hälliſche Biblioth. P. 14. p. 342. und Gundlings kl. teutſche Schrift. p. 143 — 62.

(6800.)

(1734.) Io. Ant. nobilis *de Curti Francini* Diſſ. de Vicariis Imperii et eorum poteſtate. Gieſſae 4. 3 B.

(6801.)

(1738.) *Weisbach*, Gieſe Diſſ. iur. de iure Vicariorum Imperii cognoſcendi de cauſis feudorum Imperii regalium. Altd. 4. 5 B.

(6802.)

(1740.) Hiſtoriſche Nachricht von den Vicariaten des heil. Röm. Rchs, wie ſie nach Unterſchied des Röm. Teutſchen und Italiäniſchen Reichs unterſchieden, von deren hohen Amt, Rechten und Zufällen abſonderlich ſo viel die Verwaltung der höchſten Juſtitz, wie auch die vor und in den Zeiten des Kayſerlichen Cammer-Gerichts vorgefallene denkwürdige Reichs-Handlungen betrifft; deme noch beygefüget ein ſonderbarer Bericht von den Interregnis und in denſelben hergebrachten Vicariaten von Zeiten Kayſers Friedrich des zweyten bis auf 1711. Benebſt 29. aus denen Actis Publicis genommenen, meiſtentheils aber vormahls nie ausgekommenen Beyl. und andern inlerirten Documenten. Frf. am M. 4. 12 B.

(6803.)

(6803.)

(1741.) Königs D. Jo. Carl Gründliche Abhandlung von denen hohen Rchs-Vicariats-Gerechtſamen und was dieſerhalben auf erfolgtes Ableben Ihro R. Kaiſ. Maj. Carl des Sechſten weiters anmerkenswürdiges zum Vorſchein gekommen. Frf. und L. 8. 14 B.

Zweyte Abh. Marb. 1742. 8.

Dritte Abh. Halle. 1753. 8.

(6804.)

(1741.) *Buderi* D. Chr. Gottl. Diatriba de S. R. I. Vicariorum iure praeſentandi ad beneficia Eccleſiaſtica. Ienae 4. 3½ B.

(6805.)

(1741.) *Schmidt* D. D. Theſes de iuribus S. R. I. Vicariorum durante Interregno. Bremae, 8. 9 B.

(6806.)

(1741.) von Wahrenberg Herm. Rechtsgegründete Unterſuchung von denen Vicariis Imperii oder Rchs-Verweſern. Reg. 4. 5 B.

(6807.)

(1741.) *Heumanni* Ioh. Obſervationes de Imperatore mortuo, ex annal. et legibus conquiſitae. Altd. 4.

(6808.)

(1741.) Anmerkung, daß der Nahme Rchs-Vicarius in der güldenen Bulle nicht vorkomme, und vermuthliche Urſache davon.

In den Königsberg. Anzeig. A. 1741. n. 27.

(6809.)

( ) *Anon.* de Iuribus Vicariorum Impe rii mpore Interregni et eorum autoritate in Italiam 4. 6 B.

(6810.)

(1744.) *Zimmermanni*, Matth. Beni. Diſſ. iur. de Vicariatu S. Imperii Germ. Rom. ex Archi-Officiis. Erf. 4. 4 B.

(6811.)

(1745.) Erläuterungen einiger Streitigkeiten, das Reichs-Vicariat betr. 4. 2 B.

(6812.)

( ) Abhandlung von der Belehnung der Reichs-Vicarien, beſonders über Graf- und Herrſchaften.

S. in den Ergötz. der vernünft. Seele ꝛc. T. III. n. 1.

(6813.)

(1746.) *Homfeld* Pet. diſſ. inaug. de libertate orientalis Friſiae, circa uicarium imperii Romano-Germanici regimen. Hal. 4. 22 ½ B.

(6814.)

(1746.) *Wernheri* D. Mich. Go. Collator dignitatum maiorum in Cathedralibus, et principalium in Collegiatis Eccleſiis (contra Ludewig. et Böhmerum puncto precum primariarum) Sectio. II. Lipſ. 4. 7 B.

(6815.)

(1748.) *Francke* D. Henr. Gottl. Progr. de Iure Vicariorum Imperii de feudis Imperio apertis diſponendi. Lipſ. 4. 2 ½ B.

(6816.)

(1748.) *Heiland* Ge. Franc. de inveſtitura circa feuda regalia Comitum ac Baronum, et quatenus ea Sacri R. Imperii Vicariis competat? Erf. 4. 4 B.

(6817.)

(1756.) *Buderi* Chriſt. Gottl. progr. ad Clementinam Paſtoralis de ſententia et re iudicata ſ. de iuribus Vicarior. in Imperio Rom. ſingulariter ſic dicto. Ien. 4. 2 B.

(6818.)

(1760.) *Polaczek* Mich. Vincent. de Vicariis ſive adminiſtratione imperii tempore Caeſaris abſentis, aut impediti, et tempore interregni ante Auream Bullam. Pragae. 4.

(6819.)

(1774.) Churſächſiſche Reichs-Vicariats-Geſchichte von den Zeiten der güldenen Bulle bis auf den Tod K. Joſephs I. m. B. I—XVI.

In der Samml. zur Sächſiſch. Geſchichte IX. B. S. 1—182.

(6820.)

(1778.) *Metzler* Io. Wilh. de Vicariis Imperii Rom. Germ. ſpeciatim de Vicariatu Germaniae inferioris Eduardo III. Angliae regi A. 1338. commiſſo. Argentor. 4. 11 B.

(6821.)

(1780.) De Vicariatu Saxonico libellus primus. Scripſit Chriſtian. Daniel Erhard. Lipſiae. 4. 72 S.

Der

Der Verfaſſer hat viel Fleiß auf dieſe Schrift gewandt, doch hat ſie viele wilde Auswüchſe, und zu viel Alltägliches.

MCCCCXXXV. Vom Reichs-Erzmarſchallamt.

(6822.)

( ) Transactio El. Auguſti D. S. cum gente Pappenheimia.

In Hunds bayr. Stammbuch P. II. p. 172—174. und eine andere dergl. mit den Reichsſtädten in *Schmauſſii* Corp. I. P. acad. p. 704.

(6823.)

(1690.) *ab Haugwitz* Aug. Ado. Tractatus de Regni et Aulae Mareſchallis. Budiſſae. 4. 3 A. 21½ B.

(6824.)

(1746.) *Koeleri* Io. Dav. Diſſ. hiſt. de Ducis et Principis Electoris Saxoniae S. R. I. Archimareſchalli ſingularibus et eximiis functionibus in ſolenni panegyri Electionis et Coronationis Caeſareae: reſp. Aug. Franc. Eſſenio. Dreſd. Goetting. 4. 6½ B.

(6825.)

( ) Von der bey dem, durch Abſterben S. Chſl. Gnaden zu Maynz, erledigten Reichs-Cancellariat, wegen Führung des Interims-Directorii in Comitiis entſtandenen Diſpute.

Staatskanzl. P. 53. c. 22. p. 665—98. P. 54. c. 13. p. 591—610. P. 55. c. 17. p. 637—65.

(6826.)

( ) Von dem alten Streit und darauf erfolgten Vergleich d. a. 1529. zwiſchen Chur-Maynz und Chur-Sachſen wegen der *Umfrage* auf Reichstägen.

S. *Müllers* Staatskabin. P. 8. c. 1. p. 1—206. Lünigs Rsarch. P. 3. Sect. I. n. 155. p. 383.

(6827.)

( ) Vom Chur-Sächſ. Aufruffungs-Recht und Iurisdiction bey Rchs-Conventen.

S. Electa I. P. T. 2. p. 610—621.

(6828.)

( ) Von den Streitigkeit. zwiſchen der Rsſt. Regensburg und dem Rs-Erz- und Erbmarſchall-Amt wegen der Jurisdiction über der Rsſtände Geſandten Domeſtiquen.

S. Rsfama T. 4. p. 287—296. 747. T. 5. p. 153—274. T. 6. p. 186—199, 689—708.

(6829.)

(6829.)

(1736.) *Carmon* Iac. de Iurisdictione in legatos eorumque comites, praeſertim ſtatuum S. R. I. Germanici in comitiis. Roſtoch. 4. 6 B.
rec. Ien. 1738.

(6830.)

(1738.) *Kühn* Io. Ant. de Iurisdictione Mareſchallorum in Sacro Romano Imperio. Erf. 18 B.

(6831.)

(1746.) *Krauſii* Io. God. et Reſp. I. G. *Fleiſcheri* diſſ. de iurisdictione in legatos Statuum eorumque Comites S. R. I. Archi - Mareſchallo et hinc Vice - Mareſchallo in comitiis competente. Vitemb. 4. 5 B.

(6832.)

(1773. d. 22 Apr.) *Born Iac. Henr.* Spicilegium Obſeruatt. de poteſtate iuris dicundi cum Archimarſchallatu Saxonico copulata, Lipſ. 4. 6 B.

(6833.)

(1773.) Die Lehens-Abhängigkeit des H. R. R. Erbmarſchallamts von dem Churhauſe Sachſen.
In der Samml. vermiſchter Nachrichten zur Sächſiſch. Geſchichte VIII. B. S. 201—295.

(6834.)

(1775. d. 3. Iun.) *Seger* Io. Theoph. Archi-Mareſchallus imperii Aeneatorum patronus et iudex. Lipſ. 4. 3 B.

(6835.)

( ) Bericht über des H. R. R. Erzmarſchall- und Erzpanner-Amt.
In Moſers Abhandlungen XV. St. S. 459—474.

MCCCCXXXVI. Str. wegen des Reichstags-Directorii bey Churmainz. Sedis-Vacanz.
S. n. 1858—1868.

(6836.)

( ) Von denen auf dem Rchstag wegen Führung des Interims-Rchs-Directorii entſtandenen Strittigkeiten.
S. Moſers Rsſama T. 4. p. 665—709. T. 5. p. 274—309. 626—35. T. 6. p. 305—321. T. 10. p. 788—99. T. 12. p. 175—92. T. 14. p. 4.

(6837.)

(6837.)

(1779.) *Roth* Io. Richardi Diſſ. inaug. continens Nouas Vindicias Directorii in comitiis Capitulo Metropolitano Moguntino, ſede Archiepiſcopali Moguntina uacante, competentis etc. Moguntiae. 4. 16 B.

Für den Verfaſſer wird wahrſcheinlich Prof. Franc. Ant. Dürr zu Mainz gehalten.

(6838.)

(1781.) *Zoller* F. G. Reſp. Chriſt. Ern. Schmidt diſſ. de eo quod iuſtum eſt circa exercitium Directorii comitialis ſede Moguntina vacante. Lipſ. 4. 3 B.

MCCCCXXXVII. Von der Pfalzgrafſchaft Sachſen.

Die Churfürſtlichen Publiciſten ſchreiben dieſelbe gewöhnlich dem Churhauſe ausſchießlich zu. Aus Denkmälern und Siegeln zeigte daher Struv, daß ſie dem ganzen Sächſiſchen Hauſe zugehöre, in folgender kleinen Schrift:

(6839.)

(1711.) *Struvii* B. G. Pr. de comicia Palatinatus Saxonici. Ien. 4.

Dagegen erſchien:

(6840.)

(1715.) *Griebneri* M. H. Pr. de titulo comitis Palatini Saxoniae. Vit. 4.

(6841.)

(1715.) *Eiuſd.* Diſſ. de iuribus Palatinatus Saxonici Ducl Electori propriis. Vit. 4. 5½ B.

Derſelben war angehängt:

(6842.)

(1715.) *Eiuſd.* progr. de Palatinatu Thuringiae. Vitemb. 4. 1½ B.

Struv antwortete hierauf in ſ. Syntagm. Iur. publ. cp. 20. §. 17. p. 903. der 2ten Ausg.

(6843.)

(1725.) *Reinhardi* Conr. Frid. Diſſ. de tituli comitis Palatini Saxoniae in literis Henrici Illuſtris origine et ſervati dein uſus eiusdem ratione. Hal. 4.

(6844.)

(6844.)

(1743.) *Loeberi* Gotth. Fridem. de titulo comitis Palatini Saxoniae in literis Friderici Admorſi diatribe hiſtorica. Ien. 4. 2½ B.

MCCCCXXXVIII. Von dem Obriſt-Reichs-Jägermeiſteramt.

(6845.)

(1736.) Jo. Gottl. Horns unvorgreifliche Anzeige was von dem Obriſt-Reichs-Jägermeiſter-Amt derer Dchl. Chf. zu Sachſen, als Marggrafen zu Meiſſen, in Wahrheit zu halten. 4. 20 B.

S. Ebendeſſ. Sächſ. Handbibl. 9 Th.

MCCCCXXXIX. Ueber das regale ius Salinarum.

(6846.)

( ) S. F. ſamt dem darauf erfolgten Reſponſo E. H. Juriſten Facultät zu Greifswalde betreffende verſchiedene Puncte des Salz Regalis, darüber zwiſchen einem hohen Reichsſtand des heil. Röm. Reichs und deßen Landſtänden Beſchwerden erwachſen ſind, abgefaßet nomine Facultatis durch Dn. Henr. Chph. Gerdeſium I. V. D. et P. P.

Stehet in Otior. Metallic. 3 Th. p. 267 — 288.

(6847.)

(1737.) Unvorgreifliche Gedanken, über das dem hohen Chur- und Fürſtl. Hauſe Sachſen zuſtehende Regale Ius Salinarum, worinnen abſonderlich die Frage: Ob ein Landes-Fürſt befugt, in ſeinem Lande Saltz-Caßen oder Saltz-Niederlagen anzulegen, und ſeine Unterthanen mit Abholung ihres Saltz Bedürfniſſes darein zu verweiſen? nach Anleitung derer Chſſ. Sächſiſ. Verfaßungen und Geſetze, auch aus verſchiedenen appendicirten Landesherrl. Befehlen, Documenten und Urtheln erläutert wird. Pirna 4. 152 S.

Verf. Heinr. Aug. Fiſcher.

Iſt ſelten.

Sachſen Herzogl. Häuſer Erneſtiniſcher Linie.

MCCCCXL. Str. mit Pfalz und Baiern über die Präcedenz.

(6848.)

( ) Von der Praecedenz - Strittigkeit zwiſchen den Fürſtl. Häuſern Sachſen, Pfalz und Bayern, und wie dieſe Fürſtl. Häuſer auf dem Reichstage zu Worms a. 1495. rangiret worden.

S. Müllers Rst. Theatr. Maximil. I. P. I. p. 485 — 92. T. II. Sect. 3. c. 11. p. 165—71.

MCCCCXLI. Str. zwiſchen den Herzogen und Grafen zu Mannsfeld wegen des Amts Oldisleben.

(6849.)

(1555.) Deductio und Wechſel-Briefe derer Hzge zu Sachſen und der Grafen zu Mannsfeld über das Amt Oldisleben und Römhild mit ihren Pfandſchaften Liechtenberg und Brückenau. 4.

MCCCCXLII. Str. mit Churmaynz und den Grafen von Hatzfeld die angemaſſte Reichsimmediätät der Grafſchaft Gleichen und andere Prätenſionen betr.

(6850.)

( ) Richters zwey Reſponſa (die Sächſ. Prätenſ. auf Blankenhayn Nieder-Cranichfeld ꝛc. betr.)

In deſſen Conſil. P. III. Conſ. 5. 6. p. 23 — 32.

(6851.)

(1646. d. 15 Apr.) Hertz. Wilh. Albrechts und Ernſts Deduction wegen der Herrſchaft Blankenhayn, Nieder-Cranichfeld und des Hauſes Gleichen, was vor Recht dem Hauſe Sachſen gebühre, und wie weit ſich die Chur-Maynziſche Praetenſiones erſtrecken. 4.

Adnex. eriam der Anzeige und Deduction des Hauſes Sachſen wegen Erfurt. (1647.) p. 10—16.

(6852.)

(6852.)

(1653.) Ad Comitia unvermeidliches Memoriale der Fürstl. Sachsen-Weimar-Gotha- und Eisenachischen zu gegenwärtigem Rchs-Tage abgeordneten Räthe und Gesandten, die von denen Herrn Grafen zu Hatzfeld, wegen der Grafschaft Gleichen, im Rchs-Gräflichen Collegio angemassete Session und Stimme betr. Rgsp. 4. 4½ B.

In Londorp. Act. publ. T. VII. p. 180.

Eben dasselbe wieder aufgelegt 1725. 6 B.

(6853.)

(1654.) Abgenöthigtes Contra-Memorial des Hochlöbl. Ertz-Stiffts Maintz, über dessen unmittelbaren von etlich hundert Jahren her Erb- und Eigenthumblich zugestandenen, und noch zustehenden, ienseits des Thüringer Walds gelegenen Reichs-Graf- und Herrschaften Gleichen, Blankenhayn und Cranichfeld, sambt allen anhangenden Rechten und Gerechtigkeiten, Immunitäten, Freyheiten, Immedietät und Superiorität, mit welchen allein das Hochwollöbliche Gräfliche Geschlecht von Hatzfeld, als Herr Melchior und Hr Herrman von Hatzfeld, Grafen zu Gleichen ꝛc. der Röm. Kais. Maj. geheimbder Rath, General-Feldmarschall, auch Cämmerer, respective Reichs-Hofrath und Obrister, sambt deren Descendenten und Lehensfolgern, investiret und belehnet worden: wider der Fürstl. Sächs. Weimar-Gotha-Eisenachischen zu gegenwärtigem Rchstag abgeordneten Räthen und Gesandten, Ao. 1653. in Druck ausgelassenes intitulirtes: Unvermeidliches Memorial, der Grafen von Hatzfeld Session im Gräflichen Reichs-Collegio betr. 4. 14 B.

(6854.)

( ) Hauptsächlicher Extract des Ertzstiffts Mayntzischen und Gräfl. Hatzfeldischen Contramemorials etc. v. in der Nothwendigen Ablehnung des Contra Memorials etc.

(6855.)

(1655.) Nothwendige Ablehnung des Contra-Memorials, welches im Nahmen des Ertz-Stiffts Meintz und der Hrn Grafen von Hatzfeld, zu vermeinter Behauptung der, wegen der Grafschaft Gleichen, und denen beyden Herrschaften Blankenham und Nieder-Cranichfeld, de facto angemasseten Rchs-Immedietät und anderer unbegründeten Praetensionen nechstverwichenen Jahrs, wider der Fürstl. Sächsischen Weimarischen, Gothi-

Gothischen und Eisenachischen Gesandten auf dem nechsten Regenspurgischen Reichstage publicirten Memorial herausgegeben worden, samt Beyl. von lit. A. bis M m. Jena. 37 B.

Eben dasselbe neu aufgelegt 1725. 38 B.

(6856.)

(1681.) Gründliche Ausführung: warum das Fürstliche Samthauß Sachsen zur Reassumtion der vorlängst geendigten, vom Kaiserl. Cammer-Fiscal aber von neuem erregten, sogenannten Gleichischen Exemption-Sache nicht gehalten: samt einem Anhang: daß das Ertz-Stifft Maynz und dessen Belehnte dabey in keine Wege interessiret seyn. 17 B.

Verf. von Lynker, nach Anzeige Küchelbeckers in der Nachr. von Reichstagen (P. I. p. 326.)

Findet sich in *Ludolphi* Symphorem. Consult. for. T. 2. P. 2. n. 10. p. 553—631.

Diese Schrift ist wieder aufgelegt 1725. 16½ B.

(6857.)

(1716.) Summarische und wahrhafftige Facti Species von wegen derer Gräfl. Gleichischen und Hatzfeldischen hohen Jagden zu Blankenhayn und Cranichfeld contra den Hrn Hzg zu Weimar. 1½ B.

(6858.)

(1716. d. 4 May.) Gründliche und unverfängliche Abfertigung der sogenannten summarischen doch grundfalschen Facti Speciei von wegen der praetendirten Gräflich-Hatzfeldischen hohen Jagden zu Blankenhayn und Cranichfeld. d. d. Weimar. 3 B.

(6859.)

(1716.) Hochfürstl. Sachsen-Weimarische Exceptiones, und die darzu gehörigen Gräfl. Hatzfeldischen Replicae, bestehend in 64. ganz unumstößlichen Notis, in puncto strittiger hohen Jagden zu Blankenhayn und Nieder-Cranichfeld. Mit Beyl. 10 B.

(6860.)

(1716.) Responsum iuris (Facultatis Iurid. Erfurt.) in Sachen derer Herren Hzge zu Sachsen-Weimar die hohe Jagden zu Blankenhain und Nieder-Cranichfeld betr. 2 B.

(6861.)

( ) Status causae des a. 1550. angestellten und bis hither aufgehaltenen Exemtions-Processus, die Grafschaft

Gleichen, Blanckenhain und Cranichfeld betr. in Sachen der Fürſtl. Sächſiſchen Häußer, Klägern und Eximenten eines, contra den Reichs-Fiſcal Beklagten und Exemten andern Theils.

(6862.)

(1744. m. Aug.) Reſponſum aus der Königl. Preuß. Juriſten-Facultät zu Halle in puncto ſuperioritatis territorialis über Blanckenhain, Gleichen und Cranichfeld.

MCCCCXLIII. Anſpruch des Fürſtl. Hauſes Sachſen Erneſtin. Linie auf die Mitbelehnſchaft und geſammte Hand im Fürſtenthum Querfurt.

(6863.)

(1687.) Schreiben von Herzog Joh. Adolph zu S. Weiſſenfels an Herzog Friedrichen zu S. Gotha, darinn zu vernehmen gegeben wird, wie ſie vorhabend ihre Seſſion im Reichs-Fürſtenrath ratione Sachſen-Querfurth, einſtmals in Richtigkeit zu ſetzen.

Londorp. T. XVI. S. 189.

(6864.)

( ) Solide Rationes, warum das Fürſtliche Haus Sachſen Erneſtiniſcher Linie von der Mitbelehnſchaft und geſamten Hand des Sachſen-Weiſſenfelſiſchen völligen Fürſtenthums Querfurth, ſowol in den alten Chur-Sächſiſchen Aemtern, Heldrungen, Wendelſtein und Sittichenbach, als denen eximirten Magdeburgiſchen Aemtern, Querfurth, Jüterbock, Dame, und Burck nicht zu excludiren.

In der Staatskanzl. 16 Th. p. 155—243.

MCCCCXLIV. Herzogl. Sächſ. Matricularweſen betr.

S. n. 2064.

MCCCCXLV. Seniorats-Einrichtung der Herzogl. Sächſ. Häuſer.

S. n. 2062.

Das

*Das Programma des Dr. Franckens de lite exemtionis Gleichensis n. 2063. gehört eigentlich nicht unter die ihm vorgesetzte rubric der Sächs. Seniorats-Einrichtung, sondern möchte wohl besser unter eine besondere rubric, die in Kreißigs Histor. Biblioth. p. 262. ganz recht von den praetensionen des Chur- und Fürstl. Sächs. Hauses an Blanckenhayn — Gleichen ꝛc. angegeben wird, zu bringen seyn.

MCCCCXLVI. Str. wegen der ietzigen Herzogl. Sächsischen Reichstags-Stimmen.

S. n. 4370.

Sachsen-Eisenach.

MCCCCXLVII. Str. zwischen S. Eisenach und S. Weimar wegen der Mitvormundschaft des unmündigen Prinzen Johann Wilhelms zu Sachsen-Jena.

(6865.)

(1687.) Unbestand der wieder Tit. Hn Hzg. Wilh. Ernsts zu Sachsen-Weimar, der Fürstl. Linie ietziger Zeit Directoris und Senioris Hochf. Dchl. von Tit. Herrn Hzg. Joh. Georgs zu Sachsen-Eisenach Hochfürstl. Dchl. an Kayserl. Reichs-Hof-Rath über den unmündigen Fürstl. Prinzen, Hn Joh. Wilh. Hzg. zu Sachsen Jena und dessen Lande gesuchter Mit-Vormundschaft.

(6866.)

(1687.) Grundmäßiger Unterricht und Vorstellung, daß Tit. Hn Hzg. Joh. Georg zu Eisenach Hochf. Dchl. die Mit-Vormundschaft über den unmündigen Fürstlichen Printzen zu Jena, Hn Joh. Wilh. Hzg zu Sachsen ꝛc. und dessen Lande von Gott und Rechtswegen gebühret, und daß die an Seiten Sachsen-Weimar bey dem Kayserl. Reichs-Hof-Rath exhibirte und nunmehr ohnlängst unter dem Titul: Unbestand ꝛc. in Druck gegebene Schriften durch und durch, absonderlich aber die allda pag. 20. befindliche also genannte klare und unwidersprechliche Bewandniß, auf nichts anders, als einer gefliſſenen Verkehrung der Sachsen-Eisenachischen Fundamenten bestehen, und also mit gutem Fug zu benennen seyn: Unbestand aus unrechtem Verstand. Samt Beyl. a. Lit. A bis G. Eisenach.

Steht nebst der vorhergehenden in Londorps Act. publ. T. 16. c. 4.

(6867.)

(1687.) Klare Bewandniß, wie Sachs. Weim. in solcher Vormundschaft von Eisenach beeinträchtiget worden.

(6868.)

(1690.) Ausführliche Deduction und Decision der zwischen Sachsen-Eisenach und Sachsen-Weimar wegen der Tutel des Printzen Joh. Wilh. zu Sachsen-Jena vorlauffender Streitigkeiten.

In Lünigs Grundv. 2 Th. S. 110—114.

(6869.)

(1712.) Clari Mich. *Helmondi* (Joh. Zach. Gleichmanns) das aus dem Sächs. Lehn- und Landrecht einem Lehn- und Landesfürsten vindicirte fruchtniessende Vormundschafts-Recht über seine unmündige adeliche Pupillen. 8. 2 B.

MCCCCXLVIII. Str. nebst S. Meiningen mit dem Stift Fulda wegen der Relution des Amts Salzungen und Lichtenberg.

S. n. 5056—5078.

(6870.)

(1731. d. 21. Jul.) Schreiben an die Reichs-Gesandten von Hertzog Wilhelm Heinrich zu Eisenach, 4. und Fol. 2 B.

(6871.)

(1735. d. 19. Dec.) Extract Hertzogl. Sachsen-Meiningischen Schreibens an des Hrn Bischoffs zu Bamberg Hochfürstl. Gnaden d. d. Meiningen, in der mit dem Stifft Fulda vorwaltenden Differenz abgelassen.

In der Staatskanzl. 68 Th. S. 86—95.

(6872.)

(1736.) Fürstl. Sächs. Pro memoria in der Lichtenberg- und Salzungischen Reemtions-Sache. 2 B.

(6873.)

(1737.) Schreiben von Hertzog Friedrich Wilhelm und Hzs Wilh. Heinrich an die Reichs-Versammlung (wegen des Arbitro-Commissarischen Austrags mit Fulda.) 6 B.

MCCCCXLIX.

MCCCCXLIX. Str. zwischen Herz. Sophia Charlotte Tochter der verwittibten Herzogin Maria Dorothea und dem Hochfürstl. Hause Würtemberg.

(6874.)

(1699.) Kurtzer Entwurff derienigen Punckten, welche nach seligen Absterben der Dchl. Fürstin und Frauen, Frauen Maria Dorothea Sophia, verwittweter Hzgin zu Würtenberg, gebohrner Gräfin zu Oettingen, wegen Dero im Leben genossenen Fürstlichen Wittums und anderer Prätensionen, zwischen der Hochfürstl. Frau Tochter, der Dchl. Fürstin und Frauen, Frauen Sophia Charlotta, verwittweter Hzogin zu Sachsen-Eisenach, gebohrner Hzgin zu Würtenberg ꝛc. und dem auch Dchl. regierenden Haus Würtenberg in Disputat erwachsen. Mit angehängter ein und anderer Erläuterung, was solche Punkten, wenn sie hiernächst zu den Austregis familiae gebracht würden, iedem Theil promittiren könnten. Stuttgard, 4.

(6875.)

(1700.) Abgenöthigter gründlicher Gegen-Entwurf derienigen Puncten, welche zwischen Frau Sophia Charlotta, verwittbeten Herzogin zu Sachsen-Eisenach, und dem regierenden Hause Würtemberg, in Disputat erwachsen. Halle. 2 A. 2 B.

MCCCCL. Str. mit den Burggrafen zu Kirchberg die Episcopal-Gerechtsame über das Rittergut Farrnroda betr.

s. n. 1395—1399. n. 4366. 4367.

s. auch Mosers Staats-Handb. auf die J. 1769—75. 3 Th. S. 54 ff.

MCCCCLI. Str. mit den Frhn von Knigge.

(6876.)

(1733.) von Meiern Joh. Gedanken von der Rechtmässigkeit des Sechsten Zinsthalers, bey Gelegenheit des Rh. R. Concl. in Sachen von Knigge c. Sachs. Eisenach. Hannov. 4. u. Beyl. I—X. 1 A. Beyl. 11 B.

(6877.)

(1734.) Refutation der Meierisch. Gedanken ꝛc. Frf. und Lpz. 4. 12 B.

Wieder aufgel. eben das. 1741.

(6878.)

(1734.) Antwort auf die sogenannte Refutation der Meierisch. Gedank. Hannov. 4. 12B.

(6879.)

(1735.) Anhang zur Antwort auf die Refutation der Meierisch. Gedank. 4. 3½B.

(6880.)

(1737.) Abdruck der sämtl. RhR. Concluſ. in causa Frhn von Knigge c. Sachſ. Eisenach und deſſ. Landstände, in specie den Sechsten Zinsthaler betr. Leipz. 4.

MCCCCLII. Str. mit der Frhl. Tannischen Vormundschaft pto spolii.

n. 4736.

Sachsen-Weimar.

MCCCCLIII. Manifest Hzg Joh. Wilh. an seine Landstände wegen seiner franzöſ. Kriegsdienste.

(6881.)

(1568. d. 16. Ian.) Außschreiben des D. H. F. und Hrn Hn Johanß Wilhelmen, Hzg zu Sachsen, Landgraffen in Düringen vnd Marggraffen zu Meyssen. An seiner F. G. Getrewe Landschaft, von Prelaten, Graffen, Hrn, Ritterschaft vnd Stedte. Sr. F. G. ietzigen Zugs in Frankreich, vnd warumb die Königl. Wirde daselbst, Se. F. G. auff sonderbare benenntliche Außziehunge und vorbehaltunge derselben dienstbestallunge, auch Ehren und Glimpffs wegen nicht erlassen können. Erf. 4. 2 B.

Herz. Joh. Wilh. zu Weimar war in Französische Kriegsdienste getretten, unter K. Heinrich II. Man beschuldigte ihn, daß er Frankreich, zum Nachtheile der protestantischen Religion, diene, daher er durch das angezeigte Manifest sich bey seiner Landschaft von diesem Verdacht zu befreyen suchte.

MCCCCLIV.

MCCCCLIV. Primogenitur-Streitigkeiten unter sich.

(6882.)

( ) Gnädigst anbefohlne Beantwortung der Frage: Was es in dem ietzigen Fürstenthum zu Sachsen-Weimar mit Führung der Landes-Regierung vor eine eigentliche Bewandniß nach denen Pactis Domus habe, und ob davon der iüngere Herr ausgeschlossen seyn sollte.

In Lünigs Grundv. 2 Th. S. 122—126.

MCCCCLV. Str. unter sich den Landes-Principat und darauf gegründete Regimentsform des dasigen Fürstl. Hauses betr.

(6883.)

(1719.) Fürstl. S. Weimarisches Mandat, so wohl den Landes Principat und die darauf gegründete Regimentsform, als die darwider unternommene Eingriffe und Attentata betr. m. B. A—E. 16 B.

MCCCCLVI. Str. zwischen S. Coburg, Gotha und Meiningen wegen Bevormundung des nach dem im J. 1748. erfolgten Absterben Herz. Ernst Augusts von Weimar-Eisenach hinterlassenen minderjährigen Prinzen.

(6884.)

(*1748. d. 17.* Ian.) Sachs. Coburgisch. P. M. 1 B.

(6885.)

(1748. d. 22. Jan.) Fürstl. S. Goth. Patent, worinnen die übernommene Fürstl. S. Weim. und Eis. Vormundschafft und Landes Administration publiciret wird. d. d. Friedenstein.

(6886.)

(1745.) F. S. mit rechtl. Begründung des Hn Hzgs zu S. Gotha und Altenburg Hfstl. Dchl. habender Befugnis zu der über des minderjährigen Hn Erbprinzens zu S. Weim. und Eisenach, Dchl. angetrettenen Vormundschaft und damit verknüpften Administration dieser fürstl. Lande, m. B. 1—9. 13 B.

(6887.)

(1748.) Sachs. Gothaisch. P. M. nebst Beylagen der Weimarisch. Stände und Collegien wegen der Gothaisch. Vormundschaftl. Regierung der S. Weimarisch. und Eisenachisch. Lande.

(6888.)

(1748. d. 30. Ian.) Memorial und Schreiben Hrn Hzg Franz Josias zu Sachsen Coburg Hochfürstl. Dchl. ad Comitia worinnen sie sich über die von Sachsen Gotha unterzogene Vormundschaft beschwehren und selbige wegen Abwesenheit des Hrn Hzg Ant. Ulrichen zu Sachsen Meiningen Hochf. Dchl. Selbst zu übernehmen berichten und sie darinn zu bestättigen bitten. Coburg. mit Beyl. Lit. A—C.

(6889.)

(1748. d. 31. Ian.) Fürstl. Sachs. Saalfeldisch. Protestationsschreib. ad comitia, c. die von S. Gotha übernommene S. Weimar. Vormundsch. d. d. Coburg. 2 B.

(6890)

(1748. d. 31 Ian.) Hzg Ant. Ulrichs zu S. Cob. Mein. offenes Patent wegen Antret- und Uebernahme der rubricirten Tutel und Landesadministration. d. d. Meining. zur Elisabethenburg. 1 B.

(6891.)

(1748. d. 31. Ian.) Sachs. Meiningisch. Patent an die Weimar- und Eisenach. Aemter. 1 B.

(6892.)

(1748. d. 16. Febr.) S. Coburgisches Schreib. ad Comitia.

(6893.)

(1748. d. 17. Febr.) P. M. der Sachs. Gothaisch. Ministrorum c. das Fürstl. S. Cob. Protest. Schreiben. 4 B.

(6894.)

(1748. d. 24. Febr.) Hzg Franz Jos. Schreiben an die Rsstände. 2½ B.

(6895.)

(1748.) Summarische Anzeige des Ungrunds der S. Gothaisch. vermeintl. Momentor. die S. Weimar- und Eisenach. Vormundsch. betr. m. B. A—G. 12⅓ B.

Die Beylage E hat den Titel:

(6896.)

(1748.) Ius et obseruantia circa tutelam illustrem Saxonicam. (m. B. A—B.) 7 B.

A. ist

A. ist: Extr. Recessus zwischen Hn Hzg Ernst zu Sachsen und denen Hzogen zu Weimar d. d. 16 Maii 1672.

B. Extr. Vergleich-Recess zwischen Hzg Wilh. Ernst zu Sachs. Weimar und Hzg Joh. Georg zu S. Eisenach, die Jenaische Vormundschaft betr. d. d. 1. Maii. 1688.

V. Geh. Hofr. und Kanzl. J. F. Gruner.

(6897.)

(1748.) (S. Goth.) Kurze Anzeige, warum die unter dem Titel: Ius et observ. circa tut. etc. ausgebreitete Schrift so vergeblich als ungegründet sey. mit B. 1—15. 8 B.

(6898.)

(1748. d. 1. Mart.) S. Coburgisch. Gegen-P. M. 2 B.

(6899.)

(1748. d. 1. Mart.) Sachs. Gothaisch. P. M. c. das Fürstl. S. Cob. Protest. Schreiben. Rgsp. 2 B.

(6900.)

(1748. d. 1. Mart.) Sachsen-Coburgisch. Gegen-P. M. auf der Goth. Gesandsch. P. M. (m. B. 1—3. Lit. C. und D.) 5 B.

(6901.)

(1748.) Fortsetz. von der F. S. und rechtl. Begründung der S. Gothaisch. Vormundsch. über den Dchl. S. Weimar- und Eisenachisch. Hn Erbprinz und vormundschaftl. Regierung seiner Lande, m. B. 17—23. 22 B.

(6902.)

(1748. d. 10. Mart.) S. Meiningisches P. M.

(6903.)

(1748. d. 26. Apr.) S. Gothaisches P. M. 10½ B.

(6904.)

(1748. d. 26. Apr.) P. M. von Sachsen-Gotha nebst beygelegtem Interventions-Schreiben derer Weimar-Eisenach. gesamter Stände und Regierungs-Collegiorum an Röm. K. Maj. worinnen dieselbe die Regierung des Hrn Hzgs zu Gotha als Vormund für unverbesserlich erklären und um deren Fortsetzung eifrigst bitten und wünschen d. d. Weimar. 10½ B.

(6905.)

(1748.) Abdruck derer in der S. W. und E. Tutelar- und Landesadministrations-Sache ergangenen Kais. RhR. Conclus. 4 B.

(6906.)

(1748. d. 26. Apr.) Höpfners Wilh. Christ. Superintend. Ostheimens. eidliche Aussage der Reden Hzgs Augusti, wegen der Obervormundschaft seines unmündigen Prinzen. Eisenach. 1 B.

(6907.)

(1748. d. 27. Apr.) Sachs. Gothaisch. Pro Notitia. m. B. A. B. 2½ B.

(6908.)

(1748.) Pro Notitia. m. B. A—G.

(6909.)

(1748.) Nachtrag zu dem Pro Notitia, was es um die S. Weimar- und Eisenach. Vormundsch. für eine eigentl. Bewandniß habe.

(6910.)

(1748. d. 1. May.) S. C. Gegen P. M. 2 B.

(6911.)

(1748. m. Maio.) S. Gothaisches Pro Notitia. 1½ B.

(6912.)

(1748.) S. C. Salf. Beantwort. desselben sub tit. Pro Nota.

(6913.)

(1748.) S. Cob. Gegen Pro Notitia. 2 B.

(6914.)

(1748. d. 7. May.) F. S. mit rechtl. Begründung des Hn Hzgs zu S. Gotha und Altenburg Hfl. Dchl. habender Befugnis zu der über des minderjährig. Hn Erbprinzens zu S. Weimar und Eisenach Dchl. angetrettenen Vormundschaft und damit verknüpften Administration dieser fürstl. Lande. (m. B. 1—41. und einem Anh.) 9 B. 6½ B.

(6915.)

(6915.)

(1748. d. 10. Maii.) Kais. Mandat vor S. Cob. Saalf. in dieser Tutelsache. 1 B.

(6916.)

(1748. d. 10 May.) Kaiserl. Tutorium an des Hn Herz. zu Cob. Salf. Hfl. Dchl. d. d. Wien. 1 B.

(6917.)

(1748.) Kurzgefaßte Erörterung und Beweiß, daß die über die S. Weimar- und Eisenach. Vormundschaft entstandene Irrungen ad Austraegas familiae Saxonicae gehören, und davon nicht ausgenommen, noch ad immediatam cognit. Ill. Consil. Imp. Aul. gezogen werden können. m. B. ☉. ♂. 9 B.

(6918.)

(1748. d. 13. Maii.) Sachsen Gothaisches Circular-Schreiben an die Fürstliche Erbverbrüderte und Erbvereinigte Häuser, worinnen Dero Assistenz gebetten wird. d. d. Weimar.

(6919.)

(1748. m. Maio.) S. Gothaisch. Pro Informatione. 2½ B.

(6920.)

(1748. m. Maio.) R. H. R. Concl. in der S. W. und E. Vormundschafts- und Landes-Administr. Angelegenheit.

(6921.)

(1748. d. 28. Iun.) S. Gothaisches P. M. 1 B.

(6922.)

(1748. m. Iun.) S. Gothaisch. Pro Notitia. m. B. A. B. 4 B.

(6923.)

(1748.) S. Goth. abermal. Pro not. 2 B.

(6924.)

(1748. med. Iun.) S. Coburgisch. Gegen- Pro Notit. 2 B.

(6925.)

(1748. d. 1. Iul.) Anderweites S. Coburg. Gegen- Pro Notitia. 4 B.

(6926.)

(1748. m. Iul.) S. Goth. Pro notit. nebst beygefügten 2. eidlichen Aussagen. 3 B.

(6927.)

(6927.)

(1748. d. 6. Iul.) S. Coburg-Meiningisches P. M. d. d. Frankf. 1 B

(6928.)

(1748.) S. Gothaisches P. M. 2 B.

(6929.)

(1748. d. 10. Iul.) S. Meiningisch. Gegen-P. M. 2 B.

(6930.)

(1748.) S. Coburg. Anmerkungen zu der Hfstl. Gothaisch. Erklärung auf das S. Meining. P. M. vom 6. Jul. 1748. S. Weim. und Eisenach. Vormundsch. betr. m. B. ☉. ☽. 5½ B.

(6931.)

(1748. d. 15. Jul.) Fortsetzung von der F. Sp. und rechtl. Begründung der S. Goth. Vormundschaft über den Dchl. S. W. und Eis. Erbprinzen und vormundschaftl. Regierung seiner Lande. m. B. 1 Alph.

(6932.)

(1748. d. 25. Iul.) S. Coburg-Saalfeldische Erklärung auf das S. Meiningische P. M. vom 6. Jul. d. d. Coburg. 1 B.

(6933.)

(1748.) (S. Cob.) Courte Demonstration de l'etat de la Tutele de Saxe Weimar et Eisenac. 1 B.

(6934.)

(1748.) S. Coburg. Anmerk. zu der Hochf. S. Goth. Erklärung auf das S. Meining. P. M. von 6 Jul. 1748. S. W. und E. Vormundsch. betr.

(6935.)

(1748. d. 22. Iul.) Eines Tertii unpartheyische Privat-Gedanken über das S. Mein. P. M. v. 6 Jul. d. d. Eisen. 2 B.

(6936.)

(1748. m. Iul.) S. Goth. Erklärung auf das Cob. M. P. M. vom 6 Iul. und darauf unterm 25 Iul. publicirte sogenannte S. Salfeld. Declaration. 1 B.

(6937.)

(1748. m. Aug.) H. S. Goth. P. M. nebst Beyl. 10½ B.

(6938.)

(6938.)

(1748. d. 15. Aug.) S. Coburg-Meiningiſche Prüfung der S. Saalfeldiſch. Erklärung vom 25 Jul. Frf. am M. 1 B.

(6939.)

(1748. d. 23. Aug.) S. Gothaiſches P. M. d. d. Rgſp. und kurzgefaßte Beweißgründe, daß S. Coburg-Saalfeld ganz und gar unfähig ſey, an der Verführung der S. Weimar- und Eiſenach. Votorum einigen Anſpruch zu machen. 2 B.

(6940.)

(1748. d. 23. Aug.) Vorſtellung des Hn Herz. zu S. G. Fürſtl. Dchl. ad Comitia den ganzen Verlauf in der S. W. und E. Tutelſache betr. d. d. Weimar. 3 B.

(6941.)

(1748. d. 24. Aug.) Information zu Deſtruirung der ſub dato Eiſenach d. 20. Jul. 1748. zum Vorſchein gekommenen ſo genannten unpartheyiſch. Privatgedanken eines Tertii über das Sachſ. Meiningiſche P. M. d. d. 6. Iul. 1748. Frft. 3½ B.

Von S. Meiningen.

(6942.)

(1748. d. 26. Aug.) S. Coburg-Meiningiſches P. M. d. d. Frf. am M. 1 B.

(6943.)

(1748. d. 27. Aug.) Sachſen Coburg-Meiningiſche Declaration auf die Hochf. S. Goth. Erklärung in der S. Weimar und Eiſenach. Tutel-Sache d. d. Frf. am M. 1 B.

(6944.)

(1748. d. 27 Aug.) Anzeige und Vorſtellung Hn Hzg Anton Ulrichs zu S. C. Meining. ad Comitia, die in der S. Weimar- und Eiſenach. Vormundſchaftsſache von einem Hochpr. RhR. Reichsconſtitutions- und Capitulationswidrig unternommene ſuſpenſionem proviſionalem a tutela Principis et adminiſtratione eius ducatuum ſamt dabey ſich ergebenen illegalen Verfahren betr. c. Adi. A—E. 7 B.

(6945.)

(1748. m. Sept.) Sachſ. Coburgiſche Continuation der Anzeige des S. Gothaiſch. Ungrunds, auf Veranlaſſung einer

Fort-

Fortsetzung von der Gothaisch. S. F. die Sachs. Weimar- und Eisenach. Vormundsch. betr. 13 B.

(6946.)

(1748.) S. Cob. Anmerkungen zu der Herz. S. Goth. Erklärung auf das S. M. P. M. vom 6. Jul. 5 B.

(6947.)

(1748. d. 4 Sept.) S. Gothaisches Schreiben ad Comitia.

(6948.)

(1748. d. 7 Sept.) Abfertigung des S. Gothaisch. P. M. vom 23 Aug. 1748. nebst einer Beyl. 2 B.

Von Seiten S. Coburgs.

(6949.)

(1748.) Anzeige des S. G. Ungrunds in unmaßgebl. Wiedersprechung der S. C. Vormundsch. Vollmacht zu denen S. W. Eis. und Hennebg. Reichs Votis. 2 B.

(6950.)

(1748. d. 12 Sept.) S. Gothaisch. P. M. 1 B.

(6951.)

(1748. d. 18 Sept.) S. Cob. Saalfeldische Vorstell. ad Comitia. 2 B.

(6952.)

(1748. d. 18 Sept.) Schr. von Hn Herz. Franz Josias ad Comitia d. d. Coburg. 2½ B.

(6953.)

(1748. d. 19. Sept.) Specification derer einigen Comitial-Gesandschafften, welche den Hn von Staudach als legitimirten Gesandten von Sachsen-Coburg zu denen Weimar. Votis beschicket und gratuliren lassen. Regensp.

(6954.)

(1748. d. 28 Sept.) S. Gothaisch. P. M. 1½ B.

Eben dergl. von eben diesem Tag der Churmainz. Gesandsch. übergeben.

(6955.)

(1748. d. 30. Sept.) S. Coburgische kurze Abfertigung des S. Gothaisch. P. M. vom 12 Sept. 1 B.

(6956.)

(6956.)

(1748. d. 1. Oct.) Kurzer Begriff (anstatt Berichts) der S. Weimar-Eisenach. Tutelsache. Wien. 2 B.

Von S. Gotha.

(6957.)

(1748. d. 13 Oct.) S. Meining. P. M.

(6958.)

(1748. d. 15 Oct.) Hochfürstl. Sachsen Coburg-Meining- und Sachsen-Gothaisch. gemeinschaftliches P. M. 2 B.

(6959.)

(1748. d. 16. Oct.) S. Coburgisch. Schreiben ad Comitia.

(6960.)

(1748. d. 21. Oct.) S. Cob. Saalf. Gegen-P. M. d. d. Rgsp. m. B. ⊙.). 6 B.

(6961.)

(1748. d. 21. Oct.) S. Cob. Gegen-P. M. pto legitimat. zu S. W. und E. Votis. 1 B.

Ist unterschrieb. Joh. Hermann v. Staudach.

Selbigem ist sub sig. ⊙. angefügt:

(6962.)

(1748.) Sachs. Coburgische wiederholte Protestation. (m. B. A. B. und 1. 2.) 4 B.

Ist wider das Hering. P. M. vom 28. Sept. gerichtet.

(6963.)

(1758. d. 25. Oct.) S. Goth. P. M. pto S. Weim. und E. Votorum. 2 B.

(6964.)

(1748. d. 25. Oct.) S. Coburg-Meiningisch. und Sachs. Gothaisch. gemeinschaftl. P. M. 2 B.

(6965.)

(1748. m. Nov.) (S. Cob.) Kurze Erörterung der Frage: ob ein Reichsfürst an die solennia testamenta gebunden seye oder nicht. 3 B.

(6966.)

(6966.)

(1743. d. 4. Nov.) S. Gothaisch. P. M. um zu beweisen, daß S. Cob. auf den Receß von 1688. sich vergebens berufe c. tab. geneal. 2 B.

(6967.)

(1748.) Copia eben dieses Impressi, iedoch unter dem Titel eines Pro notit.

(6968.)

(1748. d. 8. Nou.) S. Meiningische Widerlegung der S. Saalfeldisch. Anmerkungen über die S. Gothaische Erklärung auf das S. Coburg-Meiningische P. M. vom 6. Jul. 1748. Frf. 1 B.

(6969.)

(1748. d. 11. Nov.) S. Mein. P. M. pto propositt. et deliberat. des S. Goth. P. M. d. d. 14. Sept.

(6970.)

(1748. d. 13. Nov.) Hzg Anton Ulrichs Schreiben ad comitia, d. d. Frf. 1 B.

(6971.)

(1748. d. 19. Nov.) Protocollum in conferentia Euangelicorum extraordinaria gehalten zu Rgsp.

(6972.)

(1748. d, 16. Dec.) S. Meiningisch. Schreiben ad Comitia. 1 B.

(6973.)

(1748. d. 16. Dec.) S. Hildburghausisches Schreiben ad Comitia. 1 B.

(6974.)

(1749. d. 7. Ian. 10. Mart. 16. Aug.) Hzg Anton Ulrichs drey Schreiben an Kais. Maj. 3 ½ B.

(6975.)

( ) Der Kaiserin Königin Maj. Rescript an den Hn Grafen von Chotec nach Berlin.

(6976.)

( ) S. Gothaisches Pro Notitia, m. B. A—G. 4 B.

(6977.)

(6977.)

(1749. d. 17 Ian.) Hzg Ant. Ulrichs Memorial an den Kaiſer, wider den bisherigen Transact. Frf. 1½ B.

(6978.)

(1749. d. 7. Febr.) S. Cob. Meining. Patent und Proteſtation gegen den von S. Gotha im Fürſtenth. Weimar ausgeſchriebenen Landtag d. d. Frft. 1 B.

(6979.)

(1749. d. 12. Febr.) S. Meiningiſches P. M.

(6980.)

(1749. d. 10 Mart.) H. Anton Ulrichs anderweites Memorial. Frf. 2 B.

(6981.)

(1749. d. 10 Mart.) S. Coburg-Meiningiſches P. M. (die zwiſchen den Herz. S. Goth. und Saalf. Häuſern über die S. W. Tutel-Irrungen entamirte Vergleichs-Handlungen, nebſt Beyl.) 2½ B.

(6982.)

(1749. m. Apr.) Hfſtl. S. Cob. Meining. und S. Gothaiſches gemeinſchaftl. P. M. m. B. 4 B.

(6983.)

(1749. d. 21 Apr.) Des S. Gothaiſchen Miniſtri P. M. wegen Weimar. Legitimat. Anzeige. d. d. Rgſp. 1½ B.

(6984.)

(1749. d. 17 Sept.) Vergleichs-Receſſ zwiſchen S. Gotha und S. Coburg wegen der S. W. und E. Tutel und Landes-Adminiſtration d. d. Wien.

in den geneal. Hiſt. Nachr. 140 Th. S. 760 ff.

(6985.)

(1749. d. 3 Oct.) S. Gothaiſches Patent. 1 B.

(6986.)

(1749. d. 8 Oct.) Kurze Information über die rechtsgegründeten Urſachen, welche Hn Hzgs Ant. Ulrichs zu S. Cob. Meiningen Dchl. veranlaſſen, ſich in die Activität der Ihro zu-

stehenden Vormundschaft über den minderjährigen Hn Erbprinzen zu S. Weimar und Eisenach, auch der damit verknüpften Landes-Administration zu setzen und hiedurch der von S. Saalfeld tentirten ingestion vorzubeugen. Meiningen. 3 B.

(6987.)

(1749. d. 11 Oct.) H. Anton Ulrich zu S. M. Protestation gegen diesen Vergleich und die Weim. Landesadministr. H. Franz Josiä zu S. Salfeld d. d. Frf. (die er zu Jena durch den Cammerjunker von Lobenthal insinuiren lassen wollte.)

(6988.)

(1749. d. 11 Oct.) S. Coburg-Meining. Patent und Protestation gegen den zwischen S. Cob. Saalf. und S. Gotha dieser Tutel- und Landes-Administration halber gerichteten Vergleich. d. d. Frf. 1½ B.

(6989.)

(1749. d. 11 Oct.) Hn Herz. Ant. Ulrichs zu S. Coburg-Meiningen Patent an die S. Weimarisch. und Eisenachischen Unterthanen Frf. am M. 1 B.

(6990.)

(1749. m. Nov.) Hzgs Franz Josiä zu S. Coburg-Saalfeld Notifications-Patent wegen des in der S. Weimar. Vormundschaftssache geendigten Vergleichs. Weimar. 4.

(6991.)

(1749. d. 1 Dec.) S. Gothaisch. P. M. (ist gegen S. Cob. Saalf. gerichtet) d. d. Friedenstein. ½ B.

(6992.)

(1749. d. 1 Dec.) S. Gothaisches P. M. (pto eines in S. Cob. der angetretenen Administrat. der S. Weim. Lande halber in solches erlassenen Patenten befindlichen Ausdrucks.) 1 B.

(6993.)

(1750. d. 19 Febr.) S. Coburg. Schreiben ad Comitia, worinnen die Entsetzung des Weimar. Legations-Secretarii und Cancellisten iustificirt wird, d. d. Coburg.

(6994.)

(1749. d. 13 Nov.) S. Coburg. Patent d. d. Weimar, worinnen die übernommene Tutel der Prinzessin Ernestinen Augu-

sten

ſen Sophien und Landes-Adminiſtration des Fürſtenth. Weimar angekündiget wird.

(6995.)

(1749.) Geſchichte des jüngſtverſtorbenen Hzg von Sachſen Weimar und Eiſenach Ernſt Auguſts, wobey nebſt der Hiſtorie des Hauſes Sachſen Weimar, eine geographiſche Beſchreibung derer Hzgthümer Weimar und Eiſenach nicht weniger die Prärogative, Privilegia, Wapen, Rechts-Anſprüche, Erbverbrüderungen und Geſchichtſchreiber bemeldeter Hzgthümer; auch eine unpartheyiſche Hiſtorie des Vormundſchaft-Streits über den unmündigen Weimariſchen Erbprinzen, zu finden iſt. Alles aus Documenten und den beſten Geſchichtſchreibern aufrichtig zuſammen getragen und mit vielen nützlichen Anmerkungen und Stamm-Tafeln erläutert. Erfurt.

(6996.)

(1749. d. 1. Dec.) (Gothaiſch.) P. M. wegen Abdankung der Weimariſch. Diener. d. d. Friedenſtein.

(6997.)

(1750. d. 13 Apr.) Dergl. Patent ſuper ead. cauſſa, d.d. Eiſenach.

(6998.)

(1750.) Hzgs Franz Joſias Landtags-Propoſition zu Weimar.

(6999.)

(1750. d. 18 Maii.) Hzg Ant. Ulrichs dehortatoriſches und Proteſtations-Patent wider die S. Coburg. Vormundſchaft zu Weimar und daſige Huldigung und Landtag d. d. Frf. am M. 1 B.

(7000.)

(1750. d. 18 Maii.) Hzg Ant. Ulrichs Patent an die Weimariſche Bedienten. Frf.

(7001.)

(1750. d. 18 May.) S. Cob. Meining. Patent, den Hn Herzog Franz Joſias zu S. Saalfeld als proviſorem der S. Weimariſch. Lande nicht zu agnoſciren. Frf. 1 B.

(7002.)

(1750.) Gründl. Erläuterung über die dem Hn Hzg zu S. Coburg-Saalfeld ohne allen Grund angeſchuldigte von S.

Gothaiſch. Seite hingegen wirklich und häufig begangene Contrauentiones wider den in der S. Weimar-Eiſenach. Vormundſchaftsſache geſchloſſenen Vergleich, m. B. I—XLII. 27 B.

(7003.)

(1751. d. 22 Mart.) RhR. Concluſa ſaluatoria auf die S. Hildburghauſſiſche Proteſtation gegen die Separat-Articul des Coburg-Gothaiſch. Vormundſchafts-Vergleichs.

(7004.)

(1751. m. Oct.) Abgemüſſigtes P. M. des Hn Hzg Ant. Ulrichs zu S. Coburg-Meiningen unterm 7 Aug. 1751. in Comitiis ad Dictaturam gebrachtes Schreiben betr. 3½ B.

(7005.)

(1755. d. 31 Dec.) Hzg Ernſt Auguſt Conſtantins Patent wegen erlangter venia aetatis und angetrettenen Landes-Regierung, d. d. Eiſenach.

(7006.)

(1756. d. 2 Febr.) Copia Antwort-Schreibens von des Hn Herz. Anton Ulrichs zu S. C. Mein. Hochf. Dchl. an des Hn Herz. Ernſt Auguſt Conſtantin zu S. W. und Eiſenach Hſl. Dchl. auf die ertheilte Notification Dero angetretenen Landes-Regierung. d. d. Frankft am M.

in Moſers t. St. Arch. 1756. II Th. S. 187.

(7007.)

(1756. d. 12 Mart.) Sr. Hochfürſtl. Dchl. Hrn Hzg Franz Joſias zu Sachſen-Coburg-Saalfeld Schreiben an des Hrn Hzg zu Sachſen-Weimar und Eiſenach Hochfürſtl. Dchl. d. d. Coburg zu Ehrenburg pcto der verführten Ober-Vormundſchaftlichen Adminiſtration der Sachſen-Weimariſchen Lande.

(7008.)

(1756. d. 27 Mart.) Sr Hochfürſtl. Dchl. Hrn Hzg Ernſt Auguſt Conſtantin zu Weimar und Eiſenach Antwort-Schreiben an des Hrn Hzg zu Sachſen-Coburg-Saalfeld Hochfürſtl. Dchl. Weimar.

(7009.)

(1756. d. 2 Apr.) Copia Reſcripti an den Herz. Sachſ. Goth. Comitial-Geſ. Frhn von Bachof. d. d. Friedenſtein.

Ebendaſ. V Th. S. 792.

(7010.)

(7010.)

(1756. d. 21 Maj.) Sr Hochfürstl. Dchl. zu Sachsen-Coburg-Saalfeld Wieder-Antwort-Schreiben an des Hrn Hzg zu Sachsen Weimar und Eisenach Hochfürstl. Dchl. d. d. Coburg zur Ehrenburg in bereits ermeldter Ober-Vormundschafts-Angelegenheit. Nebst Beylage des geheimen Raths Carl Gustav von Mandelslohe Erläuterungs-Schreiben an des Hrn Hzg zu Sachsen-Coburg-Saalfeld Dchl.

(7011.)

(1756. d. 15 Iun.) Sr. Hchf. Dchl. Hrn Hzg zu Sachsen-Weimar- und Eisenach fernerweites Schreiben an des Hrn Hzg zu Sachsen-Coburg-Saalfeld Hochf. Dchl. Weimar.

MCCCCLVII. Str. wegen der Ober-Vormundschaft und Landesadministration nach dem 1758 erfolgten Absterben Hrz. Ernst August Constantins und während der Minderjährigkeit des Erbprinzen Karl Augusts.

(7012.)

(1758. d. 22. Mart.) Extract aus Hzg Ernst Aug. Constantins errichteten fürstl. Codicill, d. d. Weimar.

(7013.)

(1758. d. 31 May.) Herz. Carls zu Braunschw. und Lüneb. Ober-Vormundschafts-Patent.

(7014.)

(1758.) Pro notit. was es um die S. Weim. Eisen. Vormundschafft für eine eigentliche Bewandniß habe. 22 S.

Wurde von der S. Goth. und Braunschw. Wolfenb. Gesandtschaft bekannt gemacht.

(7015.)

(1748.) Nachtrag zu dem Pro Notitia, was es um die Sachs. Weimar- und Eisenachische Vormundschaft für eine eigentl. Bewantniß habe, 1½ B.

(7016.)

(1758.) Beylage zu dem Pro Notitia, was es um die Sachs. Weimar- und Eisenachische Vormundsch. für eine eigentl.

Bewantniß habe, besonders zu desto besserer Erläuter. und Beweiß der p. 3. und p. 14. angeführten factorum. ½ B.

Unter dem Titel: Pro notitia, was es ꝛc. ist noch ein anderes Impressum von 6 Bogen vorhanden, welches die drey nächstvorhergehenden Schrifften, jedoch gegen das Ende mit einer kleinen Abänderung begreift. Dem erstern ist auch keine Jahrzahl beygefügt: bey dem letztern steht aber die Jahrzahl 1758.

(7017.)

(1758. d. 21. Mart.) Beyl. dazu sub Rubro: Extr. aus dem von weil. Hn Hzg Ernst August Constant. zu S. Weimar und Eisenach Hfstl. Dchl. sub d. Weimar zur Wilhelmsburg errichteten fürstl. Codicill. 1 B.

(7018.)

(1758. d. 1. Aug.) Sr. Röm. Kais. Maj. Diploma für Ihro Hochfürstl. Dchl. die Frau Hzgin zu Sachsen-Weimar die Ihro ertheilte Veniam aetatis und Maiorennitäts-Erklärung betr. d. d. Wien.

(7019.)

(1758.) Acta die Fürstl. S. Weimar. Obervormundsch. und Landes-Administration betr. Rgsp. (Besteht aus Urkund. von 21 — 27.) 1 A. 2 B.

In der Staatskanzl. T. 115. p. 660.

(7020.)

(1759. d. 24 Ian.) Circular-Schreiben Sr Hochfürstl. Dchl. zu Brschw.-Wolffenbüttel die Sachsen-Weimar- und Eisenachische Vormundschaft und Landes-Administration betr. d. d. Brschw.

(7021.)

(1759. d. 13 Febr.) Kaiserl. Rescript an die Kayserl. Principal-Commission zu Rgsp. d. d. Wien die von einigen Gesandschaften in der Sachsen-Weimar- und Eisenachischen Tutel-Sache gethanen Vorstellungen betr.

(7022.)

(1759. d. 10. Mart.) Der Hzgl. Sächs. Bevollmächtigten Schreiben ad Comitia in solcher Sache.

(7023.)

(7023.)

(1759. d. $\frac{12}{23}$ Mart.) Memorial des Hzgl. Brschwg- und S. Ernestinisch. Rstags-Gesandten ad Comitia d. d. Rgsp. 2B.

In der Staatskanzl. T. 115. p. 652. Sel. I. P. T. 40. p. 345.

Mit diesem Memorial ist die obged. Samml. der Acten ad Comitia übergeben worden.

(7024.)

(1759. d. 26 Mart.) Derer Hzgl. Hhn Agnaten zu S. Coburg-Saalf. S. Gotha und S. Hildburghaus. in dieser Sache bey der Rsversamml. zu Rgsp. exhibirte Vorstellung. 2B.

(7025.)

(1759. d. 6. 9. Jul.) Kais. RhR. Conclusa, wodurch der König von Polen und Chfst. von Sachs. der ihm aufgetragenen Mitvormundschaft hinwiederum entlassen und hingegen die verwittwete Fr. Herzogin, nach ertheilter venia aetatis die alleinige Vormundschaft und Landes-Administration ohne Ausnahme und Einschränkung zu führen und zu verwalten bestättiget worden.

In Sel. I. P. T. 41. p. 155—158.

(7026.)

(1759.) Ueberzeugende Gründe, warum man von Seiten der Hochfürstl. Sachsen-Weimarischen Ober-Vormundschaft ohnmöglich geschehen lassen könne, daß in Comitiis eine Proposition vorgehe, ohne daß nicht zugleich auch die Sachsen-Weimarische Ober-Vormundschaftliche Comitial-Legitimations-Anzeige von Seiten der Directorum bewerkstelliget werde, und daß die intendirte Quiescirung dieser Comitial-Votorum von Seiten der Ober-Vormundschaft ohnmöglich eingegangen werden könne.

(7027.)

( ) Eine Rechtfertigungs-Schrift derer Kayserlichen Verfügungen bey der Sachsen-Weimar- und Eisenachischen Vormundschaft; in französischer Sprache.

(7028.)

(1759. d. 1 Mart.) Anmerkungen über eine Rechtfertigungs-Schrift die Ernennung Se. Königl. Maj. in Pohlen

zur Mit-Vormundschaft und Mit-Verwaltung der Weimarischen Lande betr. In französischer Sprache.

(7029.)

(1759. d. 20 Iul.) Sr. R. kais. Maj. Tutorium für die verwittibte Frau Hzgin zu Sachsen-Weimar Hochfürstl. Dchl. mittelst dessen Sie Dieselben zur alleinigen Vormünderin ihrer beyden unmündigen Prinzen und Landes-Verweserin verordnen und bestellen, d. d. Wien.

(7030.)

(1759. d. 30 Aug.) Der verwitweten Frau Hzgin zu Sachsen-Weimar- und Eisenach, Amalien, Dchl. als Ober-Vormünderin Ihro Hrn Erb-Prinzens, Schreiben an den Reichs-Convent. Weimar zu Wilhelmsburg.

(7031.)

(1759. d. 30 Aug.) Sereniss. Annae Amal. Patent, so bey dem Antritt der Obervormundschaftl. Regierung und Landes-Administration publicirt worden, d. d. Weimar.

Man s. noch Fabri St. K. 114. 115 Th. Select. Iur. Publ. T. 40. 41.

MCCCCLVIII. Die S. Weimar- und Eisenach. O. Vormundsch. und Landesadministration nach dem Ableben Herzog Ernst Aug. Constantins betr.

(7032.)

(1775. d. 4 Sept.) Hzg Carl Augusts zu S. Weimar Notification an die Reichs-Versammlung zu Regensburg wegen erlangter Veniae aetatis und angetretener Landes-Regierung.

Stehet in den neuesten Staatsbegebenh. de A. 1776. zweyten Jahrg. 1 St. p. 18 sq.

MCCCCLIX. Str. mit S. Altenburg wegen der Prăcedenz.

Als Johann Georg I. Churfürst von Sachsen noch keine Descendenz hatte, wurde zwischen S. Weimar und Altenburg gestritten, wobey S. Altenburg die Succession nach den Linien, S. Weimar die Succession nach dem Grad vertheidigte.

(7033.)

(7033.)

(1612.) Did. *a Saa*, Equ. Lusitani, Tract. de Primogenitura, et an filius secundo genitus praeferendus sit nepoti? 161 . recusus cum Lud. Molinae Tract. de Primogenitura, et Melch. Goldasti Discursu exoterico de iure Repraesentationis in Primogenitura Imperii Germanici. Hanou. 8. 28 B.

(7034.)

(1613.) Auf der Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürstin und Frauen, Frauen Dorotheen Marien, Hzgin zu Sachsen, gebohrnen Fürstin zu Anhalt, Landgräfin in Thüringen und Marggräfin zu Meissen Wittben, fürgehenden gnädigsten Befehl gestelleter und abgedruckter wahrhaffter und gegründeter Bericht, was sich nechst abgewichenen Jahre hero zwischen den Ehstlichen Sächsischen in Vormundschaft beyderseits verordneten Regierung zu Weimar und Altenburg, in dem von Altenburgischen Hn Canzler und Räthen erregten Präcedenz- und Primogenitur-Streit verlaufen, wie die Sache am Kayss. Hof gen Prage gebracht, wasmassen darinnen allzugeschwinde decretiret, und solch Decret von Ihro Fürstl. Gnaden durch zulässige Rechts-Mittel suspendiret worden. Mit angeheffter fernern aber doch kurtzen Ausführung, welchergestalt Ihro Fürstl. Gnaden geliebte minderjährige Herren Söhne, Hzge zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg ꝛc. des Fürgangs halber gegründet. Und wie hiergegen die Fürstl. Sächsische Präcedenz zu Altenburg auf eine vermeynte Primogenitur nichtiglich erbauet sey. 4. 17 B.

Verf. Fried. Hortleder. Es haben auch die S. Weimar. Räthe, insbesondere D. Sam. von Gochhausen und der Jenaische Prof. Domin. von Arum dazu Erinnerungen gemacht.

s. S. R. Imp. Ius publ. (Frf. 1620.) T. 3. p. 172.

(7035.)

(1613.) Iac. *Alemanni* Consultatio de Iure Primogenitura propractico indeque dependentium praeferentiarum Ducalium.

In eiusd. Palaestra Consultationum iuris. (Magdeb. 8.) pag. 337—369.

(7036.)

(1614.) *Freherus* Marqu. de successione principum in primogenitis. Heidelbergae. 4.

(7037.)

(1614.) *Engelbrechti* Arn. Quaestio ad Tit. VII. A. B. Caroli IV. qui est de successione in Electoratib. ex iure primogeniturae. Halae. 4.

Findet sich in C. *Biermanni* S. R. I. iure publ. T. III. p. 172. in Nic. *Hampelii* Nucleo discurs. I. P. p. 679—722. und in Dissertt. iurid. select. *Basileens.* Vol. IV. n. 16. und ist auf Befehl des Sachs. Altenburg. Hofs aufgesetzt zur Vertheidigung der Lineal-Succession.

(7038.)

(1615.) Tractatus de Majoratu et praecedentia ac praerogativa Senioris Principis in familiis Regiis, Electoralibus et illustribus, in tres libros divisus, in quo mens ac sententia Bullarum Caesarearum, iurisque Germanici Imperialis, praesertim aureae Bullae, dilucide explicatur, et argumenta in contrarium allata solide, placide et amice praescribuntur. Super illustrissima Ducum Saxoniae controversia pro illustrissimo Principe ac Domino, Domino Ioanne Ernesto, iuniore, Duce Saxoniae, Iuliae, Cliviae et Bergae, Landgravio Thuringiae, Marchione Misniae etc. a viro quodam nobili et magnifico, Eius Celsitudinis Consiliario, conscriptus, cui additus est Discursus de iure repraesentationis in primogenitura eiusdem Auctoris. Impress. Francofurd.

Wieder aufgelegt 1619. 4.

Der beygefügte Discursus hat folgende Aufschrift:

(7039.)

(1615.) M. G. H. Consiliar. Sax. Vinariensis Discursus Exotericus de iure repraesentationis in primogenitura Imp. Germ. Editio altera auctior et emendatior impressa.

Verf. Melch. Goldast von Haimensfeld, welcher für Weimar streitet.

(7040.)

(1619.) Vota aulica super illustrissima Ducum Saxoniae controversia de iure praecedentiae in dignitate et successione. Auctoribus illustribus, Sacri Consistorii Assessoribus, Domino Matthaeo Wackero a Wackenfels in Iungferdorff etc. et Domino Ioh. Rudolpho Hegenmüllero, Sac. Cael. Maj. Consiliariis aulicis. Accessit Tractatus de maioratu et praerogativa senioris Principis in familiis Regiis, Electoralibus et Illustribus. Item

Discur-

Discursus de iure repraesentationis in primogenitura Imperii Germanici in eadem causa scripti. Francof. 4. 2A. 15B.

(7041.)

(1640.) Grundtvest Fürstlicher S. Weimarischer Präcedentz vor der Fürstl. Sächsischen Herrschaft Altenburgischer Linie. 4. 4B.

Wieder aufgelegt 1652. 4.

V. Fried. Hortleder.

In Lünigs Grundv. 2 Th. S. 105— 110. in Limnaei I. P. I. R. G. T. 2. L. 5. c. 15. und in *Londorpii* Act. publ. T. 18. p. 291.

(7042.)

(1640.) Vrsachen, warumb Ihre Fürstl. Fürstl. Fürstl. Gnaden, Gn. Gn. die Hzge zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg ꝛc. Weymarischer Linien, in der bekandten streitigen Präcedentz- und Primogenitur-Sachen wieder die Fürstl. Sächsische Altenburgische Linien billich weiter zu hören. 4. 2B.

Wieder aufgelegt 1652. 4.

Beym Limn. T. 4. p. 925 — 934.

(7043.)

( ) Io. Henr. *Böcleri* Controuersia Altenburgo-Vinarienſis.

In eiusd. Praetensionibus Principum Europae apud Pistorium Amoenitatibus. hist. iur. T. II. p. 139—144.

Die Gründe dieses Rechtsstreits hat auch in der Kürze vorgestellt *Iac. Andr. Crusius* de iure praecedentiae. lib. IV. c. 9.

Die Weimarische Behauptung haben auch vertheidigt Joh. Limnäus, Ulr. Obrecht, und Andreas Knichen. Nach dem Absterben des Herzogs von Altenburg ist dieser Streit durch einen Receß zwischen Gotha und Weimar 1672. verglichen worden.

MCCCCLX. Präcedenz-Str. mit S. Gotha wegen Aufrufung der Votorum auf dem Reichstag.

(7044.)

(1691.) Kurtze Deduction der Sachsen-Gothaischen Fundamenten zu Behauptung der dem Hochfürstl. Sachsen-Gothai-

Gothaischen Hause competirenden Prăcedenz vor dem Hfl. Hause Weimar und Eisenach.

In Lünigs Grundv. 2 Th. S. 114—116.

(7045.)

( ) Nachricht, wie die Fürstl. Sächs. Vota auf Reichstägen von a. 1608. bis 1691. da der Praecedenz-Streit mit Sachsen Weimar und Sachsen-Gotha entstanden, auffgeruffen worden.

In J. U. Müllers Fortsetz. des Müllerisch. Staatskabin. P. I. c. 4. p. 58—79.

(7046.)

( ) Kurtze Rationes, warum denen Fürstl. Gothaischen Hzogen zu Römhild, Eisenberg, Hilpershausen und Salfeld, der Vorgang vor den Hzgen zu Weimar und Eisenach, und denen Fürstl. Gothaischen und Altenburgischen Votis, wegen hochgedachter vier Herren Brüder Concurrenz, vor denen Weimar- und Eisenachischen Votis die vorgängige Aufruffung in Comitiis gebühre.

In Lünigs Staats-Consil. P. II. n. 206. p. 892—94.

(7047.)

(1691.) Gründliche Vorstellung, warum die Fürstl. Sachsen-Weimar- und Eisenachischen Rchs-Vota in denen ietzigen Comitiis zu Rgsp. vor denen Gothaischen und Altenburgischen aufzuruffen, wobey zugleich die dessentwegen edirte Fürstl. Sachsen-Gothaische Rationes refutirt werden.

In Lünigs Grundv. T. II. p. 116—120.

(7048.)

( ) Kurtze Beantwortung derer kurtzen Sachsen-Gothaischen Rationum.

Ebendaselbst p. 120—122.

(7049.)

( ) Fürstlich-Sachsen-Gothaische vorläufige Fundamenta, die Voraufruffung in Comitiis Imperii, warum sich Sachsen-Hildburghausen und Saalfeld der Verführung des Coburgischen Reichs-Voti zu enthalten, auch Sachsen-Weimar und Eisenach die Voraufruffung auf dem Reichs-Tage zu Rgsp. mit Fug nicht zu praetendiren haben, betreffend.

(7050.)

(7050.)

(1702.) Fürstl. Sächs. Weimar- und Eisenachische Anmerkungen über die Fürstl. Sachsen-Gothaische vorläufige Fundamenta, die Voraufruffung in Comitiis Imperii betr. 4 B.

(7051.)

(1702. d. 31 Aug.) Status causae, zusamt den Fürstl. Sachsen-Gothaischen Fundamentis tam possessorii, quam petitorii, die Voraufruffung in Comitiis Imperii, warum Sachsen-Hildburgshausen und Saalfeld, sich der Verführung des Coburgischen Reichs-Voti zu enthalten, auch Sachsen-Weimar und Eisenach die Voraufruffung auf dem Reichstage zu Rgsp. mit Fug nicht zu praetendiren haben.

(7052.)

(1702.) Vorzug der Fürstlich-Sachsen-Weimar- wie auch Fürstlich Sachsen-Eisenachischer Reichs-Votorum vor denen Fürstlichen Sachsen-Gothaischen und Fürstlichen Sachsen-Altenburgischen Reichs-Votis.

In Cassandri *Thucelii* Rs-Staats-act. 4 Th. S. 304—314.

(7053.)

(1702. 1703.) Von denen zwischen den Hochfürstl. Sächs. Häusern, Weimar- und Gothaischer Linie, wegen Führ- und Aufruffung der Fürstl. Gothaisch- und Altenburgischen Rchs-Votorum, vor denen Fürstl. Weimar- und Eisenachischen Reichs-Votis, entstandenen Praecedenz-Differentien a. 1702. 1703.

S. *Thucelii* Acta publ. T. IV. p. 301 — 316.

(7054.)

(1705. d. 7 Febr.) Extract etc. ex statu causae. etc.

S. in der Schrift Memoriale ad Comitia von S. Hildburgh. und Sachs. Saalfeld. Beyl. N. I. item in *Thucelio* l. c. p. 355—360. und im Staatsspieg. 1705 m. Mart. p. 9—19.

(7055.)

( ) Nachricht von dem im Jahr 1702. zwischen denen Hochfürstl. Häusern Sachsen Weimar und Gotha von neuen entstandenen Praecedenz-Streit.

In Lünigs Theatro ceremon. p. 17 — 23.

(7056.)

(7056.)

( ) *Ludolphus* Iobus de Iure Primogenitur ae Isenacensi.

MCCCCLXI. Str. mit dem Stift Fulda wegen des Amtes Fischberg.

n. 5080—5135.

Zu S. 332. Rubr. MCXXXVII.

Der Verf. der Fuldaischen Deductionen in dieser Sache ist der Kanzler Weitzel.

(7057.)

(1707. d. 12 Apr.) Vergleich- und Versicherungs-Brief, so von dem Stifft Fulda von denen Unterthanen des Amtes Fischberg, bey dessen Wiedereinlösung, der Religion halber, ertheilet worden.

(7058.)

(1726.) Kurtze doch gründliche Anzeige, daß das Ambt Fischberg nicht zum Ober-Rheinischen, sondern zum Fränkischen Creyß gehöre, und unter dem Henneberg-Schleusingischen Matricular-Anschlag mit begriffen sey. Mit Beyl. A—E. (Dresden.)

In der Staatskanzl. Th. 52. S. 531—563.

(7059.)

(1730.) Gegründete Wiederlegung der Fuldaischen so genannten kurtzen Abfertigung des Henneberg-Schleusingischen Gegenberichts von der Beschaffenheit der Reichs-Praestando-rum des Fürstl. Fuldaischen Amtes Fischberg. (Schleusing.) 6 B.

(7060.)

(1741.) Summarischer Conspectus der Hochfürstl. Fuldischen Gerechtsamen über das uralte Amt Fischberg, und derer Fürstlich Weymarischer Seits iüngsthin ausgeübten Vergewaltigungen.

In der Staatskanzl. Th. 80. S. 670—689.

(7061.)

(1743. d. 4. Dec.) Memoriale des Sachsen-Weymarischen Gesandtens, Freyherrn von Pogarell an die Reichsversammlung, den von Sr. Dchl. dem Hrn. Hzg. zu Weymar und Eisen-

Eisennach in der Fischbergischen Angelegenheit ad Comitia genommenen Recurs betreffend.

In *Thuselii* actis publ. comit. T. II. p. 437—440.

Zu n. 5129.

(7062.)

(1763. d. 4 Febr.) P. M. ad Comitia in causſa Fulda c. S. Weimar das Amt Fischberg betr. (m. B. A—C. und Neben-Beyl. A—D.) 7 B.

Beyl. A. ist ein Schreib. Bischoffs Georgs zu Fulda an den Fränk. Kreis d. d. 28 Sept. 1762.

B. Extractus Protocolli in Sachen Ihro Hfl. Gnad. zu Fulda c. des Hn Hzgs zu S. Weimar Hfl. Dchl. praet. mandati de abducendo milite etc. d. 22 Oct. 1762. RhR. Concl. d. 30 Oct. a. e.

C. In Facto et Iure gegründete Considerationes über den von des Hn Bisch. und Fürst. zu Fulda fürstl. Gnad. bey dem löbl. fränk. Kreis in der Fischbergisch. Rs- und Kreis-differenz unterm 28 Sept. a. c. gethanen Reichssatzungswidrig. und höchstverfängl. Antrag. m. B. A—D.

MCCCCLXI. Str. mit den Fürsten von Schwarzburg, die Landeshoheit über die fürstl. Schwarzburgische Lande betr.

(7063.)

( ) Göden Henn. daß die Thüringische Grafen vor dem Sächs. Hofgericht stehen müssen.

Ist in dessen Consil. das 39te.

(7064.)

(1700.) *Bergeri* Io. Henr. Diss. de nexu iurisiurandi, quo fidelitas et subiectio continetur. Dresd. 4. 6 B.

(7065.)

(1709.) Kurtze Notiz die Arnstädtische Stadt-Thore und Land-Strassen, zusammt der Fürstl. Weimarischen Ober-Bothmäßigkeit daselbst betreffend. 1 B.

(7066)

(1709.) Untersuchung der so genannten kurtzen Notiz, betreffend die Arnstädtischen Stadt-Thore und Land-Strassen, 14.

zusammt der prätendirten Fürstlichen Weimarischen Ober-Bothmäßigkeit daselbst, m. B. A. B. 4 B.

(7067.)

(1709.) Kurzgefaßtes Consilium Historico-iuridicum in causa Sachsen contra Schwartzburg, in specie aber Sachsen-Weimar contra Arnstadt, in puncto strittiger Landes-Hoheit. 3 B.

Verf. G. R. Mühlpforth. Weimar G. A.

Wieder aufgelegt. 1712.

(7068.)

(1709.) Nothwendige, und sowol in iure als facto gegründete Anmerkungen über ein unlängst im Druck zum Vorschein gekommenes so titulirtes Consilium Historico-iuridicum etc. vermittelst welcher die Historische Wahrheit entdecket, und anbey die Fundamenta angezeiget werden, wornach angeregte Controvers beurtheilet werden müsse. m. B. A—I. 10 B.

Das Consilium selbst ist mit abgedruckt und Anmerkungen darunter gesetzt.

In der Staatskanzl. 15 Th. p. 380—485.

(7069.)

(1709.) Der von Sachsen-Weimar rechtlich angefochtene Arnstädtische neue Fürsten-Stand, nebst einer kurtzen, iedoch nur vorläuffigen mit expressem Vorbehalten einer nechst erfolgenden speciellen und ausführlichen Wiederlegung der iüngsthin edirten Schwartzburgischen Anmerkungen über ein gewisses Consilium Historico-iuridicum in causa der Hochfürstl. Weymarischen Landes Hoheit contra Schwartzburg-Arnstadt. 5 B.

(7070.)

(1710.) Gründlicher Beweis, daß das Fürstl. Hauß Schwartzburg ein uralter Freyer Unmittelbarer Reichsstand, und zum Voto virili im Reichs-Fürsten Rath genugsam qualificiret hingegen alles dasjenige, so in denen ohnlängst zu Regenspurg distribuirten sogenannten Ursachen und sonsten ꝛc. ꝛc. daß das Fürstl. Hauß Schwarzburg zur Session und Voto im Reichs-Fürsten Rath nicht zu admittiren, angeführet werden, entweder irrig oder doch an sich selbst ohnerheblich seye, mit Beylagen von N. 1 — 39. 105 S.

in der Staatsk. 17 Th. S. 404 — 532. und in Elect. I. P. T. III. p. 692—752.

(7071.)

(7071.)

(1711.) Rechtliche Beschauung des Schwartzburg-Arnstädischen neuen Rchs-Fürsten-Standes ratione Arnstadt, Käfernburg und Plauen. 5 B.

(7072.)

(1711.) Sächsische und Schwartzburgische Acta Iudicii possessorii, wegen der Steuer und anderer Landes-Hoheits-Iurium, nebst einigen Sächsischen Special-Anmerkungen ratione Arnstadt, Käfernburg und Plauen. 3 B.

(7073.)

(1711.) Vorläuffige Facti species in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwartzburg-Arnstadt. 3 B.

In der Staatskanzl. 18 Th. p. 334—375. im Welt- und Staatsspieg. 4 B. p. 668—682. und in Electis I. P. T. III. p. 786 ꝛc. und p. 1077 ꝛc.

Hierinn werden S. Weimarischer Seits die Schwarzburgischen Attentaten angegeben und gezeigt, wie Schwarzburg sich dem Landsassiat zu entziehen gesucht habe.

Ist auch unter folgenden Titel erschienen:

(7074.)

(1711.) Species facti zwischen dem Hochfürstl. Hause Sachsen-Weimar und den neulich in Fürsten-Stand erhobenen Grafen von Schwartzburg-Arnstadt. 4. 2 B.

(7075.)

(1712.) Gründliche Beantwortung der so titulirten vorläuffigen F. S. in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwartzburg Arnstadt. 10½ B.

In der Staatskanzl. 20 Th. p. 337—415. und im Welt- und Staatsspieg. 5. B. p. 567—595. und 651—693.

Als Schwarzburg am C. G. ein Mandatum S. C. erlangte, so erschien von S. Weimarischer Seite:

(7076.)

(1712.) Deductio iuris et facti in Sachen Sachsen-Weymar contra Schwartzburg-Arnstadt, worinnen durch beygelegte verschiedene Documenta mit mehrerm gründlich bewiesen wird, daß die Grafen zu Schwartzburg ie und allezeit Chur- und Fürstliche Sächsische Landsässige Vasallen und Unterthanen ge-

wesen, und dergleichen, ob sie schon neulich in Fürsten-Stand erhoben worden, noch seyn, von dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen, auch in den Schwartzburgischen und insonderheit von Sachsen-Weymar in den dahin Lehen-rührigen resp. Herrschaften, Aemtern und Städten, Arnstadt, Käfernburg und Plauen, die Landesfürstl. hohe Obrigkeit von Fällen zu Fällen beständig exerciret, und diese demnach durch die im vorigen Jahre abgenöthigte Execution billig vindiciret, darwieder aber von Schwartzburgischer Seiten weder in dem sogenannten gründlichen Beweis, noch sonst was erhebliches an- und ausgeführet worden, und also die in Camera Imperiali per sub- et obreptionem erschlichene Mandata sine clausula als ungegründet, und den Landes-Fürstlichen hohen Iuribus nachtheilig de iure wieder zu caßiren seyn. Mit Beyl. sub Lit. A. 1. et 2. usque ad Lit. Z z z 1. 2. 3. 4. 72 S. B. 324 S.

Stehet extractsweis in *Electis* I. P. T. IV. p. 662 ꝛc. 739 ꝛc. 819 ꝛc. 995 ꝛc.

(7077.)

(1712.) Quaestio homagii in causa Schwartzburg Arnstadt contra Sachsen-Weimar Actenmäßig vorgestellet, und nach denen Rechten betrachtet. m. B. A—O. 9B.

Im Welt- und Staatssp. 5 B. p. 694—749 und in Electis I. P. T. IV. p. 764.

(7078.)

(1715.) Abgemüßigte Erläuterungen in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwartzburg über das von Schwartzburgischer Seite vor einiger Zeit divulgirte Scriptum, unter dem Titul: *Quaestio homagii etc.* worinnen die Nichtigkeit sothaner Homagial-Quaestion deutlich entdecket, und die gegentheiligen Schein-Gründe nothdürfftig erläutert werden, nebst angefügten unverfänglichen Gegen-Anmerkungen über die wieder die gleichfalls vorhero in Sachen Sachsen-Weimar c. Schwartzburg-Arnstadt an Tag gegebene F. S. von Schwartzburg-Arnstadt angemaßte so genannte gründliche Beantwortung; Nebst Beyl. sub Num. I—LX. Arnstadt. 112 S. ohne Beyl.

Die unverfängl. Gegenanmerk. sind 1715. auch besonders gedruckt.

(7079.)

(1715.) Unverfängliche Gegenanmerkungen über die, in Sachen Sachs. Weimar c. Schwarzburg-Arnstadt, vor einiger

ger Zeit an Tag gegebene vorläufige F. S. von Schwarzburgisch. Seiten, anmaßliche sogenannte gründl. Beantwortung. 118 S.

Beyl. zu diesem und dem vorigen Impresso. 1—60. 86 S.

(7080.)

(1716.) In iure et facto gegründete Gegen-Deduction in Sachen Schwartzburg-Arnstadt gegen Sachsen-Weimar, worinnen klärlich dargethan und erwiesen wird, daß die hiebevorige 4. Grafen von Schwartzburg und deren ietzige Nachfolgere, die Herren Fürsten von Schwartzburg, niemalen Chur- und Fürstliche Sächsische Unterthanen und Landsassen, sondern ie und allezeit unmittelbare Rchs- und des Ober-Sächsischen Creysses Stände gewesen, davor von denen Römischen Kayserrn, dem ganzen Römischen Reich, und dessen incorporirten Ständen, insonderheit aber dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen selbsten gehalten worden, auch alle und iede in die Landes-Hoheit einschlagende Gerechtsame, wie in allen andern, also auch insonderheit in denen von dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen zu Lehen gehenden Aemtern und Güthern von Fällen zu Fällen alleine exerciret, sich bey der Possess vel quasi, aller dagegen verhängten Beeinträchtigungen ungeachtet, vermittelst Kayserlicher und Ober-Richterlicher Manutenentz erhalten, und noch bis diese Stunde sich in dem Exercitio aller und ieder zur Territorial-Hoheit gehörigen Gerechtigkeiten, sonderlich in Arnstadt, Käfernburg und Plauen befinden. Wobey ferner gezeiget wird, daß wieder das letztere in Sachen Schwartzburg-Arnstadt contra Sachsen-Weimar bey dem hochpreißlichen Cammer-Gerichte erkannte Mandatum poenale S. C. in der gegentheiligen Sachsen-Weymarischen Deduction nichts zu Rechte beständiges an- und ausgeführet, noch auch wieder die a parte Schwartzburgica bis anhero dieser Differentien halber publicirte Schriften etwas erhebliches beygebracht worden, wie denn die beyder seitige Documenta in Membr. I. et II. des dritten Articuli, und insonderheit in der Membr. II. befindlichen Tabelle a Fol. 229. usque 261. zum Behuf derienigen, welche aus Mangel der Zeit, oder sonsten in Schriften selbst zu lesen nicht vermöchten, vermittelst eines summarischen Auszugs von beyderseitigen Schriften gegeneinander gesetzet, und erwogen, die Unrichtigkeit aber, derer sich der gegentheilige Concipient bey seinen Documentis und deren Extrahirung öffters gebrauchet, handgreiflich dargestellet worden. Alles mit Documenten a. Num. I. usque ad Num. CLVII. 3 A. Beyl. 3 A. 17 B.

Verf. Sommer.

(7081.)

(1716.) Unumſtößlicher Beweis der Schwartzburgiſchen uralten Immedietät und Reichs Freyheit, occaſione der Hiſtorie von dem zur Röm. Königs Würde aus dem Hauſe Schwartzburg erhobenen Gunthero XXI. 4 B.

In der Staatskanzl. 18 Th. S. 334. und in Elect. I. P. T. III. p. 786.

(7082.)

(1717.) Ungrund des ſogenannten Unumſtößlichen Beweiſes der Schwarzburgiſchen uhralten Immedietät aus der Hiſtorie des zur Königl. Würde gewehlten Graf Günthers des XXI. 5 B.

Verf. M. H. Gribner.

(7083.)

(1717.) F. S. den unterm Nahmen Ihro Hochfürſtl. Dchl. zu Sachſen-Weimar c. das geſammte Fürſtl. Hauß Schwartzburg, denen Kayſerl. allerhöchſten Inhibitionen entgegen, und alſo nulliter, biß anhero verführten ſogenannten Fiſcaliſchen Proceß betr. (m. B. 1—17.) 7½ B.

(7084.)

(1719.) Glafey D. Ad. Fr. Geſchichtsmäßige Erörterung der Frage: Ob ein ieder Chur- und Fürſtl. Sächſ. Lehn-Mann zugleich ein Landſaß und Unterthan? wie auch, was es vor eine Beſchaffenheit mit der Sächſ. Erbhuldigung habe? Lpz. 4. 6 B.

(7085.)

(1722. et 1725.) *Struuii* Burc. Gotth. Diſſ. de iure Landſaſſiatus in Thuringia: reſp. aut. Car. Aug. Fabario. Ien. 4. 13 B.

Ein Auszug davon] ſtehet in Electis I. P. T. 4. p. 662. 739. 819.

(7086.)

( ) Von dem in Thüringen eingeführten Landſaſſiat.

S. Müllers Fortſetz. des Staats-Cabin. P. I. p. 445—56.

(7087.)

( ) Schwartzburgiſche Homagial- und Titular-Irrungen.

S. in Electis I. P. T. 5. p. 553—604.

(7088.)

(7088.)

( ) Kurtze und unverfängliche Demonstration, deß denen Fürsten zu Schwartzburg über das iedesmahl verwilligte Reichs-Contingent kein ius militem, zum allerwenigsten perpetuum habendi zukomme. 2B.

(7089.)

( ) Exceptiones sub-et obreptionis in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwarzburg-Arnstadt, in puncto prætensi mandati S. C.

(7090.)

( ) Von denen zwischen dem Fürstl. Hause Sachsen-Weimar und den Fürsten zu Schwarzburg-Arnstadt, entstandenen Differentien und vorgegangenen Gewaltthaten, zu welchen die Gefangennehmung, und Wegführung des Canzlers Zangens aus Arnstadt Gelegenheit gegeben,

S. Europ. Staatskanzl. T. XVII. p. 533—63.

MCCCCLXII. Str. mit S. Meiningen das aus der Zillbacher Waldung für die Herrschaftl. Gebäude und Unterthanen in den Aemtern Wasungen und Sand receßmässig abzugebende Holzquantum betr.

(7091.)

(1743. d. 7. Ian.) Kais. Mandatum de non amplius turbando in possessione uel quasi perceptionis lignor. quaest. Receſſibus conformi, et resarciendo damna causata S. C. 1B.

MCCCCLXIII. Str. zwischen weiland Frauen Carolinen Christianen vermählten Landgräfin zu Hessen Philippsthal, gebohrnen Herz. zu S. Eisenach nunc Dero fürstl. Erben und dem Hn Herz. zu S. Weimar-Eisenach wegen des Weimar. Amts und Cammerguts Burgau.

(7092.)

(1746.) Deductio iuris et facti in Sachen weyland Frauen Carolinen Christianen vermählten Landgräfin zu Heßen-

Philippsthal, geb. Herzogin zu Sachsen, Fürstl. Dchl. modo deren Fürstl. Erben, entgegen des regierenden Hrn Hzg. Ernst Augusts zu S. Weimar und Eisenach, Hochfürstl. Dchl. worinnen gezeiget wird, daß das ohnweit Jena gelegene Amt- und Kammer-Guth Burgau von Seculis her ein inseparables Pertinenz-Stück des Weimarischen Fürstenthums gewesen, auch bey solcher Qualitaet in denen Landes-Theilungen geblieben, mithin nebst den heimgefallenen trösterischen Mann-Lehen-Guth von der nunmehro erloschenen S. Eisenachischen Linie nulliter veräußert und dahero von Sr. dermalen regierenden Hochfürstl. Dchl. zu S. Weimar optimo iure mit und unter dem Eisenachischen Anfall in Besitz genommen, von Hessen Philippsthal aber auf zu Recht ohnbeständige Weise vor denen Höchsten Reichsgerichten in Anspruch genommen worden. Mit Beyl. von N. I. usque ad XXX. und in fine angedruckten Libello gravaminum revisorio. Weimar.

(7093.)

(1747.) Wahre Informativ-Erklärung der Hzgl. Sachs. Weimarisch. so rubricirten Vorstell- und Erklärung, oder gründl. beleuchtete ienseitige Quadruplic sub praes. 20. Ian. a.c. 1747. in Sachen zu Hess. Philippsthal, weil. Fr. Landgräfin, Carolina Christina Hfl. Dchl. modo Dero Hfl. Erben c. des regierenden Hn Hzgs Ernst Augusts zu S. Weimar und Eisenach Hfl. Dchl. pto residuae dotis. 2B.

MCCCCLXIV. Str. mit den Truchseß von Wetzhausen wegen des Lehenguts Friesenhausen.

n. 4797—4799.

MCCCCLXV. Str. mit den von Witzleben wegen der Ilmenauischen Amts-Dörfer.

(7094.)

(1711.) Das helleuchtende Witzlebische Recht an denen sogenannten Ilmenauischen Amts-Dörfern Heyda, Reysis und Schmerfeld contra Hn Hzg. Wilhelm Ernst Hochfürstlichen Dchläuchtigkeit zu Sachsen Weimar in puncto emtionis, resolutionis, cessionis et donationis in feudo antiquo concurrentium. 4B.

MCCCCLXVI. Str. mit der Geſ. Univerſität zu Jena das Dotal-Gut Apolda betr.

(7095.)

(1740.) Mandata S. C. poenalia et Reſcripta Caeſarea in cauſa Apoldana contra Sachſen Weimar. 7½ B.

Iſt ſehr ſelten, und die Veranlaſſung zu ſolcher Rechts-Sache ſiehe in des S. Weimariſch. Geh. Raths und Canzlers Dr. Schmieds zuverläßigen Unterricht von der Verfaſſung der Herzogl. Sächſ. Geſamt Akademie zu Jena (1772. in 8.) pag. 79.

MCCCCLXVII. Str. mit D. Dieterich Hermann Kemmerich, als Beſitzern des zum Fürſtl. Reſidenz-Schloß zu Jena gehörigen Regierungshauſes.

(7096.)

(1746.) Beleuchtung des in Abtriebsſachen der Hochf. S. Weim. Ober-Renth-Cammer Klägers an einem, Hn D. D. H. K. als Beſitzers des zum Fürſtl. Reſidenzſchloſſe zu Jena gehörigen Regierungshauſes Beklagten andern Theils, von der löbl. Juriſten-Facultät zu H. im J. 1743. geſprochenen Urtheis, ſamt zweyen von der K. P. und C. S. zu L. und der Juriſten-Facultät zu E. eingelangten reformatoriſchen Urtheln entwerfen von dem damal. S. Weim. Hof- und Regier. Advocato, als hierzu beſonders ernannten Cammeranwald D. Bernhard Fried. Rudolph Lauhn Kön. Pohln. und Chfſt. Sächſ. Secret. bey dem Amte der Landeshauptmannſch. des Mgrf. Oberlauſitz. Leipz. 4. 19 B.

MCCCCLXVIII. Str. mit der Hofräthin Mackin zu Eiſenach eine Schuldforderung betr.

(7097.)

(1757.) Pro informatione, in Sachen der verwittweten Hofräthin Emilien Doroth. Mackin zu Eiſenach gegen den Hzg zu S. Weimar und Eiſenach, eine Schuldforder. von 7000 rthl. betr. nebſt Beyl. 1—25. Weimar.

Sachsen-Altenburg.

MCCCCLXIX. Str. mit S. Weimar über die Präcedenz.

S. n. 7033—43.

MCCCCLXX. Str. mit den Grafen zu Waldeck wegen der Reichsimmedietät in Ansehung der Herrschaft Tonna.

(7098.)

(1665.) Rechts- und Warheits-gründliche Assertio und Fürstellung der auch in dem Höchstlöbl. Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen und desselben Landen von undenklichen Zeiten beständig und unverruckt gewöhnlich hergebrachten und exercirten Landsasserey, und daß die Herren Grafen zu Waldeck, welche von dem Fürstlichen Hause Sachsen-Altenburg die Herrschafft Tonna zu Lehen tragen, in Krafft und zu Folge des demselben neben der Lehens-Pflicht, zugleich auch geleisteten iuramenti subiectionis, und ihrer ausgeantworteten Reuersalen, vor desselben Landes-Regierung und gesammten Hof-Gericht zu Jehna, auch in nicht Lehen-rührigen persöhnlich und dinglichen Sprüchen in Rechten passive zu stehen schuldig und verbunden seyn. Altenbg. m. B. A—W. 4. 1 A. 16 B.

(7099.)

(1666.) CHRISTOPH. PHILIPPI RICHTERI Rechtliches Bedenken über hier nachfolgende Fragen: 1) Ob und welchergestalt sowol von der Landes-Fürstlichen hohen Obrigkeit zu Altenburg, und dero löblichen Regierung, als dem gesamten Hof-Gericht zu Jena, die Grafen zu Waldeck conveniret und belanget werden können, und daselbst zu stehen und Recht zu nehmen schuldig; 2) Vtrum Comites, Barones et Nobiles, qui tam ratione personae, quam bonorum, immediate Imperio subsunt, dem Heil. Röm. Reiche ohne Mittel unterworffen, et tamen bona non quidem Imperii, sed feudali iure a Sereniſſimo Electore vel Duce aliquo Saxoniae recognoſcunt, eaque vel ipſimet vel per Praefectos ac Domeſticos ſuos poſſident, reſpectu illorum in provinciis Saxonicis forum ſortiantur, ita ut tam in actionibus realibus, quam perſonalibus coram iudicio aulico et curiali sowol vor der Regie-

Regierung als dem Hof-Gerichte conveniri possint, et ibidem stare teneantur. Jena. 4. 10 B.

Steht auch in Richters Consil. Vol. 2. Cons. 1. 2. p. 1—38.

(7100.)

(1670.) *Victor* Zach. de Exemtionibus Imperii. Corbach. 8.

Ist für Waldeck geschrieben.

(7101.)

(1716.) *Menckenii* D. Lud. Diss. de Foro competenti Vasallorum, simultaneeque inuestitorum, et subiectione Nobilium Immediatorum Saxoniae Landsassiorum, extra hoc Territorium habitantium, in Cancellariis Saxonicis et Curiis Prouincialibus. Lipsi. 4. 13 B.

(7102.)

( ) De Foro Saxonico fundato contra Vasallum, extra Territorium Saxonicum feudum possidentem et habitantem, vel saltem simultanee inuestitum in actione personali.

S. *Ludolphi* Symphor. Consult. for. T. II. P. 2. n. 2. p. 93—101.

MCCCCLXXI. Str. zwischen den Hhn Herzogen zu Sachsen, Ernestinisch-Gothaischer Linie über die Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession.

(7103.)

(1702.) Saalfeldisches Recess-Buch, ohne Titul, in sich haltend: Hzg. Ernsts zu Sachsen Gotha Testament de a. 1654. und dazu gehörige Recesse biß 1696. 2 A. 15 B.

In Lünigs Rsarch. P. spec. cont. 2. von Sachsen S. 464—87. und in Mosers dipl. und hist. Belust. 6 B. mit Weglassung des Ernest. Testaments.

(7104.)

(1724.) Erbtheilungs-Vergleiche, Conventiones und Recesse, welche zwischen weil. des Dchl. Fürstens und Herrn, Hn Ernstens Hzgs zu Sachs. als Stiftern des gesammten Fürstl. Hauses, S. Gothaisch. Linie, hinterlassenen 7 Hhn Söhnen, namentl. 1. Hn Hzg Friederich zu Gotha. 2. Hn Hzg

Albrechten zu Coburg. 3. Hn. Hzg Bernharden zu Meiningen. 4. Hn Hzg Heinrichen zu Römhild. 5. Hn Hzg Christianen zu Eisenberg, 6. Hn Hzg Ernsten zu Hildburghaus. und 7. Hn Hzg. Joh. Ernsten zu Saalfeld, sowohl respectu der Fürst. vätterl. auf sie allerseits verfälleten Fürstenthümer und Lande Gotha, Altenburg und Coburg, samt dem Hennebergisch. Antheil, als auch insonderheit wegen derer nachher in Annis 1699. 1707. und 1710. erfolgten Coburg- Eisenberg- und Römhildisch. Successions- Anfällen, unter denen übrig gebliebenen Fürstl. resp. Hhn Brüdern und Vettern abgeredet, errichtet und geschlossen worden. mit einem prämittirten Indice. m. B. I—XXII. 21 B.

Fängt mit dem Receß vom 24 Febr. 1680. an und endigt sich mit dem Vertrag vom 3ten May 1721. Es wird insgemein das Meininger Receßbuch genennt, weil es S. Meiningen im J. 1724. in Wien hat drucken lassen. Ist eine Seltenheit.

* * *

(7105.)

(1700.) Mandatum arctius sub poena dupli, una cum citatione ad videndum se incidisse in poenam prioris, sub termino duorum mensium ad docendum de partitione in Sachen Sachsen- Hildburghausen und Saalfeld, contra Sachsen Meiningen, nunc Sachsen- Meiningen contra Sachsen- Gotha et Consorten, das Fürstenthum Sachsen- Coburg betreffend. Samt einem fernerweiten darauf erfolgten Rshofr. Concl. 2 B.

(7106.)

(1700. d. 11. Mart.) Status Controuersiae in causa Successionis Coburgensis, Meiningischer Seits entworffen.

Im Monatl. Staatssp. 1700. m. Sept. S. 20—23.

(7107.)

(1700. d. 20 Apr.) Der Juristen- Faeultät zu Altdorff Responsum für Sachsen- Saalfeld in der Coburgischen Successions- Sache. 4 B.

(7108.)

(7108.)

( ) Unmaßgeblicher Vorschlag, welchergestalt Hn Hzg Joh. Ernstens Dchl. zu Saalfeld, wegen der Coburgischen Successions-Sache am besten und nützlichsten zu helffen sey.

(7109.)

(1700. d. 8. Iun.) Mandatum inhibitorium, restitutorium S. C. poenale, in Sachen Sachsen-Hildburghausen und Saalfeld, contra Sachsen-Meiningen, nunc Sachsen-Meiningen contra Sachsen-Gotha et Consorten das Fürstenthum Sachsen Coburg betr. d. d. Wien. 3 B.

(7110.)

(1700. d. 9. Jun.) Kurtze Bewandniß derer wegen S. Coburgischen Landes-Succession sich bishero ereigneten Differentien, d. d. Gotha.

(7111.)

(1700.) Declaratio auch respectiue Verwahrung und Inhibition, nomine Ihro Hochf. Dchl. zu Sachsen-Römhild, Eisenberg, Hildburghausen, Saalfeld und Gotha, contra Sachsen Meiningen, wegen des ohnlängst am Kayserlichen Hofe sub-et obreptitie extrahirten im Druck publicirten, und die Coburgische Provisional-Administration, wie auch hieselbst einquartirte Militz betreffenden Mandati S. C. und darauf ausgelassenen Sachsen Meiningischen Patents d. 13. Iul. 1700. Coburg nebst Beyl. A—G. 5 B.

(7112.)

(1700. d. 16. Iul.) Summaria Deductio causarum ex parte S. Hildburghausen und S. Saalfeld contra S. Meiningen, warum S. Meiningen nicht gebühre, das per manifestam sub-et obreptionem beym Kayſ. Rchs-Hofrath erschlichene Mandatum S. C. lite super hoc puncto pendente eigenthätig zur Execution zu stellen, noch zu extendiren, weder S. Hildb. und S. Saalfeld de facto in ihrer erlangten und zugestandenen possession zu turbiren. Samt Anl. A—S. 11 B.

(7113.)

(1700. d. 27. Aug.) Declaration derer Fürstl. S. Coburgischen Landes Successoren auf die S. Meiningische Publication des sub-et obreptitie impetrirten Kayserl. Mandati arctioris. m. B. 1—5. 4 B.

(7114.)

(7114.)

(1700. d. 7. Oct.) Der Würtzburgischen Juristen-Facultät Responsum iuris vor Sachsen-Gotha contra Sachsen-Meiningen in der Coburgischen Successions-Sache. 3 B.

Im Thucelio P. IV. p. 227—231. der Staatskanzl. P. VI. p. 202 — 15. und ist auch beygefügt: Zweyen ausführl. Rechtl. Responsis. s. n. 7126.

(7115.)

(1700. d. 27. Oct.) Chur-Maynz und Sachsen-Weimar, als Kayserl. Commissariorum Patente in der Coburgischen Successions-Sache 1 B.

(7116.)

( ) Fürstl. Sächs. Gothaische Fundamenta gegen die Keyserliche an Chur-Maynz und Sachsen-Weimar erkannte Commission in Sachen Sachsen-Meiningen contra Sachsen-Gotha und Consorten.

(7117.)

(1700. m. Nov.) Der Juristen-Facultät in Halle Responsum iuris vor Sachsen-Gotha, in der Coburgischen Successions-Sache. 10 B.

Im *Thucelio* T. IV. p. 231—243. ist auch angefügt zweyen ausführl. rechtl. *Responsis*. s. n. 7126.

(7118.)

( ) Remarques über das nechstvorstehende Würtzburgische Responsum de m. Dec. 1700. in der Coburg. Successions- und dadurch mit angefallener Diener-Sache. 18 B.

(7119.)

(1701.) Umständlicher Bericht von allem dem, was Sachsen Saalfeld, sowohl vor sich, als nebst Sachsen-Hildburghausen beym Kayserl. Rchs-Hofrath zu Wien über der Coburgischen Succession einwenden müssen, und daselbst darauf concludiret, auch ausgelassen worden sey, betreffende 1) den Recess, so den 6. Apr. 1699. deshalber und anderer Anfälle wegen, ohnerachtet des Sachsen Saalfeldischen Wiederspruchs gemacht worden; 2.) die Turbationes, welche Sachsen-Meiningen in der von Sachsen-Hildburghausen und Sachsen-Saalfeld legitime ergriffenen Possession des verledigten Fürstenthums

stenthums Coburg vorgenommen, und damit sich eine Provisional - Administration desselben zueignen wollen; 3) das von S. Meining. über solcher vermeinten Provisional - Administration, und sonsten sub - et obreptirte Mandatum. S. C. Saalfeld. 37 B.

Hat auch eine andere Aufschrift:

(7120.)

( ) Exhibita et Concluſa beym Kayserl. Reichs-Hofrath zu Wien in Sachen Sachsen-Saalfeld contra Sachsen-Meiningen und Gotha und Conſ. in puncto eines Succeſſions-Receſſes wegen des Fürstenthums Coburg. m. B. 11—16.

(7121.)

(1701.) Fernerweite Beyl. zu vorherstehendem Umständlichen Bericht. 4 B.

(7122.)

(1701. d. 20. Febr.) Sachsen-Gothaisches Memorial mit beygefügter kurtzen Nachricht von der Zeithero begangenen und nechst künftig in facto mit mehrern anzuführenden und erweißlichen sub - et obreption contra Sachsen Meiningen in pto der angemaßten Coburgischen Interims - Administration.

Kam auch unter folgenden Titel heraus:

(7123.)

(1701.) Summarischer Extract des dermahligen in Hochpreißl. Reichs-Hofraths-Collegio zu Wien überreichten S. Gothaischen petiti, mit beygefügter kurtzen Nachricht von der Zeithero ꝛc. ꝛc. 2½ B.

(7124.)

(1701. d. 21. Febr.) Ausführliches Reſponſum iuris pro Sachsen Gotha contra Sachsen-Meinungen, die Succeſſion des Fürstenthums Sachsen-Coburg betreffend, de dato Gotha 6. Nov. 1700. und Extract des im hochpreißlichen Rchs-Hofraths Collegio zu Wien überreichten Sachsen-Gothaischen Memorialis, mit beygefügter kurtzer Nachricht von der Zeithero begangenen, und nechst künftig in facto mit mehreren anzuführenden und erweislichen Sub - et Obreption contra Sachsen-Meinungen in puncto der angemaßten Coburgischen Interims - Administration.

In der Staatskanzl. 6. Th. p. 202—243. und bey Thucelio T. 4. p. 293—95.

(7125.)

(7125.)

(1701. d. 8. Mart.) Der Juriſten-Facultät zu Tübingen Reſponſum iuris in der Coburgiſchen Succeſſions-Sache, vor den Hrn Hzg zu Sachſen-Coburg und Meiningen, contra die übrigen Fürſtl. Hhn Intereſſenten (welches die Heſſiſche zu Gieſſen approbirt hat.) 22 B.

Im *Thucelio* T. IV. p. 262—92. in der Staatskanzl. P. VII. p. 222—338.

(7126.)

(1701.) Zwey ausführliche rechtliche Reſponſa in der Sachſen-Coburgiſchen Succeſſions-Angelegenheit, deren eines auf der-Chur-Brbgiſchen Friederichs-Univerſität in Halle, das andere aber auf der Fränkiſchen Univerſität Würtzburg von denen daſelbſt befindlichen Juriſten-Facultäten pro Sachſen-Gotha contra Sachſen-Meinungen über folgende Quaeſtiones: 1) Ob Sachſen-Gotha an den Coburgiſchen Receſs von 6. April. 1699. gebunden? 2) Ob die von Sachſen Meinungen vorgenommenen Actus unterm Namen der Proviſional-Adminiſtration zu iuſtificiren, oder nicht vielmehr pro illegitima turbatione zu halten ſeyn? 3) Ob Sachſen-Gotha und übrige Fürſtliche Herren Succeſſores die einquartierte Miliz aus dem Coburgiſchen wieder abzuführen ſchuldig, geſprochen worden. Gotha. 15 B.

(7127.)

(1701. d. 22. Mart.) Copia Kayſ. Reſcripti an S. Meinungen in Sachen deſſelben c. S. Gotha et Conſ. Mandati et Commiſſionis d. d. Wien. 1½ B.

(7128.)

(1701. d. 22 Mart.) Copia Kayſerl. Reſcripti an Sachſen-Gotha und Conſorten, ſamt der darinnen ſub Lit. Z. Z. angezogenen Beyl. die Coburgiſche Adminiſtrations- und Succeſſions-Sache betreffend. d. d. Wien.

(7129.)

(1701. d. 30. Mart.) Der Juriſten Facultät zu Würtzburg Reſponſum iuris in der Coburgiſchen Succeſſions- und dadurch mit angefallener Diener Sache, pro Sachſen-Hildburghauſen und Sachſen-Saalfeld contra Sachſen Meiningen. 5 B.

Im *Thucelio* T. IV. p. 244—62.

(7130.)

(7130.)

(1701. m. Mart.) Extract, darinnen erwiesen wird, daß Sachsen Gotha die Compossession im Coburgischen gebühre.

(7131.)

(1701. d. 1. Apr.) Aufsatz der S. Hildburghausischen hohen Befugnisse wider die von S. Meiningen und S. Gotha von Wien anhero communicirte ungegründete Vorschläge über den S. Coburgischen Successions-Fall, und dabey, ohne Grund und Noth, gemachten Praetensionibus, mit der S. Hildburghausischen und S. Saalfeldischen Beantwortung der von Wien überschickten Vorschläge. Item, Unpartheyische Vorschläge, welchermaßen die zwischen Sachsen-Meiningen und Gotha an einem, und Sachsen-Hildburghausen und Saalfeld, am andern Theile, noch schwebende Irrungen über die Succession beym Coburgischen Fürstenthum mit Fug- und Billigkeit zu heben wäre. 10 B.

Im *Thucelio* T. IV. p. 334—51.

(7132.)

(1701. d. 28. May.) Der Juristen-Facultät zu Giessen rechtliche Adprobation des vor Meiningen in der Coburgischen Successions-Sache gründlich abgefaßten Tübing. Responsi. 1 B.

Im *Thucelio* P. IV. p. 292 sq.

(7133.)

(1701. m. Dec.) Der Juristen-Facultät zu Würtzburg Responsum, in Sachen derer Fürstl. Sachsen-Coburgischer gemeinschaftlicher Räthe und Diener. 8 B.

(7134.)

(1702. d. 3. Apr.) Vergleich und respectiue Cession, so zwischen des Hrn Hzg. Bernhards zu Sachsen-Meiningen, und des Hr. Hzg. Friederichs zu Sachsen Gotha, Hochfl. Dchl. errichtet worden, vermög dessen von lezt erwehnten Hn. Hzg. Friedrich, dero an dem Fürstenthum Coburg zugefallene Ratae, samt denen durch Tractaten und sonsten an sich erhandelten Römhild- und Eisenbergischen- sowohl an ermeldten Coburgischen Fürstenthum, als auch in den in dasigem Territorio gelegenen Cammer Gütern Oeßlau, Calenberg und Gauerstadt, Ihro zukommenden Portionen, wie auch

auch die Fürſtl. Reſidenz-Stadt Römhild, benebſt dem Creyß-Voto, an Hrn Hzg. Bernhard, von dieſem aber an jenen zur Satisfaction, die Aemter Saltzungen, Frauenbreitungen, Waſungen und Sand, zuſamt der Werra-Flöſſe, denen Hundiſch- und Liebenſteiniſchen Gerichten, wie auch den Cammer-Gütern Liebenſtein und Sinnershauſen ꝛc. und beederſeitig verſprochener Gewähr cum omni iure regio et onere, reciproce gegen einander cediret und abgetretten worden.

In *Thucelio* T. IV. p. 295 — 98.

(7135.)

(1702. d. 18. Apr.) Neben-Receſſ zwiſchen Hrn Hzg Bernhard zu Sachſen Meiningen, und Hrn Hzg Friedrich zu Sachſen Gotha, Hochf. Dchl. wegen der Coburgiſchen Succeſſion errichtet, in welchem letzterwehnter Hr Hzg Friedrich unter andern ſich weiter dahin erkläret, daß Sie Hrn Hzg Bernharden, in Dero dißfalls habenden Befugniß, inn- und auſſerhalb Proceſſes, unter gewiſſen Conditionen aſſiſtiren, und in Dero Coburgiſchen Adminiſtration und Verfügungen, keine fernere Contradiction und Verhinderung machen wollten.

S. *Thucel.* l. c. p. 299 ſq.

(7136.)

(1703. d. 24. Mart.) Reſponſum Iuris (. . .) begreifend eine Kurze jedennoch tam in poſſeſſorio quam petitorio wohlgegründete Vorſtellung, daß und warum Hrn. Hzg. Friederichs zu Sachſen Gotha Hochf. Dchl. nach Recht zuſtehe, auch im Namen, und von wegen Sachſen-Hildburghauſen und Sachſen Saalfeld die Reichs- Craiß- Landſchaft- Militz- und andere dergleichen ad Statum publicum gehörige hohe Iura des angeerbten Fürſtenthums Coburg mit zu verführen. 3 B.

(7137.)

(1703. d. 22. Iun.) Copia der von Kayſ. Maj. in der Coburgiſchen Succeſſions-Sache vor Sachſtn Meiningen und Gotha, contra Sachſen-Hildburghauſen und Saalfeld, ausgefallenen an höchſtgedachte Fürſtl. Intereſſenten und das Coburgiſche Miniſterium ergangenen allergnädigſten Reſcripten. 2 B.

(7138.)

( ) Kürtzliche Vorſtell- und Beantwortung desjenigen, was Sachſen Hildburghauſen und Sachſen-Saalfeld, dem

dem Vernehmen nach, wider das den 22. Iun. 1703. bey dem Keyserl. Reichs-Hofraths-Collegio, in der Coburgischen Successions-Angelegenheit für Sachsen-Meiningen und Gotha ausgefallene Conclusum, und darauf emanirte Rescriptum, eingewendet und angeführet haben mag.

(7139.)

(1703.) Sachs. Meiningen c. S. Saalfeld in pto der Coburgisch. Succeßionssache. 1 B.

(7140.)

(1703.) Verschiedene Responsa iuris, worinnen des Hrn Hzg Ernsts zu Sachsen-Hildburghausen hohe Befugniße bey dem Coburgischen Successions-Fall, wieder die Sachsen Gothaische und Sachsen Meiningische Anmaßungen, besonders die praetendirte einseitige Verführung der hohen Iurium, Reichs- und Creyß-Sachen, ꝛc. ausführlich vorgestellet worden, als:

a) Facult. iurid. *Erfordiens.* d. 17 Aug. 1703.
b) — — Altorf. d. 14 Sept. e. a.
c) *Eiusd.* d. 15 Sept. e. a. 10 B.

(7141.)

( ) Sachsen-Meiningische Deduction in der Coburg-Eisenberg- und Römhildischen Successions-Sache, quoad punctum Austregarum. mit Beyl. A. F.

S. *Mulleri* Electa I. P. T. VI. p. 8—29. Lünigs Grundv. P. 2. p. 126 sq.

(7142.)

(1704.) Mandatum auf die Pfändungs-Constitution, uti et *Mandatum* de relaxando erga cautionem captiuo, et de re*mittendis* immorigeris subditis, et de non amplius offendendo, *nec* ulterius via facti, sed iuris procedendo, et desuper cauendo, S. C. in Sachen des Fürsten zu Sachsen-Saalfeld contra den Fürsten zu Sachsen Gotha. 2 B.

(7143.)

(1705. d. 26 Ian.) Copia kais. Rescripti an S. Meinungen die Coburg. Succeßion betr. d. d. Wien. 1 B.
Eben dergl. ergieng auch an S. Gotha.

(7144.)

(1705. d. 23. Iul.) Sachsen-Hildburghausisches P. M. die Verwahrung gegen die Reactivität des Sachsen-Coburgischen

Reichs-Voti enthaltend. Nebſt Extract Receſſus zwiſchen Sachſen-Meiningen und Sachſen-Hildburghauſen, ſamt der Gothaiſchen Mitbeliebigung, die Hildburghauſiſche Abfindung vom Fürſtenthum Coburg betr.

(7145.)

(1705. d. 30. Oct.) Copia kaiſ. allergnäd. Reſcripti, welches in dem Coburg. Succeſſions-Negotio wegen fernerweiter Verführung ſelbigen Reichsvoti, wie auch der amicablen Compoſition halben in der Hauptſache an S. Meinungen ingl. an S. Gotha und mut. mut. an S. Saalfeld ergangen. 1 B.

(7146.)

(1705. d. 5. Nov.) Sachſen Saalfeldiſches Steuer-Ausſchreiben im Coburgiſchen. 1 B.

(7147.)

(1705. d. 7. Nov.) Sachſen-Meiningiſche und Sachſen-Gothaiſche Intimation wieder die Sachſen-Saalfeldiſche Proteſtation, gegen die einſeitige Steuer-Ausſchreiben. 1 B.

(7148.)

(1705. d. 16. Nov.) Copia Kayſerl. Reſcripts, daß im Fürſtenthum Coburg mit Ueberweiſung derer Aemter und ſonſten keine Neuerung geſchehen ſolle. 1 B.

(7149.)

(1705. d. 20. Nov.) Sachſ. Saalfeldiſch. Patent in den Coburgiſch. Landen publicirt.

(7150.)

(1705. d. 26. Nov.) S. Meining-Hildburghauſiſch. und Gothaiſch. Deputations-Patent, die per Notarium geſchehene Reſixion und Zurücknahme derer S. Saalfeldiſch. wegen Tradition des Amts Sonnenfeld an S. Hildburghauſ. affigirten Inhibitions-Puncte, d. d. Coburg. 1 B.

(7151.)

(1706. d. 29. Oct. und 9. Nov.) Fernere Reichs-Hofraths-Concluſa in der Sachſen Coburgiſchen Sache, abſonderlich wider die S. Hildburghauſiſche, S. Meiningiſche und S. Gothaiſche, hinter und ohne S. Saalfeldiſchen Conſens unterſtehende Theil- und Ueberweiſung derer gemeinſchaftlichen Aemter und Einkünften, auch andere Neuerungen. 1 B.

(7152.)

(7152.)

(1707.) Abdruck zweyer Kayserl. Reichs-Hofraths-Conclusorum vom 4. Mart. und 18. Oct. und des darauf erfolgten, obwohl an gedachten 4. Martii datirten Kayserl. Rescripti, in der Coburgischen Successions-Sache. 2 B.

(7153.)

(1707.) Historia der Zwistigkeit und Kriegs-Unruhe, so sich zwischen weyl. Chf. Friedrichen II. oder Sanftmüthigen und Hzg Wilh. zu S. Gebrüderen in denen Jahren Christi 1445. bis 1451. zugetragen, aus Sigmunds von Birken Sächs. Helden-Saal gezogen und bey ietzigem in vielen Stücken gleichen Zustande des Fürstl. S. Gothaisch. Hauses und deren Coburgisch. Landen nachdenkl. und Lehrreich zu lesen, insonderheit was einseitige und widrige Verpflichtung betrifft, und was diß-falls der Rath zu Freyberg gethan hat. 4 B.

(7154.)

(1709.) Kurtze, iedoch gründliche S. F. derer zwischen Hrn Hzg Joh. Ernst zu Sachsen-Saalfeld, und Hrn Hzg Friedrich zu Sachsen Gotha und Consorten dermahlen obschwebenden vornehmsten Successions-Differentien. 4 B.

(7155.)

(1709.) Kurtze und wohlgegründete S. Mein. Seits ausgefertigte S. F. nach welcher der ietzige Status controuersiae causae Coburgicae anzusehen und zu beurtheilen ist. 4½ B.

In Lünigs Grundv. P. II. p. 130—140. und in *Mulleri* Elect. I. P. T. II. p. 664—718.

(7156.)

(1710.) Gründlich und summarisch verfaßte Vorstellung, worauf es in der Coburgischen Successions-Sache, welche annoch zwischen dem Fürstl. Hause S. Saalfeld an einem und dem fürstlichen Hause Sachsen-Meiningen und Consorten am andern Theile, in lite verfangen, dermahlen hauptsächlich ankomme, und was zur Behaupt- und Wiederlegung der Sachsen-Saalfeldischen Ansprüche an besagtes Fürstenthum Coburg für fundamenta hinc inde angeführet worden. 5 B.

In Lünigs Grundv. T. I. p. 130—139. *Mulleri* Electis I. P. T. III. P. 4. p. 308—357. und 449—455.

(7157.)

(Post an. 1710.) Summarischer Status causae, in Sachen Sachs. Meiningen c. S. Saalfeld, wegen der Coburgisch. Successionen. 1 B.

(7158.)

(1711.) Abdruck zweyer in pto der Römhildisch. Successions-Differentien, insonderheit zu Bestätigung der S. Saalfeldisch. Compossess und Coadministration, Ingl. des Fürstl. Widumbs und dero gemeinsch. Unterthanen Sicherheit wieder Bedrückung an S. Meiningen emanirten Kayss. allergn. Rescripten vom 7. Nov. 1710. und 27. Febr. 1711. wie auch eines an die Fürstl. S. Meining. Räthe deshalber sub eod. den 27. Febr. 1711. mit ergangenen Kayss. Decreti. 2 B.

(7159.)

(1711.) Allerunterthänigste Beantwortung, oder gegründete Exceptiones sub- et obreptionis auf das unterm 27 Febr. 1711. emanirte Kayserl. Rescript in puncto verschiedener von Sachsen Meiningen, entgegen Sachsen-Hildburghausen, Saalfeld und Gotha, klagbar angebrachten Attentatorum, in der Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildischen Successions-Sache, nebst einem obberührte und andere Contraventiones und Abhandlungen betreffenden kurtzen Entwurf. 8 B.

(7160.)

(1711.) Kurzer Entwurf derienigen Thathandlungen und Contraventionen, welche Sachs. Gotha und Consorten bey denen Coburg-Eisenberg- und Römhildisch. Successionsfällen wider die dem fürstl. Hause S. Meiningen sowohl ex pacto et prouidentia maiorum, als auch aus denen mit nur gedachten fürstl. Theilen verbindlich errichteten Haupt- und Neben-Recessen, auch Protocollen competirende hohe Gerechtsame, nach und nach zu Schulden kommen lassen. 4 B.

(7161.)

( ) Allergerechteste Kayss. Iosephinische und Carolinische Decisiv-Verordnungen, Mandata S. C. und Paritoria wie auch Executions- und Manutenenz-Rescripta vom 13. Mai 1712. 7 Nov. 1710. 27 Febr. und 9 Mart. 1711. in Sachen der verwittibten Frau Herz. zu S. Römhild ꝛc. gebohrner Landgr. zu Hess. Darmst. und Consort. c. das Fürstl. Haus S. Meinungen in pto des Bewittumbs quoad Iura et Alimenta.

(7162.)

(7162.)

(1713.) Kurtze, iedoch deutliche und gründliche Vorstellung derer über die Coburg-Römhild- und Eisenbergische Anfälle im Fürstl. Sächs. Ernestinischen Gesamthauß, Gothaischer Linie, sonderlich mit Sachsen-Saalfeld erwachsenen vornehmsten Differentien, m. B. A—Z. 22 B.

(7163.)

(1713.) Sachsen-Meiningische Praerogativen und Pinguiora iura contra Sachsen-Saalfeld in puncto derer Hochf. Gothaischen Portionen an Coburg. 1 B.

(7164.)

(1713.) Sachsen-Meiningische kurze Monita, betreffend die Coburg-Eisenberg- und Römhildische Successions-Sache. 6 B.

(7165.)

(1713. d. 2. Dec.) Wohlgegründetes Respons. iuris, welches in der Coburg-Eisenberg- und Römhildischen Successions-Sache vor Sachs. Meiningen von der Königl. Preuss. und Chfl. Brbgisch. Juristenfacult. zu Frankf. an der Oder auf die theils coram commissione Caesarea, theils auch vor dem preißwürdigen RhR. verhandelte acta verabfasset und ertheilt worden. 4½ B.

Die Beyl. auf welche man sich in diesem Responso bezogen, sind in einer vorstehenden Designation benannt, jede aber unter einer besondern Aufschrift, wie folget, erschienen.

(7166.)

(1713. m. Dec.) Sachsen-Meiningen contra Sachsen-Saalfeld, in puncto ein Drittheil derer alten Sachsen-Saalfeldischen Nachschuß-Gelder, auch anderer intendirten Satisfaction von Coburg, wegen des Eisenbergischen Anfalls. 2 B.

(7167.)

(1713.) Kurze Vorstellung (S. Gothaische) die von des Hn Hzgs zu S. Saalfeld Dchl. zu erfordern habende sogenannte Nachschußgelder betr. 3½ B.

(7168.)

(1714. d. 25. Apr.) Kayſerliche Haupt-Sentenz in der Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſchen Succeſſions-Sache, über alle deſſen ſtrittig geweſen Obiecta. 2 B.

In Moſers Samml. der RhR. Concl. T. 1. p. 1—14.

(7169.)

(1714. m. Dec.) Sachſen-Meiningiſches gegen nur gedachte Kayſerl. Sentenz eingewandtes Remedium reviſionis, und deshalb beym Kayſerl. Rchs-Hofrath übergebene Libellus grauaminum, in der Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſchen Succeſſions Sache, mit Beyl. A—V. 13 B.

(7170.)

( ) Ad Imp. allerunterthänigſt zu überreichendes Haupt-Gravatorial-Libell cum annexis petitis legitimis intus benahmten Sachſen-Meiningiſchen Anwalds contra Sachſen-Saalfeld und Sachſen Gotha, in cauſa reviſionis die Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſions-Sache betreffend.

In Electis I. P. T. XII. P. 2. p. 83 — 135.

(7171.)

(1715.) Abdruck des Kayſerl. am 25 Apr. 1714. publicirten Urth. is, ſamt kurz gefaßten aufrichtig und unpartheyiſchen extrahirten Inhalt ſowohl des von Sachſen-Meiningen wider ſothane Sentenz am 5. Dec. 1714. beym Kayſerl. Rchs-Hofrath exhibirten Haupt-Gravatorial-Reviſions-Libells, als deren dagegen von Sachſen-Saalfeld und Sachſen-Gotha den 25. Jun. und 4. Jul. 1715. eingegebener Exceptions-Schriften. c. adj. A—F. 17 B.

(7172.)

(1715.) Hſl. S. Weimariſch. Memoriale und Liquidations-Anzeige ad Comitia m. B. A—I.

(7173.)

(1717. d. 18 Oct.) Des Hrn. Hzg. Ernſt Ludwigs zu S. C. Meiningen abgemüßigte Proteſtation an eine Hochlöbl. Rchs-Verſammlung, betr. den zwiſchen dem Fürſtlichen Hauß Sachſen-Saalfeld und Gotha, m. Sept. 1717. getroffenen einſeitigen und unbefugt abgeredeten Vergleich wegen Ueberlaſſung der hohen Iurium im Coburgiſchen nebſt der Unſtatthaftigkeit

der

der Saalfeldischen Admission bey dem Coburg. Reichs-Voto, samt Beyl. 17 B.

In Electis I. P. T. XII. p. 618—645.

(7174.)

(1717. d. 19. Oct.) Des Hrn. Hzgs zu Sachsen-Coburg-Meiningen Hochf. Dchl. vermüßigte vorgängige Anzeige an eine Hochlöbl. Rchsversammlung, den zwischen dem Hochf. Hause Sachsen-Saalfeld und Gotha m. Sept. a. c. getroffenen einseitigen Vergleich, nach welchen 500. Portions-mäßiger Land und Leute, nebst denen hohen Juribus im Coburgischen, von diesem Fürstl. Theil, jenem überlassen werden wollen, auch Sr. Fürstl. Dchl. zu Sachsen Cob. Meiningen bey sothanem Vorgange wohlbefugten Recurs auf das Altenburg- und Gothaische Rchs- und Crayß-Votum betreffend. Nebst Beyl. sub sign. ♃ Datum Meiningen. 2 B.

In Electis I. P. T. XII. p. 611—617.

(7175.)

(1718. d. 14. Febr.) S. Gothaisch. gegründete Wiederlegung der S. Meiningisch. unterm 18. und 19. Oct. 1717. beym Hochlöbl. Rchs-Convent zu Rgsp. distribuirten sogenanten Protestations-Schreiben wieder den zwischen S. Saalfeld und S. Gotha am 6. Sept. 1717. errichtetem Vergleich ratione der Cob. Eisenb. und Römhildisch. Succession. Friedenstein. Mit Beyl. I—VIII. 9 B.

(7176.)

( ) Aufsatz, wie hoch sich die Landes-Antheile in quanto befinden, und was einem iedlichen Hrn. Interessenten zu seiner rata gebühre. 1 B.

(7177.)

(1720.) Summarischer Extract aus der Sentenz- und Recess-mäßigen Repartition, wie viel an denen angefallenen Coburg-Eisenberg- und Römhildischen Landen ein ieder Fürstl. Hr. Interessent, nach denen revidirten und nunmehro von allerseits völlig agnoscirten Portions-Anschlägen bekommen. 1 B.

(7178.)

(1721.) Zuverläßige aus denen ehemals vor der ad amicablem compositionem angeordneten Keyserl. Commission, und nachgehends post Sententiam d. 25. Apr. 1714. in Revi-

ſorio verhandelten Iudicial-Actis aufrichtig extrahirte Repraeſentatio ſtatus cauſae, die Reichskundige 22. jährige Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſions-Differentien betreffend, worinnen die abſeiten des Fürſtl. Hauſes Sachſen-Coburg-Meiningen in Reviſorio contra modo dictam ſententiam deducirte vornehmſte Gravamina, ſamt denen ſowol von Sachſen Gotha, als Sachſen-Saalfeld darwider excipiendo gemachten Einwürffen, fideliter recenſirt und vorgeſtellet worden. m. B. A—P. 24 B.

(7179.)

(1723.) Summariſche Information, auf was vor ſtrittigen in Reviſorio zu erörternden Punckten die Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſions-Sache dermahlen annoch beruhe. m. B. 1—3. 5 B.

(7180.)

( ) Copia citationis ad videndum ſe incidiſſe et declarari in poenam fractae pacis publicae ut et alias etc. una cum mandato de abducendo milite, amplius non offendendo, procedendoque via iuris ſiue de cauendo et reparando damno dato vero, cum clauſula, in Sachen Sachſen-Hildburghauſen und Conſorten contra Sachſen-Friedenſtein und Conſorten, m. B. A—I. 8 B.

(7181.)

(1723. d. 8. May.) S. C. Saalfeldiſch. Patent die Verpflichtung der geiſt- und weltlichen Diener in Römhildiſch. betr. Dat. Glücksburg in Römhild. 2 B.

(7182.)

(1724. d. 25. Apr.) Kaiſerl. Intimations-Reſcript des in der Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſch. Succeßions-Sache abgefaßten und publicirten Urtheils an die dabey intereſſirten ſämtl. Hhn Hzge zu Sachſ. Gothaiſcher Linie und zwar an einen jeden beſonders. 2 B.

(7183.)

(1724. d. 23. Aug.) Abdruck Kayſerl. Mandati S. C. de non amplius turbando, nec offendendo, ſed via iuris procedendo, deſuperque idoneam cautionem praeſtando, relaxando captiuos, et reſtituendo ſpoliative ablata, nec non expenſas et damna data reſarciendo, ſub poena viginti marcarum auri annexa citatione ſolita in Sachen Sachſen-Coburg und Meinin-

gen

gen contra die verwittibte Hzgin Sophiam Albertinam zu Sachſ. Hildburghauſen, gebohrne Gräfin von Erbach, und dero intus benannte Räthe, auch alle übrige Civil- und Militar-Bediente, ſub dato Neuſtadt, die Landfriedbrüchige Invaſion des Sachſen-Coburg-Meiningiſchen Amts Schalkau betreffend. 3 B.

(7184.)

(1724 d. 23. Aug.) Abdruck Kayſerl. Reſcripti inhibitorii et dehortatorii an Sachſen-Saalfeld ſub d. Neuſtadt ad cauſam Sachſen-Coburg und Meiningen contra Sachſen-Hildburghauſen. Mandati poenalis S. C. die Landfriedbrüchige Invaſion des Sachſen-Coburg-Meiningiſchen Amts Schalkau betreffend. 1 B.

(7185.)

(1724.) Aufrichtig aus denen von A. 1699. an bis hieher vor dem Hochpreißl. Rchs-Hofrath, theils vor der Hochanſehnl. Kayſerl. Commiſſion, und dann weiter in Reviſorio verhandelten Actis gezogene zuverläßigere Reductio des vor das Hochfürſtl. Hauß Sachſen-Meiningen a. 1721. repraeſentirten Status cauſae über die nunmehr 25. jährige Sachſen-Coburg-Eiſenberg und Römhildiſche Succeſſions-Differentien ad genuinam facti pactorumque veritatem, verum verborum ſenſum et ſanam iuris applicationem, worzu das Fürſtl. Hauß Sachſen Gotha-Friedenſtein prouociret und genöthiget worden, fideliter abgefaſſet, und denen Liebhabern der Wahrheit mitgetheilet. m. B. 1—43. 36 B.

(7186.)

(1725.) Ihrer Röm. Kaiſ. Maj. über die Sachſen-Coburg-Eiſenberg und Römhildiſche Succeſſions-Streitigkeiten in Reviſorio ertheilte confirmatoriſche Haupt-Sentenz. 2 B.

(7187.)

( ) Abdruck der in Sachen Sachſen-Coburg-Eiſenberg und Römhildiſcher Succeſſion betr. am 25. Apr. 1714. publicirten Kayſerl. Sentenz, nebſt der in Reviſorio erfolgten Confirmatoria vom 11. May. 1725. wie ingleichen der nachherigen RhR. Concluſ. 14. und 19. Maii, 4. 21. Iun. 3. Sept. 12. Oct. 3. Dec. 1725. 17. Ian. 5. Febr. 1. Mart. 10. Maii, 11. Iul. 1726. 29. Apr. 19. Maii 1727. 15. Apr. 8. 10. Iun. 1728. 7. und 13. Ian. 1729. 9 B.

(7188.)

(1729.) Praesens ſtatus cauſae in der annoch fortwährenden Coburg-Römhild- und Eiſenbergiſch. Succeſſions-Streitigkeit. (m. B. ☉♂4) 5. B.

(7189.)

(1735.) Acten-mäßige und gründliche Information der gegen der Kayſerl. Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſcher Local-Landes-Theilungs-Commiſſion ſo praecipitant und voreylig, als unſtatthaft und mit unerſchwingl. Koſten lange ante Terminum geſchehenen Einrückung von beyden regierenden Herren Herzogen Friedrich Wilhelm und Anton Ulrich zu S. E. M. zu ergreiffen genöthigten Appellation, und derenthalben allerunterth. eingeklagten Gravaminum in Sachen S. Cob. Eiſ. und Römh. Succeſſ. betr. 8½ B.

(7190.)

(1735.) Acta, die Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Concurrenz zur Local-Theilungs-Commiſſion etc. betr.

(7191.)

(1735.) Pro memoria in der Coburg- und Römhildiſchen Succeſſions-Sache, oder gründliche Vorſtellung, daß des Hrn Hzg. zu Sachſen-Gotha Hochfürſtl. Dchl. bey der angeordneten Kayſerl. Local-Theilungs-Commiſſion weder active noch paſſive zu concurriren habe, mithin von dem Ihro mit zuerkannten Koſten-Beytrag allerdings zu diſpenſiren ſind. Occaſione des am 21. Ian. 1735 emanirten Rshofr. Concl. 1 B.

(7192.)

(1735.) Sachſen-Coburg-Saalfeldiſche Erläuterung über das Sachſen-Gothaiſche pro memoria, in ſpecie die Concurrenz zur Local-Theilungs-Commiſſion und Koſten-Beytrag betreffend. 4 B.

(7193.)

(1735.) S. Mein. P. M. in cauſa Reviſionis contra Concluſ. gravatoriale d. 24. Maii 1735, die Coburg. Local-Landes-Eintheilungs-Sache betr.

(7194.)

(7194)

(1735.) Sachsen-Meiningische Vorrechte bey dem Coburgischen Anfall, in specie bey Stadt und Amt Coburg, wider die Saalfeldische vermeyntliche sogenannte momenta praeferentiae abgefasset. Meiningen. m. B. A—A 2. 13 B.

(7195.)

(1735.) Zuverläßige in facto, sententiis et iure gegründete Anmerkungen über die nechst vorherstehende bey der Kayserl. Commissions-Subdelegation am 23. May 1735. überreichte Sachsen-Meiningische Vorrechte bey dem Coburgischen Anfall, in specie bey Stadt und Amt Coburg. m. B. I—III. 34 B.

(7196.)

(1735.) Erleuterung der im Hochfürstl. Hause Sachsen vorgeschriebenen Erbvertheilungs-Norm, wegen möglichster Zusammenbehaltung derer Lande. 4½ B.

(7197.)

(1735.) Summarische und Receß-mäßige Information von dem beständigen Herkommen des Hochlöbl. Fürstl. Hauses Sachsen, nach welchem, bey vorgekommenen Landes-Vertheilungen der eine oder der andere Fürstl. Interessent, dafern die Portiones an Land und Leuten, in Ansehung der Condignität und nöthiger Zusammenhaltung derer Aemter und Orte nicht füglich einander gleich gestellet werden können, des Mangels halber eine Abfindung theils an Gelde und in Capitali, theils auch an jährlichen Revenüen in simplo annehmen, und sich damit vergüten lassen müssen. 2½ B.

(7198.)

(1735.) Summarische Nachricht von der im Fürstl. Hause Sachsen bey denen Landes-Divisionen, insonderheit wegen der Residenz-Schlösser und anderer Herrschaftlichen Gebäude hergebrachten Observanz. 2½ B.

(7199.)

(1735.) Summarischer aus denen Recessen gezogener Bericht, daß bey allen und ieden im Fürstl. Hause Sachsen, Ernestinischer Linie, in ältern und neuern Zeiten vorgekommenen Landes-Divisionen, die Vestungen als Pertinenz-Stücke

cke iedes Orts angeſehen, und bey derienigen Stadt und Ambt, an oder in welchem ſelbige gelegen ſind, ohne beſondern Anſchlag, Peraequation oder Vergütung gelaſſen worden 2½ B.

(7200.)

(1735.) Summariſche Nachricht von denen milden Stiftungen oder piis cauſis, ob ſolche bey Landes-Theilungen zu peraequiren? 2 B.

Die nächſt vorhergehenden ſieben Schriften ſind auch zuſammen gedruckt. (23 B.) Der V. iſt J. Sebaſt. Kobe S. Coburg. Rath.

(7201.)

(1735.) Von dem Sachſen-Meiningiſchen ex capite iuris ſenii hergenommenen vermeintlichen Vorzugs-Rechte bey Stadt und Amt Coburg. 1½ B.

(7202.)

(1735.) Beweiß, daß der Sachſen-Meiningiſche Vorſchlag, wegen einer wenigſtens beym Amte, oder auch nur bey der Stadt Coburg beyzubehaltenden Communion nicht nur denen Rechten und allerhöchſten Kayſerl. Iudicatis zuwider, ſondern auch an ſich ſelbſt, ohne äuſerſter Zerrütt- und Verwirrung nicht zu practiciren ſey. 4½ B.

(7203.)

(1735.) Abdruck derer ſämtlichen in der Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſchen Succeſſions-Sache von a. 1699. an biß 1735. ergangenen Kayſerl. Rchs-Hofraths Conclutorum und Sententien, von n. 1—206. Coburg 2 A. 3 B.

(7204.)

(1742.) Nachtrag zu dieſen Rchs-Hofraths-Concluſis von n. 207 — 269, oder vom 4. Apr. 1735. an bis den 3. Febr. 1742. 17 B.

(7205.)

( ) Abdruck derer in der S. C. Eiſenberg- und Römhildiſch. Succeßionsſache ergangenen Kaiſ. RhR. Concluſ. und Sententien von A. 1699 — 1742.

(7206.)

(7206.)

(1742. d. 21. Mart.) RhR. Concluſ. in dieſer Succeßions-Sache.

(7207.)

( ) Acta vor dem Chur-Sächſ. Vicariat. a. 1741. und 1742. 3 B.

(7208.)

(1741. 1742.) Vicariats-Concluſa wegen ſolcher Succeßion und Localtheilung.

(7209.)

(1742. d. 22. Ian.) Sachſ. Coburg-Eiſenberg und Römhildiſche Succeßion und Localtheilung. 3 B.

(7210.)

(1743.) Die endlich entdeckte wahre Geſtalt der beym Amte Sonnefeld geſuchten und bishero aus Irrthum geglaubten, aber nunmehr an ſich ſelbſt durchaus unerfindl. von Sachſ. Meiningen wider S. Hildburghauſ. in Anſpruch genommenen und fordernden ſogenanten Uebermaſſe, m. B. 1—56. 22 B. B. 1 A. 2 B.

V. Geh. R. Kob von Koppenfels.

(7211.)

(1743.) Kurtzgefaßter Auszug der Sachſen-Hildburghauſiſchen Deduction ſub tit. Wahre Geſtalt der Sonnefeldiſchen Uebermaſſe. 1 B.

V. Ebenderſelbe.

(7212.)

(1743. d. 6. Sept.) Bedenken eines fürnehmen und berühmten Rechtsgelehrten, in Sachen die angebliche Uebermaſſe des Amts Sonnefeld betr. 3½ B.

(7213.)

(1743. d. 20. Dec.) RhR. Concluſ. in cauſa ead. 1 B.

(7214.)

(1744.) Fürſtl. Sachſen Coburg-Meiningiſche in Rechten und Acten gegründete Exceptiones, ob res iudicatas, conventiones et declarationes in ipſa executione inadmiſſibilis beneficii, reſtitutionis in integrum, entgegen das Fürſtl.

Fürstl. Hauß Sachsen-Hildburghausen dessen exhibita, Impressa, und insonderheit die so genannte Entdeckte wahre Gestalt ꝛc. betreffend. Mit Beyl. 1 — 21. et cum subadiunctis A—I. ii. Nebst Actenmäßiger Relation desienigen, was zwischen allerseits Hochfürstl. Interessenten, und besonders zwischen Sachsen-Meiningen und Sachsen-Hildburghausen von a. 1705. an, wegen der beym Amt Sonnenfeld befindlichen Uebermaß, vorgegangen. 24½ B.

(7215.)

(1745.) Gründl. und Ausführl. Abfertigung der Sachs. Meiningisch. Einwürfe gegen die Zulässigkeit des von Sachs. Hildburghaus gesuchten Remedii restitutionis i. i. in Sachen die zwar angebliche aber bodenlose und durchaus unerfindl. Uebermasse des Amtes Sonnefeld betr. zu Befolgung des kais. RhR. Concluſi d. 4. Dec. 1744. m. B. von 66—107. 2 A. 11½ B.

(7216.)

( ) Fernerer Nachtrag zu diesen RhR. Concluſis von n. 270 — 302. oder vom 2. Mart. 1742. an biß den 11. Sept. 1745. 8 B.

(7217.)

(1745.) Abdruck derer in der Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildischen Succeſſions-Sache ergangenen K. R., H. R. Concluſorum und Sententien von Anno 1699. 4 A. 5 B.

Er enthält 302. Concluſa, welche von 1699. bis den 11. Sept. 1745. ergangen sind.

(7218.)

(1745. m. Oct.) Liquidatio, oder summarisch. Rechnungs-Auswurf, was nach denen Sachs. Meiningisch, in ienseitigen Exhibitis, fürnemlich aber in dem de praes. Churſächs. Reichs-Vicariats-Gericht 21. Aug. 1741. und dessen Beyl. sub Lit. B 3. C 3. D 3. und E 3. geäuserten principiis, die Sonnefeldische Uebermasse an Geld und zwar von Michael 1705. bis dahin A. 1745. betragen soll. Hildburgh. 2 B.

Verf. Joh. Seb. Rob von Roppenfels.

(7219.)

(1746. d. 28. Ian.) Ad Imp. allerunthgſter Libellus supplicationis ſ. Reuiſionis ſuper denegata reſtitutione i. i. cum Deductione Grauaminum et petito pro clementiſſ. admiſſione ad benefi-

beneficium ſupplicationis pro Reuiſione actor. reſtitutionis i. i. admittendisque Exceptionib. contra ipſam executionem adhuc competentib. et reformando Concluſo Vicariatus Saxon. Reſtitutionis denegatorio d. 19. Iul. 1745. Anwalds der Durchl. Fürſtin, Fr. Carolinen verwittibten Herzogin und Landes-Vormunderin zu Sachſ. Hildburghauſen ꝛc. in Sachen Sachſ. Coh. Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie: S. Meiningen c. S. Hildburghauſen, die angebl. Uebermaſſe des Amts Sonnefeld betr. nunc uice uerſa petitae Reuiſionis Actorum, c. Adi. 122—125. 9½ B.

Verf. G. R. Joh. Seb. Rob von Roppenfels.

(7220.)

(1747. d. 4. Sept.) Kaiſ. Hof-Decret ad Comitia die S. Meiningiſche Recurs- und Succeſſionsſache betr. Rgſp.

(7221.)

(1748.) Auf einander gefolgte RhR. Concluſa in Sachen, die angebl. Uebermaſſe des Amtes Sonnefeld betr. 2½ B.

Sind 15. an der Zahl und von folgenden datis:

1743. d. 20. Dec.
1744. d. 30. Mart. und 4. Dec.
1745. d. 29. Mart. 31. Maii, 29. Iul. und 29. Nou.
1746. d. 8. Febr. 20. Maii, 4. Aug. 14. und 24. Nou.
1747. d. 31. Iul.
1748. d. 12. Mart. und 24. Aug.

(7222.)

(1749. d. 24. May.) P. M. die Uebermaſſe des Amtes Sonnefeld betr. d. d. Hildburghauſ. 4 B.

V. J. S. Rob von Roppenfels.

(7223.)

(1749. d. 16. Aug.) S. C. Saalfeldiſch. Patent an die Beamte, Diener und Unterthanen des gem. Amtes Römhild den von S. C. Meiningen einſeitig allda eingeſetzten Schloß-Hauptmann von Bronſart und Amts Vogt Bartelmä nicht zu erkennen. 1 B.

(7224.)

(1749. d. 30. Aug.) S. C. Meiningiſches Patent an eben dieſelbe die Wieder-Beſtellung des Forſtmeiſter- und des Amts Voigtey-Dienſtes mit erſtgedachten Perſonen, und deren Anerkennung betr. 2½ B.

(7225.)

(7225.)

(1749. d. 19. Sept.) Kayſ. Mandatum caſſatorium S. C. an S. C. Meiningen, die einſeitige Anſetzung derer Bedienten und andere facta condominii turbativa im Römhildiſchen betr. 1 B.

(7226.)

(1749. d. 30. Sept.) S. C. Saalfeldiſch. anderweites Patent denen vorgedachten beyden von S. C. Meiningen einſeitig angeſetzten Perſonen im Römhildiſch. nicht anzuhangen. 1 B.

(7227.)

(1749. d. 16. Dec.) Kayſ. Mandatum ulterius de parendo etc. S. C. an S. C. Meiningen obige und andere einſeitige facta condominii turbativa abzuſtellen. 1 B.

(7228.)

(1750.) Abdruck der Fürſtl. S. Meining. Exceptionum gegen den Fürſtl. S. Hhauß. libellum Reviſorium oder der ſogenannten allerunterth. Vorſtellung in ſatisfactionem Concluſi 12. Mart. 1748. ſub prſ. RhR. 14. May. ej. an. nebſt angefügten S. Hhäußiſch. Annotationibus und einer dieſen vorgeſetzten Actenmäßigen Geſchichts Erzehlung in Sachen die angebl. Uebermaße des Amts Sonnefeld betr. Mit. Beyl. 128 — 130. 22 B.

Verf. G. R. J. S. Rob von Koppenfels.

(7229.)

(1750.) Wiederholte Gründe, daß Sachſ. Hildburghauſ. die Sonnefeldiſche Uebermaſſe, ohne Einrede an Sachſ. Coburg-Meiningen zu erſetzen ſchuldig ſey. m. B. I—XX. 3 B. B. $6\frac{1}{2}$ B.

(7230.)

(1750. d. 28. Jul.) Reſponſum der K. Pr. und Churf. Br. Juriſten-Facultät zu Frf. an der Oder in Sachen die von Sachſen Meiningen gegen Sachſen Hildburghauſen fordernde Erbſchaft Uebermaße des Amtes Sonnefeld betr. 5 B.

(7231.)

(1750.) Aufeinander gefolgte ſämtliche Concluſa in Sachen die angebliche Uebermaſſe des Amtes Sonnefeld betreffend. (Gehen bis auf das Conclus. vom 18. Decembr. 1750. incl.) $4\frac{1}{2}$ B.

(7232.)

(7232.)

(1751.) Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession betr. in specie Sachsen Coburg-Saalfeld contra Sachsen Coburg-Meiningen mandati et paritoriae, die in dem gemeinschaftlichen Amte Römhild verübt werdende Thathandlungen betr. 3 B.

(7233.)

(1751. d. 7. Apr.) Schreiben an eine Hochlöbl. allgemeine Reichs-Versammlung in Sachen Ihro Hochfürstl. Durchl. Hn Hzgen Ant. Ulrichs zu S. C. Meiningen c. S. Saalfeld den von dem Kayſ. RhR. in der Römhilder Amtsdienst Besetz- und Theilungs-Sache verworfenen Fürstl. Sächs. Hauß-Austrag betr. Wobey eine kurze Information sub Sign. ⊙ mit Beyl. angeschloßen ist. Frf. am M. 3½ B.

(7234.)

(1751. d. 10. Jul.) Zweites Schreiben ad Comitia in Sachen (uti in antec.) 3 B.

(7235.)

(1752. d. 12. Jan.) S. Coburgisches Schreiben an den Reichstag in Betref zweyer von Sachsen-Meiningen unter dem 7. Apr. und 13. Dec. 1751. an den Reichsconvent abgelassenen Schreiben. Nebst einer Beyl. 7 B.

(7236.)

(1752. d. 12. Ian.) S. C. Saalfeldisch. Vorstellung Ad Comitia nebst einer Beyl. 7 B.

Ist beyden vorhergehenden Schreiben entgegengesetzt.

(7237.)

(1752. d. 13. Jan.) Sachsen-Coburg-Meiningisches Pro Memoria die vom Kaiserl. Reichs Hofrath in das zum Fränkischen Crais gehörige Amt Römhild decretirte illegale Executions-Commission betr. 2½ B.

(7238.)

(1752. d. 28. Ian.) S. C. Meiningisch. Beantwortung eines von S. Saalfeld an die löbl. Fränkisch. Crayßversammlung unter den 16. Octobr. 1751. erlassenen Schreibens. 1 B.

(7239.)

(1752. d. 10. Mart.) Drittes Schreiben ad Comitia in Sachen Hzg Ant. Ulrichs zu S. Coburg-Meiningen c. S.

Saalfeld, den von dem kaiserl. RhR. in der Römhilder Sache verworfenen fürstl. Hausaustrag und die erkannte illegale Executions-Commission betr. mit der Begründung derer Schreiben vom 7. Apr. und 10. Jul. 1751. 6½ B.

(7240.)

(1752. d. 10. Mart.) Hzgs Ant. Ulrichs Schreiben ad Comitia. 2 B.

(7241.)

(1752. d. 10. Apr. und 20. May.) Viertes und fünftes Schreiben ad Comitia, nebst einer zu dem vierten Schreib. gehörigen Beyl. 2B.

(7242.)

( ) Actenmäßiges P. M, des Herz. Ant. Ulrichs zu S. Cob. Meiningen unterm 7. Aug. 1751. in comitiis ad dictaturam gebrachtes Schreiben, insonderheit die darinnen erwähnte liquide Schuldforderung des von Fischern zu Liebenstein betr.

(7243.)

(1752. d. 1. Iun.) Hfürstl. S. C. Meiningisch. P. M. die von dem Hochpreißl. Kayſ. RhR. in das zum löbl. Fränkisch. Crayß gehörige Amt Römhild decretirte illegale Executions-Commission, und derselben nun würklich erfolgte Einrückung betr. d. d. Frf. am M. Mit Beyl. A. B. 4 B.

(7244.)

(1752. d. 15. Iun.) S. C. Meiningisch. Rescript an den Rath und Amtmann Grözner in Römhild, die allda eingerückte Executions-Commission betr. d. d. Frf. am M. 1 B.

(7245.)

(1752.) Reichshofraths-Concluſa in diesen Streitigkeiten von 28. Iun. bis 17. Iul. 1752.

(7246.)

(1752. d. 28. Iun.) Des Bischöflich-Bambergischen Ministri P. M. wegen der in der Coburgisch. Succeſſions-Sache, dem König Ehſſien zu Sachsen und Marggrafen zu Onolzbach geschehenen Commission mit Beyl.

(7247.)

(1752.) Informatio Facti et Iuris oder Geschichts- und Actenmäßiger wahrer Verlauff des von Sachsen Meiningen ent-

entgegen S. Hildburghausen erhobenen, nichtigen Klagwerks wegen der zwar hoch angezogenen, aber wie von Anbeginn her, also bis ietzo noch, in einem leeren Nichts ganz offenbarlich bestehenden Erbschafts-Uebermaße beym Amte Sonnenfeld ad causam die Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession betr. nunc impetrati Beneficii restitutionis in integrum zum nöthigen Unterricht des ohnpartheyischen Publici und zur Beschantzung derer in keinem Stück gegründeten Sachsen-Meiningischen sogenannten wiederholten Gründen ꝛc. ꝛc. d. a. 1750.
3 A. 16 B.

(7248.)

(1752.) Kurzgefaßter Inhalt der S. Hildburghausisch. Druckschrift unter dem Titel: Geschichts- und actenmässiger Verlauf ꝛc. 4 ½ B.

Verf. von beyden der G. R. Rob von Koppenfels; es sollen aber dem Vernehmen nach diese beyde Impressa zur Zeit noch nicht ausgetheilt worden seyn.

(7249.)

(1752. d. 28. Jun.) P. M. (in causſa eadem) m. B. A—E.
7 B.

(7250.)

(1752. d. 7. Aug.) Sachs. Coburg-Saalfeldisch. P. M. in caa S. Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession, in specie S. Coburg-Saalfeld c. Hn Hzg Ant. Ulrich zu S. Meiningen, die in dem gemeinschaftl. Amte Römhild verübte Thathandlungen betr. 3 B.

(7251.)

(1752. d. 19. Aug.) S. C. Meiningisch. Succincta Repraesentatio Status Cauſae et gravaminum den von dem Kayſ. R. h. R. in der Römhilder Sache verworfenen Fürstl. Sächsisch. Haußaustrag, die abgeschlagene Vertheilung und erkannte illegale Executions-Commiſſion betr. d. d. Frf. am M. 3 B.

(7252.)

(1752.) Series kaiserl. RhR. Concluſor. in Sachen S. Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succeſſion, in ſpecie S. Coburg-Saalfeld c. S. Meiningen, die in dem gemeinschaftl. Amte Römhild verübten Thathandlungen betr. vom 18. Sept. 1749. bis 18. Sept. 1752. 11 ½ B.

(7253.)

(1753.) Series Kayſ. RhR. Concluſorum in Sachen S. Coburg-Eisenberg und Römhildisch. Succeſſion in ſpecie S. C.

Saalfeld c. S. Meiningen die in dem gem. Amt Römhild verübten Thathandlungen betr. von I—XL. 18 B.

(7254.)

(1753.) P. M. in der Coburg- und Römhildischen Successions-Sache, oder gründliche Vorstellung daß des Hrn Hzg zu Sachsen-Gotha Hchf. Dchl. bey der angeordneten Kayserl. Local-Theilungs-Commission weder active noch passive zu concurriren haben, mithin von dem ihro mit zuerkandten Kosten-Beytrag allerdings zu dispensiren sind, occasione des emanirten Reichs-Hofräthl. Conclusi auf nur Hochgedachter Sr. Durchl. gnädigsten Special Befehl abgefasset.

(7255.)

(1753. d. 13. Iul.) Kaiserl. offenes Patent die an S. C. Saalfeld in contumaciam überlassene sämtl. Oeconomie-Verwaltung zu Römhild vor die S. C. Meiningisch. zwey Drittheile betr. d. d. Wien. 1 B.

* Ueber diesen ganzen Streit kan auch nachgesehen werden:

Rchsfama T. III. p. 472—479. T. IV. p. 578—595. T. VII. p. 1—12. T. XV. p. 607—629. T. XIX. p. 417.

Sel. Iur. publ. nov. T. XII. cap. X. p. 413—441.

Mosers t. Staatsarch. von 1751. II. Th. S. 79—83. XI. Th. S. 821.

** Unter den vorstehenden vielfältigen Coburgischen Successions-Rechtfertigungen ist nur die Römhilder Thathandlungs-Sache zwischen S. C. Saalfeld und S. C. Meiningen vermittelst der Receße d. d. $\frac{12}{14}$ Sept. 1753. und $\frac{12}{10}$ Mart. 1763. gütlich beygelegt worden.

Sachsen-Gotha.

MCCCCLXXII. Präcedenzstreit mit S. Weimar wegen Aufrufung der Votorum auf dem Reichstag.

S. n. 7044—7056.

MCCCCLXXIII.

MCCCCLXXIII. Str. zwischen S. Mein. und S. Gotha einerseits und S. Saalfeld anderer Seits, die Hennebergische Aemter betr.

(7256.)

(1710.) Sachs. Meiningisch. und S. Gothaische Rationes, tam iuridicae quam politicae, warum S. Saalfeld die offerirte Hennebergische Aemter vor seine bisherige Nachschußgelder anzunehmen de iure sich nicht weigern könne. 1 B.

(7257.)

( ) Summarische Widerlegung derer S. Saalfeldisch. vermeintl. Einwürfe, wegen derer Hennebergisch. Aemter, welche S. Gotha vor die alte Nachschußgelder derer 5642 fl. offerirt hat. Wie auch wegen des fürst-brüderl. Erbtheilungs-Vergleichs zu Gotha, de A. 1680. 1 B.

(7258.)

( ) Sachs. Meiningen c. Sachs. Saalfeld in pto $\frac{1}{3}$tel derer alten S. Saalfeldisch. Nachschußgelder, auch anderer intendirten Satisfaction von Coburg, wegen des Eisenbergisch. Anfalls. 2 B.

MCCCCLXXIV. Str. über das Recht der Erstgebohrnen.

(7259.)

(1718.) Unpartheyischer Bericht vom Vorrecht der Erstgebohrnen in illustren Familien. Gotha 8. 8 B.

Verf. Ernst Sal. Cyprian.

Von der ersten Ausgabe wurden nur 20. Exemplare gedruckt: die 2te kam heraus ebendas. 1727. 8. 7 B.

MCCCCLXXV. Str. mit S. Coburg und Meiningen wegen Bevormundung des nach dem im J. 1748. erfolgten Absterben Hzg Ernst Augusts von Weimar-Eisenach hinterlassenen minderjährigen Prinzen.

n. 6884 ff.

MCCCCLXXVI. Str. wegen der Obervormundschaft und Landes-Administration nach dem 1758. erfolgten Absterben Hzg Ernst August Constantins.

n. 7012 ff.

MCCCCLXXVII. Str. mit S. Meinungen wegen der Belehnung der Fürsten zu Schwarzburg über Stadt Ilmen und Paulin-Zella.

(7260.)

(1735.) Sachsen-Gothaische Gründe, in der Schwarzburgischen über Stadt Ilm und Paulin-Zella Lehns-Ertheilungs-Sache c. Hn Herz. Fried. Wilh. zu Sachsen-Meiningen. m. B. A—D2. 50 S.

(7261.)

(1736.) Bestand des Possessorii gegen die Sachsen Gothaische unstatthafte petitorische Einwendungen in causa Mandati sine clausula poenalis d. d. 28. Ian. 1734. die Schwartzburgische Beleihung wegen Ilme und Paulin-Zella betreffend Hn Hzg. Fried. Wilh. zu Sachsen-Coburg und Meinungen, als Senioris domus c. Hn Hzg Friederich zu Sachsen-Gotha, und die Herren Fürsten zu Schwartzburg-Rudelstadt und Sondershausen. Nebst Beyl. Lit. A — I 2. 37 B.

(7262.)

(1737.) Ungrund des gerühmten Sachsen-Meinungischen Possessorii in Beleihung derer Herren Fürsten zu Schwartzburg mit denen Aemtern Ilm und Paulin-Zella. Oder: Gründlicher Beweis, daß die von Hn Hzg Friedrichs Wilh. zu Sachsen-Meinungen Dchl. als Seniore des Fürstl. Hauses Sachsen Ernestinischer Linie, in dieser Sache vor dem Kayserl. Reichs-Hof-Rath angemaßte Klage zu dem sub-et obreptitie darauf extrahirten Kayserl. Mandato S. C. keinesweges qualificiret, sondern des Hn Hzgs zu Gotha Hochfürstl. Durchl. solcher Lehens-Ertheilung halber bey deroselben Recess-mäßigen hergebrachten Possess vel quasi bis zu dem vorbehaltenen fernern Vergleich, oder Vertheilung, nach klaren Inhalt des Erbtheilungs-Vertrags vom 8. Jun. 1681. zu handhaben und zu schützen sey. m. B. A—G 2. Gotha. 25 B.

MCCCCLXXVIII.

MCCCCLXXVIII. Str. mit S. C. Meiningen, S. C. Saalfeld und S. Hildburgh. die Samtbeleyhung nach der Ordnung des natürlichen Alters betr.

(7263.)

(1748.) Gründlicher Bericht von der in dem Herz. S. Goth. Samt-Haus festgestellten Sammtbeleyhung und dabey zu beobachtenden Ordnung des natürl. Alters zu standhafter Widerlegung derer contra genuina principia von Seiten des Hn Herz. zu S. Gotha-Friedenstein Hausverfaßungswidrig formirten Praetensionen. m. B. 1—72. 59 S. Beyl. 80 S.

V. Cobg. Geh. Hofr. und Consistor. Praesid. Joh. Fried. Gruner D.

MCCCCLXXIX. Str. mit S. Cob. Saalfeld das Ritter-Mannlehengut Lauterburg betr.

(7264.)

(1744.) Sachs. Coburg-Saalfeldische Deduction der offenbaren Ungerechtigkeit des von Sachs. Gotha sub praetextu Rescripti Caesar. de 18. Iun. 1743. sub-et obreptitie impetrati: Und da solches am 18. Jul. ei. a. kaum insinuirt gewesen, alsofort am 13. Aug. mithin pendente lite et primo termino duor. mensium expresse concesso, armata manu et coadunatis hominibus, cum violatione territorior. vorsetzlich ausgeübten spolii violenti sub ulteriori praetextu Concluſi de 20. Sept. d. a. hactenus continuati; Als wodurch der beklagte fürstl. Theil des beneficii primae instantiae, alles rechtl. Reichsgesetz- und Ordnungsmässigen Gehörs, samt der kundbaren und geständlichen Lehensgerechtigkeit und Gerichtbarkeit, contra iudicata Caesarea, pacta et iura manifesta, wegen des apert gewordenen landsässig. Ritter-Mannlehnguts Lauterburg. (m. B. 1—38.) 22 B. B. 17 B.

V. D. Joh. Fried. Gruner.

(7265.)

( ) Summarisch. Inhalt der Sachs. Coburg-Saalfeldisch. Deduction c. Sachsen-Gotha, das Coburgische Ritter-Mannlehngut Lauterburg betr. 6 B.

V. Ebenderselbe.

MCCCCLXXX. S. Gothaisch. Praetension wegen der Succession und des praecipui portionis virilis für S. Saalfeld bey entstehenden Meiningisch. und Hildburgh. Anfällen betr.

(7266.)

( ) Kurzgefaßter Recessmäsiger Beweiß, daß Sr. Hchfürstl. Durchl. zu S. Gotha bey etwa entstehenden Meining. und Hhäuß. Anfällen die Succession und das Praecipuum portionis virilis für S. Saalfeld weder für sich noch ihre Fürstl. Erben in Zweifel gezogen werden könne. Mit Beyl. A—F. 10 S.

(7267.)

( ) Copia Citationis ad videndum se incidisse et declarari in poenam fractae pacis vt et alias etc. una cum Mandato de abducendo milite, amplius non offendendo, procedendoque via iuris sive de cavendo et reparando damna data vero cum clausula in Sachen Sachsen-Hildburghausen und Consorten contra Sachsen Friedenstein und Consorten.

MCCCCLXXXI. S. Gothaische Beschwerden über das Verfahren des K. K. Kriegs-Commissariats im Fürstenthum Altenburg betr.

(7268.)

(1762. d. 11. Ian.) Schreiben des regierenden Hn. Hzgs zu S. Gotha und Altenburg Dchl. ad Comitia, samt wahrhafter Geschichtserzähl. von dem reichsgesetzwidrigen Verfahren des Kaiserl. Königl. Kriegs Commissariats wieder das Fürstenth. Altenburg. m. B. 1—74.

Schreiben. 1 B. Geschichtserzehl. 20 S. Beyl. 22 B.
Erster Nachtrag hierzu mit Beyl. 75—77. 1 B.
Zweyter Nachtrag — mit Beyl. 78—86. 2 B.

(7269.)

(1762. d. 11. Febr.) Continuation des zweyten Nachtrags m. Beyl. 87—94. 2½ B.

(7270.)

(1762. d. 14. Febr.) Dritter Nachtrag die harte Bedrängniße des Fürstenthums Altenburg betr. mit Beyl. 95—100. 1 B.

Vierter

Vierter Nachtrag die Drangsalen des Fürstenth. Altenburg betr. m. Beyl. 101—115. 3½ B.

Fünfter Nachtrag die bejammernswürdige Drangsalen des Fürstenthums Altenburg betr. m. Beyl. 116—125. 3 B.

(7271.)

(1762. m. Maio.) Von der Hfstl. Sachs. Gothaisch. Gesandschaft Acten-mäßige Nachricht von denen widrigen Begegnissen, mit welchen des regierenden Hrn Hzg. von Sachsen-Gotha und Altenburg Hochfürstl. Dchl. bey dem bisherigen leidigen Krieg, in Ansehung der Römer-Monate, beschweret worden. d. d. Friedenstein. 6½ B.

MCCCCLXXXII. Str. wegen Alternationsordnung der S. Cob. Gotha und Altenburg. Reichstagsstimmen.

(7272.)

(1775. d. 6. Mart.) P. M. der Herzoglich-Sachsen-Gothaisch- und Altenburgischen Gesandschaft an das Directorium des Reichs-Fürsten-Raths, eine am 18. April in dem damaligen Rchs-Fürsten-Raths-Protocolle bey dem Aufruf sich eräugnete Abweichung der Alternations-Ordnung der Sachsen-Coburg-Gotha- und Altenburgischen Rchs-Votorum, um solche pro futuro abzuwenden, betr.

MCCCCLXXXIII. Str. mit dem Vicekanzler R. A. von Hering.

(7273.)

(1734.) Des fürstl. S. Vice-Canzlers Rudolph Anton v. Heringen abgenöthigte wahrhafftige und Actenmäßige Vorstellung, wie es um diejenigen Beschuldigungen bewandt, die der Ober-Commissarius Joh. Heinr. Mecke von Seesum, in seiner Frauen einer gebohrnen Bonhorstin von Günthersleben obschwebenden Rechtssache der Fürstl. S. Goth. Landesregier. zum Friedenstein und ihm dem Vicecanzler insbesondere gemacht und so wol bey Sr. Hochf. Durchl. zu S. Gotha als auch am Kayf. Hof übergeben, und sonst hin und wieder zu disseminiren gesucht. m. B. 53 B.

(7274.)

(1735.) Gründl. Widerlegung der von dem Sachs. Gothaisch. Vicekanzler von Heringen aufgesetzten und propalirten so genannten Actenmäss. F. S.

(7275.)

(1737. d. 8. Nov.) Handschreiben des S. Gothaisch. Comit. Gesandtens von Heringen an einige fürtrefl. Comit. Gesandten. d. d. Rgsp. und derer letztern darauf ertheilte Antwortschreiben. 2 B.

MCCCCLXXXIV. Str. der S. Goth. Rentkammer mit dem Anhalt-Dessauischen Hofjuden Moses Benjamin Wulffen in pcto Factorey und Rechnungs-Irrungen.

(7276.)

(170) Kurtze S. F. in Sachen Hfürstl. Sachsen Gothaischer Rent-Cammer c. den Juden Moyses Benjamin Wulffen, die von nur gedachten Juden höchststrafbar und wucherl. Weise praetendirte Interessen à 12 Procent. von denen vorlängst eingelößten Wechselbriefen betr. Schrift 1 ½ B.

Beyl. von A—K. incl. 4 ½ B.

Verf. der Hochf. S. Goth. Hofr. Zapf.

(7277.)

( ) Kurtzer und wahrhaffter Entwurff derer zwischen denen Fürstlichen Sachsen-Gothaischen zum Credit-Wesen Herren Deputirten und dem Fürstlichen Dessauischen Hof-Juden und Factorn Moses Benjamin Wulffen, gegen Ueberweisung des Amts Borna tractirten hochwichtigen Sachen. m. B. 21 B.

(7278.)

(1706. d. 6. Sept.) Extract Berichts der Chfstl. Sächs. Regierungs-Justitzräthe an des K. Augusti Maj. d. d. Dresd.

(7279.)

(1707.) S. F. und Relation mit denen allegirten Beyl. in Administration- und Rechnungs-Irrungen der Fürstlichen S. Gothaischen Rent-Cammer, wieder ihren angenommenen und verpflichteten, hernach aber in Untreu und Unrichtigkeit und viele

viele fast nicht erhörte Frevel-Thaten verfallenen Hof-Factor, den Juden Moses Benjamin Wulffen zu Dessau, aus denen allenthalben ergangenen Original-Acten auf Fürstlichen gnädigsten Befehl zu desto gründlicher- und promtern Information an denenjenigen Orten, wo es die Nothdurft erfordert zu gebrauchen, extrahiret. m. B. 1—210. S. 41. Beyl. 3½ A.

(7280.)

(1707.) Rechtsgegründete Vorstell. und actenmässige F. S. in Sachen der sich mit lauter unverantwortl. Zahlungs-Ausflüchten schon über 10. Jahr behelfenden Sachs. Gothaisch. Rent-Cammer c. den ehrlichen Moys. Benj. Wulffen, Hfl. Anhalt-Dessauisch. Hof-Factorn. In pto debiti cambialis und das veraccordirte L'Agio, Interesse, Schäden und Unkosten betr. m. B. A—X. 7½ B. B. 5½ B.

(7281.)

(1707.) Rechtl. Ausspruch des fürstl. Sächs. geheimen Hofgerichts zu Jena in Administrations- und Rechnungsirrungen der S. Gothaisch. Rentkammer, Klrs an einem wider ihren Hof-Factor den Juden Mos. Benj. Wulffen zu Dessau, als Bekten am andern Theile. Jena.

(7282.)

(1708.) Der Fürstlichen Sachsen-Gothaischen Rent-Cammer Fiscals wohlgegründete Rechnung und handgreifliche Ablehnung gemachter Prätensionen contra den Juden Moyses Benjamin Wulffen.

(7283.)

(1708. d. 9. Aug.) Extractus Protoc. rerum resolutar. des kais. RhR. zu Wien in Sachen der S. Gothaisch. Rentkammer. c. M. B. Wulffen zu Dessau.

(7284.)

(1708. d. 9. Aug.) K. Iosephi Schutz-Schirm- und Protectionsbrief c. Wechsel-Arrest.

(7285.)

(1708. d. 3. Nov.) S. Goth. Schreiben an den Stadthalter zu Dresd. d. d. Friedenstein.

(7286.)

(1708. d. 7. Nov.) S. Goth. Schreib. an den König und Chfst. Frieder. August zu Sachs. d. d. Friedenstein.

(7287.)

(7287.)

(1708. d. 12. Nov.) S. Goth. Schreib. an den Stadthalter zu Dresden d. d. Friedenstein.

(7288.)

(1709.) N. XVI. Relationes von des Judens Moyses Beniamin Wulffens geführten Leben und gewohnten Betrügereien, so viel man Hochfürstl. Sachsen Gothaischer Seits Anno 1704. zu Berlin erfahren, und ad Formationem und zu Bestärkung der Praesumtion contra denselben ex Consuetudine fallendi, bey dem daselbst angestellten Iudicio Compromissario, nebst denen übrigen Beweißarticuln ein- und ad Acta gegeben mit Beyl. Lit. A —P.

(7289.)

( ) Kurtze Nachricht wegen der dem Juden zugerechneten 8878. Rthl. 16 gr. in Neu-Jahrs-Meß empfangen mit Beyl. N. 1. bis 13.

(7290.)

(1710. m. Maio.) Kaufmannisches Gutachten und Parere derer löblichen Kauff- und Handelsleute respective Deputirter und Cramer Meistere zu Leipz. auf der Fürstlichen Sachsen-Gothaischen Rent-Kammer ergangene Fragen und Calculos über denen mit ihrem gewesenen, in Untreu und fast nicht erhörten Frevel verfallenen Hof-Factor, Moyses Beniamin Wulffen, Juden zu Dessau, habenden Factorey- und Rechnungs-Irrungen. m. B. 8 B.

(7291.)

( ) Gründliche Darthuung der von dem Juden Moyses Beniamin Wulffen in seinen Exhibitis von 1710. vermessentlich gebrauchten sub- et obreptionum.

(7292.)

(1712.) Höchstbemüßigte und gründliche Vorstellung ad Clementissimum Conclusum de dato 12. Apr. 1712. in Sachen Hochfürstlicher Sachsen-Gothaischer Rent-Cammer c. dero treulosen und verloffenen Hof-Factorn, den Juden Moysen Beniamin Wulffen.

(7293.)

( ) Gründliche Vorstellung und Darthuung, daß der Dessauische Jude, Moyses Beniamin Wulff Ihro Hochfürstl.

fürstl. Dchl. zu Sachsen-Gotha, zu Besorgung dero Meß-Credit-Wesens ordentlich aufgenommen- und verpflichteter Diener und Factor gewesen, mithin er in allem demjenigen, was in dem ihm aufgetragenen Negotio mit ihm verhandelt worden, keinesweges als ein indifferenter Cambist, sondern als ein bestellter und mithin zur Berechnung und Verantwortung obligirter Diener und Factor consideriret werden müsse.

(7294.)

(1714.) Sachsen Gothaischer gründlicher Calculus und Gegen-Rechnung, wie und welchergestalt I. dem Juden Moyses Beniamin Wulffen sein an Sachsen Gothaische Rentkammer angeblich praestirter Vorschuß von 211000 Rthl. schon längstens und zwar theils vor, theils bald nach geschlossenen Golzaischen Vergleich und darauf erfolgten Lpzger Michael-Meß 1703. richtig bezahlet worden, mithin schon dazumahls kein liquidos Gothaisches debitum mehr vorhanden gewesen. II.) Was nach solcher Zeit, nemlich nach bereits völlig satisfacierten Jüdischen liquiden Anforderungen, die Gothaische Rent-Cammer, theils vor, theils nach denen unglücklich ausgefallenen Reichs-Hofräthlichen Concluſis d. d. 1. Oct. 1710. 12. Apr. 1712. und 20. Iunii 1713. durch Einlösung der quaestionirten bloß cautionis loco und in eventum des zukünftigen Berechnungs-Ausschlags ausgestellten Wechselbriefe, baar bezahlen müssen, woraus dann ad oculum erhället: daß besagter Jude, anstatt der, an die Gothaische Rent-Cammer gemachten ungründlichen und unerweißlichen Forderungen, derselben annoch in liquido schuldig verbleibe; am Kapital 84345 rthl. 23 gr. 4 Pf. ohne die hiemit in bester forma reservierte und zukünftig zu berechnende Interesse, Kosten und Schäden, so der Jude allen Rechten nach zu ersetzen schuldig und gehalten ist. Mit *Beyl. Lit.* A. und B. und C. dann N. I. bis XLI.

(7295.)

(1714.) Lit. B. Gründlich und richtige Specification derjenigen Posten, welche man dem Juden Moyß Beniamin Wulffen, an seiner Liquidation der angeblichen Vorschuß Valuta ad 211000. rthl. zurückgeworffen und defectirt. mit einer von Posten zu Posten angehängten kurtzen Wiederholung, was zu deren iustificierung, sowol in denen bey dem Berlinischen Compromiß verführten respective Beweiß und Gegenbeweiß-Salvation und Exceptions-Schriften als auch sonsten von dieß seits beweißlich beygebracht und ausgeführet worden mit Beyl. N. I. bis XV.

(7296.)

(7296.)

( ) Der Sachs. Gothaisch. Rent-Cammer eingebrachte irrig und grundlose Gegenrechnung über die im Monat Oct. 1710. bey dem höchstpreisl. Kais. RhR. eingegebene unwiderleglich gegründete Liquidations-Rechnung samt des treuherzigen Wechsel-Anticipanten Mos. Benj. Wulff, Hfl. Anhalt-Dessauisch. Hof-Factorn beygefügten gründl. Widerlegung. (m. B. A—Q2.) 11½ B. B. 12 B.

(7297.)

(1714.) Rechtliche und gründliche Ursachen, warum die Sachsen-Gothaische Rent-Cammer zum Friedenstein von denen dem Juden Moyses Beniamin Wulffen, zu Folge des Goltzischen Vergleichs ausgestellten 100000 Rthlr. Cautions-Wechsel-Briefe gar keine Interessen, am wenigsten aber I. von 100. monatlich zu entrichten schuldig sey, und also keineswegs dazu angehalten werden könne.

(7298.)

(1714.) Gründliche Vorstellung, warum die Hochfürstl. Sachsen-Gothaische Rent-Cammer zum Friedenstein in dem in der bekannten Juden-Sache sub dato 7. Dec. 1713. ausgefallenen Concluso zu Bezahlung der in denen Executorialibus de dato 22. Sept. ei. anni enthaltenen Strafe von 10. Mark löthigen Goldes keinesweges condemniret werden sollen, folglich dieselbe dictante ita iustitia et aequitate nicht exequiret werden könne.

(7299.)

( ) Hochfürstl. Sachsen-Gothaisches Cautions-Begehren c. den Juden Wulffen de iudicio-sisti et iudicatum solvi.

(7300.)

(1714.) Unumgänglich vermüssigter in Rechten und der Billigkeit bestgegründeter Abdruck, worinnen der rechtsgelehrten und wechselverständigen Welt der nun schon in das 12te Jahr von der Sachs. Gothaisch. Rentkammer wider dero treuherzigen Wechsel-Anticipanten, Mos. Beni. Wulffen Hfl. Anhalt-Deßauisch. Hof-Factorn, wegen seines auf Hfl. Handschrift und Perschaft, auch hierüber ausgestellte Sachs. Gothaische Wechselbriefe, bereits in der Neujahrs-Meß 1703. gethanen baaren Wechselvorschusses, per 211000. Rthl. hinterlistig und gewissenloser Weise ausgeübte und contra tot iudicata Caesar.

bis

bis dato noch anhaltende Zahlungs-Umtrieb klar und deutlich vorgestellt wird. (m. B. I—XIII.) 6 B.

(7301.)

( ) Kurze iedoch durchgehends Actenmäsige Vorstellung, von dem zwischen Sachsen Gothaischer Rent-Cammer und dem Deßauischen Hof-Juden Moses Beniamin Wulff, vor dem Hochpreißl. Reichs-Hofrath zu Wien bisher geführten Proceß entworffen von F. C.

(7302.)

( ) Ad Imp. allerunterthänigste höchstbemüßigte Vorstellung, ad Concluſi de 26. Iul. nup. Membrum ſecundum, iuncto petito humillimo, pro Clementiſſime ſuſpendenda Sententia in Cauſa compenſationis et praevio Iuris Cambialis peritorum Arbitrio maturanda liquidatione, quo facto, acceptatis Impetrati ulterioribus petitionibus in contumaciam pro Confeſſis et liquidis, ferenda ſententia definitiva cum eventuali proteſtatione et reſervatione in Sachen der Hochfürstl. Sachsen Gothaischen Rent-Cammer, c. den Hochfürstl. Anhalt Deſſauischen Hof- und Cammer Agenten, Moyſes Beniamin Wulffen in Puncto Lipuidationis et Compenſationis. mit Beyl. Lit. A. bis E. et ſubiunct. ☉☾♂☿♃♀♄△.

(7303)

(1720. d. 15. Maij.) S. Hochfürstl. Dchl. Fürst Leopolds zu Anhalt Deſſau Interceſſional Schreiben an Röm. Kayſerl. Maj. für den Wulffen. d. d. Berl.

Hat keinen eignen Titel.

(7304.)

( ) Actenmäßige Facti Species und rechtliche Deduction in Cauſa der Sachsen Gothaischen Rent-Cammer contra den Fürstl. Deſſauischen Hof- und Cammer Agenten, in puncto debiti Cambialis, in ſpecie den Compenſations Punct betr. Samt mit angedruckten von auswärtigen Juriſten-Facultäten darüber eingeholten fünff rechtlichen Reſponſis, worinnen per rationes dubitandi et decidendi mit unwiederlegl. Gründen behauptet wird, daß gleichwie ex parte der Gothaischen Rent-Cammer praetendirende ſogenannte Compenſation offenbarlich ganz und gar unſtatthafft, Grund- und Fugloß, alſo daferne, wie billig absque reſpectu perſonarum, und inſonderheit ohne Absicht auf den verhaßten Jüdiſchen Namen in cauſa ferner die gott-

gottgefällige Gerechtigkeit administriret werden solle, vor der Hand ein anders, keineswege geschehen könne, als daß ohne weitern Anstand der Liquidations-Punct vorgenommen, das ist mittelst Zuziehung Wechsels-Handlungs-verständiger, über das liquide Capital, Interessen, Agio, Schaden und Unkosten die Berechnung gepflogen und solcher Gestalt den äusserst betrangten Juden nach einem 20iährigen Umbtrieb endlich zu dem seinigen strecklich verholfen werde. mit Beyl. Lit. A. bis L. und denen V. Responsis.

(7305.)

(1718. d. 4. Iul.) Extract der Jüdischen Beantwortung dieseitiger Compensations Posten sub praes. 20. Maii.

(7306.)

( ) Supplica von Seiten S. Gotha pro cassandis Conclusis in favorem des Juden emanatis.

(7307.)

( ) Allerunterthänigste Remonstratio ad Concluſ. d. 4. Oct. 1717. des Fürstl. Anhalt-Dessauischen Hof- und Cammer-Agenten M. B. Wulffens c. die S. Goth. Renth-Cammer.

(7308.)

( ) Kurtze Monita von wegen einiger Mühlpfortischen Wechsel-Brief in Abrechnungs Sachen der Hochfl. Gothaischen Renth Cammer contra den Deßauer Juden und gewesenen Gothaischen Hof Factor, Moses Beniamin Wulffen.

(7309.)

( ) Gründliche aus denen Actis fideliter gezogene und zur Erläuterung des Status causae dienliche puncta I. die Mühlpforthische 12000 rthl. betr. II. Die Haarstall- oder Hildburghausischen Briefe. III. Die Gotterische Post à 1020 rthl. IV. Die Miliz-Briefe. V. Die Schneegastische Post. VI. Die Cassa Post.

(7310.)

( ) Der vor Hochl. Kayserl. Commission in der Berechnungs-Sache zwischen der Hochfürstl. Sachsen Gothaischen Rent-Cammer und dem Deßauischen Juden Moses Beniamin Wulffen geschehenen Anweisung nach, werden folgende Theses von dem Sachsen Gothaischen Anwald, mit behörigen schuldigstem Respect übergeben mit Beyl. sub. Sign. ⊙—⊙⊙.

(7311.)

(7311.)

( ) Kurtzer Extractus der von Seiten der Hochfürstl. Sachsen-Gothaischen Rent-Cammer wieder das von dem Dessauer Juden Moyses Beniamin Wulffen übergebene Revisions-Libell überreichten gründlichen Beantwortung.

(7312.)

(1717.) Summarische doch allerdings Actenmäßige Vorstellung deßen, so in Proceß-Sachen am Hochpreißl. Kayserl. Rchs-Hofrath zwischen der Sächsisch. Gothaischen Renth-Cammer und dem Fürstl. Anhalt Deßauischen Hof- und Cammer Agenten Moses Benj. Wulffen vorgefallen Deßau.

(7313.)

( ) Memoriale an Ihro Kayſ. Maj. Hochpreißl. Reichs-Hof-Rath Anwalds der Sächsischen Gothaischen Renth-Cammer, contra den gewesenen Hof-Factor Wulfen.

MCCCCLXXXV. Str. zwischen H. Friedrich II. zu S. Gotha und dessen G. R. Adolph Chr. Avemann die von letztern dirigirte Unterbringung vier Gothaischer Regimenter in Engländ. und Holländischen Sold betr.

(7314.)

(1734.) Wahrhafte und actenmäßige S. F. betr. das von weil. Sr. Hfl. Dchl. Hn Hzg Friedrich II. zu S. Gotha höchstseel. Gedächtnisses durch deroselben Geheimbden Rath Adolph Christ. Avemann auf Münchhof, als dazu accreditirten Gevollmächtigten, mit Engel- und Holland, wegen Uebernehmung 4. Sachs. Gothaisch. Regimenter, A. 1703. im Haag geschlossene Negotium und die hernach, über dem Angeben nach ungebührl. Abzüge erfolgte Beschwerden derer Hhn Officiers, auch endlich wider gedachten Geheimbden Rath widerrechtlich formirt werden wollende Ansprüche. m. B. A—L 2. 1A.

(7315.)

(1734.) In facto et iure gegründete Widerleg. der wider den Fürstl. Sächs. Gothaisch. G. R. Avemann in diesem Jahre zu Gotha im Druck herausgegebenen F. S. wobey gezeigt wird, daß 1) der G. R. Avemann bey dem Engel- und Holländisch. Subsidien-Negotio mit Bestande einigen Unterschleifs nicht

beschuldiget, auch 2) darüber vor denen Fürstl. Gothaisch. Dicasteriis Red und Antwort zu geben nicht verbunden gehalten werden könne, sondern 3) sein ad Imperat. allerunterthgster Recurs in iure communi gegründet und weder denen legib. imperii noch Saxoniae zuwider, mithin 4) er in die auf die violation des Priuilegii Saxon. de non appellando gesezte Straffe nicht verfallen, am wenigsten aber 5) zu Gotha der angefangene fiscalische Proceß, ohne die Kaiserl. allerhöchste decision vorher abzuwarten, wider ihn fortzusetzen sey, m. B. M 2 — H 3. 25½ B. Beyl. 5 B.

(7316.)

( ) Extractus Actorum in caula ead. 8½ B.

(7317.)

(1734.) Actenmäßige F. S. und Rechtsgegründeter Beweiß daß der G. R. Avemann S. Hochf. Dchl. zu S. G. wegen des ehemals von ihm dirigirten Engel- und Holländischen Negotii und der dabey fürgekommenen considerablen Unterschleife Red und Antwort zu geben schuldig, dessen angemaster Recursus ad Imper. auch ganz ungegründet, und denen Legibus Imperii sowohl als den Sächsischen Landesgesetzen bis dahin zuwieder, daß derselbe manifeste in die Strafe der Sächsischen Acht verfallen, Sr. H. Dchl. zu S. G. daher pleno iure berechtiget, ohne sich an die Avemannischen nichtigen Ausflüchte zu kehren, den angefangenen Fiscalischen Proceß fortgehen zu lassen. Nebst Beyl. N. 1—39. Schr. 106. S. Beyl. 22 B.

MCCCCLXXXVI. Str. in Sachen der Gemeine zu Löbichau und Consorten wider Kanzler und Räthe zu S. Altenburg und Consorten.

(7318.)

(1708.) An den D. F. und Hn. Friederich Hz. zu S. ꝛc. ꝛc. Actenmäßige Vorstellung, daß der in Gott hochseligst ruhenden Herrn Vorfahren, der auch weyl. D. Hrn. H. zu S. ꝛc. welche in den Jahren 1558. bis 1586. ruhmwürdigst regieret haben, Herren Cantzler und Räthe dero Regierung zu Weimar, wie auch damahlige Hrn Hof-Richter und Assessores des Hchf. Samt Hof-Gerichts zu Jena die arme Unterthanen zu Löbichau und darzu gehörigen Dorfschaften von denen durch ihren Adelichen Gerichts-Herrn vergeblich praetendirten kleinen Mauerstein-Fuhren, als ungebräuchlichen und ganz unerschweng-

schwenglichen Lasten mit Urtheil Recht und Abschied absolvirt und loßgesprochen haben. Zu unterthänigster Entschuldigung und gewissenhafter Rettung Sechsunddreisig treugehorsamster aber unschuldig von Hauß und Hof vertriebener Haußhaltungen mit Weib und Kindern, demüthigst Fußfälligst überreichet 11B.

(7319.)

(1712.) An Ihre Hchf. Dchltigkeit Hrn Hrn. Hzg. Friderich zu Sachsen, Friedenstein, Altenburg, Jülich, Cleve, und Berg auch Engern und Westphalen U. G. Landesf. und Hn abermahlige Fußfälligst-Unterthgste Bitt-Schrift, unser, der von Hauß und Hof zu Löbichau und darzu gehörigen Dorfschaften unschuldig vertriebener und annoch exulirender armer getreuester Unterthanen, in 36. Haußhaltungen mit Weibern und Kindern, in Sachen der Gemeine zu Löbichau und Consorten c. Canzler und Räthe zu S. Altenb. und Cons. 1 B.

Sachsen-Meiningen.

MCCCCLXXXVII. Primogenitur Str. unter sich.

(7320.)

(1721.) Gründliche Information und Beweiß, welchergestalt die von des jüngsten Hn Herz. Anton Ulr. zu S. M. Hochf. Dchl. vermuthlich auf Verleitung böser Rathgeber, gegen dero ältesten Hn Bruders, des regier. Hn Herz. Ernst Ludwigens zu S. M. Hochf. Dchl. so wohl bey Kayf. Ris. Hofr. ohnlängst angemaßte Klagen, als sonst auffergerichtlich debitirende Beschuldigungen und Auflagen, als wann von *jezt hochgedacht* des regier. Hn. Herz. Dchl. Ihro Hn. Herz. *Anton Ulr.* Dchl. zuwider des Fürstl. Hauses so alten als neuen Verträgen auch Vätter- und Großvätterlichen Testamentlichen Verordnungen allerhand Kränk- und Bedruckungen zugefüget würden, in einem pur lautern Ungrund beruhen, und hingegen vielmehr des regier. Hn. Herz. Dchl. über Hochgedacht dero jüngsten Hn Brudern wegen vieler offenbahren Contraventionen, und insonderheit wieder den Ihro als regier. Herrn unstreitig competirenden Landes Principat und darauf gegründete Regiments-Form unternommene und noch immer continuirende Eingriffe und Attentata sich höchlich zu beschweren habe. m. B. A—S. 25 B.

(7321.)

(1722.) Ad Imp. allerunterthänigſte fernerweite Anzeige und Documentirung beharrender des iüngſten Hn Hzg. Anton Ulrichs zu Sachſen-Meinungen eigenwilliger, unfriedfertiger und unanſtändiger Betragung, auch wirklicher Attentatorum et contraventionum pactorum domus, iuncta humillima petitione pro clementiſſime tandem declaranda ratione praeteritorum iuſtiſſima indignatione Caeſarea, dehortando ab omnibus ulterioribus ſimultatibus, vexis et attentatis ſerio modo dictum Dominum Ducem iuniorem, contra vero adhortando eumdem ad concordiam et agendi rationem uti in genere decentem et principe dignam, ita in ſpecie diſpoſitionibus maiorum et Receſſui fraterno de Anno 1706. conſentaneam implorantiſchen Anwalds des Hn. Hzg. Ernſt Lud. zu Sachſen-Coburg-Meinungen Hochf. Dchl. contra Dero iüngſten Brudern, Hn. Hzg. Anton Ulrichs Dchl. diverſorum Gravaminum. Cum Adiunctis a Lit. A. usque Z.

(7322.)

(1722. d. 24. Sept.) P. M. die zwiſchen des regier. Hn. Herz. Ernſt Ludw. zu S. C. M. Dchl. und dero jüngſten Hn Brudern Herz. Anton Ulrichen, ſeiter einigen Jahren entſtandene Differenzien überhaupt, in ſpecie aber den von ermeldten iüngſten Hn Herzog in Neuigkeit occaſione des Adelich Hundiſchen Lehen-Heimfalls abermahls unternommenen ärgerlichen Unfugs, und wiederrechtl. contraventiones pactorum domus und Attentata betr. m. B. A—H.

MCCCCLXXXVIII. Str. Herz. Anton Ulrichs mit und wegen der Ober-Vormundſchaft über Herzog Ernſt Ludwigs hinterlaſſenen Erbprinzen und gleicher Mitregentſchaft.

(7323.)

( ) Abdruck allerhöchſter Kaiſ. Confirmat. des von weil. Hn Hzg Ernſt Ludwig zu S. Cob. und Meiningen Chriſtm. Gedächtnis unterm 26. Febr. 1721. errichteten und am 12. Ian. 1725. publicirten Fürſtväterl. Teſtaments. 5B.

(7324.)

(1725. d. 13. Mart.) Copia Reſcripti Caeſarei an die zu denen Geh. Raths-Regierungs-Cammer- und Conſiſtorial-Collegiis

legiis zu Meiningen verordnete Director, Praesident und Räthe d. d. Wien — in Sachen ꝛc. 1 B.

(7325.)

(1725. d. 13. Mart.) Abdruck Kayserl. Mandati S. C. in Sachen Sachsen-Meiningischer Vormundschaft contra Hrn. Ant. Ulrich Hzg zu Sachsen-Meiningen, in pto turbationis et attentatorum. 3 B.

S. Asfama 1727. T. I. pag. 419—441.

(7326.)

( ) Rechtsgegründete Deduction und bey dem Höchstpreißl. R. H. Raths Iudicio in denen Exhibitis sub datis 5. Ian. 13. 16. und 26. May. 11. Aug. 21. Sept. und 22. Oct. 1725. auch vom 17. Iun. 1726. mit mehr als DCXXV. Beylagen bestärkte Ausführung, aller höchst unverantwortlicher weise gekränkten iurium und Befugnisse Hrrn Herzogs Anton Ulrichs von Sachsen Coburg-Meinungen Dchl. c. dero Herrn Vetter des Prinzen Ernst Ludwigs von Sachsen Coburg Meinungen Dchl. und desselben praetendirte Vormundschaft in pto iniuste et per modum etc. ohne Beylagen. 29 B.

(7327.)

(1727.) Abgenöthigte gründliche Wiederlegung einer von Impetratisch und turbantischen Theil über vorhergegangene acht besondere ganz ungeheure gerichtliche Exhibita annoch verfertigter und zum öffentlichen Druck beförderter sogenannter Rechtsgegründeten Deduction oder vielmehr zur blossen noch mehreren Verwirrung der Sache und wo es möglich wäre zur Verleit- und Circumvenirung des Allerhöchsten Richters arglistig abgezielten und empfindlichsten Calumnien und iniurien gegen Todte und Lebendige durch und durch angefüllten tripotage ad causam Sachsen-Meiningischer Vormundschaft c. Hrn Anton Ulrichen Herzogen zu Sachsen Meiningen Mandati Manutenentiae poenalis S. C. in pto turbationis Compossessionis Corregiminis et condominii mit Beyl. A—G. Schrift- und Beylagen 110 S.

(7328.)

( ) Kurze doch gründliche und Actenmässige Information in causa Sachsen-Meiningischer Vormundschaft c. Herrn Anton Ulrich Herzog. zu Sachsen-Meiningen Mdti S. C. pto turbationis compossessionis, corregiminis et condominii. 28 S.

(7329.)

(1727.) Kurze doch gründliche Wiederlegung der unter dem Namen der praetendirten Sachsen-Coburg. Meining. Vormundschaft jüngsthin in Druck gekommenen und heimlich distribuirten übel benannten Actenmässigen Information als ein Additamentum der ohnlängst imprimirten und bey dem Höchstpreißlichen R. H. Raths Iudicio insinuirten Rechtsgegründeten Deduction Herrn Herzogs Anton Ulrich von Sachsen Coburg Meiningen Dchl. c. Dero Herrn Vetter des Prinz Ernst Ludwigs von Sachsen Coburg Meinungen Dchlcht und dessen sich gerirende Vormundschaft in pto iniuste et per modum etc. 43 S.

(7330.)

(1727.) Kurze und ex Actis ipsis sogleich primo intuitu sich verificirende authentische Darstellung der im höchsten Grad ehrenrührigen, iniurioſen, vergallten, Lebendige und zum Theil Tode contra omnem respectum parentelae auf recht unverantwortliche, dabey empfindliche Weise angreifenden Scommatum und ex fece infimae plebis hergenommenen scabioſen Expressionen, womit die von Seiten der anmaßl. Obervormundschaft des Prinzen Ernst Ludwigs zu S. Cob. Mein. Dchl. extraiudicialiter und iudicialiter disseminirte und exhibirte zwey Impressa a capite ad calcem angefüllt sind, wodurch man Hn Hzg. Ant. Ulrich zu S. C. M. Dchl. sowohl in conspectu der allerhöchst. Röm. K. Maj. und dero höchsten Rh. Raths, als auch in facie totius Imperii recht gottloser Weise zu diffamiren und zu prostituiren gesucht, ad caul. Hn Hzgs Ant. Ulrichs zu S. Cob. Mein. Dchl. c. dero Hn Vetter des Prinz Ernst Ludwigs zu S. Cob. Mein. Dchl. und derselben sich gerirende Obervormundschaft, in pto iniuste etc. 7 B.

(7331.)

(1727.) In iure et facto fundirte Vindicatio der disseits ohnlängst in Druck edirten rechtsgegründeten Deduction ex aduerso aber calumnioſer Weise benanten Tripotage wider die sub nomine der anmaßl. Obervormundschaft ganz neulich publicirte, dabey ungleich rubricirte Gründl. Widerleg. oder vielmehr wider den divulgirten monstroſen und im höchsten Grad schmähsüchtigen Galimathias, welcher aus lauter sinistris allegationib. detorsionib. peruersis applicationib. et interpretationib. beydes der gemeinen beschriebenen Rechte, als in speeie der Urgroß- und Elterl. Verfassung des fürstl. S. C. Mein. Hauses durch einige sich gerirende fürstl. gemeinsch. treuloſe

treuloſe und Ehrvergeßne Diener unter allerhand charlataniſch. Expreßionen, zum offenbaren Beweißthum ihrer bey allen honetten Gemüthern einen Eckel und Abſcheu erweckenden unerhörten Bosheit und Leichtfertigkeit zuſammengeſtümpelt iſt, und worinnen vom impetrantiſch. und turbantiſch. Theil die reip. Groß- und vätterl. diſpoſitiones B. S. Ducis Bernhardi auf das ſcabioſeſte traduciret und deſſen cineres mit Hintanſetzung alles kindl. Reſpects verunehret werden. In aller Eil, coepta iam et durante Relatione Actor. verfertiget. In cauſa Hrn Hzg Ant. Ulrichs ꝛc. uti in praeced. 12 B.

(7332.)

(1727.) Abdruck vierer ad Acta gehörigen Pieçen nemlich des 18. und 19. §. des Fürſt-Brüderlichen Haupt Receſſes vom 15. Jun. 1706. nebſt deſſen Beylagen A. und B. worinnen die regulirte Vormundſchafft über Herrn Herzog Anton Ulrich, der Revers an Eydes ſtatt weyl. Herrn Herzog Ernſt Ludwigs, ehe derſelbe die Curatel über ſeinen jüngern Herrn Bruder angetreten, der ſtipulirte ordo ſuccedendi in regimine und die Pflichts Reuul, worauf alle gemeinſchafftliche Diener ſchwöhren müſſen, enthalten, in caa etc. 8 S.

(7333.)

(1727.) Gründl. und kurze Abfertigung derer ſo einfältig und abgeſchmackten, als iniurioſen Einwürfe, welche wider des Hn Hzg Ant. Ulrichs, zu S. Cob. Mein. fürſtl. Dchl. durch den Concipienten der praetendirten Obervormundſchaft des Prinz Ernſt Ludwigs zu S. C. M. fürſtl. Dchl. als impetrant. und turbantiſch. Theils, durante relatione Actor. de novo gemachet und in einem unter dem Namen P. M. zum Vorſchein gekommenen *Impreſſo* extraiudicialiter diſtribuirt worden ſind, in cauſa etc. etc. 5½ B.

(7334.)

(1727.) Refutatio obiectionum, welche die hieſigen Sachwalter der prätendirten S. Mein. Obervormundſch. wider ein- und andere paſſagen, ſo in der nomine des Hn Hzgs Ant. Ulrichs zu S. Cob. Mein. fürſtl. Dchl. in Druck gekommenen und iudicialiter inſinuirten Gründl. Widerleg. des gegenſeitigen unter der falſchen Benennung einer actenmäſſig Information befindl. vor einiger Zeit zum Vorſchein gekommenen erſtern Impreſſi, dem äuſerl. Vernehmen nach ſchriftlich diſſeminiren laſſen, und wodurch ſelbige glaucomata, wo möglich, zu machen ſuchen. In cauſa etc. etc. 2½ B.

(7335.)

( ) Abgenöthigte Beantwortung der aus bloſer Malitz gemachten zur Sache gar nicht gehörigen calumnioſen Charteque, welche der nomine praetendirter S. Mein. Vormundſchaft, unter ungleicher Benennung eines abgemüſſigten additamenti iüngſthin in Druck edirten übel betitulten Actenmäſſig. Information iſt beygefüget worden. 3 B.

(7336.)

( ) Unpartheyiſche Erwegung der Sache S. Mein. Vormundſch. c. Hn Ant. Ulrich Herz. zu S. M. mandati Manuten. S. C. in pto Compoſſeſſionis iuris Corregiminis et condominii, loco additamenti zu dem letztern Obervormundſchaftl. gedruckten P. M.

(7337.)

(1727.) Gründl. Beantwortung der übelbenannten unparteyiſch. Erwägung, welche der am Ende ſich ſelbſt verwirrende Concipient der S. Cob. Mein. prätendirten Obervormundſch. erſt iüngſthin in Abdruck diſtribuiret und wodurch derſelbe abermals more conſueto unterſchiedene Detorſiones zu machen ſuchet. in cauſa etc. 1½ B.

(7338.)

(1727.) Abdruck des bey dem höchſtpr. RhR. iudicio am 24. Jan. und 28. Mart. 1727. ausgefallenen Concluſi, in cauſa etc. 3½ B.

(7339.)

( ) Abdruck derer bey dem Höchſtpr. RhR. Iudicio A. 1727. ausgefallenen Concluſor. in cauſa Hn Hzg Ant. Ulrichs zu S. C. Meining. Dchl. c. dero Hn Vetter des Prinz Ernſt Ludwigs zu S. Cob. Mein. Dchl. und deſſen Vormundſch. in pto iniuſte et per modum meri attentati arreptae compoſſeſſionis, corregiminis et condominii reſp. ſolitarii, nec non ſub - et obreptitie impetrati Mandati S. C. poenalis. 8B.

(7340.)

(1729.) RhR. Concluſa vom 7. Dec. und Extr. RhR. Concluſ. vom 19. Maii 1729. 2 B.

(7341.)

(1730. 7. Mart. / 30. Iun.) Ihro Röm. Kayſ. Maj. an Ihro Kön.

Mai.

Maj. in Pohlen und Churf. Dchl. zu Sachsen ertheiltes Conservatorium und Protectorium d. d. Wien den 7 Mart. — mit angefügter Intimation d. d. Dreßden den 30. Iun. 1½ B.

(7342.)

(1730. d. 25. Iul.) Hn Hzg Ant. Ulrichs zu S. Cob. und Mein. Hfstl. Dchl. resp. Protestations- und Inhibitions-Decret an die sämtl. Fürstl. S. Mein. Geh. Raths-Regier. Consistor. und Cammer-Collegia, wie nicht minder an die Krieges-Commission, Landschaft und Beamte auch sämtl. Stadträthe in pto der sub tit. der S. Mein. Vormundsch. c. hochged. Ihro Dchl. sub- et obreptitie extrahirten kais. Commission an Ihre Königl. Maj. in Pohlen, qua Chfst. zu Sachsen. 2 B.

(7343.)

(1730. m. Aug.) Abdruck derer von Ihro Röm. Kayſ. Maj. preißwürdigſten RhR. decretirten Conclusorum die auf Sr. Kön. Maj. in Pohlen und Churf. Dchl. zu Sachsen, als hohen Henneberg. Theilhaber erkannte und nochmals allergn. confirmirte Manutenenz-Commission, wie auch den Landschaftl. Beytrag derer dazu erforderl. Kosten, insonderheit die Zurücknehmung der von Hn Hzg Anton Ulrichs Dchl. darwider vorgenommenen Protestation und Inhibition betr. in causa F. S. Mein. Ober-Vormundschaft c. Hn Hzg Anton Ulrichs Hfürstl. Dchl. in pto Corregiminis, Condominii et annexorum. 4 B.

(7344.)

(1731.) Kurz gefaßte, iedoch actenmässige F. S. in Sachen Hn Hzgs Ant. Ulr. zu Sachs. Coburg und Meiningen Impetranten c. die Sachs. Coburg-Meiningische Obervormundschaft Impetraten pto debiti, liquidationis et ad interim autoritate Caes. clementiss. non minus ac iustissime decreti remedii alimentor. praestandor. prouisorii. 7½ B.

(7345.)

( ) Abdruck ad Imp. exhibirter allerunterth. Vorstellung ad Concl. d. d. 18. Aug. und Deductio manifestiss. sub- et obreptionum iuncto humill. petito pro clem. eodem tanquam per falsa narrata impetrato cassando, iniungenda denuo declaratione ad oblata alternativa in Recessibus fundata, aut determinando uno vel altero, Impetrat. Anwalds Hn Herz. Carl Friedr. zu S. M. ad causam zu S. M. Hn Herz. Friedrich Wil-

helm c. Hn Herz. Carl. Friedrich zu S. M. in pto Condominii in ſpecie die Tafel betr. c. adi. H—R 3. 10B.

(7346.)

(1734. d. 30. Iun.) Abdruck Kayſ. Mandati omnium Decretorum, Praeceptorum, Inhibitionum et reliquorum actuum turbativorum caſſatorii, redituum indebite praereptorum reſtitutorii cum omni cauſa, et inhibitorii de non turbando in poſſeſſione vel quaſi iuris percipiendi duas tertias redituum, nec contraveniendo receſſibus et iudicatis Caeſareis etc. S. C. poenalis annexa Citatione ſolita in Sachen Hn Carl Friedrichs Hzgs zu S. E. M. c. Hn Friedr. Wilhelm Hzgen zu S. E. M. ad cauſſam S. Meining. Vormundſch. c. Hn Anton Ulrich Hzg zu S. E. M. pto Corregiminis et Condominii. 2 B.

(7347.)

(1735.) Actenmäſſiger in Iure et facto gegründeter Status controuerſiae derer zwiſchen beyden regierenden Hhn Hzgen zu S. E. Mein. und dem allda ſig. Fürſtl. Condominio fürwaltenden Strittigkeiten pto praet. communicationis per protocolla. 5 B.

(7348.)

( ) Pro memoria, (Scriptum contrarium.) 1 B.

(7349.)

(1739. d. 25. Maii.) Copia kaiſerl. allergnäd. Reſcripti an dero Principal-Commiſſion, auf dem Rstag zu Rgſp. die fürſtl. Sächſ. auch fürſtl. Heſſ. Caſſelſche angemaßte Recurſus ad Comitia betr. d. d. Laxemburg. 2½ B.

(7350.)

( ) Vorläufige Bedenken über den in der Sachſen-Meiningiſchen Succeſſions-Sache genommenen Recurs. 2 B.

Ueber dieſe ganze Streitſache iſt nachzuſehen: Reichsfama T. I. p. 419 — 441. 584 — 586. T. 2. p. 393 — 399. T. 3. p. 342 — 363. T. 10. p. 278 — 284. T. 17. p. 258 — 262. T. 19. p. 409 — 412.

MCCCCLXXXIX. Str. die Verführung des S. Coburgiſchen Reichstags-Voti und desfalſige Bevollmächtigung eines Comitial-Geſandten betr.

(7351.)

(7351.)

(1702. d. 21. Iun.) Memoriale derer Herren Hzge zu Sachſen-Hildburghauſen und Sachſen Saalfeld Ad Comitia die Verführung des Coburgiſchen Reichs-Voti betr. Mit 17 Beyl.

In *Thucelio* T. 4. p. 319—330. und in der Staatskanzl. T. 7. p. 339—82.

(7352.)

(1703.) Fundamenta iuris et facti, woraus in Kürtze gezeiget wird, daß Hr. Hzg Bernh. zu Sachſen-Meiningen das Coburgiſche Rchs-Votum, der Sachſen-Hildburghauſiſchen und Saalfeldiſchen Proteſtation ungehindert, fortzuführen, und darzu bedürffenden Falles alleinige Vollmacht ietzo zu ertheilen, befugt ſey. Mit Beyl. A—L. 10 B.

(7353.)

(1704.) Verwahrung der Fürſtl. Sachſen-Meining- und Gothaiſchen Gerechtſame, zur Verführung der hohen Iurium in dem gemeinſchaftlichen Fürſtenthum Coburg, inſonderheit ſelbigen Rchs-Voti, gegen die Nahmens Sachſen-Hildburghauſen und Saalfeld allda den 29. Dec. 1703. überreichte Proteſtation und ſonſten intendirte Beeinträchtigung. 3 B.

(7354.)

(1704. d. 6. Oct.) Schreiben Ad Comitia, von Sachſen-Hildburghauſen und Sachſen Saalfeld, die Mitverführung des Coburgiſchen Reichs-Voti betr. ſamt Beyl. A—E. 1½ B.

Im *Thucelio* T. 4. p. 351—355. Monatl. Staatsſpieg. 1704. m. Nov. p. 52.

(7355.)

(1704.) Kurtzgefaßte und unumſtößliche Fundamenta, warum Sachſen-Gotha den ihm von Sachſen-Saalfeld neulich gethanenen Auftrag des Coexercitii iurium ſublimium, bevorab auch in Verführung des Rchs-Voti bey dem Fürſtenthum Coburg mit guten Recht und Fug an Sachſen-Meiningen hinwieder cediren können, wobey zugleich die Sachſen-Saalfeldiſche Einwürffe gründlich wiederleget werden. 3 B.

(7356.)

(1705.) Kurtzgefaßte in iure et facto gegründete Haupt-Urſachen, warum Sachſen-Meinungen bey denen errichteten Succeſſions-Receſſen de Ao. 1699. und 1702. zu Behauptung des

des Fürstenthums Coburg, und besonders der alleinigen Verführung der dasigen Reichs- und Creyß-Votorum contra Sachsen-Saalfeld zu schützen, nach Anleitung desienigen, was bereits sowol iudicialiter als extraiudicialiter von Sachsen-Meinungen und Sachsen-Gotha deduciret worden. 1 B.

(7357.)

(1705. d. 7. Febr.) Memoriale Ad Comitia von Sachsen-Hildburghausen und Sachsen Saalfeld die Mitverführung des Coburgischen Voti und sonsten betr. samt Beyl. 1—3. 2 B.

Im *Thucelio* T. 4. p. 355—60. Monatl. Staatssp. 1705. m. Mart. p. 4.

(7358.)

(1705. d. 30. Oct.) Copia eines kaiserl. allergnädigsten Rescripti, welches in dem Coburgisch. Successions - Negotio wegen fernerweiter Verführung selbigen Rchsvoti, wie auch der amicablen Composition halber, in der Hauptsache an S. Meiningen, ingl. an S. Gotha und m. m. an Sachs. Saalfeld ergangen. 1 B.

s. auch oben n. 7173.

(7359.)

(1730.) Umständliche Information die zwischen denen beyden Hfürstl. Häusern S. Meiningen und S. Saalfeld über die Verführung des Coburgisch. Reichs-Voti obwaltende Differentien betr. 8 B.

(7360.)

(1735. d. 28. Febr.) Fürstl. Sachsen-Coburg-Saalfeldische Vorstellung Ad Imp. die Bevollmächtigung des Freyherrn von Stein, zu Verführung des Sachsen-Coburgischen gemeinschaftlichen Reichs-Voti betr. Mit Beyl. 9½ B.

(7361.)

(1735.) Bestgegründete Gegen-Vorstellung Hn Hzg Ant. Ulrichs zu S. C. Meiningen H. D. auf die S. Saalfeldische litteras ad Imperatorem d. d. 28. Febr. et pr. 18. Mart. 1735. die Bevollmächtigung des Frhn von Stein zu Verführung des S. Coburg. gemeinen Reichs-Voti betr. Mit Beyl. A. 4 B.

(7362.)

(1735.) Standhafte und Warheitsgegründete Wiederlegung einer sogenannten Saalfeldischen Relation, cum adiunctis

etis probationibus die Bevollmächtigung eines S. Coburg. Gem. Comitial-Gesandtens betr. so unlängstens von denen Fürstl. Hhn. Gebrüder zu S. Saalfeld Ad Imp. überreichet, auch von dem zu obgedachter Comitial-Gesandschaft in Vorschlag gebrachten Freyh. von Stein ad Comit. divulgiret und distribuiret worden ist. Zu Steuer der Wahrheit und aller daselbsten befindl. Hochansehnl. Gesandschaften umständlichen Information an das Licht gestellet. 1 A. 13 B.

(7363.)

(1736.) Sachsen-Coburg-Saalfeldische Anmerkungen über des Hrn Hzg Ant. Ulrichs zu Sachsen-Meiningen unstatthafte und ungegründete Wiederlegung der disseitig gedruckten Relation, die Bevollmächtigung des Hrn Barons v. Stein zum Sachsen-Coburgischen Comitial-Gesandten betr. 10 B.

(7364.)

(1739.) Sachsen-Saalfeldische Deduction sub tit. *Status rei iudicatae Caesareae*, nach welchem die zwischen dem Hochfürstl. Hauß Sachsen-Coburg-Saalfeld und des Hrn. Hzg. Ant. Ulrichs zu Sachsen Meiningen Hochfürstl. Dchl. obwaltende Differenz die Bevollmächtigung des Sachsen-Coburgischen Comitial-Gesandten zu Rgsp. betr. lediglich zu beurtheilen. 5 B.

(7365.)

(1742.) Sachsen-Meiningisches Pro Memoria Ad Comitia das Sachsen-Coburgische Reichs-Votum und die Bevollmächtigung des Comitial-Gesandten betr. nebst dem Libello Revisorio und angefügter Specie facti.

(7366.)

(1742.) Sachsen Coburg- und Sachsen-Saalfeldische Vorstellung gegen das Sachsen-Meinungische P. M. das Coburgische Reichs-Votum und Bevollmächtigung eines Comitial-Gesandten betr. Mit Beyl. I—XXIV. 10 1/3 B.

In Mosers Staatshist. Teutschl. unter Carl VII. I. Th. S. 476—529.

(7367.)

(1742. d. 11. May.) Sachsen-Coburg-Meiningischer Libellus revisorius, nebst hierzu gehörger Specie facti und Beyl. wie solcher bey dem Kayserl. Rchs-Hofrath übergeben worden, das Coburgische Rchs-Votum und Bevollmächtigung eines Comitial Gesandtens betr. 10 1/2 B.

(7368.)

(7368.)

(1745.) Umständliche Information, die zwischen denen beyden Hfstl. Häusern S. Meiningen und S. Saalfeld über die Verführung des Coburgisch. Reichsvoti obwaltenden Differentien betr. 8 B.

(7369.)

(1748. d. 18. Nov.) Des Hn Hzgs Ernst Fried. Carls zu S. Hildburghausen Schreiben ad Comitia, das Coburgische Rsvotum betr.

(7370.)

(1773. d. 3. Aug.) Kaiserl. Commissions-Decret an das Chur-Mainzische Rs-directorium, die Alternativ-Verführung des fürstl. Coburgisch. Voti betr. Rgsp.

im Nachtrag zu den Rgsp. Hist. Nachr. 1773. m. Sept. p. 144.

* Ueber diese Streitigkeit hat man sich zwischen S. Cob. Saalfeld und S. Cob. Meiningen am 18. Jan. A. 1771. verglichen und solches ist am 7. Aug. 1773. von Kays. Maj. bestättiget worden. Siehe auch Reinhards Entwurf einer Sächs. Historie (Leipz. 1776. 8.) pag. 266. und Mosers Rchs-Staats-Handbuch auf das J. 1769 — 1775. II. Th. S. 696.

MCCCCXC. Str. wegen der von Herzog Anton Ulrich für seine Gemahlin und Kinder gesuchte Standes-Erhöhung und Landes-Successions-Fähigkeit der letztern.

(7371.)

(1732. d. 9. Mart.) RhR. Concl. die von Hn Herz. Anton Ulr. Dchl. angemaßte Fürstl. Titulatur und Tractament vor die deroselben angetraute bürgerliche Weibsperson und mit selbiger erzeugte Kinder betr. ½ B.

(7372.)

(1732.) Gründliche Vorstellung und Deduction die S. Meiningische Standes-Erhöhungs-Sache betreffend, worinnen unwiederleglich, klar und deutlich gezeiget wird, daß die von Ihro Röm. Kayserl. Maj. des Hn. Hzg. Ant. Ulrichs zu S. Meiningen Fürstl. Dchl. Ehe-Consortin Philipp. Elisabetha

betha Zeserin, von gemeinen Stande, und denen aus solcher unanständigen Ehe erzeugten Kindern beyderley Geschlechts, besage eines dißfalls an den Kayserl. Rchs-Hofrath sub dato den 25. Sept. et publ. den 26. Nov. 1727. erlassenen Kayserl. Decreti mittelst eines Kayserl. Diplomatis und Fürsten-Briefs verliehene Stands-Erhöhung quoad effectum Successionis einem dritten auf ein gegründetes Recht und ius quaesitum sich beruffenden nicht im Wege stehe, mithin denen sämtlichen Agnaten des Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen, wie auch in eventum denen mit diesen Erbverbrüderten hohen Chur und Fürstl. Häusern an ihren intuitu sothaner Erb- und Lehens-Folge, auch sonst ex investituris Caesareis, pactis et observantia unzweifentlich habenden Rechten, Gerechtsamen und Praerogativen keinesweges verhinderlich seyn könne. Mit Beyl. A—T 2. 1 A. 15 B.

V. Joh. Fr. Gruner.

(7373.)

(1733.) Ad Imp. allerunterthänigste Anzeige und Vorstellung, auch eventuale Erklärung ad resolutionem Caesaream die Sachsen-Meiningische Standes Erhöhungs-Sache betr. 4 B.

s. die Beyl. zu des gesamten Fürstl. Hauses Sachsen gründl. Bericht n. 24. S. 29—38.

(7374.)

(1744. d. 1. Febr.) RhR. Concl. Hn Hzg Fridrich Wilhelm zu S. Meiningen Todesfall auch resp. Begräbniß weyl. Frau Gemalin Hn Hzg Anton Ulrichs betr.

Findet sich in Fr. Carl von Mosers Hof-Recht I. B. S. 424 ꝛc.

(7375.)

(1744. d. 20. Iul.) Kayſ. Decret die S. Meiningische Fürsten Standes-Erhöhung und Succeßions-Fähigkeit betr.

Findet sich in der N. Staats-Canzl. 9 Th. S. 162 ꝛc.

(7376.)

(1744. d. 25. Sept.) RhR. Conclusum dergl. betr.

Ebendaselbst — S. 166 ꝛc.

(7377.)

(1744.) Abgemüßigte Vorstellung, welche an E. Hochlöbl. Reichs-Versammlung, nebst einer Actenmäßigen Repraesenta-

sentation und Deduction, des mitregierenden Fürsten Anton Ulrichs, Hzogen zu Sachsen-Coburg-Meiningen Hochf. Dchl. betreffend die, dero Fürstl. Descendenz streitig gemacht werden wollende Successions-Fähigkeit, und dabey gebrauchten illegalen modum procedendi, cum petito, überreichen lassen. Frf. am M. 1 A.

In der Staatskanzl. T. 89. p. 320—332. T. 90. p. 58—108. T. 92. p. 392—475. T. 93. p. 609—678.

(7378.)

(1744.) Vorläufiges Bedenken über den in der S. M. Succeſſ. Sache genommenen Recurs. 2 B.

(7379.)

(1745) Des gesamten Fürstl. Hauses Sachs. gründl. Bericht, was wegen des Hn Hzgs Ant. Ulrichs zu Sachs. Meiningen vor seine mit Philippinen Elisabeth Zeserin erzeugte Kinder, ausgebrachten Legitimations- und Standes-Erhebungs-Diplomatis vorgegangen, samt nöthiger Abfertigung der anderseitig. pro colorando Recursu ad Comitia im Druck distribuirten Repraesentation. (m. B. 1—47.) 25 B. B. 14 B.

V. Joh. Frid. Gruner

Steht auch in Mosers Anmerk. zur Wahlcap. K. Franz I. Th. S. 125 ff.

(7380.)

(1745.) (S. C. Meining.) P. M. ad Comit. 1 B.

(7381.)

(1746.) Kurtzgefaßte Gegenvorstellung des gesamten Ernestinischen Hauses Sachsen an E. Hochlöbl. allgemeine Reichs-Versammlung, daß der von Hzg Anton Ulrichen zu S. Meiningen wegen Ihro Mißheyrath genommene Recurs ungegründet und unstatthaft sey. 4½ B.

Verf. Joh. Frid. Gruner.

In der Staatskanzl. P. 2. p. 608—613. P. 61. p. 750—753. P. 86. p. 590—614. Rsfama T. 2. p. 669—673. T. 3. p. 364—69. T. 7. p. 633—36. T. 9. p. 266. T. 15. p. 574—78.

(7382.)

(1746.) P. M. c. Hn Herz. Anton Ulrichen. 1 B.

(7383.)

(7383.)

(1746.) Kurtzgefaßte Abfertigung der Gegen-Vorſtellung, welche an E. Hochlöbl. allgemeine Rchs-Verſammlung, unter mißbrauchten Nahmen des geſamten Fürſtl. Hauſes Sachſen, die Hrn. Hzge zu S. S. zu G. und zu H. auf die von des regierenden Hrn. Hrn. Ant. Ulrichs zu S. M. Hochf. Dchl. an Hochbeſagte Rchs-Verſammlung übergebene Actenmäßige Repraeſentation und Deduction, die dero Fürſtl. Deſcendenz ſtrittig gemacht werden wollende Succeſſions-Fähigkeit und den dabey gebrauchten illegalen modum procedendi et cognoſcendi betr. überreichen laſſen. Mit Beyl. 18 B.

(7384.)

(1747.) Syſtematiſcher Innhalt des Hn Herz. Ant. Ulr. zu S. M. ſogenannter Abfertigung ſamt deren Reduction ad genuinum ſtatum cauſae iuris et facti Sr. fürſtl. Dchl. Mißbeyrath und anmaßlichen Recurs betr. 25 B.

Verf. Joh. Fr. Gruner.

(7385.)

(1747.) Reſolutio Caeſarea in Sachen S. Meinungen c. S. Meinungen in pto Succeſſ. d. d. 2. Dec. 1735. ½ B.

(7386.)

(1747.) P. M. dargegen von den Herzogen zu S. Saalfeld, Gotha und Hildburghauſen ins publicum gebrachte Reſolution. Meiningen.

(7387.)

(1747. d. 5. Apr.) (Sachſ. Mein.) P. M. Frankft. am M.

(7388.)

(1747. d. 16. Iun.) (S. Mein.) P. M. m. B. A. d. d. Meiningen. 2 B.

(7389.)

(1747. d. 17. Iul.) S. Cob. Mein. P. M. Regenſp.

(7390.)

(1747.) Coburgiſche Conſiderationes über Hzg. Ant. Ulrichs Recurs-P. M. d. 12. Iul. 1747.

Iſt auf dem Rstage nur geſchrieben roullirt, aber keine Seltenheit.

(7391.)

(1747. d. 24. Iul.) Allerunthgstes Rs-gutachten an Ihro R. K. M. sub dato Rgsp. die Hzgl. Sachs. Meinungische Recurs- und Successions-sache betr. Rgsp. 1 B.

in der Staatsk. 9 Th. S. 178.

(7392.)

(1747.) Actenstücke in Sachen, die vorlängst durch kais. Wahl-Capitulationes, allgemeinen Rsschluß und kaiserl. Ratification als eine offenbare Mißheyrath declarirte Verbindung Hzg Ant. Ulrichs zu S. Meining. betr. N. 1—12. von 1735—1747.

(7393.)

(1747. d. 4. Sept.) Kayſ. Hof-Decret die S. Meining. Standes-Erhöhung und Successions-Fähigkeit auch deshalb genommenen Recurs betr.

in der Staatsk. 9 Th. S. 181.

(7394.)

( ) Ungrund des Fürstl. Sachs. Goth. P. M.

(7395)

(1748.) Anderweites Schreiben, welches der Hr. Hzg Ant. Ulrich zu S. M. an E. Hochpreißliche Reichs-Versammlung auf das untern 10. May a. c. zur öffentlichen Dictatur gebrachte Schreiben derer Hrn Hzge zu S. G. und H. nebst einer kurtzgefaßten Abfertigung dieser Hrn Hzge eingereichten sogenannten Gegenvorstellung überreichen lassen. 2 B.

(7396.)

( ) Acten-Stücke in Sachen die bekannte und vorlängst durch Kayserliche beschworne Wahl-Capitulationes und in deren Conformitaet ergangene Iudicata auch darauf weiter erfolgten allgemeinen Rchs-Schluß und darob ertheilte Kayserliche Ratification als eine offenbare Mißheyrath declarirte und verworfene Verbindung, weyland Ihro des Hn Hzg. Ant. Ulrichs zu Sachsen Meiningen, Hochfürstl. Dchl. und die andurch auſſer allen Widerspruch gesetzte Entkräftung des vormals 1727. erschlichenen Standes-Erhöhungs-Diplomatis, in Ansehung der vermeintlichen Hzglich Sächsischen Würde und Succeſſions-Fähigkeit derer daraus erzielten Kinder, betr. 3½ B.

(7397.)

(7397.)

( ) Die Succeſſions-Unfähigkeit der von Hzg Ant. Ulrich mit Fr. Philippine Zeſerin erzeugten Söhne, durch die kaiſerl. Wahlcapitulation, Rshfr. Concluſ. aufs rechtskräftigſte decidirt.

(7398.)

( ) Comment. de invaliditate matrimoniorum inaequalium ac ſpeciatim Meinungenſis.

in den Selectis I. P. Noviſſ. part. IX, Cap. 1. pag. 2 ſqq. und in Moſers Wahlcapit. Franz. I. Th. 1. S. 125. u. ff.

* Von der S. Meining. Standes-Erhöhung und Succeſſ. Fähigkeit ſ. Sel. I. P. nov. P. IX. c. 1. p. 2. P. XII. p. 231. P. XIII. p. 303. P. XIV. p. 294. P. XV. p. 311.

MCCCCXCI. Str. mit S. Gotha S. C. Saalfeld und S. Hildburgh. die Samtbeleyhung nach der Ordnung des natürl. Alters betr.

n. 7263.

MCCCCXCII. S. Meining. Tutel- und Invaſions-Sache.

(7399.)

(1763. d. 25. Feb.) Kayſ. Patent, worinn die von Hn Hzg. Anton Ulrichs aus erſter Ehe entſproßene Fürſtl. Söhne mit gethane poſſeſſions Ergreifung aufgehoben wird. Wien. 1 B.

(7400.)

(1763.) Patent d. d. Coburg den 4ten Friedenſtein den 2. und Hildburgh. den 3. Febr. wodurch die Herzoge zu S. Coburg, Gotha und Hildburghauſen als die nächſten Agnaten die Tutel über die unmündigen Prinzen des Herzogs Anton Ulrich und die adminiſtration der Meinungiſchen Lande übernehmen. in forma pat.

(7401.)

(1763.) Kurzgefaßte S. F. in der S. Meining. Tutel-Sache. m. B. A—O. 2 B. Beyl. 42 S.

Verf. Sigm. von Berbisdorf, Oberhofmeister bey der verwittibten Frau Herzogin von S. Cob. Saalfeld zu Römhild.

N. St. R. IX. Th. S. 152.

(7402.)

(1762.) Wahrhafte Nachr. von dem gesetzmässigen und von aller tadelhaften Absicht weit entfernten Betrag derer Hhn Hzge zu S. Coburg, Gotha und Hildburghaus. Hfl. Dchl. in Ansehung der durch den Todesfall des Hn Hzg. Ant. Ulrichs zu Sachs. Meiningen Hfl. Dchl. eröfneter Meiningisch. resp. succession, Tutel, und Landes-Administration ins besondere, wie fürstredlich höchstgedacht Ihro Hfl. Dchl. Dchl. sich bemühet haben, bey diesem Vorfall den Wohlstand und das gute Vernehmen in dem fürstl. Gesamthaus zu erhalten und alle mißliebige Weiterungen zu verhüten und hingegen auf was für eine gesetzwidrige und höchstverpönte Weise Meiningisch. Seits sowohl der fürstl. Fr. Wittib Hfl. Dchl. als die Fürstl. Collegia und ein grosser Theil des aufgewiegelten Volks hiebey verfahren. (m. B. 1—29.) 5 B. V. 9 B.

s. N. St. R. X. Th. S. 73.

(7403.)

(1763.) Fortsetz. der warhaften Nachricht von dem gesetzmässig. Betrag derer Hhn Hzge von Sachs. Coburg, Gotha und Hildburghausen bey dem durch Absterben Hn Hzg. Ant. Ulrichs von S. Meiningen erfolgten Successions- und Tutelfall. 1½ B.

(7404.)

(1763.) Beylagen zum Nachtrag N. 30—54. 14½ B.

(7405.)

(1763.) Fernere Fortsetz. der wahrhaften Nachricht von denen Meiningischen Tutelstreitigkeiten. 19 B.

Bestehet aus:

a) Parallele der Handlungen und Rechtsgründe, welche bey dem durch Absterben Hn Hzs Ant. Ulr. v. S. Meining. erfolgten Successions-Tutel- und Landes-Administrationsfall vorgekommen, in 3. Absätzen begreifend:

I. Die historiam facti principalis.

II. Die

II. Die Rechtsgründe, womit ieder Theil seine Handlungen rechtfertigen will.

III. Unwidersprechl. Conclusiones, welche aus denen angeführten circumstantiis facti und Fundamentis iuris nothwendig erfolgen.

b) Beyl. zur fernern Fortsetzung ꝛc. sub sig. ⊙ gemeinschaftl. Vorstell. welche an Ihro K. M. von denen Hyn Hzgen zu S. Coburg, Gotha und Hildburghaus. auf die allerhöchste Conclusa vom 25. Febr. und 17. Marti a. c allergehorsamst erlassen worden.

c. Beyl. N. 55—63.

(7406.)

(1763.) Abdruck des von dem weyl. Dchl. Fürsten und Hn Hn Anton Ulrich Herz. zu S. J. C. und B. auch E. und W. ꝛc. anmaßlich errichteten Testaments, vom dat. Frft am M. am 5. und insinuato am 7. Ian. 1763. mit nöthigen Anmerkungen. 9 B.

V. der Geh. R. J. S. Kob von Koppenfels.

* Diese Differentien sind zwischen S. C. Meiningen vermöge Receß d. d. Römhild 30 Mart. 1765. mit S. C. Saalfeld, und vermöge dergl. d. d. Hhausen 24. Sept. d. a. mit S. Hhausen, ingl. vermöge Receß d. d. Friedenstein 26. Sept. d. a. mit S. Gotha beygeleget.

MCCCCXCIII. Str. mit S. Coburg und Gotha wegen Bevormundung des nach dem im J. 1748. erfolgten Absterben Herz. Ernst Augusts von Weimar-Eisenach hinterlassenen minderjährigen Prinzen.

n. 6884 ff.

MCCCCXCIV. Str. mit S. Weimar das aus der Zillbacher Waldung abzugebende Holzquantum betr.

n. 7091.

MCCCCXCV. Hn Herzogs Anton Ulrich zu S. C. Mein. über das Rs C. G. und S. Gotha wegen der Gleichen- und Pfaffenrathischen Diffamations-Sache geführte Beschwerden.

(7407.)

(1747. d. 7. Ian.) Unterthänigste Supplication pro Mandato poenali de relaxando Arresto personali, nec via facti sed iuris procedendo S. C. cum Citatione solita et super atrocissimis iniuriis seque condemnari in Sachen des Hfürstl. S. Mein. Landjägermeisters H. von Gleichen und deßen Fr. Gemahlin c. des Hn. Hzg. Ant. Ullrichs zu S. Meiningen H. D. und dero nachgesetzte Regierung. 2 B.

(7408.)

(1747. d. 12. Febr.) Anzeige und Vorstellung Hn Hzgs. Ant. Ullrichs ad Comitia, das von dem K. Rs C. Gericht incompetente und irregulaire Verfahren in der Gleichisch. Arrestsache betr. d. d. Frf. am M. m. B. A. B. 3 B.

(7409.)

(1747. d. 15. Febr.) Hzg Friedrichs zu S. Gotha Patent wegen übernommener Commission die arretirte Gleich. Eheleute in Schutz und Verwahrung zu nehmen d. d. Friedenstein. 1 B.

(7410.)

(1747. d. 15. Febr.) Extract Schreibens aus Meiningen das Cammer-Gerichtliche und Sachsen-Gothaische Verfahren in der Gleichischen Sache betreffend.

In der Staatskanzl. Th. 94. S. 519—524.

(7411.)

(1747. d. 27. Febr.) Promemoria, die Gleichische Proceß- und Executions-Sache betr.

Ebendas. S. 524—531.

(7412.)

(1747. d. 3. Mart.) Sachs. Meiningisches P. M. d. d. Frft am M. 2 B.

(7413.)

(7413.)

(1747. d. 3. Mart.) Herz. Sachsen-Meiningisches Manifest contra Gotha. 2 B.

Ebendas. S. 545—554.

(7414.)

(1747. d. 20. Mart.) Ungrund des Fürstl. Sachsen-Gothaischen Pro Memoria. 1½ B.

Ebendas. S. 531—544.

(7415.)

(1747.) Beyläufige in Landkundiger Wahrheit gegründete Anmerkungen über den so genanten Ungrund des S. Gothaisch. P. M. m. Martio. 3 B.

(7416.)

( ) Unbestand der Sachsen-Gothaischen so genannten beyläufigen Anmerkungen, wodurch dessen vormahliges Pro Memoria wider den Hochfürstl. Meiningischer Seits gezeigten Ungrund zu retten vergeblich gesuchet wird. 5½ B.

(7417.)

(1747. d. 11. Mart.) Hrn Hzg Anton Ulrichs Anzeige und Vorstellung an eine Hochansehnliche Reichs-Versammlung, das von dem Kayserl. und Reichs-Cammergericht zu Wetzlar incompetente und irregulaire Verfahren betr.

Ebendas. S. 497—518.

(7418.)

(1747. d. 23. Mart.) Sachsen-Gothaisches Gegen-Manifest. 2 B.

Ebendas. S. 555—570.

(7419.)

(1747. d. 5. Apr.) *Eiusd.* Manifest in dieser Sache. d. d. Frf. am M. 5 B.

Ebendas. S. 599—623.

(7420.)

(1747. d. 24. Apr.) S. C. Meining. Patent, das R. C. Gerichtl. Mandatum dehortatorium poenale S. C. nicht anzunehmen. Frf.

Ebendas. S. 623—631. 2 B.

(7421.)

(1747. d. 7. Iun.) P. M. ad Comitia. Meiningen. 1 B.

(7422.)

(1747. d. 18. 29. Maii, et 8. Iun.) S. Gothaisch. P. M. nebst zweyen Anhängen. 3 B.

(7423.)

(1747. d. 13. Iun.) Bericht Hn Hzg Ant. Ulrichs zu S. M. an den Hn Fürsten zu Hohenlohe Bartenstein als kaiserl. Cammerrichter loco exceptionum in der Diemarischen Mandat-Sache d. d. Frf. am M. nebst der darauf unterm 26. Iun. 1748. publicirten Cammergerichtl. Sententia. m. B. 1—5. 3 B.

(7424.)

(1747. d. 18. Jun.) Pro Memoria. Meiningen. 1 B.

(7425.)

(1747. d. 28. Iun.) Sachs. Gothaisch. P. M. 1 B.

(7426.)

( ) Vorläufige unwiedertreibliche Ursachen, warum der von des H. Hzgen Ant. Ulrich zu S. M. H. D. in der vorgenannten Gleichisch. Sache ad comitia genommene Recurs an und vor sich unstatthaft, oder doch nöthig seye deshalben mit dem Kayserl. Reichs-Cammer-Gericht über die Beweggründe seines Verfahrens Communication zu pflegen. 1 B.

(7427.)

(1747. d. 7. Iul.) Kurtze Abfertigung der so genannten unwiedertreiblichen Ursachen, durch welche des Hn. Hzg. Ant. Ulrichs zu S. C. und Meiningen H. D. in der Gleichischen Sache nothdringlich ergriffene Recurs ad Comitia unstatthaft in Zweifel gezogen werden will. Meiningen 1½ B.

(7428.)

(1747. d. 10. Iul.) Sachs. C. Mein. Gegen-P. M. 1½ B.

(7429.)

(1747. d. 22. Iul.) Abdruck Eines an die Hochlöbl. Fränk. Creyß-Versammlung zu Nürnberg von der Hfürstl. S. C. Meining. Regierung — erlaßenen Schreibens, samt Beyl. 1—17. cum Sub-Adi. a—d. 5 B.

(7430.)

(7430.)

(1747. d. 28. Iul.) Reichs Intimation sub Acto Rgsp. ½ B.

(7431.)

(1747. d. 16. Aug.) (S. C. Meining.) P. M. d. d. Meiningen. 3 B.

(7432.)

(1747. d. 21. Aug.) Prüfung des Gothaisch. P. M. d. d. Meiningen. 2½ B.

(7433.)

(1747. d. 1. Sept.) Abdruck der an Ihro Röm. Kayſ. Mai. von des Hn Hzgs Ant. Ulrichs zu S. C. Meiningen H. D. erlaſſenen allerunterthänigſten Vorſtellung, wieder den in der Pfaffenrath- und Gleichiſchen Diffamations- und Gothaiſch. Invaſions-Sache vom löbl. R. C. Gericht erlaſſenen Bericht d. d. Frf. am M. 2½ B.

(7434.)

(1747. d. 2. Sept.) P. M. worinnen das Gothaiſch. Circulare ad Status Imperii d. d. 1. Iul. 1747. gründlich wiederleget wird. d. d. Frf. am M. ½ B.

(7435.)

(1747. d. 5. Sept.) P. M. worinnen des C. G. angebrachte argumenta gründlich refutirt werden. d. d. Frf. am M. 5½ B.

(7436.)

(1747. m. Sept.) Abgedrungene wahrhafte Repraeſentacion des durch Mißbrauch der Hoch-Obrigkeitlichen Gewalt wider den Hrn. Land-Jägermeiſter von Gleichen und deſſen Fr. Ehe-Conſortin, eine gebohrne von Schick, ausgeübten unrechtfertigen gewaltſamen Verfahrens, und ſtandhafte Wiederlegung derer zu ihrer ſchmähligen Verunglimpfung ausgeſtreuten unerfindlichen, ungegründeter gedruckt und geſchriebener Schriften und Vorſtellung, nebſt unvermeidlicher Rettung der zum Nachtheil ihres und des geſamten Rchs Adel. Standes beſtrittenen beſondern Vorrechten, in Sachen des Hochfürſtl. Meiningiſchen Land-Jägermeiſters von Gleichen, und deſſen Ehe-Conſortin, wieder den Hzg. Ant. Ulrich zu Sachſen-Meiningen, und dero nachgeſetzte Regierung daſelbſten, Mandati de relaxando arreſto perſonali, nec via facti ſed

iuris procedendo S. C. et citatione super atrociſſimis iniuriis etc. Mit Anl. ſub lit. A—N. und Beyl. A—D. 19 B.

(7437.)

(1747.) Schreiben ad Imp. von dem kaiſ. und des Rchs. C. G. zu Wezlar, die Gleichiſche Sache betr. 2 B.

(7438.)

(1747. d. 15. Sept.) Röm. Kaiſ. in der Gleichiſch. Sache verordneten Subdelegations-Commiſſion Patent d. d. Waſungen, wodurch eine angebliche den 28. Iul. a. c. in der Gleichiſchen Sache zu Regensbg. abgefaßt ſeyn ſollende Regiſtratur die Zurückberuffung der Gothaiſchen Commiſſions-Truppen betr. als erdichtet erkläret wird. ½ B.

(7439.)

(1747. d. 25. Sept.) Unterricht über das d. 15. Sept. 1747. zu Waſungen publicirte Gothaiſche Patent den Abzug der feindl. Gothaner betr. Meiningen. 1 B.

(7440.)

(1747. d. 10. Oct.) Abdruck allerunterthänigſter Vorſtellung an Ihro Kayſ. Maj. welche des Hn Hzg Anton Ulrichs zu S. C. Meiningen H. D. occaſione des von dem löbl. R. C. Gericht an allerhöchſtgedachte Ihro Kayſ. Maj. in der Gleichen- und Pfaffenrathiſchen Diffamations- wie auch S. Gothaiſch. Invaſions-Sache erſtatteten Berichts zu deſſen gründlicher Widerleg- und Entkräfftung unter den 27. Sept. und 10. Oct. a. c. ergehen laſſen. Mit Beyl. A—T. und inſerto d. d. Frf. am Main. 4 B.

(7441.)

(1747. d. 22. Oct.) Extract Keiſers Franciſci I. Circular Reſcripts ad Status Imperii etc. 1 B.

Findet ſich in Pütters opuſculis p. 600 *ſqq.*

(7442.)

(1747. d. 24. Dec.) P. M. (Hzgs Ant. Ulrichs zu S. Coburg-Meiningen wegen einer anzügl. Paſſage in N. CII. der Cölner franzöſ. Zeitung dieſes Jahrs.) 1 B.

Die Stelle lautet alſo:

de Vienne le 12. Dec.

Les Ecrivains de la Cour de Saxe Meinungen ayant affecté de braver dans leurs Ecrits toutes les loix de la bienſeance

et perdu le Reſpét, qui eſt du aux premiers Tribunaux de l'Empire, Sa Maj. Imperiale vient d'ordonner, que le Procureur Fiſcal de l'Empire ſoit excité contre eux et d' enjoindre au Duc de Saxe Meinung. de les nommer, et faire connoitre ſans detour, ni equivoque, pour qu'ils puiſſent étre punis ſelon toute le rigueur des Conſtitutions de l'Empire etc. und ſoll die Gleichen- und Pfaffenrathiſche Diffamations- und Gothaiſche Invaſions-Sache betreffen.

(7443.)

(1747.) I. P. C. F. Unpartheyiſche Prüfung der iüngſthin zu Rgſp. zum Vorſchein gekommenen, ſogenanten: Erörterung der Frage: Ob bey denen Ad Comitia gegen das Cammer Gericht ergriffenen Recurſibus Statuum von ermeltem Hohen Iudicio, ehe und bevor über die angebrachte Gravamina daſelbſt ein Schluß abgefaßet wird, ein Bericht abzufordern ſey? Nebſt gründlichen Beweiße, daß ſolche Berichts Erforderung der Natur der Sache, denen Rchs-Geſetzen, dem Rchs-Herkommen, denen Rchs-Ständiſchen Freyheiten, der Höchſt Rchs-Gerichtlichen Auctoritaet, dem Rchs-Ständiſchen Intereſſe und der Iuſtiz allerdings gemäs ſey. Frf. 8 B.

V. Joh. Ph. Conr. Falke Hofr. zu Hannover.

(7444.)

(1747.) Unpartheyiſche Reflexiones über die Sachſ. Meiningiſch. und Gothaiſchen occaſ. der Gleichiſch. Sache bekannt gewordenen Impreſſa. 3½ B.

(7445.)

(1747.) Fernerweit-durch die in dem Sachſen-Gothaiſchen unterm 5 Auguſt. iüngſthin in Comitiis dictirten Schreiben aufgeworffene Fragen veranlaßte Fortſetzung derer unpartheyiſchen Reflexionen die Gleichiſche Sache betr. Samt 3. Beyl. 4½ B.

(7446.)

( ) Zweyte Fortſetzung der unpartheyiſchen Reflexionen. 2 B.

(7447.)

( ) Dritte Fortſetzung derer unpartheyiſchen Reflexionen, inſonderheie, über die ſogenannte Gleichiſche Repraeſentation. 4 B.

(7448.)

(7448.)

( ) Kurze Wiederholung und Beschluß derer unpartheyischen Reflexionen. 5 B.

(7449.)

(1748.) Zugabe zu denen Unpartheyischen Reflexionibus, Insonderheit über die im Druck erschienene Sachsen-Gothaische weitere Vorstellung ad Comitia, d. d. 10 Ian. et dict. 27. eiusd. 2½ B.

(7450.)

(1748. d. 10. Ian.) S. Gothaisches Schreiben ad Comitia. d. d. Friedenstein. 3 B.

Auf dieses Schreiben bezieht sich die Zugabe zu der unparth. Refl.

(7451.)

(1748. m. Iun.) Copia des an den Kaiser vom Rs C. G. abgelassenen Schreibens d. d. Wezlar.

(7452.)

(1748. m. Iun.) Anmerkungen über ein in Gestalt eines Cammergerichtl. Berichts ins Publicum gekommenes Impressum. 4 B.

Der C. Gerichtl. Bericht ist das obige Schreiben an Ihro K. M.

(7453.)

(1748.) Considerationes über die Sachsen-Meiningische Recurs-Sache. (Rgsp.)

(7454.)

(1748.) Dieselbe mit nöthigen Anmerkungen. s. l. et a. 4 B.

(7455.)

(1748.) Rechtl. Ablehnung der S. Meiningisch. Schmäh- Droh- und Nachstellungen von Seiten des teutsch. Ordensritters und Commenthurs zu Schiffenberg Frhn v. Diemar, Replicarum loco dem statt der Exceptionum unter höchstmißgebrauchten Namen des Hn Hzg. Ant. Ulrichs zu S. Meiningen Hfl. Dchl. ausgelassenen Bericht an des Hn Fürsten zu Hohenlohe-Bartenstein Fstl. Dchl. als Kaiserl. Cammerrichtern, in Sachen v. Diemar c. S. Meiningen mandati de

non

non offendendo sed via iuris procedendo S. C. et citationis super atrocissimis iniuriis entgegengesezt. 14 B.

(7456.)

( ) Hzg Ant. Ulrichs zu Meiningen Bericht an das Rchs-Cammer-Gericht auf das von dem Hrn von Diemar extrahirte Mandatum de non offendendo.

(7457.)

(1748.) Unpartheyisches Bedenken über die Rechtmäßigkeit und Reichs-herkommliche Art und Weise der Berichts-Forderung bey dem Sachsen-Meiningischen Recurse vom Kayserl. Reichs-Cammer-Gericht an die allgemeine Reichs-Versammlung, nebst dem entdeckten Ungrunde und Gefährde derer sogenannten Conliderationen über die Sachsen-Meiningische Recurs-Sache, den Gleichischen casum betreffend. Mit Anlagen A. C. E. F. K. und L. Frf. 17 B.

Verf. J. Ph. C. Falke Hofr. zu Hannover.

* Conf. Europ. Staatskanzl. P. 47. p. 677—710. P. 51. p. 614—643. P. 52. p. 712—723.

** Von verschiedenen in das Teutsche Staats-Recht einschlagenden Materien, so bey Gelegenheit der Gleichischen Diffamations-Sache verhandelt und ausgeführet worden s. Europ. Staatskanzl. P. 94. p. 497—631.

MCCCCXCVI. Str. mit S. Gotha wegen Belehnung der Fürsten zu Schwarzburg über Stadt Ilmen und Paulinzelle.

S. oben n. 7260.

MCCCCXCVII. Str. nebst S. Gotha mit S. Saalfeld die Henneberg. Aemter betr.

n. 7256—58.

MCCCCXCVIII. Str. mit S. Hildburghausen die Uebermasse des Amtes Sonnefeld betr.

n. 7210 ff.

MCCCCXCIX.

MCCCCXCIX. Str. mit S. Hildburghausen wegen des Umtausches des Amts Schalckau.

(7458.)

(1724.) Abdruck Kayserl. Mandati S. C. de non amplius turbando nec offendendo, sed via iuris procedendo, desuperque idoneam cautionem praestando, relaxando captivos, et restituendo spoliative ablata, nec non expensas et damna data resarciendo, sub poena 20. marc. auri annexa citatione solita in Sachen S. Coburg und Meiningen contra die verwittibte Herzogin Sophiam Albertinam zu S. Hildburghausen, gebohrne Gräfin von Erbach, und dero intus benannte Räthe, auch alle übrige Civil- und Militar Bediente sub dato Neustadt den 23. Aug. 1724. die Landfriedbrüchige Invasion des S. E. Meining. Amtes Schalkau betr. 3½ B.

(7459.)

(1724.) Abdruck Kayserl. Rescripti inhibitorii et dehortatorii an S. Saalfeld sub dato Neustadt den 23. Aug. 1724. ad causam S. Coburg und Meiningen contra S. Hildburghausen Mandati poenalis S. C. die Landfriedbrüchige Invasion des S. E. Meining. Amtes Schalkau betr. 1 B.

(7460.)

(1755.) Gründlicher und zu mehrerer Deutlichkeit mit einigen Documentis bestärkter Beweiß, daß nach vorliegender Beschaffenheit derer Acten, es in der, von dem fürstl. Hause S. Meiningen c. das fürstl. Haus S. Hildburghaus. pto adimplendi contractus super cessione praefecturae Sonnefeldensis anno 1733. angezettelten Sache, das Schalkauische Umtausch-Negotium betr. bey dem am 21 Apr. 1734. erkannten höchstvenerirl. kais. Rescript so wenig, als bey der am 9. Jul. 1723. vollzogenen Tauschpunctation und hinc inde unternommenen Ueberweisungen verbleiben könne, sondern beyde wieder aufzuheben und Sachs. Hildburghaus. sich des Amtes Schalkau cum fructib. perceptis et omni cauta wieder anzumassen wohl befugt sey m. B. 1—28. wovon die letztern ein Respons. inclytae facultatis Goettingens. 6½ B. B. 21. B.

(7461.)

(1752.) Fürstl. Sachs. Hildburghausisches P. M. die zwischen Hn Hzg Ernst Ludwig zu Sachs. Meiningen weil. Hfl. Dchl. eines und Hn Hzg Ernst Friederich I. zu S. Hildburghausen

hausen weil. Hſl. Dchl. andern Theils unterm 9. Jul. 1723. pulliter errichtete Tausch-punctation und das von solcher Zeit an, bis hieher sine omni titulo et causa vorenthaltene Amt Schalkau betr. m. B. A—N. 5B.

(7462.)

(1756. m. Febr.) S. Hildb. P. M. den Schalkauischen Umtausch betr.

Der V. der S. Hildb. Schriften, welche den Schalkauischen Umtausch betreffen, ist der S. Hildb. Hof- Reg. und Cammer-Rath Joh. Christoph Radefeld.

MD. Str. nebst S. Weimar mit dem Stift Fulda wegen der Reluition des Amtes Salzungen und Lichtenberg.

n. 5056—5078. und n. 6870 ff.

MDI. Str. wegen Frankreichs Erpressungen im siebenjährigen Krieg.

(7463.)

(1762.) Frankreichs Erpressungen und despotische Gewalt in Teutschland vorgestellet in zwey Schreiben des Herrn Hzgs Anton Ulrichs von S. Meinungen Dchl. an die Fränk. Kreis-Versamml. zu Nürnberg. Frst und L. 4. 2B.

(7464.)

(1762. d. 18. Nov.) Sachsen-Coburg-Meiningisches Memoire, d. d. Frst. das Imprellum: Frankreichs Erpreßungen und despotische Gewalt in Teutschland betr. In Französ. Sprache.

MDII. Str. mit dem von Fischer zum Liebenstein.

(7465.)

(1751.) Abgemüßigtes Pro Memoria des Hn Hzg. Ant-Ulrichs zu S. E. Meiningen H. D. unterm 7. Aug. 1751. in Comitiis ad dictaturam gebrachtes Schreiben, insonderheit die darinnen erwehnte liquide Schuldforderung des von Fischern zum Liebenstein betr. 3½B.

MDIII.

MDIII. Str. mit dem Obrist Dietrich Levin von Ilten.

(7466.)

(1740.) Kurze und Actenmäßige Vorstellung derer in facto et iure gegründeten und bewegenden Ursachen, warum von Hn. Hzg. Ant. Ulrich zu S. C. Meiningen I.) wider den zeitherigen S. Meining. geheimen Kriegs-Rath und Obristen Ditrich Levin von Ilten die Inquisition, nebst dem Hauß-Arrest und Suspension seiner Officiorum decretiret, warum II.) der von solchem gesuchte Salvus Conductus ihme nicht concediret worden, oder auch ferner nicht ertheilet werden kan, und warum III.) die gleichfalls von dem von Ilten verlangt werden wollende Defension pro avertenda Inquisitione durchaus keine statt finde. 3 B.

MDIV. Str. mit den Frhn von Marschalk von Ostheimb.

n. 4530—4534.

cf. Mosers Staats-Handb. auf das J. 1769—75. II. Th. S. 703.

MDV. Str. mit E. L. D. v. Radmannsburg.

n. 4571.

MDVI. Str. mit den von Schaumberg wegen der ergriffenen Possession der Reichs- und Sächs. Mannlehen dieser Familie.

n. 4640.

MDVII. Str. mit den vier Dorfschaften Schwerin, Gumbelstadt, Steinbach und Waldfisch.

(7467.)

(1727.) Urtheilsmäsige Folgleistung samt einverleibter Historie und vollständigen Unterricht, was sich von A. 1585. bis ad A. 1724. bey dem Gericht Altenstein zugetragen, und wie wiederrechtlich die Gerichts Unterthanen dermalen contra rem iudicatam molestiret werden. Nebst einer kurzen doch gründlichen Information, was es mit der in denen zu erwehnten

ten Gericht gehörigen vier Dorfschaften von vielen Seculis hergebrachter Staats Gerechtigkeit eigentlich vor eine Beschaffenheit habe in Sachen der vier Dorfschaften Schweina, Gumbelstadt, Steinbach und Waldfisch c. Hn Joh. Ernst Hzgn zu S. Eisenach und Consorten modo S. Meiningen decisi Mandati de non molestando contra rem iudicatam nunc: Mandati de relaxando captivos, tollendis executorialibus S. C. cum salvo conductu in optima forma. 12 B.

Sachsen-Coburg.

MDVIII. Die Landsperre in den S. Cob. Saalf. Landen betr.

S. n. 4226—29.

MDIX. S. Coburgisches Debitwesen.

S. n. 4374.

MDX. Des Prinzen Ludwigs zu S. Cob. Saalf. aus des regierenden Hn Herz. Debitmasse verlangte Equippirungskosten betr.

S. n. 4375.

MDXI. Befreyung der Herrschaftlichen Diener vom Abzuggeld.

(7468.)

(1772.) S. Coburgischer Recess mit der S. Hzgl. Ernestinischen Linie die Befreyung der Herrschaftl. Diener vom Abzuggeld betreffend, errichtet und gedruckt.

Eben diesen Receß mit S. Saalfeld hat im J. 1773. S. Hildburghaus. 1772. S. Gotha und S. Meiningen in eben diesem Jahr zum Druck befördert.

MDXII. Str. mit S. Gotha und Meiningen.

a) wegen der S. Coburg- und Römhildischen Succession.

n. 7103 f.

b) wegen der Hennebergischen Aemter.

n. 7256 f.

c) die S. Weimar. Vormundschaft v. 1748. betr.

n. 6884 f.

MDXIII. Str. wegen der S. Weimar. Vormundschaft nach Absterben Hzg Ernst Aug. Constantins.

n. 7012 f.

MDXIV. Str. mit S. Gotha.

a) die Samtbeleyhung nach der Ordnung des natürl. Alters betr.

n. 7263.

b) das Ritter-Mannlehengut Lauterburg betr.

n. 7264. 65.

c) wegen Alternation der Reichstagsstimmen.

n. 7272.

MDXV. Str. mit S. Meiningen das S. Coburg. Amt Neustadt an der Heide betr.

(7469.)

( ) Kurze Demonstratio facti, daß Stadt und Gericht Neustadt, ab origine zum Amt Coburg gehöre ꝛc.

(7470.)

(1735.) Summarischer Begriff der vornehmsten Gründe von unfürdenklicher Beschaffenheit des Amtes Neustatt an der Heyde, aus denen bißherigen Sachsen-Meiningischen, Schriften zusammen gezogen. $3\frac{1}{2}$ B.

(7471.)

(1736.) Continuation des S. Mein. Cob. Summarischen Begriffs ꝛc. $4\frac{1}{2}$ B.

(7472.)

(7472.)

(1736.) Wahre Beschaffenheit des zum Ambte Coburg und desselben Anschlag wesentlich gehörigen Gerichts Neustadt, entgegen gesetzt dem Sachsen-Meiningischen Summarischen Begriff derer vornehmsten Gründe dasiger Schriften. 12 B.

V. D. Joh. Fried. Gruner.

(7473.)

(1738.) Zweyte Continuation des Sachsen-Meiningischen Summarischen Begriffs von unfürdenklicher Beschaffenheit des Amtes Neustadt, worinnen die unhaltige Sachsen-Saalfeldische Schriften, und ein besonders Impressum vollends gründlich widerleget werden. Mit 132 Beyl. 2A. 4 B.

(7474.)

(1739.) Sachsen-Meiningische Deduction, sub tit. Gründliche Information, auf was Weise es bey denen Sächs. Landes-Sonderungen mit Abtheilung der Landschaft und Steuer ie und allezeit gehalten worden, und wie also bey der Coburg-Eisenberg- und Römhildischen Landes-Division zwischen beeden Fürstl. Häusern Meiningen und Saalfeld es anietzo ebenfalls zu halten sey. 9 B.

(7475.)

(1740. d. 30. Dec.) Sachsen-Saalfeldisches Impressum sub tit. Momentum executionis rei iudicatae Caesareae, die Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Successionem, in specie das zum Amte Coburg gehörige Stadt und Gericht Neustadt betreffend. Exhibit. ad Iudicium Vicariat. Imp. Elect. Saxon. 6 B.

V. Joh. Fried. Gruner

(7476.)

(1742. d. 24. Febr.) Sachsen-Meiningisches Patent an die Stadt und Dörffrr des Gerichts Neustadt an der Heyde gegen das Ris-Vicariats Concl. d. 18. Ian. 1742. 1 B.

(7477.)

(1742. d. 21. März.) Abdruck Kayserl. Mandati poenalis S. C. in Sachen Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildischer Successionem, in specie die von Sachsen-Saalfeld un-

ternommene gewaltsame Occupirung der Stadt- und Gericht Neustadt betreffend. 2 B.

(7478.)

(1742.) Kurzer Inhalt der Fürstl. Sachsen-Coburg-Saalfeldischen Exceptionum sub- et obreptionis auf die Fürstl. Sachsen-Meiningischen falsa narrata pro Mandato S. C. Stadt und Gericht Neustadt betreffend. 3½ B.

V. Joh. Fried. Gruner.

(7479.)

(1742.) Momenta, daß in causa Sachsen-Meiningen contra Sachsen-Coburg-Saalfeld die Landes-Hoheit über Stadt und Gericht Neustatt betreffend, wider das Sächs. Rchs-Vicariat-Erkäntniß den 22. Jan. 1742. das Remedium supplicationis vel revisionis nicht statt finden könne. 2 B.

V. Joh. Fried. Gruner.

(7480.)

(1742. d. 5. Apr.) Sachsen-Meiningisches Patent an die Unterthanen des Gerichts Neustadt. 1 B.

(7481.)

(1742. d. 27. Jul.) Sachsen-Meiningische falsa narrata et suppressiones veritatis facti, pro sub- et obrependo vlteriori Mandato Caesareo S. C. contra Sachsen-Coburg-Saalfeld, nebst deren Wiederlegung unter dem Titel: Sächs. Cob. Saalfeldische vorgängige Demonstration derer S. Meiningischen fernerweiten offenbaren und ganz enormen sub-et obreptionum. 13 B.

(7482.)

(1742. d. 27. Jul.) Mandatum Caesareum vlterius Cassatorium, inhibitorium et restitutorium S. C. die von Sachsen-Saalfeld unternommene gewaltsame Invasion der Stadt und Gerichts Neustadt betreffend. 2 B.

MDXVI. Aufhebung des iuris albinagii zwischen Frankreich und S. Coburg.

S. n. 4369.

MDXVII.

MDXVII. Str. mit dem Hochstift Bamberg die Landes- und Steuer-Herrschaft über Hemmendorf betr.

(7483.)

(1765.) Actenmäßiger Unterricht und gründlicher Beweiß von der hohen Landes- und Steuer-Herrschaft des Fürstl. Hochstifts Bamberg über das Dorf Hemmendorf, welches ebengedachten Fürstl. Hochstift mit ermeldter Landes- und Steuer Herrschaft, dem Kloster Langheim und deßen Klosterhof Tambach aber mit der Vogtey und Lehenherrl. Gerichtbarkeit zugehörig, auch in Fürstl. Bamberg. territorio gelegen ist, wodurch kürzlich jedoch gründlich dargethan wird, daß dem Fürstl. Hochstift Bamberg mehrgedachte Landes- und Steuerherrschaft schon von undenklichen Jahren her in Hemmendorf zuständig gewesen, und selbigen noch zuständig seye, das Fürstenthum Coburg hingegen in eben diesem Dorfe keinen Fuß breit Erde zu suchen, folgsam auch darin nicht die mindeste Iurisdiction oder Gerichtbarkeit zu exerciren habe. Mit einem kurzen Vorbericht, Geschichte und Ausführung, dann Anlagen sub lit. A—N. 8½ B. Beyl. 41 S.

(7484.)

( ) Allerunthgste Exceptiones sub- et obreptionis iuncto petito legali in Sachen der in Hfstl. Brbg. Territorio gelegenen Gemeinde Hemmendorf c. ihren eigenen Landes- und Steuerherrn, Ihro Hfl. Gnaden zu Bamberg; nebst einer gedr. Beyl. sub rubro:

Actenmäss. Unterricht ꝛc.

(7485.)

(1767. d. 18. Sept.) Pro Notitia in Causa der Gemeinde Hemmendorf contra das Hochstift Bamberg, die dasige Regierung und den Marsch-Commissarium Martin betr. puncto Mandati S. C. Mit Beyl. N. 1—7. 34 S.

Verf. Geh. Rath Joh. Melch. Heuschkel in Coburg.

MDXVIII. Str. mit der Fürstl. Bamberg. Regierung wegen des Ritterguts Ahorn.

(7486.)

(1737.) F. S. et succincta Deductio des dem Coburgischen Ritter-Gut Ahorn auf verschiedenen Tambachischen Fluhr-Markungen zustehenden Iuris patcendi, in Sachen S. Coburg et Consorten contra Fürstl. Bambergische Regierung et Consorten.

10 B.

MDXIX. Str. mit Schwarzburg-Rudolstadt die Landeshoheit über einige Dorfschaften betr.

n. 4368.

Der vollständige Titel ist:

(7487.)

(1778.) Actenmässiger ausführlicher Beweis der dem hohen Hause Sachsen über die im Herzogthum Altenburg unstrittig gelegene Dorfschaften Caulsdorf, Weischwiz, Losiz, Wetzendorf und Arnsgereuth zustehenden Landesfürstl. Oberbothmäßigkeit, wobey zugleich die Unrechtmässigkeit und Ungültigkeit der von dem Fürstl. Hause Mansfeld-Fondi in dem Ritterguthe und Dorfe Caulsdorf neuerlich gemachten Anmaßungen gezeigt wird, mit Beyl. a Lit. A—Xx. ad Caul. zu Mansfeld Herr Fürst c. den Hn Herz. zu Sachsen-Coburg ꝛc. Saalfeld Rescripti paritorii nunc Revisionis. Altenburg.

1. A. 12½ B.

Verf. wird H. R. Gotter in Altenburg angegeben.

* Sachsen behauptet die Landeshoheit über diese Dorfschaften und wiederleget die Gründe, worauf die v. Mansfeld-Fondi ihren Besizstand gründen. Leztere neigen sich dahin, daß die Besizer v. Caulsdorf den Erbhuldigungs-Eid an die Mannsfeldische Regierung abgelegt, daß von diesen die Obergerichtbarkeit und das Berg-Regal ausgeübt worden sey.

** Unter den angelegten 48. Urkunden sind einige ältere Kauf- und Lehenbriefe über die Herrschaft Lauenstein und Saalfeld bemerkungswerth.

MDXX. Str. mit Schwarzburg-Sondershausen pto Indemnisat. wegen der Fürstl. Heinrichischen Legatariorum aus dem Reulaischen Codicill.

S. n. 4371—73.

(7488.)

(7488.)

(1779.) Ad Imper. Allerunterth. Libellus Supplicationis ſive Reviſionis ſuper denegata Reſtitutione in integrum annexo petito humillimo inhaeſivo legali in Sachen zu Sachſen-Coburg-Saalfeld regierender Herr Herzog c. die Fr. Gräfin zu Reichenbach-Goſchüz gebohrne Prinzeſſin zu Schwarzb. Sondershauſen Provocationis nunc Reviſionis, puncto einer Legaten-Praetenſion an weil. Hn Fürſten Heinrichs zu Schwarzburg-Sondershauſen Allodial-Verlaſſenſchaft mit Beyl. N. 1—20. Coburg. 48 S.

V. Geh. Kammerr. J. G. Gruner.

MDXXI. Str. mit Nürnberg wegen der Nachſteuer.

S. n. 416. 417. 418.

Von n. 416. iſt 1762. eine neue Auflage erſchienen, auf 1 Alph. 17 B. in welcher dieſe Streitigkeit bis 1759. fortgeführt iſt.

MDXXII. Str. mit dem Ritter-Canton an der Baunach wegen der von Königiſchen Unterthanen zu Klein-Herreth.

S. n. 3494.

MDXXIII. Str. mit der Gräfin von Reichenbach-Goſchüz eine Legatenpraetenſion betr.

(7489.)

(1769.) Die Legitimatio ad cauſam eines haeredis teſtamentarii tam vniuerſalis quam particularis iſt nothwendig, und kan absque nullitate proceſſus nicht auſſer Acht gelaſſen werden ad cauſam des reg. Hn Hzgs Ernſt Friedrichs zu S. C. und S. Dchl. entgegen die Fr. Gräfin von Reichenbach-Goſchüz geb. Prinzeßin von Schwarzb. Sondersh. provocationis ad agendum nunc vice verſa puncto einer angeblichen Legatenpraetenſion, an weyland Hn Fürſten Heinrichs zu Schwarzb. Sondersh. Allodial-Verlaſſenſchaft m. Beyl. 1—20. 74 S.

(7490.)

(1772.) An Ihro R. K. und zu Jeruſalem K. M. allerunterth. Libellus reſtitutorius cum petito hum. pro clem. de-

cernenda Restitutione in integrum adv. sententiam 21. Aug. publicatam cum oblatione ad quaevis solemnia in Sachen zu S. C. S. Hn Erb-Prinz modo reg. Hn. Hzg. Ernst Fried. c. die Fr. Gräfin zu Reichenbach-Goschütz geb. Prinzeßin zu Schwarzb. Sondersh. provocationis puncto einer Legatenpraetension an weyl. Hn. Fürsten Heinrichs zu Schwarzb. Sondersh. Allodial-Verlassenschaft m. B. lit. H—Q. 26 S.

Verf. dieser beyden Schriften Geh. R. J. M. Heuschkel in Coburg.

MDXXIV. Str. mit dem Kloster Banz die Erkaufung eines Bauernzehnden betr.

(7491.)

(1779.) Aktenmäßiger ausführlicher Beweis, daß die vom Abt, Prior und Convent des Kloster Banz Benediktiner-Ordens, wider die Herzogl. Sachsen-Coburgische Landes-Regierung ergriffene und bey einem Kaiserl. Höchstpreisl. Reichshofrath angebrachte vermeintliche Appellatio extraiudicialis durchaus ungegründet und auf keinen Fall statt finden könne, sondern daß vielmehr das Closter Banz damit ab- und mit seinen vermeintlichen Beschwerden an die Sachsen-Coburgischen Gerichtstellen zurücke gewiesen werden müsse, ad Caulam gedachten Abts, Priors und Convents des Closter Banz, contra die Herzoglich-Sachsen-Coburgische Landes-Regierung, die Erkaufung eines zwischen Buchenrod und Reuses am Eichen, im Sachsen-Coburgischen Territorio belegenen Bauern-Zehends betr. Mit Beyl. A—T. Coburg. 68 S.

V. Geh. Kammerr. J. G. Gruner.

MDXXV. Str. mit Carl Christoph von Bila, einen dem erstern von Fürst Heinrich zu Schwarzburg-Sondershausen legirten Costre betr.

(7492.)

(1773.) Ad Imper. allerunterth. Vorstellen und Bitten pro clem. largienda actorum revisione ad reformandam sententiam d. d. 23. Dec. 1772. latum una cum oblatione ad sportulas et legitimatione ad praestandum iuramentum appellantischen Anwalds in Sachen von Biela Carl Christoph c. den reg. Hn Herz. Ernst Friedr. zu S. C. S. Sententiae nunc vice versa revisionis. mit B. sub sign. ♂ et ☽ 15 S.

V. G. R. Heuschkel in Coburg.

MDXXVI.

MDXXVI. Str. mit Bose von Hageneſt zu Unterfüllbach pto iuris viae publicae etc.

S. n. 3495.

MDXXVII. Str. mit dem Frhn von Dalberg das Gut Frieſenhauſen betr.

S. n. 3799.

Sachſen-Hildburghauſen.

MDXXVIII. S. Hildburghauſ. Vormundſchaft.

(7493.)

(1746.) Nachricht von der F. Sachſ. Hildburghauſiſch. Vormundſchaft.

Verf. H. R. Robe.

In Moſers Beytr. zu dem neueſt. Staatsr. Teutſchl. 1. Th. S. 1—32.

MDXXIX. Die gegen S. Hildb. wegen Ausprägung geringhaltiger Münzen erhobene fiſcaliſche Klage betr.

(7494.)

(1759.) Ueberzeugender Beweiß, daß von uralten Zeiten her, vermöge kaiſerl. Begnadigungen, wie überhaupt dem Hfl. Hauſe Sachſen, Erneſtiniſcher Linie, alſo inſonderheit auch Sachſ. Hildburghauſen das Münz-regale zuſtehe. m. B. A—C. 8 B.

(7495.)

(1759.) Hiſtoriſche Nachricht, daß beynahe kein einziger des Münz-Regalis berechtigter Rsſtand allermeiſt des Oberſächſiſch. und Fränkiſch. Kreiſes ſich ſchon von vielen Jahren her an die vormals geordnete Kreismünzſtädte, wenn es nicht dero eigene Landesſtadt geweſen, gebunden habe. m. B. 1. 2. 7½ B.

(7496.)

(1759.) Vorläufige Bemerk- und Ausführung einiger Rechtsbegründeten Exceptionum, welche der vom kaiſerl. Rs-

fiscal wider Sachs. Hildburghausen der Münze halber unterm praesentato RhR. d. 3. Nov. 1759. erhobenen Klage unläugbar im Wege stehen. 3½ B.

(7497.)

(1759.) Sachs. Hildburghausische fernere Anmerkungen von dem Münzwesen und der deshalb erhobenen Fiscalischen Klage. 6 B.

(7498.)

(1760.) Des Hochf. Hauses Sachs. H. Rechtsbegründete Schuzreden gegen die demselben angeforderte Vorlegung Dero Münz- und Bergwerksbücher und Berechnungen, als eine Fortsetzung der in der S. H. Münz-Differenz ergangenen Schriften 4. 3 B.

Der V. dieser sämmtl. Schriften ist der damalige Hofr. Kobe, nachheriger Geh. R. von Koppenfels.

(7499.)

( ) Historische Beytr. zum Henneberg. Bergwerks- und Münz-Wesen.

in Meusels Geschichtforsch. 6 Th.

MDXXX. Sachsen-Hildburghausisches Debit-Wesen und Administrations-Commission betr.

(7500.)

(1769.) Kurzer Begriff von der damalig. Lage des Fürstl. Sachs. Hildburghäusisch. Debitwesens und worauf es gegenwärtig dabey ankomme. 3½ B.

(7501.)

(1770.) Kurze Darlegung desienigen Betragens, welches Sr. des Hn Herzogs Fried. Wilh. Eugenii zu Sachs. Hildburghausen Hfl. Dchl. bey denen im Debitwesen des regierenden Hn Herzogs Hzgl. Dchl. von Sr. R. Kais. Maj. Ihroselben in Gemeinheit mit dero Hn Groß-Oncles, des Hn Hzg Joseph Friederichs zu Sachs. Hildburghausen Hfl. Dchl. aufgegebenen allergnädigst. Commissions-Aufträgen bishero beobachtet haben. (m. B. A—K. 2.) 116 S.

(7502.)

(1770. d. 8. May.) Wahrhafte und actenmässige Belehrung des Publici. Von denen Ursachen, so des regierenden

Hn

Hn Hzgs zu Sachs. Hildburghauf. Hfl. Dchl. genöthiget haben, Ihro zeitherigen Geheimden Rath, Ernst Ludw. v. Lindeboom und ehemalig. Reg. Rath. Phil. Carl Hieronymi so, wie am 30. nup. geschehen, zu dimittiren. d. d. Hildburgh. 3 B.

(7503.)

(1770. d. 8. Iun.) Fernerweite Belehrung des Publici von dem Verhalten des regierenden Hn Hzgs zu Sachs. Hildburghausen Hfl. Dchl. bey der von kais. Maj. gegen Sie erkannten Debit- und Administrations-Commission. 1 B.

V. von beyden Hofr. Joh. Christ. Radefeld.

(7504.)

(1770. d. 25. Iun.) Kayf. Patent an die S. Hildb. Miliz, die aufgestellte Debit- und Administrations-Commißion und deren Subdelegirte keineswegs zu behindern. 1 B.

(7505.)

(1770.) Abdruck sämtlicher in dem Herz. S. Hildb. Debit-Wesen seit mense Ianuar. 1769. bis und mit dem 25. Iun. 1770. ergangenen Allerhöchst Kayf. Obrist. Reichs-Richterl. Iudicator. 7 B.

Sie sind auch Musaei comm. de iure commissionum, quae in conc. illustr. solent constitui. (Goett. 1774.) p. 100—120. beygedruckt.

(7506.)

(1770. d. 26. Nov.) Zu desto gründlicherer Information eines höchstpreisl. Kais. Rh. Raths-Collegii siehet des regierenden Hn Hzgs zu Sachs. Hildburghausen Hfl. Dchl. sich in dero Debitsache veranlasset, bey innstehender Relation nachstehendes aus denen zeitherigen an Sr. K. M. erlassenen allerunthgst. Vorstellungen in erneuertes Andenken zu bringen. 3½ B.

(7507.)

(1775.) Abdruck der sub praes. RhR. 13. Oct. 1775. an Kayf. Maj. allersubmissest eingereichten allerunterthänigsten Vorstellung in Sachen des regierenden Hn Herzogs zu S. Hhausen H. D. Debit-Wesen und Commission in specie die Radefeldtische Inquisition betr. Defensoris der beyden Räthe des Hof- und Consistorialraths Radefeldt und dessen Sohns des Assistenz-Raths Radefeld iuncto petito hum. pro acceleranda relatione

et ad ſupplicas hu n. de. 6 Nov. 1773. ad impertiendam gratiam longe clem. vel concedendam defenſionem in pleniſſima libertate, expedienda reſolutione, et deſuper ad Cancellariam Imperialem et Dn. Commiſſarios pro communicandis Actis, tollenda obſignatione et arreſto, nec non Commiſſionem Caeſaream debiti et adminiſtrationis Hilperhuſanam et Dn. Principem Ioſephum Fridericum pro exſolvendo ſalario et reliquis, nec non ſuperſedendo in hac cauſa ut latius intus reſcribendo et ordinando. Mit Beyl. N. 1—17. et adj. ⊙. 30 S.

Die Beylagen aber ſind nicht mit angedruckt.

(7508.)

(1779.) Extract aus dem von der Hildburghauſ. Commißion vorgeſchlagenen Zahlungsplan.

in Schlözers Briefwechſ. V. Th. S. 81.

* Die ſämtlichen Paſſiva betragen 4/ 183544 fl. Fr.
die jährlichen Revenüen 71827 fl. Fr.
und die jährlichen Ausgaben 56643 fl. Fr.

15184

(7509.)

(1779.) Einige Actenſtücke eben daſſelbe betr.

bey Schlözer l. c. S. 298.

S. auch Moſers Staatshandb. auf das J. 1769—75. III. Th. S. 1—51.

MDXXXI. Von Lehensvoigteyen und Erbgerichten im Fürſtenth. Hildburghauſen.

(7510.)

(1773.) Fürſtl. Entſcheidungs-Reſcript, wegen der Lehns-Voigteyen und Erbgerichte im Fürſtenthum Hildburghauſen.

(7511.)

(1782.) Röder Jo. Ulr. von Erbgerichten und Lehensvogteyen nach der Landesverfaſſung und den Landesgeſetzen des Fürſtenthums oder der Pflege Coburg. Hildbgh. 4. 578 S.

MDXXXII.

MDXXXII. Str. über die S. Cob. Römhildiſche Succeſſion.

n. 7103 ff.

MDXXXIII. Str. mit S. Gotha, S. C. Meiningen und S. C. Saalfeld die Samtbeleyhung nach der Ordnung des natürl. Alters betr.

n. 7263.

MDXXXIV. Str. mit S. Meiningen

a) wegen der Invaſion des Amtes Schalkau.

S. oben. n. 7458—62.

b) Die Uebermaſſe des Amtes Sonnefeld betr.

S. num. 7210 ff.

MDXXXV. Str. mit dem Teutſchen Orden wegen der Prima Plana-Concurrenz.

S. n. 2150.

MDXXXVI. Str. mit dem Canton Rhön-Werra pto arrogatae iurisd. viol. et Arreſti.

S. n. 3433.

MDXXXVII. Str. mit dem Ritterc. Baunach

a) pto ſuper. territ. im Amt Königsberg.

S. n. 3490.

b) wegen gleichförmiger Einführung des Umgelds.

S. n. 3491.

MDXXXVIII. Str. mit dem Kloſter Banz ius decimandi in einigen Amts Sonnefelder Dorfsfluhren betr.

(7512.)

(1762.) Geſchichts-Erzählung in Sachen des Kloſters Banz wieder die Herzogl. S. Hhauſiſch. Regierung praetenſi Man-

Mandati C. C. de edendo Acta judicialia originalia vel ſaltim producta manualia recognoſcendo aut ea pro recognitis habenda. Nebſt einem vollſtändigen Auszuge aus denen Acten und einer Zergliederung derjenigen Rechtsfragen, welche in dieſer Sache vorkommen; Worinnen das erkünſtelte Blendwerk des impetrantiſchen Mandats-Geſuchs in ſeiner Gefährde und Blöße dargeſtellet und die zu deßen Begründung angeführte Fundamenta 1) ex Spolio 2) ex Compromiſſo, 3) ex protracta et denegata juſtitia beſonders erörtert und wiederleget werden. Mit einem Vorberichte und Grundriß.

1 Alph. 2 B.

MDXXXIX. Str. des S. Hildb. Hofr. Triers mit dem von Fiſcher zum Liebenſtein.

(7513.)

( ) P. M. ſive kurze doch actenmäſſige Beſchaffenheit der ob denegatam et protractam juſtitiam nec non vi impeditam executionem et immiſſionem vor einem ꝛc. RhR. Zeither zum öftern urgirten Schuld-Wechſel- und Executionsſache in cauſa Triers Sachſ. Hildburghauſiſch. Hofr. c. v. Fiſcher zum Liebenſtein.

Herzogl. Sächſiſche Häuſer Albertiniſcher Linie.

Sachſen-Weiſſenfels.

MDXXXX. Str. mit den Churfürſten zu Sachſen.

n. 6750.

MDXXXXI. Recht auf Teichenau in Schleſien.

n. 6701 ff.

MDXXXXII. Str. mit den von Witzleben.

(7514.)

(1694.) Actenmäſſige S. F. und Deduction in Sachen v. Witzleben c. S. Weiſſenfels citat. ſuper protracta juſtitia.

(7515.)

( ) Rechtl. Ausführung, daß cum rejectione exceptionis fori die Immiſſion in das denen Impetranten

von

von Witzleben in denen Verträgen von 1656. und 1661. zur Hypothec geſetzte Gut Wendelſtein gerechteſt zu erkennen ſey. In Sachen derer Fhrn von Witzleben wider Ihro Hzgl. Dchl. zu Sachſen Weiſſenfels, modo Ihro Chfl. Dchl. zu Sachſen Citationis deciſae, nunc citationis ad reaſſumend.

MDXXXXIII. Str. mit dem von Wollzogen pto reiectionis ab officio.

(7516.)

(1716.) Actenmäſſige Information in cauſa deſtitutionis et deiectionis ab officio des H. R. R. Frhn v. Wollzogen Klrn c. den Hn Hzg Chriſtian zu Sachſ. Weißenfels Beklten. 3 B.

MDXXXXIV. Str. mit J. F. Koſt Amtmann zu Sittichenbach.

(7517.)

(1721.) S. F. in Sachen Joh. Fried. Koſt, Amtmanns zu Sittichenbach c. Ihro Hfl. Dchl. zu Sachſ. Querfurt und Weiſſenfels, dero Rentkammer und Conſ. Mandati de non contraueniendo contractui et transactioni ſed in omnibus adimplendo etc. worinnen der Anfang und Fortgang des dem Amtmann Koſt vermittelſt richtigen Contracts verpachtet geweſenen, aber nachhero abgedrungenen Amts Querfurt und deſſen nach und nach via facti et cum violentia erfolgter völliger Depoſſedirung, ſamt demienigen, was deshalber bey hieſigem höchſten C. G. paſſiret, wahrheit- und actenmäſſig referirt wird, wie ſolches erſtlich im J. 1718. durch den Druck bekannt gemachet und nachher mit fernern Verfolg bis auf gegenwärtige Zeit continuirt worden, m. B. A—K. Wezlar. 4. 5¾ B.

(7518.)

(1721.) S. F. in Sachen Joh. Fried. Koſt, Amtmanns zu Sittichenbach et Conſ. c. Ihro Hfl. Dchl. zu Sachſ. Querfurt und Weiſſenfels, Dero Rentkammer et Conſ. deciſi mandati de non contraueniendo contractui inito, ſed in omnibus adimplendo, nec amplius contra illum turbando, aut moleſtando etc. das Amt Sittichenbach betr. worinnen der Anfang, und Fortgang des von dem Amtmann Koſt vermittelſt richtigen Contracts über das fürſtl. Amt Sittichenbach und deſſen Zubehör erlangten rechtsbeſtändigen Pachtes, deſſen gehabter völliger Pachts-

Pachts-Possession und Nutzung ꝛc. nachhero aber vor Endigung der Pachtjahre und der Hypotheck-Verschreibung via facti et cum violentia contra mandata Caes. daraus geschehenen völligen Depossedirung, samt demjenigen, was ferner derohalben bey hiesigem höchsten kaiserl. und Rs C. G. passiret, wahrheit- und actenmässig referirt wird. Wie solches im J. 1718. durch den Druck bekannt gemachet und anhero mit fernerm Erfolg bis auf gegenwärtige Zeit continuirt worden. Wezlar m. B. A—B 2. 12 B.

MDXXXXV. Str. mit den Erben des Hof-Factors Erfurth wegen einer Schuldforderung,

(7519.)

( ) Gründlicher Bericht wie die gegen weyl. Ihro Hochf. Dchl. Hn Herz. Christianen zu Sachsen Querfurth und Weißenfels, von Paul Benjamin Erfurthen und nunmehro dessen Erben formirte Praetension theils angewachsen, theils befriediget worden, nebst Erörterung der Frage: ob und wie weit des nunmehro regier. Hn Herz. Johann Adolphs, zu S. Querf. und Weissenf. Hochf. Dchl. gehalten, die Tilgung der Erfurthischen Forderung zu praestiren. m. B. A—Q.

(7520.)

(1737.) Unverfängl. Justification des Erfurtisch. liquidi gegen des Hochfürstl. Sächs. Weissenfelsischen Cammer-Commissarii Herrn Fritzens vermeintl. formirte Gegenrechnung, nebst dazu gehörig. Subj. 1—133. 41½ B.

(7521.)

( ) Deutl. Gegenbeweiß in Sachen Paul Benj. Erfurths nachgelassener Erben c. den Hzg zu Sachs. Weissenfels, worinnen gezeiget wird, daß der izt regierende Hzg die Fürstbrüderl. Schulden in specie die Erfurth. Erben zu bezahlen verbunden, derselben Forderung richtig und liquid, auch sie noch nicht bezahlt sind, m. B. A—Y 2.

(7522.)

(1738.) Rechtsgegründete An- und Ausführung derer Ursachen, warum das Sachsen-Weissenfelsische Credit-Wesen gegen des ietzo regierend. H. H. Johann Adolphs H. D. ganz anders, dann gegen dero in Gott ruhenden Hrn Bruder H. Christians, H. D. als gegen welche solches entstanden, anzusehen,

sehen, auch welchergestalt solches nunmehro, nach denen Rechten, Pactis domus und vorhandenen Kayserl. Rhraths-Conclusis zu entscheiden sey. 17 B.

(7523.)

(1738.) Plan des Sachs. Weissenfels. Schuldenwesens in 2. Theile abgetheilt als I. den statum activum und II. den statum passivum.

(7524.)

( ) Allerunterthänigstes P. M. ad causam das Sachsen-Weißen-Felsischen Debit-Wesens, in specie die Erfurthische Praetension betr. Worbey dermahlen die einzige Frage zu erörtern vorkommt; ob die von des ietzt-regierenden Hrn H. zu S. W. Joh. Adolphs H. D. anbegehrende Depositio, der durch kaiserl. Immission beziehenden Pacht-Nutzungen, gegen die Erfurthische Erben zu gestatten sey. 4½ B.

Sachsen-Merseburg.

MDXXXXVI. Ob die Herzoge von S. Merseburg nach zurückgelegten 18ten Jahre Regierungsfähig sind.

(7525.)

(1706.) Kurtze und gründliche An- und Ausführung, daß des Hn Administratoris zu Merseburg Fürstl. Dchl. nach zurückgelegten achtzehenden Jahre Dero Stiffts-Regierung daselbst anzutretten, auch bey der Röm. Kayserl. Maj. des Stiffts wegen die Lehen zu suchen, dem uralten Herkommen, Postulationen, Capitulationen und Rechten nach befugt.

MDXXXXVII. Vertheidigung der den Herz. von S. Merseb. zukommenden Reichs-Unmittelbarkeit.

(7526.)

( ) Kurtze An- und Ausführung der Ursachen, worauf sich die denen Stifftern Merseburg und Naumburg und derer postulirten Herren Administratoren competirende Reichs-Immedietät, und derselben anhängiges Sitz- und Stimm-Recht gründet, und womit solches zu behaupten stehet, und

warum sie dessen wirkliche Recuperation zu suchen von Rechtswegen nicht nur befugt, sondern auch darzu gehalten seyn, m.B. A—I.

In Cassandri *Thucelii* Electis I. P. p. 316—341.

MDXXXXVIII. Str. mit Gr. Friedr. Ludw. zu Nassau-Ottweiler.

(7527.)

( ) S. F. in Sachen der Fr. Herzogin zu Sachs. Merseburg Dchl. c. Hn Gr. Fried. Ludwig zu Nassau Ottweiler. 1B.

Sachsen-Naumburg.

MDXXXXIX. Str. mit Churſachsen die iura sublim. territorii etc. betr.

n. 6731 ff.

MDL. Sächsische Austräge.

(7528.)

(1554.) Austräge im Hause Sachsen zwischen der Erneslin- und Albertinischen Linie.

S. Electa Iur. publici. Tom. VI. p. 17.

(7529.)

(1629.) Austräge in gesammten Fürstl. Hause Sachsen Weimar.

S. ebendas. p. 19.

(7530.)

(1672. 1675.) Austräge im gesammten Fürstl. Hause S. Gotha.

ibidem p. 20—25.

(7531.)

( ) Kayserl. Commission wird in causa S. Weimar c. Weimar ob austregas conuentionales wieder cassirt.

Ebendas. pag. 10—14.

(7532.)

( ) S. Meiningische Deduction in der Coburg-Römhild- und Eisenberg. Successionssache quoad punct. austregar.

Ebendas. p. 8.

MDLI.

MDLI. Von der Erbverbrüderung mit Brandenburg und Heſſen.

(7533.)

(1647.) *Carpzovii* Ben. Reſp. Pet. Gericken diſſ. de pacto confraternitatis Saxonico-Haſſiacae. Lipſ. 4. 11 B.

Findet ſich auch in deſſen Vol. diſpp. hiſt. polit. iurid. (Lipſ. 1666. f.) p. 40—81.

(7534.)

(1703.) *Vagedes* Quae ſit origo Confraternitatis Haſſae-Miſnicae, quibusque haec caſibus ad nos vsque agitata?

In deſſ. Opp. acad. (Frf. 1703. 4.) p. 300—305.

(7535.)

(1708.) *Bodini* Henr. Reſp. Io. Eccard. Rauſch, diſſ. de pacto confraternitatis Saxonico-Brandenb. Haſſiacae (auct. D. H. *Kemmerich*.) Hal. 4. 5 B.

Recuſ. Witteb. 1739. 4. 6 B.

(7536.)

( ) Von der Erbverbrüderung zwiſchen Sachſen und Heſſen und wie ſelbige ſowohl vor- als auf dem Reichstage zu Worms a. 1495. von K. Maj. confirmirt worden,

ſ. Müllers Rst. Theatr. Maximil. I. T. I. Sect. 2. c. 67. p. 565—599. Eſtors Origg. I. P. Haſſ. c. VIII. p. 118—126. und Winkelmanns Heſſ. Chron. P. V. c. 6.

(7537.)

( ) Von der Erbeinung zwiſchen Sachſen, Brbg und Heſſen

ſ. Müllers Rst. Theatrum Maximil. I. Tom. 2. Sect. I. c. 25. p. 354—387. und Entdeckt. Staatscab. VI. Eröfn. p. 242.

(7538.)

( ) Horns Jo. Gottl. genauere Unterſuchung des wahren Urſprungs und Anfangs von den zwiſchen den Vorfahren der Dchl. Häuſer Sachſen Brbg und Heſſen in den mittlern Zeiten unternommenen Erb-Verbrüderungs-Pactis, auf Veranlaſſung einer Urkunde Kayſers Ludovici Bavari de A. 1329.

In F. C. Schminkens Monum. Haſſ. P. III.

(7539.)

( ) Fellers J. F. Anmerk. von Sächsisch. Erbverbrüderungen.

S. dessen Ausg. von Birkens Sächs. Heldensaal P. I. p. 283—293. und in Horns Ausg. p. 329—337.

(7540.)

(1775.) Von der dem Erbverbrüderten Hause Heßen ehemals besonders geleisteten Erbhuldigungs-Pflicht von Seiten der Chur Sächsischen Lande mit Beyl. N. 1—20.

Findet sich in der Samml. vermischter Nachr. zur Sächsischen Geschichte 10. Band. S. 144—235.

MDLII. Ueber das Sächsische Priuilegium de non appellando.

(7541.)

( ) von Cramer Joh. Ulr. von einem übelgerathenen Kunstgriff dem Priv. Sax. de non appellando zu entgehen.

in den Wetzl. Nebenst. 71 Th.

Streitigkeiten gräflicher und adelicher Familien im Chur- und Fürstl. Sachsen.

von der Asseburg.

MDLIII. Str. mit Dietrich von Hackeborn.

(7542.)

(1680.) Actenmäßige Relatio et demonstratio facti cum solida deductione Iuris in Causa appellationis Joh. Berndts von der Aßeburg und Dietr. von Hackeborn Wittwe und Erben. 4.

MDLIV. Str. mit Statz von Münchhausen.

(7543.)

(1685.) Evidentiss. Demonstratio, was es mit derjenigen Schuldforderung, weshalben weil. Chrp. Joh. v. d. Asseburg wider seinen Schwiegervatter Statz von Münchhausen in unterschiedl.

terschiedl. Orten Klage movirt hat, vor eine Bewandniß gehabt und daß dieselbe schon vor vielen Jahren getilgt seyn m. B.

MDLV. Str. mit dem von Stedern.

(7544.)

(1704.) Die mit richtigen Quittungen erwiesene Solutio in Sachen des v. Asseburg und Cons. c. von Stedern ꝛc.

von Benkendorf.

MDLVI. Str. mit dem Oberamtsdirector Baron von Arnold.

(7545.)

(1752.) Abdruck der commissarisch. Relation und Urthels in causa des gewesenen Oberamts. Präsidentens von Benckendorf und des dimittirten Oberamts-Directoris Bar. von Arnold. Berlin.

(7546.)

(1753. d. 13. Jan.) Commissarisch. Gutachten wider den v. Benkendorf wegen eingestandener Suppression und Falsification der Depositalbücher d. d. Berlin.

von Benningsen.

MDLVII. Str. unter sich.

(7547.)

(1753.) Actenmässige S. F. in Sachen Gustav Adolphs v. Benningsen K. P. Chfstl. Sächs. Obristlieut. und seiner 4. Brüder c. Fried. Edmund Jobst Chrp. und Levin Fried. v. Benningsen, als usurpatores der großväterl. Rittergüter Banteln, Gronau und Dozum.

von Berlepsch.

MDLVIII. Str. mit Fulda und Consorten.

(7548.)

(1657.) Copia rescriptae citationis cum novo mandato poenali de non amplius turbando sed ordinaria iuris via procedendo etc. in Sachen Berlepsch c. Fulda und Cons. 4.

MDLIX. Str. der Fr. Joh. Amal. Gräfin von der Horst, geb. von Berlepsch.

(7549.)

( ) Rechtsgegründete und Actenmässige Geschichtserzähl. in Sachen der verwittibten Fr. Johannen Amalien Gräfin v. der Horst geb. v. Berlepsch, entgegen den zu dem in dem Jülich- und Bergisch. Landen belegenen Vermögen tetamentarisch angeordnet seyn wollenden Curatorem administrantem der minderiährigen Fräulein Marien Annen, Comtesse v. d. Horst. Düsseldorf.

(7550.)

( ) Rechtliche Gutachten derer in Düsseldorf anwesenden Doctoren, Professoren, Advocaten ꝛc. in Sachen der verwittibten Fr. Johannen Amalien Gräf. v. d. Horst geb. von Berlepsch, entgegen den zu dem in den Jülich- und Bergisch. Landen gelegenen Vermögen testamentarisch angeordneten Curatorem administrantem der minderiährigen Comtesse von d. Horst. Düsseld.

MDLX. Str. der Gräfin von Berlebsch mit dem Grafen Cratz und Bergen.

(7551.)

( ) In Iure et facto höchstbegründete ex actis fidelissime gezogene unwiedersprechliche Argumenta und Sätze pro manutenenda et stabilienda Litispendentia Augustissimae Camerae imperialis in Sachen der Frau Gräfin von Berlebsch ad quoscunque Interesse praetendentes. Primae et secundae cit. Edict. in specie die Hhn Grafen Cratz und Bergen betr.

MDLXI. Str. der Gräfin von Berlebsch mit den General-Staaten wegen einer von Spanien verliehenen und aus Geldern zu beziehenden jährl. Pension.

(7552.)

(1710.) Responsum in causa Dominae Mariae Gertrudis Anglicanae, quae Pragae est Abbatissae, Principis et comitis de Berleps, contra praepotentes Dnn. Ordines Belgii foederati, quo ius illius pro readmissione ad perceptionem pensionis

nis annuae a Rege Hispaniar. Carolo II. glor. mem. in Ducatu Geldriae quondam constitutae, adstruitur. Hag. Comit. auch Giessae. 1711. 6 B.

Verf. Prof. Jmm. Weber in Giessen.

von Brühl.

MDLXII. Hans Moriz von Brühls Donat. mort. causa betr.

(7553.)

(1768.) Jerem. Erschels drey rare Casus (quorum tertius, ob ein Vatter in praeiudicium seiner Söhne Agnaten den Töchtern ein und anderes Lehengut doniren könne in causa einer von Hs Moritz von Brühl auf Gangloffsömmern A. 1667. errichteten donationis mortis causa) Merseburg. 4.

von Bünau.

MDLXIII. Str. der Heinr. von Bünauischen Lehenserben.

(7554.)

(1729.) Actenmäßiger Status causae in Sachen Johann Christoph Webers, eines blutarmen Mannes, Klägers an einem: contra Herrn Heinrichs von Bünau hinterlaßene Lehns-Erben zu Ostramunde, Beklagte am Andern: und Andreen Nicol. Rothardten Bünauischen Gerichtshalter, Mit-Beklagten am dritten Theile, wegen eines geringen Erbes von 40 fl. — oder 35 pf. — als warumb Beklagtens seel. Herr Vatter, und deßen Gerichtshalter arme Klägere durch weitläuftigen Proceß und Protraction zu ermüden getrachtet. 2B.

von Carlwitz.

MDLXIV. Die Gewaltthätigkeiten Georg von Carlwitz in Budissin betr.

(7555)

( ) M. Jac. Hinrici Thumherrns und Officials zu Budißin, wahrhafftiger Bericht und Entschuldigung wider Se. von Carlwitz zu Exuscheudorf gewaltsamen Vornehmen in der kaiserl. Stadt Budissin d. 9. Jul. 1561. begangen. 4.

von Damnitz.

MDLXV. Str. mit dem Geh. Kriegsr. v. Rheineck.

(7556.)

(1757.) Acta ad Cauſ. des K. P. Chfſtl. Sächſ. Landcammerraths Hn Hs Hermann von Damnitz auf Kommitz c. Hn Fried. Ludw. von Rheineck K. P. Chfſtl. S. Geh. Kriegsrath pto implementi contractus et praetenſae indemniſationis. Frft.

(7557.)

(1757.) Beylage ſub ſigno ⊙ zu ſolcher Dupliſchrift ſ. Extractus actor. ſ. Vera F. S. m. B. ib. c. Adi. 1—110.

(7558.)

(1757.) Ob nouum emergens cum hac cauſa connexum. Nöthig ermeſſene Additional-Anzeige und Bitte, ib.

(7559.)

(1757.) Adiunctum ſub N. 12. zu der Dupliſchrift in ead. cauſa.

von Dieskau.

MDLXVI. Str. Carls von Dieskau wegen ſtreitiger Jagdgerechtigkeit.

(7560.)

(1667.) Der Juriſtenfacultät zu Leipzig Informat-Urthel auf die in dem C. G. zu Speyer eingebrachte und erwähnter Facultät in wahrer Copia eingeſendete Geſetze in Sachen Hzgs Chriſtians poſtulirten Adminiſtrator. des Stifts Merſeburg gegen Carl von Dieskau auf Knauthayn in pto ſtreitiger Jagdgerechtigkeit und eines verfallenen Lehenſtücks.

von Döring.

MDLXVII. Die Cataſtrirung ihrer Güter betr.

(7561.)

( ) Die Cataſtrirung der Döringiſch. Güter Börlin und Radegaſt betr. Reſcripta, Berichte, rechtl. Informate ꝛc.

v. Dohna.

von Dohna.

MDLXVIII. Entschuldigung Hn Fabians Bgfn von Donaw.

(7562.)

(1588.) Auf Hn Fabians Bgfens v. Donaw in Druck ausgegangene Entschuldigung wegen des Kriegszugs in Frankreich gründl. und warhafte Antwort. Rostock 4.

von Ende.

MDLXIX. Str. mit Marschall von Biberstein das Rittergut Trinum betr.

(7563.)

(1702.) Actenmässige Deductio iuris et facti mit angehängter Wiederleg. gegenseitiger vermeynter Appellationis gravaminum pro tuenda sententia victrici coram regimine principis Anhaltini lata et obtinenda confirmatoria in tribunali imperiali Wezlariensi in caa des Kön. Preuß. Obristens und Amtshauptmanns der Herrschaft Rothenburg Hs Adams v. Ende Beklt. und Appellatens c. die Gebrüder Marschall v. Biberstein Klrn und Appellanten (wegen des Ritterguts Schnaditz.)

Wieder aufgel. 1726.

(7564.)

(1723. 1730.) Der Marschallen v. Biberstein zu Hedersleben Klägern und Appellanten in facto et iure wohlgegründeter Gegen-Bericht und Actenmässige Wiederlegung der Ao. 1702. zu öffentl. Druck, und darauf 1703. an des Hochpreißl. Kayſ. und R. C. Gericht excipiendo gebrachten so benannten Actenmässigen deduction iuris et facti Herrn Hanß Adam von Ende, Beklagten und Appellaten, das vom Hfürstl. Anhalt Cöthenschen Hauß lehnrührige Ritterguth Trinum betr. mit B. von Lit. A. bis Lit. Ff. incl. gedruckt zum erstenmal 1723. und zum zweytenmal 1730. in Wetzlar. Die Schrifft samt Beylagen 1 A. 2½ B.

(7565.)

( ) Vindiciae pro iustitia causae Endianae s. in facto et iure melius fundata repraesentatio status causae et

processus iuncta solida explosione scripti sub tit. Marschallische Widerlegung Endischer Deduction.

(7566.)

( ) Fernere Repraesentation des Endischen Unfugs.

von Flemming.

MDLXX. Str. mit dem Gr. von Flodroff-Wartensleben den Kauf von Borclo betr.

(7567.)

(1741.) Veritable état de l'affaire touchant l'achat de Borclo entre la Princesse Wiesnowieska ci devant epouse du Feldmarechal Comte de Flemming et le Comte de Flodroff Wartensleben. à Varsov.

MDLXXI. Str. über die Allodialverlassenschaft Jac. Carl Aug. Huberts Gr. von Flemming.

(7568.)

(1768.) Vertheidigte Rechtmässigkeit der von Fr. Teclen verwittibten General-Feldmarschallin v. Flemming, zulezt Gräfin Sapieha geschehenen Anmassung der Allodial-Verlassenschaft ihres Sohns Jacob Carl Aug. Huberts, Gr. v. Flemming, mit Wiederlegung und Ablehnung der von den Gr. Joach. Fried. v. Flemming und dessen Tochter Erben den Gr. v. Einsidel deswegen wider den Fürsten Carl Radzivil fortgeführten Ansprüchen. Dresd.

von Gräfendorf.

MDLXXII. Str. mit Rud. Aug. von Wrede zu Weinheim.

(7569.)

(1730.) Itztmahliger wahrer status causae des bey dem Ms C. G. anhängigen processus in Sachen des Generalmajors Ernst Quirin v. Gräfendorf wider den Churbrschwg. Rath Rud. Aug. v. Wrede zu Weinheim appellationis.

v. Haug-

von Haugwitz.

MDLXXIII. Achtserklärung des Wilhelm von Haugwitz.

(7570.)

(1532.) Hzg Georgens zu Sachs. Patent wider Wilh. von Haugwitz, daß derselbe nicht zu haussen, noch zu hofen, sondern anzuhalten und in Gefängniß zu bringen. Dresd. Freyt. nach Lamperti.

(7571.)

(1535.) Ebendesselb. Manifest wider Wilh. v. Haugwitz, worinnen iedem der ihn zur Hafft bringen würde, und vor ieden der Mordbrenner und Landesbeschädiger desselben 200. fl. verheissen worden. d. d. Leipz.

von Luckowien.

MDLXXIV. Vertheidigung Georg Heinr. von Luckowien.

(7572.)

(1680.) Georg Heinr. v. Luckowin fürstl. Sächs. Geh. Raths Schutzschrift wider seine Beleidiger. 4. 2 B.

von Lützelburg.

MDLXXV. Die Rencontre des Frhn von Lützelburg mit dem Hn von Teuffel betr.

(7573.)

(1742.) S. F. was es mit dem zwischen dem deutschen Ordensritter Frhn v. Lützelburg und Hn. v. Teuffel 1742. vorgefallenen Rencontre vor Bewandsame habe. Rgsp.

von Marschall.

MDLXXVI. Str. über den Besitz der Rittergüter Herrengosserstädt und Burgholzhausen betr.

n. 1875. 1876.

von Miltiz.

MDLXXVII. Str. unter sich.

(7574.)

( ) Saml. von 8. Documenten und Respansis de A. 1652—1743. die Miltitzische Familie betr. bey Gelegenheit der nach Ernst Haubold v. Miltitz Ableben zwischen dessen Schwestern und Lehensfolgern entstandenen Erbschaftsirrungen publiciret.

von Minkwitz.

MDLXXVIII. Die Entweichung des Nickel von Minkwitz.

(7575.)

(1532.) Patent bererienigen von Adel (Albrecht und Lorenz Schlicken, Rud. v. Bünau, Andr. Pflugks, Innocent v. Starschedel ꝛc.) welche vor Nickeln v. Minckwitz bey Hzg. Georg. zu Sachs. gebürget, wider denselben nach seiner Entweichung. Dresd. Form. pat.

von Münchhausen.

MDLXXIX. Beschuldigung des crim. laesae maiest. wider Hieron. von Münchhausen.

(7576.)

(1728.) Hieron. v. Münchhausen kais. wirkl. Cammerhrn Brschw. Lüneb. Blankenburg. Geh. Raths abgenöthigte Ehrenrettung, worinnen dargethan wird, daß man denselben mit gröstem Unfug des criminis laesae maiestatis beschuldigt. 4.

von Nostitz.

MDLXXX. Ihre Pohlnische Abstammung betr.

(7577.)

(1767.) Wywiedzenie genealogicznie chronologiczne z Historyi ij Archiwow Wyete ze Nostitzowie z Polskiey Szlachetney krwi Pochodza.

Kam auch lateinisch heraus unter dem Titel:

(7578.)

(7578.)

(1767.) Probatio genealogico - chronologica ex historia et archiuis deriuata, Nostitzios nobili genere Polonico esse oriundos.

von Plotho.

MDLXXXI. Str. wegen des Klosters Gerbstädt in der Grafschaft Mannsfeld.

(7579.)

(1715.) Abgenöthigte und doch unverfängl. Gegeninformation Ludwig Otten und Friedr. Philipps Gebrüdern Edlen v. Plotho K. Preuß. reip. wirkl. G. Staatsraths, Präsidentens des Ober-Appellat. Gerichts, auch Obristwachtmeister, darinnen der Ungrund einer wider sie von Fr. Cathar. Hedwig von Tümpling, ehemals verwittibten Edlen v. Plotho und geb. v. Streuben, sub rubro: In iure et facto festgegründete Vorstellung ꝛc. in Druck gegebene Schrift klärlich angewiesen wird, pto praetensae appellationis et querelae insanabilium nullitatum, mit Beyl. A—Y. das Closter Gerbstädt in der Grafsch. Mannsfeld betr. nebst Anh. m. B. Z—F 2.

(7580.)

(1720.) Derer Herren von Plotho auf Parey ꝛc. Widerlegung der Gegen-Information der Frau von Tümpflingen. Berlin.

von Ponickau.

MDLXXXII. Str. mit Magdeburg.

S. oben n. 5949—53.

(7581.)

(1629.) Ad Imp. allerunthgst. Bericht und Anzeigung Anwalds Erzstiftisch. Magdeburg. Canzlers und Räthe zu Halle c. Fr. Margareta von Ponickau Wittwe, warum mit gebetener Execution und Immission ins gräfl. Mansfeldische Haus und Amt Seeburg nicht zu verfahren. 4.

(7582.)

(1629.) Ad Imp. allerunthgster wahrhafter Gegenbericht Anwalds Levin Ludwigs und Wernecs der Hahnen Gebrüdere

zu

zu Seeburg c. Margar. von Ponickau Wittwe, und dero angegebenen Anwalden Joſt Machtolff in pto der zur Unbilligkeit und widerrechtl. geſuchten Immiſſion ins Gut Seeburg. 4.

(7583.)

(1649.) Interventionales Tertii pro caſſanda aut ſiſtenda executione Anwalds des Hwgeb. Edl. Hn Friederich Chrp. Gr. und Hn zu Mannsfeld, Edlen Hn zu Hildrungen und Schrapland in Sachen Ponigkau c. Magdeb. mandati executorialis in pto arctioris mandati ex eiusd. intervent. 4.

(7584.)

( ) Quaeſtiones aliquot circa cauſam Ponigkau c. Magdeb. l. Holz c. Hahn zu Seeburg m. B. A. B.

(7585.)

(1653.) Delineatio der Ponikauiſch. Judenſchuld und dero Richtigkeit in Sachen Hahnen, c. Ponickau welche ſonſt Ponickau c. Magdeburg titulirt, worinnen, nebſt Erzähl. des facti zwey quaeſtiones kürzlich erörtert werden. 4.

(7586.)

(1700.) Iuſtitia et authoritas Caeſarea vindicata ſ. Actenmäſſige Deduction, daß die in Sachen Ponickau c. Magdeburg nunc Holz und Welden c. Hahn zu Seeburg unter den nächſten 3. Röm. Kaiſern ergangene 17. Decreta, Reſcripta und Mandata rechtmäſſig et quoad inhibitiones et mandata an Magdeburg und die Ponickauiſchen angegebenen Erben zu erneuern.

Wieder aufgel. 1712.

(7587.)

( ) Examen der vermeinten Gründe, ſo zu Behauptung des C. Gerichts Jurisdiction in Sachen Ponickau c. Magdeburg nunc Holz c. Hahn angeführt werden, nebſt Beyl. 1—20.

(7588.)

( ) Eben daſſelbe nach einem andern Abdruck vollſtändiger, m. B. 1—28.

(7589.)

(1702.) Vera et dilucida F. S. ex actis cameraе imperialis, Berolinenſib. et Hallenſib. deſumta cum quaeſtionibus aliquot

in

in Sachen Gugeliſcher und Coburgiſcher Erben c. Hahn zu Seeburg.

(7590.)

(1725.) Accurate und zuverläſſige collation der 1580. von Annen Freybergerin Anwald D. Wenzesl. Schlichting in Camera imperiali offen eingebrachten copeylich. und von denen mit demſelben ex pacto cum ipſo Schlichtingio de quota litis inito colludirende kaiſerl. Commiſſarien vidimirten Commiſſions-Acten mit denen von den kaiſerl. Commiſſarien A. 1567. an den Kaiſer zu deſſen Reſolution eingeſchickten Original-Commiſſions-Acten und Relation in Sachen Freybergerin c. Michael Juden von Dornberg und Gr. Chriſtoph zu Mannsfeld mit einigen in iure et facto wohlgegründeten Anmerkungen erläutert.

(7591.)

(1733.) P. M. in Sachen Ponickau c. Magdeb. nunc Holz und Welten und verwittibte Fürſtin v. Eſterhaſy c. v. Hahn.

(7592.)

(1734.) Ad Imp. allerunthgſte Vorſtellung und Supplication pro clementiſſ. declarando et extendendo Sententiam d. 26. Nov. 1733. ad pleniſſ. abſolutionem ab omni et quacunque actione a Dn. Schlichtingio eiusque principali, vidua Neuhoferiana perſona Iudaei Leonis Dornbergenſ. unquam et ubicunque inſtituta, nec non caſſando commiſſionem contra anteriora iudicata Brandenburgenſia et Francofurtenſia a Schlichtingio doloſe ſuppreſſa extortam, totumque proceſſum Commiſſionis ſub- et obreptitium, in Sachen Schlichting, hernach Ponickau c. Magdeb. nunc Holz und Welten und verwittibte Fürſtin v. Eſterhaſy.

Grafen von Promnitz.

MDLXXXIII. Str. derſelben unter ſich wegen der Standesherrſchaft Pleſſe.

(7593.)

( ) An Ein Hochpreißl. Ober- und Fürſten Recht im Herzogthum Ober- und Nieder-Schleſien Ihro Hochfürſtl. Eminence und meine Hochzuehrende und Hochgeehrte Hrn Balthaſar Heinrich des H. Röm. Reichs Grafen von Promnitz, freyen Ständen Herrſchafft in Schleſien zu Pleß, auf Sorau, Triebel

Triebel und Naumburg, Kreppelborf und Janowiz, Hn der Grafschaft Drehna Verscho, wie auch Erb-Herr zu Halbau, Kühnau und Buhrau Ihrer Röm. Kayſ. und Königl. Maj. Geheimden Raths wohl begründetes Klag Libell entgegen Sr. Excellenz den Hoch und Wohlgeb. Hrn Erdmann des H. Röm. Reichs Grafen von Promniz freyen Standes Hrn zu Pleß in Schleſien Hrn der Herrſchaften Sorau, Triebel, Naumburg, Klitſchdorf, Drehna, Vetſcho, wie auch Peterswaldau, Kreppelhoff und Janowiz. Der Röm. Kayſ. Maj. Geheimden Rath, Sr. Königl. Maj. von Pohlen und Chf. Dchl. zu Sachſen Geheimden Cabinets Miniſter und Ritter des Königl. Pohlniſchen Ordens von weißen Adler ꝛc. Wegen Reſtitution der freyen Standes Herrſchafft Pleß cum omni cauſa. Nebſt Beyl. A—E.

(7594.)

(1740.) Gründliche Beantwortung derer nichtigen und ungegründeten Anmerkungen, welche von Seiten Sr. Excell. Hrn Balthaſar Friederichs Grafen von Promniz zu Halbau ꝛc. wieder Sr. Excell. Hrn Erdmann Grafen von Promniz auf Pleß und Sorau und die von deroſelben zu Behauptung dero offenbar. Gerechtſame publicirte Gegen Information, und derſelben beyſtimmige Zeugnüße verſchiedener berühmter Rechts-Collegiorum, zum Vorſchein gekommen. Worinnen alle des Concipienten ſolcher Anmerkungen irrige Schlüße, petitiones principii, ungegründete imputationes, falſche interpretationes und übrige Luft-Streiche zu eines ieden Ueberzeugung dargeleget und entkräftet, der Ungrund des ganzen Gegentheiligen Anſpruchs an die freye Standes-Herrſchaft Pleß in Schleſien gezeiget und hingegen Sr. Excellenz des Hrn Beklagten unbewegliche Fundamenta nochmahls wieder des Concipienten Anfälle vertheidigt werden. Mit Beyl. N. I—XI.

(7595.)

(1740.) Vollſtändige Samml. der Schriften, welche wegen der bey dem Schleſiſch. Ober- und Fürſtenrecht die freye Standesherrſch. Pleſſe betr. wichtigen Rechtsangelegenheit bis anhero zum Vorſchein gekommen. Leipz.

(7596.)

(1744.) Memoria Cauſae Pleſſenſis oder zuverläſſiger Innhalt aller Gründe welche in der Succeſſions-Streitigkeit über die freye Standes Herrſchaft Pleß in Ober-Schleſien, ſowohl von des Klägers Hn. Gr. v. Promniz zu Halbau Exc. als des Beklagten Hn Grafen von Promniz zu Sorau Exc. pro und contra vorgebracht worden, nebſt Beyl. Sorau.

von R.

von Rechenberg.

MDLXXXIV. Str. mit den Herren von Sprinzenstein wegen der Herrschaft Wartenberg.

(7597.)

(1614.) Collegii Iuris Consultorum in Academia Ingolstadiensi Consilia sive Responsa, quae in causa Successionis inter Dominum Iohannem Ernestum Baronem de Sprinzenstein in Neuhaus Wartemberg, Windischboraw etc. Coniugis suae nomine actorem, et Dominum Melchiorem de Rechenberg in Schlava et Rottenburg etc. Reum conventum, controuersa: variis temporibus dedit. Ostenditur iis copioso et accurato stylo Dn. Baronem de Sprinzenstein etc. tam in possessionis quam proprietatis causa iure optimo niti, atque adeo victoriam sibi in utroque iudicio polliceri merito posse. Ingolstad.

(7598.)

(1615.) Responsum sextum eiusd. facult. iurid. in hac causa.

(7599.)

(1615.) Ordinis Ictor. in acad. Rostoch. responsa in ead. causa. Rost.

(7600.)

(1615.) Matthiae Polenii Antapologia, pro Defensione Causae Sprinzensteinianae, adv. tertium Responsum apologetica. Accessit: Depulsio quinti Consilii Ictorum Rostochiensium in hac causa etc. Francofurti March.

(7601.)

(1615.) Extract aus den weitläufigen Acten, so vor dem löbl. Königlichen Mannrecht des Fürstenthums Grosen Glogau über der Wartenbergischen und aller zugehörigen Windischborischen, Neustädtischen, Lindauischen Gütter-Besitz und Eigenthum in possessorio und petitorio zwischen dem Wohlgeb. Hhn Hhn Hans Ernsten Freyherrn von und zu Sprinzenstein auf Neuhaus, Herrn auf Wartenberg, Windischborow, Neustadt und Lindau ꝛc. Röm. Kayſ. auch zu Hungarn und Böheim Königl. Maj. beſtellten Obristen und Fürstl. Dchl. Erzhzg. Leopoldi zu Oesterreich, Bischoven zu Straßburg und Paßau Cammerern und Melchior Rechenberg zu Schla-

Schlawa ergangen und in die Hochlöbl. Kayserl. Appellation nach Prag zu vorsprechen geschickt worden.

(7602.)

(1615.) Ausführl. Deduction in iure et facto; worinnen Hrn Melchior von Rechenbergs, Erbherrns auf Schlawa, Wartenberg ꝛc. Fundamenta enthalten, ihrer rechtmäßigen Possession etc. contra Hansen Ernsten Sprintzenstein ꝛc. Frf. an der Oder.

(7603.)

(1615.) Methodica designatio der Urkunden und Documente in dieser Sache, Frf.

von Saltza.

MDLXXXV. Str. Heinr. von Saltza mit Ernst Windolt.

(7604.)

(1554.) Abdruck wahrhafftiger gegrundter kegen berichts vnd verantwortung Heinr. von Saltza Haubtmanns zu Quedlinb. wider. Ernst Windolt zu Solstedt. 4.

MDLXXXVI. Entschuldigung Heinr. v. Saltza.

(7605.)

(1679.) Außschreiben und wahrhafftige Entschuldigung Heinr. v. Saltza Erbsassens auf Ascheroda und Pfandbesitzers des Schlosses und Amtes Eisleben. 4.

von Schladen.

MDLXXXVII. Str. mit And. Dietrich v. Beltzig.

(7606.)

(1679.) Informatio iuris et facti in causa appellationis decisae Albrechts v. Schladens in Staßfurt seel. Enkelin, Appellantin etc. c. Andr. Dietr. von Beltzig zu Grossen-Salza Appellaten andern Theils, daß unter denen im Kais. C. G. zu Speyer erkannten eingehobenen Staßfurtisch. Rothnutzungen, gestalten Sachen nach, nicht zugleich der Pfanner Gewinn, sondern mehr nicht, als die in Staßfurter Pfänner Willkühr gesetzte jährl. Kost und Sohlheuer oder Pension zu verstehen sey. 4.

von Schle-

von Schlegel.

MDLXXXVIII. Str. Wolf Ludw. von Schlegel mit dem Fürsten zu Anhalt-Bernburg.

(7607.)

(1740—46.) Protocollum iudiciale in Sachen Wolf Ludw. von Schlegel c. Hn Aug. Ludwig, Fürst zu Anhalt-Cöthen.

(7608.)

(1744.) Ad Comitia nebst einer S. F. und actenmässigen Deduction auf Special-Befehl Aug. Ludwigs Fürst zu Anhalt Cöthen betr. die in Criminalsachen des Hauptmanns Wolf Ludwig v. Schlegel von dem Kais. C. G. angemaßte Cognition und darinnen ergangene Urthel cum petito übergebene abgemüssigte Vorstellung.

(7609.)

(1744.) Der Juristenfacult. zu Halle Respons. in solcher Sache.

(7610.)

(1746.) Des fürstl. Anhaltisch. bevollmächtigten Gesandten Heinr. Carl v. Pfau P. M. in dieser Sache.

(7611.)

(1746.) Eben desselb. Schreib. ad Comitia.

(7612.)

(1746. d. 15. Apr.) Von Gottes Gnaden August Ludwig Fürst zu Anhalt Cöthen: (an die Reichsversammlung) die in Criminal-Sachen wieder den Hauptmann Wolf Ludewig von Schlegel von dem Hochlöbl. Kayserl. Cammergericht angemaßte Cognition betr. nebst 4. Beyl. Cöthen.

Die S. F. und actenmässige Deduction ist schon 1744. ad Comitia übergeben worden.

von Schönberg.

MDLXXXIX. Str. derselben unter sich.

(7613.)

(1754.) Status causae in Sachen Rud. Dietr. v. Schönberg auf Thannenhayn K. P. Chfst. Sächs. Cammerherrns

und Adam Fried. v. Schönberg auf Lauterbach Beklte c. Curt Alex. v. Schönberg auf Oberschöna K. P. Churfl. Sächs. Cammerherrn und Ober-Berghauptmann und Conf. Klr, Casp. Abrah. v. Schönberg auf Maxen, K. P. Churfl. S. Hauptmann, Mitklägern dritten Theils, wegen der Herrsch. Purschenstein. m. einer geneal. Tab. 9 B.

von Schöning.

MDXC. Wegnehmung des Generals v. Schöning.

(7614.)

( ) Bedenken wegen der Wegnehmung des Generals Hs Adam v. Schöning aus dem Töplitzer Bade. 4.

von Stammer.

MDXCI. Str. mit dem Frhn von Friesen.

(7615.)

(1733.) Status causae der Hhn Gebrüdere und Vettern v. Stammer c. Hn Christ. August Frhn v. Friesen. 15 B.

(7616.)

(1734.) Gründl. Widerleg. solchen Status causae. 8 B.

von Taubenheim.

MDXCII. Str. mit den von Einsiedel.

(7617.)

(1678.) Triga Consultationum s. Responsor. Ictor. Ienens. Lips. et Helmstadiens. pro obtinenda reuocat. iudicialis donationis Geradae inter uiuos in Sachen Fr. Annen Sybillen verwittibte v. Taubenheim geb. v. Belzig wider Fr. Anastasien Sybillen von Einsiedel geb. v. Rabiel. 4.

(7618.)

(1678.) Rechtl. deducirte S. F. und Responsa iuris Ictor. Lipf. et Witteberg. in causa summariae actionis depositi directae, Fr. Annen Sybillen v. Taubenheim wider Hn v. Einsidel. 4.

v. Tschirn-

von Tschirnhauß.

MDXCIII. Str. mit seinem Pfarrer J. W. Kellner wegen des Tanzens.

(7619.)

(1716.) Tanzgreuel, d. i. vollkommene Acta publica, was zwischen dem gelehrt. und weltbekannten Mathematico Ehrenfr. Walth. v. Tschirnhauß auf Kieslingswalde und dessen Pfarrer Joh. Wilh. Kellner von Zinnendorf binnen 5. Jahren darüber gestritten worden. 8. Augsburg.

von Unruh.

MDXCIV. Bedruckung des Siegm. v. Unruh.

(7620.)

(1717.) Sendschreiben von dem Zustande und den Drangsalen der Dissidenten, oder Protestanten in Pohlen und Litthauen, darinnen insonderheit Bericht gethan wird von der betrübten Begebenheit und Bedrückung Hn Sigism. v. Unruh. Freystadt. 4.

von Vitzthum.

MDXCV. Str. der Annen Doroth. von Vitzthum mit dem von Halken.

(7621.)

(1678.) Actenmässige F. S. in Sachen Ant. Frieder. v. Halkens Burgermstrs zu Staßfurth c. Annen Dorotheen v. Vitzthum geb. v. Hagen. 4.

von Wackerbarth.

MDXCVI. Str. mit S. Lauenburg.

(7622.)

( ) Defensio et Deductio causae Schacken et Conf. nunc in specie Wackerbahrt contra Sachsen-Lauenburg gegen die von D. Zachar. Krahmern herausgegebene enarrationem casus et grauaminum, in praedicta causa m. V. 1—28.

von dem Werder.

MDXCVII. Str. mit Magd. Soph. v. Wuſtraw.

(7623.)

(1635.) F. S. eique annexum Reſponſ. iur. cum articulis probatoriis et reſolut. quaeſt. in Sachen Jobſtens von dem Werder wider Magdal. Soph. v. Wuſtraw. Rinteln 4.

(7624.)

(1636.) Apologia et Anticategoria Wuſtrovia in Eheſachen Magdal. Soph. v. Wuſtrow c. Jobſten von dem Werder. 4.

(7625.)

(1637.) Praetenſae apologiae et anticategoriae Wuſtroviae per prelum nuper in lucem emiſſae ſolida confutatio in vermeinter Eheſach Magdal. Soph. v. Wuſtrow c. Jobſt v. dem Werder ꝛc. conſcripta a Ioh. Sengebahrn. Brſchw. 4.

(7626.)

(1650.) F. S. eique annexa Reſponſa iuris cum reſolut. var. quaeſtionum in Sachen Jobſten v. dem Werder wider Magdal. Sophia v. Wuſtrow. Hildesh. 4.

von Witzleben.

MDXCVIII. Str. mit dem Ober-App. Rath von Münchhauſen.

(7627.)

(1718.) Wahrhaftige den Actis völlig zuſtimmende S. F. ſamt daraus flieſſenden gründl. Darſtellung des gegenſeitigen in dieſer ganzen Sache ſich zeigenden handgreifl. Unfugs und der diſſeitig auſſer allen gegründeten Widerſpruch beruhenden iuſtitiae cauſae in dem anitzo bey dem Kaiſ. und Ks C. G. zu Wetzlar anhängig gemachten Proceß in Sachen v. Witzleben Kur. c. den Königl. Großbritt. Chfſt. Brſchweigiſch. Ober-Appellat. Rath v. Münchhauſen uxorio nomine Fr. Wilhelminen Soph. geb. v. Wangenheim Wlte. Celle.

MDXCIX. Str. mit Schwarzburg Rudolſtadt wegen des Lehenguts zu Gräfenau.

(7628.)

(7628.)

( ) Den Rechten und Actis gemässere S. F. in Sachen Frieder. Wilh. itzt dessen Sohns Albr. Fried. v. Witzleben wider den Fürsten zu Schwarzburg und Rudolstadt als Wangenheim- und Münchhausisch. Cessionarium etc.

(7629.)

(1729.) Actenmässige S. F. des wider den Fürst. zu Schwarzburg-Rudolstadt von Friedr. Wilh. v. Witzleben Brbg. Bayreuth. Oberjägermeist. angesponnenen und von seinem Sohne Abr. Fried. von Witzleben fortgeführten Klagwerks das Lehengut zu Gräfenau und dessen Pertinenzien betr.

(7630.)

( ) Iustitia illustris controversiae in Camera Imperiali postea decisae, pro Domina de Wangenheim contra Dominum de Wizleben.

V. Prof. J. W. Dietmar zu Jena.

von Wolfframsdorf.

MDC. Str. mit den Gr. von Reuß.

(7631.)

( ) Actenmässige Demonstration der Hhn v. Wolfframsdorf c. Gr. Reuß.

(7632.)

( ) Actenmässige in iure et facto gegründete Anmerkungen darüber. 14 B.

(7633.)

( ) S. F. cum rationibus decidendi in Sachen Carl Ottens v. Wolfframsdorf c. Heinrichs XXIV. Gr. Reuß constituirten Anwald.

(7634.)

( ) Kurze Abfertigung der Gründe, wodurch die v. Wolfframsdorf ihre Revocationsklage zu behaupten vermeinen.

(7635.)

( ) Additiones zu den Wolfframsdorfischen Sätzen.

(7636.)

( ) Continuatio S. F. cum adiuncta ſententia confirmatoria Helmſtadienſi.

von Wurm.

MDCI. Str. der Fr. Mar. Louiſe von Wurm mit Günth. G. L. von Wurm.

(7637.)

(1738.) Factum pour Mad. Marie Louiſe de Wurmb, née du Moulin complaignante contre Gunther Godefroy Louis de Wurmb defendeur, avec la ſuite. 4. Franzöſ. und Teutſch.

MDCII. Apologie dreyer v. Adel wegen Injurien.

(7638.)

( ) Stromers Chriſt. Fried. Apologie dreyer von Adel (Hs Mart. v. Hacken, Georg Chrv. und Gottfr. Wilh. v. Görmar) wider die einige Real- und Verbal-Iniurien denuncirt worden. Weiſſenf. 4.

Streitigkeiten einiger anderer Privatperſonen.

MDCIII. Str. über die Erbſchaft Barthold Beckmanns.

(7639.)

(1637.) Schafhauſen Nic. Conſilium 1. quaeſtiones III. iuris occaſ. litis inter Lucae Becmanni Anteceſſoris Witeb. liberos atque eorumd. patruum Arnold. Beckmannum ſuper hereditate Bartholdi Beckmanni negotiatoris Amſtelod. Hamb. 4.

MDCIV. Defenſion des Inquiſiten J. P. Birkners.

(7640.)

(1704.) Löbers Erh. Chriſt. In iure et facto gegründete Defenſionsſchrift pro impetranda abſolutione vel extraordinaria poena mitiore in pto fratricidii inculpati doloſi wegen des in gefängl. Haft gehaltenen Inquiſiti Joh. Phil. Birkner. Erf. 4.

MDCV. Die Reſtitution Chr. Chamms Synd. und Stadtſchr. zu Colditz betr.

(7641.)

(1707.) Offenbare Ungerechtigkeit die im Namen des Raths bey einer Stadt in Sachſen Citimaldo (Colditz) auch

Syndi-

Syndico und Stadtschreiber Iustino Innocentio (Christ. Chamm) als dieser nach fünfjähriger Suspension auf Urtheil und Recht restituirt werden sollen, ausgeübt worden. 4.

MDCVI. Str. Frantz le Clerc wegen eines auf die Post gegebenen Kistleins.

(7642.)

(1725.) Warhafftige und actenmässige S. F. betr. ein Kästl. so ein Kaufmann in Leipzig, Nahmens Franz le Clerc 1699. auf das Oberpostamt daselbst zur Bestellung nach Nbg gegeben, nachher aber auf den Kaiserl. Rsposten von abhanden gekommen und was bey dem dißfalls movirten Rechtsprocesse bis daher ergangen, nebst Beyl.

MDCVII. Str. der Vicekanzlerin Freisleben und C. H. Herzogs mit den Gebrüdern Albrecht und der Reuß. Regier. zu Gera.

(7643.)

(1737.) Genuine S. F. nebst succincter Deduction in Sachen Christianen Marien verehel. Vice-Canzlerin Freisleben, geb. Herzogin und Carl Heinr. Herzogs c. die Gebrüdere Albrecht und die Reussisch-Plauische gesammte Regierung zu Gera m. 24. Beyl.

(7644.)

( ) Ursachen, nach welchen in Sachen der Vice-Canzlerin Freißlebin und Herzogs c. die Gebrüdere Albrecht dann die gräfl. Reuß-Plauische Regierung zu Gera in pto hereditatis die Impetraten der Hoffnung leben es werde ihnen restitutio in integrum angedeihen.

(7645.)

( ) An kais. Maj. Vorstellung ad Concluſ. d. 22. Mail, iunctis precibus humill. pro clementiſſ. ſalvo eventualiter reviſionis remedio decernenda declaratione in Sachen Freyesleben c. Albrecht Gebrüdere.

(7646.)

( ) Ursachen, weßwegen den Impetranten in solcher Sache restitutio in integr. angedeihen müsse.

(7647.)

(1741.) Angestellte Prüfung über die supplicatische so genannte Deduction und Widerlegung der Albertsch. Refutation eines Extracts aus dem Freißlebisch. Impresso betitelt:

telt: Wahrer Status cauſae in Sachen Chriſtianen Marien verehel. Vice-Canzlerin Freislebin geb. Herzogin und Carl Heinr. Herzogs c. die Gebrüdere Joh. Mich. und Chriſt. Frieder. Albrecht, Kaufleute zu Gera. m. B.

MDCVIII. Str. Conſiſt. Raths Heidenreich mit dem Würtemb. G. R. von Keller.

(7648.)

(1746.) S. F. vorſtellend die impudente Anforderung des geweſ. S. Weimar. Conſiſtor. Raths Heidenreichs an den Würtenberg. G. R. v. Keller, als den Beſitzer des Ritterguts Stedten.

MDCIX. Löſleriſcher Proceß.

(7649.)

(1735.) Kürzl. Benachrichtigung durch und auf was für Art der Löſſleriſche Proceß entſtanden und wie er 22. Jahr continuirt worden, aufgeſezt von E. S. L. 4.

MDCX. Str. des Maubert le Gouveſt mit Holland und Weſtfriesland.

(7650.)

(1766.) Memoire pour le Sr Maubert de Gouveſt Secretaire du feu Roi de Pol. et Elect. de Saxe Auguſte III. proprietaire de la gazette des Pais bas appellant de la Sentence de la cour de Hollande et de Weſtfrile au haut-Conſeil. 4.

MDCXI. Str. des Joh. Gerh. Niebecker.

(7651.)

(1708.) Wahrhaffte und wohlgegründete Urſachen, warum der Amtmann Joh. Gerhard Niebecker bewogen worden, aus einem 12. monatlichen Arreſt zu den König von Preuſſen ſeine Zuflucht zu nehmen.

MDCXII. Str. J. B. Oertels mit den Pferdnern und Halbhüfnern zu Calbitz.

(7652.)

(1744.) Status cauſae in Sachen [illegible] Pferdner und Halbhüfner zu Calbitz c. Hn Fried. Bened. Oertels Beklten andern Theils.

MDCXIII.

MDCXIII. Defenſion Andr. Orthens.

(7653.)

(1677.) Erſchels Jer. Defenſions-Schriften, in Sachen Andr. Orthens geweſenen Musquetiers in der Veſtung Heldrungen wegen eines Diebſtahls bey gehaltener Wache. 4.

MDCXIV. Str. Joſ. de Santo Vito mit H. J. Serangeli.

(7654.)

(1774.) Abgenöthigte Ehrenrettung v. Ioſeph de Santo Vito Chfſtl. Bayeriſch- und Chur-Sächſ. Commerzienraths gegen den Brentaniſch. Bevollmächtigten Hilar Joſeph Serangeli, m. B. A—V.

MDCXV. Defenſion Mar. Schabedegens.

(7655.)

(1679.) Erſchels Jer. Defenſionales Maria Schabedegens. Martisburg. 4.

MDCXVI. Wernick c. den Rath zu Danzig.

(7656.)

(1761.) Unpartheyiſche Gedanken über des Raths zu Danzig Verfahren und Schriften gegen den K. P. und Chfſtl. Sächſ. wirkl. Geheimen Commercien-Rath und Proconſul der Stadt Danzig Gotthilf Wernick. 4.

MDCXVII. Vertheidigung G. G. Wichmanns-hauſens wegen angeſchuld. Mordes.

(7657.)

(1704.) Reſponſum iuris in caa Georg Gabr. Wichmannshauſens, Königl. Chfſtl. Sächſiſch. Cammerer und Bergraths, Oberlandrentmeiſters und Oberſteuer-Einnehmers in pto nichtig angeſchuldigten homicidii. 4.

MDCXVIII. Winkler c. Gräfin und Conſ.

(7658.)

(1711.) Von dem Rechte und der Schuldigkeit eines Vatters, wenn ſeiner Tochter die legitima von ihres mütterl. Großvatters nachgelaſſenem Vermögen nicht will abgefolgt werden. Leipz. (in cauſa Winkler c. Gräfin und Conſ.) 4.

MDCXIX. D. Ant. Winters Ehrenrettung.

(7659.)

(1629.) Schönbrunniſche Ausführ. d. i. D. Ant. Winters Ehrenrettung, Verantwortung ꝛc. daß ihm zu Coburg (wie

es

es scheint odio religionis catholicae) Haus und Hof genommen werden wolle ꝛc. Bamb.

MDCXX. Defension B. H. Wüsthofs und A. M. Buschweilerin.

(7660.)

( ) S. F. vel potius breviss. series varior. delictor. quae acerrimi hostes B. H. Wüsthofii atque virginis A. M. Buschweilerianae hinc et inde commiserunt praesertim Lipsiae et Dresdae 8.

(7661.)

(1709. d. 8. Febr.) An Hn Friederich August König und Chfst. zu Sachs. Memorial B. H. Wüsthofs, Theolog. Candid. wegen der ihm weggenommenen Haus, Hof, Bibliotheck, Kleider ꝛc. 8.

(7662.)

(1713.) Dess. Sendschreib. in dieser Sache an die Univers. Leipzig. 8.

(7663.)

(1714.) Des Raths zu Leipzig in solcher Sache eingesendeter Bericht mit Wüsthofs Anmerkungen. Dresd. 8.

(7664.)

(1714. d. 15. Iul.) B. H. Wüsthofs Memorial an den König und Chfst. zu Sachsen. Constantinop. 8.

(7665.)

(1715.) Memorial Erici *Rechtliebii* an den König in Preussen in solcher Sache. 8.

MDCXXI. Verschiedene Processschriften.

(7666.)

(1697.) Thönickers Joh. Dav. lucrum processus iniuriarum inane occasione iniuriati studio vindictae flagrantis. Chemn. 4.

(7667.)

(1719.) Casus philanthropophonias et homicidii benevolentis in rechtl. Defension einer jungen und wegen verübten Mords an einem kleinen Waisenmädgen (zu Leipzig) verurtheilten Weibsperson. 4.

(7668.)

(1774.) D. Georg Gottfr. Thymens rechtl. Bedenk. über einen sonderbaren Fall einer in einer Schuldsache einer verstorbenen adel. Dame ꝛc. gebrauchten litis denunciation. Weißenf. 4.

Wür-

Würtemberg
Herzogliches Haus.

Die Hauptquelle bey diesem Artikel war

J. J. Mosers Würtembergische Bibliothek oder Nachricht von allen bekannten gedruckt- und ungedruckten Schriften, welche das Herzogliche Haus oder Herzogthum Würtemberg, oder einige Theile oder Personen, derselben betreffen. Dritte stark vermehrte Auflage (1776. 1 A. 12. B. in 8.) welche im Vten Kap. von den für und wider Würtemberg abgefaßten Streitschriften und Deduktionen handelt. Man kann daselbst auch von ungedruckten Deduktionen mehrere Nachrichten finden, die ich hier übergehen muß. Der grosse Fleiß, der auf dieses Werck verwendet worden, hat mir nur wenige Zusätze oder Berichtigungen übrig gelassen.

Würtemberg Herzogliches Haus.

MDCXXII. Str. zwischen Graf Eberhard dem ältern und dem jüngern.

(7669.)

(1488. d. 24. Apr.) Verantwortung Graf Eberhards des ältern zu Würtemberg gegen Graf Eberhard den jüngern, wegen Einnahm der Städte Kirchheim Wineiden und Nürtingen.

Dieses Ausschreiben an die Stände des Reichs steht in Sattlers Gesch. der Grafen zu Würtemb. 3te Fortsetz. Beyl. 115. p. 181.

MDCXXIII. Str. wegen der Gerechtsame in dem Fürstenthum Würtemberg Mömpelgard.

(7670.)

(1714. d. 6. Mart.) Sr. Hochfürstl. Dchl. Hrn Leopold Eberhardens, Hzg. zu Würtemberg und Teck, Grafens zu Mömpelgard, Hrns zu Heidenheim ꝛc. kurtze und gründliche Vorstellung, was sie in dem Fürstenthum, oder der gefürsteten Grafschaft Mömpelgard und dero Dependentien, als ein Stand des Rchs und regierender Hzg. daselbsten 1.) für Rechte, Herrlichkeiten und Hoheiten haben; 2.) was für harte Eingriffe Ihnen in Zeiten einiger Jahren in dieselbige geschehen, und 3.) wie Sie in Kraft des 3. 12. 36. und anderer Artikuln des am 6. Mart. 1714. Jahres zu Rastadt geschlossenen Friedens bey unterhanden seyenden Rchs- und der Parteyen Congreß in solche billigmäßiger Weise wieder eingesetzt zu werden verhoffen. Mömpelgard.

In Lünigs Grundv. 2. Th. p. 321—342.

MDCXXIV. Str. zwischen dem Herzogl. Würtembergischen Hause und den Grafen von Sponeck, wie auch Freyherrn de l' Esperance wegen der Succession im Fürst. Mömpelgard.

(7671.)

(7671.)

( ) Mémoire, touchant l' Etat et la ſituation où ſe trouve S. A. S. Leopold Eberhard, Duc de Wirtemberg-Montbéliard, avec ſa famille.

Erſchien auch teutſch unter dem Titel:

(7672.)

(1722.) S. F. ſamt Beyl. des regierenden Hn Hzgs zu Würt. Mömpelgart, Hn Leopold Eberhards, Hſtl. Dchl. Familiae ſtatum und Befugniſſe wider des regierenden Hn Hzgs zu Würt. Stuttgart, Hn Ludw. Eberhards, Hſtl. Dchl. ingleichen den Zuſtand derer zwiſchen beyden Dchl. Hhn Herzogen an' dem Höchſtpr. R. H. R. dißfalls ſchwebenden Differentien vorſtellend, aus dem Franz. ins Deutſche überſetzt.

(7673.)

(1722.) Extract aus der Specie facti, ſamt Beyl. des regierenden Hrn Hzgs zu Würtemberg-Mömpelgard Leopoldi Eberhardi familiae ſtatum und Befugniſſe wieder des regierenden Hrn Hzgs zu Würtemberg-Stuttgard Hochfürſtl. Dchl. aus dem Franzöſ. ins Teutſche überſezt. m. B. A—Z.

(7674.)

( ) Der von Seiten Mömpelgart zur vermeintl. Defenſion herausgegebene ſo genannte gründl. Zuſtand und Situation, worinnen ſich Ihre Dchl. Leopold Eberhard, Hzg zu Würtemberg-Mömpelgart, mit dero Familie befindet, ſamt denen von Seiten des regierenden Hn Hzgs Eberhard Ludwigs zu Würtemberg Hſtl. Dchl. als Capitis familiae, ſogleich gegen über, (cum contraria iuxta ſe poſita magis eluceſcant) beygefügten Anmerkungen; wodurch ſolidiſſimis argumentis dargethan worden, daß die von dem Hzg. zu Mömpelgart, mit denen nachbenahmſten ex intima plebis fece herſtammenden 3. Weibsperſonen, als nemlich mit Anna Sabina Hedwigerin, Henrietta Hedwig und Eliſab. Charlotta de l' Eſperance, beyden leibl. Schweſtern (deren Großvater Nahmens Pierre Curier, Mömpelgartiſch. Stadtknecht, Büttel oder Häſcher geweſen) ex illicito concubinatu, adulterino et inceſtuoſo coitu erzeugte unächte Kinder, zur Landes-Succeſſion in die gefürſtete Nsgrafſch. Mömpelgart und deroſelben incorporirten 9. Herrſchaften, Hericourt, Blamont, Chatelot, Clermont, Granges, Clerval, Paſſavant, Horburg und Reichenweyer denen Teutſch. Rechten und dem Nsherkommen nach, unfähig ſind. m. B. I—IX.

(7675.)

(7675.)

(1722.) Factum pour S. A. S. Monſeigneur Leopold Eberhard, Duc regnant de Wirtemberg-Montbeliard contre S. A. S. Mſgr. Eberhard Louis Duc Regnant de Wirtemb. Stoutgart.

(7676.)

( ) Rechtsbegründete Widerleg. des von Hfſtl. Mömpelgartiſch. Seiten ſowohl in teutſch- als franzöſiſch. Sprach durch den Druck divulgirten und diſſeitige Rechtsbefugniß nur mehrers beſtärkenden Facti, in Sachen des regierenden Hn Hzg Eberhard Ludw. zu Würtemb. Hfſtl. Dchl. c. Hn Leopold Eberhard Hzgs zu Mömpelg. Dchl. die Matrimonial- und Succeſſions-Unfähigkeit deren unächten Hedwigeriſch- und Eſperanziſcher Weiber und Kinder betr. m. B. 1—30.

Erſchien auch franzöſ. unter der Aufſchrift:

(7677.)

( ) Reponſe de Son Alt. Sereniſſ. Mſgr. Eberhard Louys Duc regnant de Würtemb. etc. au Factum ou Memoire publié de la part de S. A. S. Leopold Eberhard, Duc de Wurtemb. Montbeliard et imprimé en Allemand et Francois, concernant les Mariages illegitimes de ce Prince dans la famille des Hedwigers, et dans celle de l'Eſperance, et l'incapacité des Enfans, qui en ſont provenus, à la ſucceſſion, avec les Pieces juſtificatives, depuis la Cotte N. I. jusqu'au 30me incluſ. Traduite de l'Allemand en François.

(7678.)

(1723.) Kurtze doch gründliche Nachricht von dem gegenwärtigen Succeßions-Streit, in den Mömpelgardiſchen Landen.

In Lünigs Select. Script. illuſtr. p. 1086—1089.

(7679.)

( ) Inventaire des Actes et Papiers concernans le Traité de Vildbade.

(7680.)

(1723. 24.) Acht RhR. Gutachten von 1723. und 24. in der Würtemb. Mömpelgartiſch. Succeßionsſtreitigkeit.

Finden ſich in der Samml. von RhR. Gutachten P. III. p. 46. *ſeqq.*

(7681.)

( ) Memoire pour Georges Leopold, Duc de Würtemb. Montbeillard, contre Charles Leopold et Georges Frederic, Enfans de la Baronne de l' Esperence.

(7682.)

( ) Actenmäſſiger Verlauf und Belehrung benebſt kürzlich verfaſſeten Statu Controverſiae, ad caulam Würtemberg-Mömpelgardiſche Succeſſion betr. in ſpecie die Mömpelgard. Frau Wittib Eliſabeth Charlotte, gebohrne Reichs-Freyin von Leſperance c. Georg Leopold Grafen von Sponeck et Conſortes pto Declaratoriae manutenentiae et ulterioris ordinationis, item mandati.

(7683.)

(1731.) In iure et facto rechtsgegründete Vindicirung der einig-hinterlaſſenen rechtmäßig-Mömpelgardiſchen Frau Wittib Fürſtlich-ehelich Gerechtſamen von dem Graf-Sponeckiſchen unberechtigten Ehr-Eyd- und Gewiſſenloſen darwieder beſchehenen Attentaten, Iniurien und Diffamationen, ſamt endlich- und vollkommener Demonſtrirung deſſelben offenbar unächten Geburts-Art; ſodann deſſen et Conſortium auf nichts, als illuſiones, falſa, Räzel und gottloſe Intriquen ſich befleiſſenden dermalen annoch durch allerhand rebelliſche Machinationes und die immerfort höchſtſtrafbar uſurpirende Fürſtliche in ſpecie aber durch die contra omnes legalitates et notoria affectirende Legitimitäts-Qualitäten bezeigenden hartnäckigten Unfugs, mithin daher ex vitiato et ſpurio principio formirender inepter- und inciviler Praetenſionen etc. wie ſolche bereits ſub praeſentato 10. Aprilis 1731. bey höchſtpreißlichem Rchs-Hof-Rath allerunterthänigſt eingegeben, und des weitern Innhalts gebeten worden, ſub rubrica. In Sachen Würtemberg-Mömpelgardiſche Succeſſion betr. in ſpecie Mömpelgardiſche Frau Wittib Eliſabeth Charlotta, gebohrne Rchs-Freyin von l' Eſperance contra Georg Leopolb, Grafen von Sponeck et Conſortes puncto protectionis, manutenentiae, ulterioris Declarationis et Ordinationis. Mit Beyl. N. 1—112.

(7684.)

( ) Summariſcher Innhalt des unterm 10. Apr. 1731. bey hochpreißlichen Kayſerl. Rchs-Hof-Rath nomine der Mömpelgardiſchen Frauen Wittib, gebohrnen Rchs-Freyin

Freyin von l' Eſperance, übergebenen Exhibiti, welches nach denen foliis des dupli das Exordium benebſt der erſterern diviſione generali cauſae enthält.

(7685.)

(1740.) L' Impoſture du Comte George Leopold de Sponeck et des Barons Charles Leopold et George Frederic de l' Eſperance, ſoy diſants Princes de Montbeliard, demontrée par des preuves inconteſtables pour desabuſer le public. m. 36 Beyl.

In der Staatskanzl. 78. Th. p. 636—704. 80. Th. p. 733—766. 81. Th. p. 421—460. und 82. Th. p. 529—603.

(7686.)

( ) Précis de l'Imprimé intitulé: Impoſture du Comte de Sponeck et des Barons de l'Eſperance etc.

in Sel. Iur. publ. T. 4. p. 346.

(7687.)

( ) Remarques ſur les reflexions faites au nom de Mr. le Comte George Leopold de Sponeck au ſujet du Factum, que la Sereniſſime Maiſon de Würtemberg a été forcée de communiquer au public, touchant les pretendus mariages de feu Mr. le Duc de Montbeliard.

(7688.)

(1740.) Precis de la Conteſtation agitée à la Cour de France depuis 1723. au ſujet de la Succeſſion de feu M. le Duc Leopold Bernard de Würtemberg-Montbeillard.

(7689.)

(1753.) Catalogus derjenigen Documenten, durch welche die abſcheul. Betrügereyen, die wegen der vorgebl. Ehen Hzg Leopold Eberhards von Würtemb. Mömpelgart von deſſen Concubinen und unächten Kindern geſpielt worden, überzeugend dargethan werden.

In Moſers t. Staatsarch. 1753. 1. B. S. 718.

* Leopold Eberhard Herz. von Würtemberg Mömpelgard ſtarb 1723. Ueber deſſen Erbſchaft entſtund Streit und die Gravſchaft wurde vom König in Frankreich ſequeſtrirt. — Die von Ihm abſtammende Freyherren und

Frezinnen de l' Esperance wurden 1723. und 1739. vom Rhzl. der Fürstl. Würde und Erbfolge in der Grafschaft Mömpelgard unfähig, auch endlich 1747. von dem König von Frankreich für unächt erkläret, und mit ihren Ansprüchen auf die zu der Grafschaft Mömpelgard gehörigen, und unter französischer Hoheit liegenden Herrschaften abgewiesen, auch ihnen blos der nöthige Unterhalt aus denselben zuerkannt. Die Grafschaft aber ist 1748. dem Herzog zu Würtemberg wieder eingeräumet worden: es ist auch endlich 1758. zu Wien von einer darzu ernannten kaiserl. Hofcommißion zwischen dem regierenden Herzoge Carl Eugen von Würtemberg und ihnen ein Vergleich zu Stande gekommen, in welchem sie sich aller Ansprüche, des Wapens und Namens an und von Mömpelgard eidlich begeben haben; der Herzog aber sich anheischig gemacht hat, ihnen jährlich 14000 fl. zum Unterhalt zu geben.

MDCXXV. Str. zwischen Würtemberg-Stuttgard und Würtemberg-Oels über die Succession nach Absterben der Würtemberg-Weiltingischen Linie.

(7690.)

( ) Gründl. Darthuung des Hfstl. Würtemb. Oelsisch. Succeßions-Rechts in beyden Herrschaften Weiltingen und Brenz und was dazu gehörig.

(7691.)

(1718.) Rechtl. Erörterung der Frage: Ob in dem zwischen dem Hn Hzg zu Würtemb. Stuttgart ꝛc. eines und dem Hn Hzg zu Würtemberg Oels ꝛc. anderntheils wegen der Succeßion in die Herrschaften Weiltingen und Brenz und was dahin gehörig, entstandenen Rechtsstreit die Austregae conuentionales des Hzgl. Hauses Würtemb. statt haben, oder, nach Gestalt der Sachen und deren besonderen Umständen entworfen werden können?

In Lünigs Script. select. illustr. p. 703 sqq.

MDCXXVI. Str. über die Rechtsbeständigkeit des Testaments Herzog Carl Alexanders.

(7692.)

(7692.)

(1738.) Ad Imper. Allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte pro clem. impertiendo Decreto manutenentiae etc. Namens S. Hochf. Durchl. Hn Carl Rudolphs Herzogen, Adminiſtratoris und Obervormunders zu Würtemberg als proximi Agnati etc.

(7693.)

(1738. d. 12. Iul.) Copia Kayſerl. Reſcripts an den Hrn Hzg. Carl Rudolph zu Würtemberg, die Würtembergiſche Adminiſtrations- und Vormundſchafts-Anliegenheit betr. d. d. Wien.

(7694.)

(1738.) Würtembergiſche Grund-Veſte d. i. klarer und ausführlicher Beweis, daß das von dem Weyl. Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn Herrn Carl Alexandern Herzogen zu Würtemberg und Teck Grafen zu Mümpelgardt ꝛc. Rittern des goldnen Fließes, der R. Kayſ. Maj. des Heil. Röm. Reichs und des löbl. Schwäb. Creyſſes General-Feld-Marſchallen höchſtſeel. Andenckens den 7. Mart. in dem 1737ten Jahr Chriſti errichtete Landes Fürſt und Väterl. Teſtament nach ſeinem Innhalt untadelhafft, ſonderheitlich wegen der verordneten Landes-Adminiſtration und der Bevormundung ſeiner leibl. Fürſtl. Kinder nach denen gemeinen und öffentl. Reichs-Rechten, wie auch beſonderen des Herzogthums Würtemberg Staats-Grund-Geſetzen und Herkommen ohnzweiffentlich aufrecht und inſonderheit in dieſen zweyen Haupt-Punkten allerdings unbeweglich beſtehe, erſtens auf Befehl der Durchlauchtigſten verwittibten Frauen Herzogin verfaſſet, nunmehr aber zu erſprießl. Vertheidigung des regierenden Herrn Herzogs zu Würtemberg und ſeiner minderjährigen Prinzen, wie auch der hohen Herren Tutorum et Executorum und aller Chur und Fürſten des Heil. Röm. Reichs Landesherrl. und väterl. hohen Befugniſſe der offenbaren Wahrheit zu Steuer zu drucken gegeben durch I. A. I. V. I. D. et P. mit Beylagen von Lit. A—Ll. Schrifft 152 S.
Beylagen 101 S.

Verf. J. A. v. Jcſtatt. Es machte dieſe Deduction wegen einiger darinn enthaltenen bedenklichen Sätze Aufſehen. S. allerneueſte Nachr. von Juriſt. Büch. 1. B. S. 33—65.

Einen Auszug dieſer Schrift nebſt deren Widerlegung ſ. in den Act. hiſt. eccleſ. 6 Th. S. 639.

(7695.)

(1740.) In facto et iure beſtgegründete Anmerkungen über die im Jahr 1738. zu Würtzburg im Druck ausgegebene und hie unten mit angefügte ſogenannte Würtembergiſch. Grund-Veſte betr. das Hfürſtl. Teſtament, Landes-Adminiſtration und Vormundſchafft ſamt einem Anhang eines wider die Hfürſtl. Würtembergiſch. Reverſales und Religions-Aſſecurationes public gewordnen Schreibens zu des Publici gründlicher Belehrung von denen Würtembergiſch. alten und neuen hieher gehörigen Grund-Geſetzen und löbl. Herkommen zu beſcheidener Ablehnung der in dem letzteren zugelegten ungütigen Beſchuldigung ans Licht geſtellt mit Beylagen Num. 1—23.

Schrifft und Beylagen zuſammen 199 S.

Verf. Fried. Heinr. Georgii, der Würtemb. Landſchaft Konſulent.

(7696.)

( ) Bedenken wegen der Vormundſchaften in dem Hfſtl. Hauſe Würtemberg und Hn Hzg Carl Alexanders errichteten Teſtaments.

Steht in den Moſerianis P. II. p. 159. doch nur ein Stück dieſes Aufſatzes und hat Moſern zum Verfaſſer.

MDCXXVII. Str. mit Herzogin Sophia Charlotte, der Tochter der verwittibten Herzogin Maria Dorothea Sophia, wegen des von dieſer im Leben genoſſenen Wittums und anderer Prätenſionen.

n. 6874. 6875.

MDCXXVIII. Str. Herz. Eberhards II. mit der Landſchaft.

(7697.)

(1498.) Ordnung und fürgenommen Regiment des Fürſtenthumbs Wirtemberg, durch Uns, Landhofmeiſter und geordnete Canzler und Rätte, auch andere Prelaten, Räte, Graven, Ritter, Knecht und die Landſchaft mit dapfferm zeytlichem

chem und wohlbedachtem Rate in krafft des beſtgelten gelobten und geſchwornen Vertrags gemacht und aufgericht.

Findet ſich in Sattlers Geſch. des Hzth. Würtemb. I. Th. und in Moſers Samml. Würtemb. Urk. S. 229.

MDCXXIX. Str. des jetzt regierenden Herzogs mit der Landſchaft.

(7698.)

(1763.) Kurze und meiſtens generale Nachricht von der Würtembergiſchen Landes Grundverfaſſung ꝛc. durch einen kurzen Auszug aus den 3. Tomis Privilegiorum Ducatus Würtembergici. Stuttg.

Verf. M. M. Ioh. Fried. *Stockmayer* zu Stuttgard.

(7699.)

( ) Herzogl. Bericht auf die Landſchaftliche Klagſchrift, unter dem Titel: Memoire etc.

Iſt in geſpaltenen Columnen franz. und teutſch gedruckt.

(7700.)

(1765. d. 20. Dec.) Ad Imp. aſſerunthgſte Replicae, cum annexa Recenſione hiſtoriça omnium ac ſingulor. Grauaminum Subditis Würtembergicis inde ab A. 1758. ad praeſens usque tempus pro ſtabiliendis principiis imperii abſoluti illatorum, iuncto petito hum. legali in Sachen geſamter Prälaten und Landſchaft des Hzgth. Würtemb. c. des regierenden Hn Hzgen zu Würtemb. Dchl. pto Reſcripti, m. B. N 3 — Y 5.

(7701.)

( ) Conſpectus Replicarum.

(7702.)

(1765.) La pure Verité. Lettres et Memoires ſur le Duc et le Duché de Wurtemberg, pour ſervir, à fixer l'opinion publique ſur le Procès entre le Prince et ſes Sujets par Mme la Baronne douairiere de W. à Augsbourg. (Harlem.) 8.

Verf. der bekannte Avanturier, Maubert.

Erſchien auch in einer Ueberſetzung:

(7703.)

(1765.) Die reine Wahrheit, oder Denkwürdigkeiten des Hauses Würtemberg zur Erläuterung verschiedener besondern Umstände den Proceß betr. worinn der Herzog mit seinen Unterthanen verwickelt ist, in zehen Briefen von der verwittibten Baroneſie von W. Cölln 8. 248 S.

Dagegen erschien:

(7704.)

(1765.) La Verité telle qu'elle est contre la pure Verité; par une Societé d'honnetes Gens, instruits de tout ce qui regarde la Cour et les Etats de Wurtemberg. à Stutgard. 8.

Verf. Professor Uriot.

Teutsch unter folgendem Titel:

(7705.)

(1765.) Die Wahrheit, so wie sie ist, der so betitelten reinen Wahrheit entgegen gesetzet, durch eine Gesellschafft ehrlicher Männer, welche von der Beschaffenheit des Würtembergischen Hofes und der Verfassung des Herzogthums eine vollkommene Kenntniß haben. Stuttgard. 8. 366 S.

(7706.)

(1765.) Würtembergische Landes-Grund-Verfassung; nach denen Originalien ans Licht gestellt. Stuttgart.

Ist das sogenannte Corpus Privilegiorum et Compactatorum, das nebst einigen Anhängen von 1482. bis 1753. gehet.

(7707.)

(1765. 66.) Sammlung der merkwürdigsten Staatsschriften, Verhandlungen und Recesse, welche bey den würklich obwaltenden Strittigkeiten des regierenden Herrn Herzogs zu Würtemberg und dero Landständen gewechselt worden. 5. Stücke. Frkf. und L. 8.

Auch in der N. St. K. 14 Th. und f. Der Abdruck ist sehr verstümmelt und fehlerhaft.

(7708.)

(1771.) Abdruck des zwischen Seiner des regier. Hn Hzgs zu Würtemberg Herzogl. Dchlt. und gesammten Prälaten

ten und Landschaft des Herzogthums sub dato 27. Febr. und 2. Mart. 1770. abgeschlossenen Erbvergleichs. Nebst beygefügter Kayserl. Bestättigungs-Urkunde. Stuttg. 21 B.

MDCXXX. Str. mit den im Lande wohnenden Prälaten.

(7709)

(1631.) Deductio summariarum rationum, warum die Hzge zu Würtemberg denen Prälaten der restituirten Gotteshäuser in Reformation der Religion bey ihren Unterthanen nicht Hinderung thun sollen.

In Londorps Act. publ. T. IV. p. 240.

(7710.)

(1636.) Prodromus Vindiciarum Ecclesiasticarum Würtembergicarum, sive succincta et in compendium redacta demonstratio, quod monasteria in Würtembergia, quae Imperator D. Ferd. II. iure et armis Deo et ecclesiae restituit, sint libera, et Ducum iurisdictione immunia. 4. Tübingen. 49½ B.

Verf. Chrp. Besold. Sie wird in J. G. von Meiern Vorrede zu dem 3 B. der W. Fried. Handl. p. 26. schön abgeschildert.

Wieder aufgelegt ohne Meldung des Orts, eigentlich aber zu Wien, 1723.

Von dieser und den folgenden seltenen Schriften s. Vogel Catal. libror. rarior. p. 81.

(7711.)

(1636.) Documenta rediviva monasteriorum praecipuorum in Ducatu Würtembergico sitorum, quae integro et iusto Saeculo in Archivo Ducali, aliisque locis abditissimis condita et abscondita, tandem Deo propitio ab invictissimo Ferd. II. et Ferd. III. eius filio, Seren. Hungar. et Bohem. Rege, resuscitata, revocata, pristinisque communicata Dominis universo nunc orbi legenda, censenda, diiudicanda, in lucem producuntur. Praemissa est summaria Deductio libertatis, immedietatis aliorumque iurium illis monasteriis competentium, iuncta nonnullorum contrariorum argumentorum refutatione succincta. Tubing. 4. recus. Viennae 1729 f.

Verf. Chrp. Besold; die vorangesetzte Deduction aber hat folgenden Titel:

(7712.)

( ) Comportat und ſummariſch. Extract hernach geſetzter ſämtlicher Immunitäten und Freyheiten der vornehmſten in Würtemberg gelegener Clöſter, woraus ein ieder Unpaſſionirter gleichſam uno intuitu zu befinden, wasmaſſen ſelbige dem H. R. Reich ohne Mittel ſubjicirt oder zugethan, alſo ſolchem aller Billigkeit und Gebühr zuwider entzogen, die uralt cathol. Relig. darinnen eingeſtellt und an dero ſtatt die lutheriſche Secte gewaltthätig aufgeführet worden. Mit beygefügter kurzer doch gründl. Abfertigung etlicher gegneriſcher Einwürfe oder Behelfen.

Auch dieſe Schrift wurde 1726. zu Wien wieder abgedruckt. Der Herzog von Würtemberg hat ſich aber wegen der Auflage dieſer nichts als Haß und Verbitterung nach ſich ziehenden Bücher bey dem Kaiſerl. Hofe ſehr beſchwert.

(7713.)

(1636.) Virginum Sacrarum monimenta in principum Würtembergicorum ergaſtulo literario iuſta annorum Centuria iniuſta detenta captivitate, tandem ſuperis faventibus 1634. Seren. Hungar. et Bohem. Regis Ferd. III. victrici erepta manu, praeeunte brevi omnium contentorum compendio, iuridicis, aliisque, prout rerum varietas exigebat, ſtipata notationibus in lucem prodeunt, orbi univerſo ſuam Dominarumque ſuarum demonſtratura innocentiam, adverſariorum detectura vim et iniuſtitiam. 4.

Iſt gleichſam der andere Theil von den Documentis redivivis.

(7714.)

( ) Compendium, das iſt Auszug hienach folgender Stifts- und Freyheitsbriefen, etlich der vornehmen in Würtemberg gelegenen Frauenklöſter, darinnen der ganzen erbaren Welt kürzlich repräſentirt und vor Augen geſtellt wird, wie ohne einigen Schein der Billigkeit, auch durch was Wunder ſeltzſame Stratagemata, Liſt und ganz unverantwortl. Mittel, ſolche dem Allerhöchſten, auch ſeinen lieben Heiligen frey ohne alles Reſervat und Vorbehalt verehrt- dedicirt- geweiht- und gewidmete Gotteshäuſer, neben dero anhangenden geiſtl. Gütern, unter das Joch und Dienſtbarkeit des Herzogthums Würtemberg gebracht, die Ordens-Perſonen aber ſamt der uralten Catholiſch. Religion nach und nach ausgemuſtert, der Lutheraniſmus hingegen eingeführt worden und alſo mit dieſen

ſen und anderen geſamten Gotteshäuſer gedachtes Hzthum merklichen zwar dilatirt und erweitert, iedoch, wie der Augenſchein mit ſich bringt, ſchlechtlich dadurch mehrers ditirt und bereichert worden.

Iſt in den Monimentis virginum ſacrar. in principatu Würtemb. ſogleich nach der Vorrede zu finden.

(7715.)

(1636.) Documenta concernentia Eccleſiam collegiatam Stuttgardienſem. Tubingae. 4.

Iſt ſehr ſelten; der Inhalt derſelben aber in Moſers Würtemb. Bibl. (3te Ausg. 1776.) p. 151 ſq. angegeben.

(7716.)

(1636.) Documenta eccleſiae collegiatae in oppido Backenang, Dioeceſeos Spirenſis. Tubing. 4.

Den Inhalt derſelben ſ. bey Moſern l. c. p. 152.

(7717.)

(1641.) Ad Imp. allerunterthänigſte Anzeige und Bitte Anwalds des Hrn. Eberhards, Hzgs zu Würtemberg auf ein von den Innhabern derer in Ihrer Fürſtl. Gnaden Hzgthums gelegenen Clöſter und Stifter per ſub-et obreptionem ausgewürktes verſchloſſenes Monitorium, oder Befehl-Schreibens de dat. 7. Maj. 1640. und vom 22. Nov. hernach, darauf erkannten Executoriales ermeldeter Clöſter und Stiffts-Innhaber anmaſſende Rchs-Immedietät betr. Samt Lit. A. bis O. in 4.

Iſt unter eben der Jahrzahl nochmals wieder aufgelegt worden.

(7718.)

(1645.) Gründlicher Beweis, daß die Prälaten und Clöſter des Hzgthums Würtemberg vor 90. 100. 150. 200. und mehr Jahren zu dem Land und Herzogthum Würtemberg gehörig geweſen, der Herrſchaft und des Fürſtenthums Prälaten genannt, und vor unzertrennliche Glieder und Stände des Landes gehalten werden, in die Landes Theilungen kommen, die Herrſchaft in Würtemberg vor Ihre rechte Herren erkannt, und geehret, vor derſelben Recht gegeben und genommen, Erbhuldigung geleiſtet, zu allen Land-Tägen beſchrieben worden, in Beſtell- und Verwaltung des Regiments und andern Muneribus

neribus, Functionibus, und der Herrschaft und dem Land angelegenen Consultationibus mit gemeiner Landschaft von Städten und Aemtern, als Mit-Verwandten participirt, und in allen Anlagen, mit gehabt und gelegt haben ꝛc. aus etlichen der Zeit unverwerflichen schrifftlichen Documenten ohne alle Passion zusammen getragen. 4.

Ist noch 3mal aufgelegt worden und hat Wilhelm Bidembach zum Verf.

S. Ludewig Reliq. Mstor. T. I. praef. p. 58.

MDCXXXI. Str. über die Immedietät des Klosters Denkendorf.

(7719.)

(1727.) Specimen Anti-Vindiciarum Ecclesiasticarum Würtembergicarum, darinnen die getraumte ehemalige Immedietät des Klosters Denckendorf aus zwey einigen alten Documentis sattsam wiederleget wird.

In der Resama II. B. S. 235—251.

W. J. J. Moser.

MDCXXXII. Religionsverfassung des Herzogthums.

(7720.)

(1741.) Würtembergische Religions-Urkunden in historischem Zusammenhang. Das ist summarische Geschichts-Erzählung, was es mit der Evangelischen Religion Augspurgischer Confeßion in dem Herzogthum Würtemberg von Anfang der gesegneten Reformation bis auf gegenwärtige Zeit vor eine Beschaffenheit, und was die Würtembergische Landschaft dißfalls vor Privilegia, Recht und Gerechtigkeiten, von Römischen Kaisern, Königen, Chur- und Fürsten des Heil. Römischen Reichs, auch ihren Durchlauchtigsten Landesfürsten, theuer erworben haben. 1 A. 1 B.

MDCXXXIII. Forderung an das Reich wegen der Reichsveſt. Kehl und Philippsburg.

(7721.)

(7721.)

(1776. d. 4. Sept.) Schr. ad Comitia Herzog Carl zu Würtemb. Forderungen an das Reich wegen der Reichs-Vestungen Kehl und Philippsburg. d. d. Hohenheim.

Findet sich in der Staatskanzl. 45. Th. S. 1.

MDCXXXIV. Anspruch wegen Readmission des Teckischen Voti.

(7722.)

(1708.) Deductio Fundamentorum, betr. die von dem Hochfürstl. Hause Würtemberg in Comitiis gesuchte Readmission des Hzglichen Teckischen Voti.

In Lünigs Grundv. 2 Th. p. 315.—21. und in der Staatskanzl. 12 Th. p. 742—780.

V. Joh. von Backmeister Reichshofr. und Würtemb. Geh. R.

MDCXXXV. Beschwerden nebst einigen Ständen über den allzuhohen Kreis-Matrikular-Anschlag.

(7723.)

(1719.) S. F. et Actorum oder vollständige Actenmäßige Vorstellung ab Seiten Sr. Hochfürstl. Dchl. des Hn. Hzg. zu Würtemberg und übriger mit deroselben vereinbarter Geist- und Weltl. Fürsten auch des Rchs-Gräflichen Collegii und einiger anderer Löbl. Stände des Schwäbischen Craises was in Selbigem bisher in dem Matricular-Wesen vorgegangen, sambt daraus beygefügtem Kurzen Auszug und Gründl. Erlauterung, worinnen standhaft gezeiget und bewährer wird, wie so wohl die von Ihro Hochfürstl. Gn. dem Hrn Bischof zu Costanz und denen Ihro anhangenden mehrern Löbl. Rchs-Prälaten und einigen Rchs-Städten in Schwaben unternommene eigenmächtige Herabsetzung von Ihrem obhabenden Matricular-Fuß als auch bey Ihro Röm. Kayserl. Maj. theils um manutenenz solches sich angemaßten Facti, theils um Vornahm einer universal Inquisition des Vermögens gesamter Fürsten und Stände des Schwäbischen Creyses, zu Gleichstellung derselben gegen einander in Ihren Rchs-Matricu-

tricular-Anſchlägen anzuſehen ſeye. Entgegen geſezt der Gegenſeits zum Vorſchein gekommenen und in Anhang befindlichen kurzen Demonſtration mit Beyl. N. I. bis LXXIX.

(7724.)

(1720.) Summariſche Relation was bey dem von 7. Febr. bis den 29. Maii dieſes lauffenden Jahrs 1720. zu Augſpurg gehaltenen allgemeinen Schwäbiſchen Creyß-Convent in dem Matricular-Weſen vorgegangen. m. B. A—L.

(7725.)

(1740.) Kurtze und Actenmäßige Erläuterung über des Löbl. Schwäbiſchen Creyſes und des Hochfürſtl. Hauſes Würtemberg hohen Creis-Matricular Anſchlag Ao 1669. beſonders ratione der Klöſter Maulbronn und Königsbronn, wie auch der Grafſchaft Löwenſtein. Ulm. m. B. A—V.

(7726.)

( ) Gründlich und Standhafter Bericht, was bey der vom 7. Febr. bis den 29. Maii dieſes laufenden Jahrs 1720. zu Augſpurg gehaltener allgem. Verſ. des Löbl. Schwäbiſchen Creyſes in der zwiſchen Selbigen Fürſten und Ständen ſtrittigen Matricular-Sache vorgangen iſt; In welchem gründlichen Bericht auch gezeiget wird, wie ungründl. und mangelhaft ſeye, dasjenige Impreſſum, welches über eben ſolche Materie zu Stuttgardt verfaßet: und unter dem Nahmen Summariſche Relation etc. vor etlichen Wochen in Wien public gemacht worden iſt. m. B. A—L 2. zu der Summariſch. Relat. und m. B. zum gründl. Bericht von 1—36.

MDCXXXVI. Herzog Ulrichs Vertreibung und Wiedereinſetzung.

(7727.)

(1520.) Der Würtembergiſchen Landſchafft wahrhaffter Unterricht und Entſchuldigung neulich an gemeine Eydgenoſſenſchafft ausgangen.

Bey Hortleder von d. Urſach. des t. Kriegs T. I. Lib. 3. cap. 3. p. 632. Die Landſchaft hat ſich nicht zu dieſer beleidigenden Schrift bekennt.

(7728.)

(7728.)

(1524.) Abdruck einer Schrifft, so durch Herzog Ulrichen zu Würtemberg und Teckh, Graven zu Mömpelgart ꝛc. an Churfürsten, Fürsten und gemeine Ständ des Reichs auf jetztgehalten Reichstag zu Nürnberg versammlet, ausgegeben. 4.

Bey Hortleder l. c. c. 2. p. 632.

(7729.)

(1534.) Wahrhafftig Unterrichtung der Ufruhren und Handlungen, so sich im Fürstenthum Würtemberg begeben. Tübing. 4.

(7730.)

(1533. ult. Iul.) Ansuchung Hzg Christophs von Würtembergk bey den Ständen des Bunds im Land zu Schwaben; darinnen er das Fürstenthumb zu Würtembergk wieder fordert und begehrt. 4.

Bey Hortleder l. c. cap. 8. p. 656.

(7731.)

(1534.) Würtembergische und Landgräffische Ausschreiben ihrer fürhabenden Rüstung zu Wiedereroberung des Hzgthums Würtemberg ausgangen. 4. Marpg.

Auch bey Hortleder l. c. c. 9. p. 664.

(7732.)

(1634. d. 29. April.) Römisch- zu Hungarn und Böhmen Königl. Maj. Antwort Hzg. Ulrichen von Würtemberg und Landgraf Philipps zu Hessen auf ihr ungegründt Ausschreiben jetztmals in Eil erfolgt. 4.

Bey Hortleder l. c. c. 10. p. 671.

(7733.)

(1534.) Gegen-Antwort der Dchl. ꝛc. Hrn Ulrichs, Hzgs zu Würtemberg und Hrn Philipps Landgrafens zu Hessen, auf Königs Ferdinandi Antwort. 4. Marpg. 2 B.

Bey Hortleder l. c.

(7734.)

(1534. d. 1. Maii.) Röm. Hungerischer und Behmischer Königlicher Majestät Ertzherzogen zu Oesterreich Anderer wahrhafftiger Bericht auf Hzg. Ulrichs von Würtemberg vermeynte

meynte Anforderung zu dem Fürstenthum Würtemberg. Sein und des Landgrafen ungegründete Beschönung und Glimpfens ihrer eigenen gewaltigen thätlichen Handlung gegen Ihrer Röm. Kayserl. Maj. und dem Fürstenthum Würtemberg fürgenommen. 4.

Bey Hortleder l. c. c. 11. p. 674.

(7735.)

( ) Abdruck Herzog Ulrichs v. Wirttemberg unterthenigst Schreiben an Röm. Kay. Maiestät umb Friede. Item Wahrhafftiger Außzug des Wirtembergischen Vertrags den 3. Ian. ao. 1547. zwischen Röm. Kay. Majestät aufgericht. Weiter volgend wie des Hochgedachten Herzogen von Wirttemberg Gesandte für Röm. Kay. Maiestät Fußfall gethan. Desgleichen auch wie sich die Stadt Frankfurt am Meyn dermassen gegen jrer Kay. Majestät verhalten. 4. 14 S.

(7736.)

( ) *Strauchii* Io. diss. de electione et restitutione Ducis Wurtembergici.

In dessen dissertt. exotericis I. P. edit. 4. n. 10. p. 258 *sqq.*

MDCXXXVII. Str. Herzog Ulrichs und Christoph mit dem Röm. König Ferdinand als Erzherzogen zu Oesterreich pto prätendirter Felonie.

(7737.)

(1550.) Kurzer Auszug, worauf die ganz Rechtfertigung zwischen Ferdinando, Römischen König ꝛc. als Erzherzogen zu Oesterreich ꝛc. und Hzg Ulrichen zu Würtemberg, vor K. Maj. schwebend, stande.

In Lünigs Sct. script. illustr. p. 685.

MDCXXXVIII. Str. mit Oesterreich

a) wegen der Unmittelbarkeit eines Theils der Grafschaft Mömpelgard.

(7738.)

(1613.) Acta controversiae inter Archiduces Austriacos et Ducem Würtembergic. de portione quadam Comitatus Mompelgartensis. Montispeligardi. 4.

Man

Man gibt auch folgenden Titel davon an:

(7739.)

( ) Relatio controverſiar. inter Archiduces Auſtriacos, Actores et Praetendentes ex una et Dn. Iohannem Fridericum Ducem Würtembergenſ. cet. Reum, ex altera, partibus, ſuper portione etc.

b) wegen der Veſtung Hohentwiel.

(7740.)

(1636.) Gründlicher Bericht, was das Haus Oeſterreich wegen Tyrol an die Würtembergiſche Veſtung Hohentwiel vor Prätenſion habe. 4.

In Lünigs Sel. ſcriptis p. 38.

c) über die Oeſterreichiſche Anwartſchaft auf Würtemberg, ob dieſelbe mit K. Carls VI. Tode erloſchen.

(7741.)

(1741.) Kurtze, doch gründliche Anzeige, daß die dem Ertz-Haus Oeſterreich auf das Hzgthum Würtemberg zugeſtandene Anwartſchafft, worauf die Führung des Würtembergiſchen Titels und Wappens gegründet, nach jüngſt erfolgt tödtliches Ableben Sr. Röm. Kayſ. Maj. gefallen und erloſchen ſey. Stuttg.

In der Samml. einiger Staatsſchr. nach Ableb. K. Carls VI. 2 B. S. 1029—1048. in Select. I. P. noviſſ. 4. Th. p. 51—69. In J. J. Moſers Beyl. zu K. Carls VII. Wahlcapit. I. Th. S. 65—76. und in Wegelini Theſ. Rer. Suev. Vol. 3. n. 23. p. 545.

(7742.)

(1742.) Ohnumſtößlicher Beweis, daß das Weibl. Geſchlecht des Durchlauchtigſten Ertzhauſſes Oeſterreich auf das Herzogthum Würtemberg kein Anwartſchafts-Recht zu ſuchen, noch ſich des Tituls und Wappens von Würtemberg zu bedienen habe. Stuttgardt und Tübingen mit Beylagen von Lit. A. bis Qq. Die Schrifft 28 S.
Beylagen 36 S.
in der Samml. einiger Staatsſchr. III B. S. 3—96. und in Wegel. Thes. R. S. Vol. 3. n. 24. p. 553. cf. Allern. Nachr. von juriſt. Büch. XIX. Stck. S. 187.

MDCXXXIX. Str. wegen der Böhmischen Lehen.

(7743.)

(1695.) Allerunterthänigste Repraesentation und Bitte an die Röm. Kayserl. auch zu Hungarn und Böheimb Königl. Maj. die in Teutschen Rechten sitzende Königl. Böheimische Lehen und des Fürstlichen Hauses Würtemberg darüber erlangtes Indult betr.

In Lünigs Grundv. 2. Th. p. 311—315. und in Fabers St. Kanzl. T. II. p. 211.

(7744.)

(1697.) Memoriale über verschiedene Lehens-Renovationen, welche bey Ihro Kayserl. Maj. 1.) als Röm. Kayssern, 2.) als König in Böhmen, und 3.) als regierenden Ertz-Hzgen zu Oesterreich, von wegen des regierenden Hrn Hzgs zu Würtemberg Hochfürstl. Dchl. Ao. 1695. durch dero Bothschaft und Gesandte, auch bevollmächtigte Anwälde, am Kayserlichen Hof ordentlich requiriret, und wie da und dort die entstandenen Emergentia nach Nothdurft des Hochfürstl. Hauses Würtemberg wiederum elucidiret und abgeleinet worden, mit mehrerm Bestand, als in denen Electis iuris publici curiosis Ao. 1696. von unbekannten Orten der Anfang gemacht worden. Aus denen Productis und Resolutionib. zusammengetragen. Stuttg. 4.

Die einzelne hierinnen enthaltene Stücke sind angezeigt in Mosers Würtemb. Bibl. S. 171. Es ist in dieser Sammlung unter n. 11. auch die vorhergehende Allerunterth. Repraesentation etc. enthalten.

Die Hauptfrage, welche bey diesem Streit in Untersuchung kam, war diese; Ob ein Vormund eines minderjährigen Vasallen schuldig sey, Namens seines Pupillen oder Curanden während dessen Minderjährigkeit die Lehen zu suchen und zu empfangen?

MDCXXXX. Str. mit dem Kais. Oberhofmarschallamt wegen Obsignation bey dem Absterben der Gemahlin des Würtembergischen Gesandten.

(7745.)

(7745.)

(1714.) Instrumentum Remonstrationis, Protestationis et Reservationis, wider die von dem kaiserl. Oberhof-Marschallen-Amt bey dem Hfstl. Würtemberg. Abgesandten am kaiserl. Hofe, Hn v. Schütz, tentirte Versieglung nach Absterben seiner Gemahlin, wie auch das Documentum insinuationis des vorstehenden Instrumenti remonstrationis, Protestationis et Reservationis, an das kais. Oberhof-Marschall-Amt de a. e.

Finden sich in Lünigs Select. script. illustr. p. 1065 *sqq.*

(7746.)

( ) Ad Imp. Vorstellung und Bitte pro impertiendo decreto manutenentiae Namens Hn Carl Rudolphs, Hzgen, Administratoris und Obervormunders zu Würtemb. als proximi Agnati.

MDCXXXXI. Str. wegen einer im Würtembergischen Gebiete von einem Kais. Reuter verübten Mordthat und derselben Bestrafung.

(7747.)

(1681.) Hzgliches Würtembergisches Remonstrations-Schreiben an Kayserl. Maj. Leopoldum, wegen einer im Würtembergischen Territorio von einem Kayserl. Reuter verübten Mordthat und derselben Bestrafung.

In Londorps act. publ. T. XI. p. 340. Add. Lünigs Reichs-Canzl. T. III. p. 1074. 1076. 1078. 1080. 1092.

MDCXXXXII. Str. mit Frankreich wegen der gefürsteten Grafschaft Mömpelgard.

(7748.)

(1680. d. 5. Maii.) Copia Schreibens, welches resp. an Ihro K. Maj. und gesamte Hlöbl. Rsversamml. zu Rgsp. unterm dato Stuttgart von Hn. Friederich Carl Hzg. zu Würt. abgelassen, m. Beyl. A—E. die von königl. Maj. in Frankr. an die gefürstete Rsgrafsch. Mömpelgart und derselben angehörige Herrschaften neuerlich formirte praetensiones betr. 4.

Die Beylagen haben folgende Aufschriften.

(7749.)

( ) F. S. in Sachen des Grafens von Poictiers et Conſ. c. Würtemb. Mömpelgart, die gr. Mömpelgartiſche Herrſchaften Hericourt ꝛc. betr.

Iſt die Beyl. A. von der Deduct. n. 7748. Lit. B. et C. betreffen einen von Frankreich dem Haus Mömpelgart erregten Felonie-Proceß.

(7750.)

( ) Deductio fundamentor. domus Wirtembergicae in cauſa praetenſae feudalitatis et ſuperioritatis Burgundicae in comitatum Mompelgardenſ.

Iſt die Bey. Lit. D. von n. 7748.

(7751.)

( ) Summaria deductio, quod etiam quatuor dynaſtiae de Blaumont, Chaſtelot, Clermont et Hericourt, ab eadem hac ſuperioritate omnino immunes et liberae ſint.

Iſt die Beyl. Lit. E. von n. 7748.

MDCXXXXIII. Beſchwerden wider die Krone Frankreich wegen des in dem vom J. 1688. bis 1697. geführten Krieg Würtemberg zugefügten Schadens.

(7752.)

(1696.) Ausführliche Vorſtellung, was das Hochfürſtl. Haus Würtemberg und deſſen im Schwaben gelegene Lande von der Kron Frankreich a tempore des gebrochenen Stillſtandes bis hieher wider aller Völker Rechten, unbillig gelitten, und deſſentwegen von der Allerchriſtlichſten Maj. völlige Reparation zu ſuchen, cum provocatione ad tractatus pacis futurae, eiusque conciliatores, arbitros et compaciſcentes aequiſſimos. Stuttgardt. 4. Teutſch und Franz.

Teutſch in der Staatskanzl. 1. Th. S. 529—606.

(7753.)

(1697.) Ad Tractatus pacis wiederholte Imploration und nothwendige Ergänzung des Hfſtl. Hauſes Würtemb. c. die Kron Frankreich in Druck gegebener gravaminum, die daſelbſt

daselbst extorquirte Praestationes, Contributiones und Geyßel betr. 4.

Teutsch und französisch.

MDCXXXXIV. Würtemberg-Mömpelgardische Ansprüche gegen Frankreich bey dem Baadischen Friedensschluß.

(7754.)

( ) Sr Hfstl. Dchl. Hn Leopold Eberhards, Hzgs zu Würtemb. ꝛc. kurze und gründl. Vorstellung, was sie in dem Fürstenth. oder der gefürsteten Grafsch. Mömpelgart und dero Dependentien, als ein Stand des Reichs und regierender Hzg daselbsten 1. für Rechte, Herrlichkeiten und Hoheiten haben. 2. was für harte Eingriffe ihnen in Zeiten einiger Jahren in dieselbige geschehen und 3. in was sie Kraft der 3. 12. 36. und anderer Articuln des am 6ten Martii dieses 1714. Jahrs zu Rastatt geschloßenen Friedens, bey unterhändenseyenden Reichs- und Partheyen-Congreß in solchtr billig mässiger Weise wieder eingesetzt zu werden verhoffen.

Französ. und teutsch.

Das teutsche stehet in Lünigs Grundv. 2. Th. S. 321 ff.

MCDXXXXV. Eine alte Erbschafts-Ansprache von Seiten Churbaiern betr.

s. n. 2.

MDCXXXXVI. Anspruch auf einige Theile der baierischen Allodialverlassenschaft.

(7755.)

(1778.) Vorläufige Anzeige von den Herzogl. Würtembergischen Regredient-Erbrechten auf einige Theile der bayrischen Allodialverlassenschaft. Stuttgart. gr. 4. 10 S.

(7756.)

(1779.) Vorlegung der Regredient-Erbrechte des Herzogl. Hauses Würtemberg an einige Theile der bayrischen Allodial-Verlassenschaft. Stuttgart. gr. 4. 8½ B.

MDCXXXXVII. Str. mit Chur-Braunschweig wegen des Reichs-Pannerer- und Fähndrichs-Amts.

(7757.)

(1692. d. 6. Aug.) Kulpis J. G. an den Reichs-Vicekanzler erlassenes Schreib. in hac causſa.

S. Lünig l. c. p. 903. und *Cortreii* Act. publ. Suppl. et contin. den 9ten Electoratum betr. S. 15.

(7758.)

(1692. d. 4. 22. Oct.) Abdruck zweyer Schreiben eines an die Röm. K. M. das andere an den Chfst. zu Maynz von der verwittibten Frau Herzogin und Obermitvormunderin zu Würtemberg sub dato Stuttgart, das dem Hfstl. Haus Würtemb. zustehende Reichs-Panner- oder Rsfähndrichamt, Prädicat und Insigne betr.

Sind auch in Lünigs Reichskanzl. T. IV. p. 926. 937. zu finden.

Verf. der G. R. J. G. v. Kulpis.

(7759.)

(1692.) Kais. Leopoldi Antwortschreib. an die verwittibte Fr. Herzogin von W.

S. Lünig l. c. p. 935.

(7760.)

(1692.) Eben derselben Schreiben an ihren Gesandten zu Rgsp. in causa ead.

S. Lünig l. c. p. 940.

(7761.)

( ) Kurtze Deduction, den Unterschied des Reichs-Haupt-Pannier und der Reichs-Sturm-Fahne betr. 4.

In Cassandri *Thucelii* elect. I. P. und in Lünigs Grundveste I. Th. p. 574—84.

Verf. G. W. von Leibnitz, oder nach andern der Churbraunschw. Minister Frhr v. Limbach und Kanzler v. Hugo.

Es

Es wird darinnen zu erweisen gesucht, daß die Würtembergischen Sturmfahne nur eine Particularfahne von Schwaben gewesen und nur in motibus subitaneis sey gebraucht worden.

(7762.)

(1693.) Gründliche Deduction, daß dem Hochfürstl. Hause Würtemberg das Reichs-Pannerer- oder Reichs-Fähndrichs-Amt, Praedicat und Insigne schon von etlichen Saeculis her rechtmäßig zustehe, und dahero ohne Kränkung desselben althergebrachten Praerogativen keinem andern Chur- oder Fürsten erst neuerlich verliehen werden könne. Mit Beyl. von Lit. A. bis Q 2 Stuttgard. 1 A. 8 B. nebst 6 Kupfern.

Die Originale mit den Kupfern sind sehr selten. s. von dem Inhalt Mosers Würtemb. Bibl. S. 166.

Bey *Thucel.* l. c. p. 152—234. und Lünig l. c. p. 584—621. ohne die Kupfer.

Verf. Joh. G. Kulpis.

(7763.)

(1694.) Hannöverische gründliche Beantwortung auf die Deduction, daß dem Hochfürstl. Hause Würtemberg das Reichs-Pannier oder Rchs-Fähndrich-Amt, Praedicat und Insigne schon von etlichen Saeculis her rechtmäßig zustehe.

Stehet auch in Pierre *Marteau* Elect. I. P. curios. von S. 1—68.

Für den Verf. wird der Hr v. Leibnitz gehalten.

Unter jedem §. der Würtemb. Deduct. folgt sogleich die Hannöverische Beantwortung.

(7764.)

(1694.) Wechsel-Schriften vom Reichs-Pannier, in sich haltend einen Beweis vom Unterschied zwischen demselben und der Würtembergischen Sturm-Fahne, dann ferner die Hochfürstl. Würtembergische Deduction, samt deren Beantwortung, auch dazu gehörenden Beyl. und Kupf. 4.

In *Thucelii* Elect. I. P. p. 111—234. und in Pierre Marteau El. I. P. curios. p. 1—68.

(7765.)

(1727.) Weinlands Joh. Chrp. Commentatio academ. de uexillo Imperii primario, vulgo Reichs-Sturmfahne, qua non tantum eius requisita atque usus secundum historiam et documenta medii aeui examinantur, sed etiam sereniss. Würtembergiae ducibus id optimo maximo iure competere docetur atque ab aduersarior. obiectionib. vindicatur. Hal. 4. 8½ B.

Findet sich auch in *Wegelini* Thes. rer. Sueuicar. Vol. 3. n. 21. p. 508.

(7766.)

(1737.) Mosers J. J. Beweis, daß die Reichssturmfahne würklich als eine Reichshauptfahne gebraucht worden sey.

In dess. teutsch. Staatsr. 6. Th. S. 312 ff. und schon zuvor in der Berlin. Intelligenz von 1737. n. 8.

* Weil 1692 die Rede gegangen, daß Kaiser Leopold die Absicht habe, dem Hause Braunschw. Lüneb. bey Verleihung der Churwürde das Erz-Amt eines Reichs Erz-Pannerers, zugleich aber die Reichsfahne im Chur-Wappen beyzulegen; so entstund hierüber ein öffentl. Schrifft-Wechsel, indem Würtemberg sich dadurch für gekränket ansahe.

** Zur Vertheidigung der Herzogl. Würtembergischen Gerechtsame haben auch J. Ph. Datt, Friedr. Ludw. Edler Herr von Berger und J. J. Moser eigne Aufsätze verfertigt, die aber noch in der Handschrift liegen s. Mosers Würtemb. Bibl.

MDCXXXXVIII. Scr. mit dem Bischoff von Costanz wegen des Ausschreibamts und Directorii im Schwäbischen Kreis.

(7767.)

(1662.) Erklär- und Gegen-Erklärungen der beyden ausschreibenden Herren Fürsten.

(7768.)

(1704. d. 12. Aug.) Kurtze Actenmäßige Deduction von dem Ausschreib-Amt und Directorio in dem löbl. Schwäbischen Creyß. Mit Beyl. Lit. A. bis I.

(7769.)

(7769.)

(1705.) Fürstl. Costanzische Gegen-Information über die Fürstl. Würtemberg. unterm 12. Aug. 1704. bey den löbl. Collegiis des Schwäbisch. Kreises in Vorschein gebrachte Deductionsschrift.

(7770.)

(1705.) Gründliche Vorstellung, was es mit dem Creyß-Ausschreib-Amt und Directorio in dem löbl. Schwäbischen Creyß vor eine Bewandniß habe, nebst standhafter Ableinung dessen, was darwieder sonderheitlich seither kurtzem mit grosser Unmanier moviret, und durch den Druck divulgiret. m. 41 Beyl.

Unter diesen befindet sich auch eine Deduction von dem Direktor. in dem Münzwesen im Schwäb. Kreis.

Wieder aufgel. 1719.

In Lünigs Select. script. illustr. p. 244—345.

(7771.)

(1722.) Gründl. Beweis, daß in dem löbl. Schwäbisch. Kreis unter dem Kreis-Directorio anderst nichts, als das gemeinschaftl. dem fürstl. hohen Stift Costanz und dem fürstl. Haus Würtemberg zustehende Ausschreibamt und hinwiederum unter diesem ienes, verstanden werde und daß iezt gedachtes fürstl. Haus aus denen ihme eingestandenen kreisausschreibamtl. Functionen kein absonderliches Directorium formiren könne, m. B. A—D 2.

Einen kurzen Auszug aus dieser und den 3. vorhergehenden Schriften gibt Köler in Münzbel. 7 Th. S. 158 ff.

(7772.)

(1747.) Actenmässiger und gründl. Bericht, von dem Ursprung, Fortführung und wahren Beschaffenheit des fürstl. Kreisausschreibamts in Schwaben und des damit verknüpft- aber dem Fürstl. Hause Würtemberg von mehr als 200. Jahren privative zustehenden Directorii, nebst dessen vorzügl. Prärogativen, Functionen und Befugsamen, nebst B. A—H 2. Stuttgart. 1 A. 10 B.

In der Staatskanzl. 96 Th. S. 1. 97. Th. S. 133. 98. Th. S. 212.

* In Königs Select. Iur. publ. 18. Th. S. 1 ff. sind Auszüge aus den Deductionen n. 7768—71. zu finden, und aus der gegenwärtigen ist der Inhalt der §§ eingerückt.

(7773.)

(1748.) Standhafte und ohnhintertreibliche Widerlegung jenes Scripti, unter der Aufschrift: — mit entgegen gesezten ohnwiderlegl. Gründen bewiesen, daß bey dem Ausschreibamt in Schwaben das Directorium zwischen dem fürstl. Hochstift Costanz und dem fürstl. Haus Würtemberg eine theilbare Befugnis seye und kein Directorium priuatiuum daselbst Platz finde, noch jemals eingestanden worden. Costanz mit 2 A. Beyl. 1 A. 5½ B. 53 Beyl.

Es ist aber diese Deduct. entweder sehr geheim gehalten, oder wenig gemein gemacht worden: nur in den Staatsschriften unter K. Franz 7. B. S. 755. findet sich etwas davon. Desgl. auch Auszüge aus den Deduct. n. 7768—70. nebst vielen andern Nachrichten, in Mosers Staatsr. des Hochstifts Costanz S. 13—46. und in dess. t. Staatsr. 27 Th. S. 278—321.

MDCXXXXIX. Str. mit Baaden

a) wegen Rehl.

n. 28—32.

b) quoad Commercia.

n. 33.

c) die Klöster Herrenalb und Reichenbach betr.

n. 34. 35.

MDCL. Str. mit Baaden-Durlach.

a) wegen Beßigheim und Mundelsheim.

n. 78 — 105.

b) wegen Präsentirung eines Evangel. C. G. Beys. im Schwäb. Kreis.

n. 109 — 113.

MDCLI. Streit zwischen Würtemberg Neustatt und Hohenlohe.

(7774.)

(7774.)

( ) Factum, pour Mesdames Auguſte Sophie, Eleonore Wilhelmine, Charlotte et Frederique nées Princeſſes de Würtemberg-Neuſtad, Intervenantes, contre Madame la Baronne de Stralenheim, tant en ſon nom, qu'en qualité de Gardienne noble de ſes Enfans mineurs et Conſors, Defendeurs et Demandeurs en Sommation, et Meſſire Charles Philippe Comte de Hohenloh, Chambelan de Sa Majeſté Imperiale et Conſors Defendeurs.

MDCLII. Die Erhebung der Gr. von Löwenſtein-Wertheim in den Fürſtenſtand betr.

(7775.)

( ) Bedenk. wie ſich das Haus Würtemb. bey der Erhebung des Gr. v. Löwenſt. Wertheim in Fürſtenſtand zu verhalten habe?

In Lünigs Select. ſcript. illuſtr. p. 713. *ſqq.*

MDCLIII. Str. mit dem Hauſe Taxis wegen des Poſtweſens.

(7776.)

(1710.) Gründlicher Bericht, was es mit des Heil. Röm. Rchs Chfſt. und Ständen Poſt- und Bothen-Weſen, inſonderheit in dem löbl. Hzgthum Würtemberg von Maximiliani I. bis auf gegenwärtige Zeit vor eine eigentliche Beſchaffenheit gehabt und noch habe.

In Lünigs Grundv. II Th. S. 188.

V. Steph. Chriſtoph Harpprecht damal. Würtemberg. Regierungsrath und Kammer-Procurator.

MDCLIV. Str. mit den Grafen von Fugger über die Herrſchaft Strettenfels.

S. II B. S. 695.

MDCLV. Str. des Herzogs Chriſtoph mit dem Haus de Rye wegen der Herrſchaft Neufchatel in Burgund und anderer Güter.

(7777.)

(7777.)

( ) Die sämt. Acta die Herrsch. Neufchatel betr. sind in 3. Tomis unter folgenden Titeln zusammengedruckt.

Tom. I. Actes, Pieces et Procés de Christophle, Duc de Würtemberg etc. contre Demoiselle Françoise de Longuy dicte de Rye, et Messire Gerard de Rye Sieur de Dicey, tant au son nom, qu'au nom de Claude François de Rye, Entrant. En deux causes, joinctes en une, jugées en premiere instance devant la Court souveraine du Parlement de Dole, Conte de Bourgoigne, à cause de la Seigneurie de Neufchatel et plusieurs autres.

Tom. II. Consiliа, s. Responsa iuris, a quibusdam praecipuis iurid. facultatis Collegiis et excellentiss. Ictis Gallis et Germanis, exhibita coram Senatu Dolano in causa ibi agitata et.

Die Consilia sind von Ingolstadt, Tübingen, Thoulouse, Grenoble, Lyon, ingl. 2. von Gribaldo und 1. von Carolo Molinaeo und stehen auch die erstere in *Besoldi* Consil. n. 5. 6. ect. A. 1620. F.

Tom. III. Actes et Pieces des propositions d' erreur, faites de la part de feu Christophle, de son vivant Duc de Würtemberg etc. Des requestes presontées et extremes sollicitations faictes tant par le dict Sieur Duc, que les Successeurs, pour obtenir revision des dits Proces: avec declarations et Protestations, sur le refus de la dicte revision. A. Montbeliard.

s. Moser. S. 143.

MDCLVI. Str. mit der Schwäbischen Reichs-Ritterschaft.

a) wegen Lehens-Servitien.

n. 3095.

b) pto immediet. collectat. etc. besonders wegen des Ritterguts Lindach.

n. 3096—3113.

c) über die Herrschaft Stettenfels und Gruppenbach.

n. 3114—3122.

d) pto

d) pto Reichsregulativs.

n. 3123—3174.

e) die Auslösung des Guts Magolsheim betr.

n. 3175.

f) wegen Bevormundung der Freyherrl. Reischachischen Pupillen.

n. 3176.

MDCLVII. Str. mit dem Ritrercanton am Kocher

a) wegen Collectation des erkauften Zillnhardtischen Antheils zu Geratstetten.

n. 3193.

b) wegen der von Kaltenthal. Verlassenschaft.

n. 3194.

MDCLVIII. Str. mit dem Ritter-Canton am Odenwald wegen der Cent.

n. 3320. 3321.

MDCLIX. Str. mit dem Frevh. von Gültlingen wegen der Rittergüter Teuffringen und Pfäffingen.

n. 1552—1554.

MDCLX. Str. Herz. Ulrichs zu Würtenberg wegen der Entleibung Hansen von Hutten.

n. 4419—4421.

MDCLXI. Str. mit den Frhn von Liebenstein wegen der Herrschaft Liebenstein.

n. 1819.

MDCLXII. Str. mit dem Frhn von Remchingen.

(7778.)

( ) F. S. den General Frhn v. Remchingen c. die Hfstl. Würtemberg. Landes-Administration betr. in compend. redacta. 2½ B.

(7779.)

( ) Abdruck und unwiderlegl. Erklär. jenes Schreibens, welches aus gnädigst. Befehl Sr. Hfstl. Dchl. höchstseel. Gedächtnis weil. Hn Carl Alexand. Hzg zu Würtenb. an Hn G. R. v. Fichtel in Würzb. von dem Hn General Frhn v. Remching ist verfertiget worden. 4 B.

(7780.)

( ) In Actis gegründete und hieraus beim Wort genommene Apologia des Generalen Frhn v. Remchingen gegen das von einer Fürstl. Würtenb. Landes-Administration wider ihr untern 7. Dec. 1739. publicirt-anmaßl. Urtheil 4 B.

(7781.)

(1741.) Wahrhafter Vorbericht, den ad Imp. von der Hfstl. Würtemb. Landes-Administration c. den Hn General Frhn v. Remching sub d. 27. Iun. 1740. erstatteten und iuris publici gemachten so genanten unthg. Bericht, quoad puncta principalia betr. Augsp. 1½ B.

(7782.)

( ) Innocentia Remchingiana vindicata, d. i. Noth-gedrungene Ehrenrettung des Frhn Franz Jos. v. Remchingen, Ihro Röm. kaiserl. und königl. Maj. wie auch Chf. und Hzgs in Ober- und Nieder-Bayern ꝛc. Cammerers, der weil. lezt verstorbenen K. Maj. allerglorwürdigst. Anzedenkens nachgelassenen, wie auch des Hlöbl. Schwäbisch. Kreises w. General-Feldwachtmeist. und Hfstl. Würtenb. resp. Generals und Chefs des Dchl. Land- und übriger Hzglich. Prinzen Oberhofmeisters, auch der hinterlassenen Hfl. Fr. Wittib Dchl. räthlichen Beystandes, wider die Hzgl. Würtemb. Hhn Land-Administrations-Räthe, von welchen derselbe d. 19. Mart. 1737. sobald nach dem Tod des Dchl. Hn Hzgs Caroli Alexandri, p. m. ohne Ursache oder wahren Grund widerrechtl. via facti et per processum ab executione arrestirt, mit scharfer Inquisition beleget und nach mehr als dritthalbjähriger erlittener Gefangenschaft d. 7. Dec. 1739. abentheuerlich verurtheilet, seines Vermögens beraubt und bis dato ohne einigen Schein Rechtens auf das unverantwortlichste mißhandelt worden ist, in 5. Theilen. 5 A. 6 B.

(7783.)

(7783.)

(1741.) Actenmäſſiges P. M. in der an das höchſte Rsgericht erwachſenen faſt unerhörten Vergewaltigungsſache des Hſſt Würtenberg. Spec.

(7784.)

( ) Wahrhaffter Abdruck des an Ihro Röm. Kayſ. und Königl. Catholiſche Maj. vom Hrn Hzg und Adminiſtratoris Carl Friedrichs zu Würtemberg-Oels Hochfürſtl. Dchl. ſub dato Stuttg. den 27 Iun. erſtatteten, und in Aug. ei. Anni bey hochpreißlichem Rchs-Hof-Rath praeſentirten allerunterthänigſten Berichts, nebſt demſelben adiungirten Beyl. von Lit. A. bis V 2. In Sachen den ehemalig Würtembergiſchen General-Feld-Wachtmeiſter Frantz Joſeph, Freyherrn von Remching, und deſſen verfängliche Facta und Demarches betreffend. Stuttg. 1 A. 10½ B.

(7785.)

( ) Schreiben Ad Comit. von des Dchl. Hrn Adminiſtratoris und Ober-Vormundens, wie auch der Dchltigſten verwittibten Frau Hzgin und Ober-Vormünderin zu Würtemberg Hochfürſtl. Dchl. wegen derer Remchingiſchen den Fürſtlichen Reſpect beleidigenden Famos-Schriften. 1 B.

(7786.)

( ) Vorſtellung des verletzten Rchs-Fürſtlichen Reſpects, Hoheit und Würde insgemein, beſonders aber des Dchlauchtigſten Hzglichen Hauſes Würtemberg durch die von dem ehmahligen Würtembergiſch. General Baron Franz Joſeph von Remchingen, nach ſeiner Eydbrüchigen Flucht, in das Publicum ausgeſtreute Schmäh-Schriften. Stuttgard. 9 B.

S. auch n. 2774.

MDCLXIII. Str. mit Frhn M. F. von Sturmfeder pto Arreſti.

n. 4729.

MDCLXIV. Str. mit dieſer Familie pto diverſorum.

n. 4730.

MDCLXV.

MDCLXV. Str. mit dem Frhn von Weyler.

n. 4825.

MDCLXVI. Herzg Eberhard Ludwigs zu Würtemberg Streit mit dem geweſenen Regierungs-Rath Petr. Dermineur.

(7787.)

(1726.) Wohlbewehrte und Actenmäſſige Deduction in Sachen des Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn Herrn Eberhard Ludwid Herzogens zu Würtemberg und Teck, Gefürſteten Grafens zu Mömpelgard contra Dero Meineydigen und Pflicht-Vergeſſenen Regierungs-Rath Petrum Dermineur Reſcripti nunc reſt. i. i. mit Beylagen A. usque Bb. incl. zuſam. 17½ B.

MDCLXVII. Streit mit dem Juden, Model Löw von Pforzheim.

(7788.)

( ) Gründliche Wiederlegung vermeintlicher Nullitatum in caa Ihro Fürſtl. Dchl. des regierenden Herrn Herzogen zu Würtemberg Imploraten c. Juden Model Löw von Pforzheim Imploranten ad Auguſtiſſimam Cameram Imperialem. 85 S.

MDCLXVIII. Streit mit dem Würtemb. Special-Superintendenten und Stadt-Pfarrer Speidel zu Tuttlingen pto amotionis ab officio.

(7789.)

(1739.) S. F. von der vieljährig erſtaunlichen Verfolgung des Herzogl. Würtemb. Special-Superintendenten und Stadt-Pfarrers Speidels zu Tuttlingen, wie ſolche angefangen und fortgeſetzt worden, bis derſelbe endlich Dienſt und Lande verlaſſen müſſen, mit denen nöthigſten Actis und Documentis begleitet. von A—M m. 32 S.

(7790.)

(7791.)

(1740.) Allerunterthgſte Anmerkungen zu gründlicher Beantwort- und Abfertigung des Hfürſtl. Würtemberg. Berichts in caa Mein des Special Superint. Speidels von Tuttlingen, mit Beylagen von Lit. α—ξ. und Num. I—V.
Schrift 16 S.
Beylagen 20 S.

MDCLXIX. Str. der Würtemberg. Stadtkammer mit dem von Bartheld über die ihm ſchuldig gebliebene vorgeliehene Gelder.

(7792.)

( ) Sp. F. in Sachen von Bartheld ꝛc. Appellat.

MDCLXX. Harpprechts Str. mit den Würtemberg. General- Land = Viſitatoren wegen Removirung ab officio und Rechnung Unterh.

(7793.)

( ) Ad Imp. Allerunterth. Supplica pro Citatione ad videndum ſe condemnari ſuper iniuriis et damno dato, nec non idonea Cautione de ſe iudicio ſiſtendo et iudicato ſolvendo praeſtanda cum praefixione termini legalis etc. mein Stephan Chriſtoph Harpprechten Ieti Höchſt- nothgedrungenen Imploranten contra die ſo genannte Fürſtl. Würtembergiſche General - Land - Viſitatores in Actis benahmſt. Kr. etc. mit Beyl. Lit. A.

MDCLXXI. Str. der Stadt Weyl mit der Gemeinde zu Merklingen.

(7794.)

( ) S. F. In Sachen Weyl, Stadt, contra die Würtembergiſche Gemeinde zu Merklingen Appellationis.
3 B.

MDCLXXII. Str. des Würtembergischen Oberraths Wied mit Hanau-Münzenberg über die seiner Frauen vorenthaltene Kunkellehen.

(7795.)

(1712.) Gründliche Wiederlegung des von der Löbl. Juristen Facultät zu Tübingen zu Faveur Herrn Fried. Jacob Wiedens Hochfürstl. Würtemberg. Ober-Raths Vxorio nomine contra Sr. Hochgräfl. Gn. zu Hanau Münzenberg d. 12. Dec. 1702. zwar ertheilten und von Hn. Impetranten zum Druck beförderten aber allererst kürzl. von einem guten Freund nach Hanau communicirten Responsi. m. B. A—V.

Baiern
Chur- und Fürstliches Haus.

Den Plan zu diesem Artickel hat der ehemalige Herausgeber dieser Bibliothek schon der Vorrede zum 2ten Band beygefügt, und ich bin demselben meistens gefolgt. Die Schriften, welche der Tod des letztern Churfürsten Maximilian Josephs veranlasst hat, werden in einem folgenden Band erscheinen.

Mehrere Nachrichten von den meisten Streitigkeiten Churbaierns geben

Mosers (Joh. Jac.) Einleitung in das Churfürstl. Bair. Staatsrecht. 1754. 8.

Kreitmayr (Wig. Xav. Aloys. Frhn von) Grundriß des allgemeinen, teutschen und baierischen Staatsrechts. München. 1770. 8.

Baiern, Chur- und Fürstliches Haus.

MDCLXXIII. Str. wegen der von Chf. Maximil. Emanuel bey dem Spanischen Succeßions-Krieg mit der Krone Frankreich eingegangenen Verbindung und daraus entstandenen höchstnachtheiligen Folgen.

(7796.)

(1701.) Kurzer Unterricht, wie es mit Erklär- und Vollstreckung des Reichs-Banns oder Acht gehalten werden solle. 4. 1 B.

(7797.)

(1702.) Kaiserl. Commissions-Decreta und Reichsschlüsse wider den König in Frankreich, Hzg v. Anjou, Chur-Cölln und Chur-Bayern, samt denen dazu gehörigen Kais. Verordnungen, worinnen ein Abdruck zu finden der neulichst geschlossenen hohen Allianzen, aufgefangener Chur-Cölln- und Bayrischer Briefe und anderer merkwürdiger Documenten, sowohl im Originali, als verteutscht.

(7798.)

(1703. m. Febr.) Vorstell- und Ahndung wider den Churf. von Bayern und dessen Gesandten zu Rgsp. 4. 1½ B.

(7799.)

(1703. d. 1. Iun.) Chur-Bayerisches Gegen-Manifest auf die wiederhohlt ergangene Kaiserliche Avocatoria, und die darinnen enthaltene seither mit der wirklichen Ruptur bestättigte Kriegs-Declaration de dato München. 4 B.

In Cass. *Thucelii* Rsstaats-Act. 3. Th. S. 416—423. und in der Staatskanzl. 8. Th. S. 121.

(7800.)

(1703. d. 1. Iun.) Manifestum, seu Responsum Electorale Bavaricum ad iterato vulgatas literas Avocatoriales Caesareas, et contentam in illis, ipsaque iam actuali invasione hostili confirmatam belli declarationem d. d. München.

In Cass. *Thucelii* Rsstaats-Act. l. c. p. 410—416. Ist eine lat. Uebersetz. des vorigen.

(7801.)

(1703.) Ausführl. wahrhafte Relation und Beschreibung welchergestalten S. Chfl. Dchl. Maximil. Emanuel Chfst. aus Bayern mit dero und Beyhülfe der franzöſ. Waffen den 17. Jun. 1703. die gefürstete Grafschaft Tyrol feindlich invadirt und überzogen. Innspr. 4. 3 B.

(7802.)

(1705.) Reponſe au Manifeſte, qui court ſous le Nom de S. A. Elect. de Baviere. à Pampel. 12.

(7803.)

(1706.) Sr. Chf. Dchl. von Bayern Manifeſt, samt deſſen Beantwortung, oder einigen Anmerkungen über die darinnen angeführten Urſachen, wodurch man die Gerechtigkeit ſeiner Waffen zu behaupten ſuchet. Frf. am Mayn. 4. und 8.

(7804.)

( ) Gründliche Deduction und Information, was es mit denen alſo genannten Ilbesheimiſchen Tractaten, deren Schließ- und erfolgten Wiederaufhebung vor eine Bewandniß habe. 4.

In *Electis* I. P. 5. Th. p. 641. und Welt- und Staatsſpiegel 6 Th. p. 278—310.

(7805.)

(1706.) Gründliche Vorſtellung, daß der wider die Röm. Kayſerl. Maj. und dero höchſtlöblichen Adminiſtration der Chur-Bayeriſchen Lande von den Unterthanen darinn vorgenommene Aufſtand unrechtmäßig, Gewiſſenlos und höchſtſtrafbar ſey, zu allerhöchſt ermeldter Kayſerl. Maj. glorwürdigſter Actionen Rechtfertigung, dero unbilligen Feinde Wiederlegung, der Aufhetzer zu ſolcher Empörung Schande und Confuſion, und endlich zu gedachter Unterthanen heylſamen Gemüths-Arzney ans Tage-Licht gegeben. 4.

(7806.)

(1711.) Rühlmanns, Gottfr. Unterſuchung obs dem H. R. R. deutſcher Nation zuträg- und rühmlich ſey, die beyden geweſenen Churfürſten von Cölln und Bayern, Ihrem Verlangen nach zu der inſtehenden Wahl eines neuen Röm. Kayſers ordentlich zu berufen? einfolglich zu vorigen Chur- und andern Würden wiederum zu laſſen. 4.

MDCLXXIV. Bezeigen des Churbaierischen Hofes im J. 1735.

(7807.)

(1735.) Unpartheyische Gedanken über das Bezeigen des Churbayrisch. Hofes. (Frf.) 4. 4 B.

Verf. Fried. Ludw. Edler Herr von Berger, damaliger Praesentatus von Seiten des Oberrhein. Kreises zur C. G. Beysitzers Stelle.

* Auf Verlangen des Chfst. v. Bayern wurde diese Schrift d. 28. Apr. 1735. in Rgsp. öffentl. verbrennt, worüber der kaiserl. Hof in einem scharfen Rescript an den Magistrat daselbst sein grosses Mißfallen geäussert hat. Das Original derselben ist also äuserst selten: doch ist sie eingedruckt in der Europ. Fama I. B. S. 588—623.

MDCLXXV. Str. wegen des Rechts der königl. Ehren in Concurrenz mit andern Bothschaftern.

(7808.)

( ) Chur-Bayerisches P. M. die entstandene Ceremoniel-Differenz zwischen dem Chur-Bayerischen ausserordentlichen Bothschafter und einigen auswärtiger Mächte Bothschaftern zu Wien betr. 2 B.

(7809.)

(1765.) P. M. worinnen das denen Chfsten des Reichs zustehende Recht der Königlichen Ehren an in- und auswärtigen Höfen von Seiten Churbayern behauptet wird.

(7810.)

(1765.) Reponse au Memoire de l' Electeur de Baviere envoyé au College Electoral. 3 B.

Beyde stehen in den Sel. Iur. publ. T. 48. S. 341.

MDCLXXVI. Str. über das Churbaiern zustehen sollende Reichserzhofmeisteramt.

(7811.)

(1748.) *Geigeri* Christph. Frid. de summo palatii praefecto liber singularis. Francof. et Lipf. 4. 24 B.

Der V. dieser Schrift, damals Anhalt-Bernburgischer Hofrath und Hofmeister trug es darauf an, daß Churbaiern das Erztruchsessenamt an den Churfürsten in der Pfalz überlassen und dafür das neue Erzamt eines Erzhofmeisters des H. Röm. Reichs annehmen solle. In dem Leipziger Journal: Zuverlässige Nachrichten ꝛc. im 110 Th. wurden dagegen einige Einwürfe gemacht. Diese hat der V. in folgender Schrift zu heben gesucht:

(7812.)

(1749.) Geigers Chr. Fr. Beantwortung der Einwürfe, welche in dem 110 Th. der zuverläß. Nachrichten wider seinen Tractat: de summo Palatii Praefecto sind gemacht worden. Bernburg. 4. 30 S.

Alexander Maximilian, R. E. von Mohlsdorf und Bünen (d. i. Aug. Rud. Es. Bünemann) ließ auch über diesen Vorschlag einen Brief in die Hamb. Ber. von gel. Sachen 1750. 69 und 70 Stück einrücken.

MDCLXXVII. Str. wegen angefochtener Präsentation zum R. C. Gerichts-Beysitzer-Amt.

(7813.)

(1704.) Deduction die von Kayser vor den Freyherrn von Ow und von Bayern vor den Grafen Nutz von Wartenberg geschehene Präsentation zum Cammer-Gerichts Assessorat betr.

MDCLXXVIII. Str. mit den Reichstagsgesandtschaften wegen des Mauth- und Zollwesens.

(7814.)

(1765.) Die Churbayrische neue Mauth-Karte gezeichnet und herausgegeben v. J. F. S. Rohlbrenner.

(7815.)

(1769. d. 30. Jun.) Churmainzisch. Rs-directorii Registratur im Deputations-Zimmer.

(7816.)

(1769. d. 7. Iul.) P. M. nomine Imp. ad Comiss. Caesar.

Als Beylagen wurden beygelegt:

a) An-

a) Anzeige ad Comitia von dem Rs. Erbmarrschall-Amt wegen derer bey vorseyender Errichtung eines Churbairisch. Holzgarten zu Rheinhausen, insonderheit respectu Comitialis fürwaltenden Anstande und Bedenklichkeiten.

b) Zusätze die Holzmaterie betr.

c) Nota.

d) Aufsatz die neuerlichen Churbairisch. Mauthen in Regensburg betr.

(7817.)

(1769.) Rechtmäßigkeit derjenigen churbayerisch. Landesverordnungen, welche von einigen Comitialgesandtschaften zu Regensburg als reichssatzungswidrig und ihren Freyheiten zuwider beurtheilt und angefochten werden wollen: zur Beleuchtung des Landeshoheits-Vorrechte des Durchl. Churhauses Bayern ans Licht gestellt. München. 14 B.

(7818.)

(1770.) Rechtmässigkeit ꝛc. mit Betrachtungen von neuem zum Druck gegeben. 32 B.

(7819.)

(1770.) Patriotische Bemerkungen gegen die an das Licht getretene Churbairische Schrift, unter dem Titel: Rechtmässigkeit ꝛc. Zur Beleuchtung sowohl der ächten Verhältnis der Churbairisch. Mauthgerechtsame, als auch der den Rstags-Gesandten zustehenden Mauth-Zoll- und andern Freyheiten. Frf. und L. 23 B.

(7820.)

(1770. d. 7. Febr.) Zweytes P. M. die fernerweiten Holz- und Mauth-Beschwerden gegen Churbayern betr.

Anlage e) Fernerweite Bemerkung abermalen neuer Churbairisch. Seite veranlassetes Holz- und Mauth-Beschwerde.

(7821.)

(1770. d. 9. Aug.) Schmidt, Bened. Diss. de iure Telonii Statuum imperii in genere et in specie. Von dem Rsständtisch. Zoll- und Mauth-Regal, so insgemein als insbesondere. Ingolstad. 4.

(7822.)

(1771.) Gründlicher Bericht die Churbayerische Mauth- und Policey-Verordnungen und die hierüber zu Regensburg entstandenen Beschwerden betr.

(7823.)

(1771.) Chur- und Rsfürsten-Raths Protocolla, wie auch Concluſa und Rsgutachten samt Beyl. die Chur-Bayerische Mauth- und Holzsache betr. vom J. 1770. 18 B.

Die Beyl. haben den Titel:

Samml. verschiedener zum Churbayerisch. Mauth- und Holzwesen gehöriger Acten-Stücke. 7 B.

(7824.)

(1771. d. 22. May.) Reichsgutachten die Churbayrischer Seits angesonnene Versetzung des Reichstages und verhängte Getreidesperre betr.

(7825.)

(1771. d. 17. Jun.) Kaiserl. allergnäd. Commissions-Ratificat. Decret die Churbairisch. Seits angesonnene Versetzung des Rstags und gegen denselben und die Rsst. Regensburg verhängte Getraidsperre betr. m. Anl. RhR. Concluſ. vom 11. Jun. 2 B.

(7826.)

(1771. d. 10. Iul.) Anlagen aus denen das Churbairische und Oberpfälzische Mauth- und Accisweſen erläuternden Urkunden und Actenstücken gezogene Puncte. 1 B.

(7827.)

(1771.) Samml. verschiedener das Churbairische und Oberpfälzische Mauth- und Accisweſen erläuternden Urkunden und Actenstücke. Rgsp. 1. A. 17. B.

(7828.)

(1772.) Geschicht- und Gesetzmäßige Anmerkungen zu dem in Druck erschienenen das Chur-Bayerische und Ober-Pfälzische Mauth- und Accis Weſen erläuternden Urkunden, zu derselben leichtern und nützlichern Gebrauch, nebst vielen gröſten Theils noch ungedruckten Beyl. ans Licht gestellt von E. D. P. welcher als ein Anhang einer unter der Hand bekannt

kannt gewordenen Wiederlegung der mit der neu aufgelegten Chur-Bayrischen sogenannten Rechtmäßigkeit ꝛc. zum Druck gegebenen Betrachtungen beyfüget ist. 3. Alph.

(7829.)

(1772.) Churbairischer Vergleich mit der Reichsstadt Regenspurg.

N. St. K. 33. Th. S. 82.

(7830.)

(1772. d. 6. Jul.) Cammerer und Rath zu Regenspurg Decret an dessen untergebene Burgerschaft, die Publication des mit Churbayern getroffenen Abkommens wegen Aufhebung der Churbayrischen Mauthen und Accise betr. 2 B.

MDCLXXIX. Str. mit Schweden wegen aufgekündigten Waffenstillstands.

(7831.)

(1647.) Chur-Bayrisches Manifestum oder wohlbegründete billigmäßige Ursachen, warum Ihro Chf. Dchl. in Bayern bewogen worden dem Schwedischen Feld-Marschall Herrn Carl Gustav Wrangel, das mit ihme in Nahmen der Cron Schweden den 14. Mart. diß 1647. Jahrs zu Ulm geschloßene Armistitium d. 14. Sept. wieder aufzukünden mit angehäncktem Kayf. Mandato die würklich beschehene Coniunction der Kayf. und Bayrischen Armeen betr. d. d. 7. Sept. 1647. 4.

In Londorps Act. publ. T. VI. p. 213.

(7832.)

(1647.) Königlich-Schwedische Beantwortung solches Manifests.

S. l. c. p. 227.

(7833.)

( ) Defensio Legationis Suedicae, qua ostenditur, Domino Electori Bavariae nec ius nec fas fuisse induciis cum Regiae Maiestatis Sueciae Campiductore Dn. Carolo Gustauo Wrangelio ad 14. Martii labentis anni contractis, die 14. Mens. Sept. renunciare. 3½ B.

S. l. c. p. 229.

(7834.)

(7834.)

(1647.) Anti Manifeſtum Bavaricum darinn die Schwed. Gevollmächtigte die Urſachen des gebrochenen Armiſtitii, die man ihnen Bayriſcher Seiten wollen aufbürden, von ſich ablehnen und dem Chf. in Bayern heimweiſen. 4.

(7835.)

(1647.) Erläuterung deren vorgegebenen Urſachen, woraus Jh. Chf. Dchl. in Bayern bewagen worden, das den 14 Martii mit beyden confoederirten Cronen Schweden und Frankreich zu Ulm geſchloſſene Armiſtitium den 14 Sept. ſelbigen 1647 Jahrs der Cron Schweden wieder aufzukünden. 4.

MDCLXXX. Str. über das Teſtament des Chf. zu Cölln Clemens Auguſt.

(7836.)

— ( ) Zeugen-Verhör in Sachen des Chf. in Bayern, wider den Chf. zu Cölln, das Teſtament des Chf. zu Cölln, Clemens Auguſtus betr.

MDCLXXXI. Str. mit Oeſterreich

a) wegen der Erbfolge nach dem Tod K. Carls VI.

(7837.)

(1740.) Circular-Reſcript der Königin Maria Thereſia an alle auswärtige Miniſtros.

(7838.)

(1740.) Anmerkungen über das dem Publico gemein gemachte des Wieneriſchen Hofs Circular Reſcript an alle auswärtige Miniſtros, und neben anderen darbey aus dem Teſtament und Codicill Kayſers Ferdinandi I. glorreicheſter Gedächtnis, communicirte Extract, die dermalige Oeſterreichiſche Erb-Folge betr. m. B. A—E. 11 B.

In der Samml. einiger Staatsſchrift. 1. B. p. 3—87. Staatskanzl. 80. Th. p. 1—52. und in den Geſchichten des Interregni nach K. Carls VI. Ableben 1. Th. p. 54—81.

Franzöſiſch 1741. 4.

(7839.)

(7839.)

(1740. d. 21. Nov.) Zweytes Circular-Reſcript der Königin Mar. Thereſ. von Ungarn an alle auswärtige Miniſtros.

Auch franzöſiſch, 1741. 4.

(7840.)

(1740. d. 21. Nov.) Ihro Maj. der Königin von Ungarn und Böheim zweytes Circular-Reſcript ſamt den Churbayeriſchen kurtzen Anmerkungen über oben ſtehendes Circular-Reſcript nebſt den Beyl.

In der Samml. einig. Staatsſchrift. I. B. p. 99—140. in den Geſch. des Interregni I. Th. p. 82—98. und der Staatskanzl. 80 Th. p. 53—99.

(7841.)

(1740. d. 10. Dec.) Drittes Circular-Reſcript der Königin Mar. Ther. von Ungarn, an alle auswärtige Miniſtros.

Sel. Iur. publ. nov. 2 Th. S. 37—48.

(7842.)

(1740.) Kurtze Erinnerung über ein abermalen unterm dato 10 Dec. 1740. erfolgtes Wieneriſches Circular-Reſcript. 5 B.

In der Samml. einig. Staatsſchr. I. B. p. 166—173. in den Geſch. d. Interr. 1. Th. p. 108—111. und in Sel. I. P. nouiſſ. 3. Th. p. 171—179.

Erſchien auch franzöſiſch, 1741. 4.

(7843.)

(1741. d. 3. Jan.) Chur-Bayeriſches Circular-Reſcript an die auswärtige Geſandte und Miniſters.

(7844.)

(1741. d. 2. May.) Aux Seigneurs et à Meſſieurs les Miniſtres et Conſeillers de Sa Maj. la Reine d' Hongrie et de Boheme, avec une Lettre de Meſſire Humbert, Comte de Beaujeu, écrite a Mr. de Maniket, Conſeiller de la Regence de la Ville de Vienne.

(7845.)

(1741.) Examen impartial, ſi le Tranſport, fait par la Reine de Hongrie et de Boheme, au Duc de Lorraine et Grand

Grand Due de Toſcane, Son Epoux, tant de la Co-Régence, que de l' Adminiſtration des Droits de l' Electorat de Boheme, eſt fondé ſur les Loix fondamentales du S. Empire Romain.

(7846.)

( ) P. M. die Einrichtung der Pragmatiſchen Sanction und die Feſtſtellung der Oeſterreichiſchen Succeſſion betr.

In der Samml. einiger Staatsſchr. 2. B. p. 382—387.

(7847.)

(1741.) Lettre ecrite à un Iuriſconſulte de la ville de — — au ſujet des Diſpoſitions faites par l' Empereur Ferdinand I. dans ſon Teſtament du premier Iuin 1543. dans le Contract de mariage de l' Archiduceſſe Anne ſa fille ainée, du 19. Iuin 1546. et dans ſon Codicille du premier Fevrier 1547. pour régler la ſucceſſion à pluſieurs Etats de la Maiſon d' Autriche. 4. 4 B.

In der Samml. einiger Staatsſchr. 1. B. p. 141—165. in den Geſch. des Interr. 1. Th. p. 111—124. und in Sel. I. P. 3. T. p. 180—201.

Auch teutſch 1741. in 4.

(7848.)

(1741. m. Aug.) Gründliche Ausführung und klarer Beweis deren dem Durchlauchtigſten Chur-Hauſe Bayern zuſtehenden Erbfolgs- und ſonſtigen Rechts-Anſprüchen auf die von weiland Kayſer Ferdinanden dem Erſten beſeſſene, durch den 20. Oct. 1740. erfolgten unverhofften Todes-Fall Sr. Kayſerl. Maj. Carl des VI. höchſtſel. Andenkens erledigte Königreiche Ungarn und Böheim, wie ingleichen auf das Hzgthum Oeſterreich, und allerſeitig angehörige Fürſtenthümer und Lande, welche aus den ältern wahrhaften Geſchichten und ächten Urkunden getreulich hergeleitet, ſonderheitlich aber aus Kayſer Ferdinandens des Erſten letzten Willens Verordnungen und denen bey Gelegenheit der zwiſchen Hzg. Albrechten dem Fünften aus Bayern, und ermeldten Kayſers älteſten Ertz-Hzgl. Tochter, Königin Anna, verabredet- und vollzogenen Heyrath, errichteten und einſtimmig verfaßten Verzicht-Briefen ſtatthaft und ohnumſtößlich bewähret, und zuſamt denen daraus ſich ergebenden Wahrheits-mäßigen Folgerungen, daß weder die ſo benahm-

benahmste Pragmatische Sanction, noch die von der Durchlauchtigsten Groß-Herzogin von Toscana eigenmächtig vorgenommene Besitz-Ergreiffung erwehnter Königreiche und Lande zu Rechten bestehen könne, in überzeugend- und natürlicher Schluß-Ordnung ohnabneinlich zu Tage gelegt werden. Mit Beyl. A—T. München. 1 A. 21 B. B. 16 B.

Verf. der damalige RhR. J. A. von Ickstatt.

In der Samml. einiger Staatsschr. 2 B. p. 627—958. in den gesammelt. Nachr. den Zustand des Hzgth. Schlesiens betr. 3. B. p. 343—487. und p. 580—631.

Die erste Ausg. ist etwas selten; die 2te aber wurde in eben diesem Jahr bey J. J. Vötter gedruckt, mit einem Vicariats-Privilegio versehen und ist stark, 1 Alph. 3 B. die Beylagen 8 B.

(7849.)

(1741.) Chur-Bayerisches Manifest (wegen der Oesterreichischen Erb-Folge.) 4. München. 2½ B.

In der Samml. einiger Staatsschrift. 2 B. p. 963—997. In dem Anh. der Beyl. des Wahl- und Crön. Diar. K. Karls VII. p. 56—68. und in der Staatskanzl. 80. Th. p. 111—149.

(7850.)

(1741.) Kurze Anmerkungen derer Ursachen, welche Se. Chfl. Dchl. bewogen, die Oberösterreich. Lande in Besitz zu nehmen. München 4. 8 S.

In der Samml. einiger Staatsschriften 2. B. p. 998—1006. und Staatskanzl. 80. Th. p. 149—158.

V. von beyden J. A. v. Ickstatt.

(7851.)

(1741.) Geschichtmäßige Ausführung, daß von denen Zeiten Kayser Rudolphs des I. das Recht der Erst-Geburt unter denen Ertz-Hzg. von Oesterreich niemalen beobachtet worden. Oder Ordnung, in welcher die Hzgen von Oesterreich, und zwar, da deren mehrere waren, unter einander succediret, und die Oesterreichische gesammte Lande regieret haben. München. 20 S.

In der Samml. einiger Staatsschrift. 2 B. p. 1120—1146.

V. J. A. von Ickstatt.

(7852.)

(7852.)

(1741.) Auſtria prodita per *Ita Ruas*? I.ª Satura. ſiue Extractus Prodromi Europaeici Cabaliſtici. A I. B. F. v. L. (angen) ſum, qui ſum, Prodromi Europaeici Echo, ſum Echo, hehinniſatus Poſtae curſor, Actaeon ſum, miſſus ab haecceitate Entis eſſentis, ſum miſſus ab haecceitate hönniſantis Echo, Echonis principalis procedens ab uno Echo. Viennae in Auſtria. 3 B.

(7853.)

(1741. d. 20. Nov.) Circularreſcript, ſo in Begleitung der vorläufigen Beantwortung der Churbayr. Deduction an ſämtl. Königl. Miniſtros erlaſſen worden. d. d. Presburg. 1 B.

(7854.)

(1741.) Vorläuffige Beantwortung der ſogenannten gründlichen Ausführung derer dem Durchlauchtigſten Chur-Hauſe Bayern zuſtehender Erb-Folgs- und ſonſtiger Rechts-Anſprüchen auf die von weiland Kaiſer Ferdinand dem Erſten beſeſſene Erb-Königreiche und Länder. m. B. 1—78. Frft. 1 A. Beyl. 1 A. 16 B.

In der Samml. einiger Staatsſchriften 3 B. pag. 193—924. und geſammelt. Nachr. Schleſiens 4 B. p. 399—648. und 665—820.

Erſchien auch lateiniſch und franzöſiſch.

Verf. iſt der Frhr von Bartenſtein.

Ein zweyter und dritter Druck kam zu Wien 1742 heraus.

(7855.)

(1741.) Einſtweilige Abfertigung der von Seiten des Wieneriſchen Hofes in offenem Druck ausgegangenen ſo betitulten vorläuffigen Beantwortung der ſo genannten gründlichen Ausführung derer dem Dchl. Chur-Hauſe Bayern zuſtehender Erbfolgs- und ſonſtiger Rechts-Anſprüche auf die von weiland Kayſer Ferdinand dem erſten beſeſſene Königreiche und Lande. (nebſt einer Stammtafel) 17 B.

In den geſammelt. Nachr. Schleſiens 5. B. p. 260—312.

V. J. A. v. Ickſtatt.

(7856.)

(7856.)

(1742.) Vollständige Beantwortung der sogenannten gründlichen Ausführung derer dem Dchl. Chur-Haus Bayern zustehender Erb-, Folgs- und sonstiger Rechts-Ansprüche auf die von weyland Kayser Ferd. dem Ersten besessene Erb-Königreiche und Länder. Wien. 2 A. 16 B.

(7857.)

(1742.) Chfl. Maynzische Anmerkungen auf das Königl. Circular-Rescript sub dato Wien, d. 2 Febr. 1742. Maynz.

(7858.)

(1742. d. 1. Martii.) Anmerkungen über das von Hn General-Feldmarschall Gr. von Khevenhüller an die Churbayrische Landesstände unterm d. München erlassene Schreiben. 14 S.

(7859.)

(1742.) Höchstbemüssigte Schutzschrift gegen die auf das von dem Hn G. F. M. Gr. von Khevenhüller — Schreiben ans Licht getrettene unbesonnene höchst iniuriöse Anmerkungen. 8 S.

(7860.)

(1742.) Richtiger Satz, daß der Dchl. Groß Herzogin von Toskana anmaßl. Erbrechte auf die durch Absterben weil. Kais. Carls VI. glorreichesten Angedenkens erledigte Erbkönigreiche und Lande, aus dem denen Hzgen von Oesterreich im J. 1156. von K. Friederich I. ertheilten Freyheitsbrief sich auf keine Weiß herleiten lassen; Einfolglich die darauf gegründete so genannte pragmatische Sanction nothwendig zerfallen müsse. Zu Bestättigung der gerechten Sache statthaft erwiesen und dem grundfalschen Wahn eines neuerlich aufgetrettenen Vertheidigers derer großherzogl. vermeintl. Gerechtsamen durch eine aufrichtige Feder entgegen gestellt. 1ter Satz 3 B.

(7861.)

(1742.) Gründl. Widerlegung und Entkräftung deren unterm 29 Aug. 16. und 19. Sept. dieses Jahrs ausgegangenen Wienerisch. Circularschreiben. 4 B.

(7862.)

(1742.) Anderweite gründl. Widerlegung und Entkräftung des unterm 3. Octob. ferner ausgegangenen Wienerisch. Circularschreibens. 2½ B.

(7863.)

(1742.) Patriotische Aufmunterung an die Stände, bevorab die Chfsten des H. R. R. ihrem einmüthiglich erwählten und gekrönten von der Großherzogin von Toscana aber in seinem Churfürstenth. und übrigen Bayerisch. Erblanden zur Ungebühr bedrangten Kaiser mit vereinigten Kräften beyzustehen.

Patriotische Abmahnung an die Stände, bevorab die Chfsten des H. R. R. ihrem, mit Ausschliessung der Böhmisch. Wahlstimme und höchsten Widerspruch des Hauses Oesterreich, erwählten und gekrönten nulliter aber bestättigten Kaiser in s. unbilligen Anlangen beyzustehen, sondern mit vereinigten Kräften die einmüthig angenommene pragmatische Sanction reichsschlüssig zu garantiren. 4. 12 S.

(7864.)

(1742.) Sendschreiben eines für seinen Kaiser und das Reich aufrecht und redlich gesinnten T. Patriotens an einen seiner Freunde, worinnen derselbe seine Gedanken über 2. ohnlängst im Druck erschienene höchstärgerl. und ahndungswürdige Schriften * freymüthig eröfnet. 12 S.

* Diese sind: a) Patriotische Aufmunterung ꝛc. b) Höchstbemüssigte Schutzschrift ꝛc. ꝛc.

(7865.)

(1742.) Unrichtiger Satz auf grundfalschen Wahn: Nemlich nach höchstbetrübten doch höchstseel. Hinscheiden weil. Carls VI. glorwürdigst. Gedächtn. als des letzten männlichen habsburgisch. Zweigs müssen Se. Chfstl. Dchl. aus Bayern Carl Albert, als ein vom K. Ferdinand I. ein- und nachgesetzter rechtmässiger Erb, in allen Oesterreich. Königreichen und Erblanden ohnmittelbar nachfolgen: welcher vast aus dem einzigen wahrhaften Recht erkläret und genommenen Innhalt des vom K. Friederich I. im Jahr 1156. für Oesterreich gegebenen Lehens-, Reichs-, Satzungs-, und Freyheits-Brief auf das kürzeste, aber klärisste und statthaftiste widerlegt wird. Alles der lautern Wahrheit zu Steuer, auch zum dienl. klaren Unterricht vieler nit genugsam kundigen und zu Bestärkung Oesterreichischer Treue durch eine aufrichtige Feder verfasset. 12 B.

(7866.)

(1742.) Zweyter richtiger Satz, daß Kayser Ferd. des I. testamentliche Verordnungen, und mit dessen Erzherzogl. Frauen Töchtern

Töchtern auch deren Gemahlen errichtete Eheverträge die allgemeine Richtschnur an Handen geben, wornach die Erbfolge in die von Ihro Maj. besessene Erb-Königreiche und Lande zu entscheiden. 3 B.

(7867.)

(1743.) Dreyfacher abermal unrichtiger Satz auf dem alten grundfalschen Wahn, wodurch Se. königl. Majest. zu Ungarn und Böheim, Erzhzgin zu Oesterreich, Großherzogin zu Toskana ꝛc. der dreymal gestahelte Schild des Oesterreich. Freyheitsbriefs K. Friederich I. als eine wahre und unstrittige Regel der Erbfolge in alle Oesterreichische Erblande, hat wollen aus Handen gerissen werden: zu weiterer Bestärkung alt Oesterreichischer Treue wiederum entdecket durch die alte aufrichtige Feder. 8 B.

(7868.)

(1743.) Rechtsgegründete Vertheidigung der allerhöchsten Rechte und Ansprüche Ihro Röm. Kais. Maj. Carls VII. auf alle von weil. Kais. Carl. VI. glorwürdigsten Andenkens besessene Königreiche und Erbländer, aus denen auf Ihro K. Maj. allerhöchsten Befehl herausgegebenen Erbfolgs- und andern Rechtsansprüchen gezogen und mit anderweitigen Gründen vermehrt und erläutert. 4.
1 A. 9 B. und 9 geneal. Tabb.

(7869.)

(1743.) Schmauß J. J. patriotischer Vorschlag zu einem Frieden zwischen Bayern und Oesterreich, wodurch beyde Partheyen ihren besondern Vortheil erreichen und die Balance von Europa und die Sicherheit und Ruhe des T. Reichs befestiget wird. 8.

(7870.)

(1743.) Deduction des Droits de la Maison Electorale de Baviére aux Royaumes de Hongrie et de Bohemie, à l'Archiduché d'Autriche, et autres Etats en dependans, et la Reponse de la Cour de Vienne à la Deduction précedente. à la Haye. 8. Vol. I. et II.

(7871.)

(1743. d. 27. Dec.) Copia Schreibens an Ihro Kayserl. Maj. von J. K. M. von Großbrittannien, nebst Anmerk.

(7872.)

(1743. d. 27. Dec.) Remarques sur un Ecrit adressé à Sa Maiesté Imperiale, par la Maj. Britannique, avec la Reponse du 21 Fevr. 1744.

(7873.)

(1744. d. 21. Febr.) Schreiben von Ihro Kais. Maj. an Sr. Königl. Maj. von Großbrittannien, die Dictatur derer sogenannten Oesterreichischen Protestations-Urkunden betr. d. d. Frf.

(7874.)

(1744. d. 8. Apr.) Abdruck eines dem löbl. Schwäbischen Creyß-Ausschreib-Amt von dem Freyherrn von Palm übergebenen P. M. nebst Anmerk.

(7875.)

(1744. d. 21. Iun.) Kayserl. Circular-Rescript an dero sämmtl. Gesandten und Residenten bey auswärtigen Höfen d. d. Frf. mit Beyl. von N. 1—7.

(7876.)

(1744.) Wiederlegung des Wienerischen Circular-Rescripts vom 13ten May, dann der Beantwortung des von der Chur- und Fürstl. Bayerischen Gesandschaft in Frf. am Mayn den 17 März übergebenen Memorialis.

(7877.)

(1744.) Kurtzgefaßtes Gutachten eines deutschen Rechtsgelehrten, die zwischen Ihro Kayſ. Maj. und dem Wiener Hof strittige Erbfolge in die Oesterreichische Erb-Königreiche und Lande betr.

(7878.)

(1744.) Remarques fondamentales sur quelques Ecrits de la Cour de Vienne, qu'on a taché d' insérer dans les Actes de l' Empire par la Dictature.

(7879.)

(1744. m. Oct.) Die im Elysischen Tempel der Gerechtigkeit erörterte Oesterreichische Erbfolge zwischen K. Ferdinand I. Namens des Röm. Kayſ. Carl VII. und Carl VI. Namens der Königin Maria Theresia.

(7880.)

(7880.)

(1745.) Vollständige Beantwortung des zweyten Absatzes ꝛc. ꝛc. Wien. 1 A. 7 B.

Diese Beantwortung ist nicht ganz herausgekommen und nicht durch alle 7. Absätze der Churbayerisch. Ausführung fortgesetzt, sondern durch den Tod Carls VII. beym 2ten Absatz unterbrochen worden.

(7881.)

(1746. d. 21. Iul.) Convention, welche zwischen Ihro Kaiserlich- und Königlich-von Ungarn und Böhmen Maj. ꝛc. sodann Ihro Chf. Dchl. in Bayern ꝛc. in Verfolg der zu Füßen geschlossenen Friedens-Praeliminarien fernerweit gemacht worden. München. 2 B.

* * *

Man sehe überhaupt nach:

Sammlung einiger Staatsschriften nach Ableben K. Carls VI. Frft. 1741—43. I—IV. Th. in 8.

Sammlung einiger Staatsschriften unter Carl VII. Frft. 1744—47. I—III. Th. in 8.

Sammlung einiger Staatsschriften nach Ableben K. Carls VII. Frft. 1745. in 8.

b) wegen verlangter Auslieferung des Reichsarchivs.

(7882.)

(1742. d. 16. May.) Kaiserl. allergnädigst. Commissions-Decret ad Comitia die Herstellung des Reichs Ruhestandes und Vorenthaltung des Reichs-Archivs betr. Frf. am M. 8 S.

(7883.)

(1742.) Anmerkungen über die von dem Wienerisch. Hof der schuldigen Auslieferung des Reichsarchivs entgegen gestellte und denen öffentl. Zeitungen einverleibte Einwendungen. 12 S.

c) wegen neuerlich eingegangenen Münzconventionsfußes.

(7884.)

(1760. d. 13. Iul.) Chur-Bayrischer Gesandschaft auf dem Müntz-Probations-Tage zu Augsburg P. M. d. d. Augs-

Augsburg, mittelst desselben die Ursachen bekannt gemacht worden, welche Se. Chf. Dchl. zu Bayern bewogen, dero Gesandschaft von dem dasigen Convente abzurufen; wobey zugleich eine Protestation und Verwahrung wieder alle einseitige Creis-Verhandlungen eingeleget wird.

(7885.)

(1760.) Fürstlich-Bambergisches Gegen-P. M. mittelst dessen dasienige P. M. beantwortet wird, welches die Chur-Bayerische Gesandtschaft unterm 13. Jul. 1760. vor ihrer Abreise dem Convente zu Augsburg communiciret hat.

d) wegen Rang und Ordnung bey des R. C. G. Visitat. und Revis. Deputat. vor Churböhmen.

(7886.)

(1769.) Cramers (Joh. Chr.) Ausführung der Frage: Ob die Crone Böhmen bey der fürwährenden Cammergerichts-Visitation ꝛc. in Rang und Ordnung vor Chur-Bayern einzurücken habe? Frf. 4.

MDCLXXXII. Str. mit Churpfalz

a) wegen der Churwürde.

(7887.)

(1611.) *Freheri Marq.* commentatio nova de testamentaria tutela curaque electorali. Heidelb. 4.

Wieder aufgelegt 1614. 4.

Freher behauptete in dieser Schrift, daß die Churwürde dem Hause Pfalz, als Pfalz, nicht als Herzogen von Baiern zukomme.

(7888.)

(1612.) *Gewoldi Chr.* antithesis ad Marq. Freheri assertionem de Palatino Electoratu. Monach. 4.

(7889.)

(1612.) *Freheri Marq.* epistola responsoria de electoratu S. R. Imperii comitivae Palatini Rheni antiquitus adnexo et cohaerente. Heidelb. 4.

Wieder aufgelegt 1614. 4.

(7890.)

(7890.)

(1612.) *Gewoldi Chr.* de Palatino Electoratu replicatio ad reſponſoriam epiſtolam V. C. Marq. Freheri. Monach. 4.

(7891.)

(1614.) *Gewoldi Chr.* epiſtola monitoria ad Marq. Freherum. Monach. 4.

(7892.)

(1614.) *Freheri Marq.* epiſtola monitoria ad Chr. Gewoldi Epiſt. monitor. de ſuſcepta ſive Recepiſſe. Heidelb. 4.

(7893.)

(1614.) *Freheri Marq.* Comm. de teſtamentaria tutela curaque Electorali libera et integra. Heidelb.

Alle dieſe Schriften ſind eingedruckt in der Repraeſentat. reip. Germ. p. 383—554. Man kann auch von denſelben nachſehen *Geo. Chr. Ioannis* Praef. ad *Dau. Parei* hiſtor. Bavarico-Palat. p. 63.

(7894.)

(1616.) *Gewoldi Chr.* liber de Septemviratu. 4.

Verkehrt wieder aufgelegt 1621. 4.

Gehört auch noch zu dieſer Streitigkeit und wurde auf Befehl Herz. Maximilians verabfaſſet.

* * *

Es iſt dieſer Streit aufs neue rege geworden im 30 jährigen Krieg, nachdem die Pfälziſche Chur an Baiern gekommen war. Er wurde zwar im Weſtphäliſchen Frieden durch Ertheilung der achten Churwürde an Pfalz beygelegt; unterdeſſen bleiben die in dieſer Streitigkeit erſchienene Schriften noch wegen ihres Einfluſſes auf die Lehre des teutſchen Staatsrechts merkwürdig.

(7895.)

(1624.) Ausführung der Urſachen, warum die Chur-Pfalz dem Hzg. in Bayern conferiret worden.

In Londorps Act. publ. T. III. p. 262.

(7896.)

(1634.) *Burgundi* Nicolai Apologia de Electoratu Bavarico. 4.

Schrieb für Bayern.

(7897.)

(1637.) Epistola de Iure Electorali gentis Palatino-Bavaricae. 4.

Ist für Pfalz geschrieben.

(7898.)

(1637.) Pomi Palatini Evaporatio, hoc est Enodatio Responsorum et Rescriptorum in causa Palatina nuper datorum. Cum annexa brevi Demonstratione nullitatum, quibus clandestinae de translatione Electoralis Palatinae dignitatis et ditionum in Bavaricam gentem dispositiones laborare ostenduntur. Londini. 4.

Recus. ib. 1641. 4.

Verf. Volradus a *Frubach*.

In dem Londner Exempl. steht fehlerhaft: Pomi *Palaestini* statt *Palatini*.

(7899.)

(1637.) Manifestum, sive Declaratio aut Deductio Serenissimi Principis ac Domini, Domini Caroli Ludovici, Comitis Palatini Rheni, S. R. I. Archi-Dapiferi et Electoris, Ducis Bavariae etc. ad Romanam Caesaream Maiestatem, et ad omnes Christianos Reges, Electores, Principes et Ordines Imperii, continens ius successionis in Palatinatu ac principatibus Comitatus Palatini ad Rhenum, sessione, voce, suffragio, ditionibus ac subditis.

Verf. Joh. Joach. von Rusdorf oder Gottfr. von Mellen. Diese Schrift streitet für Pfalz.

(7900.)

(1637.) Manifest und Ausschreiben des Durchlauchtigsten, Hochgebohrnen Fürsten und Hrn Hrn Carl Ludwigs, Pfaltz-Grafen bey Rhein, des Heil. Röm. Reichs Ertz-Truchsessen und Chf. Hzg in Bayern ꝛc. an die Röm. Kayserl. Maj. und an alle Christliche Könige, Chf. und Stände in und ausserhalb des Reichs, Betreffend Sr. Chfl. Dchl. Erb- und Successions-Recht an dem Chur- und Fürstenthum der Pfaltz-Grafschaft bey Rhein, deren Recht, Session, Stimm, Wahl, Land und Leuten. 4.

Bey Londorp im 4. Th. p. 640. und ist nur eine teutsche Uebersetz. des vorigen.

(7901.)

(7901.)

(1638.) Perſpicua Diſſertatio de Singularibus et propriis iuribus, deque eminentia et praerogatiua Comitis Palatini ad Rhenum, Sacri Romani Imperii Archi-Dapiferi, ſuper alios Principes Europae. 4.

(7902.)

(1639.) Anti-Manifeſtum, ſive Refutatio ſolida Manifeſti Palatini de Sepremviratu translato. Oder: Gründliche Ableinung und Wiederlegung des Manifeſts und Ausſchreibens Pfalzgr. Carl Ludwigs, wegen ſeines Succeſſions-Rechts. 4.

Bey Londorp l. c. 4 Th. p. 711.

(7903.)

(1639.) Enodatio Reſponſorum et Reſcriptorum in cauſa Palatina datorum per Imperatorem Ferdinand. II. et Thomam Hovardum Comitem Arundelium Legatum Regis Magnae Britanniae, cum annexa demonſtratione nullitatum, quibus clandeſtinae de translatione Electoralis Palatinae dignitatis et ditionum in Bavaricam Gentem diſpoſitiones laborare oſtenduntur. Londini. 4.

(7904.)

(1640.) Brevis Manifeſtatio Anti-Manifeſti Bavarici: das iſt: Eine kurtze und doch klare Demonſtratio und Darthuung der groben Abſurditäten, gefährlichen Conſequentien, hochſchädlichen Praeiudicien, und unziemlichen Anzügen, welche ſich in dem ausgeſprengten Büchlein, intituliret: Gründliche Ableinung und Wiederlegung des Pfälziſchen Manifeſti und Ausſchreibens ꝛc. faſt durch und durch befinden. Zu nothwendiger Information deren, welche etwa mit einem ungleichen Bericht von andern eingenommen ſind. 4.

In *Mayeri* Londorp. continuato T. I. p. 352.

(7905.)

(1640.) Vindiciae cauſae Palatinae, ſive Aſſertio et Deductio iuris inviolabilis legitimae ſucceſſionis, Sereniſſimi et Celſiſſimi Principis, Caroli Ludouici, Comitis Palat. ad Rhenum S. R. I. Archidapiferi et Electoris, Ducis Bavariae etc. in Electoratum et Comitatum Palatinum, in ditiones, feuda, regalia, praerogativas et dignitates, in officia, munera et iura, in acceſſiones et pertinentias connexas et cohaerentes. Ea-

dem opera et occasione ceterorum etiam in orbe Christiano Regum, Principum, Imperiorum, tum iura successionum, tum formae Regiminis delibantur et declarantur. Autore Ioa. Ioach. a *Rusdorff*, Nobili Bavaro Consiliario Palat. Excud. Lugd. Batau.

In dieser Schrift wird zugleich von den Reichslehen gelehrt und gründlich gehandelt.

(7906.)

(1641.) Anti-Manifestatio, d. i. weiterer Gegenbericht eines in der Pfältz. Churſache gedruckten Scripti: Brevis Manifestatio Anti-Manifesti Bavarici etc. intituliret. 4.

Verf. Johann Adlzreiter.

(7907.)

(1641.) Chur-Bayerische Wiederlegung der Chur-Pfälzischen Seits edirten Brevis Manifestationis Anti-Manifesti Bavarici. 4.

(7908.)

(1641.) Manifest dero. Königl. Maj. von Großbrittannien, betreffende die Chur-Pfälzische Sache, und was die beyden Parlament-Häuser deswegen bestimmet und beschlossen haben. 4.

Erschien auch lateinisch:

(7909.)

( ) Manifestum Regis Britanniae in causa Palatina. 4

(7910.)

(1642.) Summarischer und aus den Original-Actis selbsten gezogener gründlicher Bericht, wie es mit denen am Kaiserl. Hofe Ao. 1641. und 1642. angestellten gütlichen Tractaten über die Pfälzische Chur-Würde und Lande abgangen, und an weme es für dismal erwunden, daß man zu keinem Vergleich gelanget ist. (m. B. A—G.) 4. 10 B.

Bey Londorp l. c. T. V. p. 791.

Verf. Joh. Adlzreiter.

(7911.)

(1642.) Confirmatio Manifestationis das ist kurtze gründliche, und schließliche Wiederlegung der groben Absurditäten, gefährlichen Consequentien hochschädlichen Praeiudicien und unzieml.

ziemL. Auszügen, welche sich so wohl in der unlängst hin- ausgelaßenen Bayrischen Anti Manifestation, als in der vorhergegangenen Bayrischen Anti Manifesto befinden, zu gebührender Ehrenrettung, nothwendiger Information und treuherziger Warnung allen Liebhabern der Teutschen Libertät. Veritas premitur sed non opprimitur. 4.

(7912.)

(1642.) Io. Conradi *Blareri* a *Geyersberg* Electoratus Palatinus oppositus Nicolai Burgundi Chimerae Electurae Bavaricae. Impress. Hag. Comit. 4.

Schrieb für Pfalz.

(7913.)

(1642.) Declaratio Summaria magno veritatis studio ex Autographis Actorum tabulis deprompta, qua ostenditur, quis fuerit successus placidae Tractationis in Aula Caesarea Ao. 1641. et 1642. de Palatino Septemviratu et ditionibus susceptae et quid causae sit, cur hac vice ad amicam compositionem res non fuerit adducta. 4.

(7914.)

(1643.) Causa Caroli Ludouici, Principis Palatini, pro Electoratu Palatino, contra D. Nicol. Burgundi Chimeras, s. Electuras eiusd. Bavaricas, (per Io. Conr. Blarer.) 4.

(7915.)

(1643.) Ausschlag eines unpartheyisch. Tertii Interuenientis das ist Eigentliche und mit den Actis einstimmige Relation, wie alles bey den jüngsten Tractaten in der Chur-Pfälzischen Sachen zu Regenspurg und Wien ao. 1641. und 1642. ergangen und abgelauffen mit einverleibten Notis und Erinnerungen dabey einem iedwedern der Ausschlag worauf er endlich gestanden und das Iudicium über die derenthalben inner Jahres Frist publicirte Schriften heimgestellt verbleibet. 4.

(7916.)

(1643.) Kurtzer und wahrhaffter Gegen-Bericht auf den von den Bayrisch. unlängst in Druck gegebenen Summarischen Bericht, von denen in der Chur-Pfälzischen Sache in Ao 1641 und 1642. gepflogenen gütlichen Handlungen. 4. 4 B.

Bey Londorp. l. c. T. V. p. 805.

(7917.)

(7917.)

(1643.) Weitere gründliche Informatio wie es mit der am Kais. Hof. A. 1641. und 1642. angestellten gütl. Handlung über die Pfälz. Churwürde und Lande abgangen, darinnen auf einen an Seiten der Pfälzischen erst unlängst in Druck ausgegangenen Gegenbericht mit wahrheits-Grund geantwort, und abermahl aus den Original Actis und Protocollis mennigtich mit noch mehrer Ausführung als zuvor, unter Augen gestellt und dargethan wird, daß es bey angeregten Tractaten nicht an Chur-Bayern sondern Pfälzischer Seits erwunden, daß damahls zu keinem Vergleich zu gelangen gewest. 4.

V. Joh. Adlzreiter.

(7918.)

(1643.) Succincta veritatis Demonstratio sive Responsio ad Declarationem Bavaricam, circa amicabilem Tractatum in Causa Electorali Palatina annis 1641. et 1642. susceptum, typis nuper evulgatam. 4

(7919.)

(1643.) Discours montrant le notable interêt que le Public a en la Cause Palatine. 4.

(7920.)

(1643.) Oßnabrüggisch. General-Friedens-Vor-Reuter, oder Wahrmunds von Ehrenberg, wohlmeinender Discours von den Chur-Pfälzisch. Sachen bey den bevorstehenden gemeinen Friedens-Tractaten, nützlich zu lesen. 4.

(7921.)

(1643.) Ruckraiß des Oßnabrüggisch. Vorreiters an den Kaiserl. Hof, dabey über des Waremunds von Ernberg Discours von Gottfried Willkumb etliche Bedenken errinnert werden, warum die Pfälzische Accommodations-Handlung an kein anders Ort, als wo sie bishero tractirt und ziemlich weit gebracht worden, zu ziehen, und zu einem Schluß zu bringen seye. 4.

Verf. Joh. Adlzreiter.

(7922.)

(1643.) Examen oder Erwegung über die Rationem Status des Hzg. und Chf. in Bayern. 4.

(7923.)

(7923.)

(1643.) Eſſame de gl' Intereſſi del Duca di Baviera. 4.

(7924.)

(1643.) *Arcadionis* Fuſtuarium ſive Refutatio libelli Famoſi, cui titulus: Eſſame delli Intereſſi del Duca di Baviera, Autore Sineſio Robertino Pentacomenſi. 4.

(7925.)

(1644.) Examen et Conſideratio, quid Bavarorum in hac cauſa interſit pro Palatinis. Londini. 4.

(7926.)

(1644.) Unfürgreifliche Erinnerungs Puncten und Bedenken eines bey der Pfälziſchen Chur-Sache nicht Intereſſirten, über den Ausſchlag, ſo von einem, der ſich ein Unpartheyiſch. Tertium Intervenientem nennt, in verſchienen 1643. Jahr in den Druck verfertigt worden. Eigentliche und mit den Actis einſtimmige Relation wie alles bey den jüngſten tractaten in der Chur-Pfälziſchen Sache zu Raſp. und Wien A. 1641. und 1642. ergangen und abgelauffen, mit einverleibten Notis und Errinnerungen, dabey einem iedwedern der Ausſchlag, woran es endlich geſtanden und das Iudicium über die derenthalben inner Jahres-Friſt publicirte Schriften heimgeſtellt verbleibt. 4.

V. Joh. Aldzreiter.

(7927.)

(1644.) La pierre de touche de Baviere ſur les pretendues verités Palatines oppoſées à l'Aſtrée de Baviere, 4.

(7928.)

( ) Le Marteau briſant la pierre de touche de Baviere; ou briefe et ſolide refutation de l'Ecrit intitulé la Pierre de touche de Baviere, oppoſée aux verités Palatines. 4.

(7929.)

( ) Le Triomphe des Verités Palatines, ou ſuite de la Reponſe aux calomnies fauſſetes et impertinences contenües en l'ecrit intitulé, la Pierre de Touche de Baviere. 4.

(7930.)

(7930.)

(1643.) Aſſertio Electoratus Bavarici, qua optimis rationum legumque fundamentalium momentis Sereniſſimi Principis Maximiliani, Comitis Palatini ad Rhenum utriusque Bavariae Ducis, ac Sacri Romani Imperii Archi-Dapiferi et Electoris, nec non totius Guilielmianae Bavaricae ſtirpis ius in Electoratu, eique annnexis ditionibus, regalibus et luribus quibuscunque defenditur: et a Vindiciis Palatinis ſub nomine cuiusdam Io. Ioach. a Ruſſdorf, qui ſe nobilem Bavarum vocat, publicatis, retectis et velut ſpongia deletis illius impoſturis, calumniis repugnantibus et abſurdis, ſolida refutatione vindicatur. Auctore Ioh. *Adelzreiter*. I. V. L. et Bavarico Electorali Conſiliario intimo. 396 S.

Iſt anzüglich geſchrieben, und jetzt ſehr ſelten.

Diejenigen, welche dieſe Schrift nicht Adlzreitern, ſondern dem Jeſuiten Joh. Ferveaux zuſchreiben, verwechſeln ſie mit den Annalibus gentis Boicae.

(7931.)

(1645.) De electoratu alternatim adminiſtrando a Bavariae Duce et Palatino Comite.

V. Iſaac Volmar, Weſtphäl. Friedensgeſandter.

(7932.)

(1647.) Pfaltz-Veldenſche Remonſtrations-Schrift, oder hochgemüßigte Bitte in Sachen die Chur-Pfälziſche Reſtitution betr. und was ſelbiger mehr anhängig.

Bey Londorp. l. c. T. VI. p. 300.

(7933.)

(1654.) Euerſio Electoratus Bavarici, oppoſita aſſertioni Ioh. Adlzreiteri, quam ad turbandos pacis generalis tractatus emiſit apud Batavos. 4. 9 B.

Aus einem in der geheimen Regiſtratur zu München vorhandenen Manuſcript erhellt, daß Adlzreiter hierauf wieder habe antworten wollen. Der friedliebende Chriſt Ferdinand Maria hat es ihm aber verboten.

b) wegen Ausübung des Rheiniſchen Reichs-Vicariats.

Während

Während daß Pfalz noch im Besitz der Churwürde und des Vicariats war, wurde von diesem Hause schon in Zweifel gezogen, ob das Vicariats-Recht den Pfalzgrafen am Rhein in Ansehung ihrer Pfalzgrafschaft zustehe, oder vielmehr den Herzogen von Baiern. Dies veranlaßte folgende Schriften, an welchen bairischer Seits Joh. Adlzreiter vielen Antheil hat.

(7934.)

(1614.) Von des Heil. Röm. Reichs der Chfl. Pfaltz zugehenden Vicariat kurtzer Bericht. Aus gewissen Ursachen nothwendig in Druck gegeben. Heidelb. 4.

In Mart. *Mayeri* Londorpio contin. T. I. p. 713.

Ist von Seiten Churpfalz erschienen und enthält verschiedene Urkunden aus dem Pfälz. Archiv.

(7935.)

(1614.) Kurtzes Gegen-Bedenken und Bericht von der Chfl. Pfaltz Vicariats-Gerechtigkeit. 4.

Bey *Mayero* l. c. p. 741.

(7936.)

(1615.) Rettung des Chur-Pfälzischen Vicariats wieder eine im nächstverwichenen Jahre ausgegangene Schmäh-Schrift, intitulirt: Kurzes Gegen-Bedenken und Bericht von der Chfl. Pfaltz Vicariats-Gerechtigkeit, zur Bestärkung der Wahrheit in Druck gegeben. 4.

Bey *Mayero* l. c. p. 783.

(7937.)

(1615.) Wohlgegründete Wiederlegung vermeinter Heidelbergischer Rettung des Vicariats. Ingolstadt. 4.

Nachdem die Churwürde an Baiern gekommen war, erneuerte sich dieser Streit; und nach dem Tod K. Ferdinands III. wollten Baiern und Pfalz zu gleicher Zeit das Vicariatsrecht ausüben, wie folgende Schriften beweisen:

(7938.)

(1657.) Churfürstliches Bayerisches Notifications-Patent auf der R[illegible]m. Kayſ. Maj. höchstseeligstes Ableiben dero zustehenden Reichs-Vicariats. 4.

(7939.)

(7939.)

(1657.) Manifeſte pour le Sereniſſime Prince, Charles Louys, Comte Palatin du Rhin, Electeur et Vicaire du S. Empire etc. contenant un abregé des raiſons de ſon Droit ſur le Vicariat de l' Empire dans les Cercles du Rhin, de la Suabe, et du droit Franconique. Heidelberg. 4.

(7940.)

(1657.) Refutation du Manifeſte Palatin, contenante les preuves evidentes du Droit, que le Sereniſſime Prince Ferd. Marie, Duc des deux Bavieres etc. et la Sereniſſime Maiſon Electorale a au Vicariat du St. Empire. Et l' Exeluſion du Ser. Prince Charles Louys, Comte Palatin du Rhin, Electeur du St. Empire, à Münich. 4.

(7941.)

(1657.) Kurtzer und ſummariſcher Bericht, daß das Vicariat in Landen des Rheins, Schwaben und Fränkiſchen Rechtens des Hrn Pfaltz-Grafen und Vicarii Carl Ludwigen Chfl. Dchl. zuſtehen und gebühren thut. Heidelberg. 4.

In *Gaſtelii* tr. de ſtatu publ. Europ. p. 372—375. und in Lünigs Grundv. I. Th. p. 512—14.

(7942.)

(1657.) Chur-Bayeriſcher Gegen-Bericht, daß das Vicariat-Recht, vermöge der Chur-Würde, Chur-Bayern, und nicht Chur-Pfaltz zuſtehe. München. 4. 1¾ B.

Bey *Gaſtelio* l. c. p. 375—379. und bey Lünig l. c. p. 515—519.

(7943.)

(1657.) Ableinung des ohnlängſt von Chur-Bayeriſcher Seiten in Druck ausgeſprengten Gegen-Berichts, betr. die Vicariats-Gerechtigkeit in Landen des Rheins, Schwaben und Fränkiſchen Rechts. Heidelberg. 4. 5 B.

Bey *Gaſtelio* l. c. p. 379—387. und bey Lünig l. c. p. 519—527.

(7944.)

(1657.) Fernere wohlgegründete Anzeigung wegen des Ihrer Chfl. Dchl. in Bayern zuſtehenden Reichs-Vicariats über eine unlängſt von Chur-Pfaltz in Druck ausgeſprengte übel fundirte Ableinungs-Schrift. Frf. am Mayn. 4.

Bey *Gaſtelio* l. c. p. 388—396. und bey Lünig l. c. p. 527—535.

(7945.)

(7945.)

(1658.) Wohlgegründete Abfertigung einer Chur-Bayerischen theils in Druck gegebenen also genannten ferneren Anzeig, wegen des am Rhein, Schwaben und Fränkischen Rechtens Reichs Vicariatus, worinnen nochmals klärlich und gründlich dargethan wird, daß solches Vicariat-Amt des Herrn Pfaltz-Grafens Chfl. Dchl. von Rechtswegen zustehen und gebühren thut. Heidelberg. 4.

Bey Lünig l. c. p. 535—552.

Alle diese Schriften stehen auch in *Londorpii* Act. publ. T. VIII. p. 45 *sqq.* und im *Theatro Europ.* T. VIII. p. 6. 35. 382.

(7946.)

(1658.) Endtlich abgenöthigte Ableinung einer Chur-Pfälzischen unlängst in Druck gegebenen also genannten Abfertigung das Vicariat in Landen des Rheins, Schwaben und Fränkischen Rechtens betr. mit nochmaliger Demonstration, daß besagtes Recht der Reichs-Verwesung dem hochlöbl. Chur-Hause Bayern ohne alles Mittel zugehörig sey, und durch den Chur-Pfälzischen Abfertiger wieder Fug und Recht, wieder Kaiserl. Concessiones und Lehen-Brief, wieder den klaren Inhalt des Friedens-Instruments, wieder vielfältige hiebevor ergangene Chur-Pfälzische Bekanntnisse wieder das Herkommen des Reichs, wieder Chf. und Stände, auch auswärtiger Potentaten und Republicken Meynung und Beyfall, unter allerhand nichtigen, unerfindlichen und falschen Anzügen und Zulagen angefochten werde. München. 4.

(7947.)

(1658.) *Gratiani Philoeci* Schediasma de Vicariatu Palatino. 4.

V. Joh. Freinsheim, nicht Conring, wie einige irrig vorgeben.

(7948.)

(1658.) Vicariatus Imperii Palatinus defensus. 4.

Verf. Herm. Conring, dessen Name der Ausl. von 1721. 4. vorgesetzt ist.

Sie findet sich in Opp. *Conring.* T. I. p. 811—36.

(7949.)

(1662.) Schließliche Beantwortung der von Chur-Bayerischer Seiten, in Druck gegebenen also genannten endlichen abgenöthigten Ableinung. Heidelberg. 4.

(7950.)

( ) Discours sur les Affaires d' Allemagne, et sur le Vicariat de l' Empire. 4.

V. Ezech. Spanheim.

(7951.)

( ) Discours du Palatinat et de la dignité Electorale contre les Pretensions du Duc de Baviere. 4.

Ezech. Spanheim wird für den Verf. desselben gehalten.

* Die Gründe beyder Theile haben kurz vorgestellt *Burgoldensis* in discursu ad Instrum. II. p. 1. diss. XXVI. *Io. Theod. Sprenger.* in Inst. I. Publ. lib. II. c. 30. und *Limnaeus* obs. V. ad. A. B. cp. VII.

(7952.)

(1711.) De iure Sereniſſimo ac Potentiſſimo Principi ac Domino Electori, Comiti Palatino Rheni, circa Domanium Imperii competente in Diſtrictu Vicariali ipſius iurisdictioni aſſignato. 4.

(7953.)

(1711.) Vicarialis iuris Palatini Sciagraphia per A. D. L. I. W. F. 4.

Baiern und Pfalz haben sich den 15. May 1724. über das Rheinische Vicariat verglichen, und dieser Vergleich ist von Kaiser und Reich bestättigt worden. s. Fabers St. K. 80 Th.

(7954.)

(1742.) *Kremer* Io. Mart. de Vicariatu Bavarico-Palatino. Heidelb. 4.

(7955.)

(1742.) *Hertling* Ioh. God. Ios. de S. R. I. Vicariatu Bauarico Palatino. Heidelb. 4.

(7956.)

(7956.)

(1742.) *Koenig* Ioh. Car. de optima ratione componendi litem ſuper exercitio Vicariatus in partibus Rheni etc. diu multumque agitatam. Marb. 4.

(7957.)

(1748.) *Haeberlini* Franc. Dom. diſſ. de lite inter Ser. domus Bauaricam et Palatinam ſuper exercitio S. R. I. Vicariatus Rhenani inter utramque domum amice compoſita. Helmſt. 4. 12 B.

(7958.)

(17 .) Moſers Joh. Jac. Abhandlung von dem von geſamten Reich annoch zu ratificirenden Vergleich zwiſchen Churbayern und Pfalz.

Findet ſich in den vermiſcht. Abhandl. 1. St.

(7959.)

(1745.) Erläuterung einiger Streitigkeiten das Reichsvicariat betr.

(7960.)

(1752. d. 21. Febr.) Kaiſerliches Commiſſions Decret, den zwiſchen Ihro Chf. Dchl. zu Bayern und Pfalz geſchloſſenen Vicariats Alternations-Receſſ. betr. d. d. Rgſp. Nebſt Beyl. 1—5. 8 B.

(7961.)

(1759.) *Seuberthi* Ioh. Lorenz etc. Diſſertatio: an Sereniſſimis S. R. I. Vicariis ſtante moderno iure conſtituto, aut Iuris publici tum univerſalis tum particularis I. R. G. ratione, competat ius Comitia Imperii univerſalia indicendi, aut ea, quae vivo Imperatore Auguſtiſſimo fuere, prorogandi? ad illuſtr. Capit. noviſſ. Art. XIII. §. 9. Bambergae. 4. 13 B.

c) wegen vollſtreckter Execution zu Weyden und Pargkſtein.

(7962.)

(1649.) Clare Anzeig des durchleuchtigſten Fürſten und Hrn Hrn Wolfg. Wilh. Pfalz Gravens bey Rhein in Bayern zu Gülich, Cleve und Berg Hzg. Grafens zu Veldenz, Sponheim der Marck Ravenſpurg, und Mörs, Hrns

zu Ravenſtein ꝛc. Gerechten Begehrens wieder die zu Sulzbach und Weyden in Eccleſiaſticis et Politicis unrechtmäſſiger Weiß vorgenommene Execution. 4.

(7963.)

(1649.) Abdruck der Kayſerl. Subdelegirten Hrn Commiſſarien hinterlaßenen Receſſ die Pfalz Sulzbachiſche Reſtitution betr. 4.

(7964.)

(1650.) Kurtzer wahrhaffter Bericht, was Ihro Chf. Dchl. der Hr. Pfalz-Graf ꝛc. zu dem Gemeinſchaft-Amt Barckenſtein und Weiden, ſodann zu dem Amt Bleyenſtein vor ein klares und im Frieden-Schluß gegründetes Recht haben; wie nicht weniger, aus was vor erheblichen Urſachen höchſtgedachte Ihr Chf. Dchl. die Stadt Weiden aus der Cron Schweden Händen angenommen und ſelbige beſezt. 4.

(7965.)

(1651.) Ablainung eines im nächſt verfloßenen 1650. Jahr im Druck verfertigten Chur-Pfälziſchen Berichts, wegen der Gemeinſchaft-Aemter Barchſtein und Weiden in der Ober-Pfalz, in welcher mit gutem Grund und unwiedertreibl. Bedenken ausgeführt wird, daß Ihro Chf. Dchl. in Bayern vor allen andern ſo ſich für Intereſſenten bey dem halben Theil bemelter zwey Gemeinſchaft-Aemter angeben, das beſte Recht dazu und darinn habe. 4.

(7966.)

(1651.) Rettung des von einem Chur-Pfälz. Patrioten hiebevor in Druck gegebenen kurtzen wahrhaften Berichts, die Chur-Pfalz in Kraft der General Amneſtie zuſtehenden Gemeinſchaft-Aemter, Weyden und Barkenſtein, ſodann das Amt Bleyenſtein betr. der unlängſt an Chur-Bayriſch. Seiten ausgegangenen vermeinten Ableinung entgegen geſezt. 4.

(7967.)

(1657.) Relation wegen der von Chur-Bayeriſcher Seiten zu Weyden und Parckſtein wieder den Friedens-Schluß vorgegangener unbefugter und unverantwortlicher Procedur, mit angehängter Proteſtation und Reſervation. Heidelberg. 4.

In *Londorpii* Act. publ. T. VIII. p. 145. und im *Theatro Europ.* T. VIII. p. 27.

(7968.)

(7968.)

(1657.) Seiner Chfl. Dchl. zu Bayern Gegen-Bericht und Urſachen, daß Sie als rechtmäßiger Rchs-Vicarius die Execution zu Weyden und Parckſtein ganz nothwendig und billigmäßig vorgenommen. München. 4.

In *Theatro Europ.* T. VIII. p. 30.

d) wegen der Oberpfalz und baieriſchen Churwürde.

(7969.)

(1707.) Repraeſentatio iurium Sereniſſimo ac Potentiſſimo Electori Palatino, qua moderno Capiti ſtirpis Palatino-Rudolphinae, ſingulariter poſt emanatam reſpective Banni et privationis ſententiam Electorum quondam Colonienſis et Bavari praeter alias aequas praetenſiones in ſuperiorem Palatinatum, avitam Dignitatem Electoralem, cum Archi-Dapiferatu, voce, praeeminentiis, regaliis, iuribus, ditionibus et dependentiis, ſpeciatim competentium, iuncta tabella Genealogica ſuper ſucceſſione in domo Electorali Palatina a tempore Ottonis illuſtris.

MDCLXXXIII. Str. mit dem Erzſtift Salzburg

a) wegen des Deputationsrechts.

(7970.)

(1640.) Chur-Bayeriſcher Geſandten Deduction wegen des Deputation-Streits mit Saltzburg.

In Londorps Act. publ. T. IV. p. 1097.

b) wegen des Halleiniſchen Saltzweſens.

(7971.)

(1761.) Kurzgefaßt — doch gründliche und actenmäſſige Geſchichtserzehlung von der urſprüngl. Beſchaffenheit des altbefreyten Halleiniſchen Salzweſens im hohen Erzſtift Salzburg: dann der mit dem Durchlauchtigſten Hauſe Bayern hierüber errichteten Verträge, hieraus ſowohl vor- als nach der Hand entſtandenen beträchtl. Strittigkeiten, nunmehro aber zum Ausſpruch des verglichenen Obmanns dringender wohlgegründter Beſchwärs-Puncten des Erzſtifts Salzburg wider das Churhaus Bayern, oder Hſl. Salzburgiſche erſte, und reſp. Klagſchrift. Salzburg m. B. A—D 2. 1 A. 6 B.

V. der damalige Salzburg. Hofkanzler Felix Anton von Mölk.

(7972.)

(1761.) Ausführl. Widerlegung der sogenannten Gründl. und Actenmässig. Geschichtserzehlung von der ursprüngl. Beschaffenheit des Halleinisch. Salzwesens im Erzstift Salzburg, dann der mit dem Durchlauchtigsten Haus Bayern hierüber errichteten Verträge und nunmehro zum Ausspruch eines verglichenen Obmanns bringender Beschwärs-Puncten des Erzstifts Salzburg wider das Churhaus Bayern, oder churbayr. rechtsbeständige Beantwort. der Hfl. Salzburgisch. Klagschrift nr. B. 1—54. Salzburg. 2 Alph.

(7973.)

(1761.) Bestbegründete Widerleg. der sogenannten rechtsbeständig. Beantwortung der Hfl. Salzburg. Geschichtserzähl. als ein nochmaliger Beweisthum der in Betreff des Halleinischen Salzwesens gründl. angebrachten und ohnwidersprechlich belegten Beschwärs-Puncten des Erzstifts Salzburg wider das Churhaus Bayern; oder Hfl. Salzburgische zweyte und Replic-Schrift, m. B. E 2 — G 3. Salzburg. 2 A. 15 B.

(7974.)

(1761.) Fortsetzung ausführl. Widerleg. der wider das Churhaus Bayern von dem Erzstift Salzburg in Betreff des Halleinischen Salzwesens zum Ausspruch eines Obmanns bringenden vermeintl. Beschwärs-Puncten, oder: Churbayrische zweyte und Duplic-Schrift, mit B. R. 55—123. Salzb. 2 A. 7 B.

(7975.)

(1761.) Fortgesetzte Widerlegung der Churbayerischen Rechtsbeständigen Beantwortung, und derselben-Fortsetzung, dann schließlicher Beweißthum der im Betreff des Halleinischen Salzwesens zum Ausspruch eines Obmanns gebrachten Beschwärs Punkten des Erz-Stifts Salzburg wider das Churhauß Bayern: oder Hochfürstl. Salzburgische dritte und Triplic- auch Conclusions-Schrift mit Beylagen von Lit. H 4. bis L 6. inclus. Salzb. 2 Alph.

(7976.)

(1767.) Beschluß ausführlicher Widerlegung der wider das Churhaus Bayern von dem Erz-Stift Salzburg in Betreff

Betreff des Halleinischen Salzwesens zum Ausspruch eines Obmanns bringenden vermeyntlichen Beschwärs-Punkten, oder Churbayerische Quadruplic- und Conclusions-Schrift mit Beylagen von N. 124. bis 212. inclus. Salzburg.
3. Alph. 5 B.

Die Irrungen wegen des Halleiner Salzwesens, welche sich schon im J. 1617. angesponnen, sind im J. 1781. durch einen perpetuirlichen Vergleich gänzlich gehoben worden.

c) wegen des sogenannten Iuris Regii der Herzoge in Baiern.

n. 2085.

MDCLXXXIV. Str. mit dem Hochstift Regenspurg wegen der Landeshoheit auf Donaustauf.

* Im J. 1766. machte Churbayern Ansprüche auf die dem Hochstift Regensburg gehörige Herrschaft Donaustauf, und belegte den Marktflecken gleiches Namens mit einer Besatzung, welche das Hochstift nur in Kriegszeiten zugestand; und so hat auch der R. H. R. den 21. und 28. Sept. 1767. und den 20. Febr. 1770. erkannt.

(7977.)

(1766.) Vertheidigung der Chur-Bayrischen Landeshoheit auf die Herrschaft Donaustauff, gegen die Ansprüche des Hochstifts Rgsp. München. 1 A. Beyl. 21 B.

V. der Churbair. Revisionsrath von Obermayer.

(7978.)

(1767.) Vorläuffige Anmerkungen über die Beyl. der Vertheidigung der Chur-Bayrischen Landeshoheit ꝛc. zur Beschützung der Ohnabhängigkeit und Landeshoheit des Hochstifts Rgsp. über dero ohnmittelbare Reichsherrschaft Donaustauff entgegen gesezt. Wien.

s. Neueste Staats-Angelegenh. T. II. P. I. p. 50.

MDCLXXXV. Str. mit Eichstädt wegen des Landgerichts Hirschberg.

n. 1718. 1719.

* Eine andere Nachricht von dieser Sache, nebst einem Auszug des Geschicht- und Actenmäßigen Unterrichts, lieset man in den Select. Iur. publ. Tom. 29. Cap. 3. p. 41. deme folgte der volle Innhalt dieses Unterrichts. Tom. 30. Cap. 2. p. 59. Tom. 31. Cap. 7. p. 168. Tom. 32. Cap. p. 194. Tom. 33. Cap. 8. p. 292. Tom. 35. Cap. 11. p. 264.

n. 7191.

Steht auch in den Select. Iur. publ. Tom. 36. Cap. 10. p. 296. Tom. 37. Cap. 10. p. 152. Tom. 39. Cap. 12. p. 175. Tom. 40. Cap. 13. p. 116. Tom. 41. Cap. 5. p. 167.

MDCLXXXVI. Str. mit Würtemberg und Baden eine alte Erbschafts-Ansprache betr.

n. 2.

MDCLXXXVII. Str. mit Oettingen.

n. 261. 262.

MDCLXXXVIII. Str. mit den Wolfsteinischen Allodial-Erben wegen der Separation des Feudi ab allodio.

(7979.)

(1629.) Summarische Designation der Gräflichen Wolfsteinischen Rchs-Lehen, und Allodial-Güther mit Beyl. A—B 2.

S. Rsfama 15. B. p. 113—121.

(7980.)

(1731.) P. M. ad causam Grafens von Wolfstein contra Ihro Chf. Dchl. zu Bayern Commissionis separationis Feudi ab Allodio.

In der Rsfama 13. B. pag. 666—684.

MDCLXXXIX. Ansprüche auf die Grafschaft Wolfstein.

(7981.)

(1748.) Gründlich und standhafft vertheidigte Besitznehmung derer dem Dchl. Churhause Bayern, nach tödlichen Hin-

Hintritt des letztern Grafens Christian Albrechts von Wolfstein, Kraft der von K. Ferdinanden dem I. erlangten und von den nachgefolgten Röm. Kayfern bestätigten Anwartschaft auf alle Wolfsteinische Reichslehen den 20 April 1740. zu- und heimgefallenen Reichslehnbaren Herrschaften und Schlöffern Ober und Unter-Sulzbürg und Pyrbaum.

(7982.)

(1765.) Gründlich- und Actenmäßig erwiesene Lehens-Eigenschaft derer ehemalig Gräflich-Wolfsteinischen Reichslehnbaren Herrschaften und Schlößer Ober- und Unter-Sulzbürg auch Pyrbaum, mit allen und ieden ihren hohen und niedern Obrigkeiten, Gerichten, Gerechtigkeiten, Zu- und Eingehörungen, auch dem Baan über das Blut zu richten samt dem Umgeld am Berg, und anderswo auf dem ihren, desgleichen die Dörfer Mühlhausen und Bieberbach ꝛc. folgsam nach zeitlichen Hintritt des letztern Grafens Christian Albrechts An. 1740. mit Bestand Rechtens ergriffene, und mit gleichem Fug bishero behauptete Poßeßion des darauf seit An. 1562. expectivirten Churhauses Bayern, zu Rettung Sr. Kais. Maj. des H. Röm. Rs und seiner eignen Rechten auf hohen Befehl im Druck gegeben, m. B. A—Y 2. und Subadj. 2 A. 10½ B.

Nebst einem geograph. Entwurf der beyden freyen Reichs-Herrschaften Sulzbürg und Pyrbaum sammt ihren auch incorporirten, in anderer Stände Territorio aber liegenden, Dorfschafften und Unterthanen. 1 Regalbogen.

MDCXC. Str. mit den Gr. von Ortenburg.

(7983.)

(1583. d. 26. Iun.) Extractus aus dem Protocollo Revisionum in Sachen Ortenburg c. Baiern Mandatorum de relaxandis arrestis auch die Pfandung betr.

Findet sich in dem Ungrund des sogenannten Revisions-Gerichts ꝛc.

(7984.)

(1588.) Acta und an dem hochlöbl. Kayserl. Cammer-Gericht in causis quarti et quinti Mandatorum auf die Reichs-Constitution von Arresten, auch Mandati der Pfandung die abgepfändete Holzhacken, Eisen-Geld, und anders belangend,

geübte und fürbrachte Gerichts-Handlungen, zwischen dem Wohlgebohrnen Hrn. Joach. dem ältern, Grafen zu Ortenburg ꝛc. Impetranten und Klägern an einem. Sodann dem durchläuchtigen, Hochgebohrnen Fürsten und Hrn. weiland Hrn Albr. ietzo Hrn Wilh. Pfalz-Grafen bey Rhein, Hzg. in Ober- und Nieder-Bayern ꝛc. Bekagten am andern Theil. Samt einem ausführl. nachgesetzten rechtlichen Bedenken und Rathschlag, mit vielen zu diesen Sachen dienstlichen, und aus andern zwischen hoch- und wohlermeldten Partheyen ergangenen Actis gezogenen Beyl. männiglich sich daraus nothdürftiglich zu informiren, und libere zu urtheilen an Tag gegeben, und in Druck verfertigt. 4 A. 3 B.

MDCXCI. Str. mit Nürnberg.

a) wegen einer alten Erbschafts-Ansprache.

S. n. 2.

b) wegen der Unterthanen in der Oberpfalz.

S. n. 411.

c) wegen des Rothenbergs.

S. n. 408. 409.

Die letzte Deduction ist 9 B. stark, und hat 6 Bogen Beylagen.

d) wegen des Klosters Weissenau.

S. n. 2335.

Die Beyl. gehen von A—M. Die Schrift ist 19 B.

MDCXCII. Str. mit der Reichsstadt Ragensburg wegen des Landrechts und Wassermauth.

(7985.)

(1640.) Nothwendige Information, in welcher die von Cämmerer und R. der Stadt Rgsp. bey dem churfürstl. Collegio zu Rbg übergebene Schrift samt den Beyl. widerlegt und demonstrirt wird, was es sowohl mit dem von ihnen prätendirten Landrecht als Wassermaut und derentwegen ausgebrachten Processen in facto et iure für ein eigentl. Bewandtnuß habe. 4.

(7986.)

(7986.)

(1641.) Der Stadt Rgsp. nothwendige Gegen-Informat. und Bericht, entgegen gesetzt derienigen Schrift, welche bey diesem währenden Rs-Convent im Namen der Chfl. Dchl. in Bayern denen churfürstl. und anderer Rsstände Gesandten, sub tit: Nothwendige Information, in welcher die, von Cammerer und Rath der Stadt R. bey dem churfürstl. Collegio zu Nbg. übergebene Schrift widerlegt wird ꝛc. in offenem Druck praesentiren lassen. In welcher Regenspurgisch. Gegen-Information der Stadt Befugnis ihrer uralten Wassermaut, und mit was für beschwerl. Umständen sie derselben de facto entsetzt werden will, wahrhaftig deducirt wird. (m. B. 1—63.) 21 B. B. 1 A. 6 B.

(7987.)

(1641.) Kurze begründete Erinnerung, was bey derienigen Schrift, welche bey diesem zu Ende laufenden Reichsconvent im Namen Cammerer und Rath der Stadt Rgsp. unter dem Titel: der Stadt Rgsp. nothwendige Gegeninformation und Bericht ꝛc. der von ihnen unbefugter Weis prätendirten Wassermaut einen Schein zu machen und dadurch Ihro Chfl. Durchl. in Bayern ꝛc. bey den Hlöbl. Ständen des Reichs zu verunglimpfen, gedruckt und allenthalben ausgetheilt worden: zu Erkundigung des wahren Grunds in Acht zu nehmen. 4.

(7988.)

(1641.) Der Stadt Rgsp. nothwendige Gegenerinnerung loco prodromi der erst vor wenig Tagen nemlich d. $2\frac{1}{1}$ Sept. Oct. zur Rs-Dictatur gegebenen churf. Bayrisch. übel intitulirten kurzen begründeten Erinnerung ꝛc. ihre der Stadt Regensp. wohlhergebrachte Wassermauth auf der Donau betr. 4. $2\frac{1}{2}$ B.

MDCXCIII. Str. wegen neuerlicher Beschwerden.

(7989.)

(1750.) Entwurf der von churbayrisch. Seite her gegen die Stadt Rgsp. seit einigen Jahren neuerlich angedrungenen Beschwerden.

MDCXCIV.

MDCXCIV. Str. wegen eines ohnfern der Stadt Regenspurg errichteten Holzgarten, neuanlegter Mauthen, wie auch Getraid- und Victualien-Sperre.

S. n. 7814 ff.

MDCXCV. Ansprüche auf die Stadt Regenspurg.

(7990.)

(1779.) Freye hingeworfene Gedanken von dem unpartheyisch. Rechte der Hzge v. Bayern auf die Rchsstadt Regenspurg. Frf. und Leipz. 8. 96 S.

MDCXCVI. Str. mit Froben Ferdinand von Fürstenberg und der Reichsstadt Ulm, wegen verschiedener von den Grafen v. Helfenstein an die Stadt verpfändeter und von diesen noch inne habender Güter.

(7991.)

(1629. d. 15. Aug.) Copia allerunterthänigsten Bericht- und Informations-Schreibens, an weyl. Kayserß Ferdinandi II. Maj. allerglorwürdigsten Andenkens, von des Heil. Reichs Stadt Ulm, d. d. 15. Aug. 1629. die im Nahmen etlicher Gräflich Helffensteinischer angegebenen Erben ausgewürckte Citation ad reassumendum causam et edendum Documenta betreffend. Mit angehängter zierlicher Verwahrung, sich in keine damahlen schon länger als vor 200. Jahren cassirte Rechtfertigung einzulaßen.

(7992.)

(1716. d. 13. Maii.) Copia allerunterthänigsten Bericht- und Informations-Schreibens an die Röm. Kayserl. und Königliche Catholische Maj. von des Heil. Röm. Rchs-Stadt Ulm, die im Namen Ihro Chf. Dchl. zu Bayern ꝛc. und Ihro Landgräfliche Excellenz, Herrn Frob. Ferd. von Fürstenberg zu reassumiren attentirende Gräfliche Helfensteinische Sachen betr. 1½ B.

(7993.)

(7993.)

(1716.) S. F. mit beygefügter wohlgegründeten Information, die mehr denn dreyhundertiährige Inhabung eines Antheils der Herrschaft Helffenstein in Schwaben von der Stadt Ulm wieder dero ganz neuerliche und wiederrechtliche Anfechtung betr. 18 B.

(7994.)

(1716.) Specification der in Ao. 1626. et 27. Graf Helffensteinischer Seiten in Aula Caesarea producirten, iedoch bereits Ao. 1396. quoad contractum antichreticum et usuras eum annexis, per iuratam transactionem cassirten Documenten, mit andern ex parte Senatus Vlmensis tum temporis extraiudicialiter ad informandum dero zweyen allerunterthänigsten Bericht-Schreiben de Ao. 1627. et 29. angestossenen Beyl. iunctis quibusdam aliis noviſſime tandem repertis Documentis. 23½ B.

(7995.)

( ) Best-fundirte Repraesentation der etlich hundertjährigen Innhabung der Herrschaft Helffenstein und Dero Reichs- und Friedens-Schluß-mäßiger Manutenenz wider männiglichs Ansprach.

(7996.)

( ) Designation der gedruckten Acten und Documenten, die Helffensteinische Sache betreffend.

MDCXCVII. Str. mit der Reichsstadt Augspurg eine Erbschaftsansprache betr.

S. n. 2.

MDCXCVIII. Str. wegen der wider die Reichsstadt Donauwörth erkannten Reichsacht.

Die 1608. entstandene Streitigkeit über die Achts-Erklärung der Stadt Donauwörth war weit aussehend. Da man in den darüber erschienenen Schriften nicht nur die Art und Weise einer rechtmäßigen Achtserklärung behandelte, sondern auch die Frage erörterte: ob der Kaiser nebst dem C. Gericht auch an seinem Hof-Rathe Gerichtbarkeit ausüben zu lassen berechtiget sey?

sey. Daher Pütter den Einfluß dieses Schriftwechsels auf die teutsche Staatsrechtslehre vorzüglich in der Litteratur des t. Staatsrechts S. 189. bemerket.

(7997.)

(1608.) Wahrhaffte unpartheyische Beschreibung, warum und was gestalt des Heil. Röm. Rchs-Stadt Schwäbischwörth, (sonsten Donauwörth genannt) von Ihro Kayſ. Maj. Rudolphen dem Andern, in die Acht erkannt, darüber von Ihro Fürstlichen Dchl. Hzg. Maximilian in Bayern als Executorn mit Heeres-Kraft überzogen, und letzlich durch Uebergebung den 17. Dec. des zu Ende lauffenden 1607. Jahrs erobert worden. 4.

(7998.)

(1608.) Kurze und gründl. Erzehlung deren Motiven oder Ursachen, die uns Evangelische Kirchendiener zu Donauwörth in Bayrischer Belägerung und fürgenommener Rsachts-Execution den andern Sonntag des Advents d. 6. Dec. 1607. wider unsern Willen zu weichen und beyseits zu tretten gedrungen haben. Psal. 64. Herr verbirg mich für der Sammlung der Bösen. 4.

(7999)

(1610.) Donauwerthische Relation. Das ist: Gründlicher wahrer Bericht, und beständige kurtze Erzehlung alles desienigen, was eine zeithero, vor, bey und nach dem wieder die Stadt Schwäbisch- oder Donauwerth unlängst angestellten Proceſs, Achtserklärung und darauf erfolgte Execution sich zugetragen. Woher auch und aus was Ursachen solches alles entsprungen. Allen und ieden, so bishero durch ungleiche, verdächtige, widerwärtige Affect eingenommen, zweifelhaft, oder die eigentliche Beschaffenheit des Verlaufs nicht erfahren können oder wollen, auch sonst männiglich zu nothwendiger Nachricht, aus getreuen, guten, aufrichtigen Gemüth, der Wahrheit zu Steuer in zween Theile verfaßt und in Druck verfertiget. 4.

Beyde Schriften wurden von Seiten des Herzogs von Baiern durch den Baierischen Rath Wilhelm Jocher abgefaßt.

(8000.)

(1612.) Beständige Informatio facti et iuris, wie es mit den am Kaiserl. Hof wieder des H. R. Reichsstadt Donauwörth

nauwörth ausgegangenen Processen, und darauf vorgenommener Execution eigentlich und im Grund der Wahrheit beschaffen sey. Einer unlängst in öffentlichen Druck spargirten Famos-Schrift, welche Donauwörthische Relation intitulirt, entgegen gesetzt. Menniglichen zu besserem Bericht und Benehmung vieler und wo nicht ungleichen doch zweifelhaften Gedanken in zwey Theile abgetheilet, und gleichfalls im vorigen Jahr 1611. in Druck gefertiget. Jetzund aber aufs neue übersehen, und mit nützlichen, denkwürdigen Observationibus gemehrt und gebessert. 4. 2 A. 15 B.

Die erste Ausgabe kam mit Vorschub des Würtemberg. Kanzlers D. Sebastian Fabers, und des Oetting. Kanzlers D. Ludwig Müllers 1611. 4. zum Vorschein.

(8001.)

(1613.) Nothwendige Erinnerung, was bey dem ganz gefährlichen Auf- und Ehren-rührigen Scripto unter dem Titul: Beständige Informatio facti et Iuris, wie es mit dem am Kayserl. Hof ꝛc. zu eines Römischen Kayſers, auch aller Catholischen Chf. und Stände höchsten Unglimpff, Nachtheil und Gefahr, mit gesuchter Occasion der Donawörtischen Relation zum andernmal gedruckt, und allenthalben eingeschlaicht worden, wohl in Acht zu nehmen, und mit unpartheyischem Gemüth zu bedenken. In zween Theilen verfaßt. Ingolstadt. 4.

Jenichen in der Lünig. Ded. Bibl. I. S. 323. erinnert hiebey:

„Der andere Theil dieser nothwendigen Erinnerung gehöret unter die ausserordentlich raren Bücher. Die in dem Staats-Recht erfahrensten Männer haben mich versichert, daß er ihnen niemals vorgekommen. Und in denen 3. Exemplarien, so ich von diesem Buche zu sehen das Glücke gehabt, habe ich solchen vergebens gesuchet.„

Da das Exemplar dieser Deduktion, welches sich auf der Universitäts-Bibliothek zu Ingolstadt befindet, aus der Verlassenschaft des geheimen Kanzlers Joh. Geo. v. Herwart herrührt, und auch bey diesem kein zweyter Theil vorhanden ist, so wird es höchst wahrscheinlich, daß derselbe nie erschienen sey. Die Ursache der Nichterscheinung ist aber mir zur Zeit noch nicht bekannt.

(8002.)

(8002.)

(1778.) v. Sartori Joſeph Edlen, Geſchichte der Stadt Donauwörth, aus Reichs- und Kreishandlungen, dann tüchtigen Urkunden verfaßt. Frf. am M. 4. 92 S.

MDCXCIX. Vertrag mit der Reichsſtadt Buchhorn wegen der Salz- und Frucht-Ausfuhr.

(8003.)

(1755. d. 21. Aug.) Commercien-Tractat zum Behuf des Salz- und Frucht-Ausgangs in Schwaben und in der Schweitz, zwiſchen Churbayern und der Reichsſtadt Buchhorn.

Findet ſich in Moſers Risarch. 1756. IV. Th. S. 603—608.

MDCC. Anſprüche auf Hennegau.

(8004.)

(1742.) Rechte des Churh. Bayern auf Hennegau, denen eine Genealog. Tabelle dißfalls beygefügt, iſt, ſamt einer Vorrede über den Patriotiſchen Vorſchlag zu einem Frieden zwiſchen Bayern und Oeſterreich, entworffen von D. W. R. 8. 3 B.

MDCCI. Anſpruch auf das Herzogth. Mirandola und Marquiſat Concordia.

(8005.)

(1748. d. 1. Dec.) Declaration, Reſervation und reſpective Proteſtation, die Anſprüche des Chur-Hauſes Bayern auf das Herzogthum Mirandola und Marquiſat Concordia betr. Aachen. 2 B.

MDCCII. Str. wegen der Landgrafſchaft Leuchtenberg.

a) wegen des Landgräflich Leuchtenbergiſchen Ranges.

(8006.)

(1710.) Reflexiones über die ſogenannte Annotation wegen des Landgräflichen Leuchtenbergiſchen Rangs.

In Lünigs Europ. Staats-Conſil. 2. Th. p. 1678—1684. und deſſen Theſauro iur. comit. P. III. p. 408—412.

b) wegen

b) wegen des Mecklenburg. Anſpruchs auf dieſelbe.

(8007.)

(1502.) Kayſers Maximiliani I. Expectanz-Brif Hn Hzg Henrich zu Mecklenb. auf der Landgrafſchaft Leuchtenberg ertheilet.

In Lünigs Rsarch. Part. ſpec. cont. 2. p. 500. und bey Klüver Deicr. Duc. mecl. p. 651.

(8008.)

( ) Kurtzer Bericht von des Dchltigen Mecklenburgiſchen Hauſes habendem Recht an die Landgrafſchaft Leuchtenberg.

In der Staatskanzl. 13 Th. p. 464. in Elect. I. P. 1 Th. p. 354. und in Lünigs Grundv. 2 Th. p. 187.

(8009.)

( ) Geziemende Vorſtellung der etwanigen Zweifel, ſo bey der unthgſt erbittenden Belehnung des iezt regierenden Herrn Hzgs zu Mecklenburg Fried. Wilhelms und deſſen Erben mit der Landgrafſch. Leuchtenberg vorkommen könnten, ſamt derſelben gründl. und rechtl. Widerlegung.

In der Staatskanzl. und bey Lünig l. c.

(8010.)

(1708. d. 26. Nov. et 18. Dec.) Protocolla Iudicii Imperialis Aulici, die Landgrafſchaft Leuchtenberg betr.

In der Staatskanzl. T. 13. p. 478 ſq.

(8011.)

(1778. d. 28. Febr.) Vorläuffige Darſtellung des Rechts des Dchl. Mecklenb. Haußes von denen durch das Abſterben des Dchl. Chf. und Hrn Hrn Maxim. Joſeph in Bayern gegenwärtig erledigten und dem Reich eröfneten Lehen eines oder das andre, ſonderlich die Landgrafſchafft Leuchtenberg von Kaiſerl. Allerhöchſten Maj. und dem deutſchen Reich allerunterthänigſt zu verlangen und zu gewärtigen mit Beyl. N. 1. Schwerin. 9B.

(8012.)

(1778.) Hiſtoriſcher Extract aus der Mecklenburgiſchen Deduction wegen der Landgrafſchaft Leuchtenberg.

Findet ſich in Schlözers Briefwechſel 15 Hefft S. 137.

(8013.)

(1778.) Abhandlung über die Geschichte der Landgrafschafft Leuchtenberg von den ältern Zeiten bis auf das Absterben Max. Josephs. 4. 5 B.

MDCCIII. Str. wegen der Herrschaft Mindelheim.

a) Str. zwischen den Grafen von Fugger und denen von Maxelrain über diese Herrschaft.

(8014.)

(1602.) Causae haereditatis Domini Georgii de Freundsperg, Baronis in Mindelheim etc. ultimi familiae suae, ex interpretatione testamenti eius, in Augustissima Camera Imperiali inter personas illustres controuerlae, in omnibus fere maximorum Germaniae Principum aulis et Academiis celeberrimae et permulgatae Defensio. Edita in gratiam eorum, qui vel istius celebritate et gravitate moti sincero affectu et desiderio statum atque rationem huius litis agnoscere cupiunt, vel qui suo erga Actorem amori fortasse plusculum, quam rei veritas concedat, hactenus largiri privatim soliti, informatione eiusdem indigent perfectiore. Cui accesserunt genealogiae antiquorum heroum de Freundsperg, et aliarum familiarum ipsis cognatarum, in memoriam et honorem earundem concinnatae. Cum Summariis et Indice. Excus. Aug. Vind. 73 B.

Verf. D. Geitzkofler, nach Deckherr de script. adesp. p. 199.

(8015.)

(1612.) Wohlgegründete Information, Ausführung und Bericht, wie es mit denen zwischen dem Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Christophen Fuggern, Freyherrn von Kirchberg und Weissenhorn, Herrn zu Mindelheim: Sodann dem auch Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Wolff Veit von Maxelrain, Freyherrn zu Waldeck andern Theils der Mindelheimischen Reichs-Lehen und Regalien, auch anderer Freundspergischen eigenthümlichen Verlassenschaft halber, schwebenden Rechtfertigungen in Grund der Wahrheit eigentlich beschaffen. Augsp. m. B. A. 244 S. Beyl. 16 S.

(8016.)

(1614.) Ferner wohlgegründeter Bericht und Ausführung, die Mindelheimische Streitigkeiten betr. zwischen den Wohl-

Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Christoph Fuggern, Freyherrn von Kirchberg und Weissenhorn, Hn zu Mindelheim ꝛc. an einem, und Herrn Wolff Veiten von Maxelrain, Freyherrn zu Waldeck, andern Theils, in drey Theil unterschieden: 1) Daß Herr von Maxelrain kein Freundspergischer Erbe iemaln gewesen, oder noch seyn können, und derhalben, bey solcher Verlassenschaft nichts zu suchen habe; 2) Daß der in Ao. 1589. zwischen damals strittigen Partheyen, Interims-Weise aufgerichtete Restitutions-Vertrag durch erfolgte End-Urtheil erloschen, aber an Hn Maxelrains Seiten niemalen impliret worden; 3) Daß die Herren Fugger schon im Iunio des 1587. Jahrs, und also zwey Jahr vor solchem Restitutions-Vertrag mit den Mindelheimischen Reichs-Lehen investiret gewesen, und derowegen dieselbe Lehen zu solchem Vertrag nicht gehörig; daß auch sowol in voriger als ietziger Litispendenz am Hochlöbl. Kayserl. Cammer-Gericht zugleich das Possessorium und praetensum spolium mit eingeführet und geklaget, und dannenhero die vom Hn Maxelrain am Kayserl. Hof obrentitie gesuchte Commißion billig abgeschlagen, und die Sach durch 2. unterschiedliche Kayserl. Decreta vom 13. April und 28 Nov. Ao. 1613. an hochgedachtes Kayserliches Cammer-Gericht remittiret worden. Gedr. zu Augsp. Vorber. 8 S. Schrift 51 S.

(8017.)

(1615.) Acta in causa Mandati cassatorii et inhibitorialis, die Maxelrainische zu Recht verbotene Alienation seiner zu der Herrschaft Mindelheim und anderer Freundspergischen Verlassenschaft bisher übel praetendirten Anspruch und Forderungen belangend, zwischen dem Wohlgebohrnen Hn Christoph Fugger dem Aeltern, Freyherrn von Kirchberg und Weissenhorn, Hn zu Mindelheim, Impetranten an einem; sodann Hn Wolff Veiten von Maxelrain, Freyherrn zu Waldeck ꝛc. unbefugten Alienanten andern Theils, am hochlöbl. Kayserl. Hof ergangen. Gedr. zu Augsp. Vorber. 9 S. Schrift 194 S.

(8018.)

(1615.) Vollkommene, ergäntzte und unpartheyische Acta und Bericht desienigen, was einer wohlbefugten und in den Rechten gegründeten Alienation und Veränderung der Maxelrainischen, Freundspergischen ꝛc. Recht und Gerechtigkeit halber, sowol bey der Römischen Kayserl. Maj. unserm allergnädigsten Herrn, und vor Deroselben hochlöbl. Reichs-Hof-Rath sub nomine praetensi Mandati inhibitorii et cassatorii; als was mit der Fürstl. Durchläuchtigkeit Hzg Maximilian in Bayern

durch ordentlichen rechtmäßigen Kauff, und sonst anderwärts bishero fürgangen, auch sich noch unerörtert hält zwischen dem Wohlgebohrnen Hn Wolff Veiten von Maxelrain, Freyherrn zu Waldeck, unbillig beklagten an einem, sodann Herrn Christophen Fuggern dem Aeltern, Freyherrn von Kirchberg und Weissenhorn, unbefugten Klägern andern Theils. Gedr. zu München.

(8019.)

(1615.) Beständige Ausführung und Bericht, was in strittiger Freundspergischen Successions-Sach zwischen unterschiedlichen Haupt-Partheyen, als Hn Ott Heinrich, Grafen zu Schwartzenberg, Hn Wolff Wilhelm von Maxlrain, Hn Hansen Fugger, und nach dieser aller Zeitlichen Ableiben, zwischen Hn Wolff Veiten von Mäxlrain, für sich selbst und Hn Christophen Fugger, in Namen seiner Ehe-Gemahlin, Frauen Maria, gebohrner Gräfin zu Schwartzenberg, vor und nach von Hn Georgen von Freundsperg aufgerichtetem Testament, bis auf gegenwärtige Zeit sich zugetragen und verlossen. Auch aus was erheblichen rechtmäßigen Ursachen der Durchläuchtigste Fürst und Herr, Herr Maximilian, Pfalzgraf bey Rhein, Hzg. in Ober- und Nieder-Bayern von gedachtem Wolff Veiten von Mäxlrain, auf sein inständig Anhalten, die Freundtspergische Erbschaft, und alle sein dazu habende Recht und Gerechtigkeiten mit allen derselben Nutzungen und Bürden anzunehmen endtlich bewegt worden. In 2. Theile verfaßt und denenjenigen, so die eigentl. Beschaffenheit entweder nicht wissen können, oder mit widerwärtigen Gedanken behafft nicht bekennen wollen, zur Nachricht und öffentl. Beweisung in Druck befördert. Gedr. zu München 4. 1 A. 3½ B. Beyl. 9½ B.

b) Erhebung derselben zu einem Fürstenthum und Zueignung an den Herzog zu Marlborough.

(8020.)

(1706.) *Mencke* Io. Burc. progr. de Mindelhemio, Sueviae urbe ac dynastia, A. 1705. in principatum imperii euecta. 4.

(8021.)

(1707.) Erhöhung in Rsfürstenstand und Introduction in das Rsfürst. Raths Collegium des Dchl. Fürsten und Herrn, Hn Johansen, des H. R. R. Fürsten zu Mindelheim und Hrs zu Marleborugh; beschrieb. von A. W. v. W. Leipz. und Frst. MDCCIV.

MDCCIV. Der Grafsch. Schärnding Ursprung und Besitzer in vorigen Zeiten.

(8022.)

(1771.) Versuch einer Abhandl. von dem Ursprung der vormaligen Besitzer und Umstände der Grafschaft Schärnding. Münch. 4.

Verf. F. A. J. Lipowsky.

MDCCV. Die Vestung und Herrschaft Rotenberg.

Von derselben stehen Nachrichten in Estors kleinen Schr. II. Th. S. 528. J. H. von Falkensteins Anal. Nordgav. S. 333 sqq. und in S. W. Oetters Samml. verschied. Nachr. aus allen Theilen der hist. Wiss. I. B. S. 249.

(8023.)

(1778.) Versuch einer historischen Nachricht von der Herrschafft und Grenz-Vestung Rotenberg. München. 8. 2 B.

V. Einzinger von Einzing.

MDCCVI. Str. wegen der Unmittelbarkeit der Herrschaft Frauenhofen.

(8024.)

( ) Deduction der Reichs-Unmittelbarkeit der Herrschaft Frauenhofen gegen Chur-Bayern.

In der Samml. der neuest. Deduct. Tom. 8. p. 388.

MDCCVII. Str. wegen behaupteter Landeshoheit über die Bischöffe.

(8025.)

( ) Vertheidigtes Ius Regium in Ecclesiasticis der Hzge in Bayern, der Abhandlung, wodurch das Chur-Haus Bayern zu einem blossen Patrono, Advocato und Protectore seiner Geistlichkeit gemachet werden will, entgegen gesetzt.

Auch in v. Cramers Nebenst. 47 Th. 74 S.

(8026.)

( ) Von Cramer (Joh. Ulr. Freyh.) vorzügliche Würkung des Iuris Regii in Ecclesiasticis derer Hzge zu Bayern beym Lege Amortizationis.

In seinen Nebenst. 50 Th. 1. S.

(8027.)

(1762.) Rathe (J. C. P.) unpartheyische Abhandlung: Ob den Hzgen in Bayern das von so vielen hochgepriesene ius Regium in Ecclesiasticis zustehe, wobey besonders eine von dieser Frage zu München in Druck gegebene Dissertation mit Bescheidenheit geprüfet wird. Frf. und Lpzg. 4. 4 B.

V. Joh. Phil. Steinhäuser Prof. in Salzburg.

(8028.)

(1763.) Wiße (F. C. P.) Beweis der Landes-Hoheit derer Hzgen in Baiern über die Baierischen Bischöffe, in den S. 9. 10. 11. 12. 13. und 14 Jahrhunderten gegen die Einwürfe des Herrn J. C. P. Rathe. Frf. und L. 4. 5½ B.

(8029.)

(1763.) Rathe, vertheydigte unpartheyische Abhandlung ꝛc. 4.

(8030.)

(1766. d. 24. Maii.) Zwey merkwürdige Verordnungen des Königl. Französischen Staats-Raths in Ansehung der geistlichen und weltlichen Macht und ihrer beyderseitigen Grenzen. Aus dem Französ. ins Deutsche übersetzt und mit einem Vorbericht und etlichen Anmerkungen begleitet. 4. 5½ B.

MDCCVIII. Str. wegen der geistlichen Immunität in zeitlichen Dingen.

(8031.)

(1766.) Veremunds von Lochstein Gründe sowohl für als wider die geistliche Immunität in zeitlichen Dingen, herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von F. L. W. Straßburg. 4. 1 A. 8 B.

V. Pet. von Osterwald.

Von dem Inhalt und wichtigen Folgen dieser und der folg. Schriften s. Annalen der Baier. Litteratur. I B. 1 St. S. 28 ff.

(8032.)

(8032.)

(1766. d. 13. Aug.) Bischöfl. Freysingisches Patent, de dato Freysingen das Verboth einer teutschen Abhandlung sub rubro: Veremunds von Lochstein Gründe, sowohl für als wider die geistliche Immunitaet in zeitlichen Dingen, herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von F. L. W. Straßburg, weder im Freysingischen zu verkaufen noch zu lesen betr.

Dieses Patent wurde auf Churfürstl. Befehl wieder von den Kirchthüren herabgerissen.

(8033.)

(1766. d. 29. Aug.) Chur-Bayerisches Patent d. d. München dem vorstehend Freysingischen Patente wiedersprechend und solches Verboth, als für einen Eingriff in die Chur-Bayerische Landeshoheits-Rechte ansehend, für null und nichtig declarirend.

(8034.)

(1767.) Veremunds von Lochstein Antwort auf die Fragen eines ungenannten Mitglieds der kurbair. Ak. d. Wiss. wegen der geistl. Immunität in zeitlichen Dingen. Strasburg. 4.

(8035.)

(1768.) Anmerkungen des Landpfarrers zu S. A. in Teutschland über des Hn Veremunds von Lochstein im Jahr 1766. herausgegebene Gründe für und wider die geistl. Immunität in zeitl. Dingen. Freyburg. 4.

(8036.)

(1768.) Des Schulzen Stoffels s. Büchlein wider Hn D. Lochstein in Puncte der geistl. Immunität und Freyheit, eben demselben zu einem geistl. 1767. zugesezten und in diesem Jahr ausgesottenen Osterey von sieben Dottern, als so vielen Capiteln, verehrt von einem Alt Teutschen wahren Verehrer des Gebots Christi Matth. XXII. 21. Freysing. 4. 3 A. 5 B.

V. Gregor. Trautwein.

(8037.)

(1768.) Neue Anmerkungen über die Lochsteinische Lehrsätze und Antworten auf die Anmerkungen. Straßb. 4.

(8038.)

(1770.) Eines geheimen Raths unpartheyische Gedanken über eines alten Staatsministers Bedenken von der Frage: ob und wie bey so vielen in Schriften, als in besondern Berichten vorkommenden Klagen gegen die Geistlichkeit und deren Immunität ein Landesherr in Gewissen schuldig, die Hände einzuschlagen. Salzb. 8.

Herausgeber H. R. Steinhäuser zu Salzburg.

MDCCIX. Str. wegen der Amortizationsgesetze.

(8039.)

(1767.) Neubergers Joh. Georg, I. V. L. Abhandlung von den Einkünften der Klöster und von dem Amortizations-Gesetz. München. 8.

Auch 1768. 8. 10 B.

Verf. Heinr. Braun.

*Dieses Amortizations-Gesetz war um so nöthiger, da man ausgerechnet hat, daß in einem halben Jahrhundert 1868919 fl. 49 kr. aus München in die Klöster gewandert sind. So viel wußte man gewiß. Wie viel wußte man nicht und was geschah heimlich?

(8040.)

(1768.) Gufls Veremund, Benedictiners von Prüfling Vertheidig. der klosterlichen Rechte in zeitlichen Dingen in einem getreuen Auszuge der Abhandl. des Lic. Neubergers entgegengesetzt. München 8.

Aug. Bacchoff, Prälat zu Wettenhausen, wird als Verfasser angegeben.

(8041.)

(1768.) Neue Erinnerungen in einem Sendschreiben an den Herrn Widerleger des Gufls. München 8.

(8042.)

(1768.) Der aufrichtige Autor wider den Licentiat Neuberger. München. 8.

(8043.)

(1768.) Neubergers Jo. Geo. Abfertigung des Erinnerers und des aufrichtigen Autors. München. 8.

(8044.)

(8044.)

(1768.) Vertheidigung des Churbayrisch. Amortizationsgesetzes der Beremund Guslischen Vertheidig. der Klosterrechte in weltl. Dingen entgegen gesetzt. 8.

Verf. Heinr. Braun.

(8045.)

(1770.) Anpreißung des gnädigsten General-Mandats Ihrer Chfl. Dchl. zu Bayern, die denen Chur-Bayrischen Landes-Regenten zustehende Schutz- und Schirm-Gewalt über das Religions- und Kirchen-Wesen, und Kraft derselben, gemachte gnädigste Verordnung widerrechtlich in den Klöstern eingeschlichene Mißbräuche betr. vom 2. Nov. 1769. Abgefaßt von einem Patrioten. 4.

(8046.)

(1776.) Gedanken eines Lehrers an der hohen Schule zu S—— über die heutigen Vorkehrungen in Betreff der Geistlichkeit mit einer Vorstellung an das Oberhaupt der Kirche. Rgsp. 8. 60 S.

MDCCX. Str. über das Churbair. Generalmandat vom 30 Dec. 1769. über die Aufhebung des nexus aller baierischen Klöster mit ausländischen.

(8047.)

(1770.) Vorstellung des Pater Provinzialen der oberteutschen Provinz Soc. Iesu wider die Aufhebung des Nexus mit Ausländern und Gegenantwort. 4.

MDCCXI. Str. die dem Jesuitenkollegium zu Augspurg zugehörige in Baiern gelegene Güter betreffend.

S. a. 1773.

MDCCXII. Str. wegen der Sponsalien Gesetze.

(8048.)

(1770.) Nahe Beleuchtung wider einige Kanonisten, welche wider das Kurbaier. Sponsaliengesetz Einwürfe gemacht haben. 4.

V. Pet. von Osterwald.

(8049.)

(1771.) Schatten und Licht an der so genannten nahen Beleuchtung derer jenigen Einwürfe, welche einige Canonisten wider das Churbayr. Sponsalien-Gesetz vom 29. Jul. 1769. gemacht haben sollen. 4.

Verf. H. R. Mich. Heinr. Schubert zu Bamberg.

MDCCXIII. Str. wegen der Domänen in Baiern.

(8050.)

(1768.) Ungrund der Domainen in Baiern. Erwiesen aus der Geschichte, Staatsverfassung, Herkommen, wie nicht minder aus denen Landesgesetzen und Verträgen. m. B. A—I.

Steht auch summarisch in den Neuest. Staats-Act. III. B. I. St. p. 189.

Verf. Ant. Joh. Lipowsky.

(8051.)

(1768.) Die Wirklichkeit der Domainen in Bayern vertheidiget und erwiesen aus den Natur-Völker-Staats-Geistlich- und Baierischen Rechten, auch aus dem Herkommen Lands- und Haus-Verträgen, Landtags-Actis, Landsfreyheit, und Landesherrlichen letztwilligen Dispositionen, dann Primogenitur und Fideicommiß-Verordnungen, dem Ungrund ꝛc. welcher von dem Churf. wirkl. G. R. Obrist-Hofmarschallen und Kämmerern Joseph Ferdin. des H. R. Rs. Grafen v. Tättenbach in Druck gegeben worden, entgegen gesetzt von dem Chf. Hof-Cammer- und Commercien-Rath auch Fiscalu Joh. Georg von Käpplern, ꝛc. die Revocirung der Grafschaft Falley, als eines Domanialgutes, betr. Mit Beyl. von Num. 1. bis 38. München. 82 B.

(8052.)

(1768.) *Destouches* los. Claud. Beurtheilung von dem Domaineurechte in Teutschland. München 8.

(8053.)

(1768.) Fortsetzung dieser Beurtheil. Ebendas.

(8054.)

(1768.) Nachtrag zu derselben. Ebendas.

(8055.)

(8055.)

(1769.) Gründliche Abfertigung der im Druck erschienenen fiskalischen Deduction, oder Wiederlegung der Gegenseits behaupteten Domanien oder vielmehr Rechte der churfürstl. Kammergüter in Bayern, von Ant. Joh. Lipowsky. 43 B.

* Der Proceß gieng gegen diesen Grafen von Tättenbach, wegen der von dem vormahligen Churbaierischen Minister Grafen Kurzen eingetauschten Grafschaft Valey, dann der Güter Lichtenberg und Haltenberg. — Ob und wie diese wichtige Streitsache zu Ende gegangen, ist mir nicht bekannt.

MDCCXIV. Str. über das Mandat die Wildschützen und Landescultur betr.

(8056.)

(1778.) Anmerkungen über das bairische Mandat, welches in Betreff der Wildschützen und Landkultur den 1 Aug. 1778. erschlichen, aber von dem Kurfürstl. Hofrath und Hofkammer zu Ehre und Nutzen des Vaterlandes unterdrücket worden, von Johann Theodor Freyherrn von Scholienberg und Reutha.

Sind auf Vorstellung des churfürstl. Oberjägermeisteramts verboten worden.

(8057.)

(1779.) Recht und Billigkeit in Forst- und Jagdsachen zwischen dem Landesherrn und seinen Unterthanen. Zur unpartheyischen Beurtheilung aufgestellt von Franz Anton von Stubenrauch, des H. R. R. Ritter. 4. 76 S.

MDCCXV. Str. mit der adel. Familie der von Tucher in Nbg pto diversorum.

n. 776. 777.

MDCCXVI. Str. der bairischen Landschaft mit dem Kais. Reichsstifft Obermünster zu Regensburg in Ansehung der Reichs-Unmittelbarkeit ihrer in Baiern gelegenen Besitzungen.

(8058.)

(8058.)

(1711.) Actenmäßige F. Sp. zwischen dem Kayserl. freyen weltlichen Rchs-Stift Ober-Münster in Rgsp. und dessen der Zeit regierenden Aebtißin, in causa immedietatis, ratione dero hin und her in Landen Bayern vermengt-entlegenen Probsteyen, Hof-Märchen, Güthern und Unterthanen; dann einer sammentlichen löbl. gemeinen Landschaft Ober- und Unter-Landes in Bayern et Consortibus in possessorio impetrantischen und in petitorio impetratischen Theil.

(8059.)

(1711.) Bedenken in causa immedietatis, tam in possessorio quam in petitorio zwischen dem Kayserl. freyen weltlichen Rchs-Stift Ober-Münster in Regenspurg und dessen der Zeit regierenden Aebtißin, Frau Marien Theresien, impetrantischen und impetratischen Theil, ratione dero hin und her in Landen zu Bayern vermengt entlegenen Probsteyen, Hof-Märken, Güthern, und Unterthanen; dann einer sämtl. löbl. gem. Landschaft Ober- und Unter-Landes in Bayern und Consortibus in possessorio und in petitorio impetratischen Theils entworfen von D. Chrp Clingensperger, Prof. zu Ingolstadt.

MDCCXVII. Str. der Churbaier. Probstey Bayerberg mit dem Hof- und Regierungsrath Gerstlacher.

n. 133 ff. und 2325.

MDCCXVIII. Str. über das Graf Hörwarthische Fideicommißgut Hochenburg.

(8060.)

(1764.) Geschicht und aktenmäßiger Unterricht wegen des auf den Grafen Johann Michael von Hörwarth Iure Substitutionis angefallenen Fideicommiß-Guts Hochenburg cum Annexis.

V. Ant. Joh. Lipowsky.

(8061.)

(1767.) Beurtheilung der Frage, worauf es bey Entscheidung des Graf Hörwartischen Fideicommißstreits ankomme.

V. Ant. Joh. Lipowsky.

(8062.)

(8062.)

(1768.) Actenmäßiger Entwurf über den Graf Hörwarthischen Fideicommißstreit und dessen wahren Enthalt.

V. Ant. Joh. Lipowsky.

MDCCXIX. Graf Wartenbergischer Fideicommißstreit.

(8063.)

(1774.) Aktenmäßiger Verhalt des Graf Wartenbergischen Fideikommiss- und Regreßstreits.

V. Ant. Joh. Lipowsky.

MDCCXX. Str. der Graf Haunhausischen Erben über das Erbfolgsrecht auf das Gut Haunhausen.

(8064.)

(1778.) Unumstößlicher Beweis des dem Churfürstlichen Kammerer, wirklich geheimen Rath, und Bergwerks-Präsidenten Grafen Sigmund von Haunhausen auf Absterben seines Herren Bruders Karls ex Capite Fideicomissi zustehenden Erbfolgsrechts auf das Gut Haunhausen.

V. Ant. Joh. Lipowsky.

(8065.)

(1779.) Kurze, doch gründliche Abfertigung des Aktenmäßigen Beweises, welchen die Graf Karl Haunhausische Intestaterben entgegen gestellt haben.

V. Ant. Joh. Lipowsky.

MDCCXXI. Str. über das Freyherrl. von Lerchenfeldische Fideicommiß.

(8066.)

(1770.) Aktenmäßiger Verhalt des zwischen beyden Gebrüdern Ferdinand Carl, und Franz Xaveri Freyherrn von Lerchenfeld obwaltenden Fideicommißstreits.

V. Ant. Joh. Lipowsky.

(8067.)

(8067.)

(1771.) Prüfung der gründlichen Beleuchtung des aktenmäßigen Verhalts in Cauſa eadem.

V. Ant. Joh. Lipowsky.

MDCCXXII. Str. wegen der Erbfolge in adel. Lehen bey Ausſterben der männlichen Familien-Genoſſen.

(8068.)

(1754.) *Bergmann* (Mich. Ad.) de Ducum Boioariae Iure Regio, praeſertim ſuccedendi in Nobilium Patriae Feuda activa gentilitia, extinctis Maſculis, Diſſ. München. 4.

Iſt 1778. ohne Veränderung wieder aufgelegt worden.

Händel

Händel Chrp. Christ. (ehemalig. Brbg = Onolzb. General = Superintend.)

MDCCXXIII. Dessen Streitigkeiten Remotion und Inquisition betr. Schriften.

*Obgleich die wenigsten hier angeführten Schriften den Namen der Deductionen im eigentl. Verstande verdienen, zum Theil auch wohl beissende Lästerschriften sind: so gehören sie doch wegen des Zusammenhangs und der Vollständigkeit, worauf diese Suite meist Anspruch machen kann, mit hieher und werden nach ihren ausführlichen Titeln aus den Originalschriften in chronologisch. Ordnung mitgetheilt.

(8069.)

(1710. d. 15. Jul.) Kurze Information über den Verlauf und Ursachen, weßhalben der Dchl. Fürst und Herr, Hr Wilh. Fried. Mgf. zu Brbg. dero ehemalig. Gener. Superint. D. C. C. Händel, anfangs die Veränderung des Beichtstuls per decretum ankündigen, und nachmals auf viele, wider dero hochfürstl. Befehle, höchste Person, Räthe und Bedienten, verübte Ungebühren, seiner Aemter gar entsetzen lassen. Onolzb. 2 B.

(8070.)

(1710. m. Iun.) Dem Dchl. Fürsten und Herrn Hn Wilh. Friederich, Mgf. zu Brbg ꝛc. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn, lasse der Herr kein gutes mangeln, er gebe ihme Weißheit und Erkänntniß, Gnade und Ehre, dazu ein langes Leben, im wahren Glauben, und rechtschaffner Gottesfurcht. Der Herr mache meinem Herrn ein beständiges Haus! daß Seine Seegen stärker gehen, denn die Seegen seiner Voreltern, nach Wunsche der Hohen in der Welt! Daß es Ihme wohl gehe in allen Stücken und er gesund sey, und es seiner Seelen wohl gehe! Amen (m. B. A—E.) Frf. am M. 4 B. B. 3 B.

Sind eigentl. etl. Briefe Händels an den Hn Mgf. und dessen Frau Schwester, damal. Churprinzessin v. Brschwg.

(8071.)

(1710.) m. Aug.) Abdruck der 3. Briefe mit welchen der F. Brbg. General = Superint. Oberhof = und Stiftspredig. D. C. C. Händel das unlängst von ihme in den Druck gegebene ausführl.

ausführl. Schreib. wider des Stadtpfarrers zu Onolzb. D. Heinr. Tiezmanns und ſeines Anhangs, unſchrifftmäſſiges und untreues, unverantwortl. und ſeelenverderbliches Unweſen und Verfahren Sr Hſt. Dchl. Hn Wilh. Frider. Mgf zu Brb. wie auch dero Durchl. Schwiegermutter, verwittibter Fr. Adminiſtratorin Hzgin zu Würtemb. ingl. dem ſämtl hochf. geheimen und Hofraths-Collegio in Onolzbach, zu deſto gewiſſern förderlichſten Erlangung der ſchon längſtens verheiſſenen — Commiſſion von gelehrten, reinen und rechtſchaffnen Theologis und Ictis treugehorſamſt- und beſtens empfohlen. Deme die darauf wider den G. S. D. Händeln neulichſt den 15 Jul. in Onolzb. gedruckte, alſo genannte kurze Information ꝛc. ſamt der ihme D. H. dadurch ausgepreßten fernern Offenbahrung ſeiner wahrhaftigen, vollkommnen und ganz unüberwindl. Unſchuld, deutlichſter, billigſter und nothgedrungenſtermaſſen, angehänget worden. Frf. am M. (m. B. 1—20.)

12½ B. B. 6 B.

(8072.)

(1710.) Kürzliche und zugleich chriſtl. und gründl. Unterſuchung der unchriſtlich- und böſen Händel, welche D. C. C. Händel, ehemals geweſener Gen. Superintendent zu Anſpach oder Onolzb. durch eine freche und ſchändl. Scarteque und dero Beyl. zu machen geſuchet, und wirklich gemachet. Verfaſſet und zum öffentl. Druck übergeben von Heinr. Tiezmannen, S. S. Theolog. Doct. Hſt. Brbg-Onolzbach. Oberhofpred. Stadtpfarr. und Kirchen- und Conſiſtor. Rathe. Onolzb. 4. 5 B.

(8073.)

(1710.) Wahrhaftige S. F. nebſt einer gründl. Ableinung aller von D. C. C. Händeln geweſenen Gen. Superint. zu Onolzb. wider mich M. Joh. Jer. Kern Stadt-Diacon. allda, in pto des Beichtweſens vormals ſchriftl. nunmehro aber auch durch den Druck, ausgeſtreueten offenbaren Unwahrheiten und falſchen Beſchuldigungen ꝛc. Onolzb. 4. 3¼ B.

(8074.)

(1719. m. Oct.) Chriſtoph Chriſt. Händels, der heil. Schrift D. Hſt. Brb-Onolzb. Gen. Superint. Ober-Hof und Stifts Predigers, erſten Geiſtl. Kirchen- und Conſiſt. Raths, auch Beichtvatters, Schirm und Schild in der Wahrheit Gottes, wider das fortwachſende Läſtern und Verleumden deß, nur immerzu ſchwerer fallenden, zeitigen Stadtpfarrers zu Onolzb. D. Heinr.

D. Heinr. Tiezmanns, seiner, D. Tiezmanns, in nächstvergangener Woche, herausgebrochenen, greulichen Schmähe- und Läster-Schrifft, aus Noth, und um des Gewissens willen, entgegen gesetzet. NB. Am Ende wird in einem P. S. mit wenigen, doch gründlich, auf des Stadt-Kaplans zu Onolzb. M. Joh. Jer. Kerns, in diesen lezten Tagen, herfürgekommene, der Tiezmännisch. gleich geartete Schrift gebührend geantwortet und dessen Ungrund, Frevel und Vermessenheit gestürzet. 2 Sam. 23, 6. 7. Ps. 63, 12. Ps. 55, 13—15. Zum Drucke übergeben in dem Wein-Monat. 8½ B.

(8075.)

(1711.) Das Grabmahl Rahel, aufgerichtet von Jacob; d. i. Bericht von dem Leben und Sterben des Tugendlichen und Frommen Weibs, Fr. Euffrosine Soffie Händlin, geb. Waltherin; Entworfen durch die Feder des betrübten Witwers. 17 B.

(8076.)

(1711.) Literae amicae ad Amicum I. V. P. P. R. ad I. D. S. G. V. über die in dem vergangenen 1710 Jahr, durch öffentl. Druck an das Licht gekommene Streitschriften zwischen Hn D. Heinr. Tiezmann, Stadtpfarr. und Hn M. Joh. Jer. Kern, Stadtcapl. eines; und dann andern Theils Hn D. C. C. Händel, Gen. Superint. allerseits zu Onolzb. in Franken, daß sie insgesambt Se. Hfl. Dchl. ihren gnädigst. Landes-Fürsten und Hn, aus diesem Streit gebührend lassen sollen, damit Se. Hfl. Dchl. durch eine convenable Commission, (wie gar leicht und am füglichsten es also geschehen kann) die ganze Sache, Iure, Auctoritate ac Potestate supremo Episcopo competente, gnädigst componiren und assoupiren mögten. Prov. 27, 18. 8. 2 B.

(8077.)

(1711.) Kurze, gründl. und actenmässige Nachricht von denen zu Onolzb. entstandenen und in öffentl. Schriften bishero ausgebrochenen, theologisch. Strittigkeiten, zwischen dem General-Superintendenten auch Stadtpfarrern und Stadtcaplan daselbsten D. Chrp. Christ. Händel, D. Heinr. Tiezmann und M. Joh. Jer. Kern, getreulich extrahirt und zu desto leichtern und ordentlichern Lesung der bereits (in einer so wichtigen Gelegenheit und unter Evangelisch. nie erhörten Verfolgung eines offenbar unschuldigen Theologi) publicirten Scriptorum unter die Presse gegeben von Z. S. C. R. 8. 1½ B.

(8078.)

(1711. d. 3. Febr.) Unpartheyische Commission, welche auf so vieles, doch meistens vergebl. ruffen und schreyen. (Tit.) Hn C. C. Händels, der H. Schrift Doct. gewes. Hfl. Brbg. Onolzb. General-Superintend. ꝛc. iezt mitleidenswürdigsten Exulantens endlich aus Erbarmen übernommen die unpartheyische Wahrheit Gottes, die Hr Händel selbst sein Schirm und Schild nennet, zum Versuch, ob er die Wahrheit leiden kann, wie auch zum nöthigen Unterricht vor alle Einfältig-verführte, die sich so leicht durch Schrift-Sprüche bezaubern lassen, auf Befehl der Wahrheit ans Licht gegeben von Hypocritolmo Rhinelate, der Wahrheit unterstem Secretario, zur Zeit verordnet zu Offenbahrung garstiger Händel. Dat. Buxtehude. 4. 1 B.

(8079.)

(1711.) Summarischer Inhalt acht ausführl. theolog. und iuristisch. Bedenken, von ohnpartheyisch. gesambten Facultaeten innenbenamter hochberühmter Vniuersitaeten (Tübingen, Altorf, Jena) das Amt und die Sache des fürstl. Brbgisch. Gen. Superint. Hn D. C. C. Händels, oder vielmehro des obersten Bischoffs und Erzhirtens unserer Seelen J. C. wider den Stadtpfarrer zu Onolzb. D. Heinr. Tietzmann und Consort. betr. Treulich extrahirt und wider die vorige Schlangen- und ietzige Otterngezüchte, ohnverfälscht vorgestellt und applicirt von P. F. L. W. C. zu finden in Leipzig. 4. 3 B.

(8080.)

(1711. d. 29. May.) Iaegerus Haendelianus, oder kurzer Beweiß, daß Hr D. Jäger nicht wider Hn D. Händeln sey, wider die Lästerschrift eines Ungenandten, doch wohl bekanten Pasquillanten, aufgesetzt und in Druck gegeben. 8. 2 B.

(8081.)

(1711. m. Iul.) Iaegerus Anti-Hendelianus, d. i. gründl. Darstellung desjenigen Zeugnisses, welches der hochgelehrte und vortrefl. Theologus Hr D. Jäger, Canzler zu Tübingen ꝛc. in dem iüngst herausgekommenen schönen Buch: De iure summae potest. circa Sacra, wider die bißherige irrige principia des D. Händels von der Beichtvatters Veränderung abgestattet, nebst einigen Anmerkungen. Luther. T. 4. Alt. f. 209. a. Sie sind nicht Gilead, sie haben uns verführet und betrogen. 4. 7 B.

(8082.)

(8082.)

(1711.) Des mit Händlischen Händeln wider seinen Willen ferner beschäftigten Secretarii erste Expedition, bestehend in einem Brief an einen guten Freund, worinnen enthalten einige Gedanken über den ohnlängst herausgekommenen Pasquill: Gilead, oder Zeugenhausse ꝛc. NB. Bey nächster Messe folget die Continuation. Ex nihilo magna nascitur historia. 8. 1½ B.

(8083.)

(1711.) Redlich gemeintes theolog. Gutachten: auf was Weise E. Hfl. Dchl. zu Brbg-Ohlzb. bey denen in dero Residenzstadt, Fürstenthum und Landen, täglich anwachsenden und nur immerzu gefährlicher anscheinenden, auch ie länger ie schädlicher und weiter um sich greifenden Streitigkeiten, von rechtem Gebrauch des H. Beichtstuls und Abendmals, ausser Beschwerden künftighin bleiben und fernern Unheil abhelfen mögen: in wahrhafter Furcht des Herrn und herzlicher Sanftmuth, erwogen und der ersten Expedition des neuen, auch 5ten Expedition des alten beschäfftigten Secretarii bescheidentl. entgegen gehalten. Deut. 32, 31. 8. 2 B.

(8084.)

(1711.) Des mit Händlischen Händeln wider seinen Willen beschäfftigten Secretarii zweyte Expedition, bestehend in einem anderweitigen Sendschreib. an einem guten Freund. Prov. 29, 9. Wenn ein Weiser mit einem Narren zu handeln kommet, er zörne oder lache, so hat er nicht Ruhe. Abel. 8. 2B.

(8085.)

( ) Des mit Händlisch. Händeln — beschäftigten Secretarii dritte Expedition, in einem anderweiten Schreiben an einen guten Freund, worinnen über die bisherige nach einander ausgeflogene Händlische Pasquille einige Reflexiones gemacht werden. *Erasm.* Encom. moriae p. 99. Genus hominum (Hendelius et ipsi similes) mire supercilioſum atque irritabile, mox turmatim ſexcentis concluſionibus (calumniis) adoriuntur, et ad palinodiam adigunt, quod ſi recuſes, protinus haereticam clamitant. Nam illico ſolent hoc terrere fulmine, ſicut ſunt parum propitii — Atque dum haec nugantur, exiſtimant ſe uniuerſam Eccleſiam alioqui ruituram, non aliter ſyllogiſmorum fulcire tibicinibus, quam Atlas coelum ſuſtinet apud poetas. 8. 29 S.

(8086.)

( ) Anhang zu des mit Händlisch. Händeln wider seinen Willen beschäftigten Secretarii III. Expedition bestehend in einer bescheidnen Antwort auf dieselbe. Cölln bey Pierre Marteau. 8. 1½ B.

(8087.)

( ) Der mit seiner brutalen III. Expedition abgefertigte Secretarius Carl, und zu Steuer der Unschuld Hn Gen. Superint. Hn D. Händels ans Licht gegeben. 8. 1 B.

(8088.)

(1711.) Gilead, d. i. ein Zeugenhaufse, zwischen D. C. C. Händel, fürstl. Brb. Gen. Superint. ꝛc. und zwischen D. Heinr. Tiezmann, Stadtpfarrern, auch M. J. J. Kern Stadtcapl. daselbst ꝛc. nach Veranlassung des mit allerhand affairen beschäftigten Secretarii zweyter und dritter Expedition p. 155 sq. und p. 238 sq. zu einem Mahl aufgerichtet und Sr. des regierend. Hn Mgf. zu Brbg ꝛc. Durchl. zur gerechten Erfüllung der gnädigst promittirten billigen, heilsamen Commission, gut und treumeynend, auch demüthig vorgestellet, im Namen des innen beschriebenen grossen Theils der H. christl. Kirche. 8. 4¾ B.

(8089.)

(1712.) Der gewissenhafte Nicodemus, welcher zu seinen Amtsbrüdern saget: Richtet unser Gesetz auch einen Menschen, ehe man ihn verhöret, und erkennet, was er thut? Ioh. VII. d. i. Eines redlichen, unpassionirten, treumeynenden Predigers nothgedrungene christbrüderl. Zuschrifft und Erinnerung an die gesamte venerable Priesterschaft des L. Magth. Onolzb. in denen Städten und auf dem Lande; daß sie doch, um Gottes und des Gewissens willen, die ungerechteste und nie erhörte Verfolgungen ihres um die ganze Kirche hochverdienten und zumal auch vor ihrer aller Ehre Wohlfahrt, Aufnehmen, Erbauung und Beförderung so Tag als Nacht, treulichst-besorgt-gewesenen Gener. Superint. Hn D. C. C. Händels, zu Herzen fassen, seiner, auf geziemende Gott gefällige Art, sich unerschrocken annehmen und mit Mund und Feder um die g[illegible]chteste Commission, behörigen hohen Orts, nnthgst und unnachlässig ansuchen sollen. 8. 1 B.

(8090.)

(8090.)

(1712.) H. Z. S. E. Fürſtl. Gedanken über die Frage: Ob zu Beylegung der Ohnſpachiſchen geiſtl. Streitſachen von Sereniſſimo eine commiſſion zu accordiren ſey? 4. 1 B.

(8091.)

(1712.) H. Z. S. E. continuirte fürſtl. Gedanken. ꝛc. 4. 2 B.

(8092.)

(1713.) H. Z. S. E. ferners continuirte fürſtl. Gedanken ꝛc. 4. 1½ B.

(8093.)

(1713.) Ebendeſſ. vierte Vorſtellung der fürſtl. Gedanken ꝛc. 4. 1½ B.

(8094.)

( ) Eliä Schrifft An Mathan: i. e. Chriſtl. auf Gott gegründete Vorſtellung an D. Heinr. Tietzmann n. Stadtpf. zu Anſpach; daß er doch S. Hſl. Dchl. den Hn Mgf. zu Anſpach, behörig diſponiren helfe, dem daſelbſt noch währenden und nur immer weiter um ſich freſſenden ärgerl. Unweſen in geiſtl. Sachen durch eine gerechte Commiſſion dereinſt zu ſteuern und die Kirche Chriſti nicht länger alſo betrübt werden zu laſſen. 8. 1 B.

(8095.)

( ) Eliä Schrifft An Ioram, i. e. Chriſtliche — Vorſtellung — daß doch S. Hſl. Dch. dem — ärgerl. Unweſen — durch eine gerechte Commiſſion — ſteuern ꝛc. wolle. 8. 1 B.

(8096.)

(1713. d. 18. Iul.) D. Chrp. Chriſt. Händels abgenöthigtes Schreiben an alle und iede theologiſche Facultäten auch geiſtl. Miniſteria, der evangel. heil. chriſtl. Kirche, das bisherige onolzbachiſche Verfahren, in denen daſelbſt gewaltthätig erregten nun zu den höchſten Grad der Ungerechtigkeit getriebenen geiſtl. Strittigkeiten betr. Iſt zugleich die Antwort auf den alſo genannten Anhang zu des Onolzbach. Secretarii IIIter Expedition. Prov. 10, 9. 22, 4. 23, 11. 8. 3 B.

(8097.)

(1713. d. 20. Sept.) Manifeſt. 2 B.

Ist eine Warnung vor lästerhaften Vertheidig. Schriften in der Händlisch. Sache, sonderl. in Ansehung H. Z. S. E. Fürstl. Gedanken ꝛc. mit derselben Continuat. und den beeden Schriften: Eliae Schrift An Ieram und Mathan, welche sämtl. den 20. Sept. zu Onolzbach durch den Scharfrichter verbrennt wurden.

(8098.)

(1713.) Unthgste Addresse an Se. Hfl. Dchl. Hn Mgf. zu Brbg — Anspach; in pto etlicher, pro Hn D. Händels inmittelst gute Sache gestellter und zu Anspach verbrennter Schriften. 1 B.

(8099.)

(1714. d. 20. Iul.) Notificationsschreib. an alle hohe protestirende evangelische Stände, und deroselben Consistoria, theologische Facultäten, Ministeria etc. wegen geschehener Captur Hn Gener. Superint. D. C. C. Händels, gestellt von D. G. F. 4. 1 B.

(8100.)

(1714. d. 8. Oct.) Extr. Schreib. an E. Hfl. Regierung wegen des in Wiltzburg gefangenen Hn D. Christoph Christ. Händels. 4. 1½ B.

(8101.)

(1720.) Gründl. auf des Hn Mgf zu Brb. O. gnädigst. Befehl ex Actis gezogene Nachricht, in abgeurtheilter peinl. Inquisitions-Sache Chrp. Christ. Händels, ehemalig. Hfl. Brbg. O. Gen. Superint. worinnen gezeigt wird, welchergestalten gedachter Händel nicht nur von 22. scriptis criminosis, iniuriosis et seditiosis entweder selbst Author seye, oder doch selbige zum Druck befördert, sich zugeeignet und theils unter falscher Handschrift und Bettschaft divulgirt habe; sondern auch sich wider das Hfl. Haus Brb. O. einen gefährl. Anhang inner- und auser Landes machen, seine Wacht zum Eidbruch und Desertion verleiten wollen; Nicht weniger allerhand böse Griff zu Ausbringung einiger ihme favorabler Universit. Bedienten gebrauchet; an höchsterw. Ihro Hfl. Dchl. falsche Schuldforderung formirt; bey seiner Vocation zur Gener. Superintendur und sonst ohnerträgl. Ehr- und Geldgeiz erzeiget; seine vormalige Beichtkinder, um bey niemand andere zu beichten, inmundirt; sich wider das Sechste Gebot sehr vers. gen: Betrug und Betrug in allen seinen Actionen verübet; die ohnerfindlichste Dinge und leichtfertig-

fertigste Thaten mit höchsterstaunl. Mißbrauch göttl. Worts und Namens durchbringen wollen ꝛc. sich mithin schon längstens nicht nur vieler Anstösse, sondern auch exemplarisch. Strafen schuldig gemacht habe: Und wie dahingegen an Seiten J. Hfl. Dchl. bey Abschlagung der Commission, Veränderung des Beichtstuhls und sein Händels Remotion nicht nur alle durch ohnpartheyische Vniversit. Collegia approbirte Behutsamkeit, sondern auch in dem Inquisitions-Proceß eine vollkommne Legalitaet gebrauchet und dessen ohngeacht, ihme Händeln die Todesstraf oder wenigst das ewige Gefängnuß, durch ohnpartheyische Juristen-Collegia zuerkannt worden seye. Dabenebst dann in 6. so theologisch. als juristisch. Facult. Responsis nicht nur die einem ieden Christen, vornemlich aber einem der A. C. zugethanenen Rsfürsten in seiner Maas competirende Freyheit seinen Beichtvatter mit oder ohne Anzeigung der Ursachen zu ändern; sondern auch die Materien de formando processu inquisitorio criminali in genere, nec non de crimine laesae maiestatis in principem imperii — gründl. untersucht worden. Onolzb. (m. B. 1—23) 4 B. B. 2 A. 9 B.

Dieses ist die letzte und Hauptschrift in der Händlisch. Inquisitionssache; er selbst aber starb zu Wülzburg den 31. Jul. 1734 nach einer 22. jährigen Gefangenschaft. S. fortgesezte Samml. von alten und neuen theolog. Sachen Jahrg. 1736. p. 228.

Das Hauptурtheil gegen Händeln war folgenden Inhalts:

Auf Gerichtl. nothdürfftige Untersuchung, eingezogene beglaubte Kundschafft, beschehene Confrontation mit einigen Complicibus, vorgelegte Documenta Probatoria, und derer Recognition, und der Sachen warhafften Erfahrung und Befindung, auch hierauff vollführte Defension, so deßhalben alles nach laut Kayſers Carl des Vten und des Heil. Reichs, dann der Hochfürstl. Brandenburgisch. Hals-Gerichts-Ordnung geschehen, ist nach eingeholt. Recht zweyer auswärtig-unpartheyischer Juristen-Facultäten, nach nochmalig reifer Ueberlegung, endlich zu Recht erkannt:

Nachdem D. Christoph Christian Händel, gewesener General-Superintendens allhier zu Onolzbach, wider des regierenden Herrn Marggrafen Hochfürstl. Durchl. verschiedene Schmäh- und Läster-Schrifften ausgestreuet, und dieselbe dadurch an der Hochfürstl. Hoheit, auch Person, Ehre und Regierung

gierung freventlich angetastet, und als einen ungerechten tyrannischen Fürsten, in viele Weg zu diffamiren gesucht, auch sonsten vielfältiger schweren Gebrechen sich schuldig gemacht hat; Als wäre er wegen solch begangener Missethaten, sich selbst zur wolverdienten Straff, andern aber zum Exempel, Abscheu und Warnung, nach vorhero gegangenen gewöhnl. Degradation, zu Folg der strengen peinlichen Rechte, mit dem Schwert, vom Leben zum Tod zu bringen.

Alldieweilen aber Höchstgedachte Sr. Hochfürstl. Durchlaucht Gnade für Recht ergehen lassen, als wird Sein Händels Nahme, aus den Ordinanden und Kirchendiener-Büchern ausgestrichen, und er seiner Ehren hiemit entsetzt, auch so fort, mit ewiger Gefängnis beleget und darinnen mit nothdürfftig- jedoch geringer Alimentation, aus seinen eignen Mitteln unterhalten; auch ist er, die so wohl auff seine bisherige Verpflegung, als Inquisition und Bestraffung verwandte, durch eigne Schuld gehäuffte Unkosten zu erstatten schuldig. Die von ihme Händel, gemachte und edirte, oder auch nur dissemirte Pasquillen und Schmäh-Schrifften aber werden zu derer Abolition, und andern solche nicht zu hegen, zur Warnung, durch den Scharffrichter öffentl. verbrannt, von Rechtswegen.

Signatum, unter hier vorgedruckten Hochfürstl. Canzley-Innsiegel. Onolzbach, den 22ten Sept. Anno 1719.

Zusatz

Zusätze
und
Verbesserungen
zu den
vorigen Bänden.

Die zahlreichen Zusätze und Verbesserungen zu den beyden ersten Bänden sowohl, als zu dem von mir herausgegebenen III. Band werden dieses Werk, wie ich hoffe, vollkommener machen, wenn sie auch noch nicht die bisher vorgekommenen Rubriken erschöpfen. Beförderer der Deductionslitteratur können vermittelst derselben nun erfahren, was mir bekannt war und ihre Beyträge darnach einrichten. Deswegen wollte ich auch den Abdruck derselben nicht länger verschieben. Es wird dadurch künftigen Unterstützern meiner Arbeit und mir selbst manche vergebliche Mühe erspart.

Nicht eher, als nachdem einige Bände wieder fertig sind, werde ich neue Zusätze liefern; damit der Gebrauch der Deductions-Bibliothek nicht allzusehr erschwert werde. Ich wünsche nur, daß mir auch künftig recht viele Verbesserungen und Ergänzungen mitgetheilt werden mögen.

* * *

Zusätze und Verbesserungen zum I. Band.

Baden.

S. 7. n. 23. V. Herm. Bernh. Patrick.

S. 9. n 30. Ist $7\frac{1}{2}$ B. stark, die Beyl. $6\frac{1}{2}$ B.

S. 11. vor n. 40.

(8102.)

(1770. d. 2. Maii.) An eine Hochansehnl. Kayſ. Commiſſ. und Hochverord. RDeput. unterthänigſte und gehorſamſte Bitte pro clementiſſime decernendis Promotorialibus ad Cameram Imperialem, in Extrajudicialſachen Hn Prälaten, und Convents des Gotteshauſes Schwarzach wider die Markgräfl. Baaden-Badiſche Regierung zu Raſtadt Supplic. pro Mand. de abſtin. ab omnibus violentiis etc. 2 B.

S. 11. nach n. 40.

(8103.)

(1781.) P. M. die dem Hfürſtl. Hauß Baden in Sachen Abten Prior und Conventualen des Kloſters Schwarzach am Rhein Impetranten wieder Herrn Carl Friederich Marggrafen zu Baaden, und die Fürſtl. Badiſche Commiſſarien Impetraten Mdti de reſtituendo Abbatem in Adminiſtrationem Monaſterii ejusque redituum, non turbando diſciplinam Monaſticam, tempore litis in Monaſterio nihil innovando, non immiſcendo ſe in res eccleſiaſticas et diſciplinares nec protegendo religioſos contra legitimos ſuperiores eccleſiaſticos S. C. von dem Kayſ. und Reichs Cammer Gericht zugefügte auch ſämtlich. höchſt und hohe Stände mit betreffende Beſchwerden enthaltend. Carlsruhe, mit Beylagen v. N. 1—17.

Schrift 22. Seiten. Beylagen. 26 S.

(8104.)

(1781.) Unſtatthaftigkeit des von dem Hochfürſtl. Hauſe Baden in Sachen Abbts, Priors und Conventualen der Abbtey Schwarzach am Rhein Impetranten eines wider Herrn Carl Friederich Mgr. zu Baden auch die Fürſtl. Badiſche Commiſſarien Impetraten andern, letztlich Herrn Friedr. Carl Ehſ. zu Mainz Intervenienten dritten Theils mandati de reſtituendo Abbatem in adminiſtrationem monaſterii eiuſque redituum etc. an die allgemeine Reichsverſ. genommenen Recurſes. Wezlar.

68 S. Beyl. 35 S.

(8105.)

(8105.)

(1782.) Kurmainzisches P. M. (in eben dieser Sache.) Mainz. 72 S.

S. 11. vor n. 41.

(8106.)

(1730.) Fernerweite Anzeige der fortgesetzten schweren Trangsahlen, welche der Evangelisch. Gemeine zu Martinstein an der Nohe, in ihrem Religions- und Kirchenwesen von ihrer gnädigsten Landesherrschaft Ihro Dchl. zu B. Baden und dero nachgesetzten Beamten, bis hieher zugefüget worden. 1½ B.

S. 11. n. 43. steht in der Staatsk. XI. Th. c. 10.

S. 25. ad Rubr. XXII.

(8107.)

( ) Extractus der gedruckten Mgfl. Baad. Durlachisch. im Reich hin und wieder distribuirten Vorstellung, woraus erscheinet, daß es dem Mgfl. Haus mit seiner Erklärung die RhRäthliche Iudicata zu befolgen, als welche darinnen noch beständig angefochten werden, kein Ernst seyn könne. 1½ B.

S. 25. ad Rubr. XXIII.

(8108.)

( ) Summarische Vorstellung, was in Sachen Baaden-Durlach c. Nassau-Saarbrücken pto declarationis moratorii vor einem Hochpr. Rs. H. R. vorgegangen. m. B. n. 1—12. 31 S.

S. 25. n. 123. 16 S.

S. 26. n. 124. 22 S.

— n. 125. c. adj. A—G. 5 B.

S. 27. nach n. 129.

MDCCXXIV. Str. der Stadt Baden mit dem Mgrfl. Haus Baden pto gravaminum religionis.

(8109.)

(1780.) Ausführung derer von dem hochlöbl. Kaiserl. und Reichs-Hofrath durch die, zu Gunsten einiger querulirenden

renden Bürger der Stadt Baden gegen des Hn Mgr. zu Baden Dchlt in angemaßter Klagsache pro decernendo Mandato poenali cassatorio et inhibitorio de non amplius inquietando et molestando, desuperque idonee cavendo, nec non damna data et expensas refarciendo S. Cl. ann. cit. sol. uti et ob urgens morae periculum maturandis reliquis petitis Ordinationibus Caesareis Religionsbeschwerden betr. übereilte, provisorische Verordnungen und unbefugte Verwerfung der dagegen und gegen die ganze Einleitung der Sache zum Prozes eingereichten Exceptionum fori declinatoriarum sowohl dem Hochf. Badischen Haus zugefügten besondern als daraus auf sämtliche des Heil. Röm. Reichs Churf. Fürsten und Stände ausfliessenden allgemeinen Beschwerden, zur Rechtfertigung des zu deren Abwendung an Kayserl. Maj. und das versammlete Reich nothwendig gewordenen Recurses M. B. A—O. Carlsruhe. 104 S.

(8110.)

(1780.) Abdruck derer in angemaßter Klagsache der Stadt Baden oder vielmehr einiger querulirenden Bürger derselben gegen des Herrn Marggrafen zu Baden Hochfürstl. Dchl. wegen vermeintlicher Religionsbeschwerden und in einigen damit verbundenen Sachen bey dem höchstpreißl. RhRath zu Wien vorgekommenen Schrifften, nemlich denen klägerischen Implorationen und denen Marggräfl. Badischen darauf erstatteten Berichten, auch erfolgten Kayserl. Rescripten, nebst einem Anhang. Erste Hälfte. Carlsruhe. 371 S.

Zweyte Hälfte. 378 S.

Inhalts-Verzeichniß
der ersten Hälfte.

1) Stück. Unterthgste Introductio Appellationis nebst Anzeige und Bitte pro clem. eandem acceptando etc. etc. sub rubro: in Sachen zu Baden Stadt-Rath und Burgerschafft c. den regierenden Herrn Marggrafen zu Baden pto Appellat. Religionsbeschwehrden betr. de RhRaths Praes. 12. Sept 1776. mit Urkunden Num. 1—5.

2) Unterthgst vestgegründete Vorstellung loco libelli gravaminum mit Bitte pro Mdato poenali, cassatorio et inhibitorio etc. in der neml. Sache de RhRaths Praes. d. 16 Dec. 1776.
Mit Urkunden Num. 6—52.

3) Aller-

3) Allerunterthgster Nachtrag ad exhibitum de praes. d. 16. Dec. an. praet. nebst anderweiter beschwehrender Anzeige und Bitte ꝛc. ꝛc. in der neml. Sache de RhRaths Praes. d. 2. Maj. 1777.

Mit Urkunden Num. 53 et 54.

4) Rescriptum Caesareum d. d. Wien d. 4. Aug. 1777.

5) Bericht Seren. Badensis nebst Acten und Reichsgesetzmässiger Information über die Beschwehrungsschrifften der Stadt Baden d. d. Carlsruhe den 19. Febr. 1778.

Mit Urkunden Lit. A. bis A 3.

6) Allerunthgste Interventions-Schrifft von Seiten des Hochstifft Speyerischen Ordinariats in der neml. Sache de Rh. Raths Praes. den 13. Febr. 1778.

Mit Urkunden Lit. A. bis C.

7) Bericht Seren. Badensis nebst kurzgefaßter Information über die Bischöfl. Speyerisch. Interventional-Vorstellung d. d. Carlsruhe den 5. Nov. 1778.

Mit Urkunden von N. 1. bis 31.

8) Allerunterthgste Vorstellung und Bitte pro ratihabenda electione Syndici communis in obiger Sache der Stadt Baden de RhR. Praes. den 16. Dec. 1777.

Mit Urkunden N. 1. bis 10.

9) Allerunthgster Nachtrag ad hum. Exhibitum de praes. den 16. Dec. an. prox. elapsi etc. in der nemlichen Sache de RhRaths Praes. den 9. Febr. 1778.

Mit Urkunden Num. 11. bis 19.

10) Allerunterthgste wehmüthigste Bitte pro maturanda Resol. Caesarea etc. in eben dieser Sache de RhR. Praes. den 19. May 1778.

11) Allerunterthgst bescheinigte Anzeige immerwährender Zudringlichkeiten mit inständigster Bitte in der neml. Sache de RhR. Praes. den 11. Aug. 1778.

Mit Urkunden N. 1. bis 5.

12) Rescriptum Caesar. d. d. Salleſel den 21. Aug. 1778.

Inhalts-

Innhalts-Verzeichniß
der andern Hälfte.

13) Bericht Sereniſſimi Badenſis nebſt fortgeſetzten Akten und Reichsgeſetzmäſſigen Information über die im 8ten bis 11ten Stück befindliche Beſchwerungsſchriften der Stadt Baden d. d. Carlsruh den 25 Jener 1779. Mit Urkunden B 3. bis Z 5.

14) Allerunterthänigſte Bitte pro Reſcripto de non turbando in poſſeſſione perceptionis penſionis annuae etc. etc. ſub Rubro, Maria Anna Tſchamerhell, verwittibte Fürſtl. Badiſche geheime Räthin c. den regier. Hn Mgr. zu Baden pto penſionis annuae d. RhR. Praeſent. d. 7. May 1778. Mit Urk. 1—12.

15) Reſcr. Caeſar. de ſolvendo in voriger Sache d. d. Els den 25. Aug. 1778.

16) Bericht Sereniſſ. Badenſis nebſt beygefügter berichtigter Geſchichts-Erzählung in voriger Tſchamerhell. Sache d. d. Carlsruh im Dec. 1778. mit Urk. a bis z.

17) Reſcr. Caeſar. paritor. in voriger Sache d. d. Wien den 21. Aug. 1780.

18) Weiterer Bericht Seren. Bad. mit eventueller Paritionsanzeige in voriger Sache d. d. Carlsruh den 18. Sept. 1780.

19) Reſcr. Caeſar. in der Hauptklagſache der Stadt Baden d. d. Wien den 30. Merz 1779.

20) Except. fori declin. iuncto pet. hum. pro reponendo Reſcr. d. 30 Mart. 1779. des Mgr. Bad. Anwalds in ebengedachter Sache de RhR. Praeſ. den 30. Sept. 1779. Mit Beyl. a bis e.

21) Reſcr. Caeſar. arctius in vor. Sache d. d. Wien den 7. Apr. 1780.

22) Bericht Sereniſſ. Bad. wegen Ergreifung des Recurſus ad Comitia in voriger Sache d. d. Carlsruh den 20. Nov. 1780. Mit Urk. 1 — 8.

Anhang: Kurze Geſchichte, jener frommen Stiftungen, welche der verwitt. Frau Mgrin zu Baden-Baden Dchlt. zu errichten oder zu vollziehen aus dem Willen Ihres hochſeligen Hn Gemahls übernommen haben. Mit Urk. 1—50.

S. 27. vor dem Rubro XXVI.

MDCCXXV. Str. des Hofr. Martin Feiners mit dem Stift Speier pto excommunicationis.

(8111.)

(1684.) Iustissima defensio contra iniustam offensionem per mandatum excommunicativum a Spirensi Consistorio contra aliquos innominatos in marchionatu Badensi et comitatu Eberstein emanatum, primo: Dein per duplicem excommunicationem, quae in Doctorem Martinum Feiner Marchionis Badens. Consiliarium aulicum et praefectum comitatus Eberstein, ex cathedris promulgata est, immissam, a quodam fideli amico susceptā. 4.

S. 28. n. 135. N. St. Kanzl. 34. Th. S. 246.

S. 29. nach n. 139.

(8112.)

(1774. d. 19. Ian.) Schreiben des C. E. an S. Chf. Dchl. in Bayern, die von der Probstey Beyerberg vorenthaltene Gerstlacherische Erbschaft betr.

Diese Streitigkeit ist ietzt wirklich verglichen.

Oettingen.

Zu S. 50. nach n. 231.

Für Oettingen-Wallerstein erschien:

(8113.)

(1773.) Gründliche Ausführung des vielfachen Rechts Hn. Fürsten Albrecht Ernst II. zu Oettingen-Oettingen als letzten seiner Fürstl. Oetting. Linie unter seinen Stammsvettern, einer andern Linie, gleichen Grads pacto et testamento, zu disponiren, und die Ordnung ihrer Erbfolge in seine Oetting-Oettingische Land und Leute, unter ihnen, näher zu bestimmen. Zu vollkommener Rechtfertigung des, in dem J. 1710. mit Oettingen-Wallerstein und Oettingen-Baldern, der Erbeinigung und dem Hertommen gemäß, errichteten Successionstractats, und in dem J. 1729. denselben gemäs errichteten Testaments. Gegen die anmaßliche Fürstl. Oetting-Wallerstein-Spielberg. Mitsuccession. Wallerstein.

2. Alph. 1. B. ohne die Stammtafel und den 2. B. starken Grundriß der ganzen Ausführung.

Verf. der gewesene Geh. Rath und Prof. Hoffmann zu Tübingen.

(8114.)

(8114.)

(1779.) Weitere Ausführung derienigen rechtlichen Grundsätze, welche auf den, zwischen den Hchfl. Häusern Oettingen-Spielberg und Oettingen-Wallerstein vorwaltenden Rechtsstreit puncto tractatus successorii de Ao. 1710. einen vorzüglichen Bezug haben, als ein Anhang zur grössern in Ao. 1773. von Seiten Oettingen-Wallerstein, durch den Druck bekannt gemachten Deduktion. Wallerstein. 1 A. 3 B.

Verf. der Fürstl. O. Wallerstein. Hofrath Joseph von Schaden.

(8115.)

(1780.) Zweeter Anhang zu den O. Wallersteinischen Ausführungen in Sachen Oettingen-Spielberg c. Oettingen-Wallerstein pto tractatus sueeessorii de Ao. 1710. als ein kurtzer Inbegriff der vorzüglichen Gründe, welche in diesem Rechtsstreite dem Hchfl. Hause Oettingen-Wallerstein zur Seite stehen. 5½ B.

Verf. Ebenderselbe.

Für Oettingen-Spielberg kam heraus:

(8116.)

(1779. oder 1780.) Kurtze Vorstellung der ächten Rechtsgründe. In Sachen Oettingen-Spielberg gegen Oettingen-Wallerstein puncto Tractatus successorii de Ao. 1710. et Testamenti de 20. 1729. nunc revisionis. 16 B.

*Dieser höchstwichtige, seit dem J. 1724. gewährte Rechtsstreit ist, bald nach diesen eröffneten letzten, noch sehr lebhaften Feldzügen, zu Anfange des J. 1781. durch einen feyerlichen, von K. M. bestättigten Vergleich geendiget worden, nachdem er über ein halbes Jahrhundert gedauert hatte.

S. 56. nach n. 264.

MDCCXXVI. Str. zwischen Oettingen-Soetern und Hohen-Baldern und dem Gr. von Nesselrode.

(8117.)

( ) Unterthgstes P. M. in Sachen Herrn Grafen v. Nesselrode wider Hn Grafen von Oettingen Soetern und Hohen-

hen-Baldern. Decisae Citat. et extensae Immissionis, nunc probationis casus impossibilitatis. 19 Seiten.

S. 61. n. 294.

Von dieser Deduction sollen nur 50. Exemplare gedruckt worden seyn.

S. 63. nach n. 304.

(8118.)

(1779.) Rechts- und Thatsgegründeter Unterricht von den Gett. Wallerst. Seits gegen den feyerl. Vergleich von Ao. 1764. neuerlich unternommenen Reichs Gesetzwidrigen Bedruckungen des Reichs Stifts Neresheim, in specie die Auenheimisch. Rebellion betr. mit Anmerkungen und Urkunden von Lit. A. bis K 2. 13 B.

(8119.)

(1779.) Dergleichen Rechts- und Thats-gegründeter Unterricht ꝛc. in sp. die Mißhandlung der diesseitigen Beamten, Gemeinds-Vorstehern und Amtsdienern betr. mit Anmerk. und Urk. von Lit. A. bis C 2. 11½ B.

(8120.)

(1779.) Rechts- und Thatsgegr. Unterricht ꝛc. in specie die Sperrung der Säg- und Steinmühl betr. mit Anmerk. und Urk. von Lit. A. bis L. 9½ B.

(8121.)

(1780.) Rechts- und Thats-gegründeter Unterricht von denen Fürstl. Oetting-Spielbergisch. Seits, von des Oetting. Gesamt Hauses Regalien Administrations wegen, auf Fürstl. Wsteinisch. Andringen, und selbst Unternehmen, wider die von dem ganzen O. Hause anerkannt feyerlichste Verträge de A. 1764. et 1773. gegen das unmittelbare freye Reichsstift Neresheim, dessen Pachtern, und Unterthanen, Rsgesetzwidrig unternommenen gewaltsamen Bedruckungen, anmaßlichen Zollforderungen, Pfandungen und allerhäßlichsten Spolien, wie dieselben bey dem höchstpreißlichen Kaiserl. und des Rs. Kammergericht höchstvermüßigt eingeklagt und ohnumstößlich bescheinigter vorgeleget worden, mit Urkunden von Lit. A. bis S. 7 B.

(8122.)

(1780.) Rechts- und Thats gegründeter Unterricht von dem Fürstl. O. Wallersteinisch. Seits wider die feyerlichsten Ver-

Verträge und Vergleiche de A. 1764. et 1773. gegen das unmittelbare Rs. Stift Neresheim neuerlich gewagten Reichs-Gesetzwidrigen, niemals zu rechtfertigenden, gewaltsamen That-Handlungen, und ausgesuchtesten Bedruckungen, wie dieselbe bey dem Höchstpreißl. Kaiserl. und des Rs. K. Gericht höchstvermüßigt eingeklagt und bestbescheinigt vorgeleget worden mit beygefügten Urkunden von Num. 1. bis 212.

Die Schrift 15 B. die Beyl. 1 A. 10 B.

(8123.)

(1780. d. 24. May.) Nachtrag Kgerichtl. Urthel. 1 B.

(8124.)

(1781. d. 31. Iul.) Mandatum de non via facti, sed iuris proc. indilate relaxando Arresta nulliter et illicite imposita, nec in posterum arrestando, molestando vel offendendo, sed desuper idonee cavendo, c. ref. exp. damn. et Inter. et ext. ad nov. acta S. C. in Sachen des Rs. Stiffts Neresheim c. Fürstl. O. W. Regier. Kanzley, und das Ob. Amt Neresheim acc. Parit. plenar. d. 5. Dec. 1781. et aliud Mand. S. Cl. de eod. dato. c. doc. sententiar. d. 25. Ian. 1782. $3\frac{1}{4}$ B.

S. 64. nach n. 305.

(8125.)

(1740.) Vergleich des Gräfl. Hauses Oettingen Wallerstein mit dem Ritter-Canton Kocher die Collectirung der Herrschaft Hohenburg und Marck Bißingen betr.

S. 70. nach r. LI.

(8126.)

(1782.) Beyträge zur rechtl. Erörterung der Frage: Ob das im Ries liegende Gotteshauß und Frauenkloster Maria Kirchheim sowohl für sich selbst, als in Rücksicht seiner Güther und Unterthanen der öttingischen Landeshoheit unterworfen sey. Aus den Stiffts- und Kayserl. Freyheitsbriefen, Rechtssprüchen, Recessen, Observanz und andern Urkunden gesammelt. Wien. 1 Alph. mit den Beyl. N. 1—34.

S. 71. Rubr. LIII.

(8127.)

(1663.) F. S. (Relatio summaria actorum) in Sachen Oettingen c. Fleckenstein Rescripti Caesarei. Die prätendirte

dirte Restitution derer eilf Riethdörfer im Niedern Elsaß betr. 1 B.

Ist selten und wahrscheinlich in dem angegebenen Jahr gedruckt.

S. 66. n. 318. 1 Alph.

S. 67. n. 319. m. Beyl. sub signo ⊙.

— n. 320. m. B. 1—9.

S. 75. vor n. 360.

(8128.)

( ) Actenmäßige S. F. in Sachen der Interventientisch. Zigesarisch. Söhne und Töchtere, ad caus. Franz Albrechts Gr. zu Oettingen Spielberg c. Carl. Sigmund v. Zigesar Mandati et Paritoriae de solvendo et dimittendo hypothecam des freyen Ritterguts Eschenau, Cantons Creichgau.

S. 75. n. 361. 1 B.

— n. 362. 8½ B.

S. 75. rubr. LVI.

(8129.)

( ) Integra Acta iudicialia in Sachen Moser vom Filseck c. von Ziegesar ad causam Oettingen-Wallerstein-Spielberg c. Ziegesar, Mandati nunc interventionis. 8.

Diese Schrift enthält 1) Integra Acta. — 2) Prob eines Extractus vorstehender Acten und einer Definitiv-Relation darüber. 3) Prob einer Definitiv-Relation über vorstehende Acta.

n. 361.

s. Mosers Lebensgeschichte. S. 206.

S. 83. n. 395. 3 B.

396. m. B. I—XV. 16½ B.

S. 84. n. 399. ist. vom J. 1744. m. B. A—I.

n. 404. 9 B.

S. 85. n. 411. 53½ B.

S. 86. n. 414. 3 B.

steht auch in Mosers Abh. versch. Rechtsmat. 15 Stck. S. 641—656.

S. 89. n. 430. m. B. A—H.

431. 8 B. Beyl. 14 B.

S. 92.

Nürnberg

S. 92. nach n. 449.

(8130.)

( ) Extract aus dem Vertrag zu Schwabach A. 1535. über den Vorgrieff der strittigen hohen fraißlichen Obrigkeit. ½ B.

S. 99. n. 501. 4 B.

S. 104. n. 535. 6 B.

S. 105. n. 546. 46½ B.

S. 107. n. 555. 1 B.

S. 112. n. 579.

Es ist noch eine seltenere Ausgabe von dieser Schrift, welche von der angeführten verschieden ist, und diejenigen puncta enthält, welche nicht publiciret worden.

S. 113. n. 587.

(8131.)

(1752. d. 20 Mart.) Abdruck des ad Comit. von Burgermeistern und Rath des h. R. Rs. Stadt Nbg erlassenen Schreibens den Hochfürstl. Brandenb. Culmb. Comitial-Recurs in der Puckenhofer Demolitions-Sache betr.

Ist vermuthlich mit der obigen Numer einerley.

n. 589.

Diese Deduction von 18 Seiten steht auch in der Sammlung Juristisch- und historischer Ausführungen, In Rechts-Sachen — (Wetzlar. 1762. Fol.) Dritter Th.

S. 116. nach n. 603.

(8132.)

( ) Unterthänig-wehmüthiges P. M. in Sachen Hans Krafts c. das Kais. Landgericht zu Onoltzbach pto spolii et violentae deiectionis. 1 B.

S. 120. n. 623.

In der dritten Zeile dieses Titels nach Bamberg ist ausgelassen: wider

S. 126. n. 642. m. B. 1—9. 2½ B.

S. 128. n. 651.

Diese Sententiae duae memorabiles in causa Iurisdictionali inter Dominum Marggravium Brandenburgicum Onoltz-

noltzbacensem et Civitatem Imperialem Noricam, das Friedgebott auf den Mühlhof betreffend stehen auch in *Ludolf.* Obss. For. T. I. App. I. p. 107—110.

S. 128. n. 651. 1 B.
— 652. 1 Alph.
— 654. ist v. 1722. 6½ B.
S. 132. n. 672. 3 B.
— n. 673. c. adj. D. E. 23 S.
— n. 674. 16 S.
V. der gewesene Orts-Altmühl. Cons. Schegk.
— n. 675. 16 S.
— nach n. 677.

(8133.)

(1753. d. 28. Febr.) Hochf. Br. Onolz. wiederholtes Patent.

S. 134. nach n. 684.

Das neueste Reichshofräthl. Erkenntniß in dieser Sache ist folgenden Inhalts:

Martis 6. Aug. 1782.

Von Schwabisch. Fr. Relicten contra Creditores et Commiss. Caesar. Appellat. sive Burgermeister und Rath zu Nürnberg sub praes. 8. April. a. c. überreichen per Bittner allerunterthänigst fernern Bericht ad Rescr. Caes. de 1. Decembr. 1780. Appos. Sign. O. et Litt. H—S.

I. Ponatur der — Bericht ad acta et

II. Rescribatur eidem; Ihro Kais. Maj. hätten hieraus

1.) nicht ohne Befremden ersehen, was gestalten Magistratus ratione der den Schwabischen Töchtern von Commissions wegen verwilligten Abgabe, aus der Sequestrations-Casse von wöchentl. 4 fl. bey Allerhöchstderoselben sich anfrage: ob sothane Abgabe fernerhin abgereichet werden solle? ohne zugleich hierüber eine bestimmte Erklärung der Creditorum beyzubringen, massen diejenige Erklärung, auf welche Magistratus sich beziehe, zwar dem Ansuchen der Schwabischen Töchter um eine Abgabe von 500 fl. aus der Sequestrations-Casse widerspreche, ratione jenes wöchentlichen Alimentations-Quanti aber, weder einen klaren Widerspruch, noch eine ausdrückliche Einwilligung enthalte. Wie

nun

nun bey dem Abgang einer bestimmten Erklärung von Seiten der Gläubiger, ohne deren Einwilligung jene commissarische Verfügung, schlechterdings nicht bestehen könne, die rechtliche Ordnung erfordere, daß Magistratus der Creditorschaft die Einbringung einer solchen Erklärung abfordere, auch sie so viel möglich zu milden Gesinnungen zu bewegen suche, falls sie aber insgesammt oder zum Theil, der Abgabe eines Alimentations-Quanti widersprechen sollte, sothane Abgabe alsofort abstelle, und die Schwabische Töchter mit ihren Alimentations-Gesuch ab- und zur Ruhe verweise; als habe derselbe sich hiernach zu benehmen und Kais. Maj. mit ferneren Berichtserstattung hierüber nicht zu behelligen.

Noch befremdlicher seye Kais. Maj.

a.) der Antrag, welchen Magistratus dahin mache, daß Allerhöchstdieselben

a) über den von dem Jud Hirsch Selke und David Baruch, in Gefolge der Kais. Verordnungen von 1. Dec. 1780. angetrettenen Beweis,

b) über die Anzeige der von Wildenstein wegen Aufhebung der Cession ihrer Forderung an den Juden David Baruch und

c) über die Frage: ob die, von dem Wilkischen Vergleichsquanto herrührende 8000 fl. so lange als ein lesungbares Capital anzusehen seyen, bis die Schwabischen Töchter den Beweis, der damit getilgt seyn sollenden Passivschulden, geführet haben würden? eine entscheidende Verordnung ergehen lassen möchten: nachdeme doch Magistratui nicht entfallen seyn könne, daß Allerhöchstdieselben ihme die Erörterung, der, wider die Schwabischen Töchter angebrachten Schuldklagen aufgetragen hätten, mithin derselbe sich hätte bescheiden sollen, daß es ihme nicht gebühre, diesen Auftrag zum Theil von sich abzulehnen, besonders aber, über Punkte sich eine Kaiserl. Entscheidung zu erbitten, worüber Er nicht einst vollständige und ad decisum hinlänglich instruirte Acta producirt habe.

So wenig nun Kais. Maj. jenem in allem Betracht unschicklichen Antrag Statt zu geben vermochten, so wenig könnten gleichwohl Allerhöchstdieselben Umgang nehmen zu Abschneidung aller fernern Behelligungen, und um einem ordnungswidrigen Verfahren, und der daraus erwach-

wachsenden Beschwerden zuvorzukommen, Magistratum mit einer gemeßenen Vorschrift über den von ihm zu beobachtenden modum procedendi zu versehen. Es werde daher Magistratus hiemit angewiesen

ad a) die von denen Schwabischen Töchtern auf die so rubricirte Beweisführung der Juden Hirsch Selk, und David Baruch eingebrachte Vernehmlassung, letztern zur Gegenvernehmlassung und diese zur schließlichen Handlung zu communiciren, sodann causa concluſa, Acta zum Spruch Rechtens an eine auswärtige, unpartheyische Juristen-Fakultät zu verschicken, und die einlangende Urthel den Partheyen salva appellatione zu publiciren.

ad b) die Schwabische Töchter über die Anzeige der von Wildenstein zu vernehmen, und falls dieselben sich nicht dabey beruhigen sollten, darüber usque ad duplicas handeln zu lassen, sodann aber ebenmäßig einen rechtlichen Spruch ab exteris einzuholen, endlich

ad c) auf gleiche Weise auch ratione des zwischen dem Losung-Restantenamt und den Schwabischen Töchtern vorwaltenden Streits zu verfahren. Wie im übrigen

3) zwar K. Maj. dem widerhohlten Gesuch um Ertheilung eines Obristlehenherrl. Consensus zur Alienation der Reichslehenbaren Güter zu Bislohe und Braunspach, nachdem eines theils dasselbe ad hanc causſam gar nicht gehörig seye, andern theils aber, weder die Schwabische Töchter, noch deren Gläubiger, bey K. Maj. in rechtlicher Ordnung darum angeruffen hätten, angebrachter massen keine Statt geben könnten, gleichwohl dieses, die Veräuserung derjenigen Immobilium, bey deren Alienation kein Anstand vorwalte und der in Handen der Commission befindlichen Mobilium, Pretiosen und Mahlereyen, aufzuhalten nicht vermögend seye, als werde Magistratus hiemit erinnert, durch einen längern Aufschub dieser Veräusserung, die Befriedigung der Gläubiger nicht zu verschleppen, sondern diesen, so viel thunlich, zu dem Ihrigen zu verhelfen, und wie solches geschehen, zu seiner Zeit allerunterthänigst anzuzeigen.

S. 134. n. 686.

Ist wohl nie im Druck erschienen, sondern nur in der Handschrift vorhanden.

S. 135. n. 691. 7 B.

S. 143

S. 143. zu n. 743. addat. die Hauptschrift hält 2 B.
Die Beyl. A—C. 1 B.
S. 147. n. 764. 18 S.
— n. 767. 25 B.

S. 149. vor n. 778.

(8134.)

(1764. d. 26. Jun.) Ad Corp. Evang. höchstbemüssigte Beschwerungs-Anzeige und angefügte Bitte unser der sämtlichen Geschlechts-Verwandten der Adelich von Tucherischen Familie in Nürnberg des wider die im Normaljahr gegründete Stiftungs-Verfassung der Evangel. von Tucherischen Familie, und den vorhandenen Religions-Vertrag gleichwohlen sich ereignete Andringen eines zur catholischen Religion übergetretenen Agnatens, und dessen leider erfolgte Unterstützung betr. Nebst einer ausführl. Deduction und einer Anlage sub signo ⊙.

Die ausführl. Dedukt. ist n. 778.

S. 149. n. 778.

Ist eingedruckt in die auserles. neueste Staats-Acta T. I. p. 364. n. 10. T. III. n. 8. und T. IV. n. 415.

— n. 778. und S. 1006.

Die neuesten Reichshofrathl. Erkenntnisse hierüber sind folgende:

Lunae 29. Maii. 1780.

Tucher c. von Tucher Appell.

1) Cum inclusione exhibiti de praes. 4. Apr. nup. referibatur dem Magistrat der Reichsstadt Nürnberg: Nachdem nach klarer Maaßgab der Kayserl. Verordnung vom 14. Sept. 1765. die quoad praeteritum anbefohlne Berechnung der von beyden Theilen usurpirten Nutzungen mit der restitution quoad futurum nicht zu vermischen, sondern erstere in separato zu tractiren letztere aber unverzüglich zu verfügen seye, mithin, wenn gleich appellantischer von Tucher, gleichwie Appellaten zur Berechnung der bis zur Wiedereinsetzung in den vorigen Besitzstand usurpirten Nutzungen coram Magistratu pflichtig, und derselbe beyde Theile hierzu in separato anzuweisen habe; dennoch durch sothane Berechnung die restitution quoad futurum keineswegs gehemmet werden möge; Als werde Magistratui hiermit nochmalen ernstgemessenst anbefohlen, die in caa ergangene Kaiserl. Erkenntnisse pto restitutionis spolii mit Beseiti-

gung aller bereits vorgebrachten und rechtskräfftig verworffenen auch etwa noch künfftig vorzubringenden judicatwiedrigen Einwendungen um so gewisser in schleunigen Vollzug zu setzen und wie solches geschehen binnen 2.) ad Acta zu dociren als im wiedrigen Kais. Maj. ohne längeres Zuwarten mit executivischen Mitteln wieder ihn vorzugehen, sich gemüssiget sehen würden.

2.) Wird appellant. Theil hierauf, um sich auch seiner seits hiernach zu benehmen und mit seinem ad separatum gehörigen Begehren pto reddendarum rationum an den Magistrat der Reichsstadt Nürnberg verwiesen.

Martis 6. Febr. 1781.

von Tucher c. von Tucher Appell.

1.) Communicetur des Magistrats der Reichsstadt Nürnberg Allerunterthgste Vorstellung ad Rescriptum Caesar. de 21. Aug. a. p. parti Appellanti ad notitiam.

2.) Rescribatur ersagtem Magistrat: Nachdem nach klarer Maasgabe der Kaiserl. Verordnungen vom 10. Sept. 1765. und 21. Aug. vor. J. die quoad praeteritum anbefohlne Berechnung der von beyden Theilen usurpirten Nuzungen mit der restitution quoad praesens et futurum nicht zu vermischen, sondern in separato zu tractiren sey, mithin, wenn gleich Appellat sowohl als Appellant zur Berechnung der bis zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand erhobenen fructuum coram Magistratu pflichtig, und derselbe hiezu beyde Theile in separato anzuweisen habe, dennoch durch sothane Berechnung so wenig die restitution des appellantisch. v. Tucher quoad praesens et futurum, in so weit Appellaten solches zu bewürken vermögend sind, als die Wiedereinsetzung sämtl. v. Tucherisch. Geschlechts-Verwandten in dem Besitz der in der obern Pfaltz belegenen v. Tucherischen Güter (weshalben, so bald Appellaten sub rubro von Tucherische Geschlechts-Verwandte c. Chur-Bayern rechtsbehörig anrufen würden, fernere Kayss. Verordnung ergehen solle) gehemmet werden mögen; Als habe Magistratus mit Verwerffung der von Appellanten wieder die appellatisch. paritions Erklärung quoad praesens et futurum eingebrachten judicatwiedrigen Einwendung, daß nemlich zu sothaner restitution eine Jahres-Rechnung nicht hinlänglich seye, sondern Appellaten obliege, alle a tempore perpetrati spolii privative geführte Rechnungen auf einmal zu extradiren, und darüber gehörige verification und Rechenschafft zu leisten, und des hierauf

auf gestellten ad causam restitutionis quoad praesens et futurum nicht gehörigen, sondern zu der in separato zu verhandelnden causa liquidationis fructuum hinc inde perceptorum zu verweisenden Begehrens Appellanten in Gemäsheit des Appellatischen petiti dahin anzuweisen, daß er sich binnen der ihm anzuberaumenden peremtorischen Frist ohne fernere Einmischung des pti liquidationis fructuum perceptorum über die acceptation dessen, wozu sich Appellaten in ihrer paritions-Erklärung quoad praesens et futurum erboten, deutlich und adaequat erkläre, in dessen Entstehung aber gewärtige, daß die paritions-Erklärung auf Appellatischen Theils Anruffen, ohne irgend eine weitere Frist-Gestattung pro sufficienti angenommen werde, und solchemnach falls Appellant mit sothaner Gegen-Erklärung aussen bleiben sollte, in contumaciam, wofern er aber seiner Auflage gebührende Folge leisten würde, in dessen Gefolge in causa ferner zu verfügen, was den Rechten und den im Mittel liegenden Kayſ. Verordnungen gemäs seye. Ihro Kayſ. Maj. wären hierüber des Magistrats Allerunthgste Befolgungs Anzeige in termino 2. ℔ allergndgst gewärtig.

Lunae 2. Apr. 1781.

Von Tucherisch. Familie gesammte Geschlechts Verwandte c. Chur Bayern modo Ihro Churfürstl. Dchl. zu Pfaltz als Herzog in Bayern und die Regierung in Amberg Mdti nunc Execut.

1) Ponantur des Herrn Churfürsten zu Pfaltz litterae ad Imperatorem de praes. 8. Mart. et 7. Iun. 1779. ad Acta, et

2) Cum acclusione der in caa v. Tucher c. v. Tucher Appel. unterm 6. Febr. nup. ergangenen Kayſ. Verordnung in Copia rescribatur eidem: Nachdem das an Weyl. Hn Churfürsten in Bayern ergangene Kayserl. Rescript von 10. Sept. 1765. die Wiedereinsetzung der von Tucherisch. Geschlechts-Verwandten in den Besitz der in der Ober Pfaltz belegenen Tucherisch. Güther, praevia exmissione des Johann Georg v. Tucher simpliciter und keinesweges als eine von der restitution des ebengedachten von Tucher abhangende Folge verordne, daher denn auch die von gedachten Herrn Churfürsten sub praes. 20. Mart. 1767. beschehene Erklärung, daß er bereit seye, die von Tucherisch. Geschlechts-Verwandten ratione der Ober Pfältzisch. Güther durch seine Regierung zu Amberg in pristinum statum restituiren zu lassen, so bald nur der Joh. Georg von Tucher in die ihn betreffende ratam der Nürnbergisch. Familien Güther und Altergelder gleichfalls restituirt

seyn

seyn werde per Conclusum de 30. Iul. 1767. als unzulänglich verworffen, und auf die sub praes. 3. Apr. 1776. eingebrachte gleichmässige Erklärung per Rescriptum Caesar. de 14. Aug. 1777. es bey dem vorangeführten Kais. Rescript vom 10. Sept. 1765. und dem Rescripto paritorio vom 19. Sept. 1766. belassen, und der Herr Churfürst in Bayern zu der anbefohlnen Wiedereinsetzung der von Tucherisch. Geschlechts-Verwandten nochmahls angewiesen werde. So versähen Sich Kayſ. May. zu des „Herrn Churfürsten bekannten Gerechtigkeitsliebe und Gemüthsbilligkeit allergnädigst, daß derselbe nunmehr die ergangene Rechtskräfftige Kayſ. Erkenntnisse in Vollzug zu setzen, um so weniger Anstand nehmen werde, als die in Copia anliegende Kayſ. Verordnung vom 6. Febr. a. c. bewähre, daß, nachdem die von seiten der von Tucherisch. Geschlechts Verwandten ratione der restitution des Joh. Georg von Tucher erregte Anstände durch die Kayſ. Verordnungen vom 14. Aug. 1777. 18ten Ian. 1779. und 29. May a. p. sämtl. aus dem Weg geräumet worden, der Johann Georg v. Tucher selbst seine restitution durch judicatwiedrige Einredungen verzögert habe. Kayſ. May. wären hierüber des Hn Churfürsten Allergehorsamste Befolgungs-Anzeige in trno 2.) allergnädgst gewärtig.

3.) Communicetur partis Impetrantis novum mandatum procuratorium parti impetratae altero exemplari apud Acta retento.

S. 152. S. 437. und S. 1098. nach n. 792. n. 2340. und n. 4316.

(8135.)

(1781.) Abermalig weiterer Abdruck Allerhöchstverehrlich Kais. Rshofr. Concluſi in causa Paul Carl Welser ꝛc. c. Magistratum Noricum etc. nunc Executionis. 1 B.

(8136.)

(1781.) Noch weiterer Abdruck Allerhöchstverehrl. Kayſ. R. H. R. Concl. etc. nunc Executionis paratissimae. 1 B.

S. 152. nach n. 792.

MDCCXXVII. Peller und Viatis Str. wegen eines Crystallenen Leuchters.

(8137.)

( ) Preces Peller et Viatis Norimbergensium legendae tempore propositionis causae. 2 B.

So

So lautet der geschriebene Titel einer kleinen lateinischen gedruckten Deduction, die eine sehr grosse Seltenheit seyn mag. Der Proceß wird ungefehr 1697. geführt worden seyn.

Noch ein zweyter Aufsatz von 1 Bogen fängt an:

Lampas, de quo agitur etc. aus welchem erhellt, daß noch etwas in dieser Sache gedruckt worden seyn muß, welches anfängt: Licet. etc.

Das Latein ist so barbarisch, als in einer päbstlichen Bulle aus den vorigen Zeiten und der Vortrag ziemlich verwirrt. Der Streit wurde mit dem Comite et Senatore Archinto geführt; wo, kann ich nicht angeben. Der Leuchter selbst, der den Gegenstand dieses Processes ausmachte, befindet sich noch bey der Pellerischen Familie, und war für den Fürsten von Thurn und Taxis bestimmt. Er ist auch in Kupfer gestochen. s. Bibl. Nor. Will. P. III. p. 156. n. 759.

S. 137. nach rubr. CL.

MDCCXXVIII. Str. des Kaufmann J. G. Falke und Compagnie den auf die Drechslische zu Roveredo befindliche Waaren-Läger und Effekten geschlagenen Arrest betr.

(8138.)

(1781.) Deductio pro massae Drexelianae Procuratoribus contra partem Falck superioris Austriae excelso regimini humillime porrecta per Doctorem Andr. Tabarellium de Faris opportunis documentis communita, Roboretti. 10 B.

(8139.)

(1782.) Abdruck rechtl. Gutachtens den von Joh. Gottl. Falke und Compagnie zu Nbg auf die Ge. Magnus Drechslische zu Rovoredo befindl. Waarenlager und Effekten geschlagenen Arrest betr. m. B. 1—8. 6 B.

(8140.)

(1782.) Ueber den Abdruck rechtl. Gutachtens den von Joh. Gottl. Falke und Compagnie zu Nbg. auf die Ge. Magnus

nus Drexelische zu Rovoredo befindl. Waarenläger und Effekten geschlagenen Arresi betr. m. B. A—L. 10 B.
B. C. A. Faulwetter Nbgischer Consulent.

S. 160. nach n. 842.

(8141.)

( ) Kürzl. verfaßte Repraesentatio facti et iuris in puncto praetensi testamenti.

S. 160. nach n. 842.

MDCCXXIX. Str. Geo. Chrph Welkers Nbg. Bürgers und Gastgebers Wechselsache betr.

(8142.)

(1709.) Würzburgisches Impressum die gewaltthätige Aufhebung des Würzburgischen Hoffactors Eickhan Moyses Jud zum Vogelgesang und Violirung des Würzb. Territorii betr. 10 B.

Es sind eigentlich 3 Impressa und so viele Vorstellungsschreiben des F. Bisch. von Wirzburg ad Imperat. nebst vielen Beylagen, worunter auch ein Kais. Rescript an die Stadt Nbg, so wie verschiedene Schreiben des Bisch. von Wirzbg an die Stadt, und der Stadt an den Bischof befindlich sind.

S. 179. n. 950. 3 B.
S. 187. n. 995. 5 B.

* * *

S. 191. nach 1008.

(8143.)

(1698. d. 6. Iun. / 21. May.) Memor. ad Comitia mit Beyl. A—G. Burgerm. Schöffen und Rath des Königl. Stuhls der freyen R. Stadt Aachen d. dict. Regensp. wegen der von Seiten dortigen Frauen-Stift geschehener privativen Anmassung öffentl. Dank- und Freuden-Festivitaeten anzustellen, und praetendirter Freyheit von Soldaten Einquartierung in Ansehen ihrer ausser der Immunitaet des Klosters liegenden Häuser. 4 B.

S. 198. nach n. 1045.

(8144.)

(1779. d. 20. Ian.) Unterthänigstes P. M. ad causam von Onz wider v. Hohensteinische Allodial-Erben; von der Fr. v. Tengler

Tenaler gebohrnen Schreiber von Grünreuth durch die Urtheile von 11. May. 1765. und 11 Iul. 1768. adiudicirten und von Hn Hauptm. Phil. von Onz seit dem Jahr 1766. bis jetzt unverantwortlich vorenthaltenen Antheil der Herrschaft Adelmannsfelden betr. 4 S.

Zu S. 198. n. 1045.

Nach rest. in integr. ist noch beyzusetzen: nunc reuisionis. Bittet um gnädigste Beförderung der Revisions-Urtel Sam. Friedr. von Gültlingen.

Hieraus erhellt, daß es blos ein Sollicitirzettel sey.

Zu S. 199.

Von dem Proceß des C. G. A. v. Albini mit s. Frau s. Nova acta hist. eccles. Vol. III.

S. 199. n. 1052.

Ist vom J. 1776.

S. 202. n. 1062. $4\frac{1}{2}$ B.
n. 1064. $2\frac{1}{2}$ B.
n. 1065. 4 B.
n. 1066. $4\frac{1}{2}$ B.
n. 1067. $2\frac{1}{2}$ B.
n. 1068. 4 B.

S. 203. nach n. 1068.

(8145.)

(1733. d. 16. Mart.) Ad Imp. allerunthaste, wahrhafte Relation und resp. S. F. des Verlaufs und Hergangs der Hfl. Schwäbisch. Krais-Ausschreibamtl. Subdelegations-Commission, so viel, von deren Eröfnung an bis ietzo, in sichere Erfahrung gebracht worden, reiteratis petitis humill. pro clementiss. sub oblata cautione, relaxando iniuste incarcerator. arresto, cassando commissionem et reliqua incompetenter et nulliter gesta, reducendo militiam sumtuosam, restituendo acta iniuste ablata, communicando in hac causa partis aduersae exhibita, denominando e contra, ad inquirendum, tam in causa principali, quam accessoria, Status in actis nominatos, restituendoque ex loculis priuatis, publico et priuato, tam temere et friuole causatas expensas. Impetrantisch. Anwalds in Sachen Biberachisch. Burgerschaft c. den Magistrat

gistrat allda in pto diversor. Gravam. in specie vero praetensae et falso imputatae Seditionis. 3 B.

(8146.)

(1733. d. 22. Jun.) Ad Imp. allerunthgste Anzeige der von Biberach, mit Zurücklassung der ganz unnöthigen Soldaten und noch fürwährender Arrestirung derer nunmehr oppido unschuldiger Bürger, abgereisten Hfl. Schwäbisch. Kreis-Ausschreibamtl. Subdelegations-Commission, iuncto petito humill. pro clementiss. decernendo remedio prouisorio, relaxando, et quidem sub cautione sufficienti, incarceratos, nec non maturando resolutionem, ratione commissionis localis, impetrantisch. Anwalds, in Sachen Biberachisch. Burgersch. c. den Magistrat allda, in pto diuersor. grauamin. Cum Adj. 84. et 85. 5 B.

Von diesen Streitigkeiten s. auch St. Kanzl. 62 Th. c. 14.

* * *

Von dem Streit des Grafen von Stadion mit der Reichsstadt Biberach wegen des Burgerschaftsrechts s. Ebendas. 112 Th. S. 1.

Zu S. 201. vor n. 1061.

MDCCXXX. Die Matricular-Moderation der Reichsstadt Biberach betr.

(8147.)

(1721. m. Iun.) Ad Comitia unthg-gehorsamstes Imploriren und Bitten Burgermeist. und R. der Rsst. Biberach in pto prorogationis termini ad 2. vel. 3. mens. in materia moderationis Matriculae Cameral. ex causis insertis. 1 B.

(8148.)

(1721. d. 27. Oct.) Unterth. und gehorsames Memoriale und Bitten von Burgermeist. und Rath der Rsst. Biberach, samt Beyl. sub N. 1. 2. pto moderationis Matriculae Cameral. 7 B.

(8149.)

(1722. d. 7. Ian.) Höchstnothdringlich wiederholtes unthg-gehorsaml. Imploriren und Bitten pto prorogationis termini et purgationis moras etc. in materia moderationis cameral. 1 B.

S. 203. n. 1069. statt determinatos l. denominatos.
Ist 3 B. stark.

S. 204. n. 1076. ist von 1709. 3 ½ B.

S. 207. n. 1094.

Diese Deduktion ist in den Churſächs. Landen streng verboten und wird nicht leicht in einer Auktion geduldet.

S. 209. n. 1107. 32 S.

Nach dieser Num. ist einzuschalten:

(8150.)

(1773.) Der Bücherverlag in Betrachtung der Schriftsteller, der Buchhändler und des Publikums erwogen. Audiatur et altera pars. Hamburg. 8. 32 S.

(8151.)

(1773.) Der Bücherverlag in allen Absichten genauer bestimmt. An den Herrn Verfasser des Bücher-Verlags in Betr. der Schriftst. ꝛc. 8. 29 S.

Hat einerley Verf. mit n. 1107.

S. 210. n. 1109.

Verf. von Birkenstock.

— n. 1112. Frf. und Leipz. 32 S.

Ist nur ein neuer Abdruck einer ältern Schrift, in welchem die überflüssigen lateinischen und französischen Wörter geändert sind. Die ältere Schrift hat den Titel:

(8152.)

(1726.) Rechtliches und Vernunftmäßiges Bedencken eines Icti, der unpartheyisch ist, von dem schändlichen Nachdruck andern gehöriger Bücher. 8. 29 S.

Ich vermuthe, daß diese Schrift mit n. 1101. einerley sey.

S. 947. n. 4106.

Statt Lignets l. Linguets. Ist 88 S. stark.

Sie sind durch die häufigen Nachdrücke der Annales veranlaßt worden.

n. 4108.

Einen vollständigen Auszug gibt die Neueste Jurist. Litt. 1779. 1 B. S. 165—200.

(8153.)

(1778.) Fragmente über den Buchhandel von Linguet in e. freyen Auszug gebracht von Bibliothekar Reichard.

*) Findet sich in der Olla Potrida 3 Viertel-Jahrg. von 1778 S. 91—103.

(8154.)

(1779. d. 11. Iun.) Nachricht, worinnen Decani und Professores der Theolog. und Philosophischen Facultaet zu Tübingen sich erklärt, daß solche an dem von Buchdrucker Frank und Schram vorhabenden Nachdruck einer Sammlung theologischer und philosophischer Schriften den mindesten Antheil nicht nehmen. 8. 2 S.

(8155.)

(1780.) Feders Neuer Versuch einer einleuchtenden Darstellung der Gründe für das Eigenthum des Bücherverlags, nach Grundsätzen des natürl. Rechts und der Staatsklugheit.

im Götting. Magazin. Erster Jahrg. 1 St. S. 1—37. Zweytes Stück. S. 220—242. Anhang dazu im dritten Stück S. 459—466.

(8156.)

(1780.) Ueber den Nachdruck.

im Mon. Julius des teutschen Merkurs. S. 211. rubr. CCXXXII.

(8157.)

( ) Ad Imp. allerunthgstes Memoriale mit beygefügter F. S. und gründl. Deduction der dem Hfstl. Haus H. Darmstadt bey und in der K. Rsst. Wezlar zustehenden, auch von R. Kais. Maj. und dem H. Reich zu Lehen rührenden Regalien, als des iuris aperturae, der Rspfandschaft, der Rsvogtey, des Schutzes und Schirms auch des Geleits und der Gerechtigkeit an dem Schloß Carlsmund ꝛc. worinnen zugleich demonstrirt wird, daß höchstged. fürstl. Haus einige Mannschaft in bemeldte Stadt zu legen, nicht allein wohl befugt, sondern auch bey ietziger Zeit, da besagte Regalien von dem Magistrat daselbst mehr, als sonst iemalen angefochten werden, allerdings verbunden seye, mit allergehorsamster Bitte pro decernendo adversus dictum Magistratum Mandato poenali de non turbando sereniss. domum Hassiacam in legitimo supra memoratorum iurium exercitio desuperque idonee cavendo

vendo, nec non edendis intus recensitis documentis S. C. annexa cirat. solita in Sachen des Dchl. Fürsten und Hn, Hn Ernst Ludwigs Edgraf. zu Hessen ꝛc. wider Burgermstr und Rath der K. Rsst. Wezlar c. Adj. 1—80. Schrift 3½ B. F. S.

22 B.

S. 212. vor n. 1124.

(3158.)

( ) Wahrhafte Censur und Gegenstellung, woraus ein ieder von Passion entferndter Rechtliebender Leser augenscheinlich zu vernehmen, daß die von einigen Calumnianten venali Calamo ohnlängst ausgefertigte also genannte Ursachen (warum das Kayserl. Cammergericht in des Heil. Rchs-Stadt Wezlar ob sie sich auch in allem was man verlangen könnte, offertren wollte, nicht subsistiren könne;) in Grund der Wahrheit unwahr, irrig, ungereimt und deßwegen vor eine Gewißenlose Aufdichtung zu achten. Mit Beyl. A—E. 4.

S. 214. n. 1137.

Der damalige Vice-Reichsquartiermeister Joh. Philipp Schulin hat diese Anzeigen besorgt. Der häufige Anstoß, den dieselben fanden, hinderte ihre Fortsetzung.

S. 223. n. 1217. 23 B.

in der Staatsk. 42. Th. n. 5.

— n. 1218.

in der Staatsk. 43—46 Th.

S. 223. 224.

Von n. 1218. 1219. 1222. und 1227. ist v. Pistorius der V.

S. 224. n. 1220.

Von dieser Schrift soll der Fürst Carl von Hohenlohe Schillingsfürst, nebst dem Gräfl. Schönborn. Canzley-Director zu Wiesentheid, Joh. Valentin Jörg der V. seyn.

S. 225. n. 1226.

Ist vom m. Iun. und steht auch in der Staatsk. 42. Th. n. 1.

— n. 1227.

Ist vom m. Aug. und steht l. c. n. 2.

S. 227. nach n. 1237.

(8159.)

( ) Kurze Anweisung aus der bey einer hohen Reichs-Versammlung bereits im Jahr 1777. ausgetheilten Druckschrift sub rubro: Vollständiger Geschicht- und Actenmäsiger Gegen-Beweiß etc. mit Anlagen a N. I—CCXVII. über die mit vollem Rechtsbestand geschehene Abweisung der auf den Hfürstl. Brandenburg-Onolzbach- und Bayreuthischen Herrn Gesandten von Saltzmann von dem Herrn Fürsten Philipp Heinrich von Hohenlohe Ingelfingen als anmaßlichen Directore der Reichsgräfl. Fränkisch. Curiae einseitig ausgestellten Vollmacht sammt Ausführung der Ursachen aus welchen die nachherige auf den Geheimen Rath Herrn von Fischer gefertigte Fürstl. Ingelfing. Vollmacht eben wenig für eine Directorial-Vollmacht, vielweniger aber der von dem Catholischen hohen Collegial-Theil nicht bevollmächtigte v. Fischer in der Eigenschaft eines Collegial-Gesandtens anerkennet werden kann. Mit Anlagen a N. 1. usque 9. Schrift. 14. Bogen
Beylagen. 4. Bogen

(8160.)

( ) Actenmässige Nachricht von der Alternation in Ansehung der Religion der R. Gräfl. Westphäl. Comitial-Gesandten zur Prüfung des von dem Herrn Grafen von Metternich an die catholische hohe Reichsstände im Monath Octobr. 1779. erlassenen Schreibens und insonderheit desselben gedruckten Beylagen mit Beylage sub signo ⊙.
Schrift 12 Bogen
Sign. ⊙. 7 Bogen.

(8161.)

(1780.) Meister Geo. Jac. Fried. Versuch einer Bestimmung der Grundsätze, wonach die Religionsbeschaffenheit der teutschen Reichstagsstimmen am richtigsten zu beurtheilen ist. Gött. 8. 103 S.

(8162.)

(1781.) Aechte Beschaffenheit des Reichsgräfl. Fränck. Collegii und dessen Voti curiati separati von beyder Ursprung an bis auf gegenwärtige Zeiten durch die Niederlegung 1) des im Jahr 1777. bey der allgemeinen Reichsversammlung verkauften so benutzten vollständigen geschicht- und actenmässigen

gen Gegenbeweises, daß das Fränkische Grafen-Collegium etc. keine Evangelische Curia sey und 2) der daraus gezogenen und im Monath November 1779. bekannt gemachten so betitelten kurzen Anweisung etc. etc. nicht nur aus den gegentheiligen sondern auch aus vielen neu hinzugefügten allermeistens noch ungedruckten Urkunden dargethan. Erster Theil. Beylagen von Lit. A—N 3. Schrift 102. und Beylagen 120. Seiten.

Zweyter Theil. 82. Seiten
Beylagen. 56. Seiten
Dritter Theil. 1782.
V. der Gräfl. Fränk. Comitialges. von Fischer.

S. 229. n. 1254—1257. S. 451. n. 2390. 2391. S. 956. n. 4138.

(8163.)

(1778. m. Iul.) Vertheidigte Replic gegen J. J. Mosers nochmals bevestigte Verbindung der Evangel. Reichs-Ger. Beys. an die Schl. des C. C. Frf. und L. 4. 7½ B.

V. Joh. Phil. Steinhauser von Treuberg Prof. zu Salzbg.

S. 231. n. 1275. 8 B.

S. 239. vor n. 1312.

(8164.)

( ) An E. höchstansehnl. kais. Commission, auch Hochverordnete Rs-Visitations-Deputation unthgst-auch unthge und gehorsamste Vorstellung und Anweisung des bey dem K. R. C. G. übel abgesprochenen fori austraegalis et primae instantiae, somit des, aus weiteren in contumaciam anmassenden so unbefugt-als ohnvermutheter Procedur, befahrenden unersetzl. und in der Folge für alle Stände des Reichs nicht mehr abzuhelfenden gemeinsamen Schadens, iuncto perito legali pro clem. cassando, visis Actis mox demandandis processum cameralem huc vsque ventilatum, ulterioremque cognitionem inhibendo, priuilegiatam potius primam Instantiam indulgendo, et sic praetentum Dominum Actorem ad forum austraegale remittendo cet. Anwalds Kr. Chfstl. Gnaden zu Cölln, in Sachen des Hn Fürsten und Abten zu Corvey c. höchstermeldte Se Chfstl. Gnaden zu Cölln. Praet. Citat. nunc Revisionis. 5½ B.

S. 241. vor n. 1322.

(8165.)

(1768.) Kurzgefaßte An- und Ausführung der Erzstift-Cölnisch. Gerechtsamen pto privilegii de non appellando und

nte dagegen das Erzstift und Churfürstenth. zu Cölln vom Kaiserl. und Rs. C. G. successive beschwert worden. 10 B.

S. 244. n. 1342. S. 452. n. 2396. und S. 957. nach n. 958. n. 2396 ist 1 A. 6 B. stark.

(8166.)

(1780.) Dännemarks stets freye Königskrone ungekränkt in dem Ablauf aller Jahrhunderte und durch das schwache Bestreben des Hn L. von Heß, gezeigt von Wilh. Ernst Christiani. Flensbg und Leipz. 8. 152 S.

S. 248. n. 1364 und 1370. sind einerley.
Es ist diese Schrift von 1731. hat eine Beyl. A. und ist 6 B. stark.

S. 256. n. 1412.
2te Abtheil. 1778.

S. 263. n. 1444.
mit Beyl. 1. 2. 4 B.

S. 266. n. 1458.
V. Regier. Rath J. L. Eckardt zu Weimar.

S. 266. n. 1460.

(8167.)

(1772.) Abfertigung der Bedenklichkeiten wieder die Untersuchung der Recht- und Unrechtmäßigkeit des Absatzes. Coburg. 8.

V. Hof- und Regier. Rath J. L. Eckhardt zu Weimar.

Sie ist gegen eine Schrift gerichtet unter dem Titel: Bedenklichkeiten wieder die kurze Untersuchung der Recht- und Unrechtmässigk. ꝛc.

Diese drey Schriften wurden zusammengedruckt unter folgendem Titel:

(8168.)

(1772.) Sammlung verschiedener Schriften, welche über die Recht- und Unrechtmässigkeit des sogenannten Getrayde-absatzes, oder der Abgabe eines Theils von durchgeführt werdenden Getrayde gewechselt worden. Coburg. 8.

S. 271. n. 1489.
gehört nicht hieher, sondern zu den Hohenloh. Relig. Streitigkeit.

— n. 1491.

steht

steht auch in der Samml. iuristisch- und historischer Ausführungen in Rechtssachen. (Wezlar. 1762.) 2 Th.

S. 273. n. 1500.

Statt Lorber a Storken lies von Störchen

S. 277. n. 1523. 26 S.

— n. 1524. m. Beyl. A. c. subadi. 1—6. 1 Alph.

S. 278. n. 1527. 23½ B. Beyl. 1 A. 21 B.

S. 280. inser. zwischen 1536. und 1537.

(8169.)

( ) Kurzgefaßte documentirte F. S. in Sachen des Kais. Fiscalis general. c. Churpfalz und Hanau, decisae citat. die Exemtion der Reichstadt Gelnhausen betr. nunc rescripti mandati de manutenendo et protegendo S. C. m. B. A—K. 28 S.

— n. 1537. muß es heissen: 1769. d. 20. Febr.

— n. 1538. m. B. A—S4 223 S.

S. 283. n. 1552.

(8170.)

(1730.) S. F. Processus et Iuris etc.

S. 285—293.

Verfasser von n. 1561. und 1596. ist der Ritterschaftl. Canton Kocherische Consulent Klos.

und von n. 1606. der Kais. C. G. Procur. D. Hofmann der Jüngere zu Wezlar.

S. 297. n. 1629.

Der Titel heist:

Wahrhafte und Actenmäßige Geschichtserz. samt den kurzgefaßten Rechtspunkten ꝛc.

V. Aug. Culemann.

S. 297. ad Rubr. CCCXXII.

(8171.)

(1767.) Beweiß, daß in der Herrl. von Hammerstei-nisch. Famil. Geßmolder Linie kein Majora.-Recht, sondern

bey denen nach dem neuesten Familien-Vertrage von A. 1686. dieser älteren Linie eröfneten Lehen und Stammgüter, die bey denen lezten hergebrachte gemeine Ordnung der Erbfolge statt finde, in Appellat. Sachen des K. K. wirkl. Cammerhn Ludwig und des Holländisch. Obrist. Chrp. Albrechts Gebrüdere Frhn v. Hammerstein gegen dero ältern Bruder den Churcölln. G. R. Hanß Werner von Hammerstein, das Lehen- und Stammgut Ecquord betr. m. B. 1—19. 21 B.

V. Aug. Culemann.

S. 320. nach n. 1771.

(8172.)

( ) Rechtliche Ausführung, daß das hochgräfliche Hauß Wied Runkel diejenige Güter ꝛc. so die im J. 1773. ausgegangene Jesuiter Residenz zu Hadamar zur Zeit ihrer Erlöschung im hochgräfl. Wiedrunkelischen besessen hat, reichsgesetzwidrig spoliative sich gewaltsamer Weise angemasset.

(8173.)

(1779.) J. C. L. Fresenius Betrachtungen über verschiedene Rechtsfragen bey Einziehung der Jesuitergüter. In Briefen bey Gelegenheit der Streitigkeiten der hohen Häuser Nassau-Oranien und Wied-Runkel wegen der Güter des Klosters und nachmaligen Hospitals Beselich. Frft und Leipz. 8. 67 S.

Macht auch den Anhang von eben desselben Meditationen für Rechtsgelehrte, zweyten B. aus.

— Vor n. 1772.

(8174.)

( ) Standhafte Behauptung der festbegründeten Gerechtsame, welche Sr. Hochf. Gnaden zu Paderborn — als Herrn des ehemaligen Jesuiter-Collegii zu Paderborn auf dessen Pertinenz-Stück, das sogenannte Closter Falkenhagen unstreitig zustehen.

n. 1772. steht in der N. Staatsk. T. VII. IX. und XVII.

S. 321. n. 1774.

Ist nach andern Nachrichten vom J. 1773.

S. 327. nach n. 1802.

(8175.)

(1780.) Status Causae, Leiningen-Dachsburg-Gunkersblum gegen Leiningen Hartenburg, bey einem Höchstpreiß-

preislichen Kaiserlichen Reichs-Hof-Rath anhängig. Citationis ex Lege diffamari. m. B. I—XII. 18 B.

B. J. Fr. von Tröltsch, Raths-Consulent zu Augspurg. s. Allgem. juriſt. Bibl. II. B. S. 125. wo auch S. 215 das obsiegliche Urtheil der Herren Grafen zu Leiningen Dachsburg-Guntersblum in dieser Sache abgedruckt ist.

S. 329. Rubr. 365. addat.

(8176.)

(1759.) Unthgste Imploratio pro restitut. in integr. gegen die d. 24. Nov. 1758. bey dem Kais. und Rs C. G. eröfnete Urthel, cum deductione causar. restitutionis in integr. worinn aus erst vorgefundenen neuen Argumentis und Urkunden ganz klar gezeigt wird:

1) Daß Münsterhausen von den ältesten Zeiten bis auf den heutigen Tag nur ein adel. Mannlehen, niemalen aber ein Stamm- oder Fideicommiß-Lehen gewesen.

2) Solches, als ein Ehrschätziges Lehengut, mehrmalen von einer Familie an die andere und auf diese Art von der Leonrodischen auch an die Heidenheimische Familie veräuſert worden; auch

3) Diese Veräuserung allerdings mit Consens der beyden Insprugg- und Augspurgisch. Lehenhöfen, wie auch der damals lebenden v. Leonrodisch. Agnaten rechtmäſſig geschehen und also die von denen Leonrodischen Nachkommen, fast nach Verlauf eines Jahrhunderts, erst angestellte actio feudi revocatoria auf nirgend eine Weise statt haben könne.

In Sachen Hn Eman. Ludwig, Grafen von Leonrodt und Cons. wider Hn Joh. Ludwig Frhn von Heidenheim. m. B. 1—59. praet. appellat. nunc implorat. in integr. Wezlar.

Verf. Cammerger. Procurat. Haas.

S. 330. Z. 9. von unten.

Statt Hause Brschw. l. Würtemberg.

S. 332. n. 1827.

Vor dieser Schrift gieng noch her:

(8177.)

( ) Acten-mäßige S. F. in Sachen Hn Gr. von Hillesheim w. Ihro Kais. und Kön. Cathol. Maj. wie auch

Ihro Chfl. Dchl. zu Pfalz geh. R. und resp. Regierungs- auch Revis. Ger. Praesid. c. des Hn Gr. Carl Iulii von Löwenhaupt hinterlassenen Erben, in pto praetensi iuris retractus. 2 B.

n. 1827. hat Beyl. A—M.

S. 333. n. 1829. 2½ B.

— n. 1830. 7 B. Beyl. 5 B.

— n. 1831. m. Beyl. 1—6.

S. 336. nach n. 1840.

(8178.)

(1770.) An eine höchstansehnl. Kais. Commission und hochverordnete Deputation unthgst-gehorsamstes Memoriale und Bitten mein Joh. Chrp Fried. von Olnhausen, Hofr. Oelsseus, auch Hof- und Cammerraths v. Olnhausen c. Ihro regierende Hfl. Dchl. zu L. Werth. und Dero Canzlern, modo Präsidenten v. Hinkelbey ꝛc. mandati de administranda iustitia etc. C. C. dann Joh. Chrp. Fried. v. Olnhausen c. Ihro regierende Hfl. Dchl. zu L. Wertheim und dero nachgesetzte Regierung Appellationis. Cum. Adj. A. B. (Wezlar) 5 B.

S. 339. n. 1856. 38 B.

S. 342. n. 1870. hat folgenden ausführl. Titel:

(8179.)

(1765.) Sublimis Aduocatia ecclesiastica ordinaria Illustrissimo Comiti Saynensi in coenobium Marienstadt vigore fundationis ac superioritatis territorial. uindicata, d. i. Gründl. Beweiß, daß das Kloster zu Marienstadt Cistertienser Ordens, von seinem ersten Ursprung her den Hyn Grafen zu Sayn als seinen einigen wahren Fundatoren und hohen Erbschutz- und Landesherren unterworfen, auch immerfort in et de territorio derselben gewesen sey, mithin neuerlich deren Landeshoheit sich zu entziehen zur äussersten Ungebühr und zum sichersten Merkmal seines schändlichsten Undanks gegen seine beständige Gutthäter sich anmasse, wobey zugleich der handgreifl. Ungrund und Fuglosigkeit der klösterl. Beschwerden über angeblich erleidende hgrfl. Saynische harte Bedrückungen unumstößlich dargethan wird: der jüngst beym kais. RhR. ad praetens. causam rescripti super diuersis grauaminibus übergebenen Marienstädter so rubricirten kurzen Beschreibung vom Ursprung,

sprung, Plantation und Transplantation des Klosters Marienstadt zur erforderl. Belehrung der höchsten Rogerichte und des ganzen Publici entgegengesetzet. In Sachen des Hn Graf. Herrmanns zu Sayn, modo der Burggräfl. Sayn-Hachenburgisch. hohen Vormundschaft c. das Kloster Marienstadt. Appellationis m. B. sub 1—275. Wetzlar 12 A. 6 B.

S. 342. n. 1873.
Mit Beylagen von *Lit. A. G g.* 1 Alph. 18 Bogen.

S. 361. n. 1962.
B. Jul. Melch. Strube.

S. 363. n. 1972.
Ist auch in Cramers Obss. I. U. T. V. p. 424 abgedruckt.

S. 365. nach n. 1980.

(8180.)

(1748.) *Bocris* I. G. de potestate statuum imperii indicendi ferias subditis suis diversae religionis Bamb.
Findet sich in Schmidt Thes. iur. eccl. T. VI.

S. 369. n. 2008. ist stark 19 S.

— n. 2009. lautet nach seinem vollständigen Titel also:

(8181.)

Historisch. Abriß derer Beschwerden, welche Conventus der Hfl. Abtey Reichenau unter seinen Abbatibus commendatariis denen Hochwürdigsten Bischöffen zu Costanz von der Zeit an als die Abtey Reichenau an das Bistum Costanz uniret und incorporirt worden, immerhin bis auf heutigen Tag beklagen müssen, zur Probe: daß die auf kaiserl. allerhöchsten Befehl Sr HA. Gnaden dem damalig. Hn Bischoffen zu Costanz qua Augiensi Abbati commendatorio A. 1748. m. Nov. schriftl. überreichte Grauamina auf Recht und Billigkeit gegründet seyen, zur lediglichen Defension des Gotteshauses kürzlich zusammengetragen c. Adj. A—G 7.
Die Schrift 41 S.
Beyl. 49½ B.

— n. 2010. davon lautet das vollständige rubrum also:

(8182.)

Ad Imp. allerunthgste Supplic und rechtsbeständige Deduction derer dem Gotteshaus in denen abteylichen fundis zuständiger, unerloschener Rechten, mit einem Anhang Historisch. Abrisses

rissés cum petito humill. Implorantisch. Anwalds pro clementiss. decernenda citatione ad uidend. cassari Transactionem inter Ioannem a Weza Episcopum Constantiens. et Marcum Abbatem Augiens. Ao. 1540. ac concordiam Ao. 1653. inter Dn. Episcopum Ioann. Franciscum de Praßberg et Conuentum Augiens. contra omnia iura tam ciuilia, quam ecclesiastica, simoniace nulliterque initas, ab ipsis Episcopis, qua Abbatibus praetensis, saepissime uiolatas ab iisque pro efficacibus, minus stringentibus immo nullis declaratas. Et sic in consequentiam restitui in omnia bona cum iuribus et regalibus annexis iniuste detenta et ad Abbatiam Augiens. titulo fundationis aut alio quocunque appertinentia cum fructibus perceptis et percipiendis damno, interesse ac refusione expentar. ad caus. Zu Costanz Hn Bischoff und Fürst das Closter Reichenau betr. modo in Sachen Prioris und Convents der Rs Abtey Reichenau O. S. B. c. Ihro Hfl. Gnaden Hn Bischoffen zu Costanz pto citationis. App. Adj. sub Sig. ✠ eiusque Subadj. sub Lit. A—G7. Die Schrift 5½ B.

Die Beylagen sind die nemlichen, so bey dem vorhergehenden angezeigt worden und von gleicher Bogenzahl.

Von n. 2013. ist die vollständige Rubrik:

(8183.)

( ) Ad Imp. Allerunterthänigster Libellus Revisorius mit Allergehorsamster Bitte pro clem. acceptando revidentes ad Beneficium Supplicationis et reformandis Conclusis de 13. Nov. 1752. et Febr. a. c. revidirenden ad Acta legitimirten Anwalds in Sachen zu Costanz Herr Bischoff und Fürst das Closter Reichenau betr. Revisionis cum Adi. sub Lit. A—G. 10 B.

S. 373. vor n. 2036.

MDCCXXXI. Gr. von Reuß Str. unter sich.

(8184.)

( ) Handgreifl. Unfug derer Klägere sive Actenmäss. Vorstellung derselben vermeintl. Gründe, samt deren kurzen Beantwortung in Sachen Fr. Magdalena Reusin, Frauen von Plauen ꝛc. nunc dero Erben.

S. 375. vor n. 2043.

(8185.)

(8185.)

(1740.) Iac. Christian Klipstein diss. de dominio Rheni. Gissae.

Eine hieher gehörige Urkunde K. Sigmunds steht in den Braunschweig. Anz. 1746. 74 Stck.

S. 380. n. 2065. 2066.

V. der jüngere Geh. R. v. Zwierlein zu Wetzlar.

S. 396. n. 2149.

V. des I. und II. Th. Hofr. Falke in Hannover des III. Th. D. C. F. Hofmann in Wetzlar.

Zu S. 402. vor n. 2177.

(8186.)

(1727.) Ad Corp. Evang. zu Rasp. abgelassenes Schreib. von des H. R. fr. Stadt Wetzlar, die am Fronleichnamstag dieses 1727. Jahrs von denen Catholicken daselbst mit extension der Procession continuirende Neuerungen betr. 1½ B.

S. 403.

(8187.)

( ) Documentirte Nachricht, wie weit das Collegiat-Stift in Wetzlar in der Wahl des daselbstigen Evangel. Stadtpfarrers concurrire. m. B. A—Tz. 32 B.

— Vor n. 2179.

(8188.)

(1744. d. 29. May.) Schreiben an E. Hpreisl. C. E. von Burgermeist. und Rath der Stadt Wetzlar die von dasiger catholisch. Geistlichkeit unternehmende Processions-Extensiones und andere Neuerungen betr. Frankfurt. (m. B. I—V.) 5 B.

S. 410. nach n. 2227.

MDCCXXXII. Thathandlung zwischen dem Amtsburgerm. Rücker und Senator Speier.

(8189.)

(1783.) Wahrhafte Geschichts-Erzehlung von der den 23. Jan. 1783. von T. Pl. Herrn Amts-Burgermeister Georg Wilhelm

Wilhelm Rücker und T. Pl. Herrn Ober-Richter Georg Friederich Model an dem Senator und Mittlern Landsteurer Speier in dem Gasthof zur goldnen Sonne dahier zu Windsheim bey einem öffentlichen Concert verübten Thathandlung. 4. 1 B.

S. 415. n. 2250.

Der vollständige Titel ist dieser:

(3190.)

(1766.) Gründliche Vertheidigung der Ober- und Untergerichte, Freyheiten und anderer Hoheitsrechte, welche auf der uralten Westphälischen Veste, der nun seit ungefehr dritthalbhundert Jahren her sich zum Hochstift Osnabrück haltenden Burg zu Wulsten, unläugbar haften, und so nachher von allen Osnabrückischen Herren Bischöffen, oder deren Regierungen und Beamten, als rechtmäßig erkannt sind. Im Namen des Freyherrn Philipp Ludwigs von Moltke, auf Toitkenwinkel, Samau, Schorsau, Walckendorf, Streitfeld, Driesewitz und a. m. Herrn zu Bissendorf, als itzigen Burgherrn und Innhabers des vorgedachten Kaiserl. freyen Burggutes Wulften, bey der Röm. Kaiserl. Königlichen auch Apostolischen Mayestäten würcklichen Geheimenraths, Kämmerers, Hofkriegsraths, Feldmarschalls und Obersten über ein Regiment zu Fuß. Wobey nicht nur eine genealogische Nachricht von dem alten Hauße der Freyherrn von Moltken geliefert; sondern hauptsächlich der Ursprung alter Vesten aus den Königshöfen, ihre Absicht, Beschaffenheit und Zubehörungen diplomatisch erläutert; zugleich auch durch viele ungedruckte Charten und aus dem deutschen Rechte bewiesen wird, daß auf den alten Vesten und Schlößern des H. R. Reichs mancherley Hoheitsrechte haften, insonderheit die Schirmvogtey, Erbgerichtbarkeit und dergl. m. nebst vielen andern das teutsche Staatsrecht betreffenden Abhandlungen. Ausgearbeitet unter selbst eigener Direktion und Aufsicht des erwähnten Burgherrn von dessen Sekretär Friederich Wilhelm Taube, dann revidirt von zwey sehr berühmten Rechtsgelehrten. Wien.

6 A. 7 B. Beil. 2 A. 17 B.

Ist eine vortrefliche Deduktion in 2. Theilen, die sich von vielen andern durch ihre Güte und Brauchbarkeit unterscheidet.

S. 416.

S. 416. n. 2256.

Der vollständigere Titel ist:

(8191.)

( ) Höchst nöthig und bemüßigte fernere Vorstellung, die Zetwitzische Successions-Sache betreffend, mit Lit. A—E.

S. 417. n. 2264. 3 B.

— n. 2268. Ist vom 10 Dec.

S. 419.

n. 2282. gehört zu n. 2280. und war diese Deduktion die Beylage von jenem P. M. In diesem äussern die von Zedtwitz, sie hätten mit der schon längst abgedruckten Respect. und gründl. Beantwort. ꝛc. so lange zurück gehalten, als noch einige Hofnung zu einem gütlichen Vergleich gewesen. — Das P. M. ist nur 1 Bogen stark.

S. 430. n. 2319. Ulm 102 S.

V. D. Textor, ein Würtemberg. Rechtsgelehrter.

— n. 2320.

V. der ehemal. R. R. gemeinschaftl. Synd. D. Meyer und D. J. St. Burgermeister.

S. 432. n. 2325.

R. St. K. 49. Th. S. 63.

S. 435. n. 2335. m. B. A—M. 19 B.

S. 452. n. 2395. 4 B.

S. 457. nach n. 2423. add.

(8192.)

( ) Zweyer berühmter Rechtsgelehrten ausführliche Erörterung der Frage; Ob ein Landesherr seiner Vorfahren Schulden zu bezahlen gehalten sey?

Stehet in de Cramer. Supplem. Opusculor. p. 665—792.

(8193.)

(1747.) Fridem. Isaac Loewii (Adv. immatr. Sax.) Commentatio, de eo quod iustum est principi successori circa revocanda avulsa. Lipsi. 4. 6½ B.

(8194.)

(8194.)

(1753.) D. Io. Georg. Lamm Tractat. de Bonis alienatis Cameralibus praesertim emtitiis ac in feudum concessis, quae insuper minoris sunt momenti, nec partes quotae feudi imperii Regalis sive principatus, sed quantae, tantum res singulares modicae et exiguae quantitatis a Successore domini, a Successore in principatu, etiamsi iure proprio, ex pacto et providentia majorum succedat, non revocandis. Vinariae. 4. 7½ B.

(8195.)

(1753.) Zufällige Gedanken über das wichtige Rechts-Stück, was eigentlich wegen Zahlung der Schulden der Vorfahren bey einem Reichsfürsten und Grafen Rechtens sey? Nebst einigen Vorschlägen zur Verbesserung der Justitz verfaßt von Herm. Friedr. Kahrel. Wetzlar. 4. 6 B.

(8196.)

(1754.) Erörterung der Frage: Ob und wie weit die Verpfändung und Einlösung der verpfändeten Güter und Herrschafften der Reichsfürsten und Stände, bevor was die Stamm- und Lehengüter betr. statt finde? von Herm. Friedr. Kahrel Wezlar. 4. 2 B.

S. 483. Z. 14. Statt Ferner l. Ferney.

S. 484. Frech ist auch Lehndirektor.

S. 485. Z. 2. statt Kühnlein l. Kienlein.

— — Z. 6. statt Störken l. Störchen.

— — Z. 3. von unten
v. Schaden G. R. in Wallerst. setze hinzu: Franz Michael.

S. 503. §. 34.

Jckstadten wird auch dasjenige Gutachten zugeschrieben, wovon ohnlängst in der Baierischen Succeß Sache ein Auszug gedruckt worden unter dem Titel:

Auszug aus einem, von einem Staatsgelehrten gestellten Rechtl. Bedenken. 1774.

Die angezogene Discussio etc. erschien 1750. 4. 6 B.

S. 509. §. 56. l. Lorber von Störchen (Ignat. Christoph.)

S. 518.

S. 518. §. 87. Z. 9. statt 80000. l. 18000.
—— Z. 24. statt 9000. l. 8000.

S. 519. §. 91.
Die hier bemerkte Klotzische Deduktionen-Sammlung, welche manche seltene und interessante Stücke enthält, hat der Herzogs von Würtemberg Hochf. Dchl. nach dem Tod des Consul. Klotzen an sich gekauft.

S. 532. §. 127. in fin.
S. Ludolf in colloqu. de statu cam. iud. p. 201.

S. 539. §. 147. Z. 10. statt 1770. l. 1773.

Zusätze und Verbesserungen zum II. Band.

*) Hier hat mir, was den Artikel von der Reichsritterschaft anbetrift, bereits das meiste vorgearbeitet Hofr. Lang in den Beyträgen, welche er in Maders Reichsritt. Magazin 1 B. S. 49—109. hat abdrucken lassen. Ich bediene mich derselben, so weit es meine Absicht erfordert, werde aber doch manches hinzusetzen können. Manuscripte übergehe ich nach dem bekannten Plan der Bibliotheck.

Reichsritterschaft.

S. 548.

h) und Orts-) add. auch engere Convents-Recesse.

k) 1.) 2.) adde

3.) Brauchbare Auszüge daraus, oder Real-Indices darüber; zum wenigsten über die wichtigsten, nach der Manier desjenigen Summarii, welches über die vertheidigte Freih. und Unmittelbarkeit ꝛc. (s. unten n. 3143.) verfertiget worden ist.

Zur S. 553.

bb) 1.) a) Von der dem K. schuldigen Treue, Unterwürfigkeit und Obedienz:

— zu bb.

3) Von den einem jedesmahligen Röm. König oder Kaiser bey seiner Wahl und Krönung zu machen gewöhnlichen Donativen.

Zu Lit. B.

4) Von der Concurrenz der R. R. zur Aufrechthaltung und Handhabung des öffentlichen Fried- und Ruhestandes.

Zu Lit. C.

2) Ob die R. R. befugt sey, die, bey den höchsten Rs. Gerichten in Sachen ihrer Mitglieder und Unterthanen gefällten Urtheile mit Ausschluß des Kreiß-Ausschreib-Amts zum Vollzug zu bringen?

S. 554.

1) Von der Zollfr. und Arrestfreyheit.

S. 555.

a) 1) in Realisten
   a) in einzelne Personen, und
   b) in Corpora.

d) 3.) Oftmahlige Readmission der Mitglieder selbst.

S. 556.

Von dem General-Directorio der 3 Ritterkreiße und zwar
1) von dessen Beschaffenheit und Ursprung.
2) von dessen Gerechtsamen und Verbindlichkeiten.
3) von dessen Abwechslung unter den 3 Ritterkreißen.
4) von der General-Directorial-Kanzley und Cassa.

S. 556.

Hier verdiente ausführl. gehandelt zu werden:

AA.) Von den Ritterschaftl. Directoriis, bey welchen zu bemerken sind:
   a) deren Natur und Eigenschaft.
   b) Ursprung.
   c) Verfassung.
   d) Gerechtsame und
   e) Eintheilung.
      1) in das allgemeine oder General-Directorium.
      2) in die Kreiß-Directoria und
      3) in die Orts-Directoria.

Dieses Regimen Equestre äussert sich

I) in Behandlung der R. R. Geschäffte.

II) in der Ausübung der dem Corpori zuständigen Befugnisse und Gerechtsame, die theils

a) aus

a) aus der Natur eines Collegii, theils aber auch
b) aus den Ritter-Ordnungen,
c) aus Kais. Privilegien und
d) aus Kaiserl. Special-Aufträgen fliessen.

In Rücksicht auf die Religion sind solche
a) in pur Evangelische
b) in pur Katholische
c) in Gemischte
abzutheilen.

Bey einem jeden Directorio sind zu betrachten:

A) Die Personen, so selbiges ausmachen und zwar
I) Der Ritterhauptmann.
a) dessen Verbindlichkeiten und Gerechtsame, die ihm vorzüglich zustehen.
b) diejenige, so er mit den Ritter-Räthen gemein hat.
II) Die Ritter-Räthe und Ausschüße.

B) Die Art und Weise, wie diese Personen in das Directorium gelangen.

C) Die nothwendigen Eigenschaften dieser Directorial-Personen überhaupt.

D) Die Prädicata, so diesen Personen sowohl collegialiter als individualiter betrachtet vermöge der Kais. Privilegien gebühren.

BB) Von den Ritterschaftl. Kanzleyen.
Hierbey sind zu betrachten
1) Die verschiedenen Personen, nach ihren gleich verschiedenen Verrichtungen.
2) Deren Annahme und Entlassung, nach der Verfassung und Observanz eines jeden Cantons, welche überall nicht einförmig, sondern mannigfaltig verschieden ist.

CC) Von den Ritterschafftl. Conventen oder Zusammenkünfften.
Selbige sind mancherley, als
a) allgemeine oder Correspondenz Tage,
b) Creyß-Convente und
c) Orts-Convente, und zwar

1) allgemeine,
2) engere.

d) Directorial - Convente.

S. 557.
Von den gemeinsamen Anlagen der 3. Ritterkreiße und zwar:

1) worinnen solche bestehen, und wann sie aufgekommen;

2) in welchen Fällen solche Platz greiffen.

3) Nach was für einer Proportion, geometrischen oder arithmetischen die eroganda communia von den 3 Ritterkreisen zu entrichten.

4) von den gemeinsamen Anlagen, unter den Cantonen in den Ritterkreisen unter sich, und was für ein Güter- oder proportionsfuß unter ihnen in Ansehung der gemeinsamen Beyträge angenommen ist.

S. 557. Neunter Abschnitt. 1)
Das Steuerwesen erstreckt sich

a) auf alle steuerbare Güter der R. R. Unterthanen.

b) auf die Schloß - Güter der R. R. Mitglieder, in so ferne die Verfassung eines jeden Ritterkreises und insbesondere des Cantons, worunter solche gehörig, damit übereinstimmt.

Und begreift ferner

I) Das Recht Beschreibungen oder Verzeichniße der steuerbaren Besitzungen und Güter zu machen, Catastra zu verfertigen, und selbige von Zeit zu Zeit zu revidiren, zu erneuern und zu berichtigen.

II) Das Recht die Steuern anzusetzen, zu verkündigen und auszuschreiben.

III) Das Recht und die Befugniß, die Steuern von den morosis nöthigenfalls mit militarischer Mannschaft beyzutreiben.

IV) Die verschiedene Gattungen der Steuern und zwar

A) solche, welche in ein besonderes Verzeichniß gebracht worden und nach der Eigenschaft der specifice taxirten Güter-Stücke entrichtet werden müssen, und sind

a) ordentliche, die alljährlich auf einen gewissen bestimmten Termin geliefert werden müssen.

b) auser-

b) ausserordentliche, welche besonders ausgeschrieben, und auf willkührlich angesetzten Terminen zu entrichten sind.

B) Verglichene oder pactirte Steuern, da ein gewisses Steuer-Quantum, ein vor allemal per conventionem vel transactionem bestimmt ist und jährlich nur einmal entrichtet wird.

V) von den sogenannten Annexis des Steuer-Regals und was darunter zu begreiffen.

S. 557. nach n. 4. und dem Wort Concurrenz ist beyzufügen: mit den höchsten Rs. Gerichten.

S. 558.

9) Befugniß des Ritter-Directorii desjenigen Cantons, in welchem ein Mitglied an einen Fremden ein Gut veräussert, der solches bisher in Besitz gehabt, die zwischen dem Extraneo und den Reluenten entstehende Strittigkeiten zu entscheiden, und die angegebenen Meliorationen einzutaxiren und ratione des Ersatzes zu bestimmen.

aa) nähere Bestimmung derjenigen Fälle, aus was für einer der angezeigten Quellen selbige ihre Gültigkeit erlangen.

bb) nothwendige Bemerkung daß die erste Instanz-Gerechtsame

1) bey Schwaben nur der einzige Ritter-Canton Neckar-Schwarzwald und Ortenau;

2) bey Franken alle ausser Odenwald,

3) Bey Rheinstrom alle 3 Cantonen hergebracht haben und in voller Uebung besitzen.

Zu S. 558. Hier wird

vor n. 2). bis — Auswahl: folgende Einschaltung vorgenommen:

2) von der Landeshoheit in Geistlichen (Superioritas sacra) und zwar

a) von dem iure circa sacra,

b) von dem iure reformandi,

c) von der Geistl. Gerichtbarkeit.

3) von der Landeshoheit in Weltl. (Superioritas territorialis oder secularis)

a) von der gesetzgebenden Gewalt,
b) von der peinlichen Gerichtbarkeit,
c) von der Civil-Gerichtbarkeit,
d) von der Forst-Gerechtigkeit,
e) von dem Wildbann,
f) von der Jagd-Gerechtigkeit,
g) von der Lehens-Gerichtbarkeit,
h) von dem iure Fisci.

4) von verschiedenen Regalien

(S. 560. vor n. 2451.)

(8197.)

(1685.) Prauns (Mich.) Adeliches Europa, und noch viel edleres Teutschland, samt dessen sieben Heerschilden, Reichs-Landsassen und Stadtadel, Speyer 8.

Buders Bibl. iur. p. 872. seq. „in quo scripto originem, statum, differentias et iura nobilitatis germanicae ex historiis declarat.„

— n. 2451.

Gehört unter die in ihrer Art seltenen Werke, weil es eine Rarität ist, beyde Theile bey einander anzutreffen.

— vor n. 2452.

(8198.)

(1617.) Matthiae *Stephani* IC. et Antecessoris in Academia Gryphiswaldensi Tractatus de Nobilitate Civili. In *duos libros* partitus: Quorum I. Est de Nobilitate generis et familiae. II. De Nobilitate scientiae, sive literaria: et vtriusque privilegiis, praerogativis et immunitatibus. Continentes Quaestiones varias, Iuridico-politicas, gravissimas, maxime Iudicium et forum Nobilitatis, iuxta Imperii Romani constitutiones, concernentes. Cum Elencho capitum, et Summariis. *Francofurti* 8.

— n. 2452.

Der Verf. ist Nolden, der erst bey dem folgenden Num. genennet wird. Es ist auch eine und die nehmliche Abhandlung, deren vollständiger Titel ist: Iosiae *Nolden*, Corbachiensis Waldeci, I. V. D. de statu nobilium civili

Syno-

Synoptica Tractatio, in qua nobilium iura, privilegia, Immunitates, dignitates, dignitatum ordines, ordinum sessiones, Ius προεδρίας, et quae his omnibus vel ad acent, vel contraria sunt, luculenter explicantur. Cum duplici argumentorum et rerum memorabilium Indice. Giſſae Hessorum, Typ. et sumt. Nicol. Hampelii, Typogr. Academ. MDCXXIII.

— n. 2454.

s. Mosers Bibl. iur. publ. Th. II. S. 477. Juglers Beytr. zu Jurist. Biogr. V. B. II. St. S. 249. n. 4.

S. 561. n. 2456.

Ist auch s. Tract. de Repressaliis Ien. 1661. 8. als Anhang beygefügt.

— n. 2460.

Buders Bibl. iur. p. 873. Ein Werk von stupender Litteratur und Antiquität! Noch nicht genug gebrauchte Schätze! Es verdiente einen brauchbaren Auszug.

S. 562. n. 2463.

In Bibl. equestri T. II.

— n. 2465.

Burgermeisters B. E. 2. T. II. p. 1229.

S. 564. n. 2483.

Itzt auch in dessen Rhapsod. Vol. IV. obs. 503. p. 805. —814.

Ebendesselben obs. de vera nobilitatis inferioris origine, contra opinionem communem l. c. obs. 588. p. 1091 — 1104. add. obs. 562. p. 980—999. s. unten n. 2494. wo diese Abhandl. nur unter des Respondenten Namen vorkommt.

Bachs unparth. Crit.) und in der Samml. einiger ausgesuchten Stücke der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig II. Th. S. 1—61.

Hommels System ist: nobilitatem inferiorem a militibus, non ab ingenuis, descendere. S. unten S. 566. n. 2492. welche Abhandl. eigentlich hieher gehöret.

Buders Bibl. iur. p. 875. wo auch eine diss. Vdalr. *Eybenii* de titulo nobilis angeführet wird.

S. 565. n. 2491.

Als Knechte) Könnte zu diesem Wahne nicht die mißverstandene Benennung: Knechte, (den Rittern entgegen gesetzt,) einiges beygetragen haben? Es war eine Ehre, Knecht (*Knight*) zu seyn. Nicht alle von Adel waren.

S. 566. nach n. 2494.

Gegen diese Abh. erschien:

(8199.)

(1765.) *Wach* Geo. Frid. Opusc. hist. iurid. originem nobilitatis inferioris concernens. Franc. ad Viadr. 4.

— nach n. 2497.

(8200.)

(1777.) Lomberg Ioseph Ius illustrium Germaniae Familiarum vulgo das teutsche Adelsrecht, quod centum adsertionibus absolutum. Bonnae. 4. 4 B.

Eine ohne Wahl und hinlängliche Kenntniß veranstaltete Compilation.

— n. 2498.

Wird in der allgemeinen Teutsch. B. 38. Bd. 1. St. S. 101. f. sehr vortheilhaft angezeigt.

— rubr. DXXX.

Von Rs. Ritterschaftlichen Schriftstellern s. überhaupt, Buders Bibl. iur p. 872. — 888. Pfessing. ad Vitr. III. 15. §. 12. 1136. IV. 21. §. 3. a. 230. und Wegelins thesaur. rer. Suevicar. die schwäbische Ritterschaft insonderheit betr. Ferner Westphals Anleit. zur Kenntnis der besten Bücher in der Rechtsgelahrheit, (Leipzig. 1779. 8.) §. 134.

S. 567. n. 2501.

Die 3. ersten) lege: die Vier ersten.

n. 46 — 48) lege: n. 41.

— n. 2503.

Nach der Anzeige des vollständigen Titels, kan diese Abhandlung als der historische Theil der vertheydigten Freyheit und Unmittelbarkeit der Reichsritterschaft, (unten S. 699. n. 3136.) wie auch als eine Einleitung

in

in die Lehre von dem Adel in Teutschland, gebraucht werden. Sie ist in Fol. und mit vielen Documenten versehen.

rubr. DXXXI.

(8201.)

( ) Consilium pro nobilitate Francon. annexum *Mundii* Tract. de muneribus n. 204.

S. 568. n. 2504. und 2505.

Buders Bibl. iur. p. 876.

Zu n. 2505.

Der vollständige Titel der Ausgabe v. Jahr 1709. ist:

(8202.)

(1709.) Status equestris Caesaris et Imperii romano germanici, das ist: des unmittelbaren freyen Kayserl. Rchs-Adels, der dreyen Ritter-Crayssen in Schwaben, Franken und am Rheinstrohme, ursprüngliche Immedietät, Prärogativen, Immunitäten, Antiquitäten, alter Splendor, Zu- und Abnahme, samt dessen zerschiedenen Fatalitäten; Anfangs bey obgehabten ritterschaftlichen Syndicat zusammen getragen, nunmehro aber aus fernerweiten Archiven, Registraturen und sonsten samt einem Register vermehrt, von Joh. Steph. Burgermeistern, D. Consiliar. Saxon. et Reipubl. Imp. Vlm. Ulm, in Verlegung Daniel Bartholomä, Buchhändlers,

S. 569. n. 2506.

Der vollständige Titel lautet also:

(8203.)

(1709.) Reichs-Ritterschaftliches Corpus iuris, oder Codex diplomaticus, das ist: Allerhand das erstemal zusammengedruckte documenta, woraus einer löbl. freyen Rchs-Ritterschaft aller drey Ritter-Crayssen, in Schwaben, Franken und am Rheinstrom, sodann des Ritter-Bezirks im untern Elsaß Staat, Stand und Wesen, am gründlichsten erlernet und begrifen werden kann. In II. Th. abgetheilt, deren der erstere allerhand alte ritterliche Vereinen, Bündnissen, Gesellschaft-Brief, Thurnier-Ordnungen, auch Kaiserliche Rescripta et Mandata vor der 10. Rchs-Crayssen Errichtung de Ao. 1521. und des grossen schwäbischen Bundes-Endschaft de Ao. 1534. der andre aber die in nachgefolgten Zeiten errichtete Ritter- und Gerichts-Ordnungen, Kaiserl. Confirmationen, Declarationen und Gewohnheiten,

mit denen hierinnfals erhaltenen weitern Kaiſerl. Reſolutionen, Decreten, Mandatis, Reſcriptis, Atteſtatis und Erklärungen, auch zerſchiedenen Vergleichen und Traktaten beedes mit der Kaiſerl. Hofkammer und denen benachbarten Reichsſtänden, neben denen Succeſſion - Statutis etc. in ſich begreift. Zu deſſen mehrerem Behuf deren compendioſer Extract, mit Conferirung teden Ritter Crayſes und Reſpect. Bezirks Kaiſerl. Diplomatum, Privilegien, Ritter - und Gerichts - Ordnungen, Documenten ꝛc. ſamt einem ſondern Regiſter auf ſpeciales Verlangen beygefügt worden. Von Joh. Steph. Burgermeiſter D. Conſiliar. Saxon. Reipubl. Vlm. Ulm verlegts Daniel Bartholomä, Buchhändl.

Von Burgermeiſters Schriften, einer brauchbaren, aber rudi indigeſtaque mole, quam dixeris Chaos, merke ich überhoupt an, daß ſie im Jahr 1733. ſein Sohn, Doktor in Eßlingen, von neuem herausgeben wollen, welches Vorhaben aber nicht zu Stande gekommen iſt, (S. unten S. 573. ***.) Nicht von neuem herausgeben ſollte man ſie, wol aber von neuem umarbeiten: von dieſen Kompilationen ſ. übrigens Pütters Litteratur des T. Staatsrechtes, S. 316—321. incl.

S. 570. vor n. 2510.

1731. erbot ſich Harpprecht, Mittelrheiniſcher Syndikus, ein kunſtmäßiges Syſtem unter dem Titel: Ius publicum equeſtre, aufzuführen und herauszugeben; es kam aber nicht zu Stande. Auch in ganz neuen Zeiten hatten die Herren Tabor und Fabricius, deren Verdienſte um das Reichsritterſchaftliche Weſen entſchieden ſind, einen Plan eines Compendii hiſtoriae ac iuris equeſtris entworfen, allein, er blieb ebenfalls unausgeführt. Solche Männer ſchreiben nicht; und — Mevius will — —

— n. 2510.

Ein ſeichtes Werklein, das aber doch an Scopp (n. 2512.) einen noch ſeichteren Ausſchreiber gefunden hat.

S. 572. n. 2515.

Als eine Fortſetzung iſt gewiſſermaſſen anzuſehen:

(8204.)

(1780.) Reichsritterſchaftliches Magazin herausgegeben von Joh. Nader. Erſter Band Fr. und L. 8. 1 A 20 B.

(1783.)

1783. Zweyter Band. 2 A. 2 B.

— n. 2516.

S. Auserlesene Bibliothek ꝛc. X. Th. S. 75. ff.

S. 572. vor n. 2517.

Als Vorläufer dieses Werks sind zu bemerken:

(8205.)

(1777.) Versuch eines ausführlichen Staatsrechts der ohnmittelbaren freyen Reichs-Ritterschaft. Nach den Grundsätzen des teutschen Staatsrechts und der Rs. Ritterschaftlichen Verfassung; wie auch eigener Erfahrung entworfen: Von C. L. Pfeifer, Adv. und Kayserl. Notarius. 8. 1 B.

(8206.)

(1778.) Ohnpartheyischer Versuch eines ausführlichen Staats-Rechts der ohnmittelb. Fr. Rs-R. Erster Th. von C. L. Pfeifer, aus Weissensee, in dem Churſächs. Thüringen. Heilbronn, auf Kosten des Verf. 8. 2 Probbogen.

Der V. ist itzt Freyh. von Gemmingen-Mayenfels. Konsulent.

S. 573.

Hofr. Lang hat bey dieser Gelegenheit eine Anzeige gemacht, wo in ältern und neuern allgemeinen Schriften über das teutsche Staatsrecht von der R. R. gehandelt wird. Wem daran gelegen ist, der kann sie im Mader. Mag. 1 Th. S. 59 f. nachsehen.

S. 575. n. 2521.

Buder in Bibl. Iur. p. 881. urtheilt, man müsse diese Abh. mit einem Körnchen Salz verstehen

— n. 2524.

Discurs. polit. Argentorati, impens. Haeredum Latz. Zetzneri, 1623.

S. Juglers Beyträge zur iurist. Biogr. 1 B. 1 St. S. 91. n. 25. S. 92.

S. 576. n. 2528.

Die letzte Ausg. v. 1722. ist nur 2 Alph. 2½ B. stark.

— n. 2530.

confer. Burgermeisters B. E. T. II. p. 1232. sqq.

— n. 2532 f.

— n. 2532. f.

Diese Abh. grief Rudolph in seinen wider die R. R. gerichteten Vindiciis an, prüfte §. 63. die Strubensch. Gründe und wollte sie zu leicht finden. Daher widmete Strube dieser Materie noch die besondere Abh. n. 2532. worinnen Rudolph widerlegt wird.

— nach n. 2533.

(8207.)

(1771.) *Hoffmanni*, G. D. Positiones quinam sint immediati, nec ne? Tub. 4.

— n. 2534.

In dieser Abh. kommt auch etwas von den Personalisten vor. §. 7. I. §. 14.

S. 577. nach n. 2535.

(8208.)

( ) Gedanken über die Ohnmittelbarkeit der Reichs-Ritterschaftlichen Personen und Güter nach den Reichs-Grundgesetzen.

In Maders R. R. Mag. 1 B. S. 33. Sie sollen einen Grafen von Schönborn zum Verf. haben.

S. 577. rubr. DXXXIV.

Ist ausgelassen worden:

(8209.)

(1777.) (Mosers J. J.) Beyträge zu der ältesten Geschichte der R. R. bis auf Kaiser Maximilian.

*) in dessen Abhandl. verschiedener Rechts-Materien, 19tes St. S. 516—617. 20. St. S. 641—723. und in Maders R. R. Mag. 2 B. S. 26.

Als eine Fortsetzung bis zum Allerneuesten kan angesehen werden, was in Mosers Reichs-Staats-Handb. auf d. J. 1769. —75. III Th. S. 854—935 und in den Zusätzen zu s. neuen T. Staatsr. III. B. S. 774. vorkommt.

S. 579. n. 2547.

Wieder abgedruckt in Maders R. R. Mag. 2B. S. 240. s. Cramers Obs. T. I. obs. 179.

— n. 2548.

Eine durch die Bayreuthische und Würtembergische Normativ-Irrungen veranlaßte, wider die R. R. gehende Schrift.

— n. 2550.

— n. 2550.

Nach des V. löblichen Absicht, ein Vade mecum für junge Reichsritter, ut quoque aliquid discant de cursibus rerum suarum.

S. 580. n. 2556.

Um dieses, an sich vortrefliche Werk, ist in der 1780ger Ostermesse ein neues Buchhändlerisches Titelblatt, mit weggelassener Anzeige des: *Tomus I.* unter beygesetzter Jahrzahl 1780. geschlagen worden, um den Debit desselben zu befördern. Es ist also weder ein neues, noch mit dem folgenden Tom versehenes Werk, und vielleicht alle Hofnung zu dem letztern verschwunden.

— n. 2557.

Buders l. c. p. 874. s. **Senkenbergs** Semestria.

S. 581. n. 2558.

Der vollständige Titel ist:

Rollbagii, (Gregor.) pro generosa nobilitate in Imperio Ro. Germ. omnibusque aliis regnis et rebus publicis tuenda certamen, masculo-foëmineum. Spirae.

Buder. Bibl. iur. p. 873. der sagt, daß diese Schrift hauptsächlich von der Erbfolge handele.

S. 582. n. 2566.

S. auch den 5ten Band, wo eine Beschreibung des innern Zustandes der R. R. vorkommt; ingleichen XI. B. S. 65. und Vorrede zum III. Bande.

S. 583. rubr. 539.

(8210.)

(1734.) v. Ludewig Ioh. Peter Rechtl. Erläuterung der K. Preussischen Avocatorien aus feindlichem Lande.

Findet sich in Hallischen Intellig. Blättern n. 25. von d. Jahr.

S. 584. n. 2572.

In des RhR. C. H. von Senckenberg Vorrede zu Göbels Beyträgen der Staats-Geschichte von Europa unter Kais. Carl V. Lemgo 1767. findet sich die denkwürdige Stelle: Caspar Lerch von Dürmstein (oder allenfalls wie es in meinem Exemplar beygeschrieben ist der Ritterschaftl. Syndicus D. Lasser) in dem Tractat: Ob des H. R. R. ein Stand des Reichs seye. Mainz. 1640.

darüber

darüber man wünschte zuverlässigere Bestättigung zu erhalten.

(8211.)

( ) Politische Frage: Ob des H. Rs. R. ein Stand des Heil. Rs sey?

*) Auct. Cap. Lerch von Dürmstein. vid. *Deckherr* de script. adespot. p. m. 48.

Zur S. 584. und S. 611. n. 1626.

(8212.)

( ) Hippolyth. von Treisbach de praecedentia ord. eq. immed. prae civit. imperial.

Vers. Knipschild. vid. cit. Deckherr l. c.

S. 585. n. 2576—2582.

Diese Schreiben befinden sich auch in Mosers Gesch. der R. R. I. Th. unter K. Leopold zum J. 1687. §. 78. S. 368—402. wo noch mehrere hiehergehörige Schriften vorkommen.

S. 587. rubr. DXXXXII.

S. auch Neurodes Erläut. des J. Rs. Absch. 45. Anmerk. S. 74 f.

S. 588. nach n. 2591.

setze man

DXXXXII. b. Von den Rechten und Pflichten der Rsfürsten in Ansehung der R. R. handelt der Entwurf eines deutschen Fürsten-Rechts (Leipz. 1768. 4.) Cap. XI. S. 338—343. jedoch sehr seicht.

S. 600. n. 2593.

Die Materie von Rittertägen verdiente wol eine neue vollständigere Abhandlung, die das künstliche Radwerk, wodurch die ritterschaftliche Verfassungs-Maschine getrieben wird, deutlich auseinander legte.

— n. 2596. c.)

Beym Oberrheinischen Kanton giebts auch Assistenzräthe, über deren Ursprung, Amt und Bestimmung erst neuerlich der Kaiserl. Rs-Hofrath ged. Kanton in dem anziehenden Konklusum vom 10ten März 1780. Bericht abgefordert hat.

(S. 600. c.) *)

(S. 600. e.) *)

Ritterhauptmannschafften oder *Directoria*. Ihr Ursprung und Endzweck.

*) Mabors Select. equestr. T. II. p. 51. 59. in einem Tübing. Responso.

Von den Pflichten eines R. H. von dem Ursprung, von der Natur und Eigenschaft diese Stelle handelt.

*Die 2te Abth. eine Pro memoria von der Compatibilität der Cammerpräsidenten und Ritterhauptmanns-Stellen, in Mosers Abh. auserles. Rechtsmaterien ꝛc. 13 St. n. 1. S. 1. 82. incl. s. aber auch die Moserisch. Anmerk.

S. 601. d)

(8213.)

(1761.) Das zwischen denen dreyen Ritterkraisen, Schwaben, Franken und am Rheinstrome, verglichene Receptions-Statutum neuer Mitgliedere. Onolzbach, 8. 1 B.

* Diß ist eigentlich das erst im Jahr 1750. bey einem zu Heilbronn gehaltenen Korrespondenz-Tag völlig zu Stande gekommene und ausgefertigte Receptions-Statut, von welchem schon im Jahr 1745. zu Wilhelmsdorf ein Abdruck in 8. 1. B. erschienen war. Den ächtesten und genauesten Abdruck liefert die neueste Aufl. der F. R. O. vom Jahr 1772. im Anhange Num. 5. S. 327—334.

S. 602. e)

Ehemals gabs auch Consulenten-Convente. Z. E. Im Jahr 1713. in der Exemtions-Materie, und die zwischen Bamberg und den beyden Kantonen Gebürg und Baunach, vorgewesene Vergleichs-Traktaten betr. Aber — damnosa quid non imminuit dies?

S. 603. vor n. 2604.

(8214.)

(1755.) Ob und wie ferne Collegial-Consulenten des Collegii Bediente seyen, und unter demselbigen stehen oder nicht

Findet sich in I. I. *Mosers* Abh. versch. Rechtsmaterien 5. St. S. 208—210.

S. 604.

S. 604. nach n. 2605.

(8215.)

(1694.) Hoher Herren und Potentaten Stands- und Staats-Personen Brevier oder Handbüchlein, von I. Cammer- Ritter- und Stamm-Güthern, und darunter beygebrachten und vermengten Grund- und Frag-Stücken: II. Deren etwa darauf hafftenden Lands-Fürstl. oder Hoch- und Nieder-Gerichtbarkeiten; III. Darbey oder darüber observirenden Rechts- oder Staats-Regeln, bey Kayser- König- Chur- Fürst- Gräff- Freyherr- und Adelichen Familien, Häusern, Stämm- und Geschlechten, ꝛc. ꝛc. unverfänglich zusammengetragen von Iacobo *Perrone*, D. Com. Pal. und Raths-Consul. Ulm. 12.

S. 605. n. 2611.

S. Lünigs R. A. p. spec. Cont. III. Obs. 1. S. 630. Ungefehrliche Designation der freyen Rs. R. Güther in Schwaben.

S. 605. Lehen der R. R.

(8216.)

Die unmittelbaren Reichsrittergüter sind grosen Theils eigen, oder Lehen von andern Ständen des Rchs, doch gibt es auch nicht nur ganze Rittergüter darunter, welche Rslehnbar sind, sondern vornehmlich auch viele, bey denen der Blutbann vom Reich zu Lehen empfangen wird. Von solchen und den Rs-Stättischen, auch Bürgerlichen Rslehen hat von Ludewig in seiner Erläut. der G. B. T. II. p. 1051. ein um das Jahr 1590. verfertigtes Register bekannt gemachet, welches Moser in der Einleit. zum R. H. R. Proceß III. Th. n. I. des Anhangs von S. 667—896. mit einigen Supplementis wieder abdrucken lassen.

— vor n. 2612.

(8217.)

(1719.) Sicherer Vorschlag wie eine Kayſ. R. freye R. in Francken Schwaben und am Rhein durch Errichtung eines Lycei Illustris nicht nur ihre eigene Adel. Jugend innerhalb 3. bis 4. Jahren in allen derselben und dem gemeinen Wesen so löbl. als nöthigen und nützlichen Künsten und Wissenschafften, Sprachen und Exercitien perfectioniren, sondern auch die beste ausländische Jugend von Adel und Distinction an sich locken,

locken, und also einen Selectum der ausbündigen, dem Publico anständigen und ersprieslichsten Optimatum, deren sich Ihro Röm. Kayserl. Maj. wie auch alle Churfürsten, Fürsten und Grafen des Reichs nicht weniger als hochgedachte Löbl. R. R. selbst zu ihrem Nutzen und Vortheil bedienen, insonderheit aber diese, nehmlich die Reichsfreye Noblesse, noch über das sothane Adel. Jugend denen principiis status eiusque rationis praesentis zu gewohnen und obligiren können ꝛc. denen Reichsfrey-Hochw. H. Directoren Hauptm. und Räthen der Hochl. und Unmittelbaren Ihro Römisch. K. und K. Maj. wie auch des H. R. R. F. R. in Franken, Schwaben und am Rhein dedicirt und consecriret diesen sichern Vorschlag unter geziemenden Respect der Proponent J. G. E. v. Richtenfelß. 7½ B.

*Auch diese projektirte Ritterakademie kam nicht zu Stande, ohne daß auf diesen Vorschlag einige Rücksicht genommen worden.

—n. 2613.

in Burgermeisters Cod. Dipl. Eq. T. I. p. 1385—1407.

S. 606. n. 2613. und 2614.

Der vollständige Titel ist:

Gravamina, Klagen und Beschwerden, so Grafen, Herren, gefreyte Ritterschaft und Rs. Städte, über die höhere Stände in Franken haben, betr. 1. Fraiß- oder Halsgericht. 2. Geistl. Iurisdiction, 3. hohe Landgerichte, 4. Wildbann 5. Geleits-Sachen, 6. Lehngebräuche S. Rchstagabschied d. d. Nbg. den 2. Febr. 1523. Endlich und zehendens wird auch noch der von den Gefürsteten Grafen, Grafen, Herren, und andern der Ritterschaft des Landes zu Franken, theils gegen das Cammergericht, theils insbesondere gegen den Schwäbischen Bund bey diesen Rchstag angebrachten Beschwerden, Erwähnung gethan, deren Erörterung aber auf den folgenden Tag, der noch in diesem Jahr auf Margareten zu Nbg. gehalten werden sollte, ausgesetzt. „

S. Goldasts polit. Rshändel. P. XXIV. n. 1. p. 978—989. und Freyh. von Harpprecht Rs. K. G. Staats-Archiv. P. IV. Sect. II. §. 69. p. 43 sq. in den Urkunden, n. 324. p. 185—188. P. V. §. 47. sq. p. 47. sq. Datt de pace publ. L. II. c. 29. p. 463. sq.

S. 606. n. 2614.

ingleichen in Becks Tr. von der ohnmitt. Vogteyl. Obrigk. S. 630—660.

S. 606. n. 2618.

add. Mit Beyl. A—S 4. 3 Alph.

In Lünigs Bibl. T. III. p. 43. wird diese Deduction ohne den Namen des V. angegeben, und bemerkt, daß derselbe unter den Buchstaben A. W. E. v. L. Equ. habe verborgen bleiben wollen.

S. 607. n. 2624.

(Uralter) dieses Wort befindet sich allenfalls nur auf dem Titel der älteren Ulmer Ausgabe, denn in der vom J. 1721. Frf. steht es nicht.

Uebrigens ist es wider n. 2622. gerichtet.

Buders Bibl. Iur. p. 877.

— n. 2625.

Von Titulaturen an die R. R. und von derselben an andere, siehe auch Beks Staatspraxis, (Wien 1754. gr. 8.) S. 85. f. §. 32.

S. 608. n. 2626.

Wider diese Schneidersche Schrift ist eigentlich n. 2624. gerichtet.

— n. 2629.

Man findet in dieser Abhandlung gar verschiedene Sachen und Materien bey oder vielmehr unter einander, und sie verdient den Titel: Tumultuarisch, im eigentlichen Verstande.

S. 609. n. 2630.

p. 932.) bis 953. add. p. 962. sq. N. XVIII.

— n. 2631.

war erst eine 1724. unter Joh. Heinr. Böcklers Vorsitz zu Straßburg gehaltene Disputation.

— n. 2633.

Aus diesem Buche gehört besonders hieher, die Untersuchung der Frage: Ob in denen mittleren Zeiten die Adeliche oder sogenannte homines liberi et milites in denen Landen von Franken, Schwaben und dem Rheinstrom der Jurisdiktion derer Grafen unterworfen gewesen 2. Th. S. 215—247.

S. 610. rubr. DXXXXVI.

In Jac. Andr. *Cruſii* Traktat de praeeminentia, ſeſſione, praecedentia etc. handelt das Cap. XXVIII. von der Reichsritterschaft.

S. 612.*)

Deductionen) in welcher eigentlich?

— n. 2641.

Der vollständige Titel ist:

Iohannis *Bidenbachii* Iuris consulti clarissimi et Consiliarii quondam Wirtenbergici p. m. Quaestionum nobilium Hendecades II. Quibus tam suprema territorii, quam meri quoque imperii, quoad nobiles soli imperatori subditos, aliaque iura et immunitates e S. R. Imperii Constitutionibus explicantur et compendio quasi proponuntur. Argentorati sumptibus Lazari Zetzneri Bibliop. Ao. MDCIX. 8.

siehe Burgermeisters Bibl. eq. Tit. II. und unten n. 2647.

S. 614. n. 2652.

s. oben S. 574. n. 2519.

S. 615. n. 2657.

Moser in den Zusätzen zum neuen T. St. R. 1 Th. S. 25. bemerkt daß *Cocceji* keine solche commentat. herausgegeben habe: ob er gleich diese Eintheilung ersonnen und vertheidigt hat. Helfferich habe aber eine solche Commentation wider Cocceji geschrieben. S. oben n. 2628.

— n. 2661.

s. dessen Obs. for. T. III. P. III. obs. 46. Nobiles imp. immediati in suis ditionibus superioritatem territ. habent, S. 416—419.

S. 617. n. 2670.

s. Mosers T. Staatsarchiv 1753. 2ten Band. S. 222.

— n. 2671.

Ist wieder abgedruckt in Maders R. R. Magazin 1. Th. S. 133—408.

S. 619. n. 2682.

(8218.)

(1739.) Estor. Ioh. Ge. Observat. feud. Ien. 4.

S. 18—33. de statu vasallorum et quidem de ministerialibus.

S. 620. n. 2691.

(8219.)

(1752.) Auszug Hannöverischer gelehrter Anzeigen 58. und 59tes Stück. Pag. 745. und f. f. Von adelichen Dienstleuten. I. Abhandl. Fol. 5 B.

* Die Schrift scheint durch die Würtemberg. Streitigkeiten veranlaßt worden zu seyn.

S. 621. n. 2700.

S. dessen Observ. For. T. I. P. IV. obs. 3. Landsassiatus ex situ terrarum recte probatus, S. 721—734.

S. 624. r. DL.

Iudicia heroica nobil. immediatorum.

* B. G. *Struuii* d. de iudiciis heroicis, Ehrentafeln. (Ien. 1721.) Cap. III. §. 3. 4. 5. 6.

— n. 2715. l. Heitmann. 9 B.

S. 625. c.) **

In einem neuern Schreiben an die Tannische Vormundschaft hat man diesen Satz zu widerlegen gesucht, und behauptet: Commissionen seyen der Revocation unterworfen, und dieses sey hier per indirectum geschehen.

— n. 2719.

Findet sich auch in Maders Sel. Eq. T. II. mit beträchtlichen Anmerkungen, S. 206—314.

S. 626. nach n. 2721.

(8220.)

(1778. d. 18. Apr.) Schäffers Sendschreiben an die Marburgische Juristen-Facultät über die Frage: Kann ein Unterthan an seine ohnmittelbare Reichsadeliche Herrschaft von deren nachgesetzten Gerichte appelliren?

in Maders R. R. Mag. 1 Th. S. 110—133.

S. 627.

im I. Th. n. 16—18.) ist ein Druckfehler und muß heissen n. 1640—1645.

— n. 2723.

S. Deckherrs Vindic. ad Blum. p. 453—485. das Cons. selbst ist d. d. 17. Aug. 1628. S. auch Deckherrs Consultat. for. p. 238.

— nach

— nach n. 2724.

(8221.)

(1706.) Das Dispensations-Recht in verbothenen Ehen der Churfürsten und Stände, wie auch anderer unmittelbaren Reichsglieder, samt allerseits Unterthanen, Papistisch- und Protestantischer Religion, wem selbiges in H. R. R. vor und nach der Reformation Lutheri zugestanden, nach denen Natürl. und Göttl. wie auch Völker und Menschlichen Rechten, insonderheit denen Reichsgesetzen und der Observanz ausgeführt von Johann Joachim Müllern, Fürstl. Sächsischen gesammten Gerichts-Secretario und Gemeinschaftl. Archivario zu Weimar. Jena. 4.

S. 631. n. 2737.

Findet sich auch in Ertels prax. aur. in App. priori S. 1277—1298. und bey Burgerm. in B. E. T. II. p. 514.

B. Imhof.

(8222.)

(1738.) Becks J. J. Tr. de iurisd. vogtheiica immediata. Nbg. 4.

S. 632.

Hier ist einzuschalten:

K2) In Ansehung des Rechts der Austräge.

S. 633. m.)

(8223.)

(1733.) Beck J. J. de iurisdictione forestali. Nbg. 4.

Vermehrt 1737.

S. 635. nach n. 2767.

(8224.)

(1779.) *Malblanc*, Iul. Frid. Comment. de poenis ab effectibus defensionis naturalis etiam in statu civili probe distinguendis, qua simul leges germanicas aduersus facinorosos vagantes die Zigeuner etc. extantes aliaque iura huc spectantia illustrat. Alt. 4. 38 S.

S. 637. n. 2776.

(1664.) S. unten S. 648. n. 2814.

S. 638. n. 2778.

Heyser) l. Heuser.

S. 639. Vom iure fisci der Rsritt.

(8225.)

(1732.) Huchs F. A. Abh. vom Rechte des Fiscus des unmittelbaren teutschen Reichsadels,

in meinem Jurist. Magazin. 1 B. n. XIII.

S. 639. n. 2786.

S. 763.) l. S. 765.

S. 641. vor rubr. DLI.

Befreyung von Winterquartieren.

(8226.)

( ) P. M. die Befreyung von Winterquartieren betreffend.

In J. J. Mosers Beyl. und Anmerk. zu K. Carls VII. Wahlcap. I Th. S. 125—128.

S. 641. ***

Trompeter S. z. B. Orts- Altmühl. Receß v. J. 1683. §. 48.

Statt des Allegats (S. 133.) soll es wohl heissen. 1 Th. der D. B. S. 533. §. 128.

Das Argument: Sie waren milites d. i. Ritter, hält vielleicht keine genaue Prüfung aus.

S. 642. vor n. 2789.)

(8227.)

( ) Lis de steuris in imperii ordinis equestris immediati (Ritter-Truhe) aerarium solvendis per exceptionem non fundatae intentionis et exceptionem praescriptionis explosa.

Findet sich in den Cons. Hallens. T. II. n. 75. p. 281. und hat den G. R. Sam. Stryck zum Verfasser.

(8228.)

(1726.) (Weinland.) Otium Academ. vernum, Francof. 8. wo vorkommt: Bedenken von dem alten Rchs-Steuerwesen, insonderheit der ohnmittelbahren Rchs-Ritterschaft. Buders Bibl. iur. p. 886. Ist einerley mit n. 2789.

S. 642. nach n. 2790.

(8229.)

(1783.) Huch Friedr. Aug. Beyträge zur Erörterung der Frage: ob den Reichsadelichen Mitgliedern ein eigenes, von dem

dem Iure collectandi des Ritter- Corporis unterschiedenes, Steuerrecht gebühre?

In Maders R. R. Mag. II. B. S. 1—26.

b) R. R. Charitative, in Friedenszeiten.

Von ihrem Aufkommen s. Sorgens Anlage zu einer — Gesch. Kunde, S. 193.

S. 643. nach n. 2794.

Donauers Consilia Cons. 134. p. 756. sq. in pr. n. 9. 23—25. Cons. 135. p. 761. sq. inpr. n. 6—11. 15. 16. 27. 28. 29. Cons. 136. p. 772. sq.

(Charitative und Lehendienste)

Joh. Gottl. Segers zu Leipz. Program. 1779. von dieser Materie,

*) Recens. in der Leipz. Zeitung von gel. Sachen, 1780. N. XXI. p. 167. f.

— n. 2795.

in Ertels Obs. equestr. S. 211—245.

(8230.)

( ) Gründliche Widerlegung des bey dem Besoldo in Thes. pract. voce Ritterschaft annectirten Consilii Tubing. so viel die praesumtionem feudorum datorum contra feuda oblata belanget.

*) Befindlich in der Rs. R. in Schwaben Gegendeduction contra die von einem schwäb. Craiß vermeint habende Grauamina etc. (Nbg 1697. f.) Beyl. Lit. R. von S. 20 — 34.

* * *

S. 644. n. 2798.

Nach dem Wort: concernentes, ist beyzusetzen:

a) Vtrum ius collectandi nobilitati imperii immediatae competens, vendito praedito onerato, vel in feudum dato principi, ab hoc quanto matriculari inferi queat?

Lipsiae; die Opuscula selbst gehören dem angeführten von Berger zu, der sie nur anonymisch herausgegeben hat.

— n. 2800.

Die Frage: Wenn ein unmittelbarer von Rs Adel von K. M. in den Grafenstand erhoben und dessen Güther in eine Rs. Herrschaft transmutirt werden, ob selbiger dennoch sothane dem R. R. Catastro incorporirte Güter in

die R. Cassam versteuren müsse? Wird beantwortet in Lünigs Thesaur. iur. Com. S. 752—755. S. auch Cramers Obs. iur. T. IV. p. 478. sq. den Graf Görzischen Fall betr.

Ingleichen wird die Frage: Ob, wenn ein immediater Rs. Baron oder Cavalier sich in den Rs. Grafenstand erheben lässet, er sodann seine immediaten Güther dem Ordini equestri entziehen, und sich damit als ein Rchsgraf bey einem Hochgräfl. Collegio qualificiren könne? Bey Lünig am a. O. S. 755—757. mit Nein! entschieden.

— nach n. 2800.

(8231.)

(1736.) Strecker Conr. Wilh. Diss. de Exemtione honorum Equestri Ordini Immediato collectabilium illicita. Erf. auch Francf. et Lipf. 1752. 8½ B.

S. 646. nach n. 2804.

(8232.)

( ) Gründe für die Reichs-Ritterschaftliche Privat-Steuern, aus Processual-Schriften in Sachen der Tannischen Unterthanen gegen ihre Herrschaft Steuer-Erhebung betr.

In Maders R. R. Mag. II. B. S. 351.

(8233.)

( ) Gründe für die Reichs-Ritterschaftliche Privat-Steuern aus Processual-Schriften in Sachen der Tannischen Unterthanen gegen ihre Herrschaft. Amts-Unkosten betr.

In Maders R. R. Mag. II. B. S. 355.

Nach n. 2804. ist beyzufügen:

h) Von denen sogenannten annexis der R. R. Steuer-Befugniß.

— n. 2809.

Auszug aus dieser Abh. in Maders R. R. Mag. I. B. S. 554.

S. 648. n. 2814.

s. Buders Bibl. p. 884. und oben S. 637. n. 2776.

n. 2816.

— n. 2816.

Der V. hat in dieser Abh. zu liefern versprochen: Comment. iur. publici de habitu et relatione Nobilium Imp. immed. ad Circulos Germaniae.

S. 649. **

Diese, an sich nicht allzu bekannte Anmerkung gehört nicht hieher.

S. 650. vor n. 2827.

(8234.)

(1729.) Damian. *Hartard* von und zu Hattstein auf Münzenberg, Hochf. Fuld. Geh. Rath ꝛc. Hoheit des deutschen Reichs-Adels. III. Th. in Fol. mit vielen in Kupfer gestochenen Wappen, Fulda I. Th. 1729. II. III. Th. 1740.

S. 651. n. 2834.

Ein Avertissement dieses Werk betr. hat Hofr. Lang im R. N. Mag. I. Th. S. 80—85. eingerückt. Es kostet auf fein Schreibpapier 20 fl Rhein. auf Holländ. 28 fl Rhein.

S. 652. n. n. 2839.

Verf. GR. v. Buri zu Darmstadt.

S. 654. n. 2850.

Statt Fränkisch. Abh. l. Frankfurt. Abh.

r. DLIV.

Hieher gehöret in verschiedener Rücksicht

Lünigs *Corp. iur. feud. germ.* III. Tom. Fol. Francof. 1727.

(8235.)

(1778.) *Vlheimer*, Ios. diss. de agnato dominove vasalli absentis, utut nobilis immediati, curatore, atque ad rationes reddendas haeredibus allodialibus minime obligato, sed vasallo eiusve prole mascula haud reduce fructus feudi suos faciente, Bamb. 72. S. in 4.

S. 655. Von den Lehensfrüchten.

Die Lehensfrüchte kan der ordentliche Richter einem Gläubiger des Vasallen zuerkennen, und ihn, um solche zu erheben, in den Besitz des Lehens setzen.

*) Dies beweißt besonders auch von den Rsadelichen Lehen gründlich Struben in dem III. B. seiner Bedenken n. 36. S. 143. ff.

S. 655. n. 2855.

Daher: Lehenmann kein Unterthan s. Eisenhardts Sprüchwörter ꝛc. S. 599 f.

S. 656. nach n. 2861.

(8236.)

(1769.) Petri L. B. de *Ickstatt* resp. Io. Ios. de *Weinbach* Diss. iur. publ. partic. de iure Caesareo vasallos durante interregno a vicariis imperii investitos de novo investiendi et iuramenta fidelitatis ab iis iterato recipiendi contra oppositiones Selchovianas vindicato. Ingolst. 4. 5 B.

Ist gegen die v. Selchow. Jur. Bibl. I B. S. 485. gerichtet.

— n. 6.

(8237.)

(1725.) Confirmirte Hochfürstl. Brbg-Culmbachische Lehensgewohnheiten, den 12. Jul. des a. J.

* Eine Druckschrift von 1 B. in fol. welche auch eingedruckt ist in (des Herz. Braunschweig Landdrosts von Meyern) Nachrichten von der Verfassung des Fürstenth. Bayreuth. (Gotha. 1780. 8.) S. 147—158. Sie enthält verschiedene, dem Fränkischen Reichsadel nachtheilige Stellen, wider welche auch damals triftige Vorstellungen gemachet worden sind.

S. 657. n. 2864.

Relat. 5.) Nämlich Nob. Wernh. a. Rust. praesentati ad Assessorat. a. 1610. recitata; in qua de consuetudine Episcopatus Herbipolensis agnatis collateralibus successionem in feudis novis in infinitum deferente, et vigore huius consuetudinis apprehensae eiusque spoliatae possessionis restitutione inter nobiles a Bibra et Episcop. Herbip. vehementer controvertitur. S. unten S. 721. sq. n. 3221.

— nach n. 2868.

(8238.)

(1753.) Ienichen Gottl. Aug. Diss. de Feudis Eichstadiensibus.

Findet sich in dessen Thes. iur. feud. Tom. III.

S. 658.

S. 658. nach n. 2879.

(8239.)

(1770.) Kern Phil. Fried. de eo quod iustum est circa successionem illustrium Germaniae legitimam gradualem in bonis avitis. Argent. 4. 7 B.

S. 659. n. 2880. 2881.

in fol.

ex) add. iure.

Steht auch in dessen Opusc. n. 20.

S. 660. n. 2889.

Verf. HR. Lauhn in Tennstädt.

— n. 11.

(8240.)

( ) Freyherrn von Hohenfeld Bedenken: Ob ein Lehenmann seinem Lehenherrn bey Kriegszeiten seine Lehen-Dienste in Stellung einiger Lehenpferd oder anderem zu leisten schuldig seye oder nicht?

In Maders R. R. Mag. II. B. S. 199.

(8241.)

(1736.) Estors Pract. Vorstellung derer Rechte und Geschäfte ꝛc. bey einem Rs.-Kriege, (Jena. 8.) im Anhange 1. Ob die Rs. Stände ihren Mitständen Ritterpferde zu bezahlen pflichtig? 2. Von Bezahlung der Ritterpferde des hohen und niedern Adels. S. 189—234.

(8242.)

( ) Erörterung der Frage: Ob bey jetzig allgemeinen Reichskrieg die bey der Ohnmittelbaren R. R. vermitgliederte und ein oder andern Stand des Reichs mit Lehens-Recognitionen zugethane Vasallen über die Ihro Kais. Maj. als ihrem Allerhöchsten und einigem Oberhaupt schuldwilligst verwilligende Subsidia Charitativa noch dazu ihren particular-Lehnherrn ad praestationem servitiorum feudalium verbunden seyen?

Verf. der ehemalige Canton Ottenwald. Syndicus Rößler.

S. 661. n. 2896.

Ist eingerückt in Maders R. R. Mag. II. B. S. 209.

— vor n.

S. 661. vor n. 2897.

(8243.)

(1734.) Deutlicher Beweis, daß ein Lehenherr von seinen Vasallen, so Rs.-Stände seyn, die Ritterpferde bey fürwährendem Reichs-Krieg zu fordern nicht befugt, die übrigen Vasallen aber deren Bezahlung sich nicht entschütten können.

S. 662. n. 2909.

Der Verf. ist: Glaffey.

S. 663. n. 15.

(8244.)

(1733.) Petermann Gottl. Aug. Meditationes de separatione feudi et allodii petenda et perficienda. Lipſ. 4. 7 B.

(8245.)

(1759.) Estor Ioh. Georg Meletemata de ſcite ſeparandis ab allodio rebus feudalibus. Marb. 10 B.

S. 663. n. 16.

(8246.)

(1751.) Hoffmann Godfr. Dan. de appropriatione feudorum. Tub. 4. 9 B.

S. 664. rubr. DLV.

(8247.)

(1767) Hombergk zu Vach A. L. Disſ. de Communione bonorum inter coniuges nobiles atque illuſtres exule Marb.

S. 665. n. 2923. Ist eingedruckt:

in Schmidt Theſ. iur. eccl. T. VI.

— n. 2929. Steht nunmehr auch in Maders R. R. Mag. II. B. S. 415. unter dem Namen des Resp. Henr. Sondinger.

— n. 2930.

Findet sich auch in dessen Elect. Iur. germ. etc. (Lipſ. 1771.) p. 349. und in Maders R. R. Mag. II. B. S. 666.

S. 667. nach n. 2935.

(8248.)

(1755.) Boehmer Ge. Ludw. de impari matrimonio et iure liberorum ex eo natorum circa ſucceſſionem feudalem Goett. 4. 9 B.

— rubr.

S. 665. rubr. DLVI.

s. Pütters Rechtsf. I. Th. Respons. 13. und die daselbst angeführten Schriftsteller.

— n. 2955.

(1655.) *Kellenbenz etc.*

*) auch Rotenburg 1703. 8.

S. 669. rubr. DLVII.

(8249.)

(1682.) Bacmeister Ioh. de renunciat. filiarum illustr. Argent. rec. Halae 1735. 4½ B.

S. 670. n. 2962.

(8250.)

(1701. d. 23. Iun.) Statutum des Schwäbischen Ritter-Cantons am Neckar, Schwarzwald und der Ortenau wegen Verzeihung der Adelichen Töchter zu denen Stamm- und Familien-Gütern bis auf den ledigen Anfall.

Stehet in Lünigs R. Arch. Part. spec. Cont. 3. unter der Dis-Ritterschaft. überh. p. 139.

(8251.)

(1714.) Cocceji Henr. de renunciationibus et reservationibus filiarum illustr. Francf. ad Viadr. 6 B.

(8252.)

( ) Roesler Ioh. Heinr. Iustitia renunciationis filiarum illustrium, welche gründlich vorgestellet wird bey rechtl. Erörterung der Frage: Ob die Reichsadel. Töchter welche sonst vi inveteratae consuetudinis immediatae Nobilitatis Imper. accepta congrua dote et elocatione der väterl. und brüderl. Erbschaft mit Vorbehalt des ledigen Anfalls in favorem et conservationem des Mannsstamms zu renunciiren pflegen, auf den Fall selbige sothane Verzicht nicht freywillig leisten wollen, in Kraft zuvor angeführter, bey dem Reichs-Adel von unfürdenkl. Zeiten üblicher uralter Gewohnheit und Rechtsbeständigen Observanz pro ipso iure renunciatis gehalten und folglich von dem praetendirenden gleichen Erbtheil von Rechtswegen excludiret werden können.

(8253.)

(8253.)

(1751.) Breuning Chr. Henr. de eiuratione cognationis et familiae. Lipſ. 4. 4 B.

(8254.)

(1768.) Funck Dan. Ferdin. Scrutinium phantasmatis de renunciat. filiar. illuſtrium. Argentor. 4. 14½ B.

Wird weitläuftig recenſirt in der allg. teutſch. Bibl. VIII. B. S. 125. f.

S. 671. n. 2971. 2973. und 2974.

Finden ſich in deſſen Opuſcul. T. I. num. 3. 4. 5. und 7.

S. 672. n. 2975.

Nebenſt. 18. Th. S. 31.

— 673. rubr. DLVIII.

(8255.)

(1746.) Nettelbladt Henr. de Dotalitio Libellus. Roſtochii et Wiſm. 4. 13½ B.

(8256.)

(1754.) Breuning Chriſt. Henr. de Dotalitio propter ſecundas nuptias non ceſſante. Lipſ. 4. 1½ B.

(8257.)

(1773.) Hommel Carl. Ferd. Progr. de iuribus uxoris nobilis in concurſu mariti. Lipſ. 3 B.

S. 674. *)

Dieſe, an ſich ſchöne, Anmerkung non erat huius loci.

S. 675. n. 3002.

Burgermeiſters B. E. T. II. p. 1417.

S. 676. n. 3017.

Reſp. Gottl. Adolph. Heinr. Heydenreich. 7 B.

— n. 3022.

In deſſen opuſc. T. I. n. XI. XII. XIII.

S. 677.

S. 677. nach n. 3029.

(8258.)

(1743.) Heimburg Io. Casp. Resp. Schroeter I. Ern. Different. iur. comm. et germ. in materia de fideicommissis. Ien. 4. 13 B.

S. 678. nach n. 3040.

(8259.)

(1768.) Geiger Ioh. Burch. de illicita fideicommissorum inprimis familiarum nobilium alienatione. Erl. 3½ B.

S. 679. n. 3046.

Burgerm. B. E. T. II. p. 1195.

S. 681. n. 3057.

Findet sich itzt in dem XII. Vol. *Medit.* P. II. (Giess. 1777. 4.) S. 530—562.

S. 681. n. 3057.

Findet sich auch in dessen Observ. T. II. P. VII. p. 227. *sqq.*

S. 682. n. 3064.

(1766.) Nürnberg in 8. S. 256

— nach 3066.

(8260.)

(1774.) *Musaei* I. D. H. Comm. de iure Commissionum, quae in concursu illustrium solent constitui. Goett. 4. 20 B.

S. 683.

Maders V Band 1779. 684 S.
VI Band 1780. 762 S.

Begreift die Fortsetzung vom Kanton am Ottenwald; dann Gebürg, Steigerwald, Rhönwerra und das Buchische Quartier.

S. 685.

Verbindung der Schwäb. Ritt. mit den hohen Erz- und Domstiftern.

(8261.)

(8261.)

( ) Datts, ehemaligen Kanton Kocherischen Syndici, ohnmaßgebliche Gedancken: Warum die Schwäbische Ritterschaft in die Coniunctur mit den hohen Erz- und Domstiftern nicht consentiren könne.

In Maders R. R. Mag. II. B. S. 224.

S. 689. nach n. 3086.

(8262.)

(1781.) Rechtliches Gutachten über die zwischen dem Durchlauchtigsten Erz-Hause Oesterreich und denen Herrn Innsassen der Marggrafschaft Burgau obwaltenden Streitigkeiten. Abgefaßt von Johann Jacob Moser, Königl. Dänischen Etats-Rath. 2 A. 6 B.

(8263.)

(1781.) Augenblicklich erweisliche, und unmöglich standhaft zu wiederlegende, Gründe, daß der Markgrafschaft Burgau Innsassen von den urältesten Zeiten her, keine Landsassen, sondern, nebst ihren Gütern, allezeit Reichsunmittelbar gewesen und noch seyen. 4 B.

V. Etatsrath J. J. Moser.

Ist eingerückt in Maders R. R. Mag. II B. S. 361.

S. 692. n. 3100.

V. D. Textor.

— n. 3101.

V. der Kocher. Synd. D. Raw.

S. 693. n. 3103.

V. Konsul. J. St. Burgermeister.

— n. 3104.

V. der Würtemb. Abgesandte Hiller von Gertringen.

— n. 3105.

V. Ebenderselbe.

S. 694. n. 3109.

V. J. St. Burgermeister.

— n. 3110.

V. D. Raw.

S. 695.

S. 695. n. 3113.

V. J. St. Burgermeister.

S. 698. n. 3124.

Der dritte ist von Pfeil.

S. 699. n. 3136.

Der zweyte Absatz des I. Theils pflegt, bey manchen Exemplarien zu fehlen, wodurch sie unvollständig werden. Die Ursache davon mag seyn, weil beyde Absätze nicht mit einander herausgekommen sind. Zu einem ganz vollständigen Exemplar gehört:

a) des I. Theiles I. Absatz.
b) — — — II. Absatz.
c) Der II. Theil.
d) Register über beede Theile, das auch öfter fehlt.
e) Kurzer Innbegriff ꝛc. n. 3143.

Das Werk hatte verschiedene V. deren Jeder sein eignes Tagwerk bearbeitete.

S. 699. und 700. n. 3136. 3142.

Die Verfasser der sehr gut gerathenen Ritterschaftl. Gegen-Deduction sind in ihrer Wiederlegung dem Leitfaden der Würtenbergischen Streitschriften grösstentheils gefolget, und zwar dergestalt, daß

1) der Canton Rhön-Werraische ältere Consulent von Meyern den historischen Theil der vertheidigten Freyheit bearbeitet hat.

2) der ehemalige Kocherische Consulent von Harpprecht hat nach zu Stande gebrachter Wiederlegung dessen was von der praetendirten ehemaligen Landsässigkeit und Landständigkeit des Reichsadels im Würtenbergischen p. 25. vorkommt, auch dasienige refutiret, was von dem Anlaß, Ursprung und Wachsthum des sogenannten neuen Ritter-Systematis, wie auch von Einrichtung der Ritterordnung und den dabey vorkommenden Umständen in der Vorlegung p. 25—30. stehet.

3) Der Canton Odenwaldische Consul. D. *Backhauß* hat die Sätze von p. 30. bis 53.

4) Der Canton Neckarische Syndic. *Haselmeyer* die lezten Punkte der 2ten Abtheilung von p. 53—85. beleuchtet.

5) Die Beantwortung der Vorlegung von p. 88—101. haben die Consulenten nach den einen ieden Ritter-Kreiß oder Canton angehenden Materien unter sich vertheilet.

6) Die Wiederlegung des letztern Theils der Vorlegung von p. 101—144. hat der ehemalige Vice-Canzler *Struben* zu Hannover bearbeitet.

7) Hat der Canton Baunachische Consulent D. *Franckenberger* die Wiederlegung des Brandenb. Bayreuthischen Impressi besorget.

S. 701. n. 3148.

Ist von 1757. und wieder abgedruckt in meinem Jurist. Mag. I B. n. IX.

S. 702.

(8264.)

(1751. d. 5. Dec.) Gebauers Georg Christian Ohnmaßgebl. Gedanken wie denen neuerlich wider die Reichsfreye unmittelbare Ritterschaft geäusserten Principiis möchte zu begegnen seyn. Göttingen.

In Maders R. R. Mag. I B. S. 536.

S. 702. n. 3154. heist eigentlich:

(1752.) Summa des kurzen Begrifs von dem Ungrunde der R. R. Druck Schrift s. t. vertheidigte Freyheit und Ohnmittelbarkeit.

S. 710. nach n. 3186.

(8265.)

(1759.) Actenmässiger Bericht und gründliche Vorstellung des von der Ohnmittelb. K. F. R. R. in Schwaben Hegowischen Bezircks uralt wohl hergebrachten stets hero behaupteten und geübten auch privative gebührenden iuris collectandi, Quartirii et annexorum bey und auf dem sogenannten Kaltenmarckt samt eingehörigen Orten und Höfen, womit zugleich die von den L. Schwäbischen Land-Ständen machende Ansprüche und ehemalige turbation standhaft abgeleinet, wiederlegt und entkräftet wird, mit Beyl. von N. 1—28. pro meliori informatione zu anhoffend billig und gänzlich künftigen Beruhigung ans Licht gestellet. 9 B. Beyl. 11 B.

S. 712

S. 712. vor n. 3192.

(8266.)

(1700.) Unpartheyisches super actis et actitatis eingeholtes Rechtl. Gutachten L. Juristen Facultaet bey Hochf. Würtembergischen Universität zu Tübingen puncto Successionis et resp. aperturae feudalis des halben Ritter-Guths Neuhaußen auf den Feldern, welches von Hochl. Erzhauß Oesterreich wegen der Graf- und Herrschaft Hohenberg in Schwaben zu Lehen rühret, derenthalben nach des letztern masculi possessoris seiner Linie Hn. Wilhelm Philipp von Neuhausen weyl. R. R. Neckarischen Raths und Ausschüssern Tod in Namen eines hinterlassenen Pfleg-Sohns und einzigen Agnati einer andern Linie Hn Carl Joseph von Neuhausen zu Hoven qua descendentis a communi stipite et possessore feudi Wernero III. Tüsser genannt von L. R. R. in Schwaben Orts am Kocher als O. Vormundschaft die Succession und Belehnung behörig gesucht, hingegen von einer Hlöbl. O. O. Lehen-Cammer zu Inspruck Procuratore et Fiscali die Lehens Apertur unter andern sonderl. ex capite deficientis simultaneae Investiturae oder besagten Agnati und s. maiorum in der letzt exspirirten Linie Vasallen Lehnbriefe ausgelassener Nahmen wieder die Gemeine Lehn-Rechte und anderer Lehn-Höfe in Schwaben Observanz praetendiret wird. Tübingen. 48 S.

(1719.) Findet sich bereits unter n. 3087. angesetzt, welches Rubrum mit diesem zu verbinden ist.

* Diese wichtige Streitigkeit ist den 20. Dec. 1704. durch Vergleich dergestalt beendiget worden, daß der von Neuhausen zu Hofen der O. Oest. Lehen Cammer zu Inspruck 36000. fl. hinausgezahlet, und dergestalt die Belehnung über die Hälfte von Neuhauß erhalten hat.

S. 714. n. 3193.

Verf. der gemeinschafftl. Synd. aller V. Schwäbischen Canton Lic. Ertel.

— n. 3199.

In dieser Sache ist im J. 1779. vor einer Kaiserl. Hofcommission ein Vergleich zu Stand gekommen, wodurch das Stift Ellwangen sich verbindlich gemacht hat, jährlich ein bestimmtes Geld-Aversions-Quantum an die Koche-

rische Rittercasse zu entrichten. Dieser Vergleich ist auch auf Ansuchen beyder Partheyen vom Kaiser bestättigt worden.

S. 715. n. 3200.

Verf. Dr. v. Burgermeister.
Nach eben dieser num. ist einzurücken:

(8267.)

(1729. d. 5. Sept.) Consilium Salisburgense in Sachen löbl. R. R. in Schwaben Orts am Kocher c. löbl. Reichsstadt G'münd pto Collectationis et iurium abinde dependentium auf denen in Annis 1544. et 1581. successive erkauften Rechberg. Ritter-Güthern Bargen, und Bergen im Weyler sammt dem Trandelhoff und Zugehör, wie auch Zehenden zu Muthlangen. 14 B.

S. 716. nach n. 3203.

(8268.)

(1778. d. 18. Febr.) Extr. summarischen Inhalts des von Gültlingischen Processus mit Hn von Adelmann, Canton Kocher und Consorten. ½ B.

(8269.)

(1778. d. 13. Maii.) Sentent. in Camer. Imp. public. mit einer kurzen Erzählung des vorhergegangenen Proceß-Laufes. 4. 4 S.

(8270.)

(1778. d. 14. Sept.) Freyh. von Gültlingische Rechtsspruch. 4. 4 S.

(8271.)

(1778. d. 10. Nov.) Sententia in Cam. Imp. publicata vom 17. Iul. und 23. Sept. mit einem P. M. dann einer Nota und Extract. Prot. Iudic. 6 S.

(8272.)

(1779. d. 14. Apr.) Loco Exceptionum unthgste Vernehmlassung, samt Bitte, ut intus, in Sachen der unmittelbaren freyen R. R. in Schwaben Orts am Kocher, c. Frhn S. F. von Gültlingen citationis ad uidend. se propter falsam incriminationem sicque illatam iniuriam publicam atrocissimam ad recantationem publicam et satisfactionem quinquagenta quinque millium florenor. condemnari cum expensis, m. Anl. A—D. 1 B.

*Es

*Es heist hier: „Indessen besagt Lit. A. daß der Hr G.R. und R. R. B. v. A. schon ao. 1772. bey seiner hiesigen Anwesenheit 9000 fl. verspendirt habe, und was noch mehr dergleichen.

**Ferner: „Nimmt man noch überdies dazu: wie der Hr von A. den Hn Gr. Fr. von Sp. bey einer ihme auf seinem Guthe gelegentlich gemachten Visite, mit einer Rolle Geld in Versuchung führen wollen, die sie ihme aber zurücke geworfen, und sogleich ein empfindliches Abschied-Compliment gemacht, wie dessen E. Höchstansehnl. Kaiserl. Commißion und dem Chur-Mainzischen Directorio vorgelegtes Original-Schreiben darleget.„

***Durch einen Vergleich ist die Gültlingische Sache 1782. dergestalt ausgegangen, daß der Kanton Kocher dem von Gültlingen und Consorten gegen Verzicht auf den Proceß, die Summe von 32000. Gulden ausgezahlet hat. Diesen Vergleich hat das K. Cammergericht bestättigt.

S. 720. vor n. 3215.

(8273.)

(1758.) Seltenes Beyspiel Treu und Glauben zu halten und von Vergeltung treuer Dienste in dem Betragen einiger Herren und Vorsteheren der Creichgauischen R. R. gegen ihren Consulenten und Archiv-Vertrauten Adam Fried. Genth beeder Rechte Lic. und des Hochf. Würtenbergisch. H. Gerichts Advocaten. 17 B.

S. 720.

Eine nähere Nachricht von den Fränk. Ritterordnungen und deren verschiedenen Ausgaben gibt Hofr. Lang im Mader. Mag. I. Th. S. 90 f.

S. 721. n. 3218.

Der vollständige Titel heist:

( ) Ex Actis iudicialibus wie auch aus verschiedenen Rechtl. Deductionibus quoad potissima fundamenta gezogene compendiöse Vorstellung vermöge deren erweißlich dargethan wird, daß der R. R. in Franken hergebrachte Gerechtsame pcto continuandae Collectationis et Iurium ab inde dependentium in feudis consolidatis nicht nur in denen von Kaisern und Königen derselben ertheilten Privilegiis, sondern vornehmlich auch

in verschiedenen Reichsabschieden, Kayserl. Wahl-Capitulationen, dem Instr. P. W. der eigenen Reichs Comitial Erkenntniß, und disfalls an denen höchsten R. Gerichten sonderl. auch bey höchstp. K. RhR. vielfältig ergangenen und theils zur würckl. Vollziehung gebrachten Sententiis definitivis bestens gegründet seye.

Verf. J. H. Rößler Ritterſch. Ottenwaldiſcher Syndicus.

ſ. Burgerm. Cod. dipl. eq. T. I. S. 1316 ff. T. II. S. 1034.

S. 722. nach n. 3223.

(8274.)

(1659.) *Sixtini* Regneri, Ieti clariſſimi, rechtliches Bedenken über etl. Fragen wegen des Heil. Rchsfreyen unmittelbaren Ritterschaft in Franken, Immunität von dem Kayserl. Landgericht zu Würzburg, und welchergestalt die Herren Bischöve daselbst, als Lehenherren in Kraft alter Verträgen, denen wohlabelichen Vasallen auf Lehngütern, für Ihre Ehefrauen, Töchter, Schwestern und Schwägerinnen zu consentiren gehalten seyen. Gedr. zu Nbg. bey Christ. Gerhard, 4. 12 B.

S. 727. bey dem Rubro DCI. sind am gehörig. Orte einzuschalten:

(8275.)

( ) P. M. die Zwingenbergiſche Reſtitut. Sache betr. m. B. Num. 3—24. 6 B. B. 14½ B.

(8276.)

(1728. d. 23. Oct.) Sr Chfl. Dchl. zu Pfalz Vorladung des von Göler und Conſ. nach Zwingenberg, samt von letztern darauf geschehener Vorstellung. 1 B.

Letztere ist datirt d. 28. Oct. und von Wilh. Fried. Horneck, Pleickardt Dietr. von Gemmingen und Eberh. Fried. Göhler von Ravenspurg unterschrieben.

— nach n. 3241.

(8277.)

(1752. d. 11. Aug.) P. M. unterschrieben von Hn v. Rothkirch und von Pfeil. Regensb. 1 B.

— nach

— nach n. 3242.

(8278.)

(1753.) Rskritt. P. M. wider vorstehend Bayreuth. Circular-Schreiben (vom Jun. 1753.) 1 B.

S. 733. nach n. 3262.

(8279.)

(1727. d. 3. Oct.) Votum commune Euangelicor. wie solches in der Zwingenbergisch. Executions- und Restitutionssache sowohl im Chur- als Fürstl. Collegio abgelegt worden.

S. 739. nach n. 3282.

(8280.)

(1732. d. 26. Maii.) Allerunterth Beschwehrungs Anzeige recusatae acceptationis rite insinuati Rescripti Caesarei iuncto hum. petito pro clem. aeque ac serio iniungendo partis impetratae Mandatario sub poena trium marcarum auri acceptationem huius Rescripti et reliquarum in hac causa imposterum decernendarum Resolutionum Caesarearum Impetrantischen Anwalts in Sachen Horneck von Hornberg und Cons. c. S. Churf. Durchl. zu Pfalz und die Hn Gr. von Wieser cum Adj. sub N. 113. Zwingenberg betr. Praes. RhR. 1 B.

S. 741. nach n. 3286.

(8281.)

(1741.) Samml. derienigen Impr. welche nahmens deren Goler von Ravensburgisch. Erbs Interessenten in der Zwingenbergisch. Friedens Restitution-Sache von Zeit der am 2ten Dec. 1728. angefangenen Restitution bishero nach und nach beym H. RhR. exhibirt und durch den Hn Gr. Ferdin. Andreas von Wieser mit s. ad Vicariatum Imper. combinatum zu Augspurg incompetentissime genommenen Recurseu aufzusuchen veranlast, so fort mit einem gründl. Extraiudicial-Unterricht, um solchen denen sämtl. Hoch und Löbl. Ständen des H. R. R. utriusque religionis pro meliori informatione dictae Restitutionis adhuc imperfectissimae durch öffentl. Druck provocirt und höchstgemüssigter massen einzutheilen und zugleich deroselben hoch und vielvermögende Interposition zur dereinstig vollständig gütlichen Endschafft's Vermittlung unterthängst und unterthänig geziemenden Fleisses zu imploriren ꝛc. noch weiter vermehret worden.

(8282.)

( ) Anhang zu der vorstehenden Sammlung der Göler von Ravensburgischen Impr. in der Zwingenb. Friedens-Restitutions-Sache bestehend 1) in einem öffentl. Notariats-Instrument über den harten Vorgang in der Herrschafft Zwingenberg am Neckar bey Gelegenheit der in dem O. Amt Moßbach ao. 1744. vollzogenen Churpfälzischen Erblandes-Huldigung, worinnen auch zwey rechtl. Respons. von der L. Juristen Facultät der Hochf. Würtenbergisch. Universität zu Tübingen d. d. 3. Dec. 1742. und 1. Ian. 1744. unter den Beyl. sub Num. 2. ad Lit. H. zu befinden, sodann 2) in einer unterth. Vorstellung an Ihro Churf. Durchl. zu Pfalz Nahmens derer Zwingenbergisch. Erbs-Interessenten d. d. 31. Aug. 1743. welcher noch 2. Kayserl. ingl. 4. Königl. Preussische und 1. Königl. Schwedisches Allergn. Vorschreiben mit angefügt sind. 1 A. 15 B.

Beedes zusammen enthält eine zieml. vollständige Samml. aller in dieser Angelegenheit erschienenen Druckschrifften.

S. 741. nach n. 3286.

(8283.)

( ) Grundhafte Anweisung des Unfugs, womit die Zwingenbergische Interessenten sich beschweren, daß bey der 1744. in Oberamt Moßbach eingenommenen Erbhuldigung die Unterthanen derer in den Kellereyen Lohrbach und Eberbach gehörigen Zwingenbergischen Vogtey-Orten resp. zur Erbhuldigungs- und Cent-Pflichtleistung seyen angehalten worden.

S. 745.

In einer vom Kais. Hof 1757. öffentlich bekannt gemachten Schrifft heist es:

„Und man dörffte sich zugleich errinnern, was vor eine strenge Gerechtigkeit vom RhR. in der Zwingenbergischen Sache, gegen ein so nahe gesipptes Hauß als Churpfalz wäre, in den Jahren 1728. ꝛc. ohngeachtet der Interposition fast aller Catholischen Stände dem protestirenden Impetranten, Göler von Ravenspurg zu gut ꝛc. ausgeübt worden.„

S. 745.

MDCCXXXIII. Streit. mit den Mitgliedern pcto divers.

(8284.)

(8284.)

(1678. d. 24. Nov.) Kais. Leopoldi Poenal-Mandat an die Fränkische R. R. und samtl. Innhaber der Ritterschaftl. Collectation unterworfenen Adel. Ritter-Gütern die ausgeschriebenen Ritter-Steuern ohnweigerlich zur Orts-Cassa zu liefern, von dem Ritter Corpore nicht zu trennen oder frembden Schutz anzunehmen, mit Ertheilung der Gewalt ieder Ritter-Orts-Hauptmannschafft gegen die Ungehorsame und Säumige mit Zwangsmitteln unmittelbar hervorzugehen und der in Reich stehenden Kaiserl. Kriegs-Miliz darzu sich bedienen zu dörfen. 1 B.

S. 746.*

Die Rangordnung der Ritter-Cantone unter sich ist also würklich so festgesetzt, wie vorläufig bemerket worden. Derienige, so das wandlende Directorium führt, hat so lange, als solches dauert, den Vorsitz.

S. 747. vor n. 3323.

(8285.)

(1652. d. 22. Aug.) K. Ferd. III. Poenal-Mandat an die ganze Fränkisch. R. R. die ausgeschriebenen Ritter-Steuern gutwillig abzutragen bey Vermeidung der erforderl. Zwangsmittel und Veranlassung fiscalischer Ahndung und Straffe mit einem Ritter Orts Altmühl. Vidimus v. $\frac{2}{19}$. Mart. 1651. 1 B.

(8286.)

(1678. d. 24. Nov.) Kais. Poenal-Mandat die R. R. in Eintreibung der Steuern-Reste nicht zu behindern, vielmehr von Seiten der Reichs-Stände so hierum ersucht wurden, gegen die saumseelige kräfftige Hand zu bieten und allen zur Consequenz gereichenden wiedrigen Beginnen dadurch mit Nachdruck zu steuern. 1 B.

(8287.)

(1746. d. 26. Nov.) Circularschreiben des Herrn Ritterraths, Joh. Christoph von Ellrichshausen an die Herren Mitglieder, seine Irrungen mit dem Hn Ritterhauptmann von Gemmingen betr. mit Beyl. von N. 1—12. $3\frac{1}{2}$ B.

(8288.)

(1747. d. 4. Ian.) Dergleichen Circularschreiben ꝛc. mit Beyl. n. 13—16. $2\frac{1}{2}$ B.

S. 752. nach n. 3339.

(8289.)

(1778.) Des unmittelbaren R. R. Canton Ottenwald Actenmäßige Nachricht derer wider den ältern Orts Syndicus G. D. Jäger, im Jahr 1777. sich veroffenbahrten Verbrechen und des dadurch wider seine Person und Vermögen veranlaßten Verfahrens und deren weiters erfolgten Allerh. Kaiserl. Erkenntnissen. Mit Urkunden von N. 1—94. Heilbronn. Ohne Beyl. 56 S.

Enthält 1) Vorrede, 2) Einleitung, 3) Geschichte der Jägerischen Geldaufnahme bey dem Frhn von Fries, 4) Geschichte des Baron Rüdtisch Holländischen Geld Anlehens Geschäfts, 5) Nachricht von den nach Kundwerdung dieser Vergehungen bey dem Canton Ottenwald erfolgten Ereignißen getroffenen Vorkehrungen auch den in dieser Angelegenheit ergangenen Allerhöchst. Kaiserl. Erkenntnissen, 6) Beschluß.

V. Synd. Friedr. Conr. Hofer.

(8290.)

(1778.) Beylagen zur R. R. Canton Ottenwaldischen Actenmässigen Nachricht der Verbrechen des gewesenen ältern Orts-Syndicus G. D. Jägers, des Verfahrens wider dessen Person und Vermögen, und der hierunter ergangenen Allerhöchst. Kaiserl. Erkenntnißen von n. 1—94. Heilbronn. 160 S.

Es sind überaus merkwürdige Stücke darunter — Unter andern verdienet die lustige Correspondenz des Jägers mit den Heßhuyßen, vornehmlich n. 51. 52. die schadhafte Exculpationen des Frhn von Rüdt und Jägers und endlich n. 80. das Jägerische P. M. an den Plenar-Convent, Aufmerksamkeit.

S. 752.

(8291.)

(1700.) Orts Gebürgische Austrags-Ordnung. 4.

* Kam 1772. neu heraus, mit verschiedenen beträchtlichen Anhängen, worunter besonders die Extracte aus den Orts-Recessen sehr brauchbar sind, die in den vermischten Nachrichten von Rs. R. Sachen ꝛc. S. 769—776. genau

genau angezeigt werden. Der Vorgang verdiente Nachfolge bey den übrigen Kantonen.

S. 754. n. 3346.

(8292.)

(1700. d. 19. Iul.) Des Domkapituls zu Bamberg Confirmation des zwischen dortigem Hochstift und Ort Gebürg d. 6. May. 1700. getroffenen Vergleiches.

*Lünig Spic. Eccles. II. Th. S. 1084. s. auch Beck de Iurisd. immed. vogt. p. 407. 409. 431. Auszugsweise.

— n. 3347.

In Lünigs Spic. Eccl. l. c. S. 1085.

S. 755. nach n. 3353.

(8293.)

(1722. d. 23. Apr.) Kais. Karl VI. Poenal Rescr. an die Fränk. R. R. insbesondere die darinnen von Alters mit begriffene immediate Marggr. Bayreuth. Vasallen, mit Cassirung derer zu ihrem Praeiudiz ergangenen Marggr. Verordnung vom 14. Iul. und 30. Aug. 1721. den Ritterschafftl. Privilegien und dieser darauf gegründeten Kaiserl. Verordnung sich durchgängig gemäs zu bezeugen, als zu welchem Behuf eine Kais. Manutenenz-Commission auf Bamberg und Gotha den Obrist-Richterl. Auftrag erhalten. 1 B.

S. 758. n. 3369.

Auch beym Lünig P. Sp. Cont. III. Abs. II. S. 211.

S. 761. ad Rubr. 620.

(8294.)

(1698.) Drey verschiedene unpartheyische Rechtsbelehrungen worinnen gezeigt wird, daß denen beeden Hhn Grafen von Auffseeß Hn Joh. Friederich und Hn Chrp Wilhelm die von der Königl. Böhmisch. Cron zu Lehen rührende in der obern Pfalz liegende Herrschaft Schönsee, so ihnen legitimae successionis iure angefallen, von Gott und Rechtswegen zugehörig seye. Amberg. 4.

S. 763. nach n. 3391.

MDCCXXXIV. Str. mit der Freyfrau von Wiesenthau und dem Geh. R. von Benckendorf.

(8295.)

(8295.)

(1768. d. 26. Aug.) Unterthgste Supplication und Bitte pro clem. decernendo mandato de administrando celerem atque impartialem Iustitiam S. C. annexa citat. solita. In Sachen der verwittibten Frfrau Dorotheen Catharinen von Wiesenthau, geb. Freyin von Hofseeß und des Hfstl. Sächs. Weimar- und Eisenach. Hn G. Raths und Obristhofmeisters Frhn von Benkendorf c. den löbl. Ritterort Gebürg. Cum Adl. n. 1—6. 12 B.

S. 763. Kanton Rhön und Werra.

Rhönwerra contra Burgsinna; s. Cramers W. Nebenst. 75. Th. S. 146.

S. 773. nach n. 3438.

(8296.)

(1700. d. 5. Octob.) Vergleichs-Receß zwischen dem Stift Fulda und der Buchischen Reichs-Ritterschaft. d. d. Fulda.

In Maders R. R. Mag. II. B. S. 288.

* * *

(8297.)

(1727.) Kurze Erzehlung, was es mit denen Ritterschaftlichen Steuern des Gerichts Neukirchen und der darüber den 7. Sept. 1724. ergangenen Cameral-Sentenz für eine Beschaffenheit habe.

S. 773. nach n. 3441.

(8298.)

(1777.) P. M. Die letztere Röhn-Werraische Orts-Consulenten Wahl in der Person des gewesenen Fürstl. löwenstein-Wertheimischen Geh. Raths Hn Ioh. Christ. Schmidt betr. 7 B.

— nach n. 3442.

(8299.)

(1777.) Receß und Observanzmäßige Verwandnis der Buchischen Reichsritterschaft mit der Rhönwerraischen in Franken. Meiningen.

S. 775.

S. 775. nach n. 3443.

(8300.)

(1779.) Buchisches Directorialschreiben d. d. 21. Iun. 1779. mit der gründlichen Abfertigung der grundlosen Belehrung des ohnbefangenen Publici von dem Verhältnis des Reichsritterorts Rhön und Werra gegen das Buchische Quartier und der neuerlich aufgestellten seltsamen Meinung, ob seye letzteres dem ersteren subordiniret. Meiningen.

B. Consul. Schäffer.

S. 775. nach n. 3443.

Der zweyte Theil ist nunmehr erschienen, unter dem Titel:

(8301.)

(1779.) Zweyter Th. oder aufgedeckter Ungrund der so rubricirten Recess- und Observanzmäßigen Verwandniß, der Buchischen Rchs-Ritterschaft mit der Rhön-Werraischen in Franken, welche Ao. 1777. zu Meinungen gedruckt und von dem Lbl. Buchischen Quartier ins Publicum verbreitet worden ist. Abg. S. 258. Beyl. von Num. 149 b. bis 209. S. 136.

Der dritte Th. wird auch noch erwartet.

(8302.)

(1780.) Fortgesetzte gründliche Abfertigung oder Anzeige offenbärer Irrthümer, Unwahrheiten, Verdrehungen, Widersprüche und Trugschlüsse, womit der zweyte Theil der Belehrung des Publikums angefüllet worden, um die Gründe der Verwandnis des Buchischen Reichsadels mit dem Rhönwerraischen in Franken zuzudecken. m. B. A—R 2. Meiningen. 148 S. Beyl. 7½ B.

(8303.)

(1780. d. 14. Aug.) Buchisches Circularschreiben an die Ortsmitglieder. 1 B.

(8304.)

(1780. d. 15. Aug.) P. M. zur fortgesetzten Abfertigung der Belehrung des Publikums. 1½ B.

(8305.)

( ) Nachtrag zur fortgesetzte Abfertigung in der Rhönwerraisch- und Buchischen Dissidien-Sache.

(8306.)

(8306.)

( ) Hauptsätze und Gründe, worauf es bey Beurtheilung der Reichsritt. Rhönwerra und Buchischen Irrungen anzukommen scheint.

In Maders R. R. Mag. II. B. S. 391.

(8307.)

(1781.) R. H. R. Conclusum d. d. Mercurii d. 20. Iun. 1781.

In der allgem. jurist. Bibl. II. B. S. 446.

(8308.)

(1782. d. 31. Ian.) Circular-Schreiben an sämtlich Buchische Herrn Mitglieder den von dem Herrn Ritterhauptmann von Gebsattel einseitig ausgeschriebenen Buchischen Plenarconvent betreffend.

In meinem Jurist. Mag. II. B. S. 128.

S. 776. n. 3447.

(1746.)

Befindlich in den Sel. iur. publ. 21. Th. S. 387. 23ten Th. S. 283.

(8309.)

( ) Abdruck der an dem Kaiserl. RhR. zu Wien darauf zu Franckfurt, dann an dem Kaiserl. Cammerg. zu Wezlar ingleichen an dem Reichsvicariat zu München ergangenen, anfängl. provisional- endlich aber definitiven Erkenntnißen in Sachen der R. R. in Franken Orts Rhön-Werra Buchischen Quartiers, sodann der Stadt Schliz und des darzu gehörigen Gerichts Schliz in 16. Dorfschaften bestehend c. Hn Johann Gr. v. Schliz genannt Görz, die Ritterschaftl. Incorporation und Verwandniß in Steuern und gemeinen Kriegsprästationen, Ritter-Steuern und Ordonanz-Gelder betr.

S. 781.

(8310.)

(1712. d. 29. Nov.) K. Karls VI. Priv. pr. instant. für die Fr. R. R. in Franken Orts an der Altmühl.

Bey Lünig im Rsarch. P. Sp. Cont. III. Abs. II. S. 314.

S. 783.

S. 783. n. 3479.

Macht den Isten Theil der unten (n. 3484.) angeführten Sammlung ꝛc. Dieser I. Theil. ist 1761. schon erschienen, saltim titulotenus, der überhaupt nur um obige Excepti. geschlagen zu seyn scheinet.

Hier müßte es also nur heißen: 2ter Theil — statt II. Theile.

S. 784.

und folgenden) pon. und einigen folgenden ꝛc. denn, das immed. nachfolgende Impressum (n. 3480.) ist gleich nicht von Schmidt.

S. 784. vor n. 3480.

(8311.)

(1760. d. 1. Nov.) Pro informatione mit Beyl. A. B. C. 6 B.

*Für den Freyherrn von Seckendorf.

S. 785. nach n. 3483.

(8312.)

(1761. d. 27. Mart.) Pro Memoria; ein anmaßl. Steuer-Patent betr. 1 B.

(8313.)

(1761. d. 29. Iun.) Pro Memoria; in dieser Materie. ½ B.

(8314.)

(1761. d. 24. Oct.) Dergleichen P. M. nebst Abdruck des Concluſi vom 19. d. m. et a. 2 B.

(8315.)

(1761. d. 14. Nov.) Circulare an die sämtl. Herren Mitgliedere und Güther-Besitzere des löbl. Rs. Ritterorts an der Altmühl. mit einem R. H. R. Concluso vom 19 Octob. und Kais. Rescript vom 5. Nov. 1761. 3 B.

(8316.)

(1761.) Sammlung der Streitschriften, welche in causa die innerliche Dissidien in dem löblichen Reichs Ritterort an der Altmühl betreffend, von dem mehrern Theil des Orts Vorstand wider den Ritterhauptmann Hn Christoph Ludwig Freyherrn

herrn von Seckendorf bey dem höchstpreißlichen Kaiserlichen Reichshofrath übergeben worden sind.
1 Alph. 11 B. Beyl. 1 Alph. 5 B.

S. 785. n. 3485.

Diese Nota steht vor dem IIten Theile der Sammlung. Sind denn diese 10. Piecen wirklich zum Druck gekommen? So wie die Nota da steht, sollte man glauben, quod sic, diesem widerspricht aber die (n. 3484.) gemachte Anmerkung.

Das Concl. d. 19. Oct. 1761. n. 6. Seite 786. ists allein, so ich besonders gedruckt besitze. ½ B.

S. 786. Z. 25.

expertus est) wird ohne Zweifel ein Setzfehler seyn und *exemplum* heissen müssen.

S. 787. vor n. 3487.

(8317.)

(1717. d. 17. Iul.) Copia Reicr. Caes. an — Altmühl — in pto Alienationis Bonorum Equestrium etc. ½ B.

S. 789. n. 3492.

S. Lünigs Spic. Eccl. Cont. I. p. 783. Becks prax. aur. de iurisdict. sup. in Anh. S. 1—36. ebendersf. in Tr. von der Immed. Vogtheylichk. Auszugsweise S. 406 f. S. 409. 438. 450. 458. 468.

S. 789. nach n. 3494.

MDCCXXXV. Vergleich mit Nürnberg wegen der Ortskanzley.

(8318.)

(1778. d. 29. Dec.) Vergleich zwischen der Kaiserl. freyen Rsstadt Nürnberg und dem Reichs-Ritterkanton an der Baunach, die Errichtung der Baunach. Ritterkanzley in gedachter Reichsstadt betreffend.

In Maders R. R. Mag. II. B. S. 233.

S. 791. z. 12. und 15. l. Unsind statt Unfried.

Zu den unter Rubr. DCLVIII. angeführten Schriften gehört auch:
Diar. Europ. T. XII. XIII. XIV.

Von

Von diesen Leibeigenschafts-, Wildfangs- und a. Streitigkeiten der vereinten Chf. und Stände, mit eingeschlossen die Rs. Ritterschaften, contra Churpfalz, siehe

Correspondenz-Tags-Absch. d. 14. Nov. 1665. 13. Iun. 1667.

*Sattler in der Geschichte des H. Würtemberg X. Theile S. 122. meldet, daß die Beylegung der Streitigkeit wegen des Wildfangs-Rechts zwischen Mainz und Pfalz ao. 1666. von den Französischen und Schwedischen Gesandten sehr betrieben worden — Letztere Krone hatte den berühmten Rechts-Gelehrten und damaligen Schwedischen G. R. und Vicepräs. des Tribunals zu Wißmar D. David Mevium und einen Hofr. D. Martin Boekel gebraucht.

Irgendwo hab ich allegirt gefunden:
Prodromus Palatinus (72. S.) in welchem enthalten:

Appendix.

Prodromus Palatinus in cursu corruens Anno 1665.

Forum Austregarum Palatinum.

Fori Austregarum Palatini novi antiquatio. Anno — MDCLXVI.

S. 792. n. 3503.

m) lege: où.

S. 794. n. 3516.

Verf. Sam. Pufendorf.

S. 798. n. 3545.

Verf. Sam. Pufendorf.

S. 799. n. 3547.

Verf. Böckelmann, Prof. iur. zu Heidelberg.

S. 800. n. 3550.

Verf. Böckler. Kam auch 1669. in Fol. heraus.

— nach n. 3551.

(8319.)

( ) Offa latrans, sive libellus oppositus scripto Boecleriano, pro causa Moguntina pugnanti.

(8320.)

(1667.) Offa post offam. Paris.

(8321.)

( ) Fustis.

Die Verf. dieser 4 Schriften sind nach Ioh. Schefferi Suecia Litterata p. 222. Erich Lindemann, Königl. Sekretär, und Baron Linskiöld, Königl. Kanzleyrath.

S. 803. nach n. 3572.

(8322.)

(1735.) Io. Petr. de *Ludewig* Differentiae Iuris Rom. Germ. Gallici in peregrinitate, albinagio atque Wildfangiatu.

— nach n. 3573.

(8323.)

(1780.) Von der Churpfälz. Wildfangs-Gerechtigkeit. In Maders R. R. Magazin. I B. S. 409—419.

S. 804. Rubr. DCLXI.

(8324.)

(1773.) Cameral actenmässige Geschichts-Erzehlung in Sachen Ludwig Leonh. Fischer und Clara Barbara gebohrner Weissin nachhero verheuratheter Hammerin ietzt verheuratheter Fischerin zu Mommernheim wider das Oberrheinische Reichs-Rit. Directorium. 22 S.

(8325.)

(1774.) Fortsetzung der Cameral Actenmässigen Geschichts-Erzehlung. In Sachen Fischerischer Eheleute wider das Oberrheinische Ritter-Directorium Litterarum pro informatione et variarum ordinationum. 4 S.

V. Hoffmann.

* Christian Hammer catholischer Religion heyrathete 1763. Clara Barb. Weissin evangel. Religion zu Mommernheim, einem Reichsadelichen Ganerben-Ort. Der Mann starb 1769. und die Wittwe schritte mit Ludw. Leonh. Fischer zur zweyten Ehe. Hier entstund die Besorgniß, daß das Söhnlein Joh. Jac. Hammers weggebracht und in der Evangel. Religion erzogen würde: ohngeachtet die schriftliche Ehepakten diese Bedingung nicht enthielten— Dieserwegen wurde Fischer 1772 in Mommernheim arretirt, und nach Mainz in das Zuchthaus gebracht. Den 18. Febr. 1773. brachte die Fischerin auch den Knaben wirklich

wirklich zurück, und zahlte die Kosten im Zuchthaus zu Mainz mit 91 fl. wohingegen der Ritterort für Arretir-Gebühren 101 fl. 27 kr. des Rittersch. Agenten in Wetzlar Deservitum von 4 fl. 59 kr. und die Kanzleykosten mit 19 fl. 36 kr. erstattet verlangte — 1773. d. 3. Iul. wurde der Knabe quaest. der Mutter mit Gewalt entzogen und dem Grosvater Michael Hammer zur Auferziehung übergeben. Im Sept. zahlte die Fischerin abermahls noch 68. fl leistete auf 300 fl. Kosten Caution und bewirkte endlich nach völlige 19. Monathe gedauerten schimpflichen Arrest die Freylassung ihres Mannes. Nun neiget sich also der Gegenstand des Cameralprocesses auf Ersetzung der Kosten und Schäden, Satisfactionsleistung, der Rückgabe des Kindes zur mütterl. Erziehung und Bestimmung zu welcher Kirchenparthey solches zu ziehen seye, und ob bey Ermanglung einiger diese Frage bestimmenden Ehepacten die für die Fischerin sprechende v. Ritter-Directorio selbst als verbindlich angezogene Religions-Declaration von 1705. worinnen es heist: in matrimoniis mixtis, wo keine Ehepakten vorhanden, bleibt dem letztlebenden Vater oder Mutter die Kinder nach Belieben in ihrer Religion zu ziehen, bevor, zu attendiren sey.

S. 804. rubr. DCLXII.

S. auch Mosers Staats-Recht des Churf. Ertzstiftes Trier S. 136—155.

S. 806. nach n. 3580. ist einzuschalten:

(3326.)

( ) Actenmässige Vorstellung und Apologie in Sachen Chur-Trier und dero geist- und weltl. Landstände c. den Trierisch. Adel in pto praet. immedietatis 4.

Findet sich in der Asfama XI. B. S. 293. f.

S. 810. n. 3593. stark 20 B.

S. 816. n. 3614. 9 B.

S. 820. n. 3626. *

Steuer-Gericht) ließ: Steuer-Gerechtsame.

S. 822.

subditor.) *lege*: subditos.

S. 830.

(8327.)

(1731.) Statuts et Privileges de la nobleſſe de la baſſe Alſace accordés par les Empereurs, confirmés et augmentés par le Roy. Strasb. Gall. et Germ.

*) *Baring.* Clav. dipl. in Biblioth. diplom. p. 109.

S. 834. von n. 3674. iſt Conſulent Schwalbe der wahre Verfaſſer.

S. 835.

von Auerbach.

(8328.)

( ) Ad Imp. allerdemüthigſt fernere Anzeig, Vorſtellung, und Bitt umb allergnädigſte Verſchonung mit des Schwäbiſch. Kreis-Ausſchreibamt, koſtbarer ia verderblicher Subdelegations-Commiſſion, uti et relinquendo in poſſeſſione allodii, ac tranſcribenda Commiſſione execut. l. immiſſionis, in Sereniſſimum electorem Palatin. impetrantiſch. Theils in Sachen v. Berlichingen c. Auerbach. 1 B.

S. 835. zu n. 3677.

Nicht der daſelbſt angegebene D. J. D. Herpfer, ſondern D. Faber, der R. R. in Creichgau Syndicus, ſoll der Verfaſſer ſeyn. Es iſt ſolches zu ſchlieſſen aus *Harpprechti* diſſ. de curiis ſuperiorib. in Germania Th. 16. die auch in *Moſeri* Syntagmate diſſertt. ſelect. edit. 2 dae p. 419. zu finden iſt. Die Schrift ſelbſt hält 32 S.
Die Beyl. A—V 2. 92 S.

S. 835.

von Aufſeeß.

(8329.)

(1702.) Kurze actenmäſſige Information wie es mit dem von der Fr. Dorothea Catharina verwittibter v. Seugelau geb. v. Redwitz contra Hn Carl Sigm. v. Aufſeeß, Domdechanten zu Bamberg, als Beſitzern des Bambergiſch.

Ritter-

Ritter-Mannlehenguts Freyenfelß an dem höchstpreisl. Kais. RhR. in pto eines aus ermeldtem Rittergut anmaßlich suchenden Ein Viertel Consensrechts ausgezogenen und nunmehro in submissis stehenden Processus beschaffen seye? 4.

S. 836. n. 3679. stark 1 A. 9 B.

S. 847. n. 3714.

V. Proc. Haas zu Wezlar.

S. 848. n. 3716.

Diesen Titel finde ich auch so angegeben:

(8330.)

(1751. m. Ian.) Unterthänigste Imploratio pro Restitutione in Integrum contra Sententiam d. 16. Dec. 1748. latam in Sachen der beyden Familien von Breidenbach zu Breidenstein und von Breidenbach genannt Breidenstein wieder des regierenden Hrn Landgrafen zu Heßen-Darmstadt Hchf. Dchl. und angebliche Consorten, ꝛc. worinnen nach vorausgesetzten Statu Causſae anteriori I) Exceptio litis ingressum impediens, adeoque fori cuiuscunque declinatoria ex instrumento Pacis Westphalicae; sodann auf allenfall II) Exceptio fori conventionalis illimitati neuerlich entgegen und unumstößlich festgestellet. III) Exceptio fori feudalis durch neue Beweisgründe bestärket und insonderheit, daß der §. 1. Art. XXI. Capit. nov. keineswegs ein neuerliches Recht enthalte, folglich auch gegenwärtigen Fall unter sich begreife ex Historia Beneficii fori continentiae causſarum contra errores quorundam Pragmaticorum ausführlich dargethan; zu allem Ueberfluß endlich auch IV) Exceptio fori ordinarii neuerlich opponiret und anbey des Gegentheils erkünsteltes Blendwerk einer Continentiae personarum, causſarum et rerum individuarum in seiner Gefährde und Blöße dargestellet worden Prod. Wezl. m. Ian. 1751. als eine Beylage der Implor. Schrift pro Restit. in integr. Distrib. ibid. nebst einem Vorbericht, darinnen 1) denen Gegenseitigen ausſergerichtl. Verunglimpfungen begegnet, 2) der sehr merkwürdige Leben- und Gerichtsvertrag v. 1395. aus der Heßischen Geschichte erläutert. 3) Die unlautere Quelle und strafbare Maasregeln des Breidenbachischen fuglosen Klagwerks entdecket 4) die rechtmäßige und patriotische Bewegursachen des dießeits erwählten Restitutions-Gesuchs eröfnet worden. Darmstadt.

2 A. 17 B. nebst ½ Bogen Kupferstich.

V. Joh. Phil. Conr. Falke Hofrath zu Hannover.

von Crailsheim.

S. 860.

h) Str. mit den von Vorburg modo von Greiffenclau.

(8331.)

( ) Ad Imp. allerunthgste Vorstellung ad Concluſ. d. 13. April. nup. nec non reexhibitio exhibiti d. 25. Oct. 1729. deſuper emanati Concluſi d. 16. Dec. d. a. iuncto petito humill. pro praeuia caſſatione ſubreptae commiſſionis manutenendo Dominum, Vaſallum, et Emphyteutam in feudo per aliquot retro Secula, et impraeſentiar. adhuc recognito feudo a Comitatu Hoenloico, impetratiſch = Crailsheimiſch. Anwalds in cauſa olim v. Crailsheim c. v. Vorburg nunc v. Greiffenclau c. v. Crailsheim. Mit Concluſo nouiſſ. Nro 1. Reexhibito producto Nro 2. et Concluſo deſuper reflectendo Nro 3. die Mühl zu Elpershoffen betr. 7¼ B.

S. 865. n. 3802.

Verf. Procurator Haas zu Wezlar.

S. 865.

Frießenhauſen.

MDCCXXXVI. Religions = Streitigkeiten.

(8332.)

( ) Documentirte Species Facti, daß in den Freyherrl. Dalbergiſchen Ort Frieſenhauſen vor, in und nach dem Anno Decretorio 1624. die Evangel. Religion ſolitarie exerciret, auch durch ein Pactum de A. 1700. beſtätiget, iedoch nachhero in A. 1716. das Coexercitium Religionis Cathol. publicum mit Erbauung einer neuen Kirche und Capuciner-Kloſter ꝛc. dem Religions = und Weſtphäliſchen Frieden, auch pacto entgegen neuerlich eingeführet auch ſonſt die daſige Evangeliſche auf mancherley Weiße turbiret und gekränket worden ſeyen. Cum Adj. N 1—19.

S. 867. n. 3806.

V. iſt der ehemal. Würtembergiſche Canzley = und Hofgerichts = Advokat D. Joh. Chriſtian Faber.

S. 869. vor n. 3806.

(8333.)

(1701. d. 22. Oct.) Rechtliches Gutachten der H. Würt. Jur. Fac. zu Tübingen in Sachen von Wöllwarth wider von Degen-

Degenfeld, die Veräusserung des dritten Theils an den Güthern zu Eßingen, wie auch den Wegzoll und Blutbann daselbst betr.

In Maders R. R. Magazin 1 B. S. 464—510.

S. 869.

von Dürckheim Fhr.

MDCCXXXVII. Str. mit Chur-Trier.

s. n. 1375—1377.

MDCCXXXVIII. Str. mit dessen Unterthanen pcto div. Gravam.

s. n. 1378—79.

S. 883. vor n. 3867.

(8334.)

(1727. d. 29. Mart.) Allerunthgst ad clementiss. Conclus. d. 3. Dec. 1726. von der kaiserl. Rsfrey-unmittelb. Ritterschaft in Franken löbl. Orts an der Baunach erstatteter und sub praes. 21. Apr. nup. mit 25. Beylag. producirter in facto et iure bestgegründeter Bericht in Sachen v. Erthal weil. Carl Friederichs nachgelassener Kinder Vormundschaft betr. 2½ B.

S. 891. vor n. 3893.

(8335.)

( ) Wahre und actenmäsige Vorstellung in appellations-Sachen der Hn Fuchse von und zu Bimbach Gebrüdere ꝛc. c. Herrn Philipp Gaston Wolff von Wolffsthal ꝛc. die Vindication der Bambergischen Lehen Eschmann und Westheim betr.

S. 909. n. 3930. Die Beylagen machen 40 S. aus und ist noch ein P. M. von 6. Seiten dabey, so den Darmstädt. Recurs ad Comitia betr.

Verfasser soll der C. G. Beysitzer Balemann seyn.

S. 907. n. 3952. 2 Alph. 2 B.

Einen weitläuftigen Auszug liefert davon Häberlin in s. N. T. R. G. 7 Band (1779.) in der Vorrede S. IV—XXVIII.

S. 908. nach n. 3958.

(8336.)

(1564. d. 25. Sept.) Beantwortung der von dem Wilhelm von Grumbach, Ernsten von Mandeslohe und Wilhelmen von Stein zum Altenstein unter den 16. Sept. 1563. zuerst herausgegebenen und hernach im folgenden 1564. J. vermehrten wieder aufgelegten wahrhaften Anzeige und offnen Ausschreibens auf der Wormser R. Deputation in diesem Jahr übergeben.

Findet sich auch bey n. 3952. unter den Beyl. n. 20. von S. 153 a —169 b. beygedruckt.

S. 909. n. 3965.

add. mit Beyl. A—H. Der Verfasser war der in diese Händel mit verwickelte Herzogl. Kanzler D. Christian Brück der 1567 lebendig geviertheilt und ihm zuletzt der Kopf von dem Rumpfe abgehauen worden.

S. 914. nach n. 3994.

(8337.)†

(1645.) Hortleder Friederich Handlungen und Ausschreiben von den Ursachen des Teutschen Kriegs. 252 S.

Zacharias Prüschenk von Lindenhoven wollte in diesem Theil die Grumbachischen Händel und die Belagerung von Gotha ausführlich beschreiben.

Die 1. Seite hat die Aufschrift das siebende Buch von dem Rest des Marggräf. Kriegs nehmlich von den Grumbachischen Händeln und der Gothaischen Belagerung. Das erste Kapitel enthält die n. 3951. angemerkte Grumbachische Ausführung mit Beyl. N. 1—4 und geht von S. 1—33.

Das 2te Capitel macht n. 3958. aus, nebst zweyen Beylagen a) den Vertrag zwischen Würzburg und Grumbach nebst Conf. d. 7. Oct. 1563. b) n. 3956. von S. 33—50.

Das 3te Capitel fasset n. 3952. samt einverleibten 25 Beyl. v. S. 51—180.

Das 4te Capitel begreifft n. 3966. von S. 180—252. und ist Copey des Schreibens so an Hn Joh. Fried. zu Sachsen S. Fürstl. Gn. Räthe Hanns Veit von Obernitz und D. Heinr. Husanus d. 2. May 1566. aus Augspurg abgelassen.

lassen. Doch ist letzteres nicht ganz und lautet die letzte Zeile „daß auch dem Reich ohne das eine unträgliche schwere Last der Türken-Steuer halben obliege, seye unleugbar und wollte männiglich, da es Wünschen gelte, lieber damit.„

Dieses ist nun das überaus merkwürdige Fragment wovon in der Bibl. Rinckii S. 1035. die Bemerkung steht: „Notum est eruditis, Hortlederum morte praeventum fuisse, tertiam partem operis sui absolvere non potuisse. Hinc eius gener, Pruschenkius hunc laborem in se suscepit, sed iussu Principis desistere coactus est, exemplaribus, quotquot iam impressa erant, fisco addictis.„

*In mehrern dieser Schrifften wird Grumbach beschuldiget, daß er den 15 Apr. 1558. den Bischoff Melchior von Würzburg, in s. Hofnager nebst zweyen von Adel, nehmlich Wolff Carln von Wenckheim und Jacob Fuchsen von Wunfurt erschießen lassen, wobey noch ein Freyh. und zwey andere von Adel gefährlich verwundet worden. Die Mörder hatten nachhero mit einem hohen Schwur sich berühmet, daß sie die 2000. Thaler an dem Pfaffen wohl verdienet; ja Grumbach hat sich verlauten lassen: „Er sey „dem Bischof zu Würzburg so feind, daß, wenn er ihm das „Herz aus dem Leibe krazen könnte, er solches nicht unter„lassen wollte.„ Grumbach hatte iederzeit eine überaus hefftige Abneigung gegen die Geistlichkeit, daher immer seine Anschläge dahin gingen, man müsse nach Domherrn trachten, den Bischöffen den Garaus machen, gegen die Pfaffen das Gewehr brauchen und stracks gegen sie thätlich verfahren, wenn es auch gleich Tag und Nacht Münche und Pfaffen regnete und sie Reuter und Knechte von den Bäumen schüttelten.

**Die Belagerung von Gotha dauerte von der ersten Einschließung an 15. Wochen und die sämtl. Kriegskosten beliefen sich auf 2, 86216 fl. 18 Gr. 4 Pfennige. Die Schleifung von Grimmenstein und der Vestungswerke von Gotha erheischten einen neuen Aufwand von 55559 Gulden. 7 Gr. 9 Pfenning.

***Es ist zum Erstaunen, daß ein blosser, schon seit 10. Jahren und drüber von seinen Gütern verjagter und im Elend herum irrender Edelmann, ungeachtet des Landfriedens, und der Reichsgesetze, der Executionsordnung und

der Kreisverfassungen, im Stande gewesen ein solches Aufsehen zu machen, daß darüber gegen ihn und seinen Aufnehmer, den Herz. Joh. Fried. zu Sachsen fast das ganze teutsche Reich sich hat rüsten und die Waffen ergreiffen müssen. Dieses waren noch Ueberbleibsel des alten Befehdungs-Geistes des teutschen Adels, und Folgen der damahligen unvollkommenen Militär-Verfassung der teutschen Fürsten, vermöge deren man nur im Fall der Noth, wenn Krieg und Gefahr vorhanden, auf einige Monathe annahm, hernach wieder laufen liess. — Immer fanden sich also einige berühmte Kriegsobersten und Rittmeister, die auf neue Bestallungen warteten und einem jeden, der es verlangte, für Geld und Sold zu Diensten stunden, die abgedankten und herumlaufenden Soldaten an sich zogen, und dem zuführten, der sie nöthig hatte und am besten bezahlte.

S. Häberlin T. R. Gesch. VII. B. S. IV. ꝛc.

S. 915. nach n. 3995.

(8338.)

(1713.) Schlehenrieths Georg ältern Würzb. Referendarius und Rath Summarisches Verzeichniß wessen sich in dem Grumbachischen — Einfall der Stadt Würzburg hin und wieder, auch in der Tractation des gemachten und abgenöthigten Vertrags verloffen.

Findet sich in Ludewigs Geschichtschr. von dem Bistum Würzb. S. 936—945.

S. 915.

In Häberlins neuester teutscher Reichsgesch. wird im IV—VII. Band mit Benutzung fast aller nunmehr sehr selten gewordenen Schriften die Geschichte der Grumbachischen Händel; der damit verknüpften Achtserklärung Herz. Johann Friederichs des mittlern von Sachsen, wie auch der Belagerung und Eroberung von Gotha und Grimmenstein und der Bestrafung der Reichsächter umständlich erzählt.

S. 916. nach n. 4002.

MDCCXXXIX.

MDCCXXXIX. Joh. Ad. Frhr von Guttenberg Str. der Creditoren desselben mit seinen Erbs-Succedenten über die Bezahlung der Erbschulden oder Abtretung des hinterlassenen Eigenthums.

(8339.)

( ) Bigae Responsorum Iuris in Appellations-Sachen Creditorum weyl. Hn Joh. Adams von und auf Guttenberg contra deßen Herrn Gebrüdere, als anmaßliche Successores in dem von dem Defuncto hinterlassenen Eigenthum beym Rchshofrath überreichet, Bezahlung der Erb-Schulden oder Abtrettung des hinterlassenen Eigenthums cum omni cáusa betr. 3 B.

S. 926. nach n. 4022.

(8340.)

(1583.) Acta Augustana den 1583. entstandenen Calender-Streit betr. 4.

S. 927. nach n. 4024.

(8341.)

(1586.) Müller D. Georg Send- und Trost-Brief an s. liebe Landesleuthe und Pfarrkinder der Evangel. Burgerschaft zu Augsp. über ihren betrübten Zustand, da ihnen ihre lieben Seelensorger ꝛc. abgeschaft worden. Wittenberg. 4.

(8342.)

(1586.) Gegründete christliche Antwort der iezigen Evangelischen Prädicanten in der Stadt Augspurg auf D. Georg Müllers nächstverschienen 1586. Jahr in Druck ausgegangenen Send- und Trost Brief. Augsp.

(8343.)

(1586.) Publication der Rkm. Kayſ. Maj. zwischen der Obrigkeit und den Kirchendienern A. C. in der Statt Augspurg und ihrer anhängigen ergangenen letztern Resolution samt angehängten Bericht, was darauf die Hn Kirchendiener an die Obrigkeit supplicirt, und was ihnen die Hn Stadt-Pflegere und Geheime auf solches anzeigen und fürhalten lassen.

S. 929.

S. 929. nach n. 4036.

(8344.)

(1631.) Relation und Bedenken über die Frage: Ob die Evangelische Bürgerschaft zu Augsp. mit unverlezten Gewissen des Magistrats Befehl Gehorsam leisten, und sich zu Anhörung der päbst. Predigten zwingen lassen könne. 4.

— nach n. 4038.

(8345.)

(1636. d. 15. Ian.) Copia, was an einem Ehrenv. Hochw. Rath zu Augspurg die hochbedrängte Bürgerschaft Augspurg. Confeßion daselbsten suppliciret. 4.

(8346.)

(1648. d. 5. Iun.) Abdruck zweyer Schreiben das Erste an die Röm. Kayſ. Maj. die Paritaet und Restitution der Augsp. Confeſſ. Verwandten Burgerschaft der Stadt Augsp. betr. das ander an den Cathol. Magistr. der Stadt Augsp. obiges Innhalts von deren Evangel. Churf. und Ständen verordneten Rath, Bothschafften und Gesandten bey den allgem. Friedens-Tractaten zu Osnabrück abgangen. 4. 8 S.

S. 930. n. 4040.

Der vollständige Titel ist:

(1697.) Grundmässiger Bericht von dem Hergang und Verlauf einer in des Heil. Rchs-Stadt Augspurg in der Evangelischen Kirche zu den Parfüssern, den 6. Sonntag nach Trinitatis A 1696. entstandener Unordnung, so nachgehends durch Paßquill und ander Calumnioses Vorgeben ganz unwahrhaft ausgebreitet worden, zu Steuer der Wahrheit und Ablehnung solcher boshaften leichtsinnigen Erzehlungen und Lästerschriften ebenfalls publicirt, samt unterschiedl. Beyl. sub. Num. I—VIII. wie auch Hn. M. Joh. Jacob Müllers Pastoris in obgemeldter Kirchen und Sen. Rev. Min. Evang. damahls gehaltenen Predigt. Augspurg. 4.

S. 932. nach n. 4055.

(8347.)

(1729. d. 28. May.) Allerunthgstes Intercessional- und Vorstellungs-Schreiben an Ihro Röm. Kayſ. Maj. von Corpore

pore Evangelicorum sub dato Rgsp. den zwischen Abt, Prior und Convent des Reichs-Gotteshaus St. Ulrich zu Augspurg und denen Evangel. Kirchen Pflegern auch Magistrat daselbst über Reparation der Evangel. sogenannten Ulrichs-Kirche ohnlängst revivisceirten Bilder- Insignien- und Jahrzahlstreit betr.

S. 932. rubr. 769.

Vermög des Concl. v. 21. Octob. 1727. erfolgten die Kaiserl. Patentes in das ganze teutsche Reich gegen die wiederspenstige Schuhknechte, cum extensione auf sämtliche Schuhmacher, keinen einzigen dieser ausgetrettenen und noch nicht mit Augspurg ausgesöhnten Schuhknechte bey schwerer Strafe wieder in Arbeit anzunehmen, noch auf einige Weise zu befördern. Dieses wurde vi Concl. v. 23. Dec. 1728. bestättiget. Die Anzahl der ausgetrettenen und nach Friedberg entwichenen Schuhknechte beliefen sich auf 136. Köpfe, und dienet zum Beweis, wie halsstarrig noch die Handwerks-Gilden in manchen Städten sich bezeigen und wie leicht sie zu gefährlichen Auftritten Anlaß finden.

S. 933. n. 4055.

Lateinisch hat es folgenden Titel:

(8348.)

(1735.) Breuis et solida Relatio de Statuto Capitulari eccles. cathedralis Augustanae, in quo omnes ciues urbis Augustanae et eorum filii a cathedralibus praebendis excluſi fuerunt, et qua ratione a Clemente XII. aequissime fuerit mitigatum c. A. A—H. 10½ B.

S. 934.

MDCCXL. Str. der Posamentirer in Augspurg.

(8349.)

(1720.) Information und Beweißthumb daß das Verbot der Mühlstuhl und Pfuscherwaaren in H. R. R. höchst billig ꝛc. von denen Posamentirern in Augspurg herausgegeben.

S. 944. n. 4093.

Der vollständige Titel ist:

(1779.) Unterth. Supplication und Bitte pro clementissime decernendo mandato poenali S. C. ulteriori de non gravando

do

do subditos ultra collectas imperii iniustis et mere arbitrariis exactionibus, sed iis in quocunque casu summam concurrentiae ad collectas Imperii manifestando, edendo deputatis comitatuum rationes collectarum Imperii nomine hactenus exactarum, concedendoque earum copiam, neque eos deputatos, quo minus super negotüs publicis atque praesenti lite deliberaturi conveniant, impediendo, abstinendo in futurum ab omni via facti et restituendo contributiones iniuste extortas, una cum damnis et expensis, annexa citatione solita in Sachen deren gesammten Gräfl. Schönburgischen Steuerbeschockten Unterthanen in denen K. Böhmischen Reichs-Afterlehensherrschafften wider die gesammten Hn Grafen von Schönburg. Mit Beyl. N. 1—24. 4. 36 S.

*Verf. C. J. von Zwierlein.

**Die Grafen von Schönburg errichteten unter d. 4. May 1740. mit dem Churh. Sachsen einen Unterwerfungsreceß, erkannten desselben Obergerichtbarkeit und machten sich verbindlich, an solches von dem iährl. Steuerertrag 4190. Rthl. 17 Gr. 9 Pf. abzutragen. — Ehehin wäre zu Bestreitung der Reichs-Kreis- und öffentlichen Erfordernissen, dann Salarirung der gemeinschaftl.-Regierung eine iährl. Steuer von 6 Pf. auf iedes Schock, so eine Summa von 1861 Th. 9 Gr. 6 Pf. betragen, hinlänglich gewesen. — Seit 1740. habe man dieses Quantum 10fach vervielfältiget, executive eingetrieben, und keine Vorstellungen dagegen angehöret, überdies neue Auflagen gemacht, und die alten vervielfältiget. — Unter dem Vorgeben, daß man nach Wien an so benannten Reichs-Contingents-Reluitions-Geldern eine Summe von 41184 Th. abzuführen habe, sey seit 1777. eine extraordinaire Steuer ausgeschrieben worden. — Neuerlich habe man an so intitulirten ordinairen und extraordinairen Steuern das alte Quantum auf eine 35fache Summe nehmlich von iedem steuerbaren Schock 17 Gr. 6 Pf. ohnbefugt erhöhet, ohne Rechnungen darüber vorzulegen, oder solche gehörig einsehen zu lassen. — Da hier der Fall eintrette, wo die Beklagten blos als unmittelbare Reichsstände gehandelt, Reichs- und Kreis-Steuern-Nahmens Kayser und Reich erhoben, dieselbe eigenmächtig erhöhet, ihre Unterth. dadurch gedrückt und die Vorlegung der Rechnungen denselben versaget, so seye die Iurisdiction des C. G. hierinnen vollkommen gegründet ꝛc. Solches bewirkte auch

(8352.)

(8350.)

(1779. d. 30. Ian.) Extenſ. Mandati de obſervando in conſtitutionibus imperii praeſcripto modo collectandi ac manifeſtandi, nec gravando ultra, relaxando captivo cum omni cauſa, et amplius non moleſtando S. C. ad nova facta in Sachen ſämtl. Gräfl. Schönburgiſcher Unterthanen c. Gräfl. Schönburgiſche Canzley zu Glaucha und Gräfl. Schönburgiſches Amt Hintertheils Glaucha.

*Das ehehin bereits erkannte Mandat war v. 13 Octob. 1664. Beyde ſind dieſer Schrift beygedruckt.

**Glaucha und Zugehörungen beſtehen aus 4 Städten und 42 Dörfern, wo ſich Graf Albert Chriſtian Ernſt von Schönburg eine Leibwache von 40 Mann unterhält.

S. 972. nach n. 4217.

(8351.)

(1765.) Kurze Geſchichts-Erzählung mit beygefügten Gründen der Rechtlichkeit der bey höchſtpreißl. Kaiſ. R. und C. Gericht eingeführten zwiefachen Appellation in Sachen derer Bachiſchen Teſtaments-Erben contra die Frau Doctor. Moorſin in Ffurth. Appellationis. 17 S.

S. 1009. n. 4317.

Ein Schwabacher Nachdruck enthält nur 8 B.

S. 1011. nach n. 4318.

(8352.)

(1779.) Berichtigung der ſo betitelt-Wahrhaften und mit Beweiſen unterſtützten, in der That aber meiſtens unwahren und beweisloſen Geſchichten-Erzehlung, welche nebſt einem darüber ertheilten rechtl. Gutachten der löbl. Juriſtenfacultät zu Altdorf in Sachen der unentledigten Hhn Vormündere der Titiae wider deren Vater, den Sempronium in Betref der Aushändigung des mütterl. Erbes und einer indeſſen zu leiſtenden, hinlängl. Sicherheit, vor kurzen in Druck erſchienen. 5 B.

S. 1012. n. 4324.

Dieſe Anmerk. ſind auch abgedruckt in Schlözers Briefwechſel V. Th. S. 369. nebſt einigen Gegen-Erinnerungen.

S. 1023.

S. 1023. vor n. 4347.

(8353.)

( ) Handgreifl. Unfug derer Klägere sive Actenmäßige Vorstellung dererselben vermeintlichen Gründe, samt deren kurzen Beantwortung, in Sachen Frauen Magdalenen Reusin, Frauen von Plauen gebohrner Freyhin von Puttbus, Klägerin, nunc dero Erben, contra Hrn Heinrich den V. und Hrn Heinrich den Eltern, beyde Reussen Grafen und Herren von Plauen ꝛc. Beklagte nunc dero Erben.

— rubr. DCCCXII.

(8354.)

( ) Rechts- und actenmässige Vorstellung wie in dem bey höchstlöbl. kaiserl. RhR. in die 9. Jahr rechtshängigen Processu Mandati S. C. sub rubro: Frauen Sibyllen Julianen Reußin, Gräfin von Plauen, geb. Gräfin zu Schwarzburg und Hanstein ꝛc. Impetrantin c. dero Hn Stiefsohn, Hn Heinrich VI. Reussen, Grafen und Herrn von Plauen Impetraten das neuerlich hervorgesuchte ius primogeniturae keines Wegs fundirt sey, sondern dagegen die bey dem Hgräfl. Reussisch. Hause von vielen seculis hergebrachte Landestheilung statt habe, samt einer Erläuterung, was Hr Impetrat durch die gesuchte Confirmation pactorum famil. intendire, m. B. 1—37. Wien 4.

S. 1064. Gräfe Carl Ludw. muß heissen Carl Rudolph.

S. 1071. §. 153.

Harpprecht, er hieß Stephan Christoph.

S 1072.

Er starb d. 11. Jan. 1735.

S. 1081. §. 173.

Fischer im 5ten Stück der Erbfolggeschichte des Herz. Baiern bemerkt, daß die unter Aettenkhovers Namen bekannte Baierische Geschichte ganz von G. R. von Obermajer sey.

S. 1087. §. 182.

Es ist unrichtig, daß Joh. Fried. von Herdrich bey der Weimar. Vormundsch. Sache 1748. wichtige Dienste geleistet habe. Dies war sein Bruder, der S. Coburgische

geb.

geh. R. und Consistorial-Präsident Christoph Sigm. von Hendrich, welcher der Verfasser der meisten bey dieser Gelegenheit herausgekommenen Druckschriften ist.

S. 1110. §. 215.

Nach Oett. Oett. ist das Wort: Orts wegzustreichen.

S. 1115. Z. 7.

Ist statt: *Reditus* zu lesen: *Redites*, (zu teutsch: Wiederholungen.)

Zusätze und Verbesserungen zum III. Theil.

Reichsritterschaft.

S. 1145. nach rubr. DCCCXXXV.

MDCCXLI. Str. des Oberrheinischen Ritterschaftl. Cassiers Hartung mit Frau Kofflern von Milent, eine Wiese und deren Vindicirung betreffend.

(8355.)

( ) Actenmässige und genuine F. S. in Appellations- und Citationssachen Ober-Rhein. Ritterschaftl. Cassiers Hartung von Mayn; Appellanten an einem c. Frauen Marien Catharinen Charlotten Kofflerin von Milent, geb. von Wachenheim zu Stetten, Churpfälz. Oberamts Altzey Appellatin am andern sodann Joh. Jac. Ritterbachers Hfstl. Nassau-Weilburgisch. Schultheessen zu Kertzenheim Amts Kirchen-Poland ad litem citati dritten Theils eine Wachenheimische wegen elterl. Schuld iudicialiter sub hasta versteigte an letztern übergekommene in Kerzenheimer Markung gelegene Wiese und deren Vindicirung betr. in specie pto citationis ad litem modo restitut. in integr. c. sententiam in camera imperiali latam. 24 S.

S. 1146. nach rubr. DCCCXXXIX.

MDCCXLII. Str. Carl Val. von Helmstatt mit C. F. v. Moschlitz wegen des Guts Bockschaff.

(8356.)

( ) Ex Actis iam inrotulatis gestellte S. F. verissima in caussa Hn Carl Friedr. von Moschlitz Impetranten c. Hn

Carl Valent. von Helmstätt Creichgauisch. Ritter Rath Impetraten, Retractus protimiseos des Guts Bockschaffs im Cant. Creichgau des Schwabenlandes gelegen. 4.

S. 1155. nach n. 4447.

(8357.)

(1746. d. 20. Iul.) Anderweites Schreiben von C.E. an Ihro Chfst. Dchl. zu Pfalz in der bekandten Holzhausischen Sache abgelassen. Dict. Rgspz. d. 26. Aug. 1746. per Churſachsen.

S. 1163. vor n. 4475. ist zu setzen:

(8358.)

(1709. d. 3. Iun.) Responsum suffraganeum ad praemissam F.S. et integra acta ab inclyto Collegio Ictor. in academia Ingolstadiensi editum. (die Rakenitzisch. Lehen betr.) 4. 1 B.

S. 1167. n. 4491.

Der vollständige Titel ist:

(1750.) In iure et facto bestgegründeter Unterricht, was es mit der Tit. Fr. Sophien Amalien, geb. und verwittibten von Künsperg zu Schwarzach, Ihren, an den dermaligen Nageliſchen Besitzer, Freyherrn Carl Dietrich von Künsperg, gemachten nichtigen und doch bald bey dem Kayserl. R. Hofrath, bald bey dem löbl. Ritter Canton Gebürg angezettelten Schulden Anspruch, vor eine grundsame und wahre Verhältniß habe, auch wie daraus der gegnerische Unfug zu klagen, mehr denn der mindeste Rechtsgrund hervorsehe. Cum Adiunct. sub ligno ⊙.

S. 1167. vor n. 4492.

(8359.)

( ) Gründl. und standhafte Beleuchtung derer in Sachen Frfrau von Schmising modo des Chur-Cölln. Münsterisch. Geh. Raths und Drosten des Amts Kloppenburg Frhn von Schmising etc. c. weil. Chur-Cölln. Geh. Raths Frhn von Landsberg modo desselben nachgelassener Fr. Witwb. geb. Freyin von Neck, als natürl. Vormünderin ihrer minderjährig. Hhn Söhne decis. appellationis zum Vorwurf einer künftigen Rs C. Gerichts Entscheidung frhrl. Landsbergisch. Seits durch 2. Impressa de Annis 1748. und 1753. contra iudicata cameralia

meralia und gegen den deutlichen Inhalt des landsb[illegible]rgisch. pacti fideicommissorii sowohl als des darinn zum Fundament gelegten allerseits unterschriebenen Inventarii vorgestellter Puncten samt Beyl. A—C. 13½ B.

S. 1171. nach n. 4505.

(8360.)

(1781.) Actenmäßige Erzehlung und Rechtfertigung des, von dem löbl. Vorstande der Reichs-Ritterschaft in Franken, Orts an der Altmühl, als gewesener Kaiserlicher Kommission, in dem gantzen Lentersheimischen Debit- und Administrationswesen beobachteten Verfahrens; ad Caussam: von Lentersheimisches Debitwesen betr. Commissionis; in specie die äusserste Zerrüttung des Masse-Kuratel- und Rechnungswesen betr. nachher in specie von Lentersheimische Creditores c. die Reichs-Ritterschaft in Franken, Orts an der Altmühl, als kaiserl. Administrations-Kommission, praetensi Mandati vel Rescripti; pto spoliorum et damnorum, ut et appellationis praetensae. Mit Beyl. von Num. 1 — 90. einschlüssig, (welche aber vielleicht nicht gedruckt worden sind, wenigstens bey unserm Exemplar sich nicht befinden.) 88 S.

(8361.)

(1782.) Einige Gedanken über die Reichs-Ritterschaftliche Verfassung, in so ferne daraus eine Beschädigung des Publikums und hoher Reichsstände entstehet. Bey Gelegenheit der dem Wohllöblichen Reichsfreyen Ritterschaft Ort Altmühl von Allerhöchst Kaiserl. Maj. allergnädigst übertragen gewesenen Freyherrlich von Lentersheimischen väterlichen Debit-Commißion. Nebst kurtzen Anmerkungen zu der in diesem Betreff von belobter Reichs-Ritterschaft Canton Altmühls im Jahr 1781. bekannt gemachten, so betitelten Erzählung und Rechtfertigung ꝛc. ꝛc. Mit Beyl. sub Sign. ⊙. 11 B.

S. 1173. n. 4511. 17 B.

S. 1181. n. 4541. ist vom J. 1732. Mannheim. 3 B.

Steht in der Reichsfama. XV. B. S. 635—647.

— n. 4542. ist das Adi. vom vorhergehenden, und steht Ebendas. S. 647—659.

— n. 4543.

Steht Ebendas. im XII. B. S. 481—619.

S. 1183. n. 4548. 2½ B.

S. 1185. nach n. 4553.

MDCCXLIII. Kramer c. den Grafen von Palm pto remot. ab officio.

Gr. von Palm ist ein Canton Donauisches Mitglied.

(8362.)

(1778.) Kurzgefaßtes, iedoch mit unverwerfl. von dem hohen Hn Gegentheil selbst übergebenen Doeumentis gründl. belegtes P. M. betr. die mir Franz Xaveri Kramer, hochgräfl. Palmisch. Ob. Amts-Rath zu Illeraichen angethane und bey höchstpreisl. kais. Rs H. R. sub rubro: Kramer c. den Graf von Palm Rescripti pto executionis laudi klagbar hangende factische Proceduren. Wien. 6½ B.

Verf. obged. Kramer.

S. 1186. n. 4557.

Der vollständige Titel heist:

(1746.) Gründlicher Gegenbericht auf den so betitulten Actenmäßigen, und in Comitiis Imperii iüngst ausgetheilten Bericht. Was es mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche und dem Religions-Wesen zu Aspach für eine eigentliche Bewandnuß habe. In welchem nicht nur die Hochwichtige Frage: ob das Possessorium summariissimum in Religions-Sachen c. statum anni decretorii statt finde? Reichsgesetzlich erörtert wird; sondern auch hierauf an ein hochpreißliches Corpus Catholicorum die trifftigst-nothgedrungene Vorstellung beschicht, mit was seltenen Treulosigkeiten die zu Aspach gesessene, denen Freyherrn von Pölnitz zugehörig-Protestantische Unterthanen wider ihre Herrschaft vielfältige Religions-Bedruckungen schon mehrmahlen unverantwortlich diffamiret, auch sogar zu ihrem grössern Vortheil ein in facto gantz unerfindliches Exercitium Religionis in Anno Decretorio Solitarium listig vorgespiegelt haben, auf diese Weise aber ihrer Catholischen Herrschaft mit einem förchterlichen gesammten Nachtheil Catholicorum ihre Friedensschlußmäßige Kirchen-Gerechtsame abzudrängen, gefährliche Anschläge auszuführen, vorhabens seyen. Cum Acti. A—E. Bamberg. 9 B.

S. 1187.

S. 1187. n. 4565.

Der vollständige Titel ist dieser:

(1739.) Kurze Delineatio facti In Sachen Frauen Agatha Margaretha von Quernheim, gebohrner von Seelbach, c. Hrn Christian Fürsten zu Nassau Dillenburg, Hn Georg Friederich, Grafen zu Sayn Kirchberg, Hn Caspar Adam von Stein und Consortes. Mandati Cassatorii et Restitutorii S. C. worinnen die unwiedersprechliche Befugniß der Frau Klägerin zu ihres verstorbenen Vettern, Weyland Hn Joh. Conrad Wilhelm von Seelbach, Verlassenschaft, tam in petitorio, quam Possessorio, und die Unverantwortliche Gewaltthaten derer Beklagten, vor Augen geleget worden. Mit Beyl. N. 1. et 2.

S. 1197. nach n. 4600.

(8363.)

(1729. d. 29. Iun.) D. Harpprechts Georg Friederich Gutachten, das Successions-Recht in das Ritterguth Knöringen betr. Tübing.

In Maders R. R. Mag. II B. S. 309.

S. 1214. n. 4662. muß heissen:

Bestgegründete Gegen-Vorstellung ꝛc.

S. 1215. n. 4663. m. B. A—E.

S. 1225. n. 4696. ½ B.

n. 4697. 6½ B.

S. 1231. vor n. 4714.

(8364.)

(1759.) Anstatt der vorbehaltenen Additional-Handlung unterthgstes Pro Memoria in Sachen weiland Alexander und Veit von Stein zum Altenstein, modo von Künsberg Klägern, und respective Nachbeklagten, wider auch weiland von Weitershausen, modo von Brüggen, Cessionarium von Roman Beklagten und respective Nachklägern. Con- et Reconventionis, nunc petitae restitutionis in integrum. Wezlar. Die Beyl. sind nicht mit abgedruckt. 6½ B.

Verf. Hofr. und Procur. Cam. Haas.

S. 1250. n. 4779. 4½ B.

Nach n. 4779.

(8365.)

(1746.) Kurze doch gründliche aus denen Actis gezogene Information von den Sachen der Gemeinde zu Gräffenderf c. das Julier-Hospital zu Würzb. und die Frhn von Thüngen Mand. S. C. de non turbando, woraus sich zu Tag legt, daß der Gemeinde auch des Btl. Theils selbstiger Geständnis nach, in possessione immemoriali et per rem iudicatam confirmata nichts als die höchstrichterl. Manutenenz übrig sey. 3 B.

S. 1254. nach n. 4794.

MDCCXLIV. Str. mit dem Julierspital zu Würzburg wegen Weitzenbach.

(8366.)

( ) Kurze und gründliche Vorstellung die Vindication des Truchsesischen eigenthüml. Ritterguts Weitzenbach, gegen den Julier-Hospital zu Würzburg.

Quedlinburg.

S. 1270. n. 4867.

Der vollständige Titel ist:

(1700.) Fernere Bescheinigungen über die entsetzlichen Proceduren, welche in dem Kayſ. Freyen Reichsstifft Quedlinburg noch biß dato mit Hindansetzung der allergnädigst- und gerechtesten Kaiſ. NB. partibus auditis et causa cognita gemachten Verordnung de dato Wien den 7. Nov. 1699. daß nemlich alles in vorigen Stande, wie es ante Cessionem factam gewesen, gesetzt werden solle, von der Quedlinburgischen Hauptmanney und Voigtey wieder alle Reichs- und andere Jura ausgeübet werden. 4. 6 B.

Löwenstein-Wertheim.

S. 1295. vor n. 4924.

(8367.)

(1742.) Actenmäßige Geschichts-Erzehlung, welchergestalten in der nunmehro Hochfürstl. Löwensteinischen Herrschaft Rosenberg, und denen darinn gelegenen Flecken und Dörffern, nament-

namentlich Rosenberg, Bofsheim, Hohenstatt, Brehmen und Reidelspach die sowol vor als in und nach dem berühmten Anno decretorio 1624. allein in Uebung gewesene Evangelische Religion seit Ao. 1671. bedränget und von Zeiten zu Zeiten bedrucket, nun aber augenscheinlich so gar durch Friedensbrüchige Mißhandlungen der gäntzlichen Ausrottung ausgesetzet werden will. Mit Beyl. von A. usque M. M. Frf. am M.

S. 1315. nach n. 5017.

(8368.)

(1755. d. 9. Iulii.) Vergleich zwischen den Fürstl. und Gräfl. Häusern Löwenstein und Stollberg wegen der von den letzten Grafen de la Marc verlassenen Rochefortischen Graf- und Herrschaften d. d. Wien.

Findet sich in Mosers St. Archiv 1755. XI. Th. S. 802—806.

S. 1300. nach n. 4952.

MDCCXLV. Str. zwischen dem Fürsten und den Grafen von Löwenstein Wertheim über das Religions-Exercitium bey Gelegenheit der Wallfahrtsprocession vom J. 1781.

(8369.)

(1781.) Extractus fränkisch. Crayß-Protocolli. Sessio 1724. Donnerst. d. 21. Jun. 4. ½ B.

(8370.)

(1781.) Erstes Rsgräfl. Wertheimisch. Schreib. an den löbl. Fränkisch. Craiß-Convent zu Nbg d. d. Wertheim d. 22. Jun. Zweytes Schreib. d. d. Werth. d. 24. Jun. Drittes Schreib. d. d. Werth. d. 26. Jun. 4. 3 B.

Sind eingedruckt in Schlözers Briefwechsel IX. St. S. 337—345.

(8371.)

(1781.) Aechte Nachricht von der am 17. Jun. in der Stadt und Grafsch. Wertheim von den Catholicken veranstalteten öffentl. Procession und deren Rechte dergleichen daselbst anzustellen. 4. 1 B.

Ebendaselbst l. c. S. 331—337.

(8372.)

(1781. m. Iul.) Dem Dchl. Fürsten und Herrn Hn Karl, des H. R. R. regierenden Fürsten zu Löwenstein Wertheim ꝛc. ꝛc. Unserm gnädigsten Fürsten und Hn unthgste Vorstellung und Bitte unserer des gemeinschaftl. Stadtamtmann, Burgermeisters, Raths und gesamter Burgerschaft der Stadt Wertheim. In Betreff der unserer Stadt durch den Ueberfall der Hfstl. Wirzburgisch. Truppen zugefügten unverdienten und unerhörten Gewalt, der desfalsigen Genugthuung, Entschädigung und Bestrafung der boshaften Urheber dieses Unrechts. Fol. und 4. 2 B.

Ebendas. l. c. S. 273—283.

(8373.)

(1781. d. 5. Iul.) Fürstl. Löwensteinisch. Regierungsschreib. an die Chfstl. Regier. zu Mainz, d. d. Werth.

Ebendas. l. c. S. 354—357.

(8374.)

(1781. m. Iul.) Abdruck einiger Actenstücke die am 17. Jun. laufenden Jahrs zu Werth. durch die Wallfahrts-Procession veranlaßten Unruhen und deren Folgen betr. Nebst einem kurzen Unterricht zur Belehrung des Publici. 5½ B.

Man hat 2. Auflagen. Die zweyte unterscheidet sich von der ersten durch Weglassung einiger Ausdrücke im vorletzten Absatz der 1ten Seite des Vorberichts.

(8375.)

(1781. m. Aug.) Fortgesetzter Abdruck einiger Actenstücke über die am 17. Jun. dieses Jahrs zu Werth. durch die Wallfahrts-Procession veranlaßte Unruhen und deren Folgen. 3½ B.

(8376.)

(1781.) Interims-Vergleich in pto Exercitii Religionis Catholicae. 4. 1½ B.

(8377.)

(1781.) Der vor einigen Tagen bey dem Rstag im Druck erschienene vorgebl. Interimsvergleich in pto Religionis Catholicae in der Stadt Werth. durch nachstehende selbst sprechende Urkunden einsweilen erläutert und widerlegt. 4. 1½ B.

(8378.)

(8378.)

(1781.) Gedanken über das, was sich am 17. Jun. zu Werth. zugetragen. 4 1½ B.

(8379.)

(1781.) Unpartheyische Beleuchtung der Gedanken über das, was sich am 17. Jun. zu Werth. zugetragen. Wertheim. 4. 2 B.

(8380.)

(1781.) Abdruck eines hochpreisl. RhR. Concluſi in der neuen Wallfahrts processions-Angelegenheit zu Werth. 4. ½ B.

(8381.)

(1781.) Richtiger und vollständiger Abdruck des am 28. Aug. in der Wertheimisch. Religions-Tumultsache verabfaßten RhR. concluſi. dem verfälschten Abdruck des Hn G. R. Christ. Hisk. Henrich v. Fischer entgegengesezt 4. 1 B.

(8382.)

(1781.) Kurze Beantwortung des Namens der fürstl. Löwensteinisch. Canzley im Druck erschienenen iniuriosen Impressi vom 17. Sept. in Betreff eines angeblich verfälschten Abdrucks kaiserl. RhR. Concluſi vom 28. Aug.

(8383.)

(1781.) Beleuchtung des im Druck erschienenen vorgebl. Interims-Vergleichs in pto exercitii Religionis Cathol. in der Stadt Werth. und Aufdeckung der damit begangenen Verfälschung; nebst einer pragmatisch. Geschichte der Religionsstreitigkeiten in Werth. bis auf den vorgebl. Interims-Vergleich. 4. 6 B.

(8384.)

(1781.) Vollständige und beurkundete Geschichte der von einigen Fürstlich-Löwensteinischen Bedienten und Angehörigen durch die anmaßliche Wallfahrtsprocession am 17. Iun. 1781. zu Wertheim veranlaßten Thätlichkeiten, und des hierauf von dem regierenden Herrn Fürsten Carl und seinen Räthen am 21. Jun. gegen die Evangelische Gräfl. Mitherrschaft und die gemeinschaftliche Stadt Wertheim vollführten gewaltthätigen und feindlichen Ueberfalls, samt den weitern Folgen

dieser Befehdung; Fürstlicher Seits ausgebreiteten unächten Nachrichten und erstaunlichen Verunglimpfungen entgegengesetzt. Mit Beyl. A—Kkk. (Die Schrift 8 B. die Beyl. 26½ B.)

(8385.)

(1782.) Wahrhaffte Darstellung der Religionsverfassung der Grafschaft Wertheim und ihrer von der katholischen Mitherrschaft allda seit fast anderthalb Jahrhunderten erleidenden Religionsbedruckungen nebst rechtlichen Beweiß, daß das gegen den Normalstande d. A. 1624. und gegen die Friedens-Execution de A. 1649. von katholischer Seite auf das gewaltthätigste in A. 1651. sich angemaßte Simultaneum durch den A. 1666. zwar projectirten aber niemals zu Stand gekommenen Interims-Vergleich nicht bedeckt werden könne, sondern sich zur Friedens-Schlußmäsigen gäntzlichen Abstellung qualificire. Samt Beyl. von Lit. A. bis X3.

(Die Schrift selbst 10 B. die Beyl. 24 B.)

(8386.)

(1782.) Erste Fortsetzung der Fürstlich-Löwensteinischen beurkundeten Nachricht für das Publicum von der wahren Beschaffenheit des Wertheimischen Simultanei in Possessorio et Petitorio, besonders die am 2ten Junii dieses Jahrs geschehene abscheuliche Processions-Störung und öffentliche Verlästerung der Catholischen Religion betr.

(Die Schrift 5. Bogen, die Beyl. 22. B.)

Fulda.

S. 1329. n. 5063. 11 B.

S. 1330. n. 5068. fehlt das Citat. Staatsk. 72 Th. S. 334—350.

S. 1332. nach n. 5078.

Von dieser Streitigkeit s. auch Schurffii Consilia. Cent. 1. cons. 3. 41. et 70. Cent. 3. cons. 40. Welenbecii Consilia. T. 3. cons. 2. Io. Leib Responsa n. 39.

Reichs-Fama. T. 2. p. 377 sq. T. 15. p. 458—469. T. 17. p. 495 sq. T. 23. p. 567—677.

S. 1333. n. 5081.

Steht auch in der Staatsk. 52 Th. S. 571—597. cf. Reichs-Fama 4 Th. S. 416—443.

— n. 5085. Ist vom J. 1729.

S. 1334.

S. 1334. n. 5086. Ist vom J. 1731.
Steht auch in der Staatsk. 60 Th. S. 391—411.

— — n. 5087. Ist vom J. 1733.

— — n. 5099. ist ein Druckfehler statt 5089.
s. Thucelii Acta Comit. 1742. T. 2. p. 627—647.

— — n. 5091.
s. Thucel. Acta Com. 1743. T. 2. p. 648.

S. 1335. n. 5092.
s. Staatsk. P. 86. p. 511—589.

— — n. 5093.
s. Thucel. Acta Comit. 1743. T. 2. p. 501—704.

S. 1336. n. 5097.
s. Thucel. Acta Com. 1744. T. I. p. 331.

S. 1338. n. 5107. 4 B.

— — n. 5111. m. B. A—Z.

S. 1341. n. 5126—28.
V. der Fuldaische Hof- und Regierungs-Kanzler Joh. Eberh. Rayser.

Worms.

S. 1351.

MDCCXLVI. Streit des Bischoffs von Worms mit Churpfalz wegen des Amts Hemspach.

(8387.)

(1668.) Information, was bey Ihrer Chfl. Gnaden zu Maynz, als Bischoffen von Worms, von Churpfaltz anmaßlich wieder klaren Kauff-Brief beschehene Ufkündigung des Fürstl. Wormsischen Amts Hemspach an der Berg-Strasse vorgegangen.

Findet sich auch im Diar. Europ. T. XVII. Append.

S. 1357. nach n. 5182.

(8388.)

( ) Anti-Palladium nullatenus reformati, nec inde noviter enati, sed cum omnibus annexis ab origine Christia-

stianismi, usque ad haec tempora in interrupta possessione vel quasi perpetuo conservati, illimitati et liberrimi exercitii Religionis catholicae, in specie vero publicae deportationis S. viatici ad aegrotos in antiquissima sede Episcopali civitate Wormatiensi.

S. 1361. nach n. 5197.

(8389.)

( ) Unwiedersprechliche Wiederlegung der sogenannten besser gegründeten Gegen-Vorstellung, pro parte der Römisch-Catholischen in dioecesi Wormatiensi. c. Grafen von Nassau-Weilburg und dessen Canzley-Director und Räthe, das exercitium religionis Catholicae et iuris dioecesani in denen Aemtern Stauff, Kircheim und Bolanden betr.

(8390.)

( ) Allerunterthänigstes Memoriale und Bitten Anwaldts Sr Chfstl. Dchl. zu Trier, als Bischoffen zu Worms und dero General-Vicariats daselbst, pro mandato poenali S. C. de manutenendo et non amplius turbando in possessione vel quasi iuris dioecesani c. Grafen von Nassau-Weilburg und dessen Canzley-Directorem Plönnies und Räthe.

Sayn-Wittgenstein.

S. 1369. n. 5223. der 1te Theil.	1 A. 2 B.
der 2te Theil.	5 A. 20 B.
S. 1371. n. 5228.	1 B.
S. 1372. n. 5231. ist vom Jahr 1661.	14½ B.
— — n. 5232.	5 B.
S. 1381. n. 5269.	4 B.
— — n. 5271.	7½ B.

S. 1383. nach n. 5277.

(8391.)

( ) Kurze Demonstration des offenbaren Ungrunds des Hessen-Philippsthalisch. Anspruchs auf die Grafschaft Sayn-Altenkirchen. 4 B.

S. 1384. nach n. 5284.

(8392.)

( ) P. M. 1 B.

Ist

Ist wider die von Seiten Hessen-Philippsthal bey Chur-Cölln gesuchte Belehnung gerichtet.

S. 1384 nach n. 5285.

(8393.)

(1748. m. Aug.) Memoire. 4. 1 B.

Ist wider Chur Pfalz gerichtet.

S. 1385. nach n. 5290.

(8394.)

(1756.) Ad Imp. wiederholte allerunthgste Vorstellung und Beleuchtung des gegnerischen Triplic-Satzes, iuncto petito humillimo priori, Impetratischen Anwalds In Sachen Hessen-Philippsthal c. Brbg-Onolzb. einen offenbar unstatthaften Anspruch auf die Grafsch. Sayn-Altenkirchen betr. Cum Adj. A. B. 10 B.

— nach n. 5293.

(8395.)

(1776.) Ad Imp. allerunthgste Vorlegung der Exceptions-Handlung gegen den anderseitigen Libellum reuisorium In Sachen Hessen-Philippsthal c. Brbg-Onolzb. Sententiae nunc reuisionis. 6 B.

S. 1390. n. 5310. 17 B. Beyl. 1—13. 11½ B.

S. 1392. n. 5317.

Der vollständige Titel ist:

(1743.) Documentirte Nachricht, den unter Coblenz gelegenen Flecken Bendorf betr. worinnen des Gotteshauses zum Laach Sti Benedicti Ordens auf den Flecken Bendorff habende Ansprache, von der durch Weyl. Henricum Pfaltzgrafen bey Rhein und Herrn zum Laach im Jahr 1093. beschehenen gottseeligen fundation hergeleitet, sodann ferner dargethan wird, daß so wenig die ehemalige Grafen zu Sayn als die ietzigen detentoren gedachten Fleckens hierzu einige Rechtsbeständigen Befugniß haben, mithin das Gotteshauß zum Laach in den Besitz des Fleckens (den es nach Absterben Ludovici iunioris Grafen zu Sayn und hierdurch erloschene personal-Advocatie im Jahr 1636. erneuert hat) sowohl in Erwegung oban-

obangeregten tituli, als auch deren hiernächst am Kayſ. Rh. Rath ſucceſſive erhaltenen Mandatorum und Urtheln ohngehindert der an Seiten der verwittibten Frau Gräfin Iulianae Louyſae zu Sayn gebohrner Gräfin zu Erbach bey dem Münſteriſchen Friedens-Congreſſ laut Inſtrum. Pacis Art. IV. §. 36. mit Verſchweigung der an ſeiten des Kloſters auſſerwonnenen Rechtskräfftigen iudicatorum per ſub- et obreptitias preces iedoch ſalvo iure cuiuscunque bewürckter reſtitution cum omni causa zu reſtituiren ſey.

Mit nachgeſetzten Beylagen 1—52. zuſammen 62 B.

S. 1392. nach n. 5317.

(8396.)

( ) Vollſtändige Demonſtration des offenbaren Unfugs, mit welchem der Abt des Gotteshauſes zum Laach den zur Grafſchaft Sayn gehörigen Flecken Vendorf in gerichtl. Anſpruch zu nehmen ſich beygehen laſſen, m. B. A—C. 12 B.

(8397.)

( ) Demonſtrative Ableinung des unerhebl. Replic-Satzes in Sachen Gotteshaus Laach c. Brbg-Onolzb. 7 B.

— nach n. 5318.

(8398.)

(1719.) Vindiciae iuris reformandi der Sayniſch. Landesherrſchaften, oder kurzer und gründl. Beweiß: daß dieſelbe das vormals von weil. Gr. Wilhelm von Wittgenſtein durch unzuläſſige Gewalt abgeſchafte evangeliſch-lutheriſche Religions-Exercitium mit allem Recht wieder eingefüret und noch weiter zu extendiren befugt ſind, dem Impreſſo, ſo die reformirte Unterthanen in der Grafſchaft Sayn, unter dem Titel: Kurze und gründliche Nachricht ꝛc. ꝛc. zu Ende des lezt abgewichenen Jahrs zu Bekleiſterung ihrer bey dem Hpreisl. C. G. gegen die Landesherrſchaften nichtiglich angezettelten Religions- und Kirchenſtrittigkeiten ausgehen laſſen, entgegengeſetzt und zum Druck befördert. 27 B.

Frankfurt.

S. 1457. n. 5603.

Der vollſtändige Titel heiſt:

( ) Kurze iedoch gründliche denen Cameral-Actis conforme F. S. in Sachen derer Depünderiſchen Kinder zu Frf.

(8405.)

(8399.)

( ) P. M. in Sachen Depünderischer Kinder wieder Herrn Fürsten zu Waldeck und in specie gegen Abrah. Mangons Erben praetens. Mandati Arresti etc. et Citationis ad videndum exigi Debitum.

(8400.)

(1744. Additamentum ad P. M. in Sachen Depünderischer Kinder wieder Herrn Fürsten zu Waldeck und in specie Abraham Mangons Erben praetens. Mandati.

S. 1468. n. 5644.

m. B. A. D.

Hieher gehört auch:

(8401.)

(1762. d. 2. Apr.) Urkund Kays. und Reichs-Cammer-Gerichts Urtheils in Sachen Severin Pfisterer und Consorten c. Heinrich Lind. d. d. Wetzlar. 1 B.

S. 1468. nach 00)

MDCCXLVII. Str. der Raabischen Eheleute mit Georg Dieter. Stein wegen Umstossung eines errichteten Kaufs.

(8402.)

( ) Rechtliche Vorstellung in causa Raabischer Eheleute contra Georg Dieterich Stein beyderseits von Frf. am Mayn, darinnen die Unbilligkeit der vorhabenden Umstossung eines aufrichtigen Kaufs und dann der Ungrund dißfalls ausgebrachter Verordnungen ausgeführet wird. Mit Beyl. N. 1—23.

S. 1474. nach n. 5661.

MDCCXLVIII. Str. der von Rottenhof unter sich wegen eines Vettern Verlassenschaft.

(8403.)

( ) Iustitia Causae, daß meines seel. Vetters weyl. Hrn Joh. Thomas von Rottenhoff in Venedig Verlassenschafft, ex istius aperta voluntate ein Fidei-Commissum Familiae oder Agnatitium und mein Bruder Herr David Junger von Rotten-

Rottenhoff zu Frf. kein Vniversal- sondern nur ein Fiduciar-Erb davon sey.

(8404.)

( ) Treuherzige Monita Herrn David von Rottenhoff zu Frft zur Lehr und Warnung gegeben.

(8405.)

( ) An Einen Wohllöbl. Magistrat des Heil. Röm. Rchs Stadt Dinckelsbühl meine Großgünstig- Hochgeehrteste Hrn gehorsame rechtliche Repraesentation mein Joh. Hieronymus von Rottenhoff I. V. L. und Raths Consulenten allhier auf meines Bruders Herrn Davids von Rottenhoff zu Frft. ungegründete so überschriebene Gegenvorstellung.

S. 1475. nach n. 5665.

(8406.)

(1761.) Abdruck desienigen von einer Juristen Facultät verfasseten Urthels, durch welches Hr Joh. Erasm. von Senkenberg eines criminis falsi schuldig erfunden, und desfals straffällig erkläret worden.

Ostfrießland.

S. 1480. nach n. 5679.

(8407.)

(1664.) Abdruck des zu Rgsp. von den Ost-Frießischen Gesandten übergebenen Memorials in puncto Gravaminum Executionis Lichtensteinianae, 4.

S. 1485. vor n. 5703.

(8408.)

(1598.) Ordentlich wahrhafte Beschreibung aller Irrungen und Streitigkeiten von 1587. bis 1598. zwischen Hrn Grafen zu Ostfrieslandt und der Grafschaft Ostfrieslandt, Ritterschaft, Stadt und Landständ, auch in specie der Stadt Embden.

S. 1485. nach n. 5703.

MDCCXLIX Str. mit der Gräfin Kauniz geb. Gräfin von Rittberg, wegen der Rittbergischen Succeßion.

(8409.)

(8409.)

(1731.) Hchf. Oſt-Frieſiſches P. M. die Rittbergiſche Erbfolge cum Annexis betr. nebſt Anlagen ſub Lit. A. Ad Imp. Allerunterthänigſtes Anruffen und Bitten Pro Reſtitutione in integrum contra Sententiam d. 14. Maj. 1714. ſuper Succeſſione in Comitatu Ritbergenſi latam, non tantum ex Clauſula generali, ſed etiam ex Capite Inſtrumentorum noviter repertorum, ut et Minorennitatis clementiſſime concedenda Anwalds Sr. Hchf. Dchl. zu Oſt-Friesland vor ſich und ders Erb-Printzens, auch Hrn Bruders, Printzens Auguſt Enno Dchl. contra Frau Mariam Erneſtinam Franciſcam Gräfin zu Caunitz, gebohrnen Gräfin von Rittberg. Die Rittbergiſche Succeſſion betr. Cum Adi. N. I. usque 28.

MDCCL. Der Stadt Emden und der abgeſetzten Adminiſtratoren ſammt ihren Anhängern, gegen die Kaiſ. Commiſſion, desgleichen gegen das Fürſtlich-Oſtfrieſiſche Haus publicirte Schriften.

(8410.)

(1725. d. 30. Jul.) Schreiben an die hohe ſubdelegirte kaiſ. Commiſſion von dem Collegio Adminiſtratorum das gewaltſame Verfahren wider die Landes-Eingeſeſſenen betr. 1 B.

(8411.)

(1725.) Abdruck derer zur Kaiſ. Commiſſion in denen Oſtfrieſiſch. Landes-Differentien ſubdelegirten Räthe Ausſchreiben zu dem auf d. 15. Aug. angeſezten Landtage zu Aurich d. d. 30. Jul. 1725. und des Collegii Adminiſtratorum Antwort auf daſſelbe vom 7. Aug. 1725. 3 B.

(8412.)

( ) Copia Schreibens von Hn Burgermſtr und Rath der Stadt Emden an den Magiſtrat und die qualificirte Burgerſch. d. Stadt Norden. ½ B.

(8413.)

(1725.) Gründl. Anweiſung von dem oſtfrieſiſch. Recht der Landtagen und inſonderheit denen Rechten, Gerechtigkeiten und Herrlichkeiten, welche denen Oſtfrieſiſch. Ständen, vor

anderen Ständen in den Teutsch. Ländern dabey zukommen. In dreyen Theilen bestehend — In specie auf die Widerlegung der in der Ostfriesisch. Historie T. I. lib. I. c. 9. part. 5. von Landtagen und Berathschlagungen in gemeinen Landes-Sachen und denen dazu gehörigen Landständen, als Ritterschaft, Städten und dritten Stand, zu Kränkung der Ständischen Befugsamkeit bey dem Recht der Landtagen, verfasseten Deduction, eingerichtet. Gedr. zu Emden. 23 B.

(8414.)

(1726. d. 24. März.) Derer Administratorum Collegii und Burgermstr und Rath der Stadt Emden höchstgemüssigte Anweis. wider die von der bisherigen hohen subdelegirten Commission, wegen Occupirung derer Pfacht-Comtoiren und sonsten erlassenen Patentes vom 7. Mart. 1726. d. d. Emden. 5 B.

(8415.)

( ) Onderscheid tusschen de niewe Keyserlyke Decreten en Oostvriesche Accorden off Accoordmaetige Iustificatie der Oostvriesche Stenden in pto submissionis ad Decreta Caesar. de anno 1721. usque 1724. cum clausula: Saluis pactis publicis. 23 B.

Cf. n. 5713.

(8416.)

(1726. d. 27. Sept.) Burgermstr und Rath der Stadt Emden abgenöthigte Vorstellung auf die von Sr. Hfstl. Dchl. zu Ostfriesland an Sie, wegen der, zu Hebung derer Landesdifferentien, vorzunehmenden gütl. Tractaten und Ausschreibung des allgemeinen freyen prorogirten Landtages unterm 17. Sept. 1726. gekommene abermalige Erklärung. Sub dato Emden. 6 B.

(8417.)

(1726. d. 15. Oct.) Derer aus Ritterschaft, Städten und dritten Stande zum ostfriestsch. landschaftl. Collegio verordneten Administratorum Special-Anzeige, daß die Ritterschaft, die Städte, Emden und Norden, wie auch der dritte Stand, bey Sr. Hfl. Dchl. um Ausschreibung des allgemeinen freyen prorogirten Landtages, und Verwilligung der gütl. Tractaten, unthgst angesuchet, beedes aber wider den klaren Buchstaben der Accorden und die selbstredende Billigkeit versaget und verwegert worden. Sub dato Emden in Collegio prouinciali. 6 B.

(8418.)

(8418.)

(1726. d. 22. Nov.) Burgermeistern und Rath und derqualificirten Burgersch. der Stadt Norden gründl. Anweis. daß von Sr. Hochfl. Dchl. von Ostfriesland, durch Betrieb dero Ministerii und in specie des dasig. Amtsverwalters Kettlers, in der Stadt Norden zweene Burgermeister und zweene Rathsverwandten, aus unerhebl. nie erwiesenen Ursachen, von denen ex pacto et conventione perpetuirl. Magistrats-Bedienungen gänzlich ungehöret und unerlangten unpartheyischen Rechtens, resp. entsetzet und suspendiret, die Burgermeistere auch mit äuserster und gewaltsamer Einbrechung der unpartheyisch. Justiz-Administration, bey dem, zu Unterhaltung gutes Friedes und Regiments von Kais. Maj. angeordneten ostfriesisch. Hofgerichte davon ein Zeitlang abgehalten, dieselbe aber nebst den Rathsverwandten, von der Stadt mit höchstem Fuge, in conformitaet der hofgerichtl. Verordnungen, in ihre Bedienungen wiederum restituiret worden. Sub dato Emden in Curia. 20 B.

(8419.)

( ) Gründl. Anweisung von der Ostfriesisch. Landesherrl. nach den kaiserl. ostfriesisch. Decreten, Resolutionen Compactaten, statischen, Apostillen, Decision und Abschieden, insgemein Accorden genannt, als Grundfesten der Ostfriesisch. Regier. ohne Anziehung der Reichssatzungen und ohne Beruffung auf dieselbe, eingeschränkten Oberbotmässigkeit und Hoheit, und dem Gebrauch der Ostfriesisch. Accorden und denen daraus fliessenden denen Ostfriesisch. Ständen zustehenden Privilegien, Freyheiten, Gerechtigkeiten, Rechten und Herrlichkeiten überhaupt. Mit einer kurzen Vorrede von der Veranlassung dieser Anweisung und deren Zweck, wie auch der Hauptursache der gegenwärtigen leydigen ostfriesisch. Irrungen. 8 B.

(8420.)

( ) Erläuterung der Gründl. Anweis. von der Ostfriesisch. Landesherrl. in der Ostfriesländisch. Verfassung einzig und allein inngeschränkten Hoheit und Oberbotmässigkeit und denen bey den ostfriesländisch. Differentien und dem Gebrauch der Ostfriesisch. Accorden zu beobachtenden Hauptregeln, in specie auf die Widerleg. derer, sowohl in der sogenannten ostfriesisch. Historie, als auch in der im Mon. Februario 1727. von der Gleichförmigkeit derer in den ostfriesisch. Streitigkeiten 1721. und folgends ergangener kais. Decreten mit den ostfriesisch. Accorden ans Licht gekommenen so-

genannten Gegenanweis. von dem Gebrauch der Ausatzungen zu vermeintl. Behauptung der ostfriesisch. Landesherrl. Hoheit, angeführten Hülfreden eingerichtet. Mit einer kurzen Vorrede von abermaliger Veranlassung dieser Erläuterung und des Fürstl. Ministerii, zu Einbrechung der Landes-Accorden, geäusserten intention überhaupt. 8 B.

(8421.)

(1727.) Erläuterung der gründl. Anweisung von dem Ostfriesisch. Recht der Landtagen. Insonderheit von der ostfriesisch. Ständen Freyheiten, Rechten, Gerechtigkeiten und Herrlichkeiten, daß alle zum geistl. und politisch. Regiment gehörige Statuta, Gesetze und Anordnungen, mit derselben Recht, Zuthun und Beliebung aufgerichtet werden müssen und deren Landtags-Resolutiones, nach dem kaiserl. Ausspruch von 1589. solche Kraft und Würkung haben, daß demienigen, was einhellig oder mehrentheils geschlossen würkl. Folge geschehen und nachgesetzt werden müsse. Nebst einer angefügten kurzen Anweisung, welche begründete Ursachen die ostfriesische Landstände haben, die mit solchen Befugsamkeiten streitende im J. 1723. ergangene Kaiserl. Verordnungen allerunthgst zu verbitten. Erstes Stück. Gedr. zu Emden. 6½ B.

Ob auch ein zweytes, drittes ꝛc. St. herausgekommen ist, weiß man nicht.

(8422.)

(1727. d. 14. Ian.) Derer aus Ritterschaft, Städten und drittem Stande bey dem ostfriesisch. Landschaftl. Collegio verordneten Administratoren Befehl an die Landeseingesessene, zu Abtragung der holländisch. Schatzungen. Geben Emden auf dem Collegio Administratorum. 1. B. in form. pat.

Hat keinen eignen Titel; sondern es ist solcher von dem Inhalt dieses Patents selbst hergenommen. Ein ähnl. Ausschreib. hatten der Burgermeist. zu Aurich Thom. Greems, D. Dodo Fridag und Otto Bley, unter dem Namen der zu dem autoritate Caesar. neubestellten und von Ihro Kais. Maj. allergnäd. confirmirt. ostfries. Collegio verordneten Administratoren, den 24. Jan. c. a. ausgehen lassen. Darauf erschien:

(8423.)

(1727. d. 6. Febr.) Derer aus Ritterschaft. Städten und dritten Stande bey dem ostfriesisch. landschaftl. Collegio verordne-

ordneten Administratoren höchstgemüssigte Verordnung und Anweisung an die Landes-Eingesessene, wider das von dem Burgermstr. Greems, D. Dodo Fridag und Otto Bley wegen der holländisch. Schatzungen unterm 24. Jan. 1727. anmaßentlich ausgelassenen Placats, um nicht allein solche Schatzungen anhero zu bezahlen, sondern auch die zu Aurich beschehene Abführung derselben allhie im Collegio, alles bey Vermeidung gedoppelter Bezahlung und der unausbleiblich zu erfolgender Execution, glaubwürdig anzuweisen, sub dato Emden in Collegio prouinciali. 1 B.

(8424.)

(1727. d. 31. Mart.) Derer aus Ritterschaft. Städten und dritten Stande zum ostfriesisch. Landschaftl. Collegio verordneten Administratoren Erhebl. Anzeige, Erinnerung, Ermahnung und Anweisung an alle Landes-eingesessene; die zum Behuf derer holländisch. Creditoren ausgeschriebene Schatzungen ohne weitern Anstand, bey Vermeidung der Execution bey dem Landrentmeister Schluiter gegen den 14. Apr. nächstkünftig einzubringen, auf die von einer bisherigen hohen subdelegirten Commission unterm 24. dieses solcher Schatzungen halber ergangenen Patentes d. d. Emden in Collegio prouinciali. 2 B.

(8425.)

(1727. d. 4. Apr.) Derer aus Ritterschaft. Städten und dritten Stande zu dem ostfriesisch. Landschaftl. Collegio verordneten Administratoren Endliche Anweisung an alle Landes-Eingesessene, die zum Behuf der holländisch. Creditoren eingewilligte und ausgeschriebene Schatzungen in Conformität Ihro Hochmögenden deren Hhn General-Staaten der vereinigten Niederlanden unterm 15. Mart. 1727. genommener Resolution, bey denen zu Erhebung derselben specialiter von uns qualificirten Statischen Empfängern D. Damm und D. Ritzius unmittelbar abzuführen, d. d. Emden in Collegio prouinciali. 1 B.

S. 1488. nach n. 5717.

(8426.)

( ) Kayserl. Concluſa und Patentes, in Sachen Sr. Hochf. Dchl. zu Ostfriesland, contra dero Landesstände und insonderheit die Stadt Emden, von 1721. 1722. 1723. 1724. 1726. 1727.

S. 1492. nach n. 5735.

(8427.)

(1688. d. $\frac{24}{4}$ $\frac{\text{Apr.}}{\text{May.}}$) Fürstl. Ostfriesisches Memorial Ad Comitia (Fr. Christina Charlotten verwittb. Fürstin zu Osnabrück, c. Ihro Chfl. Dchl. zu Brandenbg, die Expectanz auf Ostfriesland betr.)

S. 1497. nach n. 5769.

(8428.)

(1746.) Nachricht von dem Streit über die Succession in Ostfriesland, nebst einem Auszug aus den sämmtlichen Deduktionen, die desfalls zum Vorschein gekommen sind.

in des Kanzleyassess. und Archivar. Schloissers oldenburgischen Nachrichten von Staats- gelehrten und bürgerl. Sachen 1746. 10. 11. 12. 15. Stück.

MDCCLI. Jülich- Clev- und Bergische Succession.

S. 1501. n. 5774.

Verbessert und vermehrt Bremen 1740. 8.

S. 1514. n. 5825.

Stehet auch in *Rousset* Interets des Puissances. T. VII. p. 301.

S. 1525. n. 5876.

V. J. H. Sam. Formey Geh. R. zu Berlin.

Magdeburg.

S. 1531. ff.

Als ich diesen Artikel von Magdeburg abdrucken ließ, war es mir nicht bekannt, daß in des Consistorialraths F. E. Boysens allgemeinen historischen Magazin, im III Stück S. 209—234. ein Verzeichnis der Staatsschriften für und wider Magdeburg vorkäme. Einer meiner Freunde, Herr Huch in Eslingen, hat mir dasselbe zuerst bekannt gemacht, und ich liefere also hier noch einige Zusätze zu jenem Artikel, so viel es bey der grossen Unordnung, die in dieser Notiz herrscht, möglich ist.

S. 1534.

S. 1534. vor n. 5901.

(8429.)

(1559. d. 10. Jun.) Eislebischer Vertrag, so zwischen Churfürsten Augusto zu Sachsen und dem Administratore des Erzstifts Magdeb. Mgfen Ioachimo Friderico zu Brandenb. geschlossen worden.

In den Elect. Iur. Publ. T. I. p. 534. Dieser Vergleich betrift vornemlich das Bgfthum Magdeb. und ist unter Vermittelung des Chf. Joh. Georg zu Brandenbg. und Landgraf Wilhelm zu Hessen geschlossen worden.

S. 1535. nach n. 5908.

(8430.)

(1680.) Des Chf. zu Brandenb. Schreiben an die gesammten Gesandten der Reichsstände zu Regenspurg wegen der Session des Herzogthums Magdeb.

in Frankenbergs Europ. Herold S. 1410.

(8431.)

(1688.) Verantwortung des Fürstl. Directorium auf die von Chur Brandenb. wider sie wegen ihres in der Magdeb. Sessions-Streitigkeit bezeigten Comportements schriftlich. emanirte Klage.

im Europ. Herold. S. 1411.

S. 1535. nach n. 5908.

MDCCLII. Str. wegen des Magdeburg. Voti im Reichsfürstenrath.

(8432.)

(1653. d. 28. März.) Des Fürstl. Magdeb. zum Reichstage verordneten Abgesandten Memorial in Puncto des vierten Voti im Fürstenrath. Regensb.

Londorp. T. VI. p. 345.

(8433.)

(1654.) An gesammte Chf. und Stände der Churbrand. Gesandsch. Memoriale titulos ratione Magdeburg, Halberstadt und Minden competentes betr.

Bey Londorp T. VII. S. 453.

(8434.)

(1654.) An gesammte Reichsstände des Fürstl. Magdeburg. Abgesandtens Memoriale Praedicatum seu Titulum ducis Magdeburgensis an Chur Brandenburg zu geben und das dabey habende Magdeb. Bedenken betr.

Bey Londorp T. VII. S. 619.

(8435.)

(1654.) Kais. Decretum des Churmainzischen Reichs-Directorium, Titulaturae ratione Magdeburg, Halberstadt und Minden, extensionem auf Brandenbg Culmbach und Onolzbach betr. Regensb.

Bey Londorp. T. VII. p. 501. und 713.

(8436.)

(1682.) Votum welches Sr C. D. zu Brandenb. Gesandschaft in dem löbl. Fürsten-Rath wegen des Herzogthums Magdeb. d. 26. April 1682. abgelegt. 4. 1½ B.

(8437.)

(1682.) Oesterreichisches Votum, welches auf der Reichsversammlung zu Regensburg den (10 October / 30 Sept.) in dem Reichsfürstl. Collegio abgelegt worden, entgegengesetzt zwey Magdeb. Votis. 4. 1 B.

Der V. wollte beweisen, daß in gedachten Votis das römische Reich von seiner Würde herabgesetzt und Frankreich emporgehoben werde.

(8438.)

(1682.) Die Churf. Brandenb. in dem Fürstenrath auf gegenwärtigen Reichstag wegen Magdeburg abgelegte Vota vindiciret von denen beschwerlichen und unerfindlichen Auflagen, womit dieselbe in dem Oesterreich. Voto belegt werden wollen. 4. 2 B.

S. 1536. vor n. 5913.

(8439.)

(1628. d. 11. Febr.) Kaiserl. Schreiben an den Churf. Joh. Georg von Sachsen wegen der Postulation seines mittlern Sohns Augusti zum Erzbischof von Magdeburg. Prag.

Meyers Londorp. suppl. II Th. S. 796.

(8440.)

(8440.)

(1628. d. $\frac{3}{13}$ Febr.) Des Churf. von Sachsen Johann Georg Antwortschreiben an K. M. wegen der Postulation seines Sohnes zum Erzbischof zu Magdeb.

Meyers Lond. Cont. II Th. S. 798.

(8441.)

(1628.) Des Churf. zu Sachsen Johann Georg Erinnerungsschreiben an das Thum-Capitul zu Magdeb. keine neue Wahl oder Postulation vorzunehmen.

Meyers Lond. cont. II Th. S. 799.

(8442.)

( ) Des Thumb-Capituls zu Magdeb. Anbringen bey der K. K. M. ihrer vorgegangenen Postulation und anderer Sachen wegen.

Londorp. T. III. S. 1021.

S. 1536. vor n. 5915.

(8443.)

(1653.) An gesammte Churfsten und Stände des Fürstl. Magd. Abgesandten Memoriale und Bitte es dahin richten zu helfen, daß dem Herrn Administratori Herzog Augusto die Landesfürstl. Hoheit über das Amt Egeln ferner verbleiben möge. Regensb.

Bey Londorp T. VII. p. 284.

(8444.)

(1653.) An gesammte Reichsstände Fürstl. Braunschw. Wolfenbüttel. Interceſſionales für den Herrn Grafen zu Barby ein Aequivalent vor die Herrschaft Egeln betr.

Bey Londorp T. VII. p. 458.

n. 5915.

Der vollständige Titel ist:

(1653.) Kurze Deduction und Memorial was Gestalt die Herrschaft Egeln vermittelst Churſächs. Belehnung an das gräfl. Haus Barby kommen, folgends aber in des Herrn Erzbischof und Thumb-Capituls zu Magdeb. Händen gerathen, und bis dato dem gräfl. Hause vorenthalten worden.

S. 1537. n. 5917.

Ist nach Boysen nur 1 A. 3 B. stark.

— vor n. 5918.

(8445.)

(1626.) Copia Schreibens Herrn Joachim Friedrichs Grafens zu Mansfeld an das Thum-Capitul zu Magdeb. mit der Hülfe in das Ammt Friedeburg noch ein wenig inne zu halten.

Bey Londorp T. VIII. p. 5.

— nach n. 5918.

(8446.)

(1653.) An die gesammte Reichsstände des Magdeb. Thumb-Capituls Memoriale an die Herren Grafen zu Mansfeld prätendirte 18000 Rthl. und 2000 Goldgulden betr.

In Londorp. Act. publ. T. VII. S. 104.

S. 1538. nach n. 5920.

(8447.)

(1656.) Schreiben der niedersächsischen Ausschreibenden Fürsten an die Evangel. Herrn Reichs-Deputirte zu Frankfurth in Sachen des Thum-Capituls zu Magdeb. contra die Grafen zu Mansfeld in der Friedeburgischen Sache.

(8448.)

(1656.) Copia Schreibens an die beyde Ausschreibende Fürsten des Niedersächsischen Kraises vom Thum-Capitul zu Magdeb. die Vermittelung zu thun, daß die Friedeburgische Sache möge ad comitia prorogata und nicht Commission des Reichshofraths verwiesen werden.

Bey Londorp. T. VIII. p. 3.

— vor n. 5921.

(8449.)

(1546.) Wahrhaftiger Bericht und Anzeigung der thätlichen und beschwerlichen Eingriffen und Handlungen des Raths der alten Stadt Magdeb. wider und gegen die Thum- und andere Kirchen des Thumb-Capitul und andre Geistlichen

chen daselbst zu Magdeb. und ausserhalb der Stadt fürgenommen und begangen.

Hortleder T. II. L. IV. c. 1.

(8450.)

(1547.) Römisch K. M. Achtserklärung gegen die alte Stadt Magdeburg publicirt Augspurg am 25 Jul.

Bey Hortleder T. II. L. IV. c. 2.

(8451.)

(1549.) R. K. M. ernstlich Mandat an alle Stände der Ober- und Niedersächs. auch andern benachbarten Kraise, die ergangene Acht wider die alte Stadt Magdeb. gehors. und getreulich exequiren zu helfen. Brüssel am 18 May.

Bey Hortleder T. II. L. IV. c. 4. wo auch des Erzb. Joh. Albrechts Publication dieses Mandats steht.

(8452.)

(1550. d. 16. Dec.) R. K. M. ernstlich Mandat, Geboth und Verboth sich der Stadt Magdeb. mit Hülfe nicht anzunehmen, noch die Execution zu hindern: Sampt Abforderung alles in der Stadt liegenden Kriegesvolks. Augsp.

Bey Hortleder T. II. L. IV. c. 12.

— n. 5921.

Steht auch bey Hortleder. T. II. L. IV. c. 10.

— n. 5922.

Der Originaldruck ist 10 Bogen stark. Diese Schrift ist auch bey Hortleder T. II. L. IV. c. 11. anzutreffen, welcher den noch heftigern Titel, unter welchem sie nachher herausgekommen, angibt. Auf einem Exemplar der zweyten Ausgabe ist der damalige Syndikus Levin von Emden als Verfasser genennt.

S. 1539. vor n. 5923.

(8453.)

(1636.) Burgermeisters und Rath der Stadt Magdeb. allerunterth. Supplication an die R. K. auch zu Ungarn und Böheimb K. M. Kayser Ferdinandum II. seine und Gemeine Stadt Recht, Gerechtigkeit und Privilegia betr. m. B. A—M.

In Leubers Disquis. plen. Stap. p. 336—356.

(8454.)

(8454.)

(1646. d. 1. Dec.) Der Abgeordneten der Stadt Magdeb. Memoriale von den freyen Reichsstädte Gesandten ꝛc. Osnabr.

Londorp. T. VI. p. 117.

S. 1539. nach n. 5923.

(8455.)

(1648. d. 21. Mart.) Protestatio Domini Administratoris Magdeburgensis c. Civitatem eique concessum et confirmatum Privileg. Ottonicum. Osnabr.

Londorp. T. VI. p. 345.

(8456.)

(1650.) Kaisers Ferdinandi III. Schreiben an den Administr. Augustum mit den Neuerungen und Gewaltthätigkeiten gegen die Stadt Magdeburg bis zum Austrag der Sache inne zu halten.

Bey Londorp T. VII. S. 504.

(8457.)

(1653.) An gesammte Chf. und Stände der Stadt Magdeb. Abgeordneten Memoriale dasjenige, was in bemeldeter Stadt zu gute verordnet ist, betreffend in specie bey K. M. zu intercediren, damit dieselbe ihre pristinam libertatem renoviren, sie von den Capituli Ordinibus et Subditis Archiepiscop. separiren, zu ihrem freyen Stande repariren, und das Vestungs-Recht auf eine Meile extendiren möge.

Bey Londorp T. VII. p. 429.

(8458.)

(1653.) Kaiserl. Decret an das löbl. Reichs-Directorium sein Gutachten in der alten Stadt Magdeb. Sache zu eröfnen.

Bey Londorp T. VII. S. 469.

(8459.)

(1653.) An gesammte Churf. und Stände des Reichs der beyden Magdeb. Städte Neustadt und Sudenburg Memor. c. die alte Stadt Magdeburg das ius reaedificandi betr.

Bey Londorp. T. VII. S. 469.

S. 1539. n. 5924.

Ist 16 Bogen stark.

— n. 5925.

Ist 8½ Bogen stark.

— nach n. 5925.

(8460.)

(1653.) Informatio Hn Augusti Administratoris des Primat und Erzstift Magdeburg c. die alte Stadt Magdeb. ihre Schiffarth auf der Elbe und Pächte betr. Halle 4. 11 B.

(8461.)

(1653.) An gesammte Churf. und Stände des Fürstl. Magdeb. Abgesandten Memoriale c. die alte Stadt Magdeb. und derselben praetendirte Freyheit mit Beylagen N. I. und II. Regensb.

Bey Londorp. T. VII. p. 377.

(8462.)

(1654.) An gesammte Chf. und Stände der Stadt Magdeb. Abgeordneten Memoriale c. die Neustadt und Sudenburg m. B. A. B. Regensb.

Bey Londorp. T. VII. p. 505.

(8463.)

(1654.) An die gesammte Reichsstände des Stadt Maggeb. Abgeordneten Memoriale die vorhin geklagte Gravamina betr.

Bey Londorp T. VII. S. 629.

(8464.)

(1654.) Der Stadt Magdeb. Friedensgeschäfte.

(8465.)

(1654.) An gesammte Reichsstände des Fürstl. Magdeb. Gesandten c. den Magistrat der alten Stadt Magdeburg in puncto der arrestirten Kornpächte und gehemmten Schiffarth mit Beylagen. Regensb.

Bey Londorp T. VII. p. 683.

Es wird in dieser Schrift gebeten, die Stadt Magdeburg anzuhalten, daß sie ihre Zölle abschaffe und sich dem Magistrat unterwerfe.

(8466.)

(1654.) An gesammte Chf. und Stände des Magdeb. Magistrats Memorial die arretirte Kronpächte und gehemmte Schiffarth betr.

S. 1540. nach n. 5927.

(8467.)

(1663.) Kaiserl. Cassations-Decret Convocations-Schreibens an die Stadt Magdeburg zum Reichstage. Wien.

Londorp T. VIII. S. 966.

(8468.)

(1664.) Memorial des Fürstl. Magdeb. Gesandten c. die alte Stadt Magdeb. klagt, daß die alte Stadt Magdeb. ihr Contingent nach Regenspurg einschicken wollen und ersucht derselben aufzulegen, daß sie ihre praestationes zu Behuff der Reichsgeneralitaet ꝛc. nach Magdeburg liefern solle. Regensp.

Londorp. T. IX. p. 284.

— n. 5928.

Diese Sache ist 1666. durch den Bergischen Vergleich abgethan worden.

— n. 5933.

Nach: Ausschusse daselbst ist noch beyzufügen: wegen sämtlicher Klöster, und wie solche durch die Pröbste von undenklichen Jahren her beständig und rühmlich exerciret und bekleidet worden, aus den Actis in Druck gegeben.

Ist $2\frac{1}{2}$ Bog. stark.

S. 1541. vor n. 5934.

MDCCLIII. Rechtfertigung des Verhaltens der Stadt gegen den Papst, Kaiser und Stift.

(8469.)

(1528.) Des Rades von Magdeburg Verantwortung und warhaftige Entschuldigung auf die Artikel so ym den gedruckten ausgegangenen Bündnis verleibt, 1 B.

S. 1542.

S. 1542. vor n. 5939.

(8470.)

(1629. d. 28. Jun.) Kaiser Ferdinand II. Mandatum an die Stadt Magdeb. die Waffen niederzulegen.

Meyers Londorp. suppl. III. Th. S. 137.

(8471.)

(1629. d. $\frac{4}{14}$ Jul.) Des Raths zu Magdeb. Berichtschreiben hierüber an K. M.

ibid. S. 138. Ist aber nicht abgegangen, weil man von Herzog von Friedland keinen Paß erhalten konnte.

(8472.)

( ) Des Churfürsten von Sachsen Schreiben an Tilly wegen Zerstörung der Stadt Magdeburg. 4.

s. Catal. Matfeld. T. II. p. 2033.

(8473.)

( ) Joh. Alemanns Vortrab der Ausführung, warum Magdeburg zum Untergange gebracht worden. 4.

s. Catal. Matfeld. T. II. p. 2032.

(8474.)

(1629.) Copia Schreibens der R. K. May. an die alte Stadt Magdeburg, so selbigem Rath durch die Kais. Gesandten den 29 Jul. Styli Vet. praesentiret worden. 2 Blät.

n. 5940.

Meyer hat diese seltene Schrift in s. Londorp. suppl. et contin. P. III. p. 429. wieder abdrucken lassen.

Nach dieser Numer ist einzuschalten:

(8475.)

(1630.) Copia des Edikts, so J. F. G. Christian Wilhelm, postul. Administr. der beyden Erz- und Stifte Magdeb. und Halberstadt den 6 May dieses 1630 Jahres in Magdeburg publicirt. 4. 1 B.

Ist ein allgemeines Aufgebot sich wider die Gewaltthätigkeit des Kaisers in Absicht auf die teutsche Freyheit zu schü-

schützen. Es wurde wegen seines eigenen Inhalts ins Holländische übersetzt. Ist auch eingedruckt in Meyers Londorp. suppl. P. III. p. 240.

(8476.)

( ) Kurzer aber gegründeter Bericht warum die K. M. von Schweden der Stadt Magdeburg nicht secundiren könne.

Ist zweymal nach einander gedruckt. Languizius zweifelt, daß dieser Bericht mit dem Willen des Königs herausgekommen sey. Loccenius hält ihn aber für eine öffentliche Staatsschrift, wie auch Pufendorf und Sagittarius in dem Chron. Magd. Mscto L. VII. c. 9. Er ist nachgedruckt in Meyers Londorp. suppl. p. 312. und in Phil. Arlabinaei Armis Suecicis, Edit. I. p. 117. und Edit. II. p. 185.

S. 1542. nach n. 5940.

(8477.)

(1631. d. 3. Febr.) des Raths zu Magdeb. Communication-Schreiben an den Leipziger Convent des an J. K. K. M. abgelassenen Entschuldigungs-Schreibens warum die Stadt nicht wieder von dem Administratore Christian Wilhelm und dem geschöpften Trost abstehen könne.

Meyers Londorp. suppl. P. III. p. 503.

(8478.)

(1631. d. 7. Febr.) Des Administrator. Raths und Commendantens Antwortschreiben an den Graf Tylli ꝛc.

In Chemnitz vom schwed. Krieg 1. Th. S. 148. und im Theatr. Europ. P. II. p. 362.

(8479.)

(1631. d. 10. May.) Tylli Schreiben an den Chf. zu Sachsen und Brandenb. darinn er berichtet, zu was vor Extremitaeten es die Stadt Magdeb. kommen lassen.

Meyer l. c. III. Th. S. 530.

(8480.)

(1631. d. 10. Nov.) Des Raths vorerwehntes Entschuldigungsschreiben an K. M. mit Beylagen.

Meyer L. S. III. Th. S. 506. Es muß ein Fehler im Dato seyn.

S. 1541.

S. 1541. n. 5943.

Besteht aus 5½ Bogen.

Nach dieser Numer ist noch einzurücken:

(8481.)

(1631.) Copia so Ihrer Chf. Dchl. zu Sachsen den 31. May an Graf Johann von Tylli wegen Eroberung der Stadt Magdeburgk abgehen lassen. Item ein Verzeichnis wie viel unterschiedl. Mahl die Stadt Magdeburgk von Feinden erobert und eingenommen. 4. 1 B.

S. 1544. nach n. 5946.

(8482.)

(1636. d. $\frac{3}{13}$ Jul.) Accord welcher zwischen R. K. M. und des H. R. R. Generalissimo und Plenipotentiario der Chf. Dchl. zu Sachsen ꝛc. an einen und der K. M. und Kron Schweden bestellten Commendanten, Obristen und Officiren andern Theils wegen Uebergeb. der Stadt Magdeb. abgehandelt und getroffen worden. 4.

Ist zweymal gedruckt, auf einem ganzen und auf einem halben Bogen.

S. 1545. n. 5948.

Der vollständige Titel ist dieser:

Kurze jedoch gründliche Information worauf die Sache E. W. Raths und der Pfännerschaft zu grossen Salze Sohlgüter oder Salzkothe und derselben Befreyung von denen Ordinar-Collecten und Steuern besteht, auch daß solchergestalt die wider das in J. D. zu Brandenburg hohen Namen ausgesprochne und am 28. Sept. 1683. publicirte Definitiv-Urthel von denen Herren Verordneten zum kleinern und weitern Ausschuß der Landschaft des Herzogthums Magdeburg unterwundene Appellation ganz unerheblich und unzulässig. 4. 15 B.

Churhaus Brandenburg.

S. 1559. nach n. 6003.

(8483.)

(1719. m. Ian.) Kurzer aber doch gründl. Beweiß, daß ein Fürste absonderlich ein mächtiger Potentate, nicht alleine von Rechtswegen könne, sondern auch in seinem Gewissen

verbunden seye, entweder die Ritterdienste in den ersten und alten Zustand wieder zu setzen und darbey beständig zu erhalten, oder ein proportionirl. Stück Geld alle Jahr davor zu fordern. Herausgegeb. auf Kosten des Authoris. 4. 10 B.

S. 1562. nach n. 6020.

(8484.)

(1674. d. 19. Nou.) Literae Caesareae ad Regem Sueciae, ne arma cum Rege Galliae coniungat, aut ad eius instantias quicquam contra Electorem Brandenb. intendat.

Kaiserl. Schreiben an den König in Schwed. daß er seine Waffen nicht zu dem König in Frankreich stossen, oder auf dessen Ansuchen und Begehren ichtwas wider den Chfst. v. Brbg vornehmen wolle. d. d. Wien. 4. 1 B.

Lat. und deutsch neben einander.

S. 1581. n. 6131.

Gegen diese Schrift kam erst 1758. heraus:

(8485.)

(1758.) Praetensio Brandenburgica Electoralis in Carnoviensem, Lignicensem, Brigensem et Wohlaviensem IV Silesiae Principatus adnexasque iisdem Dynastias se ipsum evertens. Wien. 4. 11 B.

S. 1589. n. 6177.

Ist ohne Tag und Namen erschienen. Sie kann nicht vor 1717. gedruckt worden seyn.

S. 1590. n. 6179.

Nach Boysens Magazin beträgt diese Schrift nur ein Alphabet.

— n. 6180.

Ist datirt Eisleben d. 11. Apr. 1717.

S. 1599. n. 6228.

In diesem Titel muß es für Böhmen heissen Bremen. Diese Schrift steht in Lünigs Grundveste. I. Th. S. 621. Ebendaselbst S. 626 befinden sich:

(8486.)

( ) Des Königl. Preuß. Hofes Obiectiones gegen die Churbraunschw. Deduction pto Praecedentiae.

S. 1620.

S. 1620. n. 6331. und 6336. sind wol einerley.

Der ganze Titel heist:

Le nouvel Heritage de Prusse ou Sentence d'Investiture de la Souveraineté de Neufchatel et de Valangin adjugée à sa Majesté le Roy de Prusse, comme legitime heritier d' Orange par les trois Etats de Neufchatel l. III. Nov. 1707. (Französisch und Teutsch) Leipzig. 4. 3 B.

Dabey befindet sich noch:

Kurzer Anhang und Nachricht von denen übrigen gewesenen hohen Praetendenten des freyen Fürstenthums Neuschatel und Valangin, aus den Hamburg. sogenannten Remarquen p. 375. gezogen.

S. 1631. nach n. 6380.

(8487.)

(1715.) In iure et facto beſtgegründete Deplanatio über die eigentliche Beschaffenheit des Reichslehenbaren Wild-Banns und Forstrechts ad causam separat. feudi ab allodio.

S. 1647. und 1648.

Von n. 6449 und 6452. ist der Geh. R. von Steck der Verfasser.

S. 1680. nach n. 6580.

MDCCLIV. Str. zwischen Br. Onolzbach und Teutschorden den Chausseebau betr.

(8488.)

(1781.) Memoriale ad Comitia in Betreff eines H. kais. RhR. beschwerlichen Verfahrens in dem zwischen dem Hfstl. Haus Brbg-Onolzb. und dem hohen Teutschen Orden, in specie der Teutschmeisterisch. Regierung zu Mergentheim obwaltenden Chaussee-Bau-Differentien von der Hfstl. Brb. Gesandtschaft übergeben, m. B. 1—6. 5 B.

Verbesserungen zu diesem IV. Theil.

Zu S. 1763. n. 6874.

m. B. A—H2. 32 B.

— Von n. 6875. ist der vollständige Titel:

(1700.) Abgenöthigter gründl. Gegenentwurf derjenigen Puncten, welche nach seel. Absterben der Dchl. Fürstin und Fr. Fr. Maria Dorothea Sophia, verwittibten Hzgin zu Würtemb. geb. Gräfin aus dem gefürsteten Haus Oettingen, wegen dero im Leben genossenen und zu genießen gehabten fürstl. Witthums und anderer Prätensionen, zwischen dero Hfstl. Fr. Tochter, der Dchl. Fürstin und Frauen, Fr. Sophia Charlotta, verwittibten Hzgin zu S. Eisenach geb. Hzgin zu Würtemb. ꝛc. und dem auch Dchl. Regierenden Haus Würtemb. in Disputat erwachsen, mit angehängter ein- und anderer Gegenerläuter. was solche Puncten, wenn sie hiernächst vor den kais. RhR. oder das kais. C. G. dahin sie alleinig und nicht ad austregas famil. allenfalls gehören, kommen sollten, iedem Theil promittiren können. m. B. A—A3. Halle. 2 A. 1 B.

S. 1878. rubr. MDXXV. statt Costre l. Coffre.

S. 1935. n. 7739.

Der vollständige Titel hievon ist:

(1613.) Relatio controuersiarum inter Sereniss. Principes, Albertum et Ysabellam, Archiduces Austriae, uti Comites Burgundiae, Actores et praetendentes ex una et Illustriss. Dn. Dn. Iohann. Frideric. Ducem Wirtembergens. et Teccensem, Comitem Mompelgardi etc. reum ex altera partibus, Iura superioritatis et feudi, quae modo dicti Sereniss. Archiduces, super portione quadam praefati comitatus Mompelgardensis, antiquissimo S. R. I. feudo et nonnullis ab eo dependentibus ditionibus sibi adstruere conantur, concernentium, quarum cognitio et decisio integerrimis et peritissimis Iudicibus, Consiliariis Regiis in Camera Edicti, inclyti Parlamenti Gratianopolitani, ex commissione Christianiss. Galliarum Regis, Ludouici XIII. et utriusque partis consensu, per solenne Compromissum, 22. Sept. a. 1612. Bruxellis erectum, delata est, in qua utriusque partis fundamenta fideliter referuntur, et ad iuris normam exiguntur, pro meliori Iudicum informatione, et totius controuersiae elucidatione: ex omnibus actis et actitatis, et Consiliis Clariss. et Consultiss. Viri, Dni Ant. *Brusonii* V. I. D. et patricii Bysuntiensis, ac ipsius Celsitudinis Consiliarii et Aduocati, nec non Colonien sis, et Tubingensis, Celeberrimor. Germaniae Collegiorum Iuridicorum, decisionibus diligenti opera et studio collecta.

Ver-

Vermischte Beyträge
zur
Deductions-Litteratur von Teutschland.

Digitized by Google

Fortsetzung der Abhandlung von Deduktionen.

§. LXXXIII. Ueber den Kauf und Verkauf der Deduktionen lassen sich aus der Erfahrung mancherley Beobachtungen sammeln. Mancher Liebhaber wird abgehalten Schriften dieser Art sogleich bey ihrer Erscheinung zu kaufen, wenn er auch sonst von dem Werth derselben wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes oder des Namens ihres Verfassers hinlänglich überzeugt ist: bald, weil er hoft, sie geschenkt zu erhalten; bald, weil ihm der erste Ankaufspreis zu hoch ist; bald, weil er befürchtet oder wünscht, daß sie in eine Sammlung von Actis publicis, die er sich beygelegt hat, werde eingedruckt werden. Wer ausserdem gewohnt ist bey Anschaffung seiner Bücher zugleich auf den künftigen vortheilhaften Verkauf derselben Rücksicht zu nehmen, der kann leicht ganz und gar abgeschreckt werden an solche Schriften ein grosses Kapital zu legen: weil weder er, noch seine Erben dieselben wieder so gut an Mann bringen können, als manche andere Bücher, Z. E. brauchbare Editionen von alten Classikern. Ein verdrießlicher Umstand, wenn man in auswärtigen Auktionen Deduktionen erstehen will, ist auch öfters dieser, daß nicht die Titel einzelner Stücke, die zusammen gebunden oder zusammengelegt sind, sondern nur die Hauptrubrik des Bandes oder Convoluts in den Auctionscatalogen angezeigt werden, um den Raum zu ersparen, oder daß die Aufschriften sonst zu unbestimmt ausgedrückt sind; wodurch der Kauflustige gezwungen wird, auf ein Gerathewohl Commission zu geben, und zu erwarten hat, daß er nichts anders bekomme, als was er bereits besitzt. Die gegenwärtige Deduktionsbibliothek kann auch in diesem Betracht künftig von grossen Nutzen seyn, daß bey Piecen, welche in derselben bereits verzeichnet sind, der Catalogen-Verfertiger statt des Titels nur die Numer unserer Bibliothek angeben darf, so wie man einen raren Thaler, den man verkaufen will, nach der Numer in dem Madaischen Cabinet jedem Münzsammler deutlich bezeichnen kann. Denn ich glaube annehmen zu dürfen, daß iedem Deduktionen-Sammler diese Bibliothek eben so nöthig sey, als dem Thaler-Sammler das Madaische Verzeichnis. Der erste Urheber der gegenwärtigen Bibliothek hat in dieser Absicht auch die Zahlen durch das ganze Werk fortlaufen lassen. — Bey nachlässig gemachten Catalogen läuft man auch öfters Gefahr, Deduktionen ohne die Beylagen zu bekommen, welche aber bisweilen schätzbarer sind, als die rechtliche Ausführung selbst.

§. LXXXIV. Das Urtheil über den Werth einer Deduktion fällt oft sehr verschieden aus. Jede Parthey erhebt ihren Deducenten und setzt den gegenseitigen, so viel möglich, herab. Auch auf Recensenten hat das Privatinteresse öfters Einfluß, daß sie ihr Lob oder ihren Tadel nach dem Verhältnis ihres Landesherrn einrichten. Ich will mit Uebergehung ganz neuer Beyspiele ein etwas älteres anführen. In der Streitigkeit des Herzogs von Meklenburg mit seiner Ritterschaft erschien 1752 eine Schrift unter dem Titel: Das letzte Wort, zur Behauptung der Herzogl. Meklenburg. Auseinandersetzungs-Commission vom 3 Aug. 1748. In einer zu Regensburg gedruckten Recension, welche mit dem Werk eine ganz gleiche Schreibart hat, wurde von derselben folgende vortheilhafte Schilderung gemacht. „Was den Vortrag und die Schreibart selbst anlanget: so können wir uns in unserer Meynung auf den durchgängigen Beyfall beruffen, der eben das sagen wird, was wir davon gedenken. Die ganze Schrift ist ein Muster aller Deductionen, die Recht und Handlungen ausführlich darlegen sollen. Die Sätze sind kurz und nicht so schwülstig und verworren vorgeleget. Sie stehen in solchen Ausdrücken, daß ieder nicht anders stehen kan, als er stehet. Der Verfasser weiß die Aufmerksamkeit bey den Puncten, die sich einem müden Auge wegen ihrer Trockenheit entziehen mögten, zu erheben; und wo er auf eine Spur geräth, da der Fürst, als Vatter und als Herr, redet, wo der Gegentheil theils mit Vorsatz gefehlet, theils aus Irrthum gestrauchelt; ist der Vortrag rührend und eingreiffend. Ein reines Teutsch, eine artige Stellung der Perioden, ein lebhaftes Wesen, und eine Feinigkeit in den Gedanken leget sich auf allen Blättern zu Tage; die Termini technici, die sonsten so schwer im teutschen sich ausdrücken lassen, sind hier auf eine ungezwungene natürliche Art, teutsch angebracht. Was das größte Kunst-Stück seyn mag, ist die Mäßigung des Verfassers, ohne daß er den Eifer und den Ernst vergisset; die deutliche Vorstellung des wiedersprechenden, ohne, daß der so wiederspricht, einigen Zunder zur Hitze daraus nehmen kan, und mit einem Wort, die Probe, wie man in unsern aufgeklärten Zeiten, auch heiter, vernehmlich und anständig, der Gerechtigkeit das Wort reden könne. Es ist hier alles eingetroffen, was von einem wohlgeschriebenen Werk gesaget werden mag.„

Denique sit, quodvis, simplex duntaxat et unum.
Horat. in Arte poët.

Bey allen diesen Lobsprüchen urtheilt Moser: „Es wird aber dannoch auch von dieser Schrift heissen: Pro captu Lectoris habent sua Fata libelli; und es werden Leute seyn, die auch Patrioten, ICti, Oratores, Menschen-Freunde und ihres Hrn Worte vortragende Diener der Gerechtigkeit seynd, welche von der Schreibart, von Allegationen an ihrem rechten Ort, von der Bündigkeit der Sätze und der Beweise ꝛc. in manchen nicht so erhaben denken werden.„

s. T. Staatsarch. 1752. 4 B. S. 728.

§. LXXXV. Den Nutzen und die Wichtigkeit der Deduktionen kann man von einer doppelten Seite betrachten, theils in Ansehung der rechtlichen und historischen Ausführungen, welche darinnen enthalten sind, theils in Rücksicht der dabey befindlichen Beylagen. Es kommt hiebey zuvörderst auf den abgehandelten Gegenstand an, ob solcher einen grössern oder kleinern Theil des Publikums interessiret. Ist derselbe ganz partikulär, oder nur ein transitorisches Geschäft, bey welchem man gar nicht vermuthen kann, daß so leicht ein ähnlicher Vorfall sich künftig wieder ereignen werde, so wird an dieser Deduktion ausser den Partheyen fast niemanden etwas gelegen seyn. Dahin gehören manche Cerimoniel-Streitigkeiten. Ist aber der Rechtsfall selbst schon merkwürdig, a) und auch die Behandlung desselben nicht alltäglich, so wird eine solche Schrift sowol bey ihrer Erscheinung, als auch in künftigen Zeiten die Aufmerksamkeit des Lesers an sich ziehen. Eine Deduktion, bey welcher beydes verbunden ist, zeichnet sich vorzüglich aus vor andern, welche, wie Meteoren, glänzen, platzen und wieder verschwinden, ohne sonst andere Wirkungen ausser ihrem Luftkreis veranlaßt zu haben. Unter die merkwürdigen Rechtsfälle kann ohne Zweifel der Rheingräflich-Dhaunische Successions-Fall gerechnet werden, besonders wenn etwa in Zukunft die Succession aller vorhandenen Linien, welche bey Ausgang einer Linie noch blühen, aus den gemeinen Rechten wird begründet werden; ein Umstand dessen Rechtlichkeit freylich schon mancher Rechtslehrer (z. E. von Preuschen) ausgeführt hat, der aber in neuern Zeiten in einem Proceß alsdann noch nicht so zur Anwendung gegen die gemeine Meinung gekommen ist, als wie bey diesem Successionsfall. Merkwürdig sind diejenigen Fälle, wann Gesetze, die zwar ganz klar sind, aber wegen Mangel des facti, worauf sie sollen angewendet werden, selten ihre Anwendung finden, einmal gebraucht werden: z. E. der

Tit. D. quod quisque iuris in alterum statuerit, ut ipse eodem iure utatur. Wie viele Umstände müssen nicht zusammen treffen, ehe sich der hier geforderte ähnliche Fall zuträgt? Es möchte also die zwischen Baaden und Zweybrücken obgewaltete Streitigkeit wegen der Episkopal-Hoheit in den Sponheimischen Landen besonders merkwürdig seyn, weil ersteres Haus sich eben gedachter Regel in der Deduktion n. 27. §. 65. bedient hat. Dieser letzte Rechtsfall ist auch in anderer Betrachtung merkwürdig, weil er die so lange vorher im Werk gewesene wichtige Theilung der hintern Grafschaft Sponheim veranlaßt hat. — Das Staatsrecht manches Mitglieds und Standes des teutschen Reichs ist erst durch gewisse Deduktionen in ein helleres Licht gesetzt und dem Publikum näher bekannt geworden. Man erinnere sich an die durch die Würtembergische Recursſache veranlaßte Reichsritterschaftliche Deduktionen, oder an die bey Gelegenheit der zwischen dem Rath und einigen Gilden zu Goslar entstandenen Streitigkeit erschienene Schriften. — In Deduktionen stecken manche wichtige historische und statistische Anekdoten verborgen. Sowol Ausführung, als Beylagen haben für den Geographen und Diplomatiker ihren eignen Nutzen. Karten, Risse, gedruckte und in Kupfer gestochene Urkunden, Beschreibungen mancher Landesgegenden, Bezweiflung und Rettung einer Beweisurkunde machen die Deduktionen für diese Klassen der Gelehrten wichtig. Davon wird man künftig überzeugt werden, wenn iemand, der kann und will, uns einen Geist der Deduktionen für den Juristen und Geschichtforscher liefern wird. Durch ein solches zur Zeit noch fehlendes Werk würden die seltensten Deduktionen gemeinnützliger, und derjenige, welcher sich auch keine Sammlung dergleichen merkwürdiger Deduktionen anschaffen kann, eben so reich an Kenntnissen werden, als der Besitzer derselben. b) Unterdessen würde auch schon ein Real-Index oder Real-Repertorium gute Dienste leisten, in welchem alle ältere und neuere Deduktionen, die vorzügliche Realien und Rechtsausführungen enthalten, unter gewisse allgemeine Rubriken gesammelt wären. Z. E. Stammgüter, ob ihr Begriff mit sich bringe, daß darüber nicht intra familiam disponirt werden könne? Oettingische, Salmische Deduktionen ꝛc. Töchterverzichte u. s. w. Vermittelst desselben könnten künftige Deducenten bey ihren vorhabenden Ausarbeitungen mit einem Blick übersehen, was über ähnliche Fälle bereits geschrieben worden. Denn wenn gleich der geringste Umstand in facto oft die ganze Sache und Rechtsanwendung verändert, so stimmen

doch

doch auch viele Sachen dergestalt mit einander überein, daß man sie für Zwillinge halten sollte.

a) s. Hommel in der Vorrede zu Gundlings Responsen-Sammlung, und Vorrede zu den Beytr. zu der jurist. Litter. in den preuß. Staaten. I. Samml.

b) Als Muster können die Auszüge angesehen werden, welche der G. R. von Zwierlein in seinen Nebenstunden aus seinen eignen in einer sich vorzüglich auszeichnenden Manier verfaßten Deduktionen geliefert hat.

§. LXXXVI. Unter die frommen Wünsche in der Deduktions-Litteratur gehört auch der, daß man aus den wichtigsten neuesten Deduktionen vollständige und brauchbare Auszüge haben möchte. In den Juristischen Journalen kommen einige derselben, aber, die neuesten Journale ausgenommen, ganz sparsam vor. Als Muster können wir empfehlen einige Aufsätze dieser Art in Schlözers Briefwechsel a) und im teutschen Museum. b)

a) im XV. Heft, n. 20. Meklenburgs Rechte auf Leuchtenberg; im XVI Heft, n. 27. Oesterreichs Rechte auf Straubingen; im XXIX Heft n. 39. Str. wegen der Reichsstadt Donauwörth; im XXXIV Heft n. 27. Dispüten in Goslar über das dortige Staatsrecht.

b) im Jahrg. 1778. Mon. May. S. 462. und Mon. Jun. S. 555. Streit mit einem Theil der Geistlichkeit im Münsterischen wegen der Kopfschatzung.

§. LXXXVII. Factum hiessen im französischen Gerichtsstil die Thatumstände einer Sache, als bey gerichtlichen Verhandlungen noch die lateinische Sprache gebräuchlich war. Nachher nennte man Factum einen Aufsatz, der die Ausführung einer Streitsache enthielt: eine Benennung, welche daher rührte, weil man damals, als man noch in Gerichtssachen lateinisch schrieb, solchen Schriften die Aufschrift factum vorsetzte, indem die Geschichtserzählung vor den Rechtsgründen hergieng. Als König Franz I. im J. 1539. befahl alle Akten französisch zu führen, so wurden in den Gerichtshöfen noch manche lateinische Wörter, und darunter auch dieses, beybehalten.

Das erste gedruckte Factum, welches aber schon französisch abgefaßt war, verfertigte Mr le Maitre erster Präsident, in einer ihn selbst angehenden Sache wider seinen Schwiegersohn. Er war unter Heinrich II. im J. 1551. erster Präsident gewor-

geworden, und starb 1562. Diese Bemerkung hat Mr Froland in seinem Recueil des édits et arrêts concernant la province de Normandie p. 635. gemacht.

Die Advokaten nennten ihre gedruckte Aufsätze noch lange Zeit Factum: erst seit 20 oder 30 Jahren hat man sie öfter Memoires betitelt.

Der Parlamentsschluß vom 11. Aug. 1708. verbietet allen Buchdruckern und Buchhändlern Factums, Bittschriften oder Memoires zu drucken, wenn die Abschriften nicht von einem Advokaten oder Prokurator unterzeichnet sind. Auch muß der Drucker oder Verleger seinen Namen darunter setzen.

s. Encyclopedie s. v. *Factum.*

Factum heissen auch im teutschen Gerichts-Stil die Thatumstände einer Sache ꝛc. und sind wohl mit Species Facti einerley.

Uebrigens gehöret dieses Wort (man vergebe mir diese eigentlich nicht hieher gehörige Bemerkung) unter die unübersetzlichen. Auch Theophil in seiner Paraphrase der Institutionen hat sich nicht daran gewagt, sondern Factum Φακτος genennt; πραγμα würde es nicht hinreichend ausgedruckt haben.

§. LXXXVIII. Es gibt Deduktionssammlungen, vor denen man sich zu hüten hat, wenn man nicht eine Deduction zwey- ja mehrmal bezahlen will. Die Kunstgriffe mancher Sosier sind vielfältig. So kam im J. 1760. zu Wezlar folgende Sammlung heraus:

A) Sammlung auserlesener Deductionen, worinn allerhand wichtige Fragen aus dem Staats-, Lehn- und Privatrechte, in verschiedenen bey den höchsten Reichsgerichten anhängigen Rechtssachen ausgeführt werden, 2. Bände in Fol. kosten 8 fl.

Eigentlich aber bestehet diese Collection nicht in neu zusammengedruckten, sondern nur in zusammengelegten und mit dem angezeigten Titel-Umschlag versehenen Deductionen, zum Theil aus der Feder des gelehrten und geschickten Procuratoris Camerae G. R. Haas.

Es kann wohl seyn, daß der Wezlarische Buchhändler Winkler noch ein Packet schon besonders gedruckter Deductionen

ctionen zusammengelegt und ein Titelblat darüber geschlagen hat. So könnten inzwischen noch mehrere Theile entstanden seyn.

Unter dem Titel des ersten Theils sind folgende Deductionen zusammengelegt, und also argum. §. 18. Instit. de legat. eine Grex deductionum constituirt worden:

1) (Königs von Königsthal) Sublimis Statuum S. R. I. Advocatia, in Sachen Oetting. Wallerstein c. das Klost. Neresheim. Wezl. 1755.

* Diese bekannte apart gedruckte Deduction macht den grösten Theil des ersten Theils oder Bandes aus. Wer sie schon besizt, muß sie also hier dem gewinnsüchtigen Herausgeber oder Sammler doppelt bezahlen.

2) (F. D. Haas) Deduct. in Sachen Wallhausen c. v. Dahlberg.

3) Implorat. Schrift pro R. I. I. in Sachen v. Breidbach zu Bürresheim c. Gr. von und zu der Leyen.

4) Actenmäss. Verlauf in S. der Schuler. Erben c. Gerster.

5) F. S. in Sachen v. Steinberger c. den Hildesheim. Lehens-Fiscal und die Stadt Bockenau. appellat. praetentae.

* 6) Kurzes P. M. in Sachen Florentin c. Trogeler.

7) S. F. in S. von Ortmann c. den Nieder-Erzstift-Trierisch. Clerum.

8) S. F. in S. v. Schmidburg c. von Dürkheim.

Der zweyte Band enthält:

1) Vertheidigte Landesobrigkeit gegen die Mißbräuche des Erbschutzrechts ꝛc. in der Freyenseer Sache 1752.

2) Beweiß, daß die Rsfreye Herrschaft Homburg an der Marck kein Zugehör der Grafschaft Sayn seye.

3) (Königs von Königsthal) Brandenburg. Imploratio pro R. I. I. mit Rbgisch. Anmerk. den Mühlhof betr. 1754.

4) Erörterung, daß nach geschehener gänzl. Landestheilung einiges Conterritorial-Recht weder in geist- noch weltl. Sachen statt haben könne.

5) F. S. in Sachen derer Rheingrafen zu Grumbach und Rheingrafenstein c. Salm-Salm und Salm-Kyrburg.

*6) Da

*6) Deduct. in Sachen von Cloes c. Manderscheid.

7) Specification derer a. 1754. restirenden Cammerzieler.

8) Weilburgische Feuerordnung.

*Wie diese beyden Stücke in eine Deductionssamml. kommen, wird der Wezlarische Verleger erklären können.

9) F. S. in Sachen Pauschen c. Sybenbergerisch. Erben.

10) Kurzer Auszug einer grössern Deduction in S. Marienstadt c. Dillenburg.

11) Beleuchtung in S. von Schmising c. von Landsberg.

12) Deduct. in S. von Ingelheim c. Würzburg.

B) Sammlung iuristischer Ausführungen einiger vertheidigter Rechtssachen, welche bey denen höchsten Reichsgerichten durch den Druck bekannt gemacht worden.

I. Theil, Wezlar 1759. F. Enthält 10 grössere und kleinere Deduct.

II. Theil, Wezl. 1760. Enthält 11. Deduct. über verschied. Gegenstände.

III. Theil, Wezl. 1762. Enthält 20. Deduct. und Cameralsentenz. Zusammen 15 A. 5 B.

Einige Exemplarien sind mit dem Namen des Joh. Ulrich Frhn von Cramer versehen, der wohl bey dieser Sammlung keinen Antheil gehabt und, nur dem Druck Abgang zu verschaffen, diesen Mißbrauch begünstiget haben mag. Es sind auch wieder ohne alle Auswahl zusammengelegte Abdrücke des Buchhändler Winklers.

C) Dam. Ferd. Haas — Samml. einiger von ihm herausgegebenen Deductionen, worinn allerhand wichtige Fragen aus dem Staats- und Privatrecht in verschiedenen bey dem kais. Rs C. G. anhängigen Rechtssachen ausgeführt werden und ietzo vornemlich zu seinen Collegiis practicis gewidmet seynd. Wezl. aber ohne Meldung des J. in Fol. nur 1. Band.

* Sind auch wieder weiter nichts, als so zusammengelegte, obgleich pur Haasische Deductionen. Der Verf. hat ohne Zweifel Winklern nur den Namen und das Titelblat hergeliehen.

** Die

** Die oben in der ersten Samml. mit einem * bemerkten Stück kommen auch in dieser wieder vor. Denn das geht ins Unendliche, wie folgende Collection bestättiget.

D) Neueste Sammlung auserlesener Deductionen, worinnen allerhand wichtige Fragen aus dem Staats- Lehen- und Privatrecht in verschiedenen bey den höchsten Reichsgerichten anhängigen Rechtssachen ausgeführt werden. T. I. II. III. Wezl. 1771. Fol.

* Dem Vernehmen nach soll G. R. Haas in Wezlar der Herausgeber seyn, der grösstentheils auch der Verfasser von vielen darinnen begriffenen Deductionen ist, die vermuthlich durch einen Nachschuß von Exemplarien bey dem Abdruck entstanden sind.

* * *

Sammlung der neuesten und wichtigsten Deductionen in Teutschen Staats- und Rechtssachen. Frf. und Leipz. 1752—54. 8. Bände in 4.

* Der Sammler ist Fr. Carl von Moser. Sie gehört unter die guten Sammlungen, welche den oben angeführten noch beyzufügen ist.

Fortsetzung des summarischen Verzeichnisses lebender Deductionsschriftsteller.

s. I B. S. 488—486. II B. S. 1061—1066.

von Bach (Joh. Adam) Fürstl. Salm-Kyrburgischer geh. Rath zu Kirn.

Balecke (Jac. Heinr.) erster Syndicus der Stadt Rostock, geb. 1731.

von Balthasar (Augustin) Vicepräsident des Oberapellationsgerichts zu Wißmar geb. 1701.

Bellmont (Joh. Arnold) Churmainz Geh. R. geb. 1718.

Borngesser (Phil. Chrph.) Pfaltzzweybrück. wirkl. Geh. R. und Kanzler, geb. 1765. zu Giessen.

Buchholz D. C. G. Advocat und Procurator zu Wezlar.

von Cunzmann (Joh. Caspar) Churpfälz. Lehensprobst und Pfalzneuburgischer Regierungskanzler.

Donauer,

Donauer, Oberappellationsrath zu Dresden.
S. 1064.

Eckardt (Joh. Ludw.) I. V. D. nunmehr Ordinarius der Juristenfacultät zu Jena. geb. 1732.

Fischer (Friedr. Chph. Jonathan) I. V. D. Prof. des Staats- und Lehenrechts zu Halle, geb. d. 12. Horn. 1750. zu Stuttgard.

Fresenius (Joh. Christian Ludwig) Gräfl. Isenburgischer Regierungsrath — zu Friedberg, geb. zu Schliz. 1749.

von Gutschmidt (Christian Gotthilf) Frhr. D. Conferenzminister und wirkl. G. R. zu Dresden, geb. d. 12 Dec. 1721. zu Kahren bey Cotbus in der Niederlausitz.

Hinüber (Georg Heinrich) I. V D. und Advokat zu Hildesheim, geb. 1721.

von Hueber, Clement, Beysitzer des C. G. zu Wetzlar.

Rochen, Justizrath in Kiel.

Kürsinger, (Franz Anton, Freyherr von) Salzbg. Geh. R. Hofkanzler und Lehenprobst, geb. zu Hechbach unweit Ulm.

Reinhard, (Maxim. Wilhelm) Badischer Hofrath und Amtmann zu Kirchberg im Badischen, geb. zu Karlsruhe 1747.

Reuß (Joh. Aug.) Würtemberg. Hofrath und Prof. an der Karls hohen Schule zu Stuttgard geb. 1751.

von Sachs, Hofrath zu Wezlar.

von Schenk, Regierungsrath zu Dillenburg.

Schubert, (Michael Heinrich) Bamberg. geistl. Rath und Canon. Capitul. des Collegiatstifts zu Et. Gangolf.

Stainhauser von Treuberg, (Joh. Phil.) D. Salzburgischer Hofr. und Professor zu Salzburg, geb. 1721. zu Lohr im Mainzischen,

Walch, (Carl Friedrich) Hofrath und Prof. zu Jena geb. den 22 Sept. 1734.

Wöltge, (Friedrich Joachim) Klosterconsulent zu Hannover, geb. 1756.

Von

Von den im I und II. Band der Ded. Bibl. verzeichneten Schriftstellern sind inzwischen gestorben.

Hoffmann (Gottfried Dan.) Geh. Rath und Prof. zu Tübingen, starb d. 31. Aug. 1780.

Klotz (Christ. Ehrenfried) Konsulent des Kantons am Kocher zu Eslingen starb d. 3. Jul. 1781.

Lipowsky (Ant. Joh.) Sekretär des geistl. Raths zu München starb den 20. Oct. 1780. (Er fehlte in den obigen Verzeichnissen.)

von Schrötter (Franz Ferd. Edler) K. K. Hofrath zu Wien starb d. 3. Jul. 1780.

* * *

Von der ehemaligen Anzahl der 158. Deductionenverfasser gehen also drey ab: dagegen kommen die vorhin angezeigten 23. wieder hinzu; bleibt also die ansehnliche Summe von 178. Mann noch übrig.

Nachrichten von lebenden Deductions-Schriftstellern.

Ich liefere hier nur einige Artikel, die in Weidlichs Biogr. Nachr. von den jetztlebenden Rechtsgelehrten in Teutschland (I und II Th. Halle. 1781. 8.) noch nicht, oder nicht so vollständig stehen.

§. 269. von Bach (Joh. Adam) Fürstl. Salm-Kyrburgischer geheimer Rath zu Kirn, gegenwärtig in einem Alter von mehr als 80. Jahren. Er stund ehedem in Fürstl. Fuldaischen Diensten als geheimer Rath unter der Regierung des Herrn von Buseck. Bey der Wahl K. Karls VII. war er von Seiten Fuldas als Kreisgesandter zu Frankfurt, und wurde bald darauf zum Reichshofrath ernennt, kam aber in keine Activität. Im J. 1749. wurde er von dem Fürsten zu Löwenstein-Wertheim als Regierungs- und Cammer-Präsident angenommen. In den allerneuesten Nachr. von juristischen Büchern 74. Th. S. 122. wird aus der oben n. 5021. genannten Deductione gravaminum, erzählet, daß ihn der Fürst wegen mancherley Beschuldigungen seiner Dienste entlassen habe. Den Ausgang des hierüber entstandenen Processes kann ich nicht angeben: aus dem erwähnten Auszug ist zu ersehen, daß

Löwenstein Wertheim gegen die von dem von Bach am C. Gericht ausgewirkte Appellation exceptionem fori declinatoriam vorgeschützt, und sich auf die Austrägal-Instanz berufen habe, welche aber von dem C. G. verworfen, auch die dagegen eingelegte Revision für ungültig gehalten worden, welches eben jene dem Reichstag vorgelegte Deduction veranlasset hat. — Im J. 1757. soll er als Fürstl. Salm-Kyrburgischer geheimer Rath nach Kirn gekommen seyn; wo er sich noch aufhält, nachdem er 1778. wegen seines hohen Alters auf Pension gesetzt worden.

§. 270. Bachmann (Johann Heinrich) in Zweybrücken geb. d. 13. Jan. 1719. zu Feuchtwang, wo sein Vater damals Brbg.-Anspach. Kastner und Stadvogt war, welcher 1731. als Rath und Stiftsverwalter zu Anspach gestorben ist. Im J. 1741. wurde er von Jena aus in Zweybrückische Dienste beruffen und anfänglich zum Hofmeister der fürstl. Pagen nebst dem Acceß beym Regierungs-Secretariat, 1744. zum Archivar, 1747. zum Regierungsrath und Oberconsistorial-Rath bestellt, 1776. aber zum Geh. Regier. Rath und 1777. zum wirkl. Geh. Rath, mit Beybehaltung der Direction des Archivs ernennt.

Bey seinem annahenden Alter und öftern Unpäßlichkeiten muste ihm 1775. die Direction des Oberconsistor. und anderer Nebenaufträge, als: das Commissariat bey dem Waisenhause ꝛc. abgenommen werden; doch hat er die Stelle des erstern Commissarii bey dasigem Gymnasio illustri und bey der Büchercensur beybehalten. Ausser den in Meusels G. T. angezeigten Schriften hat er verschiedene Vorstellungen in Relig. Angelegenheit. bey dem Corp. Evang. concipirt, und ist Verf. von der letzten Hauptschrift, welche in der Baierischen Erbschafts-Angelegenheit zur Darstellung der Fürstl. Pfalz-Zweybrück. Gerechtsame erschien. Erst am 8. Jun. 1778. erhielt er zu dieser Arbeit die Oesterreichischen Urkunden, da er eben sehr kränklich und von Zerstreuungen überhäuft war und schon den 11. Jul. umste das Concept geendigt seyn; weswegen er sich auch im §. 146. und 147. dieser Deduction bey dem Publicum entschuldigte.

Sein Sohn Carl Heinr. Bachmann ist seit 1775. bey dem dortigen Archiv angestellt und gibt Hofnung, daß er künftig auch die rühmliche Laufbahn seines Vaters betreten werde.

§. 271.

§. 271. von Borie zu Schönbach (Egydius Valentin Felix Reichs Freyherr) Herr zu Saltzburg, Neuhauß und Dörnhof, des Königl. St. Stephan Ritterordens Commenthur, Ihro Kais. Majestät wirkl. geh. Rath, auch Reichshof- und Staatsrath, Erzherzoglich-Oesterreichischer Directorial- und Burgundischer Gesandter auf dem Reichstag. Sein Vater war Franz Aegid. von Beaurieux C. G. Assessor zu Wezlar, der 1753. gestorben ist. Er selbst war zuerst Hof- und Regierungsrath zu Trier, nachher Hochf. Wirzburgischer geheimer Rath, auch geheimer Referendar unter Fürst Greifenklau. Von Churbaiern erhielt er eine Präsentation zum C. G. Beysitzersstelle. Von Wirzburg kam er nach Wien, wo er den 2 May 1755. als Reichshofrath introducirt wurde. Er war zugleich auch geheimer Reichsreferendar bey der teutschen Expedition. Hierauf wurde er 1761. Mitglied des inländischen K. K. Staatsraths, 1764. dritter Wahltagsgesandter zu Frankfurt, auch Ritter des St. Stephansordens, 1770. wirklicher geheimer Rath und Oesterreichischer Direktorialgesandter zu Regenspurg, führt auch seit 1773. das Fürstlich Taxische Votum. Als er 1771. die Eventual-Erbfolge des Oesterreich. Hauses in die Modenesische Reichslehen auf dem Reichstag glücklich beförderte, so erhielt er das Bildniß der Kaiserin Königin, reich mit Brillanten besetzt, zum Angedenken. Man hält ihn für den Verfasser von n. 1168. 1200. und 1250. Eine Relation von der Gelnhaiser Exemtions- und Immedietaets-Sache auch den von Hessen-Hanau über das Cammergericht geführten Beschwerden in Mosers Abhandl. verschiedener Rechts-Materien 4 B. S. 116. und f. soll ihn zum Verfasser haben.

s. Mosers Reichs-Staats-Handb. auf d. J. 1769—1775. Th. II. S. 603.

§. 272. Borngesser (Phil. Christoph) Pfalz-Zweybrückisch. wirkl. G. R. und Kanzler, wurde 1705. zu Giessen geb. und studirte daselbst. Da er in seinem Vaterland keine Gelegenheit zur Unterkunft sahe, so begab er sich auf Anrathen seines Verwandten, des Kanzlers Otto 1729. nach Hanau, wo er bey der Kaiserl. Commission in den Fürstl. Nassau-Dillenburgischen Debitwesen, sowohl in des damahls regierenden Fürsten Christians, als der verwittibten Fürstin Dorotheen Johannetten Schuldsachen zum Generalcontradictor vor dem Kais. Reichshofrath bestellt wurde und dabey die Advocatur bey dem Hanauischen Hofgericht annahm.

Er gelangte in Giessen 1736. zur Doctors-Würde und trat 1737. als Regierungs-Rath in Hzgl. Zweybrück. Dienste. Hier besorgte er nebst Bearbeitung der Regierungsgeschäfte verschiedene wichtige Rechtsangelegenheiten bey den höchsten Reichsgerichten. Wegen der Angelegenheit der Gräfin von Hofmann hielt er sich bey einer von Kais. Maj. ernannten Commission ad amicabilem ein halb Jahr lang bey dem Kaiserl. Hoflager zu Frankfurt auf, und stiftete als die gedachte Gräfin kurz darauf verstorben, in dieser Sache mit ihren Erbinteressenten einen gütlichen Vergleich. Im J. 1755. wurde er zum Kanzley-Director und Chef des Regierungs-Collegii bestellt, erhielt auch zugleich Sitz und Stimme im geheimen Kabinet. Während dieser Zeit wohnte er wegen gütlicher Beylegung der zwischen Churpfalz und Pfalz-Zweybrücken obgeschwebten vielen Irrungen verschiedenen Conferenzen zu Mannheim bey, bis solche endlich 1766. durch einen Vertrag gänzlich gehoben wurden, worauf 1767. dessen Ernennung zum wirkl. G. R. und Kanzler erfolgte. Im April 1776. suchte er wegen seines hohen Alters um seine Erlassung an, welche ihm auch zugestanden wurde. Aus dem bisherigen erhellt, daß er an den wichtigsten Geschäften, welche in Zeit seiner 40 jährigen Dienste in dem Hzgthum vorfielen, vorzüglich Antheil hatte; und die Einrichtung wegen geschwinder und unpartheyischer Justitzpflege in dem ganzen Lande ist seinen Entwürfen lediglich zuzuschreiben. Die von ihm verfasste Deduktionen kommen unter Pfalz vor.

S. Strieders Grundriß zu einer Hessischen Gel. Gesch. I B. S. 508.

§. 273. **Culemann** (August) der R. Doct. geb. zu Detmold 1734. dermalen Fürstl. Anhalt-Bernburgisch. Geh. Hof- und Reg. Rath, studirte von 1752—1757. zu Halle und Göttingen. Er ist der Verfasser verschiedener Lippischen, Anhalt-Bernburgischen, und anderer Deductionen, davon aber, wegen der dabey vorwaltenden Umstände, nur einige in den nächsten Bänden dieser Bibliothek nahmhaft gemacht werden können. Oben ist schon vorgekommen n. 1629. und n. 8171.

§. 274. **Fürstenau** (Joh. Gottlob) geb. zu Lübeck den 5. Aug. 1743. wo sein Vater Bernhard Carl Kaufmann war. Nachdem er sich sowohl durch Privatunterricht, als durch Besuchung des Lübeckischen Gymnasiums zur Universität vorbereitet hatte, gieng er 1761. nach Helmstädt, und trieb daselbst vier Jahre die juristischen Studien. Nach

der

der Rückkehr in seine Vaterstadt suchte er unter der Anführung einiger dortigen erfahrnen Sachwalter die auf der Akademie erlernte Rechtskenntnisse in Anwendung zu bringen. Im J. 1767. erlangte er zu Kiel die juristische Doktorwürde durch Vertheidigung einer selbst verfertigten Disp. de dispositione usufructuaria matris viduae, ex iure Germanico, speciatim Lubecensi. Wegen eines wichtigen Rechtshandels, der durch Appellation an das Reichscammergericht zu Wezlar gediehen war, begab er sich im J. 1771. dahin, und bediente sich dieser Gelegenheit die innere Verfassung dieses höchsten Reichsgerichts kennen zu lernen, und dessen Proceß in seinem ganzen Umfang zu studiren. Er fand hier ein weitläuftiges Feld vor sich, seine Kenntnisse zu erweitern und seinem Nebenmenschen nützlich zu werden. Dies und die nachherige eheliche Verbindung mit der einzigen Tochter des ältesten C. G. Procurators D. Georg Melch. Hofmanns, brachten ihn zu dem Entschluß, sich um die Aufnahme in die Zahl der ordentlichen C. G. Advocaten zu bewerben. Ob er gleich schon den 22. Nov. 1771. das ihm aufgegebene Specimen überreicht hatte, so konnte er doch zu der wirklichen Aufnahme nicht eher, als den 14. Nov. 1777. gelangen, weil die von der damals anwesenden Visitation vestgesetzte Zahl noch übervoll war. Er hat sich bisher nicht nur mit Führung der wichtigsten Proceßsachen beschäftigt, welche Reichsstände, Ritterschaftliche Corpora und Reichsadeliche Familien ihm anvertraut haben, sondern auch einigemal privatissime Vorlesungen über den C. G. Proceß gehalten. Die Herzoge zu Sachsen-Cob. Meiningen und der regierende Fürst zu Nassau-Saarbrücken haben ihn zu ihrem wirklichen Hofrath ernennt.

Er ist der Verf. von n. 3811.

§. 275. Gruner (Joh. Gerhard) Hfl. Sachs. Coburg. würkl. Kammerrath, geb. d. 15. Febr. 1734. Von dessen Vater D. Joh. Fried. Gruner Hzgl. S. Coburg-Saalfeld. Geh. Rath und Consistorial-Präsidenten. s. §. 291. Er studirte zu Jena die Rechte, wurde nach geendigtem akademisch. Leben 1756. zu Coburg Hof- und Regierungs-Advocat, 1766. würkl. Kammer-Consulent, 1770. Kammeraßeßor 1773. würkl. Kammerrath, 1782. geheimer Kammerrath, 1783. geheimer Rath und Cammerpräsident.

Er hat theils in S. Coburgischen Landes-Streitigkeiten, theils in Reichsritterschaftlichen Angelegenheiten die Feder geführt.

§. 276. von Kleinmayr (Franz Thaddäus) Hochfürstl. Salzburg. Geh. Rath und Hofraths-Direktor zu Salzburg, geb. zu Zell im Zillerthal den 25. Sept. 1733. studirte zu Salzburg und wurde bald nach den Universitätsjahren als wirklicher Hofrath und geheimer Kabinetssekretär angestellt, bekam auch die Aufsicht über das hochfürstl. Archiv und die Hofbibliothek. Seit 1767. ist er geheimer Rath und seit 1772. auch Hofraths-Direktor. Bey Gelegenheit der ehemaligen Salzburgischen Streitigkeiten mit Baiern (s. oben S. 1987.) welche im Januar 1781. durch einen Vergleich gehoben worden, hat er sich eine geraume Zeit zu Wezlar und München aufgehalten, so wie er auch dem verstorbenen Hofkanzler und nachherigen Reichstagsgesandten, Felix Anton von Mölk bey Ausarbeitung der Halleinischen Salzcompromiß-Schriften hülfliche Hand geleistet hat. Seither ist er wegen anderer Geschäfte mehrmahlen nach Wien verschickt worden. Er ist ein äusserst thätiger Mann, der in der Kenntniß der Landesverfassung vielleicht nicht seines gleichen hat. Gedruckt ist von ihm nur n. 2085.

§. 277. Kremer (Joh. Martin) geb. 1718. zu Worms, wo sein Vater Jacob Kremer als Consulent gestanden. Er studierte zu Heidelberg und wurde daselbst 1742. der Rechte Licentiat. Er wurde nach geendigten akademischen Jahren Advokat zu Mannheim; erhielt 1747. von dem Rheingrafen Christian Otto von Dhaun den Ruf als Rath, wurde unter der 1750. angefangenen Regierung des Rheingrafen zu Grehweiler und Grumbach gemeinschaftlicher Hofrath, gieng aber 1761. in Rheingräflich-Rheingrafensteinische Dienste nach Grehweiler ab. Im J. 1769. kam er in Fürstl. Nassau-Saarbrückische Dienste als Kanzley-Direktor nach Saarbrücken, und wurde bald darnach geheimder Rath bey den Fürstl. Nassauischen Häusern Weilburg, Saarbrücken und Usingen. Hier wurden ihm wegen seiner besondern Stärke im Lehenrecht hauptsächlich die Lehensgeschäfte übertragen, und hielt er sich deswegen, so lange der Fürst von Nassau-Usinger das Lehendirektorium hatte, zu Wisbaden auf. Als aber nach dessen Absterben der Fürst von Nassau-Weilburg dasselbe erhielt, zog er 1776. nach Weilburg. Als Deducent hat er vornemlich in dem Rheingräflich-Dhaunischen, und Fürstlich Salm-Salmischen Erbfolgestreit sich berühmt gemacht, und auch sonst als einen der gründlichsten teutschen Geschichtsforscher gezeigt.

s. Weidlichs Biogr. Nachr. I B. S. 440.

§. 278.

§. 278. von Kürsinger (Franz Anton Freyherr von) Fürstl. Salzburg. geh. Rath, Hofkanzler und Lehenprobst, geb. zu Hechbach unweit Ulm, studirte zu Dillingen, wurde fürstl. Kostanzischer Hofrath; hielt sich als Subdelegirter zur C. G. Visitation fünf Jahre zu Wezlar auf; trat zu Ende des J. 1773. in fürstl. Salzburgische Dienste als Kabinetssekretär und geheimer Rath, wurde im Januar des nächsten Jahrs zum Hofkanzler und Lehenprobst ernennt, und erhielt 1777. den Freyherrnstand. Er hat so wohl in der Baierischen Successionssache, als in der Graf Spaurischen Streitigkeit sich als Deducent gezeigt.

Nachrichten von verstorbenen Deductions-Schriftstellern.

§. 279. Böcler (Joh. Heinrich) geb. zu Cronheim, einem fränkischen Dorfe 1611. studierte seit 1631 zu Tübingen und Straßburg. Seine Kenntnis des Lateinischen erwarb ihm die Stelle eines Lehrers der vier obersten Classen des Strasburgischen Gymnasii. Er wurde 1637. Prof. der Beredsamkeit bey der Universität. Die Königin Christina ertheilte ihm einen Ruff nach Schweden, wo er anfangs Prof. der Beredsamkeit zu Upsal und dann Königl. Historiograph zu Stockholm wurde. Er wurde nachher der Schwedischen Dienste in Gnaden entlassen, jedoch mit Beybehaltung des Titels eines Königl. Schwedischen Geschichtschreibers und einer jährlichen Pension von 800. Thl. Nun nahm er die Stelle eines Prof. der Geschichte zu Straßburg an, der Churfürst von Maynz ernennte ihn zu seinem Rath und bediente sich seiner bey der Wildfangsstreitigkeit mit dem Churfürsten von Pfalz, und bey dem Streit über die Stadt Erfurt (S. n. 3515. und S. 1694.) Der Kaiser machte ihn zu seinem Rath und Pfalzgrafen und legte ihm eine Pension von 500 Th. bey: verordnete auch, daß der Charakter eines Pfalzgrafen bey seiner Familie erblich seyn, und allemal dem ältesten Sohn zustehen sollte. Auch bey dem K. in Frankreich Ludwig XIV. stund er in grosser Gnade. Er starb im J. 1672.

§. 280. Born (Jacob Heinrich) geb. zu Leipzig d. 2. Jan. 1717. Sein Vater Jacob Born war daselbst älterer Burgermeister und Churfächs. Vicekanzler. Er studirte seit 1736. in seiner Vaterstadt, wurde Magister 1738, Doktor der Rechte und Rathsherr 1739, nachdem er eine Reise nach Holland ge-

than hatte; wirklicher Appellations-Rath zu Dresden 1749. Stadtrichter zu Leizig. 1750. Proconsul 1758. Burgermeister und Assessor im Schöppenstuhl 1759. Er starb den 3. Dec. 1775. zu Dresden auf dem Landtage als des Meißnischen Stifts zu Wurzen Kanzler, und erster Burgermeister. In die Klasse der Deduct. Schriftsteller gehört er wegen n. 1852. 1853. 1855.

s. Weidlichs zuverläss. Nachr. VI. Th. S. 246. und dessen Memoria, 1777. gr. Fol.

§. 281. Büchner (Johann Gottfried) Gräfl. Reussischer Rath und Geh. Archivar zu Graiz im Voigtlande, geb. in Erfurt d. 5. Nov. 1697. Er war einige Zeit lang Hofmeister bey einigen jungen Grafen. 1727. wurde er in die Kais. Akad. der Naturforscher aufgenommen und 1731 erhielt er die obige Stelle. Er starb 1749 Er ist Verfasser einiger Gräfl. Reussischen Deduktionen. Moser sagt in seiner Lebensgeschichte von ihm: (III Th. S. 111.) „Der Archiv. Büchner zu Graiz sagte zu mir: Er schriebe lauter vollkommene Sachen: Ich antwortete: Und ich lauter unvollkommene.„

s. S. W. Oetters Samml. verschiedener Nachr. aus allen Theilen der Hist. Wiss. II B. III St. S. 183. f.

§. 282. von Buri (Friederich Carl) geb. zu Scharneck bey Lüneburg d. 22. Aug. 1702. studierte von 1721—23. zu Helmstädt, war drey Jahre Hofmeister bey einem Herrn von Bülow, und nachher bey einem jungen Herrn von Klinkowström, mit welchem er 1731. nach Giessen ging, wo er auf Estors Anrathen 1732. seine Erläuterung des Lehenrechts schrieb. Er muste sich kümmerlich behelfen, bis er 1733. von dem regierenden Grafen und nachmaligen Fürsten zu Ysenburg-Birstein den Ruf als Hofrath und Hofmeister des fünften Prinzen Johann Casimir erhielt. Mit diesem studirte er noch einige Zeit zu Giessen und begleitete ihn alsdann 1735. auf einer Reise durch Frankreich. 1736. wurde er als Gräflich Ysenburg. Hof- und Regierungs- auch Consistorial-Rath eingeführt. Er wurde in Angelegenheiten seines Herrn öfters zu den wichtigsten Verschickungen gebraucht und im J. 1744. besorgte er ganz allein die Erhebung desselben in den Reichsfürsten-Stand am Kaiserl. Hof. Nun wurde er Canzley-Direktor. Bey dem zu Frankfurt und Offenbach gehaltenen Grafentägen führte er das Direktorium. Die mit dem Freyherrn von Gudenus zu Wetzlar errichtete Bekanntschaft gab ihm

Gele-

Gelegenheit die Herausgabe des vortreflichen Cod. Dipl. vom III Theil an zu befördern, indem sein Fürst und durch dessen Empfehlung auch andere grosse Herren dem Herausgeber durch einen Zuschuß die Sache erleichterten. 1753. wurde er vom Kaiser in den Adelstand erhoben. Nach dem Tod seines Herrn wurde er von der Fürstl. Ysenburgischen Vormundschaft 1756. als Geh. Rath und Regierungsdirektor bey dem nach Offenbach verlegten Regierungskollegium angenommen. Im J. 1757. suchte er um seine Entlassung an, welche ihm auch ertheilt wurde. Nunmehr lebte er auf einem ihm von dem Herrn Mitvormund Friedrich Ernst zur Wohnung überlassenen Landgut Neuhof, behielt aber doch noch einige seiner ehemahligen Geschäfte bey. 1764. trat er als Geh. Rath und Lehnprobst in Hessen-Darmstädische Dienste, in welchen er den 14. Dec. 1767. starb. Er hatte eine vorzügliche Stärke im teutschen Lehen-Staats- und Privatrecht und in der Kenntniß der mittlern Zeiten und sein Vortrag war gründlich. Durch Reisen und mannichfaltige Erfahrung hatte er sich auch eine grosse Weltkenntniß erworben.

s. Weidlichs zuverläss. Nachr. VI. Th. S. 193.

§. 283. **Chemnitius** (Martin) geb. zu Braunschweig 1561. studirte zu Leipz. Helmstädt und Frankfurt. Auf der letztern Universität wurde er 1588. Doktor. Er trieb hierauf zu Rostock Praxin, gieng 1603 als Rath Herzogs Bogislaus XIII. von Pommern nach Stettin, wurde hernach Kanzler und erhielt 1619. gleiche Stelle bey dem Herzog von Holstein. Er starb zu Schleswig d. 26. Aug. 1627. Er gehört unter die besonders frommen Juristen: Bogislaus Philipp Chemnitz, der unter dem Namen Hippolithus a lapide das berüchtigte Buch schrieb, war sein Sohn. In Schleswigischen Diensten schrieb er eine Deduction.

§. 284. **Crohn** (Joh. Adolph,) geb. zu Lübeck d. 17 Nov. 1674, besuchte zuerst das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte zu Rostock und Leipzig, machte alsdann eine ansehnliche Reise durch Teutschland und Holland, auf welcher er sich vornehmlich zu Wetzlar, Leiden und Utrecht verweilte. Endlich kam er nach Rostock wieder zurück, vertheidigte daselbst eine Abh. de innoxia mulierum iuris ignorantia, und im J. 1698. seine Inaugural-Dissertation de probatione quae fit per libros mercatorum und wurde im folgenden Jahr Doktor der Rechte. Er führte zehen Jahre das Syndikat der Stadt Rostock mit vielem Lob, und vertheidigte in den damaligen Unru-

hen die Rechte der Stadt. Man hätte ihn daselbst gerne als akademischen Lehrer behalten: er erhielt aber 1731. die Rathsherrnstelle und 1744. die Burgermeisterwürde zu Lübeck. Er starb daselbst den 29. Aug. 1750.

§. 285. Dolp (Daniel Eberhard) geb. zu Nördlingen d. 19 Sept. 1702, wo sein Vater von 1708. bis 1750. Rector war. Er studirte zu Halle, und man findet auch bisweilen in seinen Schriften einige Spuren von den Lehren des von Ludewig. Nachdem er einige Reisen gemacht hatte, erhielt er in seiner Vaterstadt bald eine Beförderung. Die oben n. 1931. und 1937. angezeigten Schriften beweisen die Vorliebe für das Geschichtsstudium, welches er in seinen jüngern Jahren hatte. Als Konsulent arbeitete er unermüdet fort und setzte sich auch bey Auswärtigen in so grosses Ansehen, daß verschiedene Reichsstände ihn zu ihrem Rath ernennten. Er machte sich dieser Stellen durch Arbeiten zur Vertheidigung ihrer Rechte würdig. S. n. 294. Im J. 1761. erhielt er die beschwerliche Stelle eines Burgermeisters, mit welcher auch das Protoscholarchat verbunden ist. In dieser Würde starb er d. 8. Aug. 1771. Nördlingen verlohr an ihm einen standhaften Vertheidiger ihrer Gerechtsame. Sein Sohn Anton Jacob, Rathskonsulent daselbst, tritt glücklich in die Fusstapfen seines Vaters.

s. G. W. Zapfs Denkmal bey dem Grabe Hn Burgerm. Dolps in Nördlingen. Oettingen. 1771. 8.

§. 286. Eccard (Joh. Georg) geb. zu Duingen einem Dorf im Calenbergischen Amt Lauenstein im J. 1674. Er studirte zu Leipzig, wo er bey Gelegenheit einer Bücherauktion mit Leibnitzen Bekanntschaft machte. 1696. verließ er Leipzig, wo er 2. Jahre Corrector in der Druckerey Ahasv. Fritschens gewesen, und wurde Secretär bey dem Grafen von Flemming. Durch Leibnitzens Empfehlung erhielt er 1706 die Profession der Geschichte zu Helmstädt. 1713. wurde er Churhannöverischer Rath und Historiograph, und dadurch Leibnitzens Gehülfe bey Verfertigung der Origg. Guelfic. endlich aber auch 1717 desselben Nachfolger im Bibliothekariat zu Hannover. Von hier aus durchreißte er auf Kosten des Königs einen grossen Theil von Teutschland, um in Bibliotheken und Archiven Handschriften und Urkunden zur Ausarbeitung des obgedachten genealogischen Werks aufzusuchen. Die Origines Austriacae, welche er 1719. herausgab, erwarben ihm vom Kaiserl. Hof den Adel und er nennte sich itzt von Eckhart. Sein

Credit

Kredit bey den Vornehmen litte durch die Untreue seiner Frau, welche eine aus der ungleichen Ehe eines Grafen von der Lippe erzeugte Tochter war; und durch seine Nachlässigkeit im äusserlichen Anzug und Betragen, welche allerley Spöttereyen nach sich zogen. Durch seine Abwesenheit auf Reisen verfiel sein Hauswesen in eine Schuldenlast. Er stellte auch dem König seinen Nothstand in einem teutschen Gedichte vor und bat um eine Zulage. Seine Gläubiger drangen aber so heftig in ihn, daß er die gnädige Antwort des Königs nicht erwarten wollte, sondern im J. 1724. in ein Benedictinerkloster nach Corvey in einem schlechten Anzug, ohne Geld und zu Fuß sich flüchtete. Die zu Hannover mitgenommene Handschriften und Münzen hat er nachher wieder zurück gegeben. Die Summe seiner Schulden war nicht mehr als 800 Thaler, welche er nachher wahrscheinlich bezahlt hat. Von Corvey, wo er eine sehr kaltsinnige Aufnahme erfuhr, gieng er nach Kölln und schwur daselbst in eben dem Jahr den 2 Febr. im Jesuiter-Kollegium die evangelisch-lutherische Religion ab. Der Stadtrath belohnte ihn für die Entzifferung einiger alten Urkunden sehr freygebig. Das ihn angebotene Lehramt der Geschichte auf der Universität Kölln nahm er nicht an, weil er einen Jesuiten, der sein Wohlthäter war, hätte verdrängen müssen. Der Kurfürst von Kölln bezeigte ihm sehr viele Achtung: er ließ ihn zu Bonn neben sich in dem Wagen fahren und nahm ihn mit auf die Frankfurter Messe. Hierdurch wurde dem Ehrgeiz, von welchem er eine ziemliche Portion besaß, sehr geschmeichelt. Die Kardinäle Passionei und Spinola versicherten ihm die Gnade des P. Innocenz XII, welcher auch seinen beyden Söhnen geistliche Pfründen versprach. Die Anerbietungen vieler grosser Herren, welche ihn in ihre Dienste als Bibliothekar nehmen wollten, z. E. des Kaisers, des Bischoffs von Passau schlug er aus und wurde Fürstl. Würzburgischer Hof- und Regierungsrath, Historiograph, Bibliothekar und Archivar mit einem Gehalt von 1000 Thl. Der Nachfolger in der Regierung erklärte ihn zu seinem geheimen Staatsrath. Auf die bessere Einrichtung der Universität hatte er einen beträchtlichen Einfluß, und in den Streitigkeiten mit Fulda leistete er seinem Fürsten gute Dienste. S. n. 5150. Dadurch, daß er die Leichtgläubigkeit des D. Beringers in Ansehung seiner figurirten Steine entdeckte, hätte er bald seinen Credit verlohren, da er ohnehin in Wirzburg nicht viele gute Freunde hatte. Dieser fleißige Mann starb im Februar 1729. oder 1730.

Er

Er arbeitete mit ungemeiner Leichtigkeit, hatte ſehr ausgebreitete hiſtoriſche Kenntniſſe, war aber im Mittelalter und der Verfaſſung Teutſchlands in den vormaligen Zeiten beſſer bewandert, als in den Sitten ſeiner Zeit.

Ich habe dieſe Nachrichten genommen aus der Bibliotheque Germanique T. IX. p. 194, aus dem in den Symbolis litterar. Haganis Claſſ. II. Faſc. I. p. 151 f. befindlichen Aufſatz Harenbergs; und aus dem Hiſt. diplomat. Magazin I. B. II St. S. 130. wo auch ein vollſtändiges Verzeichnis ſeiner Schriften und andere leſenswürdige Anekdoten zu finden ſind, Siehe eben dieſes Magazins II. B. I. St. S. 104.

§. 287. **Frommann** (Joh. Andr.) geb. zu Tübingen, ſtudierte allda, wurde Profeſſor Iuris Extraordinarius, hernach ordinarius allda, ferner Würtemb. Regierungs- dann würklicher geheimer Rath und Kreisdirectorial-Geſandter; in welcher Stelle er 172.. ſtarb. Er hat in den Schwäb. Kreisſtreitigkeiten die Haupt- und andere Schrifften verfertiget.

§. 288. **Genſch von Breitenau** (Chriſtoph) geb. 1638. zu Naumburg; ſtudirte zu Leipzig die Rechtsgelehrſamkeit, erhielt durch Vorſpruch des V. L. von Seckendorf bey dem Hof des Herzogs Ernſt von Sachſengotha einen Zutrit, und bekam bald einen an dieſem Hof ſich aufhaltenden Prinzen von Nordburg unter ſeine Aufſicht. Zur Dankbarkeit für die demſelben auf ſeinen Reiſen und im Krieg erwieſene treue Dienſte, wurde er bey der Mutter dieſes Prinzen, Eleonora, aus dem Hauſe Anhaltzerbſt, Wittumsrath und Hofmeiſter. Im J. 1667. erhielt er die Stelle eines wirklichen Hofraths bey dem Herzog von Hollſtein-Plön, Joachim Ernſt. Seine glückliche Beendigung der wichtigſten Sachen und ausnehmende Geſchicklichkeit machte ihn auch am Kön. Däniſchen Hofe bekannt, und K. Chriſtian V ertheilte ihm die Würde ſeines Raths und erhob ihn vermittelſt Beylegung des Namens von Breitenau, im J. 1681. in den Adelſtand. Endlich wurde er von K. Friedrich IV. zum wirklichen geheimen Rath und 1701. zum Ritter von Dannebrog ernennt. Um den Ueberreſt ſeines Lebens im mehrerer Stille zuzubringen, begab er ſich zuletzt nach Lübeck, wo ihm aber doch aufs neue von hoher Hand verſchiedene wichtige Angelegenheiten auszuführen aufgetragen worden. Er ſtarb daſelbſt 1732. und zwar mit dem Rufe eines frommen und arbeitſamen Staatsmanns, und mit Hinterlaſſung einer anſehnlichen Bibliothek, von welcher der Lübeckiſche Rektor **von Seelen** 1747. ein ſyſtematiſches

Ver-

Verzeichniß zum Druck befördert und demselben das Leben ihres ehemaligen Besitzers vorgesetzt hat. 1658. hatte derselbe eine jetzt selten gewordene commentationem de notis veterum, tam ad occulto, quam ad celeriter scribendum olim facientibus herausgegeben. In causis illustrium hat er viele Deduktionen verfertigt, von welchen aber die wenigsten unter seinem Namen bekannt sind.

§. 289. Georgii, (Friedrich Heinrich) I. V. L. Hochfürstl. Wirtemberg. Regierungsrath, Hof-Gerichts-Assessor und löbl. Wirtemb. Landschaft Consulent, geb. zu Urach 1692. studirte zu Bebenhausen, Tübingen und Halle. Zu Tübingen vertheidigte er unter Röslern eine Disp. de eo quod iustum est circa officium actoris, und zu Halle pro gradu, de iustis causis recusandi depositum. Er besuchte hierauf die Sächsische Universitäten, Jena, Wittenberg, Frankfurt an der Oder und Leipzig, und hielt sich 6 Monate in Wien auf. Er wurde in seinem Vaterland anfangs Regierungs-Sekretär, 1718. Vogt der Stadt und des Amts Tübingen. 1722. Rath und Hofgerichts-Assessor, 1737. Landschafts-Consulent, in welchem Charakter er 1741. nach Frankfurt geschickt wurde, um die Wirtembergischen Pacta und Privilegia durch Kaiserl. Auctorität bekräftigen zu lassen. Nach Vollendung dieses Geschäfts erhielt er den Charakter eines Fürstl. Regierungsraths. Er starb, d. 28. Aug. 1755. Seine Schriften sind: n. 7695. und 7720.

§. 290. Glafey (Adam Friedrich) geb. zu Reichenbach im Vogtland d. 17 Jan. 1692. Sein Vater, der von da nach Magdeburg zog, wurde aus einem Kaufmann ein Soldat; daher wurde er in Ansehung des jugendlichen Unterrichts sehr versäumt, so daß er erst im 11ten Jahr seines Alters wieder in die Schule kam. Auf dem Gymnasium zu Gotha muste er kümmerlich leben; und sein Brod mit Singen in dem Chor und der Currende verdienen. Als er nach Jena ging, muste er durch Abschreiben der Hefte seinen Unterhalt sich verdienen und an den Freytisch gehen. Er war deswegen auch in seinen meisten Kenntnissen ein Autodidactus. In Jena wurde er auf Vorschrift des Herzogs von Sachsengotha unentgeltlich Magister und hielt daselbst philosophische Vorlesungen, wurde auch schon im 21sten Jahr seines Alters Schriftsteller. In Leipzig

wurde

wurde er Hofmeister über zwey Herren von Tümpling, mit welchen er zu Tübingen studierte und einen Theil Teutschlands durchreiste. Er wurde hierauf Magister zu Leipzig 1717, Doktor der Rechte zu Halle 1718. In Leipzig eröfnete er historische und juristische Vorlesungen, bis er durch die Deduktionsschriftstellerey davon abgezogen wurde. Denn der damalige Gouverneur in Leipzig Graf von Seckendorf machte ihn an verschiedenen teutschen und italienischen Fürstlichen und an dem Königlich-Sardinischen Hof bekannt, welche ihn zu Verfertigung ihrer Deduktionen und Proceßschriften gebrauchten. Im J. 1724. wurde er von dem Dresdner Hof zu ähnlichen Arbeiten gebraucht und erhielt 1726 daselbst die Stelle als geh. Archivar, wie auch Hof- und Justitzrath. Als er bereits in Churſächs. Diensten war, schrieb er mit Erlaubnis des Ministeriums eine Deduction gegen die Successions-Fähigkeit der Söhne, welche Herz. Anton Ulrich mit Phil. Elis. Zeserin erzeugt hatte, welches vermuthlich die unter n. 7397. geführt ist. Er starb d. 12 Jul. 1753.

Moser (in der neuest. Gesch. der T. St. R. Lehre S. 59.) urtheilt von ihm: „er besaß eine mittelmäßige Kenntnis in den Teutschen Geschichten und T. Staatsrecht und war des H. Röm. Reichs Erzprätensionmacher, die bis ans Ende der Welt Stoff genug zu Kriegen und Processen abgeben könnten.„

Als ein Beytrag zu seinem Character verdient folgende Anekdote bemerkt zu werden. Glafey hatte 1723. eine Deduction für Churſachsen gegen die Grafen von Schönburg drucken lassen. (S. n. 1093.) In der neuen Ausgabe des Schweder. Theatri Praetenſ. et controverſ. illuſtr. (Leipz. 1727. F.) liefert er unter dem Art. Churſachsen §. 18. einen umständlichen Auszug aus derselben, gedenkt aber der bereits 1724. erschienenen Gr. Schönburgischen Widerlegung (ſ. n. 1094.) mit keinem Wort, sondern will seine Leſer bereden, als ob die Gr. von Schönburg wider seine Schrift nichts einzuwenden gefunden hätten.

Das vollständigste Verzeichniß seiner gedruckten und ungedruckten Schriften steht in den Dresdner Gel. Anz. 1756. S. 234—236. und S. 251—254. und daraus wiederholt in den Hallischen Beytr. zur Jur. Gel. Hist. II. B. S. 548—554.

Sein Leben erzählt am ausführlichsten Weidlich in der Gesch. der jetztleb. Rechtsgel. I. Th. S. 272 f.

§. 291.

§. 291. Gruner (Joh. Friedr.) geb. 1688, studirte zu Halle, wo er ein besonderer Liebling des Christ. Thomasens gewesen, promovirte daselbst vermittelst einer unter J. H. Böhmers Vorsitz gehaltenen Diss. de libellis alternativis, wurde Cammer-Consulent zu Coburg, darauf Particulier-Rath bey Herzog Franz Josias, nachher Hof-, Regierungs- und Consistorialrath- und starb 1756. als wirklicher Geheimer Hofrath und Consistorial-Präsident.

§. 292. Heider (Daniel) geb. zu Nördlingen den 13. Sept. 1572. Nachdem er zu Nördlingen und Ulm sich zum Studiren vorbereitet hatte, bezog er die Universitäten Strasburg und Jena. An dem letztern Ort hielt er Privatvorlesungen über die Justitutionen. *) Zu Anfang des vorigen Jahrhunders gieng er nach Oettingen und prakticirte daselbst mit grossen Beyfall, bis er 1601. als Syndikus nach Lindau beruffen wurde. Er wurde zu Tübingen beyder Rechten Doktor, und K. Ferdinand II. nahm ihn zu seinem Rath von Haus aus an, worüber er 1632. von Graf Maximilian Wilibald von Wolfegg und Waldburg, Kais. Rath und damaligen Stadtkommendanten verpflichtet wurde. Er war auch mehrerer Grafen, Städte und Ritter Rath, Präsident des Konsistoriums und Scholarch. In dem berühmten Streit der Stadt Lindau mit dem Reichsfreyen Stift U. L. Fr. daselbst hatte er Gelegenheit seine vorzügliche Einsicht in die Rechte und in den Zustand des Mittelalters zu zeigen und sich dadurch unsterbliche Verdienste zu erwerben. Er war der erste, welcher das vorgebliche Diplom K. Ludwig, auf welches das Stift seine Befugnisse über das Lindauische Territorium gründete, in einer weitläuftigen Schrift, als unächt und untergeschoben verwarf. (S. n. 4898.) Die beyden Dillingischen Jesuiten, Heinr. Wagnereck und Maximilian Raßler, seine Gegner, beschuldigten ihn der Verrätherey und gaben vor, er sey beym Kloster bedienstet gewesen und habe die Bewandniß der Sache dem Rath zu Lindau verrathen. Ein Vorwurf, der eine schlimme Sache auf Seiten des Stifts verräth. Er hatte noch einen andern wichtigen gelehrten Streit über die Wiederherstellung der ehemaligen Reichsvogteyen in den Reichsstädten, welche ums J. 1639. wieder hergestellt werden wollten. In diesem war sein Gegner D. Leonhard Pappus, damaliger Bisch. Augsbg. Rath und nachmaliger Kanzler bey

*) Bey dieser Gelegenheit gab er heraus: Disputationes XXI. ex iustitut. imperial. desumptae. Ienae 1598. und 1599. 4.

bey der österreichischen Regierung zu Inspruck, s. Pütters Litteratur. S. 218. Unter seinen sechs Söhnen ist Valentin merkwürdig, welcher d. 25. März 1605. geboren war, zu Strasburg und Altdorf die Rechtsgelehrsamkeit studirte und sich vornemlich auf die Geschichte legte, Frankreich, die Niederlande und Teutschland durchreiste, und sich die Doktorwürde erwarb. Auf dem Osnabrückischen Friedenskongreß vertrat er die Reichsstädte Eslingen, Reutlingen, Nördlingen, Halle, Heilbronn, Lindau, Kempten, Weissenburg am Nordgau und Wimpfen. — Der Vater Daniel starb d. 1. Febr. 1647. im hohen Alter, während der schwedischen Belagerung, weswegen auch seine Leiche innerhalb des Bezirks seiner Wohnung gehalten werden muste, er aber in Rücksicht seiner grossen Verdienste in dem Chor der St. Stephans-Kirche beygesetzt wurde.

s. Io. Frid. Schoepperlini Prol. de vita Danielis Heideri Ieti. 4. Nordl. 1765. 1½ B.

§. 293. Hofmann (Fried. Dav.) geb. d. 10. Jul. 1732. starb als Würtenbergisch. Canzley- und Hofgerichts-Advokat. Ein wirklich gelehrter Mann, dem aber die Natur die Gabe versagt hatte, sich in der Kürze zu fassen; daher die Perioden seiner Schriften ganze Seiten einnehmen. Der Verstand derselben ist so dunkel, versteckt und durch die vielen Ausholungen verwickelt, daß man sie, den wahren Sinn des Verfassers zu ergründen, mehr, als einmal, überlesen und mit Aufmerksamkeit studiren muß. Zu diesem kommt noch eine solche gränzenlose Sucht zu allegiren, daß man kaum ein ähnliches Beispiel finden wird. Er ist der Verfasser von N. 3806. und aus diesem ungeheuer weitläufigen Titel kann man auf den Inhalt der Deduction selbst schliessen.

§. 294. Jung (Karl Ferdinand) geb. d. 1 Febr. 1699. zu Onolzbach, studirte zu Jena und Halle 1716—1720. Im J. 1721. trat er in Brandenbg-Onolzbach. Dienste zu Besorgung der herrschaftlichen Processe. Er wurde 1725 Assessor des Hochfürstl. Hof-Raths-Collegii, 1730. wirklicher Hofrath, 1732. Condirector im geheimen Archiv, 1738. wirklicher Consistorialrath, 1739. wirkl. Consistorial-Vice-Präsident, von 1747. bis 1749. geh. Conferenzrath 1754. und 1755. erhielt er die Würde eines Geh. Hof-Raths mit dem Rang eines wirklichen Geh. R. und endlich 1757. wurde er wirklicher Geh. Rath und Consistorial-Präsident, in welcher Stelle er d. 2. März 1772. starb. Er wurde zu Abschliessung

des

der wichtigsten Recesse und Vergleiche mit den benachbarten Reichsständen gebraucht. So half er 1736. den mit dem Stift Eichstädt eingegangenen Vergleich abschliessen; 1739. den zu Fürth errichteten Receß mit Br. Culmbach; 1742. den mit Wirzburg zu Stand gebrachten Receß; 1746. die Interims-Convention mit dem Fürstl. Haus Oettingen; 1753. den merkwürdigen Jurisdictions- und Jagens-Receß mit Br. Culmbach; endlich 1755. einen Jagd-Receß mit den Grafen zu Hohenloh-Kirchberg.

Sein Leben hat er selbst beschrieben in der Vorrede zu seiner Grundveste des Landgerichts Burggrafth. Nürnberg 1759. Onolzb. 4. aus welcher man auch seinen Geschmack und seine Art sich auszudrücken kann kennen lernen.

§. 295. Kestner (Heinrich Ernst) geb. den 23. Jan. 1671. zu Detmold. Er studirte seit 1690. zu Frankfurt an der Oder und seit 1694. als Hofmeister eines Herren von Goldstein auf der neuerrichteten Universität Halle. Im J. 1695. haben die Senioren der Wippermannischen und Heistermannischen Familie, um die Stelle des verstorbenen Lic. Just. Friedrich Wippermanns zu ersetzen, vermög eines desfalls vorhandenen Testaments ihn zum Rechtslehrer zu Rinteln vorgestellt, worauf auch 1696. von dem Landgrafen von Hessen-Cassel die Bestättigung erfolgt ist. Deswegen wurde er noch in eben diesem Jahre zu Halle Doktor und trat 1697. seine Profession an. 1707. machte er eine Reise nach Holland. Durch die Deduktion für die Hessischen Ansprüche auf Brabant erhielt er 50 fl. Zulage zu seiner Besoldung und durch einen ausgeschlagenen Ruf nach Kiel den Titel eines Raths. Er starb 1723. d. 5. Jul. Er hat nie geheyrathet, seine Lehrstunden fleissig abgewartet und sich den Ruhm eines friedfertigen Mannes erworben.

s. Dunkels Nachrichten III. B. S. 232.

§. 296. Kortholt (Franz Just) geb. zu Giessen d. 30. Jan. 1711. studierte daselbst und wurde Hofmeister bey dem T. G. Assessor von Ulmenstein zu Wetzlar, wodurch er Gelegenheit bekam die Praxis des Reichs C. G. näher kennen zu lernen. Zwey Jahre nachher wurde er Advokat und Prokurator bey der Hess. Darmst. Regier. zu Giessen, hielt dabey juristische und historische Vorlesungen und wurde Doktor der Rechte. 1739. gieng er als Sekretär des Herrn Reichshofr. Grafen von Sayn und Witgenstein zu Berleburg nach Wien, wo er auch bey dem Grafen von Wurmbrand Zutritt erhielt.

Nach dem Tod K. Karls VI. begleitete er seinen Hn Grafen wieder nach Berleburg zurück und wurde zum Beysitzer der Gräfl. Regierung ernennt. 1741. wurde er Prof. der Eloquenz und Poesie zu Giessen, und Rath des Hn Grafen zu Berleburg mit einem jährlichen Gehalt. 1742. erhielt er eine ausserordentl. Prof. der Rechte, 1743. die vierte ordentliche Lehrstelle und so rückte er bis zur Stelle des ersten Lehrers und Direktors in der Juristenfakultät fort, bis er endlich den 10. Febr. 1771. als Vicekanzler der Universität Giessen und Hessendarmstädtischer auch Sayn- und Wittgensteinischer Hofrath starb. Seine in unser Fach gehörige Schriften werden zum Theil noch künftig vorkommen. Einige sind oben n. 1681. 1690. 1691. 1692. 5243. 5246. 5251. 5255. 5257. angezeigt.

s. Weidlichs zuverl. Nachr. IV. Th. S. 205. Leben Herrn Fr. J. Kortholts — entworfen von G. G. S. (Schwarz) Giessen. 1771. 4. enthält fast nichts, als was schon bey Weidlich steht.

§. 297. Lipowsky (Anton Joh.) geb. d. 28. Oct. 1723. zu St. Martin, wo sein Vater Graf Tattenbachischer Bräu- und Wirthschaftsverwalter war. Seinen ersten Unterricht erhielt er zu Kuttenberg, im J. 1737. wurde er nach Passau und endlich nach Salzburg geschickt, wo er unter der Anleitung der Professoren, Herz, Peregrini und P. Starch die Rechte studirte. Seine durch den Krieg unterbrochene Studien vollendete er zu Ingolstadt, wohin nach einer Churfürstl. Verordnung v. 1746. alle Studenten der höheren Facultäten sich begeben musten. Er genoß vornemlich des Barons von Ickstatt und Chlingensperg Unterricht. Hier wurde er Licentiat der Rechte, und sogleich zweyter Sekretär des damaligen Oberststallmeisters Grafen von Tattenbach. Im J. 1756. wurde er zum churfürstlich geistlichen Rathssekretär ernennt, im J. 1759. wurde er Mitglied der historischen Klasse von der neu errichteten Akademie der Wissenschaften. Seine Kenntnisse, Geschicklichkeit und Eifer in Ausführung verwickelter Processachen war eben so groß, als in Forschung der Geschichte und ihrer Denkmäler. Er starb den 19 Oct. 1780. — Zu seinem Andenken hat Prof. Westenrieder den 19 Dec. 1781. auf dem akademischen Saal zu München eine Rede öffentlich abgelesen, welche auch auf 3. B. in 4. gedruckt und mit dem in Kupfer gestochenen Bildniß des verdienten Mannes versehen ist.

§. 298.

§. 298. Lochner (Michael Friederich) geb. zu Fürth d. 8. Febr. 1706. studirte zu Jena und Altdorf, wurde auf der letzten Universität Doktor der Rechte im J. 1726. gieng von da nach Wetzlar, um den C. G. Proceß zu erlernen, wurde Advokat zu Nbg 1727, nahm aber nachher den Charakter an als Hochf. Onolzbach. und Herzogl. Würtemberg. Justizrath und Hofgerichts-Assessor in der Hofmarkt Fürth. Als Consulent der Fürther Gemeine hatte er Gelegenheit die oben n. 1474. und 1481. angeführten Deduktionen zu verfertigen. Er starb 1777.

s. Nbg. Gel. Lex.

§. 299. von Marquart (Georg Friedrich) geb. zu Speyer d. 8. Aug. 1672. Sein Vater war Gothard Joh. von Marquart, verschiedener Reichsstände Rath. Dieser ließ ihn im speyerischen Gymnasio unterrichten und nahm ihn in der zartesten Jugend mit auf Reisen durch Holland, Ost- und Westfriesland und Niedersachsen. Als die französische Armee in die Pfalz eindrang und auch Speyer verwüstete, musten seine Eltern nach Giessen flüchten, wohin er ihnen mit vieler Gefahr nachkam. Daselbst wurde er unter die akademischen Bürger aufgenommen. Nach drey Jahren gieng er nach Wetzlar, Leipzig und Helmstädt, um sich in der Rechtsgelehrsamkeit vollkommen zu machen. Er stellete auch verschiedene gelehrte Reisen nach Dänemark, Schweden, Holland, England, Frankreich und Italien an. Die fränkische Reichsritterschaft schickte ihn hierauf als ihren Abgeordneten an den kaiserlichen Hof, bey welcher Gelegenheit er Ungarn besah. Von Wien begab er sich im J. 1702. zu der kaiserlichen Armee an dem Rhein und wohnte der Eroberung von Landau bey. Er reisete ferner an den Baden-Durlachischen Hof und wurde von dem Marggrafen als Rath angenommen. Nach einem kurzen Aufenthalt daselbst gieng er wieder nach Wetzlar in Processangelegenheiten. Von dort wurde er im J. 1703. von den Ständen des Fürstenthums Lüneburg als Landsyndikus weggeruffen, und wurde bald Assessor bey dem Sachsenlauenburgischen Hofgericht. Bey dem Oberappellationsgericht zu Zelle wurde er, noch ehe dasselbe seinen Anfang genommen hatte, zum Rath ernennt und in J. 1732. erhielt er die Stelle eines Vicepräsidenten. Er starb den 14 Aug. 1740. In den Streitigkeiten des Herzogs von Meklenburg mit seinen Ständen vertheidigte er die letztern; und befinden sich seine Aufsätze in den

Collectan. meklenburg. von 1718. Zu seines Grosvaters Joh. Marquarts Tr. de iure mercatorum hat er Zusätze in der Handschrift hinterlassen.

s. Briefwechsel der corresponden. Gesellschaft. (Hamb. 1751.) S. 698 f.

§. 300. Maskosky (Wilhelm Ludwig) geb. zu Göppingen im Würtenberg. studierte zu Tübingen, wurde Licentiat, Würt. Oberraths-, hernach Kreis-Secretarius, hernach Oberrath und Kreisdirectorial-Gesandter; endlich wurde er geadelt und Hessen-Darmstädtischer würklicher geheimer Rath und Kanzler, in welcher Würde er starb. Er hat in den innerlichen Schwäbischen Kreisstreitigkeiten 1704. u. f. für Würtemberg geschrieben.

§. 301. Mogen (Ludwig Gottfried) geb. zu Giessen d. 4. Febr. 1724. Er studirte in seiner Vaterstadt fast acht Jahre und durch die Ermunterung des Geh. Justitzr. J. G. von Meiern, seines Pathen, legte er sich vorzüglich auf das teutsche Staatsrecht. 1747 erlangte er die Doktorwürde, eröfnete historische und juristische Vorlesungen und advocirte. 1752. wurde er zum Gräfl. Leiningen-Westerburg. Hofrath ernennt. In dem J. 1754. machte er eine kleine Reise nach Franken und bey Gelegenheit der Rückreise über Frankfurt wurde ihm die Verfertigung der oben n. 5420. sq. angezeigten Deductionen übertragen. 1757. wurde er Professor der Geschichte zu Giessen, wobey er auch noch fortfuhr juristische Vorlesungen zu halten. Im J. 1771. legte er seine Profession nieder und wurde Amtmann zu Battenberg in Hessen, wo er den 10 März 1773. starb.

s. Weidlichs zuverläss. Nachr. V Th. S. 260—286. und von seinen letzten Schriften das gel. Teutschl.

§. 302. von Osterwald (Peter) geb. zu Weilburg 1718. von bürgerlichen und protestantischen Eltern, besuchte das Gymnas. seiner Vaterstadt, studirte nachher zu Leipzig, Jena, Halle und Straßburg das bürgerliche Recht und die mathematischen Wissenschaften. Im J. 1732. bekannte er sich öffentlich zur katholischen Religion. 1740. verfügte er sich in das Kloster Gengenbach, um in den Benediktiner-Orden zu treten, verließ aber dasselbe wieder nach einer dreyvierteljährigen Probe. Im J. 1744. kam er nach Regensburg, und erhielt daselbst im Seminarium der Schotten den Beruf eines französischen Sprachmeisters, und in der fürstl. Abtey zu St. Em-

Emeram, die Stelle eines Lehrers der mathematischen Wissenschaften, wo er sich zugleich die Gelegenheit zu Nutzen machte, die englische Sprache zu erlernen. 1745. wurde er zum Sekretär ernennt, und legte sich nun auf die Staatsgeschichte. Nachher wurde er Hofrath und Zahlmeister bey dem Hochstift Regensburg Im J. 1757. ernannte ihn der Kardinal und Herzog in Baiern Theodor zu seinem Kabinetssekretär, und 1758. wurde er in den Adelstand erhoben, und zum wirklichen geheimen Rath ernennt. 1759. erhielt er die Stelle eines Mitglieds der von dem Churfürsten in Baiern eben gestifteten Akademie der Wissenschaften in München, und 1760. wurde er Direktor des geistlichen Raths, 1762. endlich erster Direktor, mit dem Charakter eines geheimen Raths. Er starb den 19 Januar 1778. Die unter dem Namen Veremund von Lochstein von ihm herausgegebene Schriften n. 8071. sq. erregten das meiste Aufsehen.

s. Prof. Westenrieders Rede zum Andenken Pet. von Osterwald. 1778. 4.

§. 303. **Pachelbl von Gehag** (Wolfg. Gabriel) geb. zu Wunsiedel d. 10. Jun. 1649. studirte seit 1667. zu Jena und Leipzig. Auf letzterer Universität wurde er 1678. Doktor der Rechte. Im nächsten Jahr erhielt er einen Ruf als Anleiter (Advokat) bey dem Kais. Landgericht des Burggrafth. Nürnberg und wurde zugleich gemeinschaftl. Culm- und Onolzbach. Rath. Er wurde nachher auch Beysitzer eben dieses Gerichts und behielt diese Stelle bey, nachdem er 1705. Brandenburg-Culmbach. Geh. Rath. geworden war. Er starb d. 28. Nov. 1728. Es gebührt ihm das Lob eines unermüdeten Fleisses und ausnehmenden Eifers in Vertheidigung der Rechte und Vorzüge seiner Landesherren; ob man gleich Deutlichkeit und Helle in seinem Vortrag vermißt. Die beträchtliche Menge der in dieser Bibliothek bereits angezeigten Deduktionen besteht in folgenden: n. 538. 547. 548. 549. 552. 555. 556. 559. 577. 604. 606. 657. 658. 1468. 1469. 1473. 2960. 2961. 4546. 4548. 4549.

S. Juglern Beytr. V. B. S. 275 f.

§. 304. **Patrick** (Herm. Bernhard) war 1692. zu St. Goar am Rhein geb. studirte in Jena und vertheidigte unter B. G. Struv die Abhandl. de Impp. Wenceslao, Friderico Brunsvicensi et Ruperto Palat. in dem Syntagmate histor. Germ. Im J. 1716. wurde er in F. Pfalz-Birkenfeldische Dienste ge-

zogen, da seine Voreltern bereits seit einem Jahrhund. vornehme Justitzstellen in der hintern Grafschaft Sponheim bekleidet hatten. Wegen seiner vorzügl. Kenntniß in der Historie, Diplomatik und Staatsrecht wurde er bey den F. Kanzleyen und Archiven zu Bischweiler und Rappoltsweiler anfangs als Secretär, hernach als Rath angestellt. Zur Zeit seines Berufs nach Zweybrücken im J. 1744. hatten die Anfälle vom Podagra bey ihm bereits so überhand genommen, daß er den ordinären Regierungs-Seßionen nicht beywohnen konnte: zu Hause aber hat er bis an sein Ende unermüdet in Familien- und andern wichtigen Angelegenheiten des Hzgs gearbeitet. Er starb als Pfalzzweybrückischer Regierungsrath und Archivdirektor 1765. Auser der Deduction n. 23. und 2871. und einigen unter dem Artickel von Pfalz vorkommenden, von welchen er Verfasser ist, hatte er auch Antheil an dem Statu causae nebst rechtl. Ausführung der Hn Christian III. Pfalzgr. und dero Hfstl. Haus auf die Succeßion in dem Hzgth. Zweybrücken competirenden Gerechtsamen 1729.

§. 305. **Pfeil** (Christian Carl Ludwig) geb. zu Grünstatt im Leiningen-Westerburgischen 1712. studierte zu Tübingen, wurde Würtemb. Legationssekretarius zu Regensburg, sodann gelehrter Regierungsrath zu Stuttgart, auch zugleich hernach zweyter Kreisdirectorialgesandter und eine Zeitlang Mömpelgartischer Gesandter zu Regensburg, hernach K. Preußischer Geheimer Rath und bevollmächtigter Minister bey dem Fränkisch- und Schwäbischen Kreis; wurde anfangs geadelt, hernach Freyherr, auch des Brandenburgischen rothen Adler-Ordens Großkreuz; lebte zuletzt auf seinem Rittergut Teufstetten bey Dünkelsbühl. Er hat in den Streitigkeiten zwischen Würtemberg und der Reichsritterschaft für jenes die Feder geführt.

§. 306. **Renz** (Günther Albrecht) geb. zu Bönnigheim im Würtembergischen (nach geschriebenen Nachrichten zu Gemmingen, einem Dorfe ohnweit Heilbronn, wo sein Vater Schulmeister war,) den 6. Febr. 1704, studierte zu Tübingen, wo er auch Inspector Stipendii Martiniani wurde und mit Beyfall Vorlesungen hielt. Er wurde Hof-Gerichts-Advokat 1725, Gräfl. Grävenitz-Limburgischer Kanzleyrath 1729, Licentiat der Rechte und Professor im Fürsten-Collegium zu Tübingen 1731, Regierungsrath zu Stuttgard 1737, nachher Hofgerichts-Beysitzer zu Tübingen und endlich wirklicher geh. Rath und Kreis-Direktorial-Gesandter. Nach erhaltener Dimission wurde er Baden-Durlach. wirkl. Geh. Rath in

wel-

welchem Charakter er 1767. den 25. Jan. zu Karlsruh starb. Er ist Verf. von n. 104. und 111.

s. Mosers Lexicon und Weidlichs Gesch. II. Th. S. 325.

§. 307. Rudloff (Ernst August) geb. zu Magdeburg d. 22. Jul. 1712, studirte seit 1727. zu Halle und seit 1731. zu Wittenberg, wurde 1732. Hofmeister bey zwey jungen Herren von Bülow und 1734. bey einem jungen Herrn von Lehsten. 1739. gieng er nach Rostock und wurde in den Angelegenheiten der Meklenburgischen Landstände gebraucht. Die in eben diesem Jahr erhaltene Stelle eines Syndikus der Stände des Herzogthums Lauenburg gab er 1740. schon wieder auf, wurde aber von den Meklenburgischen Landständen zum Syndikus erwählt. 1741. erhielt er zu Greifswalde die Doktorwürde. Er starb im März 1775. als Meklenburg-Schwerinischer Regierungsrath. Er hatte eine grosse Kenntniß der Meklenburgischen Rechte und Geschichte und war Verfasser der meisten im Namen der Meklenburgischen Ritterschaft vom J. 1742—1750. bekanntgemachten Deduktionen. Ein Meklenburgisches Landrecht soll er zum Druck ausgearbeitet hinterlassen haben.

s. Weidlichs Lexicon. (1766.) S. 148.

§. 308. Sinold genannt von Schütz (Christoph Philipp) geb. d. 3. Nov. 1689. zu Onolzbach, aus einem altadelichen Heßischen Geschlechte; studierte zu Giessen 1710. unter Hertius, gieng nach dessen Tod 1711. nach Jena, wo Slevogt, Struv und Schröter seine Lehrer waren, reiste 1712. zu seinem Vater nach Wien, der in herrschaftlichen Verrichtungen sich daselbst aufhielt, that 1714. eine Reise nach Frankreich und in die Niederlande. Die zu einer C. G. Beysitzerstelle angebotene Präsentation trug er Bedenken anzunehmen, weil Marggraf Carl Wilhelm ihn zum geheimen Rath erklärte. Er starb als Direktor des geheimen Raths-Collegii 177. . Er ist der Verf. von n. 645—647.

§. 309. Sonnemann (Joh. Diederich,) oder Theodor Gottfried) geb. 1656. zu Hildesheim. Nach einigen Nachrichten war sein Vater, Joh. Sonnemann, Secretarius des Domcapitels zu Hildesheim. Hingegen giebt Franz Theodor Bokelmann den M. Otto Sonnemann als den Vater unsers Sonnemanns an. Diese Uneinigkeit bin ich nicht im Stande zu heben. Unser Sonnemann studierte zu Hildesheim bey den Jesuiten die Humaniora und Philosophie, vertauschte aber die

Wissenschaften hierauf mit dem Kriege. Er gieng in Kaiserl. Dienste unter das Regiment des Grafen von Dünnewald, und wohnete der Belagerung von Ofen als Adjutant bey. Nach dem Tode dieses Generals verließ er die Kriegsdienste, ging nach Rom und Padua, und studirte das bürgerliche und canonische Recht, wie auch die Theologie. Darauf kehrete er in seine Vaterstadt zurück, wo er mit der Zeit vom Bischofe Jodocus Edmund, zum Bergrath bestellet wurde. Nun verheyrathete er sich mit einer gebohrnen Bertrammen, mit welcher er zwey Töchter erzeugete, davon die eine sich in Wittwenstande zu Osnabrück, die andere aber als Nonne im Closter Escherde bey Hildesheim nachher befand. Da ihm seine Ehegenossin drey Jahre nach der Verheyrathung abstarb, erwählte er den geistlichen Stand, und ward Canonicus der Collegiatkirche zu St. Andreas in Hildesheim. Er ließ aber deßwegen die Studia nicht fahren, sondern dienete Armen und Bedrückten ohnentgeltlich, und blieb also bey der Praxis. Als zwischen seinem Capitel und dem Domcapitel ein Streit entstand, welcher lange dauerte, und berüchtigt genug ist, ward er von seinem Capitel nach Rom gesandt, wo er den Proceß für dasselbe auch gewann. Im Jahre 1716. ward Sonnemann von Sr. Königl. Hoheit, Ernst August II. Herzog zu York und Albanien, und Bischof zu Osnabrück, als Rath und Referendarius des geheimden Raths und der Bischöfl. Cammer nach Osnabrück berufen, wo er in dem berühmten Streite über das Archidiaconalwesen vieles geschrieben hat. In dieser Station ist er auch zweymal nach Wien deputirt worden. Als der Hzg 1728. mit Tode abgieng, wandte sich Sonnemann wieder nach Hildesheim, und starb daselbst nach einem jährigen Aufenthalte 1729. im Michaeliskloster. Sonst ist noch von ihm zu merken, daß er auch Priester, desgleichen Doctor der Theologie und der Rechte gewesen. Man weiß aber nicht, wo er promoviret hat.

s. J. C. Strodtmanns Nachr. von ihm in den Hannov. G. A. 1754. n. 39.

§. 310. Tenzel (Wilh. Ernst) geb. zu Arnstadt d. 11. Jul. 1659. Er studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Adjunkt der philosoph. Facultät, bekam 1686. eine Stelle am Gymnas. zu Gotha und wurde 1696. Geschichtschreiber der Herzogl. Sächsischen Häuser. Auf seinen Reisen durch Teutschland, Holland und Dänemark besah er die merkwürdigsten Bibliotheken und Kabinete und erwarb sich den Briefwech-

sel

sel der berühmtesten Gelehrten. Er schlug die wichtigsten und vortheilhaftesten Anträge aus und wurde 1702. Königl. und Churf. Sächs. Rath, Historiograph und Archivar zu Dresden, welche Stellen er aber wegen widriger Schicksale nur ein Jahr behielt und alsdann ohne Bedienung den 24. Nov. 1707. in gröster Armuth starb. Er gehörte unter die wirklichen Polyhistors. Von ihm ist n. 4905. und in diesem Band sind noch einige seiner Schriften vorgekommen.

S. Vita et Scripta W. E. Tenzelii — conscripta ab Adolpho Clarmundo Dresd. und Leipzig. 1708. 4. ist lateinisch und teutsch in gespaltenen Kolumnen gedruckt.

§. 311. Wegelin (Joh. Reinhard) geb. zu Lindau d. 21. April, 1689. ging 1707. nach Jena, studirte daselbst die Geschichte und Rechte mit so guten Fortgang, daß er öfters jurist. Streitschriften aus dem teutschen Staatsrechte vertheidigte und am Ende seines akademischen Lebens 1712. die oben n. 4908. angeführte wichtige Dissertation zur Rettung der Rechte seiner Vaterstadt herausgab. Nach der Rückkehr in sein Vaterland trat er bald eine Reise an, und gieng durch die Schweiz nach Genf, wo er über Jahr und Tag sich aufhielt und sich besonders auf die französische Sprache legte. An der weitern Fortsetzung seiner Reise nach Frankreich wurde er dadurch gehindert, daß er von dem Reichshofrath Freyh. von Lynker einen Ruf nach Wien erhielt. Er hatte sich bey demselben ein vorzügliches Vertrauen erworben, sowol durch die obige Disputation, als durch ein Bedenken, welches dieser ihm in den damals zwischen dem Kaiser und Pabst vorgewalteten Comacchischen Streitigkeiten über eine unächte Rudolphinische Urkunde abgefordert hatte. Zu Wien erhielt er die Stelle eines Legations-Sekretärs bey den Sachs. Cob. Meining. Ministern und Gesandten am Kais. Hof, dem Freyh. von Diemar und von Schütz, und nach deren Abreise wurde er zum Sachs. Coburg. Rath und Agenten bey dem Reichshofrath ernennt. In dieser Bedienung führte er die Geschäfte seines Principals mit allem Beyfall, besonders in der damals anhängigen Coburg. Erbfolgssache, bis er im J. 1719. von der Reichsstadt Isny zu ihren Rathskonsulenten und Kanzleyverwalter berufen wurde. Dieser Stadt leistete er bey ihren innerlichen Zwistigkeiten nützliche Dienste, indem er durch seine klugen Rathschläge und geschickte Unterhandlungen das gute Vernehmen zwischen Obrigkeit und Bürgerschaft wieder herstellte. Hiedurch wurde auch die Reichsstadt Kemp-

pten bewogen, ihn zu ihren Konsulenten von Haus aus zu bestellen, welchen Charakter er bis an sein Ende beybehalten, und ihr in ihren Proceßangelegenheiten mit dem Stift daselbst mit seiner Feder gedient hat. Im J. 1731. wurde er Konsulent und Syndikus in seiner Vaterstadt Lindau und man übertrug ihm zugleich das Kreisdepartement. Im J. 1746. wurde er durch freye Regimentswahl zum Burgermeister ernennt, und zugleich sein ältester Sohn, Johann Christoph Wegelin I. V. L. zur zweyten Syndikats- und Konsulentenstelle befördert, welcher aber noch vor ihm starb. Ihn selbst, der sich um seine Vaterstadt so viele Verdienste erworben hat, verlohr dieselbe durch den Tod den 11 Jan. 1764. Er hinterließ verschiedene Handschriften und Sammlungen, welche nach seinem Tod, seiner eigenen Verfügung gemäß, durch den Druck sollten gemeinnützig gemacht werden. Ist wol keine Hofnung dazu mehr vorhanden, nachdem der Lindauische Konsulent Jakob Fels 1773. (nicht 1770 wie es S. 339 heist) gestorben?

s. Weidlichs zuverläß. Nachr. IV. Th. S. 133—159. und VI. Th. S. 403.

§. 312. Weikmann (Magnus) geb. zu Hersbruck im Nbgischen d. 15. Nov. 1721. Unter Anführung seines Vaters, der daselbst Stadtschreiber war, übte er sich, ehe er die Universität bezog, in den Amtirungs-Geschäften. Er studirte vom J. 1739. an zu Jena und Halle, gieng von da über Leipzig, Wittenberg und Dresden nach Altdorf, wo er 1744. promovirte, und in das Nbgische Advokaten-Collegium aufgenommen wurde. Dieser geschickte Mann starb sehr frühe d. 20. Nov. 1757. Von ihm ist n. 807.

Nbg. G. L.

§. 313. Weinreich (Schweickard) geb. 16 . . Auf dem Utrechtischen Friedens-Congreß war er als K. Preuß. Legations-Sekretär angestellt. 1712. wurde er zum Prof. der Rechte zu Frankfurt an der Oder ernennt, welches Amt er 1713. antrat. Ungeachtet er reformirter Religion war, so wurde er doch 1716. Herz. Würtemberg. Regier. Rath in Stuttgard, wo er zugleich als Kreisgesandter gebraucht wurde. Nach und nach stieg er 1719. zu der Würde eines Consistorialraths, 1722. eines Vice-Directoris, hernach 1725. eines wirkl. Directoris Consistorii, endlich 1727. eines wirklichen Geh. Raths und Direktorial-Gesandten bey den Schwäbischen Kreistagen. Auf sein eignes Bitten und ein Schreiben des Königs in Preussen wurde er 1731. seiner Würtembergischen Dienste entlassen und gieng von Stuttgard nach Berlin als Geh. Rath bey dem Departement der auswärtigen Sachen, womit

auch

auch die teutschen Reichs-Sachen verbunden waren. Er starb daselbst 174 . . In den innerlichen Schwäbischen Kreis-Streitigkeiten über die Matricular-Moderation ums J. 1719. hat er einige Drnckschriften verfertigt.

s. Mosers Lexicon.

Einige Anekdoten und Anfragen die Deduktions-litteratur betreffend.

§. 314. Contra falsas Francorum literas 1491 pro defensione honoris serenissimi Romanorum Regis semper Augusti. 4. 8 Blätter.

Eine Staatsschrift, welche von den Räthen des damaligen Römischen Königs Maximil. I. verfertigt worden. Die Schrift besteht aus zwey Abschnitten, wovon der erste 1491. und der zweyte 1492. verfertigt, beyde aber vermuthlich auch in diesem Jahr gedruckt worden. Die Veranlassung zu derselben war das doppelte Unrecht der Franzosen gegen den König Maximilian, indem sie sich durch Betrug und Verrätherey der Landschaft Bretagne bemächtigten, und die Erbin dieses Landes, Anna, die durch Gevollmächtigte mit Maximilian bereits vermählt war, zwangen, ihren König Karl VIII. zu heyrathen, welcher die ihm bereits angetraute Tochter Maximilians, Margareta, verstossen hatte. Daher kommen in diesem Manifest oder Deduktion manche scharfe Ausdrücke vor: Z. E. Nemo est, qui nesciat Gallos Francos non modo in occupandis vicinorum Principum oppidis atque dominiis magis semper proditionibus quam iusti belli potentia aut strenuitate uti solitos: verum etiam varia fictaque mendacia et literis et nunciis passim vulgare solere. Ingleichen: Haec est data Gallorum fides, haec iuris iurandi sacrarumque reliquiarum ianeta religio? haec promissa securitatis sigilla?

s. Götzens Merkwürd. der Dresdner Bibl. II. B. S. 179.

§. 315. 1698. d. 31. Ian. berichtete die Rs. Stadt Frankfurt an die R. St. Nürnberg, daß alldorten ein gedrucktes boshaftes Scriptum unter der Aufschrift: Letzter Reichs-Abschied von der Mutter dem Röm. Reich, an die enterbte Französische Stadt Straßburg ꝛc. unter dem Stadt-Thor aufgefangen und in solchem fast alle Evangel. R. Städte und darunter auch die Stadt Nürnberg sehr nachtheilig beurtheilt worden.

§. 316. Justitz-Rath Schlegel in der Geschichte der Könige von Dännemark aus dem Oldenburg. Stamme (II. Th. Copenh. 1777. F.) bemerket S 54. daß der bekannte Königl. Wecker

von

von einem teutschen Rechtsgelehrten geschrieben seyn müsse. Dieses bestärkt die Aeusserung in des von *Erath* Conspect. hist. Br. Luneb. p. 33. daß der nachherige Wolfenbüttl. Kanzler Eberhard von der Weyhe diese Schrifft aufgesetzt habe. Weyhe war zuvor in Gräfl. Schaumburgischen Diensten, die er aber 1619. verlies, weil damals ein anderer Kanzler bey dem Grafen war, der bald darauf starb, und Anlaß zu dem Gebrauch des Fürstl. Hollsteinischen Titels, der dem König so sehr missfiel, gegeben hatte. Es ist möglich, daß er darauf des Königs Christians Rath von Haus aus geworden, und durch diesen dem H. Friedr. Ulrich als das bequemste Werkzeug, die Regierungsfehler in Wolfenbüttel zu heben empfohlen worden ist. Von den Wirkungen und Folgen des Werkes handelt Rethmeier in s. Braunschw. Lüneb. Chronick S. 1258.

siehe Gött. G. A. 65. St. 1778. S. 524.

§. 317. A. 1564. d. 18. Febr. hat Wilhelm von Grumbach mit seinen Anhängern an die R. R. in Franken in seiner Angelegenheit ein nachdrückliches Schreiben erlassen, wovon ein Auszug in den R. Ständ. Archiv. Urk. P. II. p. 33. sich findet, auch hat die Ritterschaft durch ihre nach Wien abgeordnete eine nochmalige Vorstellung und Fürbitte für den von Grumbach eingereichet, wovon an obiger Stelle S. 33—36. ein Auszug zu lesen, daher man anfragt, ob keine Abschrift eines an Grumbach von der Ritterschaft abgelassenen Schreiben sich in einem Archiv vorfindet, dessen Abschrift man sehr wünschet?

§. 318. Die Deduction: Der Clevische Bettlermantel hat der Baron von Steperoth Cöllnischer Syndicus wollen gesehen haben und hat dem Canzler Ludwig zu Ryßwick versichert, daß sie mit 100 Ducaten bezahlt worden. Daher möchte an ihrer Existenz nicht zu zweifeln seyn. s. Ludovici German. Princeps. p. 653.

§. 319. „Wer die um oder nach 1726. verfertigte meines Wissens noch ungedruckte weitläuftige Schrift: Die thränende Justiz etc. in Archiven oder sonst zu Gesicht bekommen hat, der müste erstaunen, wann alles darinnen enthaltene wahr wäre: so ich dahin gestellet seyn laße: Wenigstens ist in dem, was von meiner eigenen Person gemeldet wird, wahres und falsches unter einander gemengt: „sagt Moser in s. Abhandl. von der Staats-Justiz in Teutschland S. 27.

I. Alphabetisches Register

mit beygefügten Haupt- und Unterabtheilungen aller in diesem IV. Bande befindlichen Deductionen und ähnlichen Schriften.

Albrecht (Gebrüder) Str. mit der Vicekanzl. Freisleben und C. H. Herzog. S. 1911
Anhalt-Bernburg (fürstl. Haus) Str. mit Wolf Ludw. von Schlegel. 1905
Arnold (Baron) Str. mit von Benkendorf. 1891
Asseburg (von der) Str. mit Dietrich von Hackeborn. 1890
von Auerbach Str. mit v. Berlichingen pto eines allodii. 2114
von Aufsees (Carl Sigm.) Str. mit Doroth. Cathar. von Sengelau wegen des R. Guts Freyenfelß. 2114
Augsburg (Rsstadt) Str. das Relig. Wesen daselbst betr. 2121 f.
— Str. der Posamentirer daselbst. 2123
Avemann (Adolph Chr. Geh. R.) Str. mit Hzg Friederich II. zu Sachsen Gotha, wegen Unterbring. 4. Regimenter in Engl. und Holländ. Sold. 1839
Baden (fürstl. Haus) Zusätze. 2025
Str. mit der Stadt Baden. 2026
— des Hofr. Mart. Feiners mit dem Stift Speier pto excommunicat. 2030
Baiern (Chur- und fürstl. Haus)
Str. mit Pfalz wegen der Präcedenz. 1757
— wegen der von Chf. Maximil. Emanuel im Span. Succeß. Krieg mit Frankr. eingegang. Verbindung. 1955
Bezeigen des C. Bair. Hofs im J. 1735. 1957
— wegen des Rechts der königl. Ehren, in Concurrenz mit andern Botschaftern. 1957
— über das Rserzhofmeister-Amt. 1957
— wegen Präsentat. zum R. C. G. Beysitzeramt. 1958
— mit den Rst. Gesandtschaften wegen Mauth ꝛc. 1958
— mit Schweden wegen aufgekündigten Waffenstillstandes. 1961
— über das Testam. des Chf. zu Cölln Clemens August. 1962
— mit Oesterreich:
a) wegen der Erbfolge nach dem Tod K. Carls VI. 1962
b) wegen Auslieferung des Rsarchivs. 1971
c) wegen eines Münzconventionsfusses. 1971
d) wegen des Rangs vor C. Böhmen bey der. R. C. G. Visitat. 1972

Str.

I. Alphabetisches Regiſter.

Str. mit Churpfalz: a) wegen der Churwürde. 1972
b) wegen des Rheiniſch. Asvicariats 1980
c) wegen Execution zu Weyden ꝛc. 1985
d) wegen der Oberpfalz und Churwürde. 1987
— mit Salzburg: a) wegen des Deputat. Rechts. 1987
b) wegen des Halleiniſch. Salzweſens. 1987
c) wegen iuris regii der bair. Hzoge. 383
— mit dem Hſtift Regensburg wegen Donauſtauf. 1989
— mit Eichſtädt wegen des Ldger. Hirſchberg. 312
— mit Würtemb. und Baden wegen einer alten Erbſchaft. 3
— mit Oettingen. 55
— mit Würtenberg wegen einiger Theile der baieriſch. Allodialverlaſſenſch. 1939
— mit den Wolfſteiniſch. Allodialerben. 1990
Anſprüche auf die Grafſch. Wolfſtein. 1990
— mit den Gr. von Ortenburg. 1991
Str. mit Nürnberg:
a) wegen einer alten Erbſchafts-Anſprache. 3
b) wegen der Unterthanen in der Oberpfalz. 85
c) wegen des Rothenbergs. 85
d) wegen des Kloſters Weiſſenau. 435
— mit der Rſt. Regensburg a) wegen des Landrechts ꝛc. 1992
b) weg. neuerl. Beſchwerd. 1993
c) wegen eines Holzgarten ohnweit Regensburg. 1958
Anſprüche auf die Stadt Regensburg. 1994
Str. mit Froben. Ferdin. von Fürſtenberg und Ulm wegen verſchiedener von den Gr. v. Helfenſtein an die Stadt verpfändeter Güter. 1994
— mit der Rſt. Augſpurg wegen einer Erbſchaftsanſprache. 3
— wegen der Rsacht wider Donauwörth. 1995
Vertrag mit der Rſt. Buchhorn wegen Salz- und Fruchtausfuhr. 1998
Anſprüche auf Hennegau. 1998
— auf Mirandola und Concordia. 1998
Str. wegen der Ldgrſch. Leuchtenberg:
a) wegen des landgräfl. Leuchtenbergiſch. Rangs. 1998
b) wegen des Mecklenburg. Anſpruchs auf ſelbige. 1999
Str. wegen der Herrſch. Mindelheim:
a) Str. zwiſchen den Gr. von Fugger und denen von Marxelrain über dieſe Herrſchaft. 2000
b) Erhebung derſelben zu einem Fürſtenth. betr. 2002

Der

I. Alphabetisches Regiſter.

Der Grafſch. Schärnding Urſprung ꝛc. 2003
Die Veſtung und Herrſchaft Rotenberg betr. 2003
Str. wegen Unmittelbark. der Herrſch. Frauenhofen. 2003
— wegen der Landeshoheit über die Biſchöffe. 2003
— wegen geiſtl. Immunität in zeitl. Dingen. 2004
— wegen der Amortizations-Geſetze. 2006
— über das General-Mandat über die Aufheb. des nexus mit ausländiſch. Klöſtern. 2007
— wegen der dem Jeſuitencolleg. zu Augſp. zugehörigen Güter in Baiern. 321
— wegen der Sponſaliengeſetze. 2007
— wegen der Domänen in Baiern. 2008
— über das Mandat wegen der Wildſchützen und Landescultur. 2009
— mit denen von Tucher in Nürnberg. 149
— der Landſchaft mit dem Rsſtift Obermünſter zu Rgſp. 2009
— der Probſtey Bayerberg mit dem H. R. Gerſtlacher. 28. 432
— über das Gr. Hörwartiſche Fideicommiß Hochenburg. 2010
— Gr. Wartenberg. Fideicommißſtreit. 2011
Str. der Gr. Haunhauſiſch. Erben wegen des Erbfolgrechts auf Haunhauſen. 2011
— über das frhrl. Lerchenfeldiſche Fideicommiß. 2011
— wegen der Erbfolge in adel. Lehen bey Ausſterben der männl. Familiengenoſſ. 2012
Bamberg (Hochſtift) Str. mit S. Coburg die Landes- und Steuerherrſch. über Hemmendorf betr. 1875
Str. der fürſtl. Regier. mit S. Coburg wegen des R. Guts Ahorn. 1875
Banz (Kloſter) Str. mit S. Coburg, die Erkaufung eines Bauernzehnten betr. 1878
— mit S. Hildburghauſ. pto iuris decimandi im Amte Sonnefeld. 1883
von Bartheld Str. mit der Würtemb. Rentkammer pto debiti. 1951
Baunach (Ritterkant.) Zuſätze. 2117
Beckmanns Str. über die Bartholb. Erbſchaft. 1910
von Belzig (And. Dietr.) Str. mit Albr. von Schladen. 1904
von Benkendorf Str. mit dem Oberamtsdirect. Bar. von Arnold. 1891
von Benningſen Str. unter ſich. 1891
von Berlepſch Str. mit Fulda und Conſort. 1891
von Berlichingen Str. mit von Auerbach pto allodii. 2114
Biberach (Rsſtadt) Matricular-Moderat. betr. 2046

von Bila (Carl Chrp.) Str. mit S. Coburg wegen eines von Fürſt Heinr. zu Schwarzburg ihm legirten Coffre. 1878
Bimbach (Füchſe von und zu) Str. mit von Wolfsthal wegen Eſchmann und Weſtheim 2117
Birkners (Joh. Phil.) Denſenſion betr. 1910
Brandenburg (Churhaus) Zuſätze. 2159
— (Onolzbach) Str. mit dem T. Ord. wegen des Chauſſeebaues. 2161
Braunſchweig (Hzgl. Haus) Str. Hz. Heinr. des jüngern m. Churf. Joh. Fried. zu Sachſ. 1723 ff.
Str. mit Churſachſ. wegen des Erzſtallmeiſter-Amts. 1734
— mit Würtemb. wegen des Rs-Pannerer-Amts. 1940
von Breidenbach (2. adel. Familien) Str. mit Heſſ. Darmſt. pto reſtitutionis 2115
von Brühl (Hs Moritz) Donat. mortis cauſa betr. 1893
Bücherverlag Zuſätze. 2047 f.
von Bünauiſcher Lehenserb. Str. 1893
Cammergericht. Zuſätze. 2049
von Carlwitz (Georg) Gewaltthätigkeiten. 1893
Chamm (Syndic. zu Colditz) Reſtitution betr. 1910
le Clerc (Franz) Str. wegen eines auf die Poſt gegebenen Käſtleins. 1911
Coſtanz (Bißthum) Str. mit Würtemb. wegen des Ausſchreibamts im Schwäbiſch. Kreis. 1942
von Crailsheim Str. mit den von Vorburg. 2116
Cratz und Bergen (Grafen) Str. mit der Gräfin von Berlebſch. 1892
von Dammitz Str. mit dem Geh. Kriegsr. v. Rheineck. 1894
Danzig. Dieſer Stadt Str. mit dem Geh. Commercienrath Gotth. Wernick. 1913
Denkendorf (Kloſter) Str. mit Würtemberg pto immediatis. 1930
Dermineur (Pet. Reg. Rath.) Str. mit Eberh. Ludw. Hzg zu Würtemb. 1950
von Dieskau (Carl) Str. mit Hzg Chriſt. Adminiſtrat. zu Merſeburg wegen ſtrittig. Jagd. 1894
von Döring. Die Cataſtrirung derſelben Güter betr. 1894
von Donaw (Fab. Bgfens) Entſchuldig. wegen ſeines Kriegszugs in Frankreich. 1895
Donauwörth (Rsſtadt) Str. wegen der wider ſelbige erkannten Rsacht. 1995
von Einſiedel (Anaſtaſ. Sibilla) Str. mit Anna Sibylla v. Taubenheim. 1906

Emden (Stadt) und der abgesetzten Administratoren ꝛc. gegen die kaiserl. Commission und Ostfriesl. publicirte Schriften betr. 2143
von Ende (Hs Ad.) Str. mit Marschall von Biberstein wegen Trinum. 1895
Erfurt (Paul Benj.) Str. mit S. Weissenfels pto debiti. 1886
von Erthal (Carl Fried.) nachgelassener Kinder Vormundsch. betr. 2117
de l'*Esperance* (Frhn) Str. mit Würtemb. und den Gr. von Sponeck wegen der Succeß. im Fürst. Mömpelgard. 1917
Falke (J. G. Kaufmann zu Nbg) Str. wegen zu Rovoredo auf die Drechslische Waarenläger ꝛc. geschlagnen Arrests. 2043
Feiners (Mart.) Str. mit dem Stift Speyer pto excommunicat. 2030
Ferdinands (Röm. Königs) Str. mit Hzg Ulrich und Chrp. zu Würtemb. pto feloniae. 1934
Fischer zum Liebenstein, Str. mit S. Meining. pto debiti. 1869
Fischerischer Eheleute Str. mit dem Ober-Rhein. Ritter-Directorio. 2112
von Flemming Str. mit dem Gr. von Flodroff, Wartensleben den Kauf von Borklo betr. 1896
Frankfurt (Rsstadt) s. Zusätze. 2140 f.
Frankreich Str. mit Würtemb. wegen der Grafsch. Mömpelgard. 1937
Freisleben (Vicekanzlerin) Str. mit den Gebrüdern Albrecht und der Reuß. Regierung zu Gera. 1911
von Friesen (Frhn) Str. mit denen von Stammer. 1906
Friesenhausen (Flecken) Religionsstreitigkeiten. 2116
von Fürstenberg (Froben. Ferdin.) Str. mit Ulm, wegen verpfändeter gräfl. Helfensteinisch. Güter. 1994
von Fugger (Grafen) Str. mit denen von Maxelrain über die Herrsch. Mindelheim. 2000
Fulda (Stift) Str. mit S. Eisenach und Meiningen wegen Reluition der Aemter Salzungen und Lichtenberg. 1764
— mit von Berlepsch. 1890
Generalstaaten. Str. mit der Gräfin von Berlebsch wegen einer von Spanien zu beziehenden Pension. 1892
Gerbstädt (Kloster) Str. mit den Gebrüdern v. Plotho. 1899
von Gräfendorf (Ernst Quirin, General-Maj.) Str. mit dem Churbrschw. Rath von Wrede. 1896
Gräfin und Cons. Str. mit Winkler. 1913
Grumbach (Wilh. v.) dessen Händel betreffende Schr. 2118 ff.

I. Alphabetiſches Regiſter.

von Guttenberg (Joh. Adam Frhr) deſſen Creditoren Streit mit ſeinen Erbsſuccedenten. 2121
von Hackeborn (Dietr.) Str. deſſ. Wittwe mit Joh. Berndt von Aſſeburg pto appellat. 1890
Handel (Chrp Chriſt. Brbg-Onolzb. Generalſuperint.) Streitigkeit. Remotion und Inquiſit. betr. 2013 ff.
von Halken (Burgermeiſter zu Staßfurth) Str. mit Anna Dorothy. von Vitzthum. 1907
Hanau-Münzenberg (gräfl. Haus) Str. mit dem Würtenberg. Oberrath Wied wegen ſ. Frauen Kunkellehen. 1952
Harpprecht (Steph. Chrp.) Str. mit den Würtenberg. General-Landviſitatoren pto remotionis ab officio. 1951
von Haugwitz (Wilh.) deſſen Achtserklärung betr. 1897
von Haunhauſen (Gr. Sigmund) Str. deſſen Erben über das Erbfolgsrecht auf Haunhauſen. 2011
Heidenreich (Conſiſtorialrath) Str. mit dem Würtemberg. G. R. von Keller. 1912
von Hering (Rud. Ant. Vicekanzl.) Str. mit S. Gotha allerhand Beſchuldigungen betr. 1831
Heſſen (fürſtl. Haus) Str. mit Churſachſ.
a) wegen des Amtes Treffurth, 1737
b) wegen eines Theils der Hanauiſchen Erbſchaft. 1737
Str. weil. Fr. Lgfin zu Heſſ. Philippsthal Erben mit S. Weimar-Eiſenach wegen des Cammerguts Burgau. 1795
Str. des Hn Ldgr. zu Heſſ. Darmſt. mit den Familien von Breidenbach pto reſtitutionis. 2115
von Hörwarth (Gr. Joh. Mich.) Str. mit Baiern wegen des Fideicommißguts Hochenburg. 2010
Hohenloh (gräfl. Haus) Str. mit Würtemberg-Neuſtadt. 1944
Holland. Str. mit Maubert le Gouveſt. 1913
v. Ilten (Dietr. Lev. Obriſter) Str. mit S. Meiningen. 1870
Jülichiſche Succeßion. Zuſätze. 2148
Keller (Würtemberg G. R.) Str. mit dem Conſiſtor. Rath Heidenreich. 1912
Kemmerich (D. Dietr. Herm.) Str. mit S. Weimar, wegen des Regierungshauſes zu Jena. 1797
von Knigge (Frhr) Str. mit S. Eiſenach. 1763
Roſt (J. F. Amtm. zu Sittichenbach) Str. mit Sachſ. Querfurt und Weiſſenfels wegen eines Pachts. 1885
Lauenburg (Sachſen) Str. mit v. Wackerbarth 1907
von Lerchenfeld (Frhhn) Str. unter ſolchen pto fideicommiſſi. 2011
Löſleriſcher Proceß. 1913

I. Alphabetisches Regiſter.

Löw (Model, Jud) Str. mit Würtemberg 1950
Löwenſtein-Wertheim. Dieſer Grafen Erheb. in den Fürſtenſtand betr. 1945
— Zuſätze. 2132
Str. zwiſchen den Fürſten und Grafen über das Religions-exercitium. 2133
von Luckowien (Georg Heinr.) Vertheidigung. 1897
von Lützelburg (Frhr) deſſen Rencontre mit dem Hn von Teuffel betr. 1897
Mackin (Hofräthin) Str. mit S. Weimar pto debiti. 1797
Magdeburg. Zuſätze. 2148
Str. wegen des Magdeb. Voti im Fürſtenrath. 2149
Rechtfertig. der Stadt gegen den Papſt, Kaiſer und Stift. 2156
Maynz (Chur-) Str. mit den Gr. von Hatzfeld, die Reichs-immedietät der Grafſch. Gleichen ꝛc. betr. 1757
Mannsfeld (Hzgen und Grafen) Str. unter ſolchen wegen des Amts Oldisleben. 1757
Marſchall von Biberſtein (Gebrüdere) Str. mit Hs Ad. von Ende wegen des Ritterguts Trium. 1895
Maubert le *Gouveſt* Str. mit Holland und Weſtfriesland. 1912
von Maxelrain Str. mit den Gr. von Fugger wegen der Herrſch. Mindelheim. 2000
von Miltitz (adel. Famil.) Streit unter ſich. 1898
von Minkwitz (Nickels) Entweichung betr. 1898
von Münchhauſen (Statz) Str. mit C. J. von der Aſſe-burg pto debiti. 1890
— (Hieron.) Ehrenrettung pto criminis laeſae maieſtatis. 1898
— (Oberappellat. Rath) Str. mit von Witzleben. 1908
Naſſau-Ottweiler (Gr. Fr. Ludw.) Str. mit der Fr. Hzgin zu S. Merſeburg. 1888
Neſſelrode (Graf) Str. mit Oettingen Sötern und Hohen-Baldern. 2031
Niebecker (Joh. Gerh. Amtm.) deſſen Entweich. aus einem 12. monatl. Arreſt betr. 1912.
von Noſtitz. derſelben polniſche Abſtammung betr. 1898
Nürnberg (Reichsſtadt) Zuſätze. 2035
Str. Pellers und von Viatis wegen eines cryſtallen. Leuch-ters. 2042
— Des Kaufmanns J. G. Falke den auf die Drechsliſche Waarenläger zu Rovoredo geſchlagenen Arreſt betr. 2043
— G. E. Welkers, Gaſtgebers, wegen eines Wechſels. 2044

Vergl. mit dem R. Cant. an der Baunach wegen der Ortskanzley 2110
Oertel (Friedr. Bened.) Str. mit den Pferdnern zu Calbitz. 1912
Oeſterreich (Erzhaus) Str. mit Churſachſ. wegen der Erbfolge in die hinterlaſſenen Länder K. Carls VI. 1726
— mit Baiern: a) wegen der Erbfolge nach dem Tode K. Carls VI. 1962
b) wegen Auslieferung des Reichs-Archivs. 1971
c) wegen des Münzconventionsfuſſes. 1971
d) wegen des Rangs vor Churböhmen bey der R. C. G. Viſitat. 1972
Oettingen (Fürſtl. Haus) Zuſätze. 2030—34
— Soetern Str. mit dem Gr. von Neßelrode. 2031
Orths (Andr. Musquetiers) Defenſion wegen angeſchuldigten Diebſtahls. 1913
Oſtfriesland (Fürſtenth.) Zuſätze. 2142
Str. mit der Gräf. von Kauniz wegen der Rittbergiſch. Succeßion. 2142
— Der Stadt Emden abgeſezten Adminiſtratoren gegen die kaiſ. Commiſſion. 2143
Pellers und Piatis Str. wegen eines cryſtallenen Leuchters. 2042
Pfalz (Chur-) Str. mit Sachſ. über die Präcedenz 1757
Str. mit Baiern:
a) wegen der Churwürde. 1972.
b) wegen Ausübung des Rheiniſch. Rs-Vicariats. 1980
c) wegen vollſtreckter Execution zu Weyden und Pargſtein. 1985
d) wegen der Oberpfalz ꝛc. 1987
— mit dem Biſch. von Worms wegen Hemſpach. 2137
von Plotho (Gebrüder) Str. mit Mannsfeld wegen des Kloſters Gerbſtädt. 1899
von Ponickau (Margar.) Str. mit Magdeb. in diverſis. 1899
von Promnitz (Grafen) Str. derſelben unter ſich wegen der Standesherrſch. Pleſſe. 1901
Quedlinburg (Stift) Zuſätze. 2132
Raabiſche Eheleute. Derſelb. Str. mit Ge. Dietr. Stein wegen Umſtoſſung eines Kaufs. 2141
von Rechenberg Str. mit den Hyn von Sprinzenſtein wegen der Herrſch. Wartenberg. 1903
Regensburg (Hochſtift) Str. mit Baiern wegen der Landeshoheit auf Donauſtauf. 1989
— (Reichsſt.)

— (Reichsſt.) Str. mit Baiern wegen des Landrechts und Waſſermauth. 1992
— — wegen neuerlicher Beſchwerden. 1993
— — wegen eines Holzgartens, neuer Mauthen ꝛc. 1958
Baieriſche Anſprüche auf ſolche. 1994
Reichenbach-Goſchütz (Gräfin v.) Str. mit S. Coburg wegen einer Legatenprätenſion. 1877
von Remchingen (Frhr) Str. mit Würtemberg. 1948
von Reuß (Graf. Heinr. XXIV.) Str. mit Carl Otto von Wolframsdorf. 1999
Str. dieſer Grafen unter ſich. 2058
— wegen der Landestheilung. 2126
von Rheineck (Geh. Kriegr.) Str. mit Hs Herm. von Damnitz pto implementi contractus. 1894
Ritterſchaft (Reichs-) Zuſätze. 2063ff.
Str. mit den Mitgliedern pto diverſ. 2102
— mit der Frfrau von Wieſenthau und dem Geh. R. von Benkendorf. 2105
Vergleich mit Nbg wegen der Baunachiſch. Ortskanzley 2110
Str. des oberheiniſch. ritterſchaftl. Caſſiers Hartung mit der Fr. Kofflern von Milent eine Wieſe betr. 2127
Rotenberg (Veſtung und Herrſch.) Nachr. davon. 2003
von Rottenhof Str. unter ſich wegen eines Vettern Verlaſſenſchaft. 2141
Rudolſtadt ſ. Schwarzburg.
Rückers (Bgmſtrs zu Windsheim) Str. mit dem Senator Speier. 2059
de *Rye* (Maiſon) Str. mit Hzg. Chrp. zu Würtemb. wegen der Herrſchaft Neufchatel etc. 1945
Sachſen (geſamtes Chur- und fürſtl. Haus.)
Anſprüche auf Jülich, Cleve und Berg. 1715
Str. mit Chur-Mainz und Erfurt pto landesfürſtl. Gerechtigk. über Erfurt. 1715
Anſprüche auf die S. Lauenburg. Succeßion. 1719
— auf Neapel und Sicilien. 1722
Str. mit Marſchalk von Oſtheim. 1178
(Churhaus Erneſtin. Linie.)
Daß Chfſt Johann evangel. geſtorb. 1723
Str. Chfſt Joh. Frieder. mit Hzg Heinr. v. Brſchwg. 1723
Anſpruch auf die Landeshoheit über Meiſſen, Merſeb. und Naumb. 1724
Chfſt Joh. Frieder. Vertheidig. wider die kaiſ. Acht. 1724

I. Alphabetisches Register.

(Churhaus Albertinisch. Linie.)

Verantwort. Chfst Augusts wider den von Grumbach ꝛc. 907
Str. des Churhaus. bey dem 30jährig. Krieg. 1725
— mit Churböhmen wegen der Gr. Schönburg. Afterlehen. 206. 944
— mit Oesterreich wegen der Erbfolge in K. Karls VI. Länder. 1726
Chfst Joh. Georg IV. vertraul. Bekantsch. mit der Frl. v. Neitschitz. 1727
Prätension auf die 4. alten Rstags-Stimmen. 1728
Str. das Directorium C. E. betr. 1731
Churſächs. und S. Weissenfels. Recht auf Teichenau in Schlesien. 1733
Ansprüche auf die Allodialsucceß. Chfst Maxim. Josephs von Baiern. 1734
Str. mit Brschwg wegen des Erzstallmeist. Amts. 1734
Von dem Bgfth. ꝛc. des Hochstifts Wirzburg. 1735
Str. mit Wirzburg wegen Maßbach ꝛc. 1736
— mit Vorpommern über das Präsentat. Recht am C. G. 1736
Str. mit Hessen:
a) wegen des Amtes Treffurth. 1737
b) wegen eines Theils der Hanauisch. Erbschaft. 1737
Str. wegen Bevormundung der minorenn. Gr. von Mannsfeld. 1589
— mit Weimar, Gotha und Altenb. über Henneberg. 1738
— mit S. Naumburg die iura sublimia territorii betr. 1738
— mit Weissenfels. 1743
— mit dem Fürst. von Schwarzburg. 1743
— mit Fulda das Amt Fischberg betr. 1332
— wegen Cession der Reussisch. Lehen. 1025
— — des Resident. am Dänisch. Hof Joh. v. Schaden. 1745
Vom Rsvicariat in Sächs. Ländern. 1745
Von der Pfalzgrafsch. Sachsen. 1755
Von Rs-Erzmarschall-Amt. 1753
Str. wegen des Rst. Directorii bey Chur-Mainzisch. Sedis-Vacanz. 340. 1754
Von der Pfalzgrafsch. Sachsen. 1755
Vom Obrist-Rs Jägermeister Amt. 1756
Ueber das Regale Salinarum. 1756

(Hzgl. Sächs. Häuser Ernest. Linie.)

Str. mit Pfalz und Baiern pto praecedentiae. 1757
— zwischen den Hzg. und Gr. zu Mannsfeld wegen Oldisleben. 1757
— mit Churmainz und den Gr. von Hatzfeld die Rsimmediet. der Grafsch. Gleichen betr. 1757

Anspruch

Anſpruch auf die Mitbelehnſchaft im Fürſtenth. Querfurt. 1760
Hzgl. Sächſ. Matricularweſ. betr. 380
Seniorats Einrichtung der Hzgl. Häuſer. 379
Str. wegen der Sächſ. Rstagsſtimmen. 1029

(Sachſen-Eiſenach.)

Str. mit Weimar wegen der Mitvormundſch. des unmündig. Prinz. Joh. Wilh. zu S. Jena. 1761
— nebſt S. Meining. m. Fulda wegen Salzungen ꝛc. 1327. 1762
— zwiſchen Hzgin Sophia Charlotte und Würtemberg. 1763
— mit den Bgfen zu Kirchberg wegen Farrnroda. 253. 1028
— mit den Frhhn von Knigge. 1763
— mit der frhrl. Tanniſch. Vormundſchaft. 1239

(Sachſ. Weimar.)

Manifeſt Hzg Joh. Wilh. wegen ſeiner franz. Kriegsdienſte. 1764
Primogenitur-Streitigkeiten unter ſich. 1765
Str. über den Landesprincipat. 1765
— zwiſchen Coburg, Gotha und Meiningen wegen Bevormundung des Weimar-Eiſenach. Prinzen. 1765
— wegen der Ober-Vormundſch. ꝛc. nach Abſterben Hzg Ernſt Aug. Conſtantins ꝛc. 1779. 1782
— mit Altenburg wegen der Präcedenz. 1782
— mit Gotha wegen Aufrufung der Votorum auf dem Rst. 1785
— mit den Fürſten v. Schwarzburg pto der Landeshoh. 1789
— mit S. Meining. wegen eines Holzquanti aus der Zillbacher Waldung. 1795
— zwiſchen der Fr. Ldgfin von Heſſen Carol. Chriſtianen Erben und S. Weimar-Eiſenach wegen des Cammerguts Burgau. 1795
— mit den Truchſeß v. Wetzhauſen wegen Frieſenhauſen. 1255
— mit den von Witzleben wegen der Ilmenauiſch. Amtsdörfer. 1796
Str. mit der Univerſit. Jena wegen Apolda. 1797
— mit D. D. H. Kennmerich, wegen des Regier. Hauſes zu Jena. 1797
— mit der Hofräthin Mackin eine Schuldforder. betr. 1797

(Sachſen-Altenburg.)

Str. mit Weimar über die Präcedenz. 1782
— mit den Grafen zu Waldeck wegen der Rsimmediet. in Anſehung der Herrſchaft Tonna. 1798
— zwiſchen den Hhn Hzg. zu S. Erneſt. Gothaiſch. Linie, die S. Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeßion betr. 1799

I. Alphabetisches Register.

(Sachsen-Gotha.)

Str. wegen der Präcedenz mit Weimar. 1785
— zwischen S. Mein. und Gotha und S. Saalfeld, die Hennebergisch. Aemter betr. 1827
— über das Recht der Erstgebohrnen. 1827
— mit S. Coburg und Meining. die Bevormund. des minorennen Weimar-Eisenach. Prinzen. 1765
— wegen der Obervormundsch. nach Absterb. Hzg Ernst Aug. Constantins. 1779
— mit S. Meining. wegen Belehnung der Fürsten zu Schwarzburg über Stadt Ilmen ꝛc. 1828
Str. mit S. C. Meining. S. C. Saalf. und S. Hildburgh. die Samtbeleihung betr. 1829
— mit S. Cob. Saalfeld das Rittergut Lauterburg betr. 1829
Prätens. wegen der Succeßion bey Meining. und Hildburghaus. Anfällen. 1830
Beschwerden über das Verfahren des K. K. Kriegscommissariats im Fürst. Altenburg. 1830
Str. wegen Alternation der S. Cob. Gotha und Altenburg. Rstagsstimmen. 1831
— mit dem Vicekanzler R. A. von Hering. 1831
— der S. Goth. Rentkammer mit Mos. Benj. Wulffen pto Factorey ꝛc. 1832
— zwischen Hzg Friederich II. zu S. Gothaund dem G. R. Avemann. 1839
— der Gemeine zu Löbichau wider die Altenburg. Kanzler und Räthe. 1840

(Sachsen-Meiningen.)

Primogeniturstreit. 1841
Str. Hzg Ant. Ulrichs wegen der Obervormundschaft über Hzg Ernst Ludw. Erbprinzen. 1842
— die Verführung des S. Coburg. Rst. Voti etc. 1848
— wegen der von Hzg Ant. Ulrich für seine Gemahlin und Kinder gesuchten Standes-Erhöhung ꝛc. 1852
Str. mit S. Gotha, S. C. Saalf. und S. Hildburghaus. pto der Samtbeleihung. 1829
S. Meining. Tutel- und Invasionssache. 1857
Str. mit S. Cob. und Gotha wegen Bevormundung des minorennen Prinz. Hzg Ernst Aug. von W. Eisenach. 1765
— mit S. Weimar wegen eines Holzquanti aus der Zillbacher Waldung. 1795
Hzgs Ant. Ulr. Beschwerden über das R. C. G. und S. Gotha wegen der Gleichen- und Pfaffenratisch. Diffamat. Sache. 1860

Str.

I. Alphabetisches Register.

Str. mit S. Gotha wegen Belehnung der Fürsten zu Schwarzburg über Stadt Ilmen ꝛc. 1828
— nebst S. Gotha mit S. Saalfeld die Henneberg. Aemter betr. 1827
— mit S. Hildburghauſ. a) die Uebermaſſe des Amtes Sonnefeld betr. 1819
b) wegen Umtauſches des Amtes Schalkau 1868
— nebſt S. Weimar mit Fulda wegen Reluition des Amtes Salzungen. 1327. 1762
— wegen Frankreichs Erpreſſungen im ſiebenjähr. Krieg. 1869
— mit dem von Fiſcher zum Liebenſtein. 1869
— mit dem Obriſt Dietr. Lev. von Ilten. 1870
— mit den Frhn von Marſchalk von Oſtheim. 1178
— mit E. L. D. von Radmannsburg. 1189
— mit den von Schaumburg wegen ergriffener Poſſeßion der Rsmannlehen dieſer Famil. 1208
— mit den Dörfern Schwerin, Gumbelſtadt, Steinbach und Waldfiſch. 1870

(Sachſen-Coburg.)

Die Landſperre in den S. Coburg-Saalf. Landen betr. 947
S. Coburgiſch. Debitweſen. 1031
Aus ſolcher Debitmaſſe verlangte Equippirungskoſten Prinz Ludwigs zu S. Cob. Saalfeld. 1031
Befreyung der Herrſchaftl. Diener vom Abzugsgeld. 1871
Str. mit Sachſ. Gotha und Meiningen.
a) wegen der S. Coburg- und Römhild. Succeßion. 1799
b) wegen der Henneberg. Aemter. 1827
c) wegen der S. Weimar. Vormundſch. von 1748. 1765
— wegen der S. Weimar. Vormundſch. nach Abſterb. Hrz Ernſt Aug. Conſtantins. 1779
— mit S. Gotha:
a) die Samtbelehnung nach der Alters Ordnung. 1829
b) das Ritter-Mannlehngut Lauterburg betr. 1829
c) wegen Alternat. der Rstagsſtimmen. 1831
— mit S. Meining. wegen des Amtes Neuſtadt an der Heide. 1872
Aufhebung des iuris albinagii zwiſchen Frankr. und S. Coburg. 1029
Str. mit Bamberg die Landesherrſchaft über Hemmendorf betr. 1875
— mit der Bamberg. Regier. wegen des Ritterguts Ahorn. 1876

Str. mit Schwarzburg-Rudolstadt die Landeshoheit über einige Dorfschaften betr. 1029. 1876
— mit Schwarzb. Sondershausen pto indemnisat. wegen der Legatarior. aus dem Reulaisch. Codicill. 1030
— mit Nbg wegen der Nachsteuer. 86 f.
— mit dem R. Cant. an der Baunach, wegen der von Königsch. Unterthanen. 789
— mit der Gr. von Reichenbach-Goschütz eine Legatenprätens. betr. 1877
— mit dem Kloster Banz einen Bauernzehnden betr. 1878
— mit C. C. v. Bila, einen ihm von Fürst Heinr. zu Schwarzburg-Sondershaus. legirten Coffre betr. 1878
— mit Bose von Hageneſt pto iuris uiae publicae. 789
— mit dem Frhn von Dalberg das Gut Friesenhaus. betr. 865

(Sachs. Hildburghausen.)

S. Hildburghaus. Vormundsch. betr. 1879
eine gegen S. Hildburghaus. wegen Ausprägung geringhaltiger Münzen erhobene Klage betr. 1879
S. Hildburghaus. Debitwesen ꝛc. 1880
Von Lehensvogteyen und Erbgerichten im Fürstenth. Hildburghaus. 1882
Str. über die S. Römhildische Succession. 1799
Str. mit S. Gotha, S. C. Meining. und S. C. Saalf. die Samtbeleyhung nach dem Alter betr. 1829
Str. mit S. Meiningen.
a) wegen Invasion des Amtes-Schalkau. 1868
b) Die Uebermasse des Amts Sonnefeld betr. 1819
— mit dem T. Orden wegen der Prima Plana Concurrenz. 396
— mit dem Cant. Rhön-Werra pto arrogatae iurisd. viol. 772
— mit dem Ritterc. Baunach.
a) pto Superiorit. im Amt Königsberg. 788
b) wegen Gleichförmigk. im Umgeld. 788
— mit dem Kloster Banz pto iuris decimandi. 1883
— des H. R. Triers mit dem von Fischer. 1884

Herz. S. Häuser Albertinisch. Linie.

(S. Weißenfels.)

Str. mit den Churfürsten zu Sachsen. 1743
Recht auf Teichenau in Schlesien. 1733
Str. mit den v. Witzleben. 1884
— mit dem v. Wollzogen pto reiectionis. 1385
— mit J. F. Kost Amtm. zu Sittichenbach. 1885
— mit den Erben des Hof-Factor Erfurth pto debiti. 1886

I. Alphabetisches Register.

(S. Merseburg.)

Ob die Herzoge mit 18 Jahren regierungsfähig. 1887
Vertheidig. der Rs. Unmittelbark. der Hzge. 1887
Str. mit Gr. Fried. Ludw. zu Nassau-Ottweiler. 1888

(S. Naumburg)

— mit Churſachſ. pto iurium ſubdiu. territ. etc. 1738

Anhang.

Sächſiſche Austräge. 1888
Von der Erverbrüder. mit Brbg und Heſſen. 1889
Ueber das Sächſ. Priuilegium de non appellando. 1890

(Str. Gräfl. und adel. Famil. in Sachſen.)

von der Aſſeburg Str. a) mit Dietr. von Hackeborn. 1890
b) mit Statz von Münchhauſen. 1890
c) mit dem von Stedern. 1891
von Benkendorf Str. mit dem Oberamtsdirector Baron v. Arnold. 1891
von Benningſen Str. unter ſich. 1891
von Berlepſch Str. mit Fulda und Conſorten. 1891
Str. der Gräfin Joh. Amal. von der Horſt, geb. von Berlepſch. 1892
— der Gräf. von Berlepſch mit dem Gr. Cratz und Bergen. 1892
— — — mit den Generalſtaaten wegen einer jährl. Penſion. 1892
von Brühl, Hs Moritz Donat. mortis cauſſa. 1893
von Bünau. Str. der von Bünauiſch. Lehenserb. 1893
von Carlwitz Georgs Gewaltthätigkeiten in Budiſſin. 1893
von Damnitz Str. mit dem Geh. Kriegsr. v. Rheineck. 1894
von Dieskau Carls ſtrittige Jagdgerechtigk. 1894
von Döring. Die Cataſtrirung ihrer Güter betr. 1894
von Dohna, Fab. Bgfens Entſchuldigung. 1895
von Ende Str. mit Marſchall von Biberſtein wegen des Ritterguts Trinum. 1895
von Flemming Str. a) mit Gr. von Flodroff-Wartensleb. den Kauf von Borklo betr. 1896
b) über die Allodialverlaſſenſch. J. C. A. H. Gr. von Flemming. 1896
von Gräfendorf Str. mit R. A. von Wrede. 1896
von Haugwitz Wilh. Achterklärung betr. 1897
von Luckowien Ge. Heinr. Vertheidigung. 1897
von Lützelburg Frhn Rencontre mit dem Hn v. Teuffel. 1897
von Marſchall Str. wegen Herrengoſſerſtädt und Burgholzhauſen. 343
von Miltitz Str. unter ſich. 1898

von Minkwitz Nickels, Entweichung betr. 1898
von Münchhauſen Hier. Beſchuldigung des criminis laesae maiest. betr. 1898
von Noſtitz. Deren polniſche Abſtammung. 1898
von Plotho Str. wegen des Kloſters Gerbſtädt. 1899
von Ponickau Str. mit Magdeburg. 1545. 1899
von Promnitz Grafen, Str. unter ſich wegen der Herrſchaft Pleſſe. 1901
von Rechenberg Str. mit den Hhn von Sprinzenſtein wegen der Herrſchaft Wartenberg. 1903
von Salza Heinr. Str. mit Ernſt Windolt. 1904
von Schladen Str. mit Andr. Dietr. von Beltzig. 1904
von Schlegel Wolfg. Ludw. Str. mit dem Fürſt. zu Anhalt-Bernburg. 1905
von Schönberg Str. derſelben unter ſich. 1905
von Schöning, General, deſſen Wegnehmung betr. 1906
von Strammer Str. mit dem Frhn von Frieſen. 1906
von Taubenheim Str. mit den von Einſiedel. 1906
von Tſchirnhauß Str. mit ſ. Pfarrer J. W. Kellner. 1907
von Unruh Siegm. Bedruckung betr. 1907
von Vitzthum Anna Doroth. Str. mit dem v. Halken. 1907
von Wackerbarth Str. mit S. Lauenburg. 1907
von dem Werder Str. mit M. E. von Wuſtraw. 1908
von Witzleben, Str. a) mit d. Oberappellat. R. v. Münchhauſen. 1908
b) mit Schwarzb. Rudolſt. wegen Grafenau. 1909
von Wolfframsdorf Str. mit den Gr. von Reuß. 1909
v. Wurm Mar. Luiſe, Str. mit Gunth. G. L. v. Wurm. 1910
Apologie dreyer von Adel wegen Iniurien. 1910

(Streitigk. anderer Privatperſonen.)

Str. über die Erbſch. Bartold Beckmanns. 1910
Defenſ. des Inquiſiten J. P. Birkners. 1910
Die Reſtitution Chr. Chamms Stadtſchr. zu Colditz. 1910
Str. Franz le Clerc wegen eines Käſtleins. 1911
— der Vicekanzler. Freisleben und L. H. Herzogs mit den Gebrüdern Albrecht ꝛc. 1911
— des Conſiſtor. Raths Heidenreich mit dem Würtemb. G. R. von Keller. 1912
Löſleriſcher Proceß. 1912
Str. des *Aimbert le Gouveſt* mit Holland und Weſtfriesl. 1912
— des Joh. Gerh. Niebeckers. 1912
— F. H. Oertels mit den Pferdnern — zu Calbitz. 1912

Defenſion

I. Alphabetisches Regiſter.

Defenſion Andr. Orthens. 1913
Str. Joſ. *de Santo-Vito* m. H. J. Serangeli. 1913
Defenſion M. Schabedegens. 1913
Wernicke c. den Rath zu Danzig. 1913
Vertheidig. G. G. Wichmannshauſens wegen angeſchuldigten Mordes. 1913
Winkler c. Gräfin et Conſ. 1913
Winters Ant. Ehrenrettung. 1913
Defenſion B. H. Wüſthofs und A. M. Buſchweilerin. 1914
Verſchiedene Proceßſchriften. 1914
von Salza (Heinr.) Str. mit Ernſt Windoll. 1904
Salzburg (Erzſtift) Str. mit Baiern.
a) wegen des Deputationsrechts. 1987
b) wegen des Halleiniſch. Salzweſens. 1987
c) wegen des iuris regii der Hzge in Baiern. 1989
de *Santo Vito* (Ioh. Str. mit H. J. Serangeli. 1913
Sayn-Wittgenſtein Grafſch. Zuſätze. 2138 f.
Schabedegen (Maria) Defenſion. 1913
Schärding (Grafſchaft) derſelben Urſprung und ehemal. Beſitzer. 2003
von Schladen (Albr.) Str. deſſen Enkelin m. And. Dietr. von Beltzig. 1904
von Schlegel (Wolf Ludw.) Str. mit dem Fürſt. zu Anhalt-Bernburg. 1905
von Schönberg (adel. Familie) Str. unter ſich. 1905
von Schönburg (Graf.) Str. mit ihren ſteuerbeſchockten Unterthanen in den Böhmiſch. Asafterlehensherrſchaften. 2123 f.
von Schöning (Hs Adam, General) deſſ. Wegnehmung betr. 1906
von Schwarzburg (Fürſtl. Haus) Str. mit Churſachſ. wegen der Steuer. 1743
— Rudolſtadt Str. mit S. Coburg wegen der Landeshoheit über einige Dorfſchaften. 1876
— — Str. mit denen von Witzleben wegen des Lehenguts Gräfenau. 1908
— Sondershauſen Str. mit S. Coburg wegen der Fürſtl. Heinrich. Legatarior. aus dem Keulaiſch. Codicill. 1876
Schweden (Königr.) Str. mit Baiern wegen aufgekündigten Waffenſtillſtandes. 1961
Serangeli (H. J.) Str. mit Joſ. de Santo Vito. 1913
Speidel (Stadtpfarr. zu Tuttlingen) Str. mit Würtemb. pto amotionis ab officio. 1950

Speiers

I. Alphabetisches Regiſter.

Speiers (Senators zu Windsheim) Str. mit dem Bgmſtr. Rücker. 2058
von Sponeck (Grafen) Str. mit Würtemb. wegen der Succeßion im Fürſtenth. Mömpelgard. 1917
von Sprinzenſtein (Joh. Ernſt Frhr) Str. mit Melch. von Rechenberg, wegen der Herrſchaft Wartenberg. 1903
von Stammer (Gebrüdere) Str. mit dem Frhn von Frieſen. 1906
von Stedern Str. mit dem von Aſſeburg pto ſolutionis 1891
Stein (Ge. Dietr.) Str. mit den Raabiſch. Eheleuten wegen Umſtoſſung eines Kaufs. 2141
von Taubenheim (Anna Sibylla) Str. mit der Frau von Einſiedel. 1906
von Taxis (fürſtl. Haus) Str. mit Würtenberg wegen des Poſtweſens. 1945
von Teuffel mit Frhn von Lützelburg vorgefallene Rencontre betr. 1897
Teutſchorden. Str. mit Brbg / Onolzb. wegen des Chauſſeebaues. 2161
Trier (Churf.) Str. mit Frhn von Dürckheim. 2117
Trier (S. Hildburghauſ. Hofrath) Str. mit dem von Fiſcher zum Liebenſtein. 1884
von Tſchirnhauß (Ehrenfr. Walth.) Str. mit ſ. Pfarr. J. W. Kellner wegen des Tanzens. 1907
Ulm (Nisſtadt) Str. mit Baiern wegen Helfenſteiniſch. an die Stadt verpfändeter Güter. 1994
von Unruh (Siegm.) deſſen Bedruckung betr. 1907
Viatis Str. nebſt Pellern wegen eines cryſtallenen Leuchters. 2042
von Vitzthum (Anna Doroth.) Str. mit dem v. Halken. 1907
von Wackerbarth Str. mit S. Lauenburg. 1907
Waldeck (Grafen) Str. mit S. Altenburg wegen der Asſimedietät in Anſehung der Herrſch. Tonna. 1796
Wartenberg (gräfl. Haus) Fideicommißſtreit. 2011
Welkers (Ge. Chrp.) Wechſelſache betr. 2044
Werder (Jobſt von dem) Str. mit Magdal. Sophia von Wüſtraw. 1902
Wernicke (Gotth. Commerc. Rath) Str. mit dem Rath zu Danzig. 1913
Wertheim ſ. Löwenſtein.
Weſtfriesland Str. mit Maubert le Gouveſt. 1912
Weyl (Stadt) Str. mit der Gemeine zu Merklingen. 1951
Wichmannshauſen (G. G.) Vertheidigung wegen angeſchuldigten Mordes. 1913

Wied (Würtemberg. Oberrath) Str. mit Hanau-Münzenberg wegen ſeiner Frau vorenthaltenen Kunckellehen. 1952
von Wieſenthau (Frfrau) Str. mit dem Geh. Rath von Benkendorf. 2105 f.
Windolt (Ernſt) Str. mit Heinr. von Saltza. 1904
Windsheim (Rsſtadt) Zuſätze. 2059
Winklers Str. mit Gräfin und Conſort. 1913
Wirzburg (Hochſtift) Str. mit Sachſen über die Gerechtſame zu Maßbach. 1736
von Witzleben Str. mit S. Weiſſenfels. 1884
— Str. mit dem Ober-Appellat. Rath. von Münchhauſ. 1908
von Wolffframsdorf Str. mit den Gr. von Reuß. 1909
Wolfſteiniſche Allodialerben. Derſelb. Streit mit Baiern pto ſeparationis feudi ab allodio. 1990
von Wollzogen Str. mit S. Weiſſenfels pto reiectionis ab officio. 1885
Worms (Biſtum) Str. des Biſchoffs mit Churpfalz wegen des Amtes Hemſpach. 2137
von Wrede (Rud. Aug.) Str. mit Ernſt Quirini von Grafendorf. 1896
Würtemberg (Hzgl. Haus)
Str. zwiſchen Gr. Eberhard dem ältern und jüngern. 1917
— wegen der Gerechtſame im Fürſtenth. W. Mömpelgard. 1917
— zwiſchen W. und den Gr. von Sponeck, auch Frhn de l'Eſperance wegen der Succeß. im Fürſt. Mömpelgard. 1917
— zwiſchen W. Stuttgard und W. Oels pto ſucceſſ. nach Abgang d. W. Weilting. Linie. 1922
— über die Rechtsbeſtändigk. des Teſtam. Hzg. Carl Alexanders. 1922
— mit Hzgin Sophia Charlotte pto Wittums ꝛc. 1763
— Hzg Eberhards II mit der Landſchaft. 1924
— des iezt regierenden Herz. mit der Landſchaft. 1925
— mit den Prälaten im Lande. 1927
— über die Immedietät des Kloſt. Denkendorf. 1930
— Religions-Verfaſſ. des Hgth. W. 1930
— Forder. an das Reich wegen Kehl und Philippsburg. 1930
— Anſpruch wegen Readmiſſ. des Teckiſch. Voti. 1931
— Beſchwerden über den Kreis-Matricularanſchlag. 1931
— Hzg Ulrichs Vertreib. und Wiedereinſetzung betr. 1932
— Hzg Ulrichs und Chriſtoph m. Kön. Ferdin. pto feloniae. 1934

I. Alphabetisches Register.

Str. mit Oesterreich.
a) wegen Unmittelbarkeit eines Theils der Grafsch. Mömpelgard. 1935
b) wegen Hohentwiel. 1935
c) über die Oesterreich. Anwartschaft auf Würtemb. 1935
— wegen der Böhmischen Lehen. 1936
— mit dem Kais. Oberhofmarschallamt wegen Obsignat. bey Absterb. der Gemahlin des Würtemb. Gesandten. 1936
— wegen einer im Würtemb. Gebiet von einem Kais. Reuter verübten Mordthat. 1937
— mit Frankreich wegen Mömpelgard. 1937
— Beschwerden wider Frankr. wegen Kriegsschäd. vom J. 1688—1697. 1938
— W. Mömpelgardische Ansprüche gegen Frankr. bey dem Badisch. Frieden. 1939
— wegen einer alten Erbschafts-Ansprache von Seiten Baiern. 3
Anspruch auf einige Theile der Baierisch. Allodialverlassensch. 1939
— mit Brschweig wegen des Rs-Pannerer-Amts 1940
— mit dem Bisch. von Costanz wegen des Ausschreibamts in Schwäb. Kreis. 1942
— mit Baden: a) wegen Kehl. 9
b) quoad commercia. 9
c) wegen der Klöst. Herrenalb und Reichenbach. 9
Str. mit B. Durlach. a) wegen Bessigheim ꝛc. 17
b) wegen Präsentir. eines evangel. G. Beysitzers. 22
— zwischen W. Neustatt und Hohenlohe. 1945
— wegen Erhebung der Gr. von Löwenst. Werth. in den Fürstenstand. 1945
— mit Taxis wegen des Postwesens. 1945
— mit den Gr. von Fugger pto Stettenfels. 695
— Des Hzg Christophs mit dem Haus de Rye wegen Neufchatel etc. 1945 f.
— mit der Schwäb. RsR.
a) wegen Lehensservitien. 690
b) pto immediet. collectat. etc. wegen Lindach. 691
c) über die Herrsch. Stettenfels ꝛc. 695
d) pto Rsregulativs. 698
e) wegen Auslösung des Guts Magolsheim. 706
f) — Bevormund. der Reischach. Pupillen. 706
— mit dem R. Cant. am Kocher.

a) wegen

a) wegen Collectation zu Geratstetten. 712
b) wegen der von Kaltenthalischen Verlassenschaft. 713
Streit mit dem Rittercanton am Odenwald wegen der Cent. 746
— mit dem Frhn von Gültlingen, wegen Teuffringen und Pfäffingen. 283
— Hzg Ulrichs wegen Entleibung Hans. von Hutten. 1149
— mit den Frhn von Liebenstein, wegen Liebenstein. 330
— mit dem Frhn von Remchingen. 1948
— mit dem Frhn M. F. von Sturmfeder, pto arresti. 1237
— mit dem Frhn von Weyler. 1263
— Hzg Eberhard Ludwigs mit Pet. Dermineur. 1950
— mit dem Juden Nodel Löw. 1950
— mit dem Special-Superint. Speidel pto remotionis. 1950
— der W. Rentkammer mit dem von Bartheld pto debiti. 1951
— Harpprechts mit den Generalland-Visitatoren pto remotionis. 1951
— der Stadt Weyl mit der Gemeine zu Merklingen. 1951
— des Oberraths Wied mit Hanau-Münzenberg, wegen seiner Frau vorenthaltenen Kunkellehen. 1952
Wüsthofs (B. H.) Defension. 1914
v. Wüstrow (Magd. Sophia) Streit mit Jobst von dem Werder. 1908
Wulff (Benj. Gothaisch. Hofjud) Str. mit der S. Gothaisch. Rentkammer pto Factorey und Rechnung. 1832
v. Wurm (Günther Gottfr. Ludw.) Str. mit Maria Louise von Wurm. 1910

II. Register

über die angeführten Deductions-Schrifft-steller.

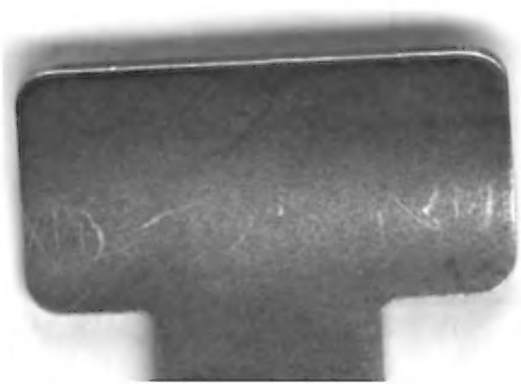
Die Namen derjenigen, von welcher Leben Nachricht ertheilt wird, sind mit Schwabacher Schrift gedruckt: bey den Verstorbenen aber ein g. beygesetzt.

v. Bach Johann Adam. 2173
Bachmann Johann Heinrich. 2176
Balecke Johann Heinrich. 2173
v. Balthasar August. 2173
Bellmont Johann Arnold. 2173
Böeler Johann Heinrich. 2181. g.
v. Borie Egydius Valentin Felix Freyherr. 2177
Born Jacob Heinrich. 2181. g.
Borngesser Philipp Christoph. 2177
Büchner Johann Gottfried. 2182. g.
Buchholz D. C. G. Advocat zu Wezlar. 2173
v. Buri Friederich Carl. 2182 g.
Chemnitz Martin. 2183. g.
Crohn Johann Adolph. 2183. g.
Culemann August. 2178
v. Cunzmann Johann Caspar. 2173
Dolp Daniel Eberhard. 2184. g.
Donauer Oberappellat. Rath zu Dresd. 2174

Eccard Johann Georg. 2184. f.
Eckardt Johann Ludwig. 2174
Fischer Friedrich Christoph Jonath. 2174
Fresenius Johann Christian Ludwig. 2174
Frommann Johann Andreas. 2186. f.
Fürstenau Johann Gottlob. 2178
Gensch v. Breitenau Christoph. 2186. f.
Georgii Friedrich Heinrich. 2187. f.
Glafey Adam Friedrich. 2187. f.
Gruner Johann Friedrich. 2189. f.
Gruner Johann Gerhard. 2179
v. Gutschmidt Christian Gotthilf. 2174
Heider Daniel. 2189. f.
Hinüber Georg Heinrich. 2174
Hofmann Friedrich David. 2190. f.
Hofmann Gottfried Daniel. 2175. f.
v. Hueber Clement. 2174
Jung Karl Ferdinand. 2190. f.
Kestner Heinrich Ernst. 2191. f.
v. Kleinmayr Franz Thaddäus. 2180
Klotz Christian Ehrenfried. 2175. f.
Kochen, Justitzr. in Kiel. 2174
Kortholt Franz Just. 2175 2191. f.
Kremer Johann Martin. 2180
v. Kürsinger Franz Anton, Freyherr. 2181
Lipowsky Anton Johann. 2192. f.
Lochner Michael Friedrich. 2193
v. Marquart Georg Friedrich. 2193. f.
Maskosky Wilhelm Ludwig. 2194. f.

Mogen Ludwig Gottfried. 2194. g.
v. Osterwald Peter. 2194. g.
Pachelbl v. Gehag Wolffgang Gabriel. 2195. g.
Patrick Hermann Bernhard. 2195. g.
Pfeil Christian Carl Ludwig. 2196. g.
Reinhard Maximilian Wilhelm. 2174
Renz Günther Albrecht. 2196. g.
Reuß Johann August. 2174
Rudloff Ernst August. 2197. g.
v. Sachs Hofrath zu Wezlar. 2174
v. Schenk Regierungsrath zu Dillenb. 2174
v. Schrötter Franz Ferdinand Edler. 2175. g.
Schubert Michael Heinrich. 2174
Sinold gen. v. Schütz Christoph Philipp. 2197. g.
Sonnemann Johann Dietrich. 2197. g.
Steinhauser von Treuberg, Johann Philipp. 2174
Tenzel Wilhelm Ernst. 2198. g.
Walch Carl Friedrich. 2174
Wegelin Johann Reinhard. 2199. g.
Weinreich Schweickard. 2200. g.
Wöltge Friedrich Joachim. 2174

Digitized by Google



W.u.H. PERLINGER
BUCHBINDER
MÜNCHE
LEUTSTETTEN
Google